REGISTRES DES PROCES –VERBAUX

DU CONSEIL MUNICIPAL

DE REICHSHOFFEN

Du 28 septembre 1879 au 25 novembre 1911

Déchiffrage et transcription textuelle des P.V. rédigés en vieil allemand

par

Camille KERN

et

Jean Claude NICOLA

pour la
Société d'Histoire et d'Archéologie de
REICHSHOFFEN

mise en pages
Jean Claude NICOLA

2012 – 2014

REGISTRE N° 19

du 28 septembre 1879 au 10 novembre 1894

Sitzung vom 28 September 1879

In dieser Sitzung waren zugegen :énumération des 16 pprésents unter dem Vorsitze des H. Bürgermeisters Schaller.

1. Einfriedung der Synagoge Gesuch schriftlich einzureichen

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntnis eines Antrages der israelitischen Cultur Gemeinde, veranlast in Folge Aufforderung des Herrn Kreis Directors in Betreff der Einfriedungsmauer der Synagoge.

Nach längeren Debatten über verschiedene Anträge beschloss der Gemeinderath in seiner Mehrheit :

Nur einen schriftlichen Antrag resp. Offerte der israel. Verwaltungs Commission den verlangten Bescheid über Beisteuer ertheilen zu können.

Worüber Akt

Suivent les signatures

Protokoll über die Wahl
von Wahlmänner für die im Kreise Hagenau
zu vollziehende Wahl eines Abgeordneten zum
Landes ausschuss

Verhandelt zu Reichshofen am 6 November 1879 Nachmittags 2 Uhr

1 Wahl von 2 Wahlmänner für die Abgeordneten Wahl im Kreis Hagenau

Behufs der auf heute anberaumten, von dem Gemeinderath der Gemeinde Reichshofen zu vollziehenden Wahlen von 2 Wahlmännern für die Wahl eines Abgeordneten zum Landes ausschuss, hatten sich der ergangenen Einladung entsprechend in dem zu den regelmässigen Sitzungen des Gemeinderaths bestimmte Lokale eingefunden.

Der Bürgermeister Schaller Joseph als Wahlvorsteher der Beigeordnete Bruner Joseph die Gemeinderathsmitglieder Aman Franz, Brief Joseph, Crenner Georg, Elgass Franz Ludw., Gress Nicolaus, Heberle Dietrich, Hentz Jakob, Koehl Alois, Marx Martin, Metz Georg, Rudloff Joseph, Singer Joh. Bapt., Trendel Georg, Vinel Anton, Wackermann Johan, Wackermann Philip, Wackermann Lud. Karl.

Der Wahlvorsteher stellte fest, dass Marx Martin als das an Jahren älteste der anwesenden Mitglieder des Raths das Amt eines beisitzers warzunehmen habe u. ernannte das Gemeinde raths Mitglied Brief Joseph als Protokollführer.

Hierauf wurde zur Vollziehung der Wahlen geschritten. Die Abgabe der Stimmen erfolgte nach alphabetischer Ordnung der Namen in der Weise, dass jedes der in der Abstimmung theilnehmenden Mitglieder beim Aufruf seines Namens dem Wahlvorsteher einen zusammengefaltenen Stimmzettel von weissen papier überreichte, welcher von diesem uneröffnet in dass zur Aufnahme der Stimmzettel bestimmte Gefäss – die Wahlurne – gelegt wurde. Vor jeder Abstimmung nahmen der Wahlvorsteher, der Beisitzer und der Protokollführer davon Ueberzeugung, dass die Wahlurne leer sei.

Jeder der Wahlmänner wurde in einem besonderen Wahlakt gewählt

Erster Wahlakt

Von den anwesenden Mitglieder gaben ihre Stimme ab : alle.

Nachdem alle Mitglieder des Gemeinderaths durch den Aufruf ihrer Namen zur Abstimmung aufgefordert worden waren, wurde Letztere von dem Wahlvorsteher für geschlossen erklärt. Die Stimmzettel, wurden aus der Urne genommen und unerfoffnet gezählt

Die Anzahl betrug : 19

Die Zahl stimmte mit der der Mitglieder welche ihre Stimmen abgegeben hatten.

Hierauf wurden die Zettel eröffnet und vom Wahlvorsteher laut vorgelesen. Es ergab sich dass dieselben in der Reihenfolge in welcher sie eröffnet wurden nachstehende Namen enthielten.

Wackermann L. K.	Heberle	Heberle
„	Singer	Wackermann
„	Heberle	dito
Singer J. B.	Heberle	
„	Wackermann L. C.	
Wackermann L. C.	„	
„	Heberle	
„	Singer	

Die Zahl der abgegebenen Stimmen betrug :	19
hiervon sind ungültig :	./.
Demnach betrug die Zahl der gültigen :	19
und die absolute Mehrheit :	10

Es hatten erhalten :

1- Wackermann L. Karl	10
2- Heberle Dietrich	5
3- Singer J. Bapt.	4
	19

Da hiernach der unter 1 angeführte Kandidat die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen erhalten hatte, so erklärte der Wahlvorsteher die Wahl für geschlossen und verkündete dass Herr Wackermann Ludwig Karl als Wahlmann gewählt sei.

Der gewählte Wackermann welcher im Wahltermine anwesend war, erklärte die Wahl anzunehmen.

Nach dieser Erklärung übergab ihm der Wahlvorsteher ein von dem Wahl Commission des Kreises Hagenau vollzogenes Einladungs-Schreieben nach welchem die Wahl des Abgeordneten am 18 dieses Monats zu Hagenau stattfinden wird.

Zweiter Wahlgang

Nach eröffnung des Wahlaktes gaben die Anwesenden ihre Stimme ab

Nach Abrufung aller Namen wurde die Wahl für geschlossen erklärt

Die Zettel wurden aus der Urne entnommen und uneröffnet gezählt. Die Anzahl betrug : 19 Die Zettel wurden hierauf eröffnet und die darauf geschriebene Namen vom Wahlvorsteher laut vorgelesen : dieselben der Reihe nach folgende Namen :

J. B. Singer	J. B. Singer
Heberle	„
Heberle	Heberle
Singer	„
Heberle	Singer
J. B. Singer	J. B. Singer
„	J. Schaller
„	J. B. Singer
Heberle	J. Schaller
„	

Die Zahl der abgegebenen Stimmen betrug :	19
Hiervon waren ungültig	./.
die Zahl der gültigen betrug also	19
u. die absolute Mehrheit	10

Es haben erhalten :

1- J. B. Singer	10 Stim.

2- Heberle Dietrich 7 „
3- Jos. Schaller 2 „

Da hier nach der unter 1 angeführte Kandidat die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hatte, so erklärt der Wahlvorsteher den Wahlakt für geschlossen und verkündete dass Johann Baptist Singer als Wahlmann gewählt sei.

Der gewählte Wahlmann welcher im Wahltermine anwesend war erklärte die Wahl anzunehmen.

Nach dieser Erklärung übergab ihm der Wahlvorsteher ein von dem Wahl Commission des Kreises Hagenau vollzogenes Einladungs – Schreiben nach welchem die Wahl des Abgeordneten am 18 dieses Monats zu Hagenau statt finden wird.

Worüber Akt

Suivent les signatures

Sitzung vom 7 November 1879

Enumération des Conseillers présents

2. Gem. Rechnung von 1878.79

Nach Ansicht der von Herrn Steuerempfänger Kirstein vorgelegten Rechnung über Einnahmen u. Ausgaben in 1878.79 Beschliesst der Gemeinde Rath : der Ende Abschluss der Einnahmen u. Ausgaben des Rechnungsjahres 1878.79 ist angenommen wie folgt :

Einnahmen : Gesammtsumme	M 43.053.53
Ausgaben :	M 62.395.38
Hieraus ergibt sich eine Ausgabe Ueberschuss von	M 19.341.85
Die Rechnung 1877 hatte ein Einnahme Ueberschuss von	M 19.568.06
der Endabschluss 1878.79 ergibt ein Einnahme Ueberschuss von	M 226.21

Der Bestand der Armen Kasse welcher in obigen Geldern verrechnet wird betragt

nach der ebenfalls vorgelegten Rechnung am 31 März 1879	M 1.311.21
Abzüglich für oben verrechneter Einnahme Ueberschuss von	M 226.21
Erfolgt für die Gemeinde Kasse einen Ausgaben Ueberschuss von	M 1.085.-

Welcher auf das Supplementarbudget pro 1879.80 zu übertragen ist unter art. 1 der Ausgaben
Dieser Rechnung gibt der Gemeinderath décharge
Worüber Akt

Festellung des Supplementar Budget 1879.80

Die Einnahmen stellt der Gemeinde Rath fest auf	M 179.84
Die Ausgaben unter Erhöhung um M 80 des Vorschlages des Herrn Bürgermeisters sub. art. 18 auf	M 11.834.28
Mithin ein Ausgabe Ueberschuss von	M 11.654.28

Aufstellung des Haupt Budgets pro 1880.81

Der Bürgermeister legte dem Gemeinderath das Haupt Budget pro 1880/81 vor mit den vorschriftsmässigen Belegen.

Nach verlesung dieses Budgets und nach Anhörung des Berichts des Bürgermeisters genehmigte der Gemeinde Rath die einzelnen Ansätze und die gestellten Anträge jedoch vorbehaltlich folgender Abänderungen

Einnahme:Keine :
Ausgaben :

Art 3 der hier den Gemeindeschreiber bewilligte Credit mit M 80 erhöht, wogegen von diesem Beamten die ihn auf Grund des Gesetzes vom 2-25 Juli 1794 und des Staatrathschlusses vom 4-18 August 1807 zustehende Rollengebühren der Expeditionen von Gemeinde Akten nicht mehr zu liquidiren sind.

Art 56.1 der Credit von M 1.530 wird vom Gemeinde Rath nicht bewilligt, mit dem Bemerken dass die im Supplementar Budget eingetragene Summe von M 3.679.27 für Erübrigungen zuerst zu erschöpfen ist.

Art 112 der Gemeinderath erhöht den Credit für Beitrag zum Unterhalt des Zuchtviehes mit M 12 zu Günsten des Schweinehirten welcher vom 1 April 1880 ab M 172 statt M 160 beziehen wird, mit Rücksicht darauf derselbe zur Haltung der Eber verpflichtet ist und auch ein Ziegenbock hält, welch letzteres Zuchtthier für die zahlreiche Heerde Ziegen die „Kühen der Armen“ ebenso nöthig ist.

In Folge dieser Beschlüsse beläuft sich die Gesamt Einnahme auf	M 41.842.38
und die Gesamt Ausgabe auf	M 40.044.91
woraus sich ein Mehr Einnahme v.	M 1.797.47

ergibt. Worüber Protokoll

Suivent les signatures

5. Synagogen Umfriedung

Auf den 30 November 1879 war der Gemeinderath zu einer Sitzung eingeladen um in Sachen der Umfriedung des Synagogenhofes hierselbst in Gemässheit der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 20 November cr. N° 9800 deliberiren.

Enumération des 7 Conseillers présents.

Da eine beschlussfähige Majorität sich nicht eingefunden hob der Vorsitzende Schaller die Sitzung auf.

Reichshofen den 30 November 1879

Der Bürgermeister : Schaller

Sitzung vom 12 Decembre 1879

Enumération des Conseillers présents

6. Umfriedung der Synagoge. Beitrag der Gemeinde zu der Reparatur der Bestehenden.

Der Vorsitzende Bürgermeister Schaller, gibt dem Gemeinderath Kenntniss der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 20 v. M. N° 98000 wonach der Gemeinderath zu befragen ist : ob er falls die israelit. Cultus Gemeinde sich verpflichtet zur Herstellung einer angemessenen Umfriedung ihres Synagogen Grundstücks 400 M aus eigenen Mitteln aufzubringen, zu diesem Zweck, den gleichen Betrag zu bewilligen bereit ist.

Nachdem der Vorsitzende, dem Auftrage des Herrn Kreis Directors gemäss den Gemeinderath darauf hingewiesen dass er sich der Verpflichtung einen so mässig bemessenen Beitrag zur Bestreitung einer unzweifelhaft verbindlichen Gemeinde ausgabe zu leisten, schliesslich doch keinesfalls wird entziehen können.

Nach Berathung, beschliesst der Gemeinderath

Zu der Umfriedung des Synagogenhofes in der Weise wie sie bisher bestanden zur hälfte wie oben angegeben beizutragen, das heisst : zu einer Reparatur des theilweise noch in völlig gutem Zustande bestehenden Bretterzaunes, welche neu hergestellt und mit Oelfarbe bemalt, eine der würdigsten Umfriedungen bildet.

Gegen eine Steinerne Mauer sich entschieden auszusprechen und zwar aus polizeilichen Rücksichten weil die Ausführung einer solchen den Zutritt zu dem hinter der Häuserreihe sage links des Synagogen Grundstücks hinziehenden Grabens …….. hindert was bei dem Ausbruch eines Brandes (wie dies 1874 der Fall war) von grösstem Schaden sein Könnte. Wenn die Wand nicht leicht momentan beseitigt werden könnte.

Worüber Protokoll

Suivent les signatures

Sitzung vom 4 Januar 1880

Enumération des Conseillers présents

7. Reparatur des protest. Pfarrhaus von Gundershofen Beitrag von M 100

Nachdem der Gemeinderath Kenntniss genommen der Verfüg. des Her Kreis Directors vom 12 Decemb. 1879 N° 10325 worin die Gemeinde Reichshofen ersucht wird zu der Reparatur des protestantischen Pfarrhauses zu Gundershofen, als Filialgemeinde von Gundershofen, einen Beitrag von 100 M zu leisten.

Nach Berathung, beschliesst der Gemeinderath in mündlicher Abstimmung mit 7 Stimmen gegen 4 zu der fraglichen Reparatur den Beitrag von einhundert Mark zu leisten

Worüber Protokoll

Suivent les signatures

Mention complémentaire : Brunner dagegen : Nein (?) zur Verpachtung der Kirchensitze in Gundershofen weil das Pfarrhaus Eigenthum der Kirchenfabrik ist.

Sitzung vom 5 Februar 1880

8. Zu der mit dem 1 October d. J. neu anfangenden Verpachtung der Gemeinde Güter,

stellt der Gemeinderath die nachstehenden Bedingungen fest :

Verpachtung der Gem. Güter
Bedingnis Heft

-Art 1

Die Verpachtung geschieht auf eine Dauer von sechs Jahren d. h. vom 1 October bis gleichem Tage 1886.

-Art 2

Zur sicherheit des Zinsses hat der Pächter einen solidarischen Zahlungsfahigen Bürge zu stellen, dieser Bürge kann vom Gemeinderechner angenommen oder verworfen werden.

-Art 3

Dem Pachter ist es unter Strafe der Aufhebung der Pacht verboten, das gepachtete Gut in Afterpacht zu vergeben (art. 1717 c. c.) oder zu vertauschen, ganz oder theilweise zu verpfänden oder gar zu verkaufen.

-Art 4

Verändert während dem Laufe der Pacht, ein Pächter seinen Wohnsitz, so ist er verpflichtet dasselbe dem Bürgermeister anzuzeigen und die an seiner Stelle das Gut vortpflanzende Person von demselben genehmigen zu lassen.

-Art 5

Die Grundsteuer der verpachteten Güter zahlt die Gemeinde der Maulwurffangerlohn auf den gepachteten Wiesen fallt den betroffenden Pächtern zur Last.

-Art 6

Während der Pachtzeit ist der Pächter gehalten die Felder und Wiesen gut anzubauen in gehöriger Zeit zu düngen und anzusäen; die zur Ent. Resp. Bewässerung angelegten Gräben (mit Ausnahme derjenigen längs der Strassen) nöthigenfalls wiederaufzuheben und zu säubern. Ueberhaupt ist er gehalten das in Pacht gegebene Gut als treuer Hausvater nach Orts gebrauch zu verwalten.

-Art 7

Nach Ablauf der Pacht hat der Pächter das Gut wieder in gutem Zustande an die Gemeinde abzutreten, ohne dass er Schadeshaltung für Düngung, Saat, Verbesserung oder Anpflanzungskosten oder irgend andrer Kosten oder Ursachen verlangen kann.

-Art 8

Unter keinem Vorwande darf während der Pacht, irgend ein Haus, Schuppen oder sonst etwas auf die verlehnten Grundstücke gebaut werden. Die Aenderung der Nutzung des gepachteten Grundstücks kann nur mit Genehmigung des Bürgermeisters erfolgen.

-Art 9

Wenn der Pächter an dem bestimmten Termine den Pachtzinss nicht zahlt oder die Verbindlichkeiten nicht erfüllt welche ihn durch die Pachtaufgelegt sind (nicht erfüllt) das gepachtete Gut nicht in gutem Anbau erhaltet : so ist der Bürgermeister berechtigt die Pacht ohne weiteres aufzuheben und bei Gericht die darauf entstehende Schadloshaltung der Gemeinde nachzusuchen.

-Art 10

Der Pachtzinss ist an Martin oder 11 November jeden Jahres in die Gemeindekasse zu entrichten.

-Art 11

Es wird kein Nachlass oder Abzuge vom Pachtzinss gestattet werden, es sei denn die Ernte oder die noch auf dem Felde stehende Früchten, hätten durch Hagel, ueberschwemmung oder durch andere Ereignisse welche man nicht hindern konnte, einen Schaden von wenigstens einem viertel ihres wirklichen Werthes erlitten; in diesem Falle nur, welcher auf Kosten des Pächters von zwei Experten untersucht und gesetzlich bestätigt werden muss, kann die Gemeinde einwilligen die Hälfte des besägten Verlustes zu tragen, ohne jedoch dass gedachter Nachlass die Hälfte des Zinsess übersteigen könne.

-Art 12

Wenn das gepachtete Gut eine Wiese ist, so kann in keinem Falle ein Nachlass oder eine Verminderung statt finden.

-Art 13

Der Pächter ist verpflichtet jedem Eingriff von Seiten der Nachbar Eigenthümer in das Gemeinde Gut unmittelbar dem Bürgermeister zur Anzeige zu bringen.

-Art 14

Fûr die Kosten dieser Verpachtung, haben die Pächter zwanzig Pfennig pro Mark für das erste Jahr sofort nach Genehmigung des Protokolls in die Gemeindekasse zu zahlen.

-Art 15

Das Verpachtungsprotokoll wird dem Herrn Kreis Director zu Genehmigung vorgelegt werden.

In derselben Sitzung

Genehmigt der Gemeinderath die Umwandlung der Frohnen in Stückarbeiten wie für das verflossene Jahr

Der Herr Gemeinderath Hentz macht den Antrag die pro Mann zu leistende Frohn, Steinschlagen von 1 M bis 1.50 Rm sei zu stark bemessen u. beantragt die Fixirung auf 1 M im Maximum.

Geschlossen : Reichshofen am Tag Jahr u. Monat wie Eingangs gemeldet.

Suivent les signatures

Sitzung vom 31 März 1880

Enumération des Conseillers présents

9. Unterstützung des Schäfer Jerom M 80

Der Gemeinderath, nach Anhörung eines Gesuchs des Schäfers Andreas Jerom hierselbst, worin derselbe um eine Unterstützung seitens der Gemeinde bittet,

Erwägend dass die dem Schäfer bewilligte Pferchgebühren in Folge des letzjährigen Schlechten Wetters fast ganz ausgeblieben sind; dass derselbe einen bedeutenden verlitten hat und mit Rücksicht auf dessen gute dienste Beschliesst :

Dem Schäfer Andreas Jerom auf art. 75 des Budgets pro 1879.80 eine einmalige Unterstützung von M 80 zu bewilligen, und den erwähnten Credit mit gleicher Summe auf die disponiblen Gelder zu erhöhen.

In derselbe Sitzung

10. Verminderung der Güter zinsses von Perraut Pet. Von 16 auf 8 M

Nach Kenntnissnahme eines Gesuchs des Peter Perraut zu Niederbronn vom 25 februar cr. a. welcher anführt das Loos N° 42 bei der Verpachtung der Gemeinde Güter mit einem anderen verwechselt zu haben u. zwar mit Loos 41 bestehend in 18 Aren Wiesen dass das gesteigerte nur 9 – 10 Aren misst u. schlechter Qualitat Futter ist, und bittet um Verminderung des Pachtzinsses von 16 M. Der Gemeinderath,

Erwägend dass das Loos 41 eine gute Wiese von 18 Aren zu M 10.50 verpachtet ist;

Dass das Loos 42 von wirklich 9 Aren (für 12 verpachtet incl. ein Weg) für 16 M dem gesuchsteller zugeschlagen ist. Beschliesst demselben, seinem Gesuche gemäss, das Loos N° 42 zu einem Pachtzinsse von M 8 jährlich zuzusprechen.

In derselben Sitzung

11. Erbauung eines Dohlens am Häckersbrunnen u. den Mittelgraben

Der Vorsitzende theilt dem Gemeiderath mit dass er zur Ersetzung des Heckerbrunnens sowohl des Stockes als auch des Troges u. der Bütte selbst, bei dem Schlosser Schmitt einen gusseisernen Brunnenstock mit gleicher Wase bestellt u. zur Abführung der Gewässer mittelst einem Abzug Kanal längs der Staatsstrasse 5 bis zum Mittelgraben am Ecke des Meyer'schen Hauses die nöthigen Schritte getan.

Er gibt weiter der Versammlung Kenntniss des Beschlusses des Herrn Bezirks Präsidenten von Unter Elsass vom 20 März 1880 N° II 2740, welcher bezüglich der Dimensionen dieses Abzug Kanals verfügt dass derselbe eine Oeffnung von 0.50 m Breite u. 0.40 m höhe erhalten muss. Die Nebenseiten 0.40 m Breit u. 0.70 m hoch mit abgerichteten Sandbruchsteinen u. Schwartzkalkmörtel ausgeführt werden müssen, sowie ein Rollpflaster von einer Stärke von 0.25 mit einer Vertiefung in der Mitte von 0.05 m einzulegen ist dessen Fugen mit Ciment aus zustreichen sind die deckplatten sollen mindestens 0.15 m Stärke betragen.

Nach Kenntnissnahme des vorgetragenen, Erwägend dass die Erneuerung des gedachten Brunnens dringend ist; dass aber die Ausführung des in obigen Beschlusse vorgeschriebenen Abzugkanals zu theuer ist, dass dieser Kanal auf

kurzerer Strecke quer über die Heckersgasse nach dem Mittelgraben geführt werden kann ; Beschliesst :

Das von seinem Vorsitzenden vorgetragene gut zu heisen, die zu machenden Ausgaben zu genehmigen u. den Abzugkanal durch die Heckersgasse zu dem aufnahmegraben zu führen und beauftragt den Bürgermeister zur Ausführung des Projektes.

Suivent les signatures

---

12. Beschluss des Präsidenten 31/380

Einfriedung der Synagoge

Strassburg den 31 März 1880

Ich theile Ihnen hierdurch ergebenst mit dass das Ministerium, Abtheilung für Inneres, Kultur und Untericht, durch Erlass vom 13 d. M. I A 2536 den mittelst Beschlusses des dortigen Gemeinderaths vom 27 April 1879 eingelegten Rekurs gegen meine Entscheidung vom 24 März 1879, betreffend die Herstellung einer Mauer um des Synagogen Grundstück dortselbst, für begründet erachtet hat.

Für die sachgemässe Erledigung der Angelegenheit scheint dem Ministerium der Beschluss des Gemeinderaths vom 12 December v. J. eine geeignete Grundlage zu bieten inhaltlich dessen die Civilgemeinde zu der Einfriedigung des Synagogenhofes mit einem in Oelfarbe gestrichenen Bretterzaun die Hälfte des Kostenbetrages beizutragen bereit ist.

Demzufolge ziehe ich meine Obengedachte Entscheidung hiermit zurück und erkläre mich mit dem Beschlusse des Gemeinderaths vom 12 December vor. Jhr. Einverstanden.

Die israelitische Cultusgemeinde dortselbst habe ich hiernach bescheiden lassen.

Der Präsident des Unter Elsass

Gez. Ledderhose

An den Herrn Bürgermeister in Reichshofen

III N° 3190 Pro Copia : der Bürgermeister

Sitzung vom 18 April 1880

Enumération des Conseillers présents

13. Bürgerholz Loose Festellenden Preise Ganze auf M 16 Halbe auf M 8.80

Dem Gemeinderath tragt der Vorsitzende vor dass aus den diesjährigen Holzfällungen, zur Vertheilung an die Bürger, an reinem Holze dem Gemeinderath zur Verfügung stehen :

1436 Rm buchen Scheite
627 „ „ Knüppel
20200 „ „ Wellen

Dass 466 ganze Loose und 154 halbe Loose zu machen sind.

Er gibt ihn weiter Kenntniss dass das obige holzquantum sich auf die gemeldte Zahl Loose auf drei Arten vertheilen lasst.

Der Gemeinderath entschliesst dasselbe wie folgt zu vertheilen :

Für ganze Loose :

2 Rm buch. Scheite
1 „ „ Knüppel
25 Stück „ Wellen

Für halbe Loose :

1 Rm buchen Scheite
50 Stück „ Wellen

u. estimirt das ganze Loos mit dem obigen Bestand à M 16.00 und das halbe Loos à M 8.80

Dieser Beschluss ist der genehmigung des Herrn Kreis Directors zu unterbreiten

En annexe un tableau détaillé de l'ensemble des coupes

In derselben Sitzung

14. Einfriedung des Gartens in Riesthal Lunig Gesuch

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss eines Gesuchs des Försters Lunig zu Riesthal vom 10 febr. d. J. dahin gehend dass ein den Garten seines Wohnhauses einschliessender Tannenhang dessen Wurzeln u. Schatten dem eingefriedigten Garten von Jahr zu Jahr schädlicher werden, entfernt werden möge und in dessen Stelle ein Zaun in Bretter errichtet wird.

Nach kenntnissnahme eines Schreibens des Herrn Oberförsters Fecklenburg welcher die Kosten auf circa 60 M veranschlagt,

Nach Ansicht des Schreibens des Herrn Kreis Directors vom 12/4/80 N° 3385 dem Gemeinderath anheim stellend die fragliche Ausgabe aus dem Einnahme Ueberschuss des Haupt Budgets von 1880/81 zu bestreiten, Nach Berathung,

Erwägend dass die Reclamation des Försters zwar begründet sein kann; dass aber mehrere andere ebenso dringende Arbeiten, wegen Mangels an Mitteln nicht ausgeführt werden können; dass der Ueberschuss des Hpt Budgets von 1880/81 in Folge des höchst geringen Ertrags der Holzfällungen ein fictiver wird, indem die Veranschlagung derselben (incl. noch einer Extrafällung) M 30.000 beträgte und auf diesen Ertrag die Ausgaben berechnet sind, in Wirklichkeit aber was dem Herrn Oberförster wohl bekannt sein dürfte im allerhöchsten Fall 20 – 22.000 M ertragen werden, mithin ein Deficit auf das laufende Jahr von 8 bis 10.000 mark sich einstellen wird;

Dass unter solchen Verhältnissen die Verschönerung eines Gartens nicht unternommen werden kann. Beschliesst :

Das gesuch bis auf weiteres abzuweisen.

In derselben Sitzung

15. Ruckzahlung v. Laubgelder aus 1877 an 8 Bürger

Der Gemeinderath erhält Kenntniss eines Gesuchs der G. Roll, Breger Greg, M. Hassenfratz, L. Schindelmeyer, Michael Buchmann, Fleischel Michel, Louis Waltzer u. veuve Hentz v. 18 Dezember 1879, worin die vorbenannten exposiren seit 12 Mai 1877 im Besitze eines Laubzettels zu sein, dafür aber das bereits mit 4 M gezahlte Laub noch nicht erhalten haben .

Die Kaiserl. Forst Direction laut Schreiben vom 25 befürchtet die Laubabgabe aus einem Gemeindewald möchte leicht zu Unzuträglichkeiten führen und würde wenn die Angabe in dem Gesuch überhaupt begründet sein sollte, eher eine Rückgabe des Geldes am Platze sein.

Der Gemeinderath nach Berathung

Erwägend dass das Gesuch der obengenannten begründet ist, indem es hier allgemein bekannt ist dass dieselben wegen eingefallenen Regenwetter und der Ernten das mit je 4 M gezahlte Laub nicht erhalten konnten u. solches bis heute noch nicht erhalten haben; Erwägend dass die Kenntniss des Falles zu Unzuträglichkeiten nicht führen kann; dass die Gemeindekasse ohne alle Mittel ist; Beschliesst

Die Forderung der Reclamanten anzuerkannen und denselben das Laub in Natura zu verabfolgen.

In derselben Sitzung

Extrafallungsgesuch 1881

Von seinem Vorsitzende wird der Gemeinderath, von dem Ergebniss der Holzfällungen im Jahr 1880 in Kenntniss gesetzt. Trotz einer Extrafällung von 600 Rm welche mitverrechnet ist, stehen die diesjährigen Erträge gegen die vorjährige um ein Jahr bedeutender, haupsächlich in buchen Scheit um 900 Rm zurück

Der Hauungs plan für 1879 war auf 3885 Raumtr festgestellt Laut dem Aménagement erträgt der Gemeindewald von Reichshofen,

suit un tableau sur :

Vergleich des Ertrages der Holzschlägen in 1879 – 1880

Überhaupt	Fm	3.717
wovon nach art 93 des Code forestier die		
Reserve Abzüge zu machen sind, somit		- 929
Als jährlicher Reinertrag des Waldes bleiben mithin Netto	Fm	2.788
Durch Beschluss der Kaiserl. Forst direction vom 15 Januar 1878		
wird der Abnutzungs von 2.788 fm erhöft mit		212
So dass mithin für die Restperiode jedes Jahr Netto zu fällen sind	Fm	3.000

Der Hauungsplan für 1880 ist wie folgt entworfen worden :

Abnutzungssatz festgestellt durch Oberpresidential Verfügung vom 26 Juni 1879 auf	Fm	3.100
Davon Abzug in Reserve		775
Mithin Netto	Fm	2.325

Demnach mit der Feststellung der Kais.Forst direction verglichen, zu wenig	Fm	675

Der Gemeinderath,

Erwägend dass die Bedürfnissen der Gemeinde Kasse eine verringerung der Einnahmen nicht gestatten; auch der Stand des Waldes dies nicht erfordert; dass die frühere Verwaltung des Waldes, mit der wirklichen verglichen, im Ertrag in Natura u. Geld die erstere der Gemeindekasse günstiger war; dass die Kais. Forst direction dieses Anerkennens den Nutzungssatz auf 3.000 fm festgestellt hat;

Dass der wie aus dem Hauungsplan für laufen des Jahr zu ersehen ist, bereits wieder von besagtem Beschluss Abstand genommen wird.

Erwägend dass in Folge dessen, auch das Jahr 1880 mit einem bedeutenden deficit zurück bleiben wird, u. zwar wie vorauszusehen ist von 4 bis 5.000 M so dass mit dem Letztjährigen ca. 16.000 M hauptsächlich aus dem geringen Erlöse des Waldes hierreichend entweder durch Anleihe oder durch Extrafällung zu decken sind.

Mit Rücksicht auf den vortrefflichen Stand des Gemeindewaldes, hauptsächlich des im Absterben begriffenen Eichenbestandes in der Potaschkehle

Nach Ansicht des Beschlusses der Kais. Forst direction von 15 Januar 1878, nach welchem der Reservebestands des Reichshofener Gemeindewaldes auf FM 1.386 festgestellt werden, wozu die beiden Jahrgänge 1879 u. 1880 nach liefern FM 1.858 zusammen also wirklicher Reservebestand FM 3.244

Beschliesst :Es möge dem Herrn Bezirks Präsidenten gefallen :

1.- die pro 1880 bewilligte Extrafällung von Rm den gewöhnlichen Schlägen als Ersatz für zu wenig gefälltes Holz in 1880 verrechnen zu lassen;

2.- den Ueberrest des zu wenig gefällten im Hauungsplane von 1881 aufnehmen zu lassen;

3.- Für das Jahr 1881 aus den obigen Reservebeständen, eine zur Dekung der deficits aus den Jahren 1879/80 u. 1880/81 sowie zur Tilgung der Anleihe Wackermann nebst Zinssen und Wiederauflegung der französichen Renten zu bestimmte Extrafällung von mindestens 2.500 Fm zu bewilligen.

In derselben Sitzung

17. Sistirung das die Anlage von 2.000 M aus gewöhnl. Geldern vorschreibenden Beschlusses

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss eines Schreiben des H. Stadtrechners Kirstein vom 7 cr. nach welchem „Zur Rükzahlung der Gehälter der gemeindebeamten pro 4 quartal 1879/80 u. zur Deckung hiesiger aus dem Rechnungsjahre 1879/80 herrührender Ausgaben noch ca 4.000 M erforderlich sind, welche durch ein Anleihen zu decken sind“

Der Gemeinderath,

Nach Ansicht des pro 1880/81 aufgestellten Budgets, abschliesend mit einer Mehr Einnahme von 652.95 M

Erwägend unter Kap. 2 der Ausserordentl. Ausgaben art. 2 der Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten vom15 Oct. 1877 N° II 11587 gemäss, aus den ordentlichen Einkünften M 2.000 zur Wiederanlegung in Staatsrenten erspart sind, unter den obwaltenden Verhältnissen es aber der Gemeinde Kasse nicht möglich ist dieses Jahr diese Summe aufzubringen, ohnen (wie voriges Jahr) zu einer Anleihe zu greifen, wovon Zinssen à 5% zu zahlen sind.

Mit Rücksicht auf die diesjährigen Holz fällungen, welche allem Anscheine nach hinter dem Voranschlag in folge zu wenig gefällten Holzes, zurück bleiben werden u. zwar um 4 – 5.000 M.

Erwägend dass das Axiom „Besser sich selbst Schulden als einem anderen“ auch hier zutreffend ist. Beschliesst :

An Herrn Bezirks Präsidenten von Unter Elsass die ergebenste Bitte zu stellen, die genannte Verfügung pro 1880/81 zu sistiren.

In derselben Sitzung

18. Niederschlagung von Credit im Ergänzungsbudget 1879/80 für Einbringungen auf Strassen

Der Vorsitzende gibt der versammlung Kenntniss der Rand – Verfügung des Herrn Kreis Directors bei Feststellung des art. 56 des Budgets pro 1880/81, wonach die Gemeinde, wenn sie der Ansicht ist die im Ergänzungs Budget 1879/80

eingetragenen Erübrigungen mit M 3.757.07 nicht zu verenden, specielle Verhandlungen einzuleite …….. würde.

Der Gemeinderath,

Nach Ansicht des art. 2 Vicinalwegegesetzes vom 21 mai 1836 und der art. 51 u. 52 des Wegereglements vom 9 October 1854,

Erwägend dass die Einkünften der Gemeinde den Finanziellen Beitrag zum Unterhalt der Vicinalwegen nicht mehr gestatten, dass die Einkünften (ordinären) für den obligatorischen und sonst nöthigen Arbeiten u. Ausgaben seit einigen Jahren bald nicht mehr ausreichen, die Fortführung des oben bezeichneten Credites und Verwendung desselben unmöglich wird.

Nach Ansicht des Ergänzungs Budgets 1879/80 abschliessend mit einer Mehrausgabe von M 13.655.58

Erwägend dass auch pro 1880/81 eine Mehrausgabe zu erwarten ist Beschliesst

Es möge der besagte Credit unter art. 2 des Ergänzungs Budgets pro 1879/80 Erübrigungen für Vicinalwege mit M 3.757.07 aus den angeführten Gründen niedergeschlagen werden, und bis zu besserem Stande der Gemeinde Kasse, Abstand von den financiellen Beiträgen zum Unterhalt der Vicinalstrassen genommen werden.

In derselben Sitzung

19. Maurer Arbeiten von Gerber Niederbronn 1878

Dem Gemeinderath tragt der Bürgermeister nochmals die Rechnungen des Maurers Gerbers aus Niederbronn vor.

Unter diese Arbeiten ausgeführt am hiesigen Pfarrhause im Jahre 1878 liegen zur Entscheidung vor :

1.- Eine eigenhändige Nota des Arbeiters in Summa sich auf M 349.28 belaufend, revidirt durch den Baumeister auf 261.88.

2.- diese Nota nach abermaliger Revision u. Gutachtung eines Experten reducirt auf M 213.48

3.- Eine zweite kurzlich von Gerber eingereichte Rechnung über dieselben Gegenstände mit M 452.46

Der Gemeinderath,

Nach Ansicht der verschiedenen Rechnungen;

Erwägend dass für ihn die von H. Baumeister mit Rücksicht auf den Kostenanschlag des Bauunternehmers Elgass rewidirten Rechnung allein massgebend sein kann; dass diese rewidirte Rechnung in ihren einzelnen Position wohl nachbedeutendere Streichungen u. Reducirungen erfahren konnte, wie dies aus der Revision des Experten erhällt;

Um aber endlich zum Schlusse dieser Angelengenheit zu gelangen, ohne dem Arbeiter Schaden zu verurschachen, Beschliesst :

Die von H. Baumeister Bernard rewidirte Rechnung zu genehmigen und dieselbe auf die ersten disponiblen Gelder der Gemeinde Kasse im Gesamtbetrag von M 261.88 anzuweisen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 6 Mai 1880

Gegenwärtig : énumération des 13 présents

20. Loosholz Definitiv Taxe 18 M u. 9.90

Der Gemeinderath, nachdem er Kenntniss der Verfüg. des Herrn Kreis directors v. 4 cr. genommen,

Mit Rücksicht auf die financielle Lage der Gemeinde Kasse; Erwägend dass durch eine Vertheilung des Holzes der Einzelne nicht nur durch das Loos auf das ihm zufallende Holz angewiesen wird, dass auch keine Berücksichtigung auf gut oder schlecht abzufahrendes Holz genommen ist und derselbe das Loos sofort baar zu zahlen hat, dass alle diese Umstände von den Steigerer gemieden werden können und demnach einzelne …….. theuer gezahlt werden Beschliesst :

Das Loosholz wie folgt anzusetzen :
Ganze Loose à M 18.00
Halbe Loose à M 9.90
Dieser Beschluss ist von 7 Mitglieder gegen 6 gefasst und dem Herren Kreis director zur Genehmigung zu unterbreiten

Suivent les signatures

---

21. Nichtgenehmigung des Hauplanes 1881/82

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinderath Kenntniss des von H. Oberförster Fecklenburg pro 1881 auf gestellten Hauungsplanes; derselbe lautet

Ermittelung des zulässigen Abnutzungsolls und
zu controllirender derbholz

Suit un tableau mentionnant les différentes essences et les quantités Registre 19 Folio 29

Der Gemeinderath,

Mit Rücksicht auf seinen Beschluss vom 18 April 1880 betreffend das für diesen Jahrgang 1880 im Gemeindewald zu wenig gefällten Holzes Fmtr 675.

Nach Ansicht des Amenagementplanes dessen erste periode mit dem Jahre 1861 begonnen um mit dem Jahr 1880 zu endigen; dass die Periode von 20 Jahren diesen Jahrgang mithin einschliesst, ein andere Feststellung des Abnutzungssolls als der im Amenagement vorgeschrieben und durch Beschluss der Forstdirection rectificirte nicht gerechtfertigt sein kann

Nach Ansicht des Hauungsplanes pro 1881, mit welchem Jahrgange die zweite zwanzigjährige Periode des Amenagementplanes beginnt;

Erwägned dass nach diesem Amenagement unter Art. § 3 art. 4 Resumé des avantages du nouvel aménagement u. § 2 Art. 3 Revenu de la forêt 1ère Periode de l'agt et Périodes suivantes de la révolution, dargethan wird dass der Ertrag des Waldes nicht nur während der erste Periode des Planes gegen dem früheren einbedeutenderer sein wird, sondern dass die Ertragsfähigkeit mit jeder Periode noch steigern wird.

Erwägend dass im Tableau résumant les dispositions fondamentales de l'aménagement proposé, der angeführte Ertrag von 3.717 Fm der normalen Nutzbarkeit von 120 Jahren gleich ist ; demnach die im Hauungsplan von 1881 gemachte verrechnung wie nicht weniger die von 1880 unrichtig sind.

Erwägend dass der Gemeinde Kasse durch diese Handhabung des Amenagementplanes, Verluste entstehen, die durch anderer Einkünfte nicht ersetzt werden.

Beschliesst : dem vorgelegten Hauungsplan seine Genehmigung nicht zu ertheilen und bittet den Herrn Bezirks Präsidenten, wie folgt dem Amenagement entsprechend festellen zu wollen.

Wirtschaftsjahr 1880 Mindereinschlag Fm 163
Nach dem Amenagement u. der Verfüg. der K. Forstdirection

vom	15 Januar	1878	im Hauungsplan	pro	1880	zu wenig
aufgenommen Ertrags					Fm	675
Ertragsfähigkeit	pro	1881,	2.788 fm	abgerundet		durch
gedachte Verfügung					Fm	3.000
			Netto		fm	3.838

22. Culturplan 1881

Dem vorgelegtem Culturplan für das Jahr 1881 abschliessend mit M 1.700 erklärt der Gemeinderath, seine Genehmigung zu ertheilen.

23. Forstnebennutzung 1880

Ebenso mit dem Waldnebennutzungen, wobei jedoch noch der donnerstag zu den 2 bewilligten Tagen (Dienstag u. Freitag) in Vorschlag gebracht wird.

Reichshofen den 17 Juni 1880

Suivent les signatures

Sitzung v. 11 Juli 1880

In der Sitzung von diesem Tage waren anwesend : énumération des 10 présents

24. Räumung des Schwarzbaches Syndicals Commission

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Beschlusses des Hrn Bezirks Präsidenten vom 15 Juni 1880 betr. die Räumung des Schwarzbaches, laut welchem nach art 4 eine Syndekats Commission bestehend aus 2 Gemeinderäthen & 2 Uferbesitzer zu ernennen sind, Beschliesst :

In seiner Mitte die Herrn Mois Koehl et Franz Aman zu ernennen und als Ufer Eigenthümer die Hrn Gottié Jakob vom rechten & Flori Jakob vom linken Ufer als Mitglieder dieser Commission zu bezeichnen.

25. Laubgelder aus 1877 auf 113 des Budgets zurückzuzahlen an Reclamanten

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Vortrages des Hrn Bürgermeister dass dem Ersuchen des Hrn Bezirks Präsidenten vom 31 Mai 1880 gemäss die von Breger Gregor, Hassenfratz Michel Küfer, Schindelmeyer Lukas, Buchmann Michel, Fleischel Michel, Waltzer Louis, Roll Louis u. Hentz Georg Wwe gezahlten Summen à je 4 M für Laub in Geld durch die Gemeinde Kasse zurückzuerstatten seien, Beschliesst :

Den Genannten die Gelder auf den Credit für unvorhergeschene Ausgaben zurück zu zahlen.

26. Neubau eines Knabenschulh. Abweisung auf Später

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme eines Auszuges aus dem Sitzungsprotokoll des Kreis Gesundheits Raths vom 20 Febr. 1880 btrf. die Nothwendigkeit für den Neubau des Knabenschulhauses hierselbst,

Nach Ansicht der Verfügung des Hrn Kreis directors vom 20 Juni 1880 N° 5840 betrf. Herbeiführung eines gemeinderaths Beschlusses wegen Beschaffung neuer und zweckentsprechender Schulräumlichkeiten,

Erwägend dass zwar die von dem Gesundheitsrath hervorgehoben Mängel, theilweise zutreffen; dass jedoch die Verlegung resp. Neubau der Schule immense Kosten nach sich ziehen würde welche die Gemeinde jetzt und auch in den nächsten Jahren nicht im Stande sein wird zu bestreiten, dass nämlich die Schulen der Gemeinde nahezu 25.000 M betragen und vorerst zu tilgen sind;

Beschliesst : sich über den betreffenden Neubau in günstigeren Zeiten auszusprechen.

27. Synagogen Einfriedung Credit beschaffen

Der Gemeinderath, nach Ansicht des von H. Baumeister Bernhard in Hagenau aufgenommenen Kosten Anschlags betr. Erichtung eines Bretterzaunes am Synagogenhofes hier auf M 734.49 : 2 = 367.25 M welche der Gemeinde Kasse zu Last fallen (die andere Hälfte zahlt die Juden Gemeinde) sich belaufend,

Nach Kenntnissnahme der Anfrage des Herrn Kreis directors vom 25 Juni 1880 N° 5521 über die Mittel zur Bestreitung dieser Ausgabe. Beschliesst : diese Ausgabe auf die gewöhnliche Einnahmen des Jahres 1880 nicht bestreiten zu Können und auch Mittel ausser dem verlangten Extraschlag nicht beschaffen zu können.

28. Subvention des protestantisch Cultus (Gundershofen) abweislich beschieden

Der Vorsitzende Bürgermeister legt dem Gemeinderath ein ihm zugeschiktes Budget der Kirchenkasse von Gundershofen (evangel.) für 1880/81 vor worin unter Art IX hulfgelder der Gemeindekasse Reichshofen als Filialgemeinde mit einem Beitrag von M 140 eingetragen ist.

Der Gemeinderath, Erwägend dass die beiden von der Gemeinde Kasse Subventionirten Cultus der Katholische u. der israelitische zwar alle Mittel zur Beschaffung von Geldern erschöpft haben bevor denselben, Unterstützungen bewilligt worden sind;

Erwägend dass auf diese Weise die beitragspflicht zu verstehen sei; dass aber die Kirchenkasse von Gundershofen das Mittel : Verlehung der Kirchensitze, noch nicht ergriffen deshalb der Gemeinderath den beiden andern Confessionen, gegenüber dieser Kasse einen Beitrag nicht bewilligen kann; dass übrigens der verlangte Beitrag zu hoch gegriffen ist

Beschliesst : einen Zuschuss an die evangelische Kirchenkasse zu Gundershofen nicht zu bewilligen.

29. Vinel Joseph Waschbank die keine Possessionerlangen soll ist an seinen Haus angebaut

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme eines Gesuchs des Wirthes u. Eigenthümers Joseph Vinel es möge ihm schriftlich ertheilt werden dass die an sein Haus angebaute Waschbank, welche noch kein Possessionsrecht erworben, solches auch nicht erwerben kann und ihn später nicht hindern wird Öffnungen an diesem Theile seines Hauses anzubringen.

Erkennend die Richtigkeit der Forderung des Vinel

Beschliesst: das verlangte Zeugniss dem Eigenthümer Hrn Joseph Vinel, hiermit zu ertheilen.

30. Schafer Jerom Gesuch um Verbesserung seines Lohnes

Dem Gemeinderath gibt der Vorsitzende weiter Kenntniss eines Gesuchs des Schäffers Andreas Jerom hier, dieser bittet es mögen gütigst Mittel zur Verbesserung seines Lohnes getroffen werden.

Der Gemeinderath, nach Berathung, Erwägend dass der Ertrag des Pferches in den letzten Jahren fast auf Nichts gesunken u. durch den kleinere Stand der Heerde welche sich in Folge des Winters u. der Krankheiten sehr vermindert hat, die Besoldung des Schäfers zum eigenen Unterhalt nicht mehr ausreichend ist.

In Erwägung dass die Verbesserung seines Lohnes, nur auf Kosten des Pferches u. der Heerde geschehen kann,

Beschliesst : bis auf weiteres dem Schäfer Jerom den ganzen Ertrag des Pferches zukommen zu lassen und am 31 December 1880, ein etwaiges deficit von diesem Ertrag & dem der Heerde à 0.24 pro Schaaf bis Concurrenz von M 960 a prorata der Schaafe durch Pfrund Erhöhung zu ersetzen.

31. Wittwe Haas Klage wegen Holzlieferungen 1870

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme eines Gesuchs der Frau Wittwe Hass Johann, hier wegen Zahlung von 6 Rmtr Holz auf Requisition der Gemeinde von ihrem Manne für die deutsche Armee geliefert worden sind in 1870.

In Erwägung dass von Johann Haas im Jahr 1875 eine Rechnung für 4 Rm Birkenholz à M 32.- , 3 Rm Forlenholz à M 19.80 der Gemeinde zur Zahlung eingereicht worden war; dass von dieser Lieferung die ersten 4 Rm im Juli 1870 an die französische Armee die übrigen 3 Rm nur im August deslb. Jhr an die deutsche Armee geliefert worden sind, dass nach einer …….. an der fragl. Rechnung die 4 an die französische Armee gelieferten Raummeter Holz auf die Gemeinde Kasse angewiesen worden sind am 26 Januar 1876.

Erwägend dass die Forderung nicht an die Gemeinde Kasse zu richten ist; dass die Klägerin unter Bon die in 1875 eingereichte Rechnung versteht und ihre Forderung nicht näher durch Vorweisung einer Quittung über die gemachte Lieferung begründen kann,

Beschliesst das Gesuch um Zahlung von 6 Rm Holz durch die Gemeinde Kasse an die Wittwe Johann Haas nicht berücksichtigen zu können und ermächtigt den Vorsitzende vor Gericht die Rechte der Gemeinde zu vertheidigen.

32. Credite : Bruner Schmitt

Der Gemeinderath, nach Ansicht der Rechnung des Herrn Schmitt Joseph für Lieferung u. aufstellen eines Brunnens am Heckersplatz im Betrag von 263.01 sowie der Rechnung von H. Jos. Bruner für Erbauung eines Dohlens & Pflasterung im Betrag von 174.98

Genehmigt diese Ausführung u. die Auszahlung dieser Summen auf die vorräthigen Gelder der Gemeindekasse M 437.99.

33. Credit Schmitt aus 1879 in 1880 zu zahlen

Weiter genehmigt der Gem. Rath die Auszahlung von ausgeführten Arbeiten in 1879 im Betrag von 82 M 48 Pf. auf den Credit des Budgets von 1880/81 Sub. art 41.

34. Credit für Transport von Holz für Geistliche

Der Gemeinderath, erwägend dass unter art 90 ein Credit für Lieferung von Brennholz für Geistlichen vergessen geblieben ist bei Aufstellung des Budgets, dass ein solches für Transport Kosten zu eröffnen ist,

Beschliesst unter genannten art 90 nachträglich einen Credit von 43.52 für Transport von 32 Raumtr. Holz zu eröffnen.

35. Credit Erhöhung 1879/80

Aus der Rechnung von 1879/80 sind die Crediten unter art 41 um M 1.09 & der art 22 mit M 9.00 überschritten, der Gemeinderath bewilligt nachträglich deren Erhöhung bis concurrenz des verangabten Betrages.

Reichshofen wie Eingangs

36. Credit erhöhung art 73 1880/81

Für Zerkleinern des Deputatholzes der Schulen den Credit des Budgets mit M 85.00 zu erhöhen.

Der Gemeinderath

Suivent les signatures

---

37. Pro Memoria

In der Gemarkung Reichshofen
Nachweisung der in Folge des Winters
1879/80 zu Grunde gegangenen Obstbäumen

Suit sur deux Folios (36 & 37) l'énumération par secteur de l'ensemble du ban des différents arbres fruitiers

Auf Grund einer im Jahre 1878 aufgenommenen Zählung der Obstbäumen, stellt dieser Verlust für die einzelnen Sorten Bäume, wie folgt :

Für	Apfelbäume	auf	21.57	pro Cent
„	Birnbäume	„	1.52	„
„	Kirschbäume	„	0.45	„
„	Zwetschgenbäume	„	23.00	„
„	Nussbäume	„	8.00	„

Überhaupt aber auf 13.50 pro cent aller Baumarten

Aufgenommen Reichshofen den 12 August 1880

Senentz Secretär

38. Jagd Eröffnung 1880/81

Bekanntmachung

Auf Grund des Jagdgesetzes vom 3 Mai 1844 verordne ich was folgt :

Art 1

Die Jagt im Bezirk Unter Elsass wird Sonntag den 29 August eröffnet

Art 2

Die Herren Bürgermeister werden ersucht diese Verordnung als bald in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und in die Register der Bürgermeisterei einzutragen I 9208

Strassburg den 3 August 1880
Pro copia
der Bürgermeister

Sitzung vom 22 August 1880

Enumération des 15 présents

39. Ableitung der Schwarzbach

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinderath Kenntniss eines durch die Syndikats Commission für Räumung des Schwarzbaches angeregten Projektes den Bach oberhalb der Brücke (Allemend brücke) gerade zu legen; der Wiesenbaumeister in seiner Vorlage hebt hervor dass dieses Projekt nachstehende Vortheile gegenüber der auf 556 M geschätzten Kosten stellt :

-1 Besserer Wasserabfluss

-2 Seltenere Räumung des Bachbettes weil die Ablagerungen durch vermehrte Geschwindigkeit des Wassers, nicht mehr in so grossen Maase stattfinden können,

-3 Hebung der Beschädigungen der Strasse und der Brücke bei Hochwassern und Eisgängen

-4 Entwässerung das an der Correction anliegenden Gemeinde Eigenthums.

-5 Geeignete Lage des Bachbettes zum Bau einer Badeanstalt und der durch die Herablegung der Strasse wahrscheinlich in Wegfall kommenden Tränke u. Pferdeschwemme.

Herr Wiesenbaumeister bemerkt weiter dass wenn der jetzige Zustand verbliebe so würde die Gemeinde bei der in Ansicht stehenden Geradelegung der Strasse zum Zweck der Haltung der unter 5 genannter Schwemme für die vorschriftsmässige Instandsetzung derselben allein eine nahezu ebensogrosse Ausgabe nothwendig haben, als die Restsumme des Kostenanschlages beträgt.

Herr Gemeinderath Georg Crenner, sprach für Ausführung des Projektes und macht den Gemeinderath darauf aufmerksam : 1) dass die Ueberschwemmungen des unteren Flekens einzig von den Stauungen an der Allmend Brücke herrühren, somit die Geradelegung des Bachbettes (abgesehen von allem weiterem Nützen) aus diesem Grunde allein den Gemeinderath in Anspruch nehmen sollte, dass 2) durch diese Geradelegung zwar einige Privatinteressen berührt jedoch das Interessen des grössten Theiles der Einwohner fördern würde, 3) dass die Gemeindewiese ein doppelten Werth erhalten würde.

Nachdem Herrn Gemeinderäthe Singer u. Aman sich gegen das projekt ausgesprochen weil die Geradelegung den Wasserabfluss in solchem Masse befördern würde dass Ueberschwemmungen im Flecken entstehenden könnten

Sprach sich der Gemeinderath in seiner Mehrheit gegen das Projekt der Geradelegung des Bachbettes aus.

Un plan détaillé du projet figure sur le folio 40

40. Wegetat 1881/2

Die Gemeinde leistet : Hand u. Spanndienste : 3

	Betrag	Vicinal Strasse	Vicinal Wege
Frohntage à 975.70 M	2.927.10	2.560.70	366.40 ½ Tag
In Geld aus den ordentl. Einkünften	2.464.52	1.930.-	534.52
Mittelst 5 Wegepfennige	635.48	600.-	35.48
Sa M	3.100.00	2.530.-	570.-

Der Kreis Ingenieur gez. Bauer

40.Berathung des Wegetats

Der Gemeinderath, nach Ansicht der Forderungen für den Wegebau in 1881/82

Mit Rücksicht auf seinen Beschluss vom 18 April 1880 worin gebeten wird es möge bis zu besserem Stande der Gemeinde Kasse von den Beiträgen in Geld zum Unterhalt der Strassen Abstand genommen werden

Erwägend dass die Vicinalwege in Gutem Zustande sind;

Beschliesst : die Spann u. Handdiensten wie im Etat festgestellt ist zu genehmigen.

Beiträge in Geld ausser den 5 Wege Pfennigen also zusammen 635.48 nicht zu leisten.

Ferner beschliesst der Gemeinderath die Umwandlung des Frohnen zu genehmigen wie voriges Jahr

Suivent les signatures

---

17 October 1880

Bewilligt der Gemeinderath einen Betrag von 100 fr = 80 M zu der im September 1881 projectirten Abhaltung einer Landwirtschaftlichen Austellung in Strassburg

---

Sitzung vom 24 October 1880

41. Rechnungslegung 1879/80

Auf Einsicht des Hrn G. Kirstein Rechner der Gemeinde Reichshofen vorgelegten Rechnung über seine Einnahme u. Ausgaben im Rechnungsjahr 1879/80, wie auch für Dienstzweige auserhalb des Budgets ;

Nach Einsicht der dieser Rechnung beigefügten Belege;

Nach Anhörung der administrativen Rechnung welche durch H. Bürgermeister vorgelegt ist u. auch deren Gutheissung,

Beschliesst der Gemeinderath, der Endeabschluss der Einnahmen u. Ausgaben ist angenommen wie folgt :

Einnahmen des Rechnungsjahres 1879/80 :

1) Während dem Rechnungsjahres 1 April bis ult März		36.110.56
2) „ den 3 Ergänzungsmonaten		2.675.14
Gesammtsumme der Einnahmen :		38.785.70

Ausgaben des Rechnungsjahres 1879/80

1) Während dem Rechnungsjahre		33.432.03
2) „ den 3 Erg. Monaten		8.797.91
Gesammtsumme der Ausgaben :		42.229.94
Hieraus ergibt sich ein Ausgabe Ueberschuss von :		3.444.24

Die Rechnung des Letzten Jahres 1878/79 ergab
einen Einnahme Ueberschuss von : 226.21

Der Endeabschluss des Rechnungsjahre 1879/80 ergibt
demnach einen Ausgabe Ueberschuss von M 3.218.03

41a. Administr. Rechnung 1879/80

Die vorgelegte Administrative Rechnung des Bürgermeisters ergibt in :

Einnahmen für das ganze Jahr		38.553.68
Ausgabe „ „		42.651.71
Ausgabe Ueberschuss	M	4.098.03

41b. Rechnung der Armenkasse 1879/80

Der Abschluss des Rechnungsjahr für die Armen Kasse ergibt in :

Einnahmen	M 1.543.23		
Ausgaben	663.23		
Einnahme Ueberschuss		M	880.00

Es bleibt mithin überhaupt für die beiden Rechnungen
ein Ausgabe Ueberschuss von : M 3.218.03

41c. Ergänz. Budget 1880/81

Vorschlag des Ergänzungs Budgets
pro 1880/81

Der Vorschlag des Herrn Bürgermeisters lautet in

Einnahmen :	M 123.37
Ausgaben	M 15.555.38
Mithin mit einem Ausgabe Ueberschuss von	M 15.432.01

Der Gemeinderath, mit Rücksicht auf seinen Beschluss vom 18 April 1880, wonach er um Niederschlagung des Credites „Frohnerübrigungen“ gebeten stellt der vorgeschlagene pro 1880/81 mit M 3.646.37
in Abzug u. schliesst des Ergänzungs Budget
mit einem Ausgabe Ueberschuss von M 11.784.64

41d. Haupt Budget pro 1881/82

Vorschlag des Haupt Budgets
pro 1881/82

Der Bürgermeister legt dem Rath das Haupt Budget für das Rechnungs 1881/82 vor

Dasselbe schliesst in gewöhnlichen Einnahmen mit		M 36.765.60
in Extraordinären mit		M 15.500.00
	Sa	M 52.265.60

Die Ausgaben schliessen in den

Gewöhnlichen	M 36.475.66	
Aussergewöhnlichen	M 10.593.48	
		M 47.069.14
Mithin mit einem Einnahme Ueberschuss		M 5.196.46

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Berichtes u. Debattirung der Artikel beschliesst :

In Einnahmen :

Art 4a Renten auf Privatpers. den Betrag von 4 M für die Brückenwage Rauschendwasser aufzunehmen
art 8 den eingetragenen Credit mit M 5.60 zu erhöhen Betrag einer an Michel Rickling verpachtete Wiese. Zusammen die Einnahmen mit Mark 9.60 zu erhöhen

und dieselben auf M 52.275.20 festzustellen

In Ausgaben :

Art 10 Repertorium Stempel mit 5.00
art 15 Steuer zuschläge 5.00
zu erhöhung v. art 44a annulirt
art 112 auf 300 statt 368 festzustellen
art 13 der Fis. II mit 80 einzutragen
Ueberhaupt mithin die vorgeschlagenen Ausgaben
festzustellen auf Mark M 47.071.14
Einnahme Ueberschuss M 5.204.06

---

29 November 1881

42. Vorschlag zu einer Gehalts Erhöhung der Lehrer

In der Sitzung bei welcher zugegen waren : énumération des 10 présents wurde ferner betreffs der Lehrer angelegenheit beschlossen :

Es möge dem Superior der Anstalt zu Matzenheim der Antrag gestellt werden dass das Gesammtgehalt der Lehrer von M 3.280 auf M 3.680 erhöht werden, sobald ein Bruder zum Ersatz des ausgetretenen Geschätzten Lehrers Lavigne (frère Alfred) wird ertheilt werden.

43. Verminderung einer Sa von 39 auf 29 M falsch eingetragen im Protokoll

Der Gemeinderath, beschliesst weiter, den art 25 der Holzversteigerung vom 28 Juni 1880 auf M 29 zu vermindern. Derselbe ist zu 39 M eingetragen u. sind 4 Ster Buchen Scheit mit Rücksicht darauf dass bei besagte Versteigerung der kaum unterdurchschnittlich nur den Preis von M 6.60 erreicht hat, und unter Specieller Erwägung dass auf dem Steigzettel der Ausrufende Gemeindediener den Preis des Looses mit M 29 aufgeschrieben hat mithin bei der Führung des Protokolls irrthümlich M 39 statt 29 notirt sind.

In derselben Sitzung

44. Brechen von Granit Steinen durch Defosset Finsterthal

Genehmigt der Gemeinderath auf den Antrag u. nach Anhörung des Berichtes des Herrn Bürgermeisters die Abgabe von ca 40 Kbmt. Granitsteinen an den Unternehmer Joseph Defosset zu Niederbronn. Diese Steine werden vom Unternehmer ausserhalb der Grenzen des Wald Districts Finsterthal „E“ zwischen den Grenzsteinen 137 u. 138 vis à vis des Ablasses der Windsteiner mühle an dem Berghang welcher mit der am Fusse sich hinziehenden Wiese dem Christmann Peter zu Windstein auf 6 Jahre vom 11 November 1880 ab zu 21 M verpachet ist, gebrochen.

Der Unternehmer zahlt pro Kubikmeter 0.40 M u. hat sich mit dem Pächter wegen dem Schaden den er der Wiese durch das Brechen u. den Transport verursachen kann zu verständigen.

In derselben Sitzung

45. Lehrer Anstellung; Geh. Feststellung

Beschliesst weiter das Gehalt des neu ernannten Lehrers Reeb auf M 720 vom 1 Künft. ab festzustellen; den Credit sub art 64 mit M 300 zu erhöhen u. dem Lehrer Reeb die im israel. Schulhaus leerstehende u. verfügbare Wohnung zur Benutzung zu überweisen.

Suivent les signatures

Am 25 November 1880

War der Gemeinderath zu einer Sitzung in seinem gewöhnlichen Sitzungslokale schriftlich zusammenberufen.

Es waren erschienen : énumération des 7 présents

Da die erforderliche Zahl Mitglieder nicht erschienen ist; wurde die Sitzung aufgehoben.

der Bürgermeister

Volkszahlung
1 December 1880

Suit un tableau mentionnant le nombre des maisons, des ménages hommes et femmes etc. Total de la population : 3082.

Tableau a consulter au Registre 19 Folio 46

Vergütung der Zähler der Volkszählung

Tableau détaillé des rémunérations des recenseurs

Registre 19 Folio 47

Am 10 December 1880

47. Volkszählungskosten

Der Gemeinderath beschliesst :

Den unter art 114 eröffneten Credit von M 20 für Volkzählungs Kosten mit 100 M zu erhöhen; den Zählern die bisherigen Gebühren von

4 pfennig pro Haus
3 „ pro Haushaltung u.
2 „ pro Seele zu vergüten.

Für die zum Gebrauch des Bürgermeister Amtes gelieferte Abschrift pro Zählberzirk 1 M zu vergüten.

Fortgesetzt :

Reichshofen den 16 Januar 1881

Gegenwärtig waren : énumération des 12 présents

48. Verweigerung des Grussenmeyer X. den Grund auf der Allemend Wiese zu verwenden.

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Vortrages des Bürgermeisters dass der Pächter der Wiese Canton Unterallemend Sect B N° 1107 4 Loos, von 28 Aren, Xaver Grussenmeyer, sich weigere den durch die Räumung der Schwarzbach ausgehobenen Grund auf der gepachteten Wiese zu verwenden, Beschliesst nach Kenntnissnahme des Bedingungsprotokolles Art 6 vom 5 febr. 1880,

Erwägend dass die Uebringen Pächter sich haben angelegen lassen, den Grund zur Verbesserung der gepachteten Wiesen zu verwenden,

dem Bürgermeister anheim zu stellen : Entweder den Pächter Grüssenmeyer gerichtlich zur Verwendung des Grundes zu nöthigen oder die Pacht aufzuheben, wie solches durch Art 9 der besagten Bedingungen vorbezeichnet ist.

49. Unterstützung des Schweinehirt Wolf Jacob M 40.00

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Gesuchs des Schweinehirten Wolf Jacob worin derselbe um Unterstützung bittet, weil dessen Herde fast ganz aufgelöst ist u. er sich einem anderen Verdienst doch nicht hingeben kann.

Beschliesst dem Gesuchsteller Wolf, einstimmig auf die vorhandenen Gelder eine einmalige Unterstützung von vierzig Mark zu bewilligen, wozu der Credit hierdurch eröffnet wird.

50. Nachlass v. 104 M für 1880 dem Marktpächter Lebrun Louis

Der Gemeinderath, nimmt Kenntniss eines Gesuchs des Marktpächter Ludwig Lebrun, worin derselbe um theilweisen Nachlass (M 350) seiner 720 M betragenden Pachtzinsses bittet u. stützt sich zur Begründung seines Gesuchs auf den Strengen vorjährigen Winter u. die hohe Pachtsumme.

Nach Berathung, Erwägend dass die vorletzte Pacht M 616 ertragen, dass die wirkliche M 720 beträgt; ein Verlust auch dem Pächter enstanden ist, dass jedoch seine Forderung um Nachlass des halben Pachtzinsses keine Berücksichtigung finden darf, indem art 7 des verpachtungsprotokolls vom 18 December 1878 dem Pächter das Recht nimmt sich an die Gemeinde um Verrechnung etweigen Verlustes zu wenden.

Beschliesst mit 6 Stimmen dem Gesuchsteller die differenz des vorletzten Pachtzinss gegen den wirklichen, also M 104 pro 1880 nachzulassen. 4 Stimmen hatten sich für die hälfte dieser Summe also M 52 ausgesprochen 4 andere haben sich der Abstimmung enthalten, der Nachlass ist pro 1880 nur bewilligt.

51. Forderung Elgass, anstrich der Thores am Pfarrhause 1877 – M 7.05

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss einer Forderung des Schlossers Elgass Louis welcher die Reparatur des Pfarrhauses im Jahre 1877 ausgeführt u. daselbst des Thor des Hofes durch den Mahler Wald zu Niederbronn auf Ansuchen der Aufsichts Commission hat anstreichen lassen; dieselbe beläuft sich auf 7.05 M.

Der Gemeinderath, beauftragt hrn Bürgermeister bei dem Architecten Bernhard welcher die Arbeiten aufgenommen nach zusehen u. im Falle dieselbe nicht gezahlt ist sie zu bezahlen.

Die durch den Zahlbefehl aber entstandenen Kosten fallen dem säumigen Elgass zur Last.

52. haltung der Zuchtstiere Vertrags Genehmigung

Der Gemeinderath, genehmigt den am 4 November 1880 mit dem Ackerer Michel Leonhard, zur Uebernahme u. Haltung der Zuchtstiere, durch den Bürgermeister geschlossenen Vertrag.

53. Verschaffung des Mittel zum Bau eines Schulhauses sowie eines Bauplatzes

Der Gemeinderath nimmt ferner Kenntniss einer Verfügung des H. Kreis Directors vom 28 Novemb. U. I N° 6600 (antwortlich auf seinen Beschluss vom 11 Juli desselb. J.) inhaltlich derselben jetzt schon den Vorbereitungen zum Schulhausbau begonnen werden muss. Unter diesen Verteilungen nimmt neben der Aufstellung des Mittelbeschaffungsplanes die Beschaffung eines geeigneten Bauplatzes die erste Stelle

Nach längerer Berathung, hat sich der Gemeinderath betreffs der Beschaffung der Mittel dahin ausgesprochen dass dieselben gänzlich aus dem Gemeindewalde bezogen werden können, dass namentlich der District Sandholz ein Eichen Bestand von 80 bis 100 Jahren, durch vollständige Abholzung (44 Hectare) einen fast ausreichenden Ertrag ergeben würde. Der Gemeinderath schlägt diesen District vor einem anderen vor, aus dem Grunde weil dieser Wald den Frewlern nicht nur aus hiesiger Gemeinde sondern auch u. zwar noch mehr der umliegenden Ortschaften freiliegt; weil dessen Boden durch stete Wegnahme des Laubes ganz verödet u. das Wachsthum der Bäume bereits aufgehört hat, Mangels Nahrung.

Betreffend die Baustelle konnte ein Einverständniss nicht herbeigeführt werden. Es wurden mehrere Stelle besprochen jedoch fand keine die Zustimmung des Gemeinderaths, welcher über diese Angelegenheit in einer nächsten Sitzung noch berathen; er übertragt dem Bürgermeister, einstweilen mit der Forstwerwaltung über Beschaffung der Mittel in Unterhandlung zu treten.

Suivent 9 signatures

Sitzung v. 13 März 1881

Auf die ergangenen Einladungen sind erschienen : énumération des 14 présents

54. Fischerei verpachtung an Alb. F. von Dietrich

Der Bürgermeister Schaller unterbreitet dem Gemeinde Rath ein Gesuch des Herrn Albert Friedrich von Dietrich, zu Niederbronn, gemäss welchem ersucht wird die Fischerei in der Schwarzbach, vom Jagerthäler Weyer aufwärts bis an den Bann von Dambach dem Gesuchsteller zu verpachten.

Der Gemeinde Rath, nach Debattierung u. mit Rücksicht das vielleicht in bäldiger Zeit ein Fischerei Gesetz aufgestellt werden möge, entgegen dem Gesuch des Hrn v. Dietrich die Pacht auf 9 Jahre einzugehen,

Beschliesst mit 13 gegen 2 Stimmen :

Dem Herrn Albert Friedrich v. Dietrich fils zu Niederbronn das der Gemeinde Reichshofen zustehende Fischereirecht in der Schwarzbach u. dessen zuflüssen und Kanälen deren Eigenthümerin oder Grenznachbarin Sie ist auf die Strecke vom Jagerthälerweier an bis an die Gemarkung Dambach auf die Zeit von 3, 6, 9 Jahren zu verpachten u. zwar um den jährlichen Pachtzinss von 5 M mit Kündigungsrecht auf beiden Seiten nach Ablauf eines jedesmaligen 3 jährigen Periode.

55. Lebrun Louis Nachlass v. 100 M

Der marktplatzpächter dessen Gesuch in der Sitzung vom 16 Januar a. c. die nöthige Stimmenmehrheit nicht erhalten hat, erneuert heute seine Petition um Nachlass der Hälfte seines Pachtzinsses M 350 u. stützt sich darauf dass seitens der Gemeinde Behörde den Carrouseln, Schaubuden am Marktag Hindernissen entgegen gestellt worden waren ihm dadurch wie auch durch den strengen Winter Schaden erwachsen ist.

Die erste zumuthung wird durch den Vorsitzenden Zurück gewiesen mit dem Bemerken dass der Gemeindebehörde laut dem Prefectural Beschluss vom 6 Brumär XII u. des Gesetzes vom 18 Juli 1837 die Ueberwachung dieser Arten Spielen v. Belustigungen zur Pflicht wird u. die Polizeiliche Erlaubniss von demselben zuerst eingeholt werden muss, desshalbe die Entscheidung des Bürgermeisters von dem Interessen des Marktpächters nicht abhängig gemacht

werden kann und dieser übrigens auch nicht berechtigt ist Gebühren von solchen Marktbesuchern zu erheben, dieselben zahlen an die Armen Kasse eine nach ihrem Geschäfte bemessene Steuer

Der Gemeinde Rath, in Kenntniss das ihm mitgetheilten Protokolls vom 18 December 1878 u. Speciell des art 7 nach welchem der Marktpächter für etwaige Verluste sich nicht an die Gemeinde Kasse zur verrechnung wenden kann.

Beschliesst mit 16 Stimmen gegen 2 dem Ludwig Lebrun, für das Jahr 1880 einen Nachlass von 100 M zu bewilligen.

56. Nochmal erneutes Gesuch der Juden Genossenschaft eine Mauer herzustellen, Abweis

Zur verhandlung kommt ein Gesuch der israelitischen Genossenschaft v. 3 cr. welches bezüglich des am Synagogen Hofe auzuführenden Bretterzäunes den Antrag stellt. Die Gemeinde möge zu einer Mauer die hälfte beitragen, weil eine Bretterwand Erfahrungsgemäss in 20 Jahren wieder erneuert u. während dieser Zeit frisch wieder bemahlt werden muss

Der Gemeinderath, nach Berathung, ist der Ansicht an seinem Beschluss vom 12ten December 1879 zuhalten, wonach auch bereits der Credit für die Hälfte des Kostenbetrages mit M 367.25 im Suppl. Budget aufnahme gefunden hat.

Die israelitischen Genossenschaft bleibt es jedoch unbenommen eine Mauer zur Einfriedung des Hofes auszuführen, wozu die Civilgemeinde den gleichen Betrag zu leisten sich erbötigt d. h. der im Suppl. Budget bestimmte v. M 367.25.

57. Unterstutzungsgesuch des am 1 Jan. 1881 im Amt getretenen Stierhalters Leonhard 40 M

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinderath ein Gesuch des Stierhalters Michel Leonhard mit, Inhalt dessen Gesuchsteller sich beschwert 1) zur Verwendung des Grundes aus dem Schwarzbach auf seinen Wiesen (Unterallmend u. Bruchmatt) M 40 Geldauslage erlitten zu haben, 2) dass seine Stiere mit der Maul u. Klauenseuche befallen waren, 3) u. dass ihm Concurrenz gemacht wird durch den Pächter des de Leusseschen Hofes, bittet er um einen Beitrag zu obiger Geldauslage.

Der Gemeinderath, nach Einsicht des mit dem Leonhard am 4 November 1880 abgeschlossenen am 1 Januar d. J. in Kraft getretenen Vertrages über die haltung der Zuchtstiere, kraft dessen dem Unternehmer zur besonderen Pflicht gemacht wird den Grund von der Räumung des Schwarzbaches herrührend, zur Besserung der Stiermatten zu verwenden,

Erwägend dass wie Gesuchsteller angibt, seine Zuchstiere Anfangs dieses Jahres mit der Maul u. Klauenseuche erkrankt waren, ihm hierdurch auf einiger Schaden erwachsen ist; dass aber die gedachte Concurrenz des Pächters de Leusseschen Hofe, eine gesetzlich u. ihm vor der Uebernahme der Gemeinde Zuchtstiere bekannt war,

Beschliesst : dem Petitionär, wegen Erkrankung seiner Thiere eine einmalige Unterstützung von M 40 zu bewilligen und den nöthigen Credit auf disponible Fonds unter art 112 des Budgets pro 1880/1 zu eröffnen.

58. Wohnungs Entschädigung Lehrer Reeb M 32

Dem Lehrer Reeb vergütet der Gemeinderath Wohnungsgeld für die Zeit vom 6 November 1880 bis 6 cr. = 4 Monate à 8 M = 32 M auf den Credit für Lehrergehälter.

Suivent 10 signatures

Sitzungs – Protokoll
27 Maerz 1881

Gegenwärtig waren : énumération des 13 présents

59. Räumung der falkensteinerbach auf Ansuchen de Dietrich Abweislich beschieden

Herr Bürgermeister Schaller führt den Vorsitz

u. exposirt dem Gemeinderath dass die Firma de Dietrich et Cie zu Reichshofen Werk laut Gesuch vom 21 februar 1881 um Räumung des Falkensteiner Bachs im hiesigen Bann nachsucht; dass laut Verfüg. des Herrn Kreis directors vom 5 März 1881 eine 20 tägige Enquête über das Projekt angeordnet ist u. nach art 3 desselben der Gemeinderath sein Gutachten über 7 Fragen zu ertheilen hat u. zwar

1) Ob die beantragte Räumung nöthig ist?
Einstimmig wird diese erste …… hauptfrage mit nein beantwortet, weil ein solches Bedürfniss sich bis heute noch nicht hat fühlen lassen, ein Zeugniss dafür dass das Bachbett zur Abführ der Gewässer ausreichend ist, und weil ein solcher Wunsch von den Uefereigenthümern noch nicht ausgedrückt worden ist, weil weiter dem Gemeinderath den durch die Firma de Dietrich et Cie erstrebten Zweck nicht bekannt ist idem dieselbe in hiesigem Banne nicht Uefereigenthümerin dieses Baches ist da derselbe sich in Reichshofen in den sog. Schwarzbach ergiesst.

60. Regulirung des Besuchs der Klein Kinderschule
Aufnahme 4 J. alter Kinder statt 3 Jahre

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Antrages des Hrn Bürgermeisters dass die Lehrerin der Kleinkinderschule, welcher 160 Kinder von 3 – 6 anvertraut sind u. dieselbe unmöglich zur Führung dieser Schaar gehalten werden kann, dass ihr eine zweite Lehrerin zugestellt event. ein anderes Mittel zur Verminderung der Kinder in dieser Schule getroffen werden muss

Beschliesst : In die Kleinkinderschule nur solche Kinder aufgenommen welche bis zum 1 April eines jeden Jahres ihr 4tes Lebensjahr zurück gelegt haben aufzunehmen

61. Wer soll das Competenzholz schneiden der wohlfeilste arbeiter

Auf die gestellte Frage :

Wenn das zerkleinern des Competenzholzes in Schulen u. Rathaus vergeben werden soll ? erhaltet der Bürgermeister einstimmig die Antwort dass dasselbe dem Mindestfordernden, ohne Rücksicht auf die einheimische oder fremde Abstammung des Unternehmers zu vergeben ist. Bei gleicher forderung darf jedoch das Indigenat berücksichtig werden.

62. Anleihe M 5.000 zur Deckung des Deficits 1880/1
Rückzahlung mit Extrafällung 1881/2

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss der Mittheilung des Gemeinderechners dass zur Auszahlung der Restausgaben von 1880/81 namentlich der Gehälter des 4 Quartals u. für Holzhauer Lohn noch ca 6.000 M benötige;

Der Gemeinderath, nach Berathung Erwägend dass diese Ausgaben zu bestreiten sind u. nicht aufgeschoben werden können,

Beschliesst den Deficit durch eine Anleihe von rund M 5.000 à 5% bei Hrn Wackermann Louis Karl, Rentner dahier zu decken und die Rückzahlung dieses Betrages nebst der Anleihe vom Marz 1879 auf die am 25 April d. J. zur Versteigerung kommende Extrafallung zu veranlassen.

Sitzung vom 8 Mai 1881

Erschienen waren : énumération des 11 présents

63. Loosholz 1881 Preisansatz (310 Ganze Loos nicht gelöst 107 halbe Loos nicht gelöst)

Der Gemeinderath, nimmt Kenntniss des Ertrages der diesjährigen Holzfällungen,

Suit un tableau détaillé des différentes essences de bois, les quantités et leur provenance. Ce tableau figure au registre 19 folio 55

Die Versteigerung vom 4 April d. J. ertrug			6.073.-
die vom 25 dies. Mts hat ertragen			18.887.-
das Loosholz nach dem festgstellten Preise von 16 M pro Ganzes u. 11.50 pro Halbes Loos wird ertragen			
	à 470 zu 16	7.5200.-	
	à 144 zu 11.50	1.656.-	9.176.-
Das noch zum Versteigern übrig bleibende Holz kann einer gemäss dem bisherigen Erlös aufgestellten Schätzung noch ertragen :			3.900.-
		M	38.036.-
Die Erwartung nach dem Budget 1881/2 stellt sich auf		M	40.300.-
Mithin verausichtliche Mindereinnahme		M	2.264.-

64. Erhöhung d. Crediten

Die Credite des Suppl. Resp. Haupt Budgets pro 1880/1 welche folgen sind erhöht worden und zwar

Hauptbuget	art	41	Gem. Gebäude mit	M	500.-
„	„	49	Holzhauerlohn mit	M	1.600.-
„	„	91	Kirchenunterhalt	M	100.-
„	„	34	Strassenbeleuchtung mit	M	200.-
„	„	59	Gem. Cantonier mit	M	50.-
Reparatur u. Neulieferung v. Dienstkleider für den Polizeidiener				M	38.-

Suivent les signatures

Sitzung v. 6 Juni 1881

Gegenwärtig : énumération des 15 présents

65. Vorschlag den distr Sandholz abzuholzen um Mittel zum Bau des Schulhauses etc. zu bekommen

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Berichtes seines Vorsitzenden betreffs Beschaffung der Mittel zu dem Bau eines Schulhauses; Nach Kenntnissnahme eines Schreibens des Herrn Kreis directors v. 12 v. M. betreffend den zu stellenden Antrag zur Erlangung einer extraholzfällung pro 1881/2.

Unter Berücksichtigung seines Beschlusses vom 16 Januar d. J. dem Herren Kreis directors mit Bericht vom 19 des Mts. Vorgetragen; Und unter specieller Rücksichtnahme des wircklichen betrübenden Standes der Gemeinde Finanzen;

Erwägend dass die Nothwendigkeit zum Bau eines ausreichenden Schulhauses für die Knaben zu schreiten eine wirklich dringende ist; dass jedoch unter den ungünstigen Verhältnissen diese für die hiesige Gemeinde so wichtige Angelegenheit nicht betrieben werden kann, wenn nicht vorerst die Mittel dazu bereit gestellt werden; Erwägend dass der Gemeinde Wald, dessen günstige Flora allgemein annerkannt wird den Kosten Betrag decken kann;

Dass, wie im besagten Bericht des H. Bürgermeisters vom 19 Jan. d. J. angeführt wird der Wald district Sandholz 44 Hectar gross vor allen anderen Waldtheilen aus den angegebenen Gründen vorgeschlagen hinreichend Material besitzt dass von dessen Erlös, sowohl die noch nicht zurück erstatte Renten wie auch die zur Deckung des districts veranlasste Anleihe von M 5.000 wie der Bau des projectirten Schulhauses bestritten werden kann.

Dass im Interessen der Gemeinde, besagte Waldtheil nach erfolgter neu Anpflanzung, (wozu selbst verständlich die Kosten ebenfalls vom Ertrag zu bestreiten sind) zu einem ……. Wald gezüchtet werden kann; dass überhaupt dem Aménagement der Wiederbewaldung des Districtes ein bedeutender deficit nicht enstehen kann. Beschliesst:

Zur wiederanlage bestimmendes Capital, nach Abzug des dieses Jahr anzulegenden Capital mithin Rest	M	17.000.-
Rückerstattung der laut Beschl. v. 27 May 1881 veranlasten Anleihe Kirstein zur deckung des deficits pro 1880/1	M	5.000.-
Reparatur von Gemeinde Gebäuden hauptsächlich des Rathhauses	M	3.000.-

Für den Bau eines Schulhauses, Bau u. Baustelle	
Pauschalsumme	M 60.000.-
Haukosten u. Wiederanpflanzung des Districts	M 20.000.-
	M 105.000.-

Bei der Kaiserlichen Verwaltung den Antrag zu stellen, dass zur Beschreitung der oben nachgewiesenen Ausgaben der Gemeinde Reichshofen die Extrafällung des Bestandes des Districts Sandhols in einem 3 – 4 jährigen Zeitraum zur Verfügung gestellt werde. Den etwaigen Mehrertrag beschliesst der Gemeinde Rath in Kapitalien zu ……. .

Suivent les signatures

66. Waldcultur Plan 1882/3

Waldcultur Plan
1882
(Resumirt)

Unterhalt der …….. Schule (Hochscheid	M	200.-
Pflanzungen im Ganzen Walde	M	229.-
Entfernen des Unkrautes zur freistellung edler holzarten	M	200.-
Unterhalt der Wege im ganzen Walde	M	450.-
	M	1.079.-

Forstnebennutzungen
1882
(Resumirt)

Im ganzen Wald 1.226,26 Hectar
Raff u. Leseholz sammeln am Dienstag u. Freitag mit Ausnahme der Monaten Mai u. Juni Gratis

Serie I exclus. Horetlen u. Kehrensée 519,10 Hectar Schweineeintrib (Gratis)

Auf allen Abtheilungs linien, Wegen u. Blössen : Grasrupfen unter Aufsicht des Försters auf Grund Specieller Listen Gratis

Potaschkopf	E, E1,		
Riesthal	Q, S,		
Steinigbach	F, U,		
Risackerberg	V, X, XI,		
finsterthal	G, G1,		
Taubensee	A, A1	= Cca	145 Hectar

Ausschneiden von Besenpfrimmen, unter Aufsicht des Försters auf Grund special Listen à 1 M pro Wagenvoll. Traglastweise Abgabe geschieht Gratis.

Hauplan 1882

Suit l'énumération des différentes essences de bois à compter dans les différents districts ainsi que les quantités. A consulter Registre 19 folio 59/60

Weg Etat 1882/3

	Betrag	Vicin. Str.	Vic. Wege
3 frohntage	2.967.90	2.967.90	
In Geld : ordentl. Einkünfte	1.894	1.030.00	864.00
5 Wegepfennig	636.00	500.00	136.00
	2.530.00	1.530.00	1.000.00

Die Vicinalwege erfordern diese Mittel u. bleibt noch der Weg nach Nehweiler auzubauen.

Hagenau den 11 Juli 1881
Bauer : Kreis Ingenieur

Sitzung des Gemeinderaths
24 Juli 1881

Gegenwärtig waren : énumération des 15 présents

70. Abgabe gratis an Hrn v. Dietrich von Grund und Steinen am Risackerberg

In Erster Vorlage beschliesst der Gemeinderath über das Gesuch Hrn E von Dietrich vom 20 cr.. Mit Rücksicht auf den Beschluss vom 8 December 1878 spricht der Gemeinderath sich dahin aus dass dem Gesuchsteller, die beim Ausbau des Weges am Risackerberg nicht zur verwendung gekommene Grund u. Steine unentgeldlich zur weiteren Benutzung zur Verfügung gestellt werden.

71. Jagdverpachtung auf 4 Jahre in 4 Loosen

Der Gemeinderath, ist ferner der Ansicht dass die am 25 Kom. Mts zur verpachtung ausgeschriebene Jagd auf die Zeit vom 25 Aug. 1881 bis 16 Marz 1884 in Pacht gegeben werde = 4 Jagdjahre.

Gegen die vorgelegte Verpachtung der Gemeinde Jagden im Wald vom 4 Marz 1875 erklärt er nichts zu erinnern zu haben

Ist weiter der Ansicht aus dem Banngut 4 Jagdloose zu bilden u. zwar nach Maasgabe der Sectionsgrenzen. A für sich, B für sich, C & D für sich & E die Jagd des Herrn de Leusse ist von diesem laut Schreiben vom 28 Juni d. J. vorbehalten worden, desgleichen erhaltet sich die Gemeinde Niederbronn die Jagd auf ihren Güter am Sandholz vor.

Durch Schreiben des Hrn Bürgermeisters vom 30 Juni d. J. N° 8 IV ist der Gemeinde Niederbronn Beschein darüber zugegannen dass die Jagd im hiesigen Walde in der Gemarkung von Niederbronn von der Gemeinde Reichshofen direct verpachtet wird.

Zu der Verpachtung vom 25 August 1881 ist der Gemeinderath der Ansicht die Bedingungen der Waldjagd zu Grunde zu legen.

Da ein Beschluss im Sinne des Gesetzes vom 7 fbr. 1881 über die Verwerthung des Jagd Ertrages, wegen nicht Erscheinen der Theilnehmer nicht gefasst werden konnte und der Gemeinderath schon früher den Wunsch ausgedrükt hatte, der Ertrag möge zur Herstellung der Feldwege verwendet werden; nach dem sich, nach vorheriger Bekanntmachung nur sieben Eigenthümer mit einem Gesammtbesitz von 16 Hect. 62 Ar 1 centiar, gemeldet u. beantragt haben dass ihnen der Ertrag ausgehändigt werde, dass hingegen die Besitzer von Cca 750 Hectaren durch Stillschweigen die Verwerthung wie oben gesagt gutheissen, ist der Gemeinderath der Ansicht der Ertrag möge wie mehrmals gesagt der Gemeinde Kasse verbleiben u. die projectirte Verwendung finden.

72. Reparatur am Pfarrhaus

Der Gemeinde Rath auf die Anfrage des Herrn Bürgermeisters betreffend die Reparatur des Daches auf dem Pfarrhause ist der Ansicht dass diese Arbeit auf den Credit für den Unterhalt der Gemeinde Gebäude ausgeführt u. zwar um bessere Arbeit zu erhalten im Taglohn.

73. Gratification der Musik 1881

Der Gemeinderath genehmigt die Auszahlung auf den Credit für öffentliche Feste art 107 des Budgets eine Summe von 100 M mit dem Bemerken dass fraglicher Credit speciell zur Gratification der Musik aufgenommen ist.

74. Unterstützung der Musikgesellsch.

Eine weitere Vorlage des Musik Director Aug. Fleischel wegen

Instumenten Reparatur Cca	150 M
Ankauf von Gibernen 25 à 3 M	75 M
Gehalt des chefs (minima)	240 M
	465 M

Wurde vertagt.

75. Abweisung des Wegetats in betr. der Beiträgen aus ordinären Gemeindemitteln

Der Gemeinderath, nach Ansicht des Wege Etats pro 1882/3 aufgestellt durch H. Kreis Ingenieur am 11 Juli cr. ; des art 2 des Ges. vom 21 Mai 1836 u. art 51 des Wegereglements.

Erwägend dass die Gemeinde Reichshofen mit Rücksicht auf hre Einkünfte zu hoch veranlagt ist, dass der geforderte Beitrag zum Unterhalt der Vicinalstrassen u. Wege fast 2/10 ihrer Einkünften bittet, dass, (wie richtig vom cit. Art 51 des Wegereglements vorgesehen ist) nur solche Einkünfte dazu zu verwenden sind welche nicht durch dringendere Ausgaben erforderlich werden; dass nach art 52 (2 des Ges. in diesem Falle die Beiträge mit frohnen zu ersetzen sind);

Mit Rücksicht darauf dass die Vicinalwege von Oberbronn u. Gumbrechtshofen welche sehr wenig befahren werden trotz der afirmation des Herrn Ingenieurs sich in Gutem Zustande befinden, was dadurch bewiesen wird dass die bewilligte Frohn pro 1881/2 auf diesen Wegen mit Mühe vertheilt werden konnte u. die Strasse nach Oberbronn nur 20 Meter zugewiesen wurde.

Erwägend dass der Vicinalweg nach Nehweiler aus Gemeinde Mitteln nicht erbaut werden kann; dass zur Bestreitung der gewöhnlichen Ausgaben im März 1879 M 5.000 u. gleiche Summe dieses Jahr wieder zu gleichem Zweck geliehen werden mussten.

Beschliesst : Pro 1882/3 zum Unterhalt der Vicinalstrassen u. Wegen zu bewilligen,

a.- Hand u. Spanndienste 3 frohntage auf Vizinalstrassen M 2.967.90

b.- In Geld mittelst der 5 Wegepfennig zusammen : M 636.-

davon auf Vic. Strassen	M	500.00
Vic. Wege	M	136.00

(Eine weitere Begründung dass die an die Gemeinde Reichshofen gestellte Forderungen zu Geldbeiträgen für die Vicinalstrassen übertrieben sind, liefert der Umstand dass Naturalfrohnen nicht im Banne selbst sondern bis Strasse 42 Gundershofen – Gumbrechtshofen ausgeführt werden müssen.)

76. Auszahlung des Unternehmers Kocher für die Synagoge

Genehmigt die Auszahlung der Revision des Kocher an der Synagoge im Gesammtbetrag von 757.60 M auf vorräthige Gelder. Die isr. Genossenschaft zahlten dieser Summe die Hälfte mit 378.80 M worüber Einnahme Ordre zu ergehen hat.

Die frohnen Umwandlung pro 1882/3 wie bisher festgestellt

Siehe Seite : Registre XVIII

Sitzung vom 11 September 1881
Rangliste des Gemeinderaths

77. Installation des Gemeinderaths am 11 September 1881

Installations Protokoll

Vor dem unterzeichneten Bürgermeister der Gemeinde Reichshofen erschienen heute auf ergangene Einladung die nachgenennten neu erwählten Gemeinderäthe :

N°	Name	Vorname	Gewerb	Religion	Alter	Stimmenzahl
1	Fleischel	Michel	Holzhauer	Kath	51	342
2	Wackermann	Louis Karl	Rentner	„	59	267
3	Schaller	Joseph	Ackerer	„	52	266
4	Mitschler	Franz	„	„	57	259
5	Schmitt	Michel	Schumach.	„	40	243
6	Wackermann	Philipp	Ackerer	„	68	238
7	Elgass	Franz Louis	Schlosser	„	61	235
8	Vinel	Anton Sohn	Werkführer	„	47	227
9	Koehl	Alois	Rentner	„	64	225
10	Metz	Georg	Ackerer	„	68	220
11	Gress	Nicolaus	Schneider	„	47	219
12	Heberlé	Dietrich	Bäcker	„	51	219

13	Bruner	Franz Joseph	Unternehmer	„	45	214
14	Singer	Johann Bapt.	Holzhändler	„	61	213
15	Meunier	Anton	Blechner	„	55	211
16	Brief	Joseph	Wirth	„	40	207
17	Sandrin	Carl	Ackerer	„	59	200
18	Schaller	Georg	Schreiner	„	38	187
19	Crenner	Georg	Ackerer	„	60	181
20	Marx	Martin	„	„	81	173
21	Ernst	Victor	Werkdirector	„	39	165

Dieselben wurden von mir durch Abnahme des Hand Schlags an Eidesstatt verpflichtet dass sie die vermöge ihres Amtes , ihren obligenden Pflichten nach ihrem besten Wissen und Gewissen genau erfüllen wollen.

Darauf habe ich den Gemeinderath von Reichshofen installirt erklärt.

Hierüber wurde gegenwärtiges Protokoll errichtet und zur Bestätigung von mir den Anwesenden Gemeinderäthe unterschrieben.

Suivent : 21 signatures

Sitzung des Gemeinderaths am 16 October 1881

Gegenwärtig waren : énumération des 17 présents

78. Gem. Rechnung 1880/1

Nachdem Herr Fleischel zum Vorsitzenden behufs Abnahme der Rechnung pro 1880/1 erwählt,

Nach Einsicht dieser Rechnung,

Nach Einsicht der derselben beigefügten Belege; Beschliesst der Gemeinderath ,

die Einnahmen des Rechnungsjahres 1880/1 auf	M 43.818.54
die Ausgaben auf	M 40.471.30
festzustellen	
hieraus ergibt sich ein Einnahme Ueberschuss	M 3.347.24
die Rechnung von 1879/80 schloss mit einem Ausgabe Ueberschuss	M 3.218.03
der Endabschluss des Jahres ergibt demnach ein	
Einnahme Ueberschuss	M 129.21

die Gemeinde rechnung dem Rath durch den Bürgermeister vorgelegt wurde

festgestellt in Einnahmen pro 1880/1		43.641.08
Ausgaben „ „		43.972.79
Mithin mit einem Ausgabe Ueberschuss von		331.71
hierzu den in der Rechnung des Gemeinderechners mit verrechneten Einnahme Ueberschuss der Armen Kasse pro 1880/1, ergibt		460.92
Ein financieller Einnahme Ueberschuss von :	M	129.21

Fortgesetzt
am Sonntag den 30 October 1881

79. Ergänz. Budget 1881/2

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Bürgermeisters, nach Berathung, Beschliesst das Ergänz. Budget, wie es von seinem Vorsitzenden in Vorschlag gebracht mit Ausnahme des art 5 in Ausgaben, welcher von M 740.30 auf M 757.60 festgestellt wird weil die erste Summe unrichtig ist und des art 3 Erübrigungen, mit M 3.646.37 welcher ganz in Wegfall kommt gemäss den jährlichen Beschlüssen des Gemeinderaths weil die Gemeindewege mit den jährlich neubewilligten Summen unterhalten werden können und dieser Rest aus Vorjahren der Beweis liefert dass die Vicinal Wege diesen, im Vergleich der Gemeindefinancen übertriebenen Credit, nicht bedürften,

festgestellt in

Einnahmen auf	M	494.16
Ausgaben auf	M	4.091.07
Mithin mit einem Ausgabeüberschuss von	M	3.596.91

Der Gemeinderath, nach Anhörung des von Hrn Bürgermeister in Vorschlag gebrachten Budgets pro 1881/2,

Nach Debattirung der einzelnen Artikel der Einnahmen sowie die Ausgaben desselben, Beschliesst die art 58 der Ausgaben, welcher omittirt worden ist mit 20 M aufzunehmen da Künftiges Jahr die betreffende Rolle neu aufgestellt werden muss; unter art 84, einen fernerhin daselbst fortzuführenden Credit von M 8 für Unterstützung der israelitischen Gewerbeschule in Strassburg aufzunehmen, weil in dieser Anstalt schon mehrere untermittelte israel. Knaben dieser Gemeinde aufnahme gefunden haben.

Unter art 99 einen Zuschuss die Armen Kasse dieser Gemeinde mit M 160 festzustellen u. fernerhin fortzuführen weil diese Anstalt laut ihrer letzten Rechnung eines Zuschusses wieder bedürftig wird; art 73 wird um 200 M vermindert, weil mit 81 theilweise ……. Uberhaupt das Budget pro 1882/3 wie folgt festzustellen :

Einnahme, Gewöhnliche			38.509.-
Aussergewöhnliche (ausser ein Extrafäll)			500.-
		Sa	39.009.-
Ausgaben : Gewöhnliche	37.688.-		
Aussergewöhnliche	7.750.-		45.438.-
Mithin mit einem Ausgabe Ueberschuss von		M	6.429.-

In derselben Sitzung

81. Vergütung des Schadens Wehrlé M 7.50

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Gesuchs des Hrn Wehrlé v. 11 d. Mts betreffend vergütung für Verlust einer Ernte auf der von der Gemeinde in Pacht gegebene Parcelle N° 189 Sect. F, bei Gelegenheit des Baues der Allemendbrücke auf vicinalstrasse N° 8

Erwägend dass Reclament wirklich für den erlittenen Verlust zu entschädigen ist, Beschliesst :

Dem Gesuchsteller als Entschädigung den Pachtzinss pro 1881/2 zu bewilligen mit M 7.50 auf Credit für Unvorhergesehene Ausgaben.

Der Gemeinderath

Ist ferner einstimmig der Ansicht dass es im Interessen der Gemeinde Kasse liegt die Buchenstämme, welche in den bewilligten Extraschlägen zur Fällung kommen, nicht aufarbeiten zu lassen und unter denselben Bedingungen und gegen denselben Anschlagpreis wie im Statswald und im Niederbronner Stadtwald der Firma Singer von hier als Erstgebot liegen zu lassen.

Suivent 16 signatures

Sitzung vom 15 Januar 1882

Gegenwärtig waren die Heren : énumération des 17 présents

82. Errichtung v. Nachtschulen. Lehrer Reeb ist für die Winterschule 1882/3 aus Bezirksfonds mit M 36 entschädigt

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinderath Kenntniss der Vefügung des Herrn Kreis directors vom 28 Dec. 1881 N° 12160 betreffend die Errichtung von Fortbildungs Schulen für Knaben.

Der Gemeinderath auch jetzt noch erkennt den Nutzen welcher hierdurch der Jugend erwächst trotzdem ein entgegen wirkenter Geist, vor 1870 eine derartige Einrichtung trotzt der erzielten Erfolge, wieder in Wegfall brachte.

Der Gemeinderath erkennt weiter dass der Lehrplan dem das ersten Versuchs der Nachtschulen auch heute noch entsprechen muss wenn Schüler zum Besuch dieser Klasse gewonnen werden sollen. Nächst der Uebung im Lesen und schreiben der deutschen und französichen Sprache sind den Schülern über Rechnen und Zeichnen course zu machen.

Indem aber die Gemeinde Kasse wirklich sehr schlechtbestellt ist, in einer näheren Zukunft leider auch Besserung der finanzen nicht zu erwarten steht, stellt der Gemeinderath hiermit den ergebensten Antrag die Kaiserliche Regierung möge aus öffentlichen Mitteln die Errichtung von Schulen ermöglichen.

In derselben Sitzung

83. Unterstützung des Stierhalters Leonhard 112 M Einmalig

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme eines Gesuchs des Zuchtstierhalters Michel Leonhard, welcher seine Noth in Folge der misslungenen Futter Ernte des verflossenen Jahres darstellt und in Anbetracht dessen wie auch von dem Umstand dass die Kuhheerde im Abnehmen stehe und die Gemeinde Verwaltung ihm eine schwere Bedingungen durch die verlängerte Garantiefrist des Sprunges auferlegt habe stellt den Antrag die jährliche Sübvention der Gemeinde möge von M 128 auf 240 M erhöht werden;

Nach Berathung

Erwägend dass die angegebene Futternoth für den Reclamanten im letzten Jahre, um so bedeutender geworden dass er von den Stiermatten, welche mit Bachräumungsgrund ameliorirt worden sind keinen Nutzen gezogen hat; dass auch die übrigen Andeutungen nicht zu verwerfen seien :

Beschliesst in seiner Mehrheit : dem Gesuchsteller eine einmalige Unterstützung von 112 Mark auf disponible fonds zu bewilligen.

84. Erhöhen Wald Cultur Kosten mit M 300

Der Gemeinderath, genehmigt sodann einstimmig die durch Bewilligung einer Extrafällung bedungene Erhöhung des Wald Culturplanes mit M 300 welcher Credit im Supplementar Budget pro 1882/3 aufgenommen werden wird.

85. Wambst Peter, Bürger haftbar – Gerhard Joh. Nachlass

Dem Gemeinderath gibt der Vorsitzende sodann Kenntniss eines Schreibens des Hrn Stadtrechners Kirstein Inhalt dessen, der Holz steigerer Braun Valentin Zahlungsunfähig u. flüchtig und dessen Bürge Peter Wambst vollständig arm und auch nicht vermag den Betrag mit 103 M zu bezahlen;

Weiter dass gegen den Feldpächter Gerhard Johann aus Wineckerthal das Concurs verfahren eröffnet ist und uns gemäss dem Auszug aus der Tabelle der angemeldeten Forderungen von dem Ertrag von 68.40 M nur die von M 33 von dem Verwalter als berechtigt angenommen sind, demnach ein Weiterbetreiben resp. die Niederschlagung des Restes mit M 35.40 zu beschliessen sei.

Der Gemeinderath beschliesst den Bürger Wambst zur Zahlung von M 103 für Holz aus dem Jahr 1881 anzuhalten und Verfahren zur Eintreibung dieses Betrages einzuleiten &

Mit Rücksicht auf die Kosten welche die Opposition gegen den Concurs Gerhard nach sich ziehen würde; in Anbetracht des geringen Betrages die Forderung von 39.40 M niederzuschlagen.

86. Allemend Brücke Vorschlag Bruner über deren Bauart

Dem Gemeinderath, schlägt nach vorheriger Debattirung der Beigeordnete Bruner vor betreffs des Baues der Allemend Brücke auf Kreisstrasse 86 nachstehenden Beschluss zur Annehme vor :

Der Gemeinderath,

„Spricht einen förmlichen Tadel aus gegen den Bau genannter Brücke und begehrt eine eingehende nähere Untersuchung durch die obere Behörde; die neu errichtete Brücke ist in einer gegen alle Technik der Baukunst aus geführten Art gebaut, und wird von jedem einfachen und gänzlich unerfahrenen Vorübergehenden als unrichtig und fast lächerlich angesehen; es wäre zu wünschen um der Sache würdig zu entsprechen, dass ein Wieder Umbau vorgenommen würde, welcher mit einem Kosten Aufwand von Cca 500 M könnte bestritten werden“

Eine hierüber abgegebene Abstimmung ergab
Für den Vorschlag Bruner 7 Stimmen
gegen denselben 10 Stimmen

Vorgelesen, Genehmigt und unterschrieben

Suivent 17 signatures

Sitzung vom 29 Januar 1882

87. Installation des Bürgermeisters & 2 Beigeordneten

Zu der Verpflichtung und Amtsausweisung der durch Landesherrliche Verordnung zum Bürgermeister und Beigeordneten ernannten :

1) Als Bürgermeister Herr Joseph Schaller, Ackerer
2) als Beigeordneter Herr Franz Joseph Bruner, Unternehmer
3) als II Beigeordneter Herr Nicolaus Gress, Schneidermeister

War der Gemeinderath zu einer ausserordentlichen Sitzung zusammen berufen worden;

In derselben gelobte zuerst in die Hand des ältesten Gemeinderaths Mitglied Herrn Martin Marx der Bürgermeister Schaller, dass er die ihn obligente Pflichten, treu und gewissenhaft erfüllen werde und und erklärte sein Amt hiermit zu übernehmen.

Sodann gelobten, nachdem der Bürgermeister den Vorsitz der Versammlung übernommen und sich mit den Insignen seines Amtes bekleidet hatte, die Herrn Franz Joseph Bruner als I & Nicolaus Gress als II Beigeordneter in die Hand des Bürgermeisters dass Sie ihren Pflichten treu und gewissenhaft nach kommen werden und erklärten ihr Amt zu übernehmen.

Nach Vorlesung wurde gegenwärtiges Protokoll von den erschienenen Gemeinde Räthen unterschrieben.

Suivent 17 signatures

Sitzung vom 12 Februar 1882

Gegenwärtig : énumération des 14 présents, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters

88. Ansiedlung eines Arztes

Dem Gemeinderath gibt der Vorsitzende Kenntniss eines Schreibens des Herrn Arztes Dr Moeller aus Linden (Reg. Bez. Arnsberg) wodurch derselbe erklärt gesonnen zu sein sich hierselbst niederzulassen, und sich verpflichten will sofort hierher zu übersiedeln wenn die Gemeinde ihm die Wohnungsmiethe für das erste Jahr vergütet.

Der Gemeinderath, nach Erwägung des Antrags und nach Berathung beschliesst

Mit Rücksicht auf die ungünstigen Kassen verhältnissen, die billige bitte des Antragstellers nicht berücksichtigen zu können.

89. Unterstützung Wwe Ziegelmeyer

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinderath weiter Kenntniss eines ihm zugegangenen Gesuchs der Wittwe Joseph Ziegelmeyer geb. Magdalena Leroy um Unterstützung. Gründe :

Ihr Mann sei 1870 durch Fahrlässigkeit eines Soldaten getötet worden, und sie mit 4 minderjährigen Kindern, ohne Vermögen zurück gelassen. Gegen die Bewilligung einer weitern Unterstützung ist angeführt worden :

Reclamantin habe nur 3 Kinder;

1) Maria Anna Ziegelmeyer geboren 1864
2) Louis „ „ 1868
3) Magdal. Josephine „ 1870

Das 4te starb bereits im Jahr 1873

Die Kaiserl. Regierung bewilligte ihr laut einer Mittheilung das Bezirks präsidenten vom Juni 1873 N° 3740 (Kreis Direction I N° 5839 vom 5 Juni 1873) als Erziehungs Beihilfe fr. 476 u. stellte ihr den Antrag ihre Kinder in der Weisen Anstalt aufnehmen zu wollen, welche letzteren jedoch abschlug.

Vom Jahr 1872 bis incl. 1879/80 erhielt dieselbe jährlich aus Gemeinde fonds eine Unterstützung von 80 M welche der Gemeinderath dann desshalb einstellte weil der Witwe Hülfe bei ihrer älteren Tochter geboten ist. dass ihr Knabe dieses Jahr aus der Schule entlassen wird u. mithin nur noch ein Mädchen von 12 Jahren Schulpflichtig bleibt u. zwar nur noch auf ein Jahr.

Die Gemeinde Kasse bewilligte ihr noch ausser dem Betrag von 80 M volle Schulgeld Befreiung; die Lehrmitteln sind auch denselben stets unentgeldlich geliefert worden.

Bis zum Jahr 1880 erhielt Reclamantin vom Armenverein bedeutende Unterstützung mit welchen dieser Verein auch aus dem oben genannten Grunde (der Stütze der Tochter) einhielt die Wittwe Ziegelmeyer sei erst 37 Jahre alt, gesund u. arbeitsfähig :

Sie besitze Haus u. mehrere Gründstücke. u. endlich dass die Gemeinde finanzen die unbegründete Förderung zu berücksichtigen nicht erlauben.

Nach Berathung ging der Gemeinderath zu einer geheimen Abstimmung über und diese ergab :

4 Stimmen erkannten auf Abweisung
4 „ bewilligten M 80 einmalige Unterst. &
6 „ bewilligten M 40 einmalige Unterstützung

Welche der Reclamantin solle ausgezahlt werden auf disponible fonds.

90. Brunnen Crenner Aufhebung Vertrages 6/1.76

Auf Antrag des Gemeinderaths Crenner Georg, wird der Beschluss vom 6 Januar 1876 Band XVIII betr. die demselben jährlich auzuzahlende Summa v. 4 M für Benutzung seines Brunnens durch Nachbarn aufgehoben wie auch der Vertrag vom 10 Januar gleichen Jahres, weil Hr Kreis director die Auszahlung pro 1881 nicht genehmigte.

Suivent 14 signatures

Reichshofen den 18 Februar 1882

91. Vide Beschl. N° 18 Pag. 26 dieses Registers
Verwendung v. Weg Erübrigung

An Herrn Kreis Director zu Hagenau

In Beantwortung Ihrer Verfügung vom 3 v. M. N° 35 betr. Verwendung der Erübrigungen für Vicinalwege, habe ich die Ehre Ihnen ergebenst mitzutheilen dass der Betrag von M 3.646.37 noch keine Verwendung gefunden hat, indem unsere beide Vicinalwege von Gumbrechtshofen & Oberbronn zum gewöhnlichen Unterhalt nicht bedarfen und diese für unsere finanz Verhältnisse so grosse Summe, zum Ausbau eines Vicinalwege nach Nehweiler nicht ausreichend ist. Auserdem würde die Verwendung dieses Geldes zum Bau des fraglichen Weges, bei den hiesigen Einwohnern höchst unzufrieden aufgenommen werden, indem der Gemeinderath schon im Jahre 1869 auf das Classirungsgesuch der damaligen Strassenbau Verwaltung, dass Projekt aus dem Gründe ganz verwarf, weil der Bau 7.500 fr Kosten nach sich ziehen würde und der Gemeinde Reichshofen durch diese Weganlage auch nicht der geringste Vortheil erwächst. Ein Blick auf die Karte und jedermann muss die zwecklosigkeit des projectirten Weges, wenigstens für die hiesige Gemeinde anerkennen. So oft ich auch bisher dem Gemeinderath davon gesprochen wurde mir das obige zum Bescheid.

Eine andere noch wichtigere Ursache die qu. Summe wirklich nicht zu verwenden, ist die finanzielle Lage der Gemeinde. Zur Bestreitung gewöhnlicher Ausgaben ist dieselbe seit 3 Jahren, jedesmal am Schluss des Rechnungsjahres auf Geldanleihen angewiesen und zwar mit nie weniger als 5.000 M die diesjährige Extraschläge werden vielleicht das zurückerstatten der letzten Anleihe ermöglichen, die Verwendung aber der fictiven Budget Summe von 3.646 M zum Ausbau unnöthiger Wege, eine neue, desto stärkere Anleihe, zur Bestreitung der Ausgaben des letzten Rechnungsquartals, unbedingt nach sich ziehen.

Unter solchen Verhältnissen kann die Verwendung der betreffenden Summe, welche je doch nicht zum Bau dieses Weges bestimmt war, sondern zum Unterhalt der (alten) Gumbrechtshofer & Oberbronn, welche sich in fuhrbaren zustande befinden, nicht verlangt werden, ohne den Ruin der Gemeinde zu beschleunigen.

Der Gemeinderath, zur Vermehrung der Communications mittel, wenn auch nicht gerade zum Vortheil seiner eigenen Gemeinde, glaube ich, würde bei günstigen Kassen Verhältnissen wie solche noch vor 7. 8 Jahren vorhanden waren, sich nicht bitten lassen auch dieses Opfer zu übernehmen und auf jetzt lautet seine Weigerung nicht für immer.

Ich beehre mich deshalb, Herr Kreis Director, Sie nochmals zu bitten, von dem Vorstehenden Gütige Rücksicht zu nehmen und die Niederschlagung des Credites, zur Bereinigung des Budgets, bei dem Kaiserlichen Bezirks präsidium befürworden zu wollen.

Der Bürgermeister

Gez. : Schaller

Sitzung des Gemeinderathes
am 2 April 1882

Zugegen waren die Herren : énumération des 13 présents

92. Loosholz. Feststellung des Preises auf M 15 & 11 pro Loos

Nach Anhörung seines Vorsitzenden, beschliesst der Gemeinderath, in Erwägung der Verluste welche in den letzten Jahren der Gemeinde durch das Nicht Lösen des Holzes enstanden sind, für das Jahr 1882 mit der Vertheilung derartig vorzuschreiten das die Theilnehmer an dem Loosholz, sich durch Unterschrift verpflichten das Loos zu lösen u. zu diesem Zwecke den Preis sowie Bestand derselben im vorausfestzustellen u. zwar nach Ansicht der Nachweisung des vertheilbaren Holzes,

das ganze Loos auf 2 Rmtr buchen Scheit
1 „ „ Knüppel
50 Stück „ Wellen

Das Halbe Loos auf 2 Rm buchen Scheit
& 25 Rmtr „ Wellen

u. den Preis des ganzen Looses auf M 15.00
das halbe „ „ M 11.00 festzustellen.

In derselben Sitzung

93. Schillinger Joseph Geisteskrank. Aufnahme in der Anstalt Stefansfeld

Der Bürgermeister tragt dem Gemeinderath vor dass gemäss der ärtzlichen Untersuchung des hrn Dr Klein, der gewerblose Joseph Schillinger geboren zu Reichshofen am 2 März 1862, Sohn von Franz Blasius & von Elisabeth gebor. Gander, in wahnsinn gefallen ist u. seinen Leiden die nöthige Hülfe von den Seinigen nicht gewährt werden kann; dass der Vater des Kranken am 31 v. Mts im Alter von 68 Jahren gestorben ist und aus zwei Ehen 10 Kinder hinterlässt, welchen das elterliche Vermögen, bestehend im ganzen in einem Werthe von Cca 8.000 in Wohnhaus und feldgütern, wovon jedoch der bedeutensten Theil den 2 Kindern erster Ehe, von ihrer Mutter hergesällt dass die familie weiter keine Mittel besitzt um die Kosten der unterbringung des Kranken in Stephansfeld zu bestreiten und bittet den Gemeinderath dessen Verpflegung in der Anstalt aus Gemeinde mitteln nach Massgabe des art 28 des Gesetzes vom 30 Juni 1838 zu bewilligen.

Der Gemeinderath, nach Berathung,

Erwägend dass die Mittel zur Verpflegung des Irren Joseph Schillinger aus seinem Privatvermögen, welches Cca 4 bis 600 M betragen kann, nicht bezogen werden können; dass auch die Mutter solche nicht stellen kann u. andere Alimentationspflichtige Verwandte nicht vorhanden sind, dass die Familie durch den Tod des Vaters einen grossen Verlust erlittenden hat und sich in jeder Beziehung dem Wohlwollen der Gemeinde verwaltung würdig zeigt,

beschliesst : die Verpflegung des Joseph Schillinger in der Irrenanstalt aus Gemeinde mitteln, wie für die übrigen Kranken zu bestreiten und bittet den Herrn Präsidenten den Rest geneigtest aus Bezirks fonds bewilligen zu wollen.

In derselben Sitzung

94. Erhöh Credit art 101 Unterst. Kinder 1881/2

Nach Anhörung des Vorstizenden dass pro 1881/2 den unter art 101 des Budgets bewilligte Credit für unterstützte Kinder mit 32.51 M überschritten worden ist genehmigt die gleichmässige Erhöhung besagten Credits.

In derselben Sitzung

95. Vergüt. An Bannwart Münch für Forstaufsicht im Sandholz

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme Vwf. des H. Kreis directors vom 29 Marz d. J. N° 2655 betreff. Vergütung für Forstaufsicht des feldhüters Münch zu Oberbronn

während der Krankheit des Förster Grell im Gemeindewald von Reichshofen, erklärt eine Vergütung für den angegebenen Zweck dem Münch nicht bewilligen zu können da zur Aufsicht des hiesigen zum Schutzbezirk Oberbronn gehörenden Districts Sandholz auf Ansuchen des Herrn Oberförsters, die beiden hiesigen Bannwarte Rutsch u. Sandrin angestellt waren.

Suivent les signatures

Sitzung des Rathes
am 30 April 1882

In derselben sind erschienen : énumération des 14 présents

96. Bewilligung v. Extrafällungen zum Bau eines Knabenschulhauses Einstellung des Loosholz Bezuges während diesen Fällungen

Der Gemeinderath, nimmt Kenntniss des Schreibens des Herrn Bezirks Präsidenten vom 30 März 1882 N° 2773 dessen Inhalt wie folgt leutet :

Strassburg den 30 März 1882

Auf den gefälligen Bericht vom 11 November v. J. 5713, betreffend Gesuch der Gemeinde Reichshofen um Bewilligung einer auserordentlichen Holzfällung und mit Bezugnahme auf den Randbericht vom 22 Januar d. J. N° 838, theile ich Ihnen ergebenst mit, dass nach Gutachten des forstmeisters in dem Reichshofener Gemeindewald für M 100.000 Holz gehauen werden kann für das der Abnutzungssatz für die ordinären Fällungen allzusehr gedrückt wird. Das Holz würde jedoch nicht da wo die Gemeinde dies vorschlagt, sondern in den alten Beständen im Gebirge 120 bis 140 jährige Buchen mit einzelnen (2%) Eichen, wie distrkt Fuchs Kehl n u. i., Finsterthal g und h – zu beziehen sein. Diese Bestände sind überwiegend aus Brandholz zusammengesetzt da derselbe fortwährend im Preise sinkt, wird es sehr fraglich sein, ob aus den Fällungen ein dem Taxwerth auch nur annähernd entsprechender Erlös sich wird erziehen lassen zumal bei den Holzversteigerungen aus dem Reichshofener Gemeindewald ohne hin erfahrungsmässig wenig Concurrenz vorhanden ist. Es wird sich also im directen premiären Interesse der Gemeinde empfehlen für die Dauer des Bezuges der Extrafällungen die Loosholz vertheilungen einzustellen und dadurch die Einwohner der Gemeinde zur Ansteigerung ihres Brennholzes zu veranlassen, da nur auf diesem Wege verhindert werden kann, dass die grossen Brennholzmassen des Waldes verschleudert werden.

Ich ersuche Sie ergebenst, die Gemeinde Reichshofen hiervon zu verständigen und mir demnächst die weiteren Anträge des Gemeinderaths, insbesondere auch dessen Beschluss über die Zeitweilige Einstellung der Loosholzvertheilung einzureichen, da auf einen ergiebigen Holzschlag jedenfalls gerechnet werden kann, so wird mit der Aufstellung des Vorprojectes für den Schulhausbau schon jetzt vorgegangen werden können.

Der Bezirks Präsident
Gez. : Back

An den Herrn Kreis Director zu Hagenau I 2773

Nachdem über vorstehendes Schreibens berathen worden, Nach Rücksicht seiner früheren Beschlüssen in dieser Angelegenheit Erwägend dass es Sache der Förstberhörde ist, die fällungen dazu veranlassen, wo der Nachtheil für den Wald am geringsten ist;

In Erwägung auch dass durch dieselben der bisherige Ertrag nicht geschmälert werden darf, da die ordinären Ausgaben schon seit einigen Jahren nur mit Mühe aus den gewöhnlichen Fällungen bestritten werden können, deshalb eine Beschränkung höchst nachtheilig auf die Gemeinde Einkünfte wirken kann;

Erwägend dass die Ansicht des Herrn Berzirks Präsidenten in Betreff der Concurrenz bei dem Holzversteigerungen nicht zu verwerfen ist.

Beschliesst der Gemeinderath : die Fällungen der hölzer in den alten Bestände Fuchs Kehl N u. I u. Finsterthal G zu genehmigen, sowie auch die Loosholzvertheilungen während dem Bezug der Extrafällungen jedoch nur unter der formellen Bedingung einzustellen, dass dadurch eine Beschränkung derselben nicht erwirkt wird u. die Vertheilung nach Beendigung der Extrafällungen wieder wie bisher aufgenommen und fortgesetzt werden kann.

97. Verpachtung der Fischerei Schwarzbach bis Rauchendwasser an Albert v. Dietrich 16 M

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Gesuches des Herrn A. de Dietrich betreffend Verpachtung der Fischerei auf der Strecke von Jaegerthaler Weyer bis nach Rauschendwasser in der Schwarzbach, ihren Zuflüssen u. Kanälen deren Grenznachbarin oder Eigenthümerin die Gemeinde Reichshofen ist.

Ist der Ansicht, die Verpachtung unter den Bedingungen der vom 26/27 Marz an den Selben Herrn A. v. Dietrich mittelst dem Pachtpreise von M 16 jährlich auf die Dauer von neuen Jahren einzugehen und den benannten Akt vom 26/27 März 1881 Rep. N° 1898 welcher auf 3.6.9 lautet auch auf die Dauer von neun Jahren festzustellen.

97a. Commission für Besichtigung des Brunnens auf Hochscheid

Zur Besichtigung der Örtlichkeiten behufs Errichtung eines Laufenden Brunnens am Forsthaus Hochscheid sind die Herren Meunier, Elgass, Crenner ernannt worden & Herr Architekt Bernhard zur Begleitung eingeladen.

98. Neuanlage eines rothen Sandsteinbruches im District : Kehrensee S

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Gesuches v. Herrn Bruner dahin gehend dass ihm im District Kehrensee S I die Eröffnung eines Sandsteinbruchs genehmigt werde, indem der von ihm in Riesert C gepachtete erschöpft ist.

Genehmigt mit Rücksicht auf den Ertrag welcher die Verpachtung von Steinbrüchen auswirft, die Neuanlage einer solchen im District Kehrensee S, welchen der Pächter unter gleichen Bedingungen wie den bisherigen auf die noch laufende Zeit des am 27 Januar 1879 N° 70 IX des Repertors aufgenommenen Vertrags zu übernehmen hat. Der Pacht preis beträgt M 240.

Suivent les signatures

Sitzung vom 3 Juni 1882

Zugegen waren : énumération des 15 présents

99. Projecte über Brunnendrainage auf dem Forsthaus Hochscheid

Der Gemeinderath, nach Ansicht der Projecten über die Errichtung eines Brunnens auf Hochscheid, waren das erste in Steingutröhren für die drainage von den Quellen am Risacker zu dem Forsthaus M 1.378 das zweite in Gussröhren M 3.392 beträgt. Beschliesst, indem der Förster erklärt vorläufig wieder im alten Brunnen mit Wasser versehen zu sein, die Ausführung zu vertagen.

100. Abweisung des Baues des Vicinalweges von Nehweiler nach der Jägerthaler Strasse 53 (Bann Niederbronn)

In der Angelegenheit der Fröhnerübrigungen, nimmt der Gemeinderath Kenntniss einer weiteren Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 2 Mai 1882 N° 3886 worin die Nothwendigkeit der Ausführung des Weges nach Nehweiler hervor gehoben und der Gemeinderath darauf aufmerksam gemacht wird dass bei fernerer Weigerung den betreffenden Weg auszubauen, künftighin alle 3 Frohntage für die Vicinalstrassen Verwendung finden müssen.

Der Gemeinderath, nach Berathung, erklärt den früheren Beschlüssen in dieser Angelegenheit beistimmen zu müssen (N° 91 d. Reg.) (1869) und den Neubau des genannten Weges nicht bewilligen zu können, hingegen bittet er um Niederschlagung der verfallenen Credite im Supplementar Budget.

101. Auswahl eines Bauplatzes für Knabenschulhaus

Einer Einladung des Herrn Kreis Directors vom 11 Mai vorhin zufolge, deliberirte der Gemeinderath über den Bau eines Schulhauses und vorerst über die Auswahl eines geeigneten Bauplatzes

Mehrere Gemeinderäthe machten Vorschläge, unter andern Herr Fleischel, dahin dass, da einmal die Nothwendigkeit eines Baues erkannt worden u. die Mittel bewilligt sind auch die geeignete Baustelle bestimmt werden muss, in dieser Sache es jedoch rathsam erscheint dass der Gemeinderath nicht allein beschliesse vielmehr wegen der Wichtigkeit des Beschlusses nach 20 – 30 den höchstbesteuerten heranziehe u., dass da die Mittel erst frühestens bis nächsten Sommer beginnen flüssig zu werden, es mit der Sache noch keine Eile hat und der Gemeinderath deshalb bis zum nächsten Frühjahr nachsehen u. eingehend studiren kann.

Dieser Ansicht stimmt auch Herr Wackermann L. C. bei, Herr Singer ist der Ansicht dass der Gemeinderath erst dann mit einem richtigen Urtheile entscheiden kann, von den verschiedene bis jetzt schon besprochenen Bauplältzen, Pläne aufgenommen und dem Gemeinderath vorgelegt werden würden, im Uebrigen ist Herr Singer ebenfals der Ansicht dass die Angelegenheit nicht so schnell durchberathen werde und stimmt deshalb der Ansicht Fleischel bei.

Besprochen wurden die Plätze : wirkliche Rathhaus durch Bruner mit den beiden Anwesen Lux & Loeb, was dann einen schönen viereckigten Platz ergeben würde, dieser Ansicht ist auch der Bürgermeister. Ferner die Behaussungen Lehe & Metz an der Jäegerthaler Strasse welche eine Ueberbrückung der Schwarzbach u. Durchgang durch den Ackerhof eine fast directe Verbindung mit der Kirche gäbe. Wackermann Philipp glaubt im Interessen der Gemeinde finanzen den Gemeindeboden am „Bahn“, vorschlagen zu müssen, welches Project jedoch im voraus verwerflich ist weil das Grundstück in der Nähe des Friedhofes sich befindet u. die vorgeschriebene Distanz von 100 vom friedhofe ab nicht eingehalten werden kann (art 159 code de constr. Perrin). Ein anderer Vorschlag ist das zwischen dem Falkensteinerbach u. dem Schwarzbach belegene Eigenthum Waechter.

Nach längerer Debatte beschloss der Gemeinderath zur besseren Instruirung der Angelegenheit dieselbe bis nächten Winter zu vertagen und in seinen nächsten Sitzungen wieder zu besprechen.

102. „Eselsbrücke“ neu zu machen Reichshofen – Niederbronn zur hälfte

Der Gemeinderath auf befragen erklärt zur Herstellung der Eselsbrücke über dem Schwarzbach zwischen den Gemarkungen Reichshofen und Niederbronn nicht mehr als die Hälfte beizutragen, weil die Brücke zwar grösstentheils auf hiesigem Bann gelegen jedoch durch die Fahrbrücke bei Wolfartshofen 350 m Südlich ersetzt wird und die Fussbrücke nur den beiden Gemeinden Niederbronn Fröschweiler dient.

Suivent les signatures

Sitzung des Gemeinderaths
am 8 Juli 1882

Es waren, auf die ergangene Einladung im gewöhnlichen Sitzungssaale des Rathes erschienen : énumération des 15 présents.

103. Etat für Forstcultur 1883

Der Gemeinderath unter dem Vorsitze des Bürgermeisters nimmt Kenntniss des Forstwirtschafts u. Culturplan für das Jahr 1883 und stellt dieses Etat auf M 2.250 fest.

104. Nebenbenutzungen im Walde 1883

Der Gemeinderath erhält weiter Kenntniss des Forstnebennützungs Etats pro 1883 ohne Veränderung wie auf Seite 59 N° 67 dieses Bandes u. erklärt sich damit einverstanden.

105. Holzhauungs plan 1883

Desgleichen für den Hauungsplan, welcher in Summe festgetellt wird auf

311.5 fmtr eich. Nutzholz
273 „ „ Brennholz
105 „ buchen Nutzholz
116.5 „ „ Brennholz
42 „ Laubholz Brennholz
7 „ Nadelholz Nutzholz
35 „ „ Brennholz
1890 „ Derbholz &
3180 Rmtr Wellen
In Summa geschätzt, sehr mässig auf Grund neuer Holztaxe auf M 19.800.-

Dem Gemeinderath geschieht Mittheilung am Extraschlag 16 bis 20.000 M, das erste für den Schulhausbau im Jahr 1883 erfolgen wird.

106. Schulhaus Bau. Bestimmt das alte Rathhaus zum Umbau

Der Gemeinderath, erhält Kenntniss der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 17 v. Mts N° 5226 immer in Bezug auf das neue Schulhaus. Nachdem er wieder hervorgehoben hatte wie Zeitraubend die Vorarbeiten zu einem solchen Bau sind, ersucht Hr Kreis Director dem Gemeinde Rath sich doch endlich über eine Platzbestimmung zu einigen

Nachdem wieder wie in der vorigen Sitzung N° 101 erwähnt wird, mehrere Plätze besprochen und darüber debattirt, schlug der Vorsitzende eine namentliche Abstimmung vor, um endlich zu einem Anhaltspunckte zu gelangen nach welchem Bauprojecte aufgenommen werden können. Für den Umbau u. Benutzung des wirklichen Rathhauses stimmten die Herren :

Marx Martin, Schmitt Michel, Sandrin Karl, Schaller Georg, Elgass Franz Louis, Wackermann Louis Carl, Koehl Alois, Heberle Dietrich, Bruner Joseph & der Bürgermeister Schaller,

insgesammt also 10 Stimmen von 16 anwesenden.

Herr Fleischel Michel, erklärt nicht der Ansicht zu sein ein Schulhaus an eine so stark befahrene Strasse zu erbauen, wie dies mit dem Rathhause der Fall ist, u. würde sich für alle andere Bauplätz speciell aber für das Eigenthum Wächter entscheiden.

Herr Georg Metz, erklärt sich für die Baustelle an der Jägerthalestrasse dem Louis Metz & Georg Lehe gehörent; Herr Wackermann Philip, erklärt nicht mit der Benützung des Rathhauses einverstanden und würde sich eher für den „Bahn“ hinter dem Friedhofe entscheiden.

Für Umbau der israelitischen Schule (mit Benutzung der Scheune des Stimmenden) erklärt sich der Ackerer Georg Crenner.

Der Beigeordnete Gress erklärt nicht stimmen zu wollen jedoch im entscheidenden Momente sich für den Rathhausplatz auszusprechen.

Der Abstimmung enthielt sich ganz der Wirth Joseph Brief. Nachdem also das Rathhaus die meisten Stimmen auf sich gezogen kann zur Herstellung von Bauprojecten; mit oder ohne Heranziehung der Behausung des Tagners Lux geschritten werden.

107. Berufs Statistik 5 Juni 1882

Auf den Credit für unvorhergesche Ausgaben genehmigt der Gemeinderath die Auszahlung einer Gratification von 8 M für jeden der 14 Zähler der Gewerbe Statistik vom 5 Juni d. J. zusammen 112 M.

108. Wegerübrigungen. Nochmals Bitte um deren Nieder Schlagung

Auf seinen Beschluss N° 100 vom 3 Juni 1882 geht dem Gemeinderath durch den Herrn Kreis Director zu Hagenau eine Verfügung des Herrn bezirks Präsidenten vom 24 v. Mts V 3858 zu wonach auf Grund der Art 132 und 173 des Wegereglements laut welchen die für Vicinalwege zwecke bestimmte Fonds keine andere Verwendung finden können demnach in die Niederschlagung der Erübrigungen in der Summe von 3.646.37 nicht gewilligt werden kann.

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des cit. Schreibens des Herrn Bezirks Präsidenten,

Erwägend dass laut den angeführten Artikeln die für Wege Unterhalt bewilligten Beträge nicht zu anderen Zwecken verwendung finden dürfen, dass eine gleiche Ordnung für alle übrigen Ausgaben eines Budgets besteht, nichts destoweniger am Schlusse eines Rechnungsjahres die nicht völlig verbrauchten Pauschsummen annullirt und nicht weiter für die bestimmtgewesene Zwecke übertragen werden , dass auch die art 132 & 173 solcher nicht vorschreiben wollen; in Erwägung dass die besagten Erübrigungen von zu hoch angesetzten Pauschsummen für den Unterhalt wenig befharener Wege die bisher u. immer noch in gutem fahrbaren zustande, sich befinden herrühren u. mehr für die Strassen nicht verbraucht werden konnte, mithin den Bestimmungen der nachgenannten art 132 u. 173 Frohn geleistet worden ist; dass aber der Mehr betrag eines Credites dem Gebenden zurück fallen muss, naturlich unter der Last bei künftigen Bedürfnissen neuen Credit zu bewilligen.

In Erwägung dass die Classirung des Nehweiler Weges noch nicht erfolgt ist und der Gemeinderath für den Bau desselben noch niemals Fonds bewilligt hat.

Mit Rücksicht auf die früheren Beschlüsse : Beschliesst :

Die Erübrigungen zum Ausbau des Vicinalweges nach Nehweiler nicht zu verwenden, sondern nach Bedürfniss auf die beiden Wege von Gumbrechtshofen und Oberbronn : zur Erleichterung des Budgets, wo nöthigenfalls neue Credite aufgenommen werden würden für diese Wege, bittet der Gemeinderath nochmals ergebenst um Niederschlagung dieser Summe.

109. Reclamat. Todengräbers

Der Bürgermeister, gibt dem Gemeinderath Kenntniss eines Gesuchs des Todengräbers Flori, welchem durch den Armenrath in seiner letzten Sitzung vom 16

Oct. 1881 u. 19 februar 1881 der bisherige Lohn unter festellung einer Taxe für Armengräber entzogen worden ist u. den Gemeinderath um Ersatz bittet, Nach Anhörung wurde die Angelegenheit vertagt.

110. Reparatur Mädchenschule

Der Gemeinderath genehmigt auf den Vorschlag des Vorsitzenden die Reparatur des Mädchen Schulhauses durch ein Anstrich der Läden Tünchen der auseren Wände, Reparatur der Dächer etc. und bestimmt dass die Kosten auf Art 44 des Budgets bestritten werden.

111. Aufhebung der Feldpacht von Gerhard Louis : Loos 56

Nach Anhörung des Vorsitzenden dass der Pächter Ludwig Gerhard sowie dessen Bürge Johann Gerhard, beide aus Windstein nach Amerika ausgewandert, sohin deren gepachtetes Feldstück Loos 56 in der Gewann Finsterthal Bann Niederbronn Section F N° 215 brachliegt, indem sich niemand gefunden der desselbe zu dem Pachtpreis von 9 Mark zu übernehmen gesonnen ist;

Beschliesst der Gemeinderath die Pacht des genannten Looses aufzuheben u. beauftragt den Bürgermeister das Feldstück wenn möglich weiter zu verpachten.

Suivent les signatures

112. Frohn Umwandlung 1883/84

Suit un tableau détaillé consultable Registre 19 folio 85

Abschrift

Etat der Gemeinde Reichshofen über den Bedarf der Vicinalstrassen und Wege für das Jahr 1883/84

Die Gemeinde leistet in 1883/84 für Vicinalstrassen u. Wege	Betrag M	Davon treffen auf		Bemerkungen
		Vicinalstr.	Wege	
A Frohnen 3 Tage à 1.012.30 nach dem Abschluss für 1882/83	3.036.90	3.036.90		der Vicinalweg auf Nehweiler der in letzterer Gemeinde aufgebaut ist, musste jetzt ebenfalls in Angriff genommen werden um die Erübrigungen verwenden zu können. Neubau für Anlagen von Pflasterrinnen in Reichshofen im Zug der Vicinalstrasse N° 8 veranschlagt zu 500 M hat die Gemeinde einen Betrag von 150 M zu leisten, welcher in nebiger Summe einbegriffen ist. Aufgestellt Hagenau 30 Juli 1882 Der Kreis Ingenieur gez. Bauer
B In Geld ausserordentl. Einkünfte	2.044.-	1.080.-	964.-	
5 Wegepfennige	636.-	600.-	36.-	
Summa B	2.680.-	1.680.-	1.000.-	

Sitzung vom 25 August 1882

Zugegen waren : énumération des 16 présents

112. Wege Etat 1883/84

Nach Ansicht des obenstehenden Etats;

Nach Ansicht des art 5 des Wegegesetzes vom 31 Mai 1836 sowie 82 & 84 des Wegereglements

Auch auf Rücksicht seiner Beschlüssen betreffend die Verwendung der Wegerübrigungen und den Ausbau des Vicinalweges von Nehweiler nach Reichshofen;

In Erwägung dass die Vicinalwege von Gumbrechtshofen und Oberbronn eines so übermässig angesetzten Betrages nicht bedürfen; dass entweder diese Summe oder die sogenannten „Wegerübrigungen“ aus der Rechnung schwinden muss, da einerseits anerkannt wird dass der ex officis bestehende Credit „Wegerübringungen“ den Unterhalt genannten Strassen noch auf lange Zeit bestreiten kann in dem dieselben fertig gestellt und nur einen geringen Aufwand für den Unterhalt fordern; anderseits aber auch feststeht dass der Gemeinderath zu bestimmen hat welche dieser Vicinalwegen Reparaturen bedürfen sowie die Art Arbeiten welche darauf auszuführen sind; für die daraus nöthig werdende Credite sorgt ebenfalls der Gemeinderath (Art 50 des Wegereglements)

In Erwägung dass nach dem nebenstehenden Wege Etat der Gesammtbetrag für die Strassen, für die hiesige Gemeinde den enormen Ziffer von 5.716 M erreicht; aus diesen Zahlen folgerichtig (wenn man den Art 51 des Wegereglements als in Betracht gezogen annimmt) der Schluss gezogen werden kann, die Gemeinde Reichshofen besitzen unvertilgbare Revenüen; dieses aber der Fall nicht ist, indem die Forderung ein starkes Sechstel der gewöhnlichen Bruttoeinnahmen bildet;

In fernerer Erwägung dass die Gemeinde Reichshofen sich völlig im Fall des art 2 des Gesetzes vom 21 Mai 1836 befindet, indem die Revenüen zur Bestreitung der gewöhnlichen Ausgaben nicht ausreichen wie dieses durch nachstehenden Auszug aus dem laufenten Budget erwiesen wird

.- die Einnahme betragt rund (brutto) M 39.000.-

.- die Ausgaben

1. Verwaltungskosten	3.036.-
2. Polizeikosten	2.654.-
3. Unterh. des Gem. Besitzes	13.855.-
4. Gem. Wegebau	1.170.-

5. Schulkosten	7.268.-	
6. Cultuskosten	2.301.-	
7. Armenverwaltung	1.241.-	
8. Verschied. Ausgaben	900.-	
9. Schuldentilgung	7.250.-	
	39.675.-	
hinzu 10. Forderung für Wegebau	5.480.-	
	45.155.-	45.150.-

Woraus mithin in den gewöhnlichen Einnahmen & Ausgaben ein déficit von rund 6.150.-

Welcher Déficit auch glücklicher Weisse wieder durch ein zur Abtragung von Schulden bewilligte Extrafällung geglichen wird.

Zu diesem Verzeichniss ist noch die wichtige Bemerkung zu machen dass von dem Credit „Wegerübringungen“ keine Erwähnung gethan ist.

In Betracht dass der Gemeinde durch den projectirten Bau eines Schulhauses, neue Ausgaben die durch die dazu (d. h. zum Bau) bewilligte Extrafällungen nicht übernommen werden, entstehen und mit Rücksicht auf den Umstand dass die hiesige Stadt bisher ungerechtfertigt die zum Strassenbau höchst veranlagte des Cantons war;

Beschliesst der Gemeinderath, für den Unterhalt der Vicinalstrassen im Jahr 1883/84 zu bewilligen und im primitiven Gemeinde Budget für 1883/84 vorzusehen :

A) für Vicinalstrassen 3 Frohntage

B) In Geld aus ordentliche Einkünften 150 M zur Anlage von Strassen Rinnen an der Vicinalstrasse 8b 5 Wegepfennige 636.- M

Für den Unterhalt der Vicinalwege, beschliesst der Gemeinderath, für den Fall dass der Ca officio beibehaltene Credit Wegerübrigungen niedergeschlagen wird, einen Betrag von 200 M hierfür vorzusehen; andern falls aber den Bedarf von dem Mehrerwähnten Erübrigungen Credit zu entnehmen.

113. Schulhaus Bau 2tes Project

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verfüg. des Hrn Kreis Directors vom 19 Juli d. J. N° 6833, betreffend die Baustelle für ein Schulhaus

Nach Ansicht der Pläne u. Kostenanschlages aufgestellt vom Kreis Baumeister Bernhard, in Vollziehung des Beschlusses vom 8 v. Mts N° 106 Umbau des Rathauses,

Auf den Vorschlag der Herren Fleischel & Singer dass die Vorlage dem Bedürfniss nicht entspreche und zur Instruirung der Angelegenheit einer zweiter Plan mit Kostenanschlag für ein neues Schulhaus dessen Baustelle dann später entscheiden wird nöthig ist;

Nachdem auch der höchst wichtige Mangel des ersten Projectes, zu kleine Schulsäle = gebührend hervorgehoben worden :

Beschliesst der Gemeinderath, Einen zweiten Plan mit Kosten Anschlag durch den Kreis Baumeister Bernhard aufstellen zu lassen und seine Entscheidung über die beiden Projecte und die eventuelle Baustelle bis dahin zu vertagen.

2) Zur Bestreitung der durch die Aufstellung dieser Bau Projecten enstandenen und noch zu enstehenden Kosten einen Credit von M 2.000 zu eröffnen.

114. Hauplan Extrafällung Culturplan – Dito – Einverstanden

Der gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verfüg. des Herrn Bezirks Präsidenten 7 Aug. d. J. II 7031 Betreff. die erste Quote der Aussicht stehenden Extrafällungen zum Bau eines Schulhauses (Siehe Beschl. des gem. Raths v. 30 April d. J. N° 96 fol. 77)

Nach Ansicht des Hauungsplanes, abschliesend mit 130 Rm Eichen Nutzholz, 70 dito Brennholz; 500 Rm buchen Nutzholz 2000 dito Brennholz zusammen 2.700 Rm Derholz & 1.650 Rm Wellen geschätzt zu 16.000 M in den Schlägen Fuchs Kehl N, Steinigbach T, Finsterthal H G3, Spitz Klamm R2 Sandholz;

Nach Ansicht des Culturplanes (Nachtrag in folge der Extrafällung) abschliessend mit einem Betrag von 500 M

Ferner nach Kenntnissnahme des Schreibens des Herrn Oberförster Fecklenburg vom 15 Juli d. J. wonach der Ansicht dieses Herren, es im Interesse der Gemeinde liegen würde, den Bezug der Extrafällung auf 10 Jahren zu vertheilen und zur Bestreitung des Baues ein Capital aufgenommen werden könnte, dessen Amortisation aus dem Ertrag der Extrafällungen in 8 – 10 Jahren erfolgen würde;

Nach Berathung, Beschliesst :

Die Ansicht des Herrn Oberförsters in Betreff des Bezugs der Extrafällungen nicht zu theilen;

Den vorgelegten Hauplan zu genehmigen : und den Credit für Culturplan pro 1883/84 mit 500 M zu erhöhen.

115. Obst – Baumschule

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 6 August 1882 I 5591 Betrf. die Anlage v. Gemeinde Obstbaumschule ist der Ansicht dass solche Anstallten von grossen wirtschaftlichen Interessen für die Gemeinde sind, bedauert aber einem so wichtigen Fache momentan keine weitere Folge geben zu können, weil zur Anlage diesen Gärten ein entsprechender Gemeindeboden nicht frei ist und behaltet sich vor auf diesen Gegenstand und Ablauf der verpachteten Güter (1886) zurück zu kommen.

116. Totengräber Tarif

Auf den Antrag seines Vorsitzenden ging der Gemeinderath nochmals zur Berathung des Gesuchs des Totengräbers Anton Flori über;

Der Gemeinderath, in Erwägung dass Flori M 60 welche der Armenrath bisher zahlte verloren hat und ihm der Lohn aus der Gemeinde Kasse nicht aufgebessert werden kann, Beschliesst eine verbesserung durch Aufstellung einer neuen Gräbertaxe eintreten zu lassen und stellte dieselbe wie folgt fest auf :

a) Für das Grab von Kinder vom 0 Jahre bis zum 7ten	1.00 M
b) Für Personen vom 7 bis 14 Lebensjahre	1.60 M
c) „ „ „ 14 bis + „	2.00 M
d) für Gräber von Verstorbenen, welche mit dem grossen Geläute beehrt werden	4.00 M

Sofort nach Annahme dieses Beschlusses, machte der Vorsitzende die Versammlung darauf aufmerksam dass sie ihren ihrem Zweck nicht erreicht hat, indem der Totengräber auf seine bisherige Löhne mehr verdiente, mithin sein Loos nicht verbessert ist. Bis zum heutigen Tage betragen die Sterbefälle

für a 21 à 1 M nach obiger Taxe		21-
für c 22 à 2 M „ „ „		44.-
für d 3 à 4 M „ „ „		12.-
	M	77.-

Der Totengräber bezieht aber durchschnittlich pro Grab 2 M und der Armenrath in seiner Sitzung vom 16 October 1881 hat ihm für ein Grab, gross oder klein, in Winter und Sommerzeit 2.40 M bewilligt; demnach würde sein Lohn für obige 46 Gräber à 2 M zusammen 92 M betragen, mithin nach dem neuen Beschluss für den Totengräber ein Minus von 15 M in der Zeit von 8 Monaten.

Suivent les signatures

_____

Sitzung vom 19 September 1882

Gegenwärtig waren : énumération des 18 présents
Der Bürgermeister führte den Vorsitz

117. Totengräber Tarif

Zur Verhandlung kam die Beschwerde des Totengräbers Flori über den durch Gemeinderath in seiner letzten Sitzung aufgestellten Tarif und stellte der Rath dieselbe auf den Vortrag des Vorsitzenden wie folgt fest :

a) Gräber von	Kinder bis zum 7 Jahren	1.60 M
b) „	von 7 bis 14 Jahren	2.00 M
c) „	von Personen über 14 Jahren	2.40 M
d) „ „ „	welche mit dem grossen Geläute beehrt werden	4.00 M

118. Weg Versperrung vom Walzer Louis Klage

Den zweiten Verhandlungs Gegenstand bildete die durch den Schlosser Louis Walzer hergestellte Absperrung eines neben seinem Eigenthum in der Häckersgasse, gelegenen Weges welcher verbindung in das Gemeinde Eigenthum „Schäfferey“ bildet u. auch von Privaten bisher ungestört benutzt worden ist um über den Bahn hinweg in anderes Eigenthum zu gelangen.

Nachdem von verschiedenen Herrn Räthen über die Wichtigkeit (?) des Weges und seinem öffentlichen Nutzen gesprochen und von anderen aber auch gebühren hervorgehoben worden war dass, laut Urtheilen des Friedensgerichtes von Niederbronn aus den Jahren 1838 & 1845, der Boden des fraglichen, von Walzer versperrten Weges, dem selben eigenthümlich zugehört, dass demnach eine jede andere Klage als die : für die Pächter des Gemeinde Eigenthums in der „Schäferey“ den bisherigen & einzigen Weg zu erhalten, verloren gehen muss, weil es nur eine Duldung des Walzer ist, anderen als diesen Pächtern den Durchgang über sein Eigenthum zu gestalten,

Erwägend dass der Gemeindeplan diesen Weg (1 Meter breit) nicht angibt, dass aber das Grundbuch von 1720 von einem „Gehweg“ u. „Allmendpfad“ spricht;

Ist der Gemeinderath der Ansicht, den Louis Walzer, wenn möglich auf gütlichem Wege zur Wiederherstellung des Durchganges zu ersuchen, falls diese aber nicht gelingen sollte, eine gerichtliche Klage gegen denselben einzuleiten und zwar wegen versperrrung eines öffentlichen, jedermann bisher zugänglich gewesenen Weges.

119. Schulhaus Bauplatz vertagt

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinderath mit dass er mit Herrn Kreis Director den schon öfters besprochenen Bauplatz „Zimmerplatz“ in Ansicht und Hr Kreis Director

sich auch für Benutzung desselben zum Bau eines Schulhauses ausgesprochen hat. Der Gemeinderath, nach dem er auch von einer Skizze für ein neues Schulhaus, welches einer oberflächlichen Berechnung nach auf Cca M 38.000 zu stehen kommen würde, Kenntniss genommen, konnte zu keinem Entschluss gebracht werden u. musste die Angelegenheit wieder vertagt werden.

Suivent les signatures

Sitzung vom 22 October 1882

Gegenwärtig waren : énumération des 15 présents

120. Gemeinde Rechnung 1881/82

Der Gemeinderath nach Ansicht des von H. Gemeinderechner Kirstein vorgelegten Rechnung pro 1881/82;

Nach Einsicht der Belege dieser Rechnung stellt fest wie folgt :

Einnahmen	M 52.876.50
Ausgaben	M 51.859.73
Mithin mit einem Einnahme Ueberschuss	M 1.016.77
hirzu der G. Einnahmen Ueberschuss v. 1880/81	M 129.21
Der Endabschluss beträgt mithin ein Einnahme Ueberschuss von	1.145.98

121. Verwaltungs rechnung 1881/82

Die Gemeinde Rechnung durch Herrn Bürgermeister vorgelegt wurde nachdem Hr Wackermann Louis Carl zum Vorsitzenden ernannt, festgestellt wie folgt :

Einnahmen 1881/82	M 52.616.26
Ausgaben	M 51.716.98
Ueberschuss der Einnahmen pro 1881/82	M 899.29
Hirzu der Einnahme Ueberschuss der Armen Kasse	M 246.69
Ergibt die gleiche Summe wie oben	M 1.145.98

122. Supplementar Budget 1882/83

Nach Vernehmung der Rechnung, wurde zur Aufstellung des Erganzungs Budgets pro 1882/83 geschreiten und daselbe wie folgt festgestellt :

Unter Weglassung des vorgeschlagenen Credites für Wegerübrigungen & nach Eintragung der 940 M Erlös der Jagdpacht, zur Unterhalt des Brunnen, Umpflasterung einer Gasse, statt der 240 M vorgeschlagenen v. Bürgermeister

Ergänzungs Einnahmen		901.29
„ Ausgaben		7.120.99
Mithin ein Ausgabe Ueberschuss von	M	6.219.70
der Haupt Budget weist ein Einnahme Ueberschuss nach von	M	2.659.80
Demnach immer noch Ausgabe Ueberschuss von	M	3.559.90

123. Haupt Budget 1883/84

Das Haupt Budget für 1883/84 wurde ohne Abänderung der Einnahmen nach dem Vorschlag des Herrn Bürgermeister festgestellt wie folgt :

In gewöhnlichen Einnahmen	M	33.122.60	
in ausserordentl. „	M	16.500.00	
			M 49.622.60
Die Ausgaben, mit Ausnahme des art 34			
welcher um 200 M vermindert, des art 37			
welcher um 100 M vermindert und des art 60			
welcher um 920 M erhöht wird, sind von			
Gem. Rath festgestellt auf			M 47.370.00
der Abschluss des Haupt Budgets erfolgt mithin			
mit einem Einnahmen Ueberschuss von			M 2.252.60

124. Jagdpacht Erlös

Bezüglich des Ertrags aus der Jagdverpachtung beschloss der Gemeinderath demselben einzig zur Verbesserung der Feldwege und Umpflasterung von Strassen zu verwenden, zu diesem Zweck ein Credit im Ergänzungs Budget eröffnet u. der im Haupt Budget vorgesehene Betrag unter art 60 mit 920 erhöht also auf M 1.520 festgestellt.

125. Naturalisations Gesuch Roll Carl (v. Louis)

Der Bürgermeister gibt der Versammlung Kenntniss des Nationalisations Gesuchs des Roll Carl, Sohn von Louis & von Louise Zimmer, geboren zu Reichshofen am 4 April 1855, dessen Eigenschaft als Ausländer durch Erlass seiner Excellenz des Herrn Stadthalters vom 10 Mai v. J. anerkennt war und nun wünscht das Elsass-Lothringische …….. zu erwerben.

Nach Kenntnissnahme und mit Rücksicht auf die gute Führung des Gesuchstellers, sowie dessen Vermögensverhältnisse und Erwerbsfähigkeit;

Erklärt der Gemeinderath, gegen die Aufnahme des Carl Roll in den elsass-lothringischen Staatsverband, nichts zu erinnern zu haben.

126. Extrafällung für 1883/84

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Schreibens des Herrn Oberforstmeisters v. 18 cr. N° 9500 betreffend Extrafällungen wie auch des Berichtes von H. Oberförsters Fecklenburg v. 10 cr. über denselben Gegenstand, wonach diese beide Herren der Ansicht sind dass ein Quantum Buchenholz im Werth von 125.000 M welches im kleinen Zeitraum von 3-4-5 Jahren nebst den ordinären Fällungen auf den Markt gebracht wird, nur zu sehr mässigen Preisen verkauft werden kann.

Der Gemeinderath nach Berathung, Erwägend dass im erwähnten Betrage von 125.000 M 20.000 für Wiederaufforstung & Fällung des Holzes inbegriffen dass der Betrag von 125.000 wohl nicht gebraucht werden wird;

Erwägend auch dass durch Beschluss vom 8 februar 1878, der Gemeinderath, um neue Aménagirung des hiesigen Waldes eingekommen ist;

Nach Ansicht seines Beschlusses vom 25 August 1882 Beschliesst :

1.- An der Fallung des Holzes im Zeitraum von 4 – 5 jahren zu halten;
2.- Sobald Mittel hirzu flüssig sind, die nöthigen Credite zur wiederaufforstung der Bestände zu bewilligen.
3.- die Kaiserlichen Regierung zu bitten dem Beschluss des Gemeinderathes vom 8 februar 1878 betreffend Aufstellung eines neuen Betriebsplanes für den hiesigen Gemeindewald sobald wie thunlich Folge zu geben.

Fortgesetzt am 28 October 1882

Gegenwärtig waren : énumération des 19 présents

127. Ernennung einer Commission für Wahl eines Bauplatzes Schulhaus

Herr Kreis Director Freiherr von Senfft führte den Vorsitz.

Nachdem der Vorsitzende die Versammlung begrüsst, ging derselbe zur Tagesordnung über, welche, den schon in mehreren Sitzungen und zuletzt in der vom 19 vor. Mts behandelte Bauplatz eines Knabenschulhauses bildete.

Nach längeren Debatten, worin unter anderem, von einigen Mitgliedern hauptsächlich auf den financiellen Punkt betreff des Schulhausbaues aufmerksam gemacht wurde, schlug der Vorsitzende der Versammlung vor, da sich dieselbe über

eine Baustelle nicht einigen konnte, zur Ernennung einer Commission von sechs Mitgliedern zu schreiten, welche im Einvernehmen mit der von der Kais. Regierung zu ernennenden technischen Commission sich mit der Auswahl eines geeigneten Bauplatzes beschäftigen wird;

Per acclamation wurden sodann die nachgenannten Herrn Räthe Fleischel, Ernst, Wackermann Louis Carl, Singer, Wackermann (Philip) & Heberle zu Mitgliedern dieser Commission ernannt.

Durch eine weitere Abstimmung gab der Vorsitzende dem Gemeinderath auf, der ernannten Commission das Mandat zu ertheilen im Einverständniss mit der technischen Commission sich über einen Bauplatz für das Knabenschulhaus zu einigen.

Mit 17 Stimmen gegen 2 wurde auch das vorgeschlagene Mandat der erwählten Commission ertheilt.

Suivent les signatures

Sitzung vom 6 Dezember 1882

Gegenwärtig waren : énumération des 16 présents

128. Aufhebung der Steingrube Pacht von Bruner im Riesert C

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Gesuchs des H. Bruner betreff. Nachlass resp. Aufhebung der Steingrube Verpachtung vom 27 Januar 1879 im District Riesert C mit Ablauf des Rechnungsjahres 1882/83, infolge Erschöpfung der Grube; erwägend dass die Ausbeutung genannter Steingrube eine regelmässige war, demnach der durch art 6 der Bedingungen vorgesehene Fall einer willkürlichen Ausnutzung nicht vorliegt;

Beschliesst die Pacht einer Steingrube im Wald district Riesert C vom 27 Januar 1879 N° 70 IX vom 31 März 1883 ab aufzugeben.

129. Verpachtung eines neuen Steinbruchs Bedingungen

Der Gemeinderath, nachdem durch Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 12 v. Mts N° 10311 die im Wald district Riesert A abgesteckte Fläche (siehe Zeichnung auf Seite 97) als Steinbruch zu verpachten genehmigt worden ist;

Stellt die Bedingungen dieser fest wie folgt :

Preis Ansatz der Grube : 240 M jährlich, pachtzeit 9 Jahren, vom 1 April 1883 ab bis 31 März 1892;

Pächter, darf sofort nach Genehmigung der Verpachtung mit den Instandsetzungs arbeiten beginnen, jedoch vor dem Pachtbeginn Steine nicht extrahiren.

Pachtpreis ist quartalweise postnumerando zahlbar. Pächter tragt die Kosten der Verpachtung, ihm fallen auch noch die Unterhaltungskosten der Abführwege zur Last.

Einer unmässigen Ausbeutung der Steingrube vorzubeugen wird § 6 der Bedingungen der vorigen Verpachtung aufrecht erhalten; der Bürgermeister wird beauftragt die Genehmigung dieser Bedingungen zu veranlassen und die Verpachtung demnächst auszuschreiben.

130. Nehweiler Weg – Weigerung des Baues

Der Gemeinderath, nach Anhörung der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 5 cr. N° 10668 betreffend den Ausbau des Vicinalweges von Nehweiler nach Reichshofen, wozu die sogenannten Erübrigungen welche auch ferner ex officis im Ergänzungs Budget aufgenommen worden sind zu verwenden sind;

In Erwägung dass der Gemeinderath von Reichshofen zuerst in einem Beschluss vom 8 December 1867 dann in einem Zweiten vom 12 februar 1869 sich gegen den Bau dieses Weges wie auch gegen ein Classement desselben ausgesprochen hat;

In Erwägung dass es einmal nicht im Interessen der Gemeinde Reichshofen liegen, zum zwecklosen Bau eines Weges eine Geldanleihe zu machen, da disponible Mittel doch nicht vorhanden sind,

In Erwägung auch dass höchst wahrscheinlich die Gemeinde Niederbronn in deren Bannmeile noch Cca 30 m mit der halben Brücke zu liegen kommen, mit dem Ausbau ebenfalls nicht einverstanden sein wird;

Beschliesst : den fraglichen Weg nicht zu bauen und bittet nochmals um Niederschlagung der Exofficis im Gemeinde Budget fortgeführten Summen für Vicinalwege Unterhalt.

131. Credite Eröffnungen

Zur Ruckzahlung von Hundesteuern an Uhrweiler u. Müller Carl sind durch den Gemeinderath M 20 Erhöhung des Credites unter art 113 für Unvorgeschehenes sowie auch zur Auszahlung von Anweisungen in Forstculturen, varanlasst durch Ankauf von Buchenkern, eine weitere Erhöhung des Credites unter art 47 mit 300 M (siehe Beschluss vom 15/1 82).

132. Maulwurffanger Lohn Credit Best. 180 M

Das Mitglied Brief macht den Gemeinderath darauf aufmerksam dass vor allem der Jagdpachterlös zur zahlung des Maulwurffanger verwendet werde und nicht zum Unterhalt der Gassen.

Der Gemeinderath, stimmt nach Berathung dem Antrag bei und beschliesst die Maulwurffänger Rutsch & Sandrin mit zu 90 M = 180 M zum ersten Male 1882 aus diesem Erlös zu zahlen und eröffnet hiermit einen entsprechenden Credit. Der Credit im Ergänz. Budget art 14 von 920 M wird auf M 240 zurückgesetzt.

Suivent les signatures

Sitzung vom 21 März

Gegenwärtig waren : énumération des 11 présents

133. Erhohung des Deputatholzes für den Vorsinger 6 auf 10 Ster

Der Gemeinderath, auf das Gesuch des Vorsingers Jacob es möge ihm statt den bisherigen 6 Rmtr Holz 10 Rmtr Deputatholz bewilligt. Durch 11 Stimmen gegen 0 beschliesst das Gesuch abzuweisen.

In derselben Sitzung

134. Unterstützung für den Müller Schneider

Dem Müller Felix Schneider bewilligt der Gemeinderath vergütung eines Protokolls wegen Wasserstandshöhe im Spätjahr 1882 im Betrag von 5.60 M wozu ein Credit hiermit bestimmt wird.

135. Process contra Walzer Kosten : 203.85 M

Dem Gemeinderath, nimmt Kenntniss des Ausganges des Processes angestrengt auf Grund seines Beschlusses vom 19 September 1882 N° 118 gegen den Schlosser Louis Walzer wegen Versperren des Durchgangs welcher neben seinem Haus hindurch über den Mittelgraben nach dem sog. Bahn führt.

Der Process wurde am 7 März 1883 durch Urtheil des Kais. Amtsgerichts zu Niederbronn zu Gunsten des Beklagten Walzer entschieden.

Der Anwalt der Gemeinde H. Clauss durch Schreiben vom 11 März 1883 findet das Urtheil für richtig u. erklärt zur Berufung gegen dasselbe nicht rathen zu können; und stellt sich zur weiteren Verfügung der Gemeinde.

Nach Berathung

Ist einstimmig (mit 11 Stimmen) der Ansicht es mögen weitere Schritte durch den Bürgermeister gethan werden um die Herstellung eines anderen gangbaren Weges zu erlangen für die Pächter der Gärten sowie überhaupt für jedermann;

Zur Bestreitung der Kosten des Anwaltes eröffnet der Gemeinderath einen Credit von 250 M (Anwalt 124.90 die Kosten des Amtsgerichts sind noch nicht bekannt). Rajout : betragen 78.95 total 203.85.

136. Verlängerung der Pacht von Bruner's Steinbruch

Der Gemeinderath, auf ein Gesuch des Steinbruch Exploiteurs Bruner, den am 31 d. Mts ablaufenden Pachtvertrag des Bruches, nach Bedürfniss auf weitere 3 – 4 Wochen zur Ausnutzung eines neu auf gedekten Felsens betreiben zu dürfen.

Genehmigt einstimmig das Gesuch, mit Rücksicht auf das Schlechte Jahr, die verlangte Nutzung unentgeldlich geschehen zu lassen.

137. Wegen Nachlässig Keit, der Aufzieher der Thurmuhr abgesetzt

Auf den Antrag des Gemeinderaths, wird durch Beschluss von 8 Stimmen gegen drei das Aufziehen der Thurmuhr der schlechten Besorgung halber dem Sacristan Rufi entzogen und wird der Bürgermeister beauftragt womöglich den Taglöhner Michel ……. zu betrauen.

Suivent les signatures

138. Bericht der Commission zur Bestimg. des Schulhausplatzes
Beschl. v. 28 October 1882 N° 127

Auf die von Herren Kreis Director ergangene Einladung versammelte sich heute auf dem Rathause zu Reichshofen, die durch Beschluss des Gemeinderaths vom 28 October v. J. N° 127 ernannte Commission zur Bestimmung eines Bauplatzes für das Schulhaus;

Zugegen waren : Herr Kreis Director, Freiherr v. Senfft, Vorsitzender, Herr Kreis Schulinspector Bock, Herr Kreis Arzt Dr Biedert, Herr Communal Baumeister Bernhard; diese Herren den technischen Theil der Commission bildend; ferner die Herrn Bürgermeister Schaller, II beigeordneter Gress, Gemeinderäthe &

Commissions Mitglieder Ernst, Fleischel, Heberlé, Singer, Wackermann Louis Carl & Wackermann Philip.

Der I Beigeordnete Bruner, weil Partei, zur Sitzung nicht eingeladen worden.

Nachdem die Commission sämmtliche in Vorschlag gebrachten Plätze in Ansicht genommen und das für und gegen bereits an Ort und Stelle besprochen hatte, vereinigte sich dieselbe wieder auf dem Rathause und ging zu einer näheren Debatte über die verschiedenen baustellen über;

Wegen niederer Lage wurde das Anwesen Wächter von Hrn Dr Biedert beanstandet; dess gleichen auch das Eigenthum Sorg, Garten Kahn & Wiese Kuhn, wobei nebst dem noch die Nähe des Gottersackers in Betracht gezogen wurde;

Das Anwesen Levy & Gottier in einer Seitengasse und einem Häuserwinkel entspricht den Sanitären Forderungen nicht welche an ein neues Schulhaus gestellt werden.

Der schmalen Eisenbahnstrasse wegen konnten die sonst entsprechenden Bauplätze von Wackermann & Millet in der Lingmatt nicht die gebührende Rücksicht finden.

Hinsichtlich der Offerte des Herrn beigeordneter Bruner erkennt die Commission zu dass dieselbe nicht überfordert und der Platz auch allen Auforderungen entsprechen würde, leider aber zu sehr dem Scharfen Nordwinde aus dem Jaegerthale her ausgesetzt ist und auch die Entfernung vom Centrum (300 m. von der Kirche) eine geringere sein dürfte;

Besser, wenigstens in der ersten Hinsicht betreffend die geographische Lage, fand die Commission den Bauplatz Koehl & Aman, vis à vis der Strasse nach Oberbronn, wenn auch die Entfernung (250 m. v. der Kirche) zu wünschen übrig liesse;

Endlich wurde noch das bereits vom Gemeinderath besprochene project des Umbaues des alten Rathhauses besprochen. Herr Kreis Director hebt hervor dass dieser Umbau jedoch nicht in der von Gemeinderath projectirten Weise geschehen könne; dass vielmehr die beden Wohnhäuser des Heinrich Lux & Joseph Loeb zur Erlangung eines Hofes angekauft werden müssten, dieser unumgängliche Umstand den financiellen Punkt aber so bedeutend vergrössern wird dass, die auszugebende Summe in keinem Verhältniss mehr zu dem steht was man dafür anderswo könnte ausführen;

Der Ankauf der beiden Wohnungen mit 72 Kadrat m. Boden erfordert M 14.800 u. der Werth des Rathauses betragt M 16.000 Sa M 30.800.-

Der Umbau wird, nach Angabe des Herrn Communal Baumeisters nicht weniger Kosten nach sich ziehen als ein volles neues Gebäude und bei all diesen Ausgaben

geht der Gemeinde ein Haus ab, das ihr in anderen Angelegenheit grossen Dienst leisten kann oder auch zum Nutzen des Schulhauses zu 16 bis 20.000 M verkauft werden könnte.

Hern Bürgermeister macht hier die Bemerkung dass die Commission vor allem trachte dem Wunsch des Gemeinde Einwohner zu entsprechen und dieser Wunsch eben dahin geht dass das Rathaus wieder zu Schulen eingerichtet werde; worauf Hr Dr Biedert der Commission die technischen Mängel dieses Projectes vorführt und unter anderem hervorhebt dass zur Erholung der 300 Kinder starken Schule nur der Cca 150 M2 grosse hallenartige Raum unter dem Schulgebäude übrig bleibt, der mit Steinplatten belegte Boden in Winterzeit die Füsse erkältet, während die obere Luftschichte sich erwärmt, was sicher bedeutend schlimmere Folgen nach sich ziehen wird als der kalte Zug des Nordwindes, von welchem bei dem Anerbieten Bruner die Rede war.

Auser dem würden sich noch unter demselben Dache die Aborte für die Schule sich befinden, welcher Umstand in Erster Linie in Erwägung zu ziehen ist, um von dem Vorhaben abzustehen.

Auf den Antrag des Herrn Kreis Directors kamen nun die besprochenen Bauplätze zur Abstimmung und erhielten :

-. der Umbau des Rathauses 5 Stimmen
-. der Platz Koehl-Aman 3 Stimmen

Worauf die Commission erklärte dem Gemeinderath die beiden Projecte in Vorschlag zu bringen, damit derselbe darüber bestimmen in welcher reihefolge diese zwei Projecte dem Herren Bezirks Präsidenten zur Genehmigung vorzulegen wären.

Herr Kreis Director bittet schliesslich der Gemeinderath möge seine Entscheidung bald möglichts treffen und den Herrn Communal Baumeister beauftragen die Bauprojecte in obigem Sinne sofort aufzustellen.

Reichshofen den 31 Mai 1883
Im Namen der Commission :

Der Bürgermeister
signé : Schaller

Sitzung des 3 Juni 1883

Gegenwärtig waren : énumération des 18 présents

139. Schulhaus Bau Bestimmung eines Platzes

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Berichts der am 28 October v. J. ernannten Commission zur Bestimmung eines Bauplatzes;

Nach Berathung über den in diesen Bericht gestellten Antrag, Beschliesst :

Mit 16 Stimmen, das Project des Umbaues des Rathhauses, worüber durch den Baumeister sofort Pläne & Kostenanschläge aufstustellen sind, in erster Reihe dem Herrn Berzirks Präsidenten zur Genehmigung vorzulegen ist.

1 Stimme war auf den Bauplatz Koehl Amann abgegeben (Singer)

Suivent les signatures

Sitzung vom 22 September 1883

Gegenwärtig waren : énumération des 16 présents

Beigeordneter Gress führte den Vorsitz.

140. Process Walzer Kosten 303.25

Zur Anweisung der Kosten des Processes Walzer, beschliesst der Gemeinderath seinen Beschluss betr. den Credit vom 21 März d. J. N° 135 statt auf 250, auf M 320 festzustellen.

Von diesem Betrag fallen auf den			
Anwalt der Gemeinde Hrn Clauss			148.00
Anwalt des Gegners Dr Petri			76.30
Enregistrement für Gerichts Kosten			78.95
	Sa	M	303.25
Unvorhergesenes			16.75
Höhe des bestimmten Credites		M	320.00

141. Credit Erhöhungen 1882/83

Die im Rechnungsjahr 1882/3 überschrittene Credite unter art 58 Kosten der Frohnrolle, art 101 Beitrag zu den Kosten der unterstützten Kinder & art 113 Unvorhergesehene Ausgaben; werden hiermit ersterer mit 0.21, art 101 mit 44.28 & art 113 mit M 50.- erhöht.

142. Hauplan 1884/85 Ertrag 21.500 M

Der Hauplan für das Jahr 1884 betragt :

154 Festmeter eichen Nutzholz
220.5 „ „ Brennholz
388.5 „ buchen Nutzholz
1.274 „ „ Brennholz
3.5 „ ander. Laub Nutzholz
38.5 „ „ „ Brennholz
21 „ Nadelbrennholz
2.100 Festmeter Derbolz
3.360 Raummeter Reiserholz
veranschlagt zu 21.500 M

143. Cultur plan 1884/5 1.800 M

Der Culturplan für das Jahr 1884 ist auf M 1.800 festgestellt.

144. Neben Nutzungen 1884/5

Die Nachweisung für Forst nebennutzungen ist für das Jahr 1884 wie für das laufende festgestellt worden.

145. Frohn umwandlung pro 1884/5 nicht genehmigt

Dem Etat für Umwandlung der Frohnen in Stückarbeit erklärt der Gemeinderath seine Genehmigung nicht ertheilen zu können, weil die Vicinalwege nicht nur keine 2 Kilom. durschnittlich von dem Steinbrüchen entfernt sind, sondern sogar bis über 5 Kilom. und auch bis jetzt ein specieller Etat für diese Wege noch nicht aufgestellt worden war, vielmehr die Verrechnung wie für die Vicinalstrassen geschah d. h. auf eine Entfernung von durchschnittlich 4 Kilom. mit gleichen Steigungen wie diese.

146. Ernennung der Commission zur Genehmig. der Rechnung 1882/83

Zur Besichtigung der Gemeinde Rechnung ernennt der Gemeinderath nachstehende Herrn Mitglieder in geheimer Abstimmung

1.- Zum Präsidenten der Commission Herr Meunier
2.- Zu Mitgliedern Herrn Heberle, Schmitt, Gress, Singer
die herrn Wackermann L. C. , fleischel & Brief als Stellvertreter.

147. Credit über Brücke Neuwald

Der Gemeinderath, zur Bestreitung der Kosten der Fussbrücke über den Schwarzbach, am Ende des Neuwaldes, welche in Gemeinschaft mit Niederbronn erbaut worden ist, eröffnet hiermit auf disponible fonds, einen Credit von M 255.26, wovon M 127.63 zur Einnahme Ordre von der Stadt Niederbronn erholen werden.

148. Feuerversicherung Hochscheid 1883/93

Der Gemeinderath genehmigt die Erneuerung der Feuer Versicherungspolice N° 147/69 welche das Forsthaus Hochscheid versichert auf weitere 10 Jahre. Vom 3 Juli d. J. ab bis gleichen Tag 1893, mit einem Capital von 9.000 M und M 6.98 jährlicher Prämie, welche auf den vorgesehenen Credit des Büdgets auszuzahlen ist.

149. Vicinalwege Etat 84/85

Der Gemeinderath stellt das Wege Etat für das Jahr 1884/85 wie folgt fest :

.- Frohnen 3 Tage : auf Vicinalstrassen
.- In Geld aus Gemeinde Einkünften erklärt der Gemeinderath keinen Beitrag leisten zu können
.- Mittelst der 5 Wegepfennige bewilligt derselbe den vollen Ansatz zum Unterhalt der Vicinalstrassen.
.- Die Vicinalwege sind ausreichend durch den Credit im Suppl. budget ersehen.

150. Unterstützung des Schaller Louis 100 M

Einstimmig bewilligt der Gemeinderath dem Eisendreher Louis Schaller, welcher krank, arm ist dessen Frau kürzlich im Wochenbett gestorben ist mit dem 8ten Kinde ein Unterstützung von Einhundert Mark & ersucht den Herrn Bürgermeister denselben zu autorisieren eine Quete im Orte zu veranstalten.

151. Bau des Nehweiler Weges

Der Gemeinderath, betreffs Ausbau des Nehweiller Weges beschliesst durch 9 Stimmen gegen 7 denselben aus den früher angegebenen Gründen nicht auszubauen.

Suivent les signatures

Remarque : Nach Ablesung des Protokolls entfernte sich das Mitglied Elgass ohne zu unterschreiben.

Sitzung vom 14 October 1883

Im Amte sind 21 Mitglieder
Geegenwärtig waren : énumération des 14 présents

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters

152. Gemeinde Rechnung 1882/83

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Berichtes der in letzter Sitzung ernannten Commission

Beschliesst die Rechnung für das Jahr 1882/83 welche ihm nebst Belegen vorgelegt wurde, wie folgt festzustellen :

Einnahme		43.166.34
Ausgabe		43.726.26
Demnach Ausgabe Ueberschuss	M	559.92

Dem Gemeinde Rechner wird Decharge ertheilt.

153. Budget 1884/85

Das Budget für das Jahr 1884/85 stellt der Gemeinderath fest in :

Einnahmen auf	50.600.20
Ausgaben auf	50.600.20

154. Erg. Budget 1883/84

Das Ergänzungs Budget für 1883/84 wird desgleichen festgestellt

In Einnahmen auf	M	129.63
In Ausgabe auf	M	6.333.24
Ausgabe Ueberschuss	M	6.203.61

155. Reinigung des Abfluss Graben & Winckel

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 21 August 1883, nebst einen Auszug aus einem Sanitäts Rapport des herrn Kreis Arztes Dr Biedert , betreffend die Reinigung der Abflussgräben. Diesen Bericht schliesst der Arzt mit den Worten dass „eine technische Inspection des ganzen höchst primitiven Ableitung des Schmutzwassers und eine gründliche danach zu regelnde Besserung der Anlage wünschenswerth wäre“,

Der Gemeinderath, erwägend dass zwar durch das Polizei Reglement vom 10 Januar 1719 art 1 bis 4; das Arreté bezüglich der Vicinalwege vom 16 Mai 1838 art 4;

sowie das Arreté de police locale vom 8 December 1865 in seinem 58 artikel hinreichende Bestimmungen getroffen sind, um zu einer entsprechenden Reinhaltung der Bäche & Gräben wie nicht minder der Strassen selbst zu gelangen.

Erwägend aber auch dass in dieser hinsicht demnach wie der Berichterstatter angibt, noch viel nützliches gethan werden kann und es Pflicht der Ortsobrigkeit ist für die öffentliche Gesundheit das Mögliche zu thun.

Beschliesst : im Interessen der öffentlichen Gesundheit die K. Regierung zu bitten den herrn Cultur Ingenieur zur besichtigung, event. Aufnahme eines Planes gefl. auf Kosten des Bezirks delegiren zu wollen.

156. Nehweiler Weg neues Project

Auf den Antrag des H. Bruner beschliesst der Gemeinderath, den Weg von Nehweiler nicht auf projectirter Stelle auszubauen, sondern es möge derselbe längs dem Gem. Walde bis zur Brücke vor Wolfartshofen geführt werden (demnach der Strasse 53 auf Ca 1.500 m. parallel laufend !?).

157. Classirung eines Weges Gem. Dambach (Schleckhütt)

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Gesuches der Gemeinde Dambach die Vicinalwege Strecke von Windstein bezw. Schleckhütte als Vicinalstrasse (Abzweigung der Strasse N° 53) klassirt zu sehen,

Erwägend dass derselbe eine Bedeutung nicht besitzt um Beiträge zu dessen Unterhalts Vicinalstrasse aus hiesiger, zu gleichen zwecken schon so Sehr in Anspruch genommen Gemeinde Kasse zu erhalten;

Erwägend aber auch dass es im Interessen der unbemittelten Gemeinde Dambach liegt, fraglichen Weg Klassirt zu sehen.

Beschliesst : gegen die Klassirung des Vicinalweges von der Schleckhütte nach Stürtzelbronn als Abzweigung der Vicinalstrasse 53 (von Reichshofen nach Obersteinbach) nichts einzuwenden; jedoch zum Unterhalt dieser Strecke aus hiesigen Gemeindemitteln nichts beizutragen.

158. Credit für Revision des Amenagements

In Gemässheit seines Beschlusses vom 8 februar 1878 betreffend Revision des Betriebsplanes des hiesigen Gemeinde Waldes beschliesst der Gemeinderath, dem Schreiben des herrn Bezirks Präsidenten vom 5 cr N° 7151 II entsprechend, hiermit auf disponible Fonds einen Credit von 2.000 M zu eröffnen. Und bittet herrn Kreis Director um Autorisation diesen Betrag vom Ergebniss der diesjährigen Extrafällung zu entnehmen.

159. 2ter Process Walzer

Denkschrift in Gemässheit art 51 des Gesetzes vom 18 Juli 1837. der Schlosser Louis Walzer aus Reichshofen vertreten durch den Rechtsanwalt Dr E. Petri zu Strassburg, beabsichtigt bei dem Kais. Landgericht Strassburg eine Klage gegen die Gemeinde Reichshofen anzustrengen :

Die Gründe dieser Klage sind folgende :

Durch Kauf von Notar J. Stohl zu Reichshofen erwarb Walzer am 6 Mai 1868 von Stephan Reymann ein zu Reichshofen gelegenes Anwesen bestehend in Wohnhaus, hof, Scheune Stall, Rechten und zubehörigen, vorn die Heckersgasse, hinten des Mittelgraben, einseitz Jacob Warther anderseits Franz Schmitt. Insbesondere gehört zu diesem Anwesen, ein zwischen dem Mittelgraben, dem Garten Franz Schmitt und dem Hause von Walzer gelegenes Plätzchen von 11.20 m. länge 4.30 Breite an der Seite gegen das Haus Walzer zu und 1 m Breite an der Seite des Reh, welches heute die Gemeinde als ihr Eigenthum beanspruchen will obwohl Walzer dasselbe schon über 30 Jahre besitzt. Die Klage wird sich desshalb auf Anerkennung des Eigenthums des Jos Walzers an der fraglichen Parcelle richten, was ich mich beehre Er hochwohlgeboren in Gemässheit art 51 des Ges. v. 18/7 87 mitzutheilen etc.

Strassburg den 27 September 1883
Der Rechtsanwalt des Walzer
Gez. : Em. Petri

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme obiger Denkschrift Beschliesst :

An den fragl. Orte keinen anderen Besitz zu haben als Fläche auf welcher die Stadtmauer gestanden u. welche erst vor Ca 17 Jahre abgetragen worden ist. Das dem Walzer 1778 concessionirte Plätzchen liegt nächst der Stadtmauer.

Suivent les signatures

Sitzung vom 19 October 1883

160. Besuch des Herrn Back Bezirkspräsidenten von Unter Elsass Schulbau Angelegenheit

Erschienen sind 19 Mitglieder : énumération des présents

Der Sitzung wohnte Herr Berzirks Präsidenten Back bei : desgleichen auch Herr Kreis Director Freiherrn Senfft von Pilsach.

Nach kurzer Begrüssung des Raths durch den Herrn Beziks Präsidenten, lud derselbe die Versammlung mit ihm an Ort und Stelle die in den verschiedenen Sitzungen des Gemeinderaths besprochen Bauplätze für ein Schulhaus zu besichtigen damit ihm (dem Herrn Präsidenten) bevor er in dieser Angelegenheit eine Entscheidung treffe, die Vortheile eines jeden derselben bekannt werde.

Sämtliche Anwesende Mitglieder begleiteten den Herrn Präsidenten auf seinem Rundgange, nach welchem die Angelegenheit noch weiter auf dem Rathhause besprochen wurde.

Am 4,23 Uhr kehrte Herr Präsident nach Strassburg zurück.

Der Bürgermeister
signé : Schaller

Sitzung vom 9 November 1883

Im Amte sind : 21 Mitglieder
Anwesend waren : énéumération des 12 présents

161. Unentgeld. Abtretung 2 q.m. Markstein Schutzflache im Ochsenkopf hiesig. Gem. Wald

Auf Mittheilung des Vorsitzende : beschliess der Gemeinderath der Landesverwaltung Elsass Lothringen die zwei quadratmeter grösse Markstein Schutzfläche auf dem Ochsenkopf bezeichnet Niederbronn II 4.0. 81,20 deren Werth Cca 3 M beträgt, unentgeldlich abzutreten.

Suivent les signatures

Sitzung vom 2 December 1883

Im Amte sind : 21 Mitglieder
Anwesend waren : énumération des 21 présents;

Namlich die Herrn Gemeideräthe in Plenum unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters

162. Zurückstellung einer Mauer an Vicinalstrasse N° 53

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss der Verhandlung die er behufs Erweiterung der Eisenbahnstrasse (Vicinalstrasse 53) mit dem Garteneigenthümer Joseph Wackermann von hier gepflogen. Letzterer genehmigt die Abtretung an die Gemeinde resp. an die Vicinalstrasse 53 seines auserhalb der Alignements linie liegenden Gartens an genannter Strasse (N° 1033 Sect. A dieser Gemeinde) falls die Gemeinde Kasse die Herstellungskosten einer Mauer auf der ganzen Breite seines genanten Eigenthums übernimmt.

Durch den Baumeister Bernhard ist auch das Kosten project einer solchen Mauer bereits aufgenommen worden und beläuft sich dasselbe auf M 498.20.

Der Bürgermeister empfiehlt die Annahme des Projectes, da derselbe wahrscheinlich niemals billiger ausgeführt werden kann und nicht wenig zur Verschönerung genannter Strasse beitragen wird.

Der Gemeinderath, Einstimmig, genehmigt den gemachten Antrag in der Hofnung dass seitens der K. Regierung ein Beitrag geleistet wird oder doch wenigstens diese Ausgabe für die Strassen pro 1884 in Abzug bebracht wird.

163. Schulhausbau. Vorschlag eines neuen Bauplatzes. Ackerhof

Zur Schulbaufrage übergehend tragt der Vorsitzende dem Gemeinderath vor dass er mit dem Eigenthümer des sog. : Ackerhofgarten Herrn Johann Robein in Unterredung getreten sei, wonach die Gemeinde mittelst den Preis von 40.000 Mark in Besitz dieses Gartens kommen könnte und exposirt der Versammlung dass fragliches Grundstück am Nordende der Stadt an gesunder Lage gelegen ist; dass dessen Entfernung von der Kirche 220 m & vom jetzigen Schulgebäude 180 m betrage, dass dasselbe vollständig mit einer Mauer & der Schwartzbach begrenzt ist und im Kadaster dieser Stadt unter Section F N° 190, 191 mit 161 Ar Fläche eingetragen ist; dass das Wohnhaus des Herrn Robein zu Dienstwohnungen für die Lehrer benutzt, demnach mer das eingentliche Schulgebäude noch zu erbauen wäre & nebst Turnplatz, schon angelegten Gärten, Terrain im Ueberfluss noch vorhanden ist um den so nöthige Baumschule für die Gemeinde anzulegen und dennoch Boden noch übrig bleibt um bei späteren Ewentualitäten die an die Gemeinde treten können nicht wieder in die misslige Lage versetzt zu werden wie sie sich jetzt befindet. Er macht ferner den Rat aufmerksam dass das Eigenthum Robein nur durch die Bach vom Pfarrgarten gescheiden, wesshalb eine Verbindung mit der Kirche mit wenigen Kosten hergestellt werden kann, was die Entfernung auf 120 m verringert.

Der Vorsitzende hebt ferner dass die einmalige Ausgabe für den Erwerb dieses Eigenthums zwar eine bedeutende ist, aber dieses Geld als zu guten zinsen angelegt betrachtet werden kann; dass auch die Forderung (welche wahrscheinlich noch vom

Eigenthümer um etwas vermindert wird) keines falls als übertrieben angesehen werden darf, wie sich dieses leuchtend aus nachstehenden Vergleich ergibt :

	Namen der Verkäufer	Verkaufspreis	Fläche are	Mithin pro are	
1	Loeb & Lux (am Rathaus)	14.800	0.72	20.555	
2	Levy Gottier	19.200	5.39	3.562	
3	Aman Koehl	22.800	19	1.200	
4	Gehres	28.000	27	1037	
5	Brunner	18.000	25	720	Mit brauchbarem Wohnhau
6	Wackermann (Garten)	5.400	14	457	
7	Waechter	24.000	63	377	
8	Forderung Robein gekauft zu	40.000 31.010	161 161	248 192	Mit brauchbarem Wohnhaus

Im wohlverstandenen Interessen der Gemeinde Reichshofen glaubt Exponent das Project der Rücksichtnahme des Gemeinderaths um so besser empfehlen zu können dass die Mittel zum Kauf & Bau der Gemeinde bereitgestellt werden & diese ohne an ihrem Vermögen geschädigt zu werden, in den Besitz zu jedem Zweck dienstlichen Eigenthums gelangt das wohl im engern Vaterland als Schulplatz seines gleichen nicht mehr finden wird.

Der Gemeinderath, nach Berathung

Mit 10 Stimmen gegen 8 Stimmen erklärt das Project vorläufig nicht in Rücksicht nehmen zu können.

2 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung.

Das Resultat der Abstimmung kann nicht als endgültig angesehen werden da einige Mitglieder entweder sich im Tumult erhoben hatten andere vor derselben den Saal verliesen.

164. Credit für Armen Kasse

Der Gemeinderath auf den Antrag des Vorsitzende zu gunsten der Armen Kasse einen Credit von drei hundert Mark zu bewilligen und auf die vorhandenen Fonds der Gemeinde Kasse zu eröffnen. Der Gemeinderath nahm dieser Beschluss einstimmig.

Sitzung vom 30 December 1883
Fortsetzung

Anwesend waren : énumération des 17 présents

165. Ergänz. zum Beschluss N° 162

Der Gemeinderath, auf die Bermerkung des Herrn Kreis Directors dass die Kosten welche die Erbauung einer Mauer am Garten Wackermann an der Vicinalstrasse N° 53 nach sich ziehen, das Ar Boden welche Wackermann an die Strasse abtritt auf einen Werth von 1.100 M stellen, hingegen im Jahr 1869 an die übrigen Ufereingenthümer dieser Strasse nur 480 M pro Ar Entschädigung gezahlt worden ist, erklärt dass seiner Ansicht wie überhaupt auch unter der Bewölkerung, die Forderung des Herrn Wackermann nicht übertrieben ist und der abzutretende Boden für die Strasse diesen Werth repräsentirt, mithin auf seinem Beschlusse vom 2 d. Mts N° 162 verharrt.

166. Reinigung des Ablassgrabens der Schwarzbach im Canton Gerbersmatt.

Der Gemeinderath, auf das Gesuch des H. Grafen von Leusse u. des Hernn Directors Ernst zu Reichshofen Werk, stellt hiermit den Antrag dass der Ablassgraben des Werkes der H. von Dietrich & Cie unter den gleichen Bedingungen wie derselbe bereits im Jahre 1873 gereinigt worden ist (Beschluss des H. Kreis Director vom 16 März 1873 N° 2673) im Laufe des nächsten Sommers wieder gereinigt wird.

Dieser Graben muss oben eine Breite von 4 m eine untere Breite oder Sohle von 1.50 m und eine Tiefe von 1.25 m erhalten. Die Kosten dieser Reinigung fallen, wie bereits der Gemeinderath in seinem Beschluss vom 10 April 1873 festgestellt hat, zur Hälfte den Eigenthümern von Reichshofen Werk, HH. v. Dietrich & Cie zur Hälfte den sämmtlichen Uferbesitzern zur Last.

Dieser reinigungsmodus ist regulirt durch präfectural Beschluss vom 27 October 1832. Keine Wiederholungsfrist fur die Räumung.

167. Ernennung einer Commission für Amtsgasse verlängerung

Dem Antrag des Vorsitzenden dass, in folge der Processe mit dem Schlosser Walzer dahier der öffentliche Verkehr in der Amts - Höckers & Judengasse miteinander sehr erschwert worden ist und leicht aber zum grossen Vortheile dieser Gassen abgeholfen werden kann, wenn in Fortsetzung der Amtsgasse durch das Eigenthum flori - Schmitt & über das von Lagaly ein Fahrweg erbaut wird, stimmt der Gemeinderath einstimmig und ernennt sofort durch acclamation 5 Commissions Mitglieder nämlich die HH. Wackermann Louis Carl & Philip, Crenner, Brief, Singer welcher das Project zu untersuchen und dem Gemeinderath Bericht zu erstatten Auftrag erhalten.

Suivent les signatures

Sitzung vom 3 Februar 1884

Gegenwärtig : énumération des 16 présents

168. Process Walzer

Auf die Mittheilung des Vorsitzenden & nach Debattirung erklärt der Gemeinderath

Dass bei Abfassung des Beschlusses vom 14 October 1883 ein Irrthum unterlaufen ist, das dem Rechtsvorgänger von Walzer im Jahre 1778 concedirte Allemend Plätzchen ist durch dessen Wohnhaus überbaut, wie sich aus dem Plan ergibt der in der Processache Reymann (Vorgänger von Walzer) u. Schaeffer im Jahre 1845 aufgenommen wurde. Auf dieses Plätzchen erhebt also die Stadt Reichshofen keinen Anspruch, dasselbe bildet aber auch nicht Gegenstand des Processes, wie irrthümlich beim früheren Beschluss angenommen war. Das von Walzer Heute windizirte Plätzel ist gelegen zwischen dem Mittelgraben und dem Garten Reh und ist gebildet durch die vor etwa 17 Jahre abgebrochene Stadtmauer und den Scheid, welcher sich zwischen dieser Mauer und dem Mittelgraben von jeher befand.

Dieses Plätzel ist nicht im Eigenthum des Walzer ebensowenig wie es dem Reh gehört der ebenfalls desswegen bereits processt hat.

169. Classirung des Weges von der Schleckhutte Sturtelbronn. Abgewiesen

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinderath Kenntniss der Verfügniss des Herrn Kreis Directors vom 24 v. Mts wonach in den verhandlungen bezüglich der Classirung die Wegestreke von Schleckhütte rechts des Schwarzbaches durch den Buchwald

führende Vicinalweg zur Vicinalstrasse angenommen worden war, währen dem der Gemeinderath von Dambach die Klassirung von den sogenannten Hirten häusern ab beantragt hatte.

Der Gemeinderath habe desshalb zu erklären für welche Strecke er sich auspreche.

Nach Berathung & längerer Debatte, mit 7 Stimmen gegen 8 Beschliesst :

Sein Beschluss vom 14 October v. J. N° 157 zu annulieren und weder für eine noch für andere Strecke des Antrages der Gemeinde Dambach die Classirung zu befürworten.

170. Gehaltserhöhung Lehrer Loeb 80 M v. 1/4 84

Lehrer Loeb Gabriel dahier, gemäss der Verf. des Herrn Kreis Directors vom 10 December 1873 N° 4632 (welche das Dienstalter der betreffenden Lehrers vom 24 März 1854 ab festgestellt) tritt mit dem 1 des darauf folgenden Monats also am 1 April 1884 in eine höhere Gehaltsklasse mit M 1.200 laut art 1 abs g. des Gesetzes vom 4 Juni 1872. Der Gemeinderath, zur Ergänzung des unter art 65 des Haupt Budgets pro 1884/85 festgestellten Gehalts von 1.120 M bewilligt hiermit auf vorhandenen Fonds den Betrag von 80 M.

171. Einzel Zahlungen für isr. Gemeinde worden nicht gemacht

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinderath mit dass, der Vorsteher der israelitischen Genossenschaft ihm eine Rechnung des Blechners Meunier im Betrag von 30.70 fr = 24.56 M übergeben mit der Bitte, den Gemeinderath zu ersuchen die Hälfte dieser Kosten auf die Gemeinde Kasse zu übernehmen.

Der Gemeinderath einstimmig erklärt dem Ansuchen der israel. Genossenschaft nicht Folge geben zu können indem er zu diesem Zweck M 96 als beitrag schon bewilligt.

172. Votum Credit 498.20 für Mauer Wackermann

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 19 Januar 1884 N° 277 worin der Stadt Reichshofen M 200 Beihulfe aus dem centralisirten vicinalitätsfonds bewilligt werden für die Herstellung einer Mauer längs des an der Strasse N° 53 gelegene Garten des Krämers Wackermann Joseph, wogegen dieser 31,32 qm grosse Bodenfläche an die Gemeinde Reichshofen unentgeldlich abtritt um in die Vicinalstrasse N° 53 einverleibt zu werden.

Der gemeinderath erklärt den Bewilligten Beitrag dankend anzunehmen und eröffnet hiermit auf disponible Fonds der Gemeinde Kasse einen Credit von M 498.20 zur Herstellung der betreffenden Mauer.

173. Bewilligung v. 100 M Gehalt v. Kratzmeyer sein Nachfolger Scherrer

Der Gemeinderath nimmt weiter Kenntniss eines Gesuchs des hiesigen fabrikraths vom 30 v. Mts. Durch Urkunde vom 18 v. Mts wurde der neugeweihte Geistliche Paul Aimé Scherrer zum Vikar dieser Gemeinde ernannt nach dem derselbe bereits seit dem Tode seines Vorgänger H Abbe Kratzmeyer, am 8 October 1883 Diakonsdienste dahier versehen hatte.

Der Fabrikrath bittet nun den Gemeinderath die durch den Tod des Vicars Kratzmeyer verfügbar gewordene Summe von 100 M des Quartals 1883/84 art 88 des Budgets seinem Nachfolger bewilligen zu wollen, wie auch natürlich für die Zeit vom 1 bis 20 Januar 1884 an welch letzterem Tag Hr Scherrer als II Vicar installirt worden ist.

Einstimmig, genehmigt der Gemeinderath das ihm vorgelegte Gesuch des fabrikraths.

174. Amenagement 2.000 M im H. Budget

Der Gemeinderath auf die Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 22 December v. J. btrf. Amenagement des Gemeindewaldes & den hirzu nöthigen nöthigen Credit von M 4.000 erklärt denselben zur Hälfte bereits im Haupt Budget von 1884/85 eingetragen zu haben und die übrige Hälfte ins Erganzungs budget pro 1884/5 aufzunehmen in der Erwartung jedoch dass noch extraordinäre Einnahmen bewilligt werden.

175. Unterstütz. Des Schweinehirts Wolf Jacob

Der Schweinehirt Wolf reicht dem Gemeinderath ein Gesuch um Unterstützung und Aufbesserung seiner Lage ein. Derselbe gibt an im Sommer nur 70 – 80 im Spätjahr nur 29 – 30 Schweine zu haben was ihm nur einen ganz nothdürftigen Unterhalt gewährt.

Der Gemeinderath, nach Berathung, Beschliesst :

Die Tage für den Schweinetrieb mit zehn Pfennig pro quartal zu erhöhen & dem Gesuchsteller Jacob Wolf, eine einmalige Unterstützung von 40 M auf disponible Gelder wozu der Credit hiermit eröffnet wird zu bewilligen.

176. Declassirung einer Strecke des Nehweiler Weges und Klassiren eines anderen. Siehe Plan

Der Gemeinderath, nachdem er vernommen dass die am 15 April 1869 klassirte Vicinalwegestrecke von Nehweiler nach Reichshofen, in nebenstehender Zeichnung mit A B C bezeichnet am 22 v. Mts zur Vergebung behufs Ausbau gekommen jedoch dem Unternehmer mit den hohen zugebot von 22,10 pro cent nicht zugeschlagen werden konnte; Erwägend dass dieser Weg wie schon oft darauf aufmerksam

gemacht worden ist von keiner Bedeutung für Reichshofen ist, weil neben demselben eine lange Strecke auf der Zeichnung mit B D E eingetragen zur Erschliessung des Neuwaldes unterhalten werden muss, sohin doppelte Kosten erfordert sind beschliesst :

Es möge dem Herrn Bezirks Präsidenten gefallen die Klassirung vom 15 April 1869 dahin abzuändern, dass die Strecke A an der Vicinalstrasse N° 53 bis zum Punkt B dieses Weges declassirt werde und hingegen von Punkt B längs dem Neuwald und dem Gemeinde Gut Meisenberg über den Schwazbach bei D und an die Vicinalstrasse bei E von Wolfartshofen classiert werde als Vicinalweg von Nehweiler nach Reichshofen.

Suivent les signatures

Sur le folio 117 est dessiné le plan détaillé concernant ces propositions

---

Sitzung v. 17 Februar 1884

Anwesend : énumération des 16 présents

177. Verpachtung eines Jagdbezirks aus der Hand

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss eines Gesuchs der Pächter des Jagdbezirks I hiesigen Bannes welcher dahingeht dass demselben, der Wald Sandholz mit Horedlen und anstössigen Gemeinde Güter von Circa 89 hectaren, welcher von ihrem Jagdbezirk fast ganz umschlossen ist, ihnen im Verhältniss der übrigen Feldjagd in Pacht übergeben werde bis Jagdschluss 1889

Die Gesuchsteller, H …… Bertsch und Baron Eugen von Dietrich ihrem Gesuche stützen sich zur Rechtfertigung desselben auf die art 2 & 7 des Jagdgesetzes vom 7 februar 1881.

Der Gemeinderath, nach Berathung, erwägend dass der Gemeindebann von 8 h. zu 920 M in Pacht vergeben ist, mithin 1.10 M per hectar erträgt Beschliesst : mit neun Stimmen gegen sieben das erste Loos der auf 18 cr. ausgeschriebenen Jagdverpachtung enthaltend die Wald districte Sandholz & Horedlen nebst den anstössigen, theilweise auch als vollständige Enclave im Jagdbezirk I gelegenen feldgütern der Gemeinde Reichshofen den Gesuchstellern mittelst dem Preise von M 98.- unter den Bedingungen welche für die übrigen Bezirke gestellt sind bis zum Schluss der Jagd in 1889 in Pacht zu vergeben.

178. Anlage von Capitalien durch die Kirche

Der Gemeinderath nimmt ferner Kenntniss der Verfügung des Herrn Berziks Präsidenten vom 8 februar 1884 N° 714 V wonach die hiesige Kirchenfabrik um Erlaubniss zur Anlage von Capitalien bittet, welche aus Rechnung Ueberschüssen herrühren.

Nach Anhörung des Vorsitzenden, erwägend dass die Summe von 488 M welche in Renten angelegt werden soll, zwar von Ueberschüssen herrührt, die Kirchenfabrik jedoch vom Jahr 1869 ab bis zum Jahr 1877 nach und nach bis zu M 2.059.94 Stiftungscapitalien zur Deckung ihrer gewöhnlichen Ausgaben verwenden musste, die Ersparnissen mithin nur den Ersatz dieser Capitalien bilden;

Ist der Ansicht dass die nachgesuchte Ermächtigung dem fabrikrath ertheilt werden kann.

179. Beitrag Graf de Leusse für vorbehaltenes Jagdrecht

Indem die hieseige Grundeigenthümer den Ertrag der Jagd bisher der Gemeinde Kasse überlassen haben und zum Unterhalt der Feldwege verwendet zu werden & H. Graf de Leusse sich in seinem Eigenthum die Jagd vorbehalten hat, mithin ein Betrag zu gleichem Zweck nicht leistet und dennoch das Vortheil gut unterhaltener Feldwege geniesst, ist der Gemeinderath der Ansicht dass Herr Graf de Leusse auf grund des art 4 des Gesetzes vom 7 februar 1881 für das vorbehaltene Jagdrecht auf 200 hectaren, im verhältniss der übrigen im Bann verpachteten Jagden, nämlich M 1.10 per hectar in die Gemeinde Kasse entrichte, zusammen M 220 jährlich.

180. Weg nach Reichshofen Werk. Beschädigung durch den Graben de Leusse Park.

Hinsichtlich auf die Verheerungen welche durch das Wasser des Umfassungsgraben vom de Leusseschen Park an dem Fussweg nach Reichshofen Werk bei geringstem Hochwasser enstehen, sieht der Gemeinderath genöthigt den Herrn Grafen de Leusse nochmals zur ersuchen ein Stellfalle an der Mündung des Grabens anzubringen und demselben für alle weitere Schaden die durch seine Nachlässigkeit verursacht werden an genanntem Wege haftbar zu machen.

181. Einziehen von Capitalien der Kirche aufgericht. Wege

Gegen das Gesuch des Kirchenfabrikraths betr. Einziehung von Capitalien auf gerichtlichem Wege erklärt der Gemeinderath keine Einwendung zu machen. (Mitgetheilt am Sonntag Morgen 9 März 1884)

Suivent les signatures

Sitzung vom 23 März 1884

Im Amte sind 21 Mitglieder
Anwesend waren : énumération des 16 présents

182. Unterstützung des Schweinhirten 40 M

Der Vorsitzende gab dem Gemeiderath zuerst Kenntniss der Verfüngung des Herrn Kreis Directors vom (*pas de date*) wonach die durch den Gemeinderath am 3 februar d. J. N° 175 dieses registers dem Schweinehirten Wolf bewilligte Unterstützung von M 40 nicht genehmigt wird, weil die Gemeinde Kasse laut dem Budgets vorräthige fonds nicht besitzt, vielmehr mit einem nicht unbedeudenten deficit anschliessen.

Der Gemeinderath, erkennt jedoch dass die dem Wolfbbewilligte Summe für den Unterhalt des Zuchtebers nicht ausreichend ist, und andere Hirten nicht zu finden sind, auch der Ertrag nur ein höchst armer ist und den Mann nicht ernähren kann, ist der Ansicht, Herrn Kreis Director nochmals zu bitten, den Beschluss vom 3 vor. Monats genehmigen zu wollen.

183 Unterstützung des Schaefers Jerome 40 M

Dessgleichen beantragt der Vorsitzende auf das Gesuch des Schaefers Jerome Andreas, welchem in kürzester Zeit zwei wertvolle Hirtenhunde an Gift verendet sind, demselben eine Unterstützung bewilligen zu bewollen.

Der Gemeinderath, mit Rücksicht darauf dass die Hunde des Schäfers dem genusse von mit Strychnin vergiftetem Fleische, welches warscheinlich von Jagdpächtern zur Vertilgung von Füchsen ausgelegt worden war, verendet sind, mithin eine Schuld den Schäfer nicht trifft; dieser auch vermögenslos ist und in seinem Geschäfte wir nicht minder in seinem Privatleben sich hier des besten Rufes erfreut;

Bewilligt dem Schäfer Andreas Jerome eine einmalige Unterstützung von 40 Mark.

184. Beschluss über den Kauf des Ackerhofs

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 15 cr. N° 2085 betrf. den Schulhausbau dahier.

Dieses Schreiben lautet :

Hagenau den 15 März 1884

Unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 7 December 1883 N° 10075 betr. den Schulhausbau ersuche ich sie ergebenst um gefälligen Bericht über den jetzigen Stand der Angelegenheit wegen Ankauf eines Bauplatzes; Nachdem der Herr Bezirks Präsident durch Verfügung vom 3 Dec. w. J. ausdrücklich erklärt hat, niemals seine Genehmigung zum Umbau des Rathauses in ein Schulhaus zu ertheilen, bemerke ich ferner, dass ich mich auch ganz entschieden gegen den Umbau des jetzigen Knaben Schulhauses aussprechen werde.

Der Kreis director
gez. Von Thon – Dittmer

An Herren Bürgermeister zu Reichshofen N° 2085

Der Vorzitzende exposirt dem Gemeinderath nochmals die Vortheile welche der sogenannte Ackerhof bietet (siehe N° 163) und fügt hinzu dass dieses Gut zu 35.000 M erworben werden kann.

Verschiedene Mitglieder nehmen hierauf das Wort, die HH Singer & Fleischel um den Antrag des Vorsitzenden zu unterstützen; H Elgass um den Vorschlag zu machen, mit dem Gelde welches zum Erwerb des Ackerhofes verwendet wird, die Eisenbahn Strasse zu erweitern und an derstellen den nöthigen Bauplatz zu kaufen, Herr Wackermann Philip ist der Ansicht dass die Häusser von Uhrweiller, Weil, Bauch, Rufi im Centrum des Fleckens der beste Schulplatz ergeben würden; Hr Marx glaubt das israelitische Schulhaus zum Zwecke ausreichend und mit verhältnissmässig geringen Mitteln den Israeliten ein anderweitiges Haus erbauen zu können; Nach längerer Debatte wurde dann auf den Antrag des Vorsitzenden zu einer Abstimmung geschritten, welche mündlich vor sich ging.

Für den Erwerb des Ackerhofes sprechen sich ohne vorbehalt aus HH Fleischel, Singer, Brief, Heberle, Gress, der Bürgermeister.

Die HH Sandrin & Meunier sprachen sich dessgleichen für diesen Erwerb aus, wünschen jedoch, wenn dies gesetzlich sein kann dass höchst besteuerte angehört werden; dagegen stimmten HH Schaller Georg, Wackermann Ph., Schmitt, Crenner, Marx, Bruner & Elgass. H Koehl welcher ein verkaufererspechen für sein Haus mit der Gemeinde eingegangen, musste sich als Partei der Stimmung enthalten.

Demnach sind für den Erwerb des Ackerhofes 8 Stimmen gegen demselben sind 7 Stimmen abgegeben worden.

185. Abweisung des Antrags Walzer im Process mit der Gemeinde

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinderath ein Schreiben des Ludwig Walzers mit wonach derselbe offerirt die Klage gegen die Gemeinde (siehe die N° 159 & 168) zurück zu nehmen, wenn die Gemeinde ihm den an sein Eigenthum stossenden Garten in Eigenthum unentgeldlich überlässt & die bereits ergangenen Kosten bezahlt.

Da die Offerte nicht annehmbar ist indem die Gemeinde in ihrer Vertheidigung auf rechtlichem Boden steht, ist der Gemeinderath der Ansicht auf dieselbe nicht einzugehen.

Die Credite art 41, 64 mit 300 & 80 M erhöht.

186. Votirung der Neben Nützungen im Gem. Wald; 2 des Culturplans u. 3 des hauplans für 1885

Nachweisung der zu einer bestimmten Nebennutzung zu öffnenden Waldorte für die Ortsarmen von Reichshofen.

Das Lose holzsammele wie für das laufende Jahr festgestellt Dienstag & Freitag Mai & Juni ausgenommen Gebrauch von Axten untersagt

Schweine Eintrieb in I Serie excl. Horetlen & Kehrensee (?) 519 h 10 a durch einen zuverlässigen Hirten

In Potaschkopf E, E1 Riesthal O, S, Steinigbach T & U Riesackerberg W, X, X1, Finsterthal G, G1 Taubensee A & A1

Gras rupfen an 3 Wochentagen unter Aufsicht der Förster; gegen Zahlung des Taxbetrages.

Ausschneiden der besenpfrimmen & Haide dessgleichen unter Aufsicht der Förster, Wagen voll 1 M

Traglasten an Ortsarme unentgeldlich.

Culturplan für den Gemeindewald in 1885

1) Unterhalt der Saatschulen Hochscheid		200.00
2) Pflanzungen im ganzen Wald		565.50
3) Ausrotten von Forstunkräuter		334.50
4) Unterhalt der Abfuhrwege		700.00
Sa	M	1.800.00

Hauplan

Suit un tableau mentionnant, dans les différentes parcelles, les quantités de bois à couper et leur prix à voir Folio 123

Sitzung vom 31 August 1884

Enumération des 13 présents

187. Ortskrankenkasse in Haguenau für alle Gemeinden des Kreises

Der Herr Bürgermeister trägt vor, dass das Gesetz über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15 December 1883 bereits am 1 December d. J. in Kraft trete und bis dahin die zur Ausführung desselben nöthigen Einrichtungen getroffen werden müssten. Die Errichtung einer besonderen Gemeinde Krankenkasse für die Gemeinde Reichshofen erscheine nicht zweckmässig, da dieselbe einen unverhältnissmässig grossen Verwaltungsaufwand und sonstige Opfer der Gemeinde zur Last lege.

Er empfehle daher, dass die Gemeinde sich mit den übrigen Gemeinden des Kreises Hagenau zu einer gemeinsamen Ortskrankenkasse mit dem Sitze in Hagenau vereinige. Diese Kasse habe sich ohne irgend welchen Beitrag aus Gemeindemitteln durch die Beitrage der Arbeitergeber und versicherungspflichtigen Arbeiter selbst zu erhalten.

Der Gemeinderath, nach Anhörung dieses Vortrages, beschliesst :

1) auf Grund des § 43 des Gesetzes vom 15 Juni 1883 tritt die Gemeinde Reichshofen der gemeinsamen Orts Kranken Kasse für die Gemeinden des Kreises Hagenau bei. Dieselbe hat ihren Sitz in Hagenau.

2) die Gemeinsame Orts Krankenkasse umfasst sämtliche Gewerbezweige und Betriebsarten des Kassenbezirks.

3) die Kasse hat ihre Leistungen auf alle im § 1 des Gesetzes vom 15 Juni 1883 als versicherungspflichtig angeführten Personen zu erstrecken, soweit dieselben nicht einer den Bestimmungen des Gesetzes genügenden Krankenkasse angehören.

4) die den Gemeinde behörden hinsichtlich der Orts Krankenkassen übertragenen Obligenheiten werden für die vorstehend bezeichnete Kasse durch den Bürgermeister der Stadt Hagenau wahrgenommen.

188. frohn Umwandlung 1885/6

Die Umwandlung der Frohnen in Stückarbeiten wird wie für 1884/5 auch für 1885/6 festgestellt.

Wege Etat für das Jahr 1885/6

Die Gemeinde leistet im Jahr 1885/6 für Vicinalstrassen und Vicinalwege :

	Betrag	Hiervon treffen auf	
		Vicinal Strassen	Vicinal Wege
a) 3 Frohntage (nach der Frohnliste abschl. 84/5	3.109.80	3.109.80	./.
b) In Geld aus ordendlichen Einkünften der Gemeinde incl. 400 M Beitrag zum Ausmauern von Strassengräben (Kostenanschl. 1.600 M	1.294.-	1.294.-	./.
5 Wegepfennige	636.-	636.-	
Summa in Geld :	1.930.-	1.930.-	./.

190. Verwendung des Erlöses aus Schneusenholz

Gemäss der Mittheilung des Herrn Oberförsters vom 4 cr. werden voraussichtlich die, bei gelegenheit des Amenagements im Gemeinde Wald, neu anzulegende Schneusen einen Geld Ertrag von 6 bis 7.000 M liefern und die Kosten der Neubewirthschaftung nur etwa den Betrag von 3.500 M erreichen.

Der Gemeinderath, nach Berathung erklärt den mehr ertrag nach Abzug der Fällungs Kosten zur Deckung der der Gemeinde zur Last fallenden Kosten bei der bereits vorgenommenen neu Cadastrirung des Gemeindebannes.

191. Erhöhen von Crediten

Nachdem die nachbenannte Credite im Budget pro 1884/85 sich als unzureichend erwiesen haben, erklärt der Gemeinderath mit der Erhöhung derselben wie folgt einverstanden zu sein.

Art 60 Feldwege zu erhöhen mit	1.000 M
art 99 Zuschuss in die Armen Kasse mit	300 M
art 31 Unterhalt der Feuerlöschgeräthe	300 M
art 73 Faconnirung des Deputatholzes incl. Schulen	80 M
art 30 „ „ Rathaus	50 M
art 6e Abonnament an die Landeszeitung	12 M
art 59 Lohn der Gemeinde Wege Wärters	120 M

art 113 Unvorhergesehene Ausgaben 50 M
art 112 Unterhalt des Zuchtviehes (Wolf Jerome
gratification & Unterstützung zum Ankauf von Hunden) 80 M

192. Ernennung von Auskunfts personen und Schiedsmänner bei Gelegenheit der Neuvermessung des Bannes

Laut Nachricht vom 3 Juli 1884 K 3248 ist durch die Kadaster Commission beschlossen worden, den Gemeinde Bann von Reichshofen völlig neu zu vermessen neu Kadastriren zu lassen.

Nach § 12 des Gesetzes vom 31 März 1884 ernennt der Gemeinderath die nachbenannten Personen zu auskunfts personen, namlich :

1 - Koehl Alois, Rentner
2 - Trendel Georg, Krämer
3 - Wackermann Philip, Ackerer
4- Crenner Georg, Ackerer
5 - Brief Joseph, Wirth
6 - Hentz Jacob, Wirth
7 - Metz Georg, Ackerer
8 - Metz Joseph, Ackerer
9 - Lorentz Peter, Ackerer
10 - Hentz Jacob, Schmied
11 - Rutsch Franz, Ackerer
12 - Roll Carl I, Wirth
13 - Hennig Xaver, Ackerer
14 - Bruner Michel, Ackerer
15 - Hassenfratz Jacob, Ackerer
16 - Crenner Joseph, Ackerer
17 - Mitschler Franz, Ackerer
18 - Iffland Michel, Ackerer
19 - Fleischel Joseph, Ackerer
20 - Koenig Franz, Ackerer
21 - Wackermann Joseph, Epicier
22 - Fleischel Michel, Ackerer
23 - Rutsch Adam, Bannwarth
24 - Sandrin Xaver, Bannwarth

Zu Schiedsmänner im Sinne desselben Gesetzes werden ernannt :

1) Wackermann Johann Ackerer für die Section A und Fleischel Michel, Rentner
2) Rudloff Joseph Wirth, für die Section Ba, Cv, F
3) Wackermann Louis Carl, für die Sect. D. E.

Zu Ersatz Schiedsmänner :

Für 1. Flori Jacob Ackerer, Trendel Georg, Krämer
Für 2. Krämer Franz Bäcker, Koenig Franz Ackerer
Für 3. Mitschler Franz Ackerer, Fleischel Joseph ?

Bezüglich der vermarkung der Grenzen ist beschlossen worden die Grenzsteine nach Bedarf öffentlich in Submission zu vergeben und die Kosten, insofern dieselben nicht von der Gemeinde getragen werden müssen, von den Theilnehmern zu erheben.

Bezüglich der Erstattung das der Gemeinde Reichshofen zur Last fallenden Kostenantheils, nemlich der 3/10 des gesammtbetrags von 18.105.16 M = 5.431.55

Beschliesst der Gemeinderath den Erlös aus der Jagdverpachtung im Gemeinde bann mit Jährlich 920 dazu zu verwenden.

Der gemeinderath ist ferner der Ansicht dass den Auskunfts Personen und Schiedsmänner eine Vergütung aus Gemeinde ertheilt wird.

193. Extraschlag Antrag

Zur Bestreitung der auserordentlichen Kosten welche der Gemeinde durch die Neuvermessung des Bannes enstehen und zur Bestreitung der Kosten welche der endliche Organisirung des Feuer wehr Korps nach sich ziehen wird beantragt der Gemeinderath, es möge eine auserordentliche Holzfällung mit einem Ertrag von 10.000 M bewilligt werden

Durch Beschlüsse des Herrn Bezirks Präsidenten vom 16 Sept. & 14 October 1884 ist die Gemeinde zum Ankauf vom Ackerhof dem H. Robein gehörig, den Wohnhäuser der Erben Magdalena Burgasser & Lagaly Nicolaus ermächtigt worden.

Die Käufe dieser Güter sind am 3 & 13 & 20 October 1884 erfolgt u. zwar für zusammen M 35.525

Es bleibt nun noch der Garten von Victor Mesmer Cca 4 ar gelegen oben an den Gem. Schäfferei Garten zwischen diesen u. dem Rothgraben, um den Pfad zum Ackerhof längs dem Friedhofe verlegen zu können.

Un plan détaillé sur la „Verlängerung der Amtsgasse » designant les biens acquis est visible sur la totalité du Folio 128 (voir séance suivante du 2 octobre 1884)

Sitzung vom 2 October 1884

Anwesend waren : énumération des 10 présents

194. Ankauf der Häuser Lagaly & Burgasser

Der Gemeinderath auf den Vortrag des Vorsitzenden und mit Rücksicht auf einen Beschluss N° 167 vom 30 December 1883, betreffend die Verlängerung der Amtsgasse durch Ankauf des Eigenthums Lagaly u. der Behausung Flori; Schmitt mittelst welchen die Amtsgasse mit den 3 Gassen, Kirch, Juden u. Häckersgasse nebst der Schafferei mit einander verbunden werden u. einen Antrag auf dieser Seite der Stadt öffnen u. den Zugang zu dem neuen Schulhof verkürzen,

erwägend dass das Haus der Erben von Burgasser Magdalena welches neben Flori liegt nöthigenfalls den gleichen dienst leisten kann u. aber auch zum Tausch mit den anderen nützlich sein wird,

Beschliesst einstimmig das Eigenthum Lagaly zu dem Preise für welchen sich dieser verpflichtet hat anzukaufen;

Den Herrn Bürgermeister zu beauftragen das Haus Burgasser dessen Werth Cca 2.400 bis 3.000 M betragt, bei der Morgen stattfindenten Versteigerung für Rechnung der Gemeinde zu erwerben.

Suivent les signatures

Beschluss

Der Bezirks Präsident des Unter Elsass

Nach Einsicht

Der Beschlusses des Gemeinderaths der Gemeinde Reichshofen vom 23 März v. J. durch welchen die Ermächtigung dieser Gemeinde zum Ankauf einer in Reichshofen belegenen Liegenschaft nebst Gebäude genannt der Ackerhof und eingetragen im Grundsteuer Kadaster unter Sektion F N° 190 und 191 mit einem Flächeninhalt von 158 Ar zum Preise von M 31.010.- beantragt wurde,

des Verkaufs erbieten des Eigenhümers J. Robein vom 30 April d. J.
des Flächenabrisses vom 25 April d. J.
des Abschätzungsprotokolls vom 17. 23 und 25 April d. J.

des Protokolls über Stattgehabte Erhebung de commodo et incommodo des beabsichtigen Ankaufs vom 19/20 Mai d. J. des Budgets der Gemeinde,

der Berichte des Kreis directors von Hagenau vom 22 Juni und 11 September d. J.

des Art. 46 des Gesetzes vom 18 Juli 1837;

des Art. 1 ziff. I des Gesetzes vom 24 Juli 1867

des Art. I (Tab. A ziff 41/48) des Dekrets vom 25 März 1852 & 13 April 1861

In Erwägung

Dass die Gemeinde eines Grundstückes zum Bauplatze für ein Schulhaus bedarf;

dass das Grundstück, dessen Ankauf beabsichtigt wird, sich zu diesem Zwecke besonders eignet;

Beschliesst im Bezirksrathe, was folgt,

Art 1

die Gemeinde Reichshofen wird ermächtigt, das auf dem angeschlossenen Flächenabriss mit rother Farbe eingetragenen mit Sektion F N° 190 u. 191 bezeichnete etwa 158 Arenthaltende Grundstück, welches bisher im Eigenthum des Fabrikanten Robein war, um den Preis von 31.010 M in Buchstaben : Ein und dreissig tausend und zehn Mark käuflich zu erwerben.

Art 2

Ausfertigung des gegenwärtigen Beschluss ist dem Kais. Kreis Director von Hagenau zur entsprechenden veranlassung zuzufertigen.

Strassburg den 16 September 1884
der Bezirks Präsident
J. A.
gez. Leisser

196. Ankauf des Haus Burgasser & Lagaly Nicol.
14 October 1884 Beschl. Berzirks Präsidenten

Beschluss
des Präsidenten des Unter Elsass

Nach Einsicht des Beschlusses des Gemeinderathes der Gemeinde Reichshofen vom 2 October d. J. durch welchen die Ermächtigung dieser Gemeinde zum Ankauf zweier zu Reichshofen gelegenen Grund Stücke, nämlich :

1) das Wohnhaus der Eheleute Nickolaus Lagaly und Karolina Warther, in der Heckersgasse, Sektion F N° 280 und 281 des Grundsteuer Kadasters, mit 1,52 ar Flächeinhalt zu M 2.880;

2) das Wohnhaus nebst Nebengebäude des verstorbenen Fräulein Burgasser, in der Amtsgasse, Sektion F N° 323 des Grundsteuer Kadaster mit 1,38 ar Flächeinhalt zu M 1.635

Beantragt wird;

des Verkaufserbietens der Eheleute Lagaly vom 20 April d. J. des Flächenabrisses;

des Protokolls über Stattgehabte Erhebung de commodo et incommodo des beabsichtigten Ankaufs vom 11/10 d. J.

des Budgets der Gemeinde

des Berichts des Kreis Directors zu Hagenau vom 13 d. Mts

des Art. 46 des Gestzes vom 18 Juli 1837

des Art. I ziff I des Gesetzes vom 24 Juli 1867

des Art. I (Fab A ziffer 41/48) des Dekrets vom 25 März 1852 & 13 April 1861

In Erwägung

dass die Gemeinde der anzukaufenden Grundstücke bedarf um einen verkürzenden Zugang zu dem neu zu errichtenden Schulhause zu erhalten;

dass Einspruch gegen den beabsichtigten Ankauf nicht erhoben worden ist;

Beschliesst im Bezirksrathe, was folgt :

Art 1

Die Gemeinde Reichshofen wird ermächtigt, die obenerwähnten Liegenschaften zu dem angegebenen Preise käuflich zu erwerben

Art 2

Anfertigung des gegenwärtigen Beschlusses nebst Anlagen ist dem Bürgermeister von Reichshofen zur entsprechenden Veranlassung zuzufertigen.

Strassburg den 14 October 1884
der Bezirks Präsident
gez Back

197. 31 October 1884 Naturalisation des Fleischel Maria Eugen Nicolaus

Auf die Mittheilung des Herrn Bürgermeister dass der hier geborenen Rentier Maria Eugen Nicolaus Fleischel (6 December 1855) welcher die Nord Amerikanische Nationalität erworben hatte, willens ist wieder in das elsass-lothringische sich aufnegmen zu lassen,

Erklärt der Gemeinderath, mit Rücksicht auf die vortreffliche Führung desselben, u. dessen vortheilhafte Vermögensstellung gegen die Aufnahme des Fleischel in die elsass-lothringische nationalität nichts zu errinnern zu haben.

198. 9 November 1884 Verkauf des franz. Rententitels der Armen Kasse 8 fr.

Anwesend waren : énumération des 11 présents

Der Bürgermeister eröffnete dem Gemeinderath dass die Armenkasse hiesiger Gemeinde noch im Besitz von einem französ. Staatrententitel sich befinde u. der hohe Stand dieser Papiere es im interessen der betreffenden Kasse angezeigt erscheinenlasse denselben zu verkaufen und den Ertrag in deutsche Werthpapieren anzulegen; der Gemeinderath nach Berathung Beschliesst :

Den unter dem Namen „le bureau de bienfaisance de Reichshofen“ im Hauptbuch des öffentl. Schuld eingeschriebenen Titel N° 3061.73 Serie 7 mit fr. 8.00 järhrlicher Rente bei dem vortheilhaftesten Curse der pariser Börse zu verkaufen und den Herrn Stadtrechner Kirstein als diejenige Person zu bezeichnen welche im Ramen u. für die Gemeinde Armen Kasse zu Reichshofen Vollmacht auszustellen hat.

199. Ankauf Garten Mesmer 400 M

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Vortrages des H. Bürgermeisters bezüglich des Erwerbes zum Preise von 400 M des Gartens von Victor Mesmer Sattler zu Reichshofen, welcher in Fortsetzung der Gemeindegüter zwischen diesem und dem Rothgraben, längs der Friedhofmauer gelegen ist und Ergänzung des Pfades oder Fussweges in den Ackerhof liefern muss,

Beschliesst mit Ausschluss einer Stimme den Garten des Mesmer Victor gelegen Section F N° 372 mit einem Inhalt von 2 Ar 76 qm laut dem Kadaster zum Preise von 400 M vierhundert Mark Kauflich zu erwerben und bittet um …….. Genehmigung seines Beschlusses.

200. Ausbau des Weges Nehweiler 4 Jahren

Der Bürgermeister und Vorsitzende des Gemeinderaths gibt demselben Kenntniss der Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 21 October 1884 N° 6585 betreffend den Vicinalweg von Nehweiler nach Reichshofen;

Der Gemeinderath, nach Berathung & nach Ansicht des Planes, erklärt sich mit dem Tracé des genannten Weges einverstanden und beschliesst den Ausbau dieses Weges auf vier Jahre zu erstrecken & an dem Bau von Wolfartshofen an mir der Br¨cke das nächste Jahr zu beginnen, da die jetzige Brücke doch sehr Schadhaft ist u. ersetzt werden muss. Der Gemeinderath mit Rücksicht auf die grossen Ausserordentlichen Ausgaben des n£achsten bittet eine Kaiserl. Regierung den Betrag von 3.000 Mark im ersten Jahre gleich der Gemeinde zu verfügung zu stellen.

201. Naturalisation des Busch Louis Aug.

Der Gemeinderath erklärt gegen die Aufnahme des Ludwig August Busch geboren am 8 Dec. 1865 in die els. Lothringische Nationalität nichts einzuwenden zu haben.

Sitzung vom 21 December 1884

Anwesend waren : énumération des 11 présents

202. Rechnung 1883/84

Der Gemeinderath nachdem die Herrn Bruner, Koehl, Crenner, Schmitt unter dem Vorsitze des H. Wackermann Ph. zur Vornahme der Revision der Rechnung von 1883/4 ernannt waren, stellt dieselbe wie folgt fest

In Einahme, sowohl ordentliche als Auserordentlichen auf	M 46.500.13
In Ausgaben auf	M 41.417.15
Mithin mit einem Einnahme Ueberschuss	M 5.082.98
hiervon ab Deficit 1882/83	M 529.10
Bleibt in effectiven Ueberschuss	M 4.553.88
davon fallen auf Armen Kasse	M 223.60
Bleibt für die Gemeinde Kasse	M 4.330.28

203. Suppl. Budget 1884/5

Das Supplementar Budget stellt der Gemeinderath auf in

Einnahme, obiger Ueberschuss & 2 M für …….?	M 4.332.28
In Ausgaben auf	M 8.151.60
Mithin einen Ausgabe Ueberschuss von	M 3.819.32

204. Haupt Budget 1885/6

Das Haupt Budget für 1885/86 wird vom Gemeinderath wie vom Bürgermeister vorgeschlagen, festgetellt in

Einnahme, ordentl.	M 34.975.30	
„ auserordendtl.	M 18.630.00	
		M 53.605.30

die Ausgaben genehmigt der Gemeinderath ebenfalls wie
die vom Bürgermeister vorgeschlagen und fügt denselben
nur noch unter art 84 : 200 M bei für Lohn der Maulwurffänger

diese Ausgaben bestehen in ordendl.	M 38.500.00	
in auserordentlichen	M 18.146.61	
		M 56.646.61
demnach schliesst das Budget mit Ausgabe Ueberschuss		M 3.041.31

205. Gehaltsrest v. H. Dufour

Auf die Anfrage des Vorsitzenden ob der Rest des dem nach Dambach ernannten Vicar, noch zustehenden Gehalts, pro II Quartal 1884/85 seinem Nachfolger Herrn Rey auszuzahlen ist,

Beschliesst der Gemeinderath einstimmig , da Herr Rey resp. H. Abbé Scherer den Dienst des H. Dufour versehen demselben auch die Gratification gebühre.

206. Entschädigung des H. von Leusse für Waldschaden

Der Gemeinderath erhaltet Kenntniss eines Gesuchs des Herrn Grafen von Leusse vom 25 v. Mts welcher darlegt dass bei Gelegenheit der Triangulation behufs Neu Vermessung des Gemeindebannes in seinem Walde auf dem Geisenplätzel durch den Feldmesser Kühl eine Schneuse gehauen worden ist und im Bestand einen Schaden verursachte welchen er für die 55 achtzehnjährige Eichen wie folgt aufstellt:

3 Centner Rinde	M 12.-
das Wachsthum	M 8.-
	M 20.-
Hecken	M 10.-

Der Gemeinderath, erwägend das die Forderung billig ist : dass nach § …. des Gesetzes vom 31 März 1884 über Kadaster erneuerung, diesen Schaden zu vergüten, Sache der Gemeinde ist beschliesst

Auf den eröffneten Credit unter art …… des Budgets die Forderung des Herrn von Leusse zu vergüten.

207. Räumungsordnung Gerbersmattgrabens

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Beschlusses der Herrn Bezirks Präsidenten vom 10 December 1884 welcher die Räumungs Ordnung für den Gerbersmattgraben (Ablassgraben für Reichshofen Werk) festellt.

Auf Grund des § 4 besagter Räumungsordnung ernennt der Gemeinderath zu Mitgliedern der Syndicats Commission welcher die Aufsicht über die Räumungsarbeiten obliegt :

Der Gemeinderath Ernst zu Reichshofen Werk,
Fleischel zu Reichshofen
der besitzer (Rechtes Ufer) Herr Graf v. Leusse
„ (Linkes Ufer) Herr Wackermann Johann

208. Classirung des Weges Hirtenhäusern nach Sturtzelbronn

Der Gemeinderath nimmt ferner Kenntniss des Beschlusses des Herrn Bezirks Präsidenten vom 11 Dec. 1884 durch welchen die Wegestrecke in Km 6,717 bei den

Hirtenhäusern beginnend und von da nach Dambach und weiter über Neunhofen in der Richtung auf Sturtzelbronn führend, als Abzweigung der Vicinalstrasse N° 53 Klassirt wird und der Unterhalt den Gemeinden Dambach, Niederbronn, Windstein & Reichshofen zur Last gelegt werden.

Die Strecke ist 6,793 Km lang.

Siehe die Gemeinderaths Beschlüsse vom 14 October 1883 N° 157 und 3 februar 1884 N° 169.

209. Naturalisation des franz Joseph Spindler geboren zu Reichshofen 14 Juni 1867. 23 Januar 1885

Gegen die zu beantragende Naturalisation des Taglöhners Franz Joseph Spindler geboren zu Reichshofen am 14 Juni 1867, Sohn des Schlossers Joseph Spindler und dessen Ehefrau Therese Marx, wohnhaft zu Reichshofen erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben.

Suivent les signatures

Sitzung vom 25 Januar 1885

Gegenwärtig waren : énumération des 13 présents

210. Anleihe 8.000 Mark

Der Bürgermeister theilt der Versammlung mit dass die Lieferanten der Grenzsteine, die Herren Richert & Kocher, seit October über 9.000 Steine geliegert u. ersetzt haben was zu einer Kostensumme von 5.900 M sich verrechnet; dass diese Herrn um eine Abschlagszahlung bitten, die Gemeindekasse solche jedoch aus ihren ordinären Mitteln nicht leisten kann und Privateigenthümer zur Zahlung ihrer Steine noch nicht können herangezogen werden, weil die Pläne der vermarkten Fluren noch nicht fertig gestellt sind; dass demnach, falls der Gemeinderath der Ansicht ist, den Lieferanten den verlangten Vorschuss zu leisten, nur der Weg der Anleihe übrig bleibt.

Der Gemeinderath, nach Berathung, erwägend dass die Lieferung des HH Richert & Kocher bedeutend genug ist, um denselben zur Forderung einer Abschlagszahlung zu geben, da die Lieferung ungefähr ein drittheil erreicht und mit beginn des guten Wetters stärker noch geschehen soll :

Mit Rücksicht darauf dass die Gemeinde für diese Zahlungen aufkommen muss & Mittel hirzu nicht verfügbar sind beschliesst,

mit 8 Stimmen gegen 5 zur Bestreitung der durch die Neuvermessung verursachten auserordentlichen Ausgaben, sowie eines etwaigen Rechnungs deficits pro 1884/5 eine Geldanleihe von M. 8.000 buchstäblich Achttausend Mark unter den möglichts günstigen Bedingungen aufzunehmen und diese Summe in den nächsten fünf Jahren, möglicher weise auch früher, sowohl aus dem, den Privat eigenthümern zufallenden Antheil an den Grenzsteinen als auch aus Holzschlägen die zu diesem Zweck noch bewilligt werden.

211. Unterstützung Flori 54 M

Dem Laternen Anzünder Anton Flori welcher sich in seinem dienste am 10 November v. J. derartig durch Brandwunden verletzte dass er 2 Monate völlig arbeitsunfähig war und natürlich dadurch in Kosten für Arzneien & Arzt gerathen ist, bewilligt der Gemeinderath mit 12 Stimmen gegen einer eine einmalige Unterstützung von 54 M & M 17.60 für Arzneien bei Frisenius zu zahlen.

212. Schiedsmänner Wackermann Phil. Crenner Georg

Auf Grund des art …… des Gesetzes vom 31 März 1884 ernennt der Gemeinderath zum Schiedsmann für Streitigkeiten, welche bei der Neuvermessung des Gemeindebannes entstehen können, in geheimer Abstimmung den Ackersmann Philip Wackermann, und zu dessen Stellvertreter den Ackersmann Georg Crenner.

213. Thurpfosten Wackermann

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinderath Kenntniss eines Gesuchs des Krämer Wackermann Joseph von hier welcher beantragt die Gemeinde Reichshofen vor Gericht zu nehmen um sie zu nöthigen, den einen Gartenthürpfosten welcher 4 centimeter schwächer ist als der andere durch einen neuen ersetzen zu lassen.

Die Sache verhaltet sich wie folgt :

Durch Beschluss des Gemeinderaths vom 2 December 1883 stellte derselbe den Antrag an den Gartenbesitzer Joseph Wackermann von hier ihn gegen Abtretung von 31 qm Boden an der Vicinalstr. N° 53 eine Mauer längs seinen Garten an dieser Strasse zu erbauen; der Kostenanschlag betrug M 498.20 wozu der Herr Bezirks Präsident 200 M Zuschuss bewilligte.

Für Thürpfosten waren Steine von 3 m Länge u. 0.45 stärke vorgeschrieben, der eine dieser Steine konnte jedoch nur in der Länge von 2.85 m u. Stärke von 0.36 m beschafft werden. Wackermann hiess auch den Unternehmer diese Steine setzen da sich nun herausstellte dass von der Steigung der Strasse bei der planaufnahme keine Rechnung getragen, demnach die Mauer am nördlichen niederer wurde,

ersuchte Wackermann den Gemeinderath diesen Theil der Mauer auf weitere Gemeinde Kosten aufzubauen zu was sich jedoch damals derselbe nicht veranlasst, so dass Wackermann die Kosten, wie billig, selbst zahlte u. nun die Gelegenheit ergriff den betreffenden Thürpfosten als zu schwach zu verweigern

Der Gemeinderath, indem er einstimmig dass Vorgehen des Wackermann Joseph, tadelt, da dieser reichlich für die 31 qm Boden durch den Bau der Mauer entschädigt worden ist, Ist der Ansicht mit demselben nicht vor Gericht zu gehen und den Streitigen Pfosten auf Kosten des Unternehmers u. der Gemeinde ersetzen zu lassen; den alten zu Gunsten derselben zu verkaufen.

214. Process Walzer Urtheil

Dem Gemeinderath geschiet nach Mittheilung dass in der Klage des Walzer gegen die Gemeinde am 24 December 1884 das Urtheil und zwar wie folgt gesprochen worden ist.

Das Kais. Landgericht
Erkennt für Recht :

Kläger ist Eigenthümer eines Streifen Landes von 90 centimeter Breite und ohngefehr ein Meter Länge, welcher sich neben seinem zu Reichshofen an der Heckergasse gelegenen Hause, vom Durchgange zwischen diesem Hause und dem Reh'schen Garten bis zum Mittelgraben erstreckt; im Uebrigen wird die Klage als unbegründet abgewiesen;

Von den Kosten des Rechtstreits hat Kläger fünf Sechstheile und Beklagte ein Sechstheil zu tragen. Dieses Urtheil ist dem Bürgermeister am 5 cr. zugestellt worden. Von diesem Tage ab lauft die einmonatliche Frist zum Appel.

Der Gemeinderath erklärt gegen dasselbe nicht zu appeliren.

215. Beschluss des Bezirks über Ankauf des Gartens Messmer für 400 M 23 Jan. 1885

Strassburg, den 23 Januar1885

Beschluss

Der Bezirks Präsident,

nach Einsicht des Beschlusses des Gemeinderaths zu Reichshofen, vom 19 November v. J. durch welchen die Ermechtigung zum Ankauf eines zu Reichshofen gelegenen Grundstückes zur Herstellung eines Weges zu den nun zu erbauenden Schulhause beantragt wird;

des verkaufserbietens des Sattlers Victor Messmer zu reichshofen vom 6 Januar d. J. ;
des Planes vom 25 April 1884;
des Abschätzungsprotokolls vom 6 Januar 1885;
des Protokolls über die bezüglich des beabsichtigten Ankaufs am 23 u. 24 November 1884 abgehaltene Untersuchung de commodo et incommodo vom 27 November 1884;
des Budgets der Gemeinde;
des Berichts des Kreis Directors zu Hagenau vom 9 Januar 1885;
des art. 46 des Gesetzes vom 18 Juli 1837;
des art. 1 Ziff. 1 des Gesetzes vom 24 Juli 1867;
des art. 1 Tabl. A Ziff. 41/48;
des Decretes vom 25 März 1882 – 13 April 1861

in Erwägung,

dass die Gemeinde die Erwerbung des Grundstückes zu Anlegung eines bequemen Weges zum neuen Schulhause dringend nothwendig ist,

dass das Grundstück dessen Ankauf beabsichtigt wird einen Werth von Vierhundert Mark repräsantirt, dass Einspruch gegen den beabsichtigen Ankauf nicht erhoben worden ist,

Beschliesst im Bezirksrathe was folgt :

Art 1

Die Gemeinde Reichshofen wird ermächtigt dass auf dem angeschlossenen Plane mit Rotstift bezeichnete 276 qm. enthaltende Grundstück längs der Friedhofmauer zu Reichshofen, im Cadaster eingetragen unter Section F N° 372, welches bisher im Eigenthum des Sattlers Victor Mesmer zu Reichshofen war, und den Preis von 400 M käuflich zu erwerben.

Art 2

Ausfertigung des gegenwärtigen ist dem Kreis Director zu Hagenau zur weiteren Veranlassung zuzufertigen.

Der Bezirks Präsident
J. A.
gez. Leiser

Sitzung vom 8 februar 1885

Im Amte sind 20 Mitglieder
Anwesend waren : énumération des 16 présents

216. Approbat. Der Baupläne u. des Baues eines Schulhauses à 39.936 M

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderath die von H. Baumeister Bernhard aufgestellte Baupläne für das im Ackerhof zu erbauende Schulhause vor und theilt dem Gemeinderath mit dass es im Interessen der Gemeinde liege mit dem Bau sofort zu beginnen;

Nach längerer Debatte über die Nothwendigkeit der sofortigen in Angriffnahme des Baues wurde durch den Vorsitzenden zu einer öffentlichen Abstimmung über diesen Gegenstand geschritten

Diese Abstimmung ergab

Für den sofortigen Bau des Schulhauses 11 Stimmen, gegen den Bau desselben 5 Stimmen

In zweiter Abstimmung über den vorgelegten Plan u. Kostenanschlag im Betrag von 39.936 M sprachen sich für die Ausführung des vorgelegten Plans aus : 9 Stimmen 1 Stimme wünschte einen wohlfeilern Bau, die fünf Mitglieder welche bei der ersten Abstimmung sich gegen das Bauen ausgesprochen hatten betheiligten sich bei dieser Abstimmung nicht.

Ferner ergab diese zweite Abstimmung dass 7 Stimmen den Wunsch ausprachen das neue Gebäude möge in Altkircher Ziegeln gedeckt werden; 3 Stimmen nur wünschten Schieferbedachung.

Die Arbeiten sollen im Submissionswege in verschiedenen Losen vergeben werden.

Mit dem Frühjahr wird der Bau begonnen werden. Die Zahlung der Unternehmer erfolgt in Terminen.

217. Unterstützung des Holzhauers Franz Wambst Dambach

Dem Holzhauer Franz Wambst im Gemeinde Wald von Reichshofen welcher sich eine Wunde unvorschuldet zugezogen hat, eine zahlreiche Familie u. sehrgeringes Vermögen besitzt bewilligt der Gemeinderath einstimmig auf den Antrag des Herrn Oberförsters eine Unterstützung von 30 M.

218. Process Walzer Louis Berufung nach Colmar

Ludwig Walzer gegen das Urtheil vom 24 December 1884, Berufung bei dem Kaiserl. Oberlandesgericht zu Colmar eingelegt hat und die Sache dorten am 4 Mai 1885 Der Gemeinderath erhaltet Kenntniss des zu Strassburg abgewiesenen Processes vorgenommen werden wird. Der Gemeinderath genehmigt die Note des Anwalts Clauss mit 129.90 M sowie die von demselben ausgelegte Enregistrements Kosten mit 22.93 in Summa 152.83.

219. Process Walzer Anwalt Schmitt Müller Colmar

…….. Vertreter der Gemeinde stellt der Gemeinderath den Anwalt H. Schmitt müller in Colmar auf mit dem Auftrag gleichfalls gegen die der Gemeinde zur Last gelegte ein Sechstheil der Kosten Berufung einzulegen, da das dem Walzer im Urtheil vom 24 December 1884 zugesprochene Fleckchen Erde (von 0,90 x 1,00) von der Gemeinde gar nicht beansprucht worden war u. genehmigt dessen Gebühren mit 100 M.

220. Naturalis. Gradwohl Moses & Heinrich

Der Gemeinderath erklärt gegen die Aufnahme als Bürger des hier geborenen Moses Gradwohl, am 20 August 1851 & Heinrich Gradwohl am 23 Sept. 1853 Sohn von Liebermann & Magdalena Alexander, nichts einzuwenden zu haben.

221. Deputatholz 1885

Der Gemeinderath genehmigt das vom Bürgermeister vorgeschlagene Verzeichniss des Deputatholzes für 1884 u. zwar

Für die Schulen (Kathol.)	72	Rm	derbholz	200	Wellen
„ „ (Israel.)	15	„	„	25	„
Rathaus & Wacht	58	„	„	50	„
für Pfarrer & Vicare	36	„	„	./.	
für Vorsinger Jacob	6	„	„	./.	
für Apotheker Frisenius	4	„	„	./.	
für Förster	30	„	„	150	Wellen
	221			425	

& zu Brunnenstöcken 6 Eichen Abschnitte

221. Anleihe von 10.000 M unter Beiziehung der Hochbesteuerten

Reichshofen den 15 März 1885 in der Heutigen Sitzung wurden ausser den 20 im Amte stehenden Gemeideräthen, durch Schriftliche Einladung am 3 März cr. die nachstehenden Hochbesteuerten eingeladen :

Nr	Namen	Steuerbetrag		Nr	Namen	Steuerbetrag	
1	Von Dietrich & Cie	2399	23	**11**	Leroy Jacob	113	74
2	V. Leusse Ludwig Paul	1222	80	**12**	Meyer Louis	113	06
3	Ober Michel	317	08	**13**	…… Joseph Anton	102	40
4	Robein Johan mit (Hertster)	476	14	**14**	Ober Andreas	99	36
5	Amann Franz	177	23	**15**	Bloch Abraham	95	59
6	Guth Jacob	161	73	**16**	Hahn Samuel	95	28
7	Kremer Franz	149	24	**17**	Schneider Felix	93	69
8	Haas Johann Wittwe	127	97	**18**	Brief Michel	92	52
9	Walter Carl Sohn	127	10	**19**	Wackermann Joseph	90	40
10	Scheuerer Joseph	117	91	**20**	Wackermann Joseph Joh.	76	90
21	Rudloff Joseph	76	43	**22**	Riff Carl in Paris	73	48

Von den Hochbesteuerten sind die nachbenannten zugleich Mitglieder im Gemeinderath desshalb nicht eingeladen worden

1.- die Gemeinde durch den Bürgermeister vertreten
2.- Singer Joh. Baptist, Gemeinderath
3.-Wackermann Louis Carl „
4.- Fleischel Michel „
5.- Heberle Dietrich „

der auf dem Höchstbesteuernden Verzeichniss unter N° 23 eingetragene Schaefer Heinrich ist vorigen Sommer in faillite gekommen u. seine sämmtliche Habe versteigert worden, folglich ganz verarmt, deshalb nicht geladen. Von den eingeladenen Hochbesteuernten sind erschienen :

1.- Von Dietrich & Cie
2.- Ober Michel
3.- Haas Johann
4.- Schneider felix
5.- Brief Michel

Erschienen sind ferner die ebenfalls am 3 März cr. schriftlich eingeladene Gemeinderäthe deren Namen hier folgen :

1.- Fleischel Michel
2.- Vinel
3.- Wackermann Ph.
4.- Wackermann L. C.

5.-Crenner
6.- Sandrin
7.- Singer
8.- Marx
9.- Heberle
10.- Brunner
11.- Elgass
12.- Schaller Bürgermeister

Die Sitzung der Versammlung bei welcher der Bürgermeister den Vorsitz führte wurde um drei Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende trägt der Versammlung vor dass zur Bestreitung der Kosten für die Stückvermessung des Gemeinde bannes, insbesondere auch für abschlägliche Zahlung der Steinlieferanten und zur Deckung des Deficits der Jahres einnahme in Folge minder Erlös aus den Holzschlägen von 1884; Nach dem über die dringlichkeit gesprochen und ein ……. nicht zu nehmen ist, liess der Bürgermeister zu einer Abstimmung Schreiten, bei welcher sich für die Anleihe aussprachen, Singer, Wackermann L. C., Heberle, Vinel, v. Dietrich, Elgass, Brunner, Ober, Haas, fleischel & Schaller. Dagegen sprachen sich aus : Crenner, Sandrin, Wackermann Ph., Brief, Marx & Schneider.

Mit 11 Stimmen gegen 6 genehmigt die Versammlung eine Anleihe von 10.000 à 4 ½ Rückbezahlbar in einem Zeitraum von fünf Jahren, sowohl aus den Einzahlungen der Eigenthümer und Erträgen von Extrafällungen zu dem von Vorsitzenden angegebenen Zweck.

Suivent les signatures

Sitzung vom 15 März 1885

Die umstehend angegebene Gemeinderäthe wohnten derselben bei

222. Wege v. Nehweiler Credit bewillig 8.000 M mit Austand bis 1889

Der Bürgermeister tragt dem Rath vor dass die Regierung einen Beitrag von 6.000 M zum Ausbau des Vicinalweges von Nehweiler nach Reichshofen beitragen wird : dass der Gemeinderath nunmehr den Restcredit von 8.000 M zu genehmigen habe um die Klassirung des betreffenden Weges herbei zu führen.

Der Gemeinderath, genehmigt den Restcredit von 8.000 M zum Ausbau des fraglichen Weges. Mit Rücksicht darauf dass die Gemeinde augenblicklich zu sehr durch dringende Ausgaben wie die Stück Vermessung des Bannes, Ankauf von Immobilien & Bau eines Schulhauses in Anspruch genommen ist und dieses ebenfalls auserordentliche Mittel erst gegen 1889 …… flüssig machen können; dass jedoch der theilweise Bau des projektirten Weges mit den der Gemeinde zur Verfügung gestellten Mitteln könnte in Angriff genommen werden da die Brücke bei Wolfartshofen sehr baufällig ist.

Beschliesst ferner die K. Regierung zu bitten

1.- den Ausstand bis zum Jahre 1889 bewilligen zu wollen;
2.- die Summe v. M 6.000 zum Ausbau der Brücke und einer entsprechenden Wegestrecke der Gemeinde im laufenden Jahre zur Verfügung stellen zu wollen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 18 Mai 1885

Anwesend waren : énumération des 15 présents sur 20

223. Gras auf dem friedhofe

Auf die Anfrage des Bürgermeisters wie künftig hin der Grasertag auf dem Friedhofe zu vertheilen sei, da der Todengräber welcher die Hälfte zu geniessen hatte, nunmehr auch noch das Amt des Uhraufziehers welches auf die andere Hälfte des Grasertages anspruch hatte, übernommen hat, entschied der Gemeinderath dass der Todengräber und der Sacristan sich diesen Ertrag künftighin zu theilen haben.

224. Tannenpflanzung auf dem Gottesacker

Das Gemeinderaths Mitglied Anton Meunier machte den Gemeinderath darauf aufmerksam dass durch die von Herrn Bürgermeister auf dem Gottesacker dieses Frühjahr vorgenommene Tannenpflanzung, seinem Hause neben der Pflanzung dadurch Schaden enstehen kann und die Bäumchen übrigens auch nicht auf die gesetzliche Distanz von seinem Eigenthum angepflanzt seien.

Der Gemeinderath äusert sich in seiner Mehrheit dahin dass diese Pflanzung : 1 auf die gesetzliche Distanz von 2 m. angelegt werde, dann aber auch noch auf den Schaden welcher dadurch dem anstossenden Eigenthum erwachsen, Rücksicht

genommen wird, überhaupt auf die entgegengesetzte Seite neben der Kirche sich besser dazu eignen würde wie auch die Anlage einer Allee längs dem Wege statt die Pflanzung in einem Forste.

Remarque en marge : durch böswillige Hand wurden die gepflanzten Bäumchen ausgerissen.

Ueber die Reclamation Pächters Kirschner ? geht der gemeinderath hinweg bis zur genaueren Inspection.

226. Reparat. Riestalforsthaus

Der Gemeinderath genehmigt den Kosten Anschlag für die Reparaturen welche an dem Forsthaus Riesthal vorzunehmen sind und erhöht desshalb den Credit für Unterhalt der Gemeindegebäude mit 1.000 M.

227. Eisengebälke im Schulhause

Dem Rath wird die Mittheilung gemacht dass das neue Schulhausgebäude ein Kellergebälke in Tannenholz erhalten soll;

Der Gemeinderath ist der Ansicht dass für ein derartiges Gebäude ein Gebälke von Tanneholz nicht dauerhaft genug ist, desshalb noch vor der Vergebung das Bauproject dahin umzuändern sein wird dass dieses Gebälk in starkem T Eisen ausgeführt wird wozu der Gemeinderath die nöthigen Mittel hiermit bewilligt.

228. Streunoth = Laub

Der Gemeinderath erinnert auch den Herrn Bürgermeisterei davon dass in diesem Jahre, wo die Streunoth so gross ist, Laub aus dem Gemeindewalde noch nicht bewilligt worden ist; der Bürgermeister theilt hierauf dem Gemeinderath mit dass auf das Gesuch der Versammlung der Herr Oberförster zum Bescheid gegeben hat, dass in den Districten des Schutzbezirks Riesthal & Heidenkopf eine ziemlich starke Quantität Forlenreisig & Pfrimmen im Interessen des Waldes zuerst zu nutzen sind, denjenigen auch welche eine Ladung davon holen er den Laub verabfolgschein sofort austellen wird.

Nur wenige Streubedürftige haben sich der Mühe unterzogen Schädliches Reisig aus dem Wald zu entfernen und von der offerirten Begünstigung gebrauch zu machen, denselben ist auch Laub verabfolgt worden.

Der Bürgermeister erklärt dennoch dem Gemeiderath weitere Schritte zu thun um zu einer allgemeinen Laubabgabe zu gelangen.

229. Erhohen v. Crediten

Für das Rechnungsjahr 1884/85 erhöht der Gemeinderath noch die Credite zur Zahlung rückständiger Rechnungen :

Art 20 des Budgets		: für Porto u. Frachtauslagen	M 20.-
„ 42	„	: Unterhalt der Brunnen etc	M 100.-
„ 56[3]	„	: Unterhalt der Vicinalstrassen	M 100.-
„ 65	„	: Gehalt des Hr Lehrers siehe den Gemeinderath beschluss vom 3 febr.genehm. 7/2 84	M 80.-
„ 102	„	: Unterhalt der Geisteskranken	M 100.-
„ 11 Reg. II		: Lieferung an Truppen	M 900.-
für das Jahr 1885/6 Beitrag für die unterstützten Förster 1884/5			M 64.51
art 49 Hauung von Holzschlägen			M 1.000.-
„ 12 Rep. 2 Vermessung des Bannes			M 12.000.-

230. Naturalisation Wechter Victor

Der Gemeinderath auf Befragen erklärt dass er gegen die Naturalisation des Victor Wechter, Schreiner wohnhaft in Caurel bei Reims, geboren in Reichshofen am 19 September 1857 Sohn von Franz Xaver Wechter und Katharina Gross, nichts einzuwenden habe, da derselbe einiges Vermögen besitzt und sich in der Lage befindet dahier nach den bestehenden Verhältnissen ein Unterkommen zu finden, ausserdem sich eines sehr guten Rufes erfreut.

Gründung einer Sparkasse

231. Sparkassen Statut

Statuten

§1

Es wird eine Sparkasse in Reichshofen errichtet die erforderlichen Geschäftsräume werden derselben durch den Gemeinderath im Stadthause unentgeldlich zur Verfügung gestellt.

die Kasse ist auserdem Sonntag von 8 bis 10 Uhr Vormittags dem Publikum geöffnet ausgenommen an dem Ostern und an dem Pfingstfeste, dem Frohnleichnams Sonntage und an den beweglichen Höheren Festagen, wenn dieselbe auf einen Sonntag fallen.

§2

Der Gemeinderath verpflichtet sich, jährlich auf Antrag des Vorstandes der Kasse (§7) die zur Deckung der Verwaltungskosten nothwendigen Summen solange zu bewilligen, bis die ordentlichen Einnahmen der Kasse (§4) zur Bestreitung dieser Kosten hinreichen.
dagegen sind diese Vorschüsse der Gemeinde zurück zu erstatten, sobald die Sparkasse Ueberschüsse hat.

eine Haftung der Gemeinde für Verluste irgend welcher Art, welche die Kasse treffen können, findet nicht statt.

§3

Das eigene Vermögen der Kasse besteht :
1.- Aus den ordentlichen Einnahmen, welche nebst den von der Gemeinde zu leistenden zuschüssen zur Bestreitung der nothwendigen Ausgaben bestimmt sind (§4)
2.- Aus dem Reservefonds (§5)
3.- Aus dem Dotationsfonds (§ 6)

§4

Die ordentlichen Einnahmen der Kasse bestehen aus :
1.- dem von den Zinssen der Einlagen gemäss § 7 die Gesetzes vom 20 Juni 1851 zu machenden Abzüge,
2.- den der Kasse auf Grund des art 4 des Gesetzes vom 7 Mai 1839 zufallenden Beträgen;
3.- die etwaigen Zuschüssen der Gemeinde und des Bezirkstages,
4.- der Zinssen des Dotations u. Reservefonds.

§5

Aus den Einnahmen Ueberschüssen wird ein Reservefonds gebildet, welcher die mittlere Höhe der Verwaltungskosten eines Jahres nicht übersteigen darf. Der Reservefonds ist vorzugsweise bestimmt Mittel disponibel zu haben um Vorschussweise erforderliche oder ausserordentlicher Verwaltungskosten und sonstige Ausfälle zu decken.
die Verfügung über den Reservefonds steht dem Verwaltungsrath zu.

§6

Der Dotationsfonds besteht :
1.- aus freiwilligen zuwendungen aller Art unter lebenden oder von Todeswegen,
2.- aus den etwaigen Einnahme Ueberschüssen die noch vorhanden sind, nachdem der Reservefonds sein Maximum erreicht hat.
der Dotations fonds ist in verzinslichen Schuldverschreibungen des deutschen Reiches, des Landes oder eines deutschen Bundes Staates auch in Pfandbriefen u. Communal-obligationen der Aktien Gesellschaft für Boden und Commmunal Credit in Strassburg oder in Immobilien anzulegen.
Abgesehen von der Anlegung in den genannten Werthpapieren, welche dem Verwaltungsrath zusteht ist zur Anlegung des Dotationsfonds in Immobilien oder zu jeder sonstigen Verfügung über ihm, die Genehmigung des Berzirks Präsidenten erforderlich.

§7

Die Leitung und Verwaltung der Kasse wird einem Vorstande übertragen, welcher aus einem Vorsitzenden und 15 Mitgliedern besteht, welche ihr Amt unentgeldlich ausüben.
der Vorsitzende ist der Bürgermeister von Reichshofen, bei dessen Behinderung der gesetzliche Stellvertreter desselben.
die 15 Mitglieder, von welchen ein Drittel resp. fünf aus dem Gemeinderath entnommen werden muss, werden durch den Gemeinderath auf die Dauer von fünf Geschäftsjahren gewählt. Am Schluss eines jeden Geschäftsjahres scheiden die drei Aeltesten des Vorstandes aus . Beim Ablauf des 1ten 2ten 3ten u. 4ten Geschäftsjahres werden die auscheidenten Mitglieder durch das Loos bestimmt. Die Auscheidenten können wieder ernannt werden. Jedes Mitglied hat nach der Reihenfolge der Einschreibung jeden Zahl u. Einnahmetag den Operationen beizu wohnen.

§ 8

Das Geschäftsjahr umfasst die Zeit vom 1 April eines Jahres bis zum 30 März des darauf folgenden Jahres.

§9

Zu Berathungen und Beschlüssen des Vorstandes ist die Anwesenheit des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters und ausserdem von noch mindestens acht Mitgliedern erforderlich.
die Beschlüsse werden nach absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden gefasst. Bei Stimmen gleichheit entscheidet der Vorsitzende.

§10

Der Vorstand hat die ihm durch die Gesetze und Verordnungen und diese Statuten zugewiesenen Obliegenheiten und Befugnisse auszuführen :
Insbesondere hat derselbe :
1.- Ein nach Genehmigung durch des Ministerium für Elsass-Lothringen in Kraft tretende Geschäftsordnung (Règlement) festzustetzen, welche über die Zeit, wann die Erneuerungswahlen Stattzufinden haben, über die Rechte und Pflichten der besoldeten Beamten der Kasse, über die Zeit, wann ordentliche Vorstands Sitzungen stattfinden und über die Ordnung in denselben; über die Einrichtung der Sparkassenbücher (livret) soweit nicht in diesem Statut Bestimmungen getroffen ist, sowie über die Ausführung der in dem Decret vom 15 April 1852 in Ansehung der Verwaltung und Beaufsichtigung der Kassenführung durch den Vorstand enthaltenen Vorschriften, Bestimmung treffen muss;
2.- Einen Kassierer und soweit nöthig einen Schriftführer und andere Besoldete Unterbeamte zu ernennen, abzuberufen und deren Gehalt festzusetzen.

3.- ob und eventuel, in welcher Höhe die besoldeten Unterbeamten, mit Ausnahme des Kassierers, in Ansehung dessen es bei den Bestimmungen des art 23 u. 24 Decret vom 15 April 1852 verbleibt, Kaution zu stellen;
4.- die Kasse , nach aussen hin zu vertreten;
5.- im März eines jeden Jahres den Abzug von den Zinssen der Einlagen (§ 4 N° 1) für das folgende Geschäftsjahr festzusetzen;
6.- vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeinderaths und der gesetzlich erforderlichen Bestätigung über Abänderung der Statuten zu berathen.

§11

Das Jahresgehalt des Kassierers wird vorläufig auf 240 M festgesetzt und darf erst dann durch den Vorstand erhöht werden, wenn die ordentlichen Einnahmen der Kasse (§ 4) die Verwaltungs Kosten übersteigen.

§ 12

Sofort nach Bestätigung dieser Statuten hat der Vorstand dem Ministerium Vorschlage wegen Festsetzung der Kaution des Kassierers zu unterbreiten.

§ 13

Der Abzug von den Zinssen wird für das erste Geschäftsjahr auf ½ Procent festgesetzt.

§ 14

Der Mindestbetrag einer Einlage ist 1 M Zinssen werden nur vom vollen Mark berechnet und am Schlusse jeden Geschäftsjahres dem Kapital zugeschrieben Jeder Einleger erhält ein auf seinen Namen lautendes Sparkassenbuch (livret) in welchem die Hauptsächtichten auf des Sparkassenwesen bezüglichen Bestimmungen enthalten sind.
bei jeder Abhebung einer Einlage oder eines Theiles derselben oder Zinssen ist das Sparkassenbuch vorzulegen, die Kasse ist berechtigt aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Inhabers zu prüfen.
In Ansehung der Berechtigung der Inhaber von Sparkassenbücher Gelder selbstständig in Empfang zu nehmen, sind die Vorschriften des bürgerlichen Rechts massgebend.
Zur Empfangnahme von Geldern durch einen bevollmächtigten, genügt eine von dem Burgermeister des Wohn-oder Aufenthaltsortes des Einlegers beglaubigte Vollmacht.

§ 15

Jede Rückforderung muss mindestens eine Woche vor dem Zahltage beantragt werden.

§ 16

Bei Einlagen ist die Stellung irgend welcher Bedingungen in Ansehung der Rückzahlung oder sonst unzulässig. Nur bei Schenkungen oder Vermächtnissen darf die Bedingung hinzugefügt werden, dass die Rückzahlung nicht vor einem bestimmten Tage oder vor dem Eintritt eines bestimmten Ereignisses erfolgen darf.

§ 17

Das durch Erlass des Herrn Oberpräsidenten von Elsass-Lothringen vom 5 Januar 1875 festgesetzte Reglement für die Verwaltung von öffenltlichen Geldern, namentlich die §§ 78 – 103 desselben finden auf die Sparkasse von Reichshofen Anwendung.

§ 18

Im Falle der Auflösung der Kasse dürfen die, nach Bezahlung sämmtlicher Schulden etwa übrig bleibende Bestände, sofern sie nicht durch des Gemeinderaths einer Wohlthätigkeits Anstalt oder sonstigen Anstalt des öffentlichen Nutzens überwiesen wurden, nur zur Gründung einer neuen Sparkasse verwendet werden.

Sofort nach Aufstellung vorstehenden Statuts schritt der Gemeinderath zur Wahl von 15 Mitgliedern des Vorstandes und zwar wurden erwählt :

Aus dem Gemeinderath :

1.- Werkdirector Ernst
2.- Eigenthümer Louis Carl Wackermann
3.- Holzhändler Joh. Bapt. Singer
4.- Eigenthümer Michel Fleischel
5.- Bäckermeister Dietrich Heberle;

Aus der Einwohnerschaft :

1.- Papierfabrikant Johann Robein
2.- Holzhändler August Ober
3.- Werkbeamter Friedrich Müller
4.- Kaufmann Arthur Millet
5.- Rentner Franz X. Aron
6.- Krämer Georg Trendel
7.- Ackersmann Joseph Fleischel
8.- Bäckermeister Franz Kremer
9.- Eigenthümer Louis Meyer
10.- Getreidehändler Jacob Levy

232. Extrafällung 1886/87

Bezüglich der Reserven des Waldes ist der Gemeinderath der Ansicht dass die Extraholzfällungen 1886 mit 1.897 Fm. u. folgenden an den zukünftigen Reserven allein in Abzug zu bringen, da die ordinären Erträge ohnehin schon schwach sind u. bei etwaigen verminderung den Anforderungen des Budgets nicht mehr genüge leisten.

233. Pension Grell förster

Bezüglich der pension des Gemeindeförsters Grell bewilligt der Gemeinderath den hiesiger Stadt zufallenden Antheil an M 80.- im Verhältniss Ihres Beitrages zu dessen Gehalt.

234. Classirung Nehweiler Weges

Erwägend dass während der einmonatlichen Frist Einsendungen über die Classirung u. den Bau des Nehweiler Weges nicht gemacht worden sind.

Beschliesst der Gemeinderath dass der Weg so wie er bereits auf der früheren Strecke classirt war mit gleicher Breite auf der neuen Strecke classirt werden möge.

235. Credit Erhöhung

Der Credit unter art 49 des Budgets wird mit 1.000 M erhöht 1885/86 unter art ….. ebenda, ein neuer Credit für Unterstützte förster mit M 64.51 aufgenommen.

Der Burgermeister

236. Hauplan 1886 Culturen u. Nebennutzungs Plan

Hauplan pro 1886

Beträgt an Gewohn. Etats mässigen Fallungen.

259	fm	Eichen Nutzholz		
227,5	„	Buchen Brennholz		
140	„	Buchen Nutzholz		
1.389,5	„	„ Brennholz		
28	„	Weichholz „		
177	„	Nadelholz „	Sa	2.191 fm.
2650	Rm	Reiser aller Essenzen		

Werthanschlag M 22.250.-

Extrafällung

98	fm	Eichen Nutzholz	
56	„	„ Brennholz	
280	„	Buch. Nutzholz	

1.436 „ „ Brennholz
1.897 „ & 1.600 Rm Reiser
Werthanschlag : M 16.400.-

Culturplan 1886

Betragt für	Neupflanzungen	511.50
	Saatschulen	290.-
	Neubau von Wegen	1.180.-
	Unterhalt alten Wege	400.-
	Unvorhergesenes	134.50
	M	2.516.-

Nebennutzungsplan ist unverändert geblieben.

237. Wegeetat 1886

Wege Etat 1886/87

3 Frohntage à 1.024.60	=	3.073.80	
In Geld auserord. Einkunften	=	894.-	
„ „ 5 Wegepf.	=	636.-	1.530.-

Frohntarif unverändert

Zusammenstellung des jährlichen Abnutzungs Sätzes für den Gemeindewald in der Periode vom Jahre 1886 bis 1905 = 20 Jahre.
Abschrift aus dem neuen Wirtschaftsplan aufgest. 1885
durch Taxator Muller

Suit un tableau détaillé avec les différentes essences de bois et les prévisions dans le temps. Reg. 19 Folio 155

Abschrift eines Briefes des Oberförsters bezügl. Der Extrafäll. Für Schulhausbau regulirt durch das neu Amenagement welches am 1 October 85 in Kraft tritt.

Niederbronn den 13 August 1885

In Erledigung des mir gewordenen Auftrages beehre ich mich Ew. Hochwohlgeborenen gehorsamst zu berichten, dass nach dem im l. Jahre aufgstellten neuen Betriebsplan für den Reichshofener Gemeinde Wald die Reserve jährlich 800 fm beträgt.

Zur Einhaltung der im neuen Betriebsplan getroffenen Betriebsdispositionen, ist es unbedingt geboten und besonders noch bei dem Vorherrschen der Laubholz bestände in dem fragl. Gemeindewald nicht anders durchführbar, als dass der

neuberechnete Abnutzungssatz und auch die Reserve alljährlich genau eingehalten wird. Es muss also daran festgehalten werden, dass alljährlich ausser der ordinären Fällung nur 800 fm Derbholz als Reserve und als Extrafällung eingeschlagen werden.

Pro 1879 – 1883 wurden im Ganzen 17.524 Fm Derbholz eingeschlagen, der gesammt Erlös hierfür betrug 162.748.90 M also pro Festmtr. Incl. des eingeschlagenen Reisig 9.29 M.

Mit Rücksicht darauf dass 1879 bis incl. 1881 noch Loosholz gegen Ansatz eines geringeren Preises als der Licitationsdurchschnitt Preis beträgt vertheilt wurde, kann der Durschnittspreis pro festmeter umsomehr unbedenklich zu 10 M für die Zukunft zur Unterstellung bei dieser Berechnung angenommen werden, als die Reserve nur an Hauptnutzungen erfolgt und auserdem wie unten vermerkt in Districten mit guter Nutzholzausbeute und in ganzen guter Abfuhr.

Der jährliche Erlös aus der Reserve würde sonach jährlich 8.000 M Brutto betragen und für eine Extraholzfällung von 10.000 M Brutto würden mindestens 12 Jahre erforderlich sein. Falls die bisher zur Sammlung eines Fonds zum Schulhausbau verwilligden Extraholzfällungen ausser Acht gelassen werden würden also die die Reserve von 1885/86 bis incl. 1896/97 nur und ausschliesslich für diesen Zweck dienen können.

Ausser der bereits in dem diesjährigen Ew. Hochgeborenen vorliegende Hauungsplan vorgelegten Hauungsplan vorgesehene Extraholzfällung wurde von dem Jahre 1886/87 ab bis 1896/97 des Restquantum an Reserve von 8.800 fm. vorausichtlich in den nachstehenden Districten zum Einschlag kommen können

1b	1.755 Fm
12	2.500 „
13b	1.500 „
24a	1.545 „
36a	1.500 „
Sa	8.800 „

der Oberförster gez. Fecklenburg

En marge: An den Herrn Bezirkspräsidenten zu Strassburg

Sitzung vom 12 September 1885

Anwesend waren : énumération des 7 présents

238. Wirtschaftsplan von 1886 ab (siehe Seite 155)

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des neuen Waldwirthschaftsplanes und erklärt mit dem Ertragsabschluss einverstanden dass vom 10 October 1885 dieser neue Wirthschaftsplan in Kraft tritt und demnach für das Jahr 1886 der von Herrn Oberförster ausgestellte Hauplan für dieses Jahr dahin abgändert wird dass an gewöhnlichen Fallungen 3.300 Fm Derholz nur an Extrafällung 800 Fm Derbholz zum Einschlag zu kommen haben. der Culturplan ist nach dem neuen plan aufgestellt.

239. Ortscommission für Weinberge in Bezug auf Philloxera vastatrix

Der Gemeinderath ernennt zu Commissionsmitglieder in Bezug auf Beaufsichtigung der Weinbergen gegen die Reblaus (Philloxera vastatrix) die Herrn

1.- Wackermann Louis Carl Eigenthümer
2.- Breger Gregor Gärtner
3.- Crenner Georg Ackerer

Erlass des Kais. Ministeriums vom 26 August 1885 N° ?

240. Interimsgehalt der Vicare bis zur neubesetzung des Pfarramtes

Erwägend dass nach dem Abzuge des Herrn Pfarrers Diemert die beiden Vicare Rey & Neff sich allein befinden und infolge dessen bis zur Neubesetzung der Stelle nicht nur mehr Thätigkeit zu entwickeln haben aber auch noch grösseren Kosten in Bezug ihres Unterhalts ausgesetzt sind, was mit Rücksicht auf ihren geringen Gehalt nicht erträglich ist beschliesst :

Bis zur Neubestellung des Pfarramtes zu Reichshofen und vom 14 September 1885 an wird den Herrn Vicaren Rey & Neff eine extraordinäre beihülfet von je drei Mark pro Tag bewilligt u. der Credit hiermit auf die disponible fonds der Gemeinde Kasse eröffnet.

241. Fällungen pro 1886 Ord. & Extraord.

Der Gemeinderath, nach Kenntniss des neuen Forstwirthschaftsplanes; auch nach Einsicht des im laufenden Sommer aufgestellten Hauplanes für den nächsten Jahrgang, welcher an etatsmässigen Fällungen 2.191 Fm Derbholz vorsieht u. die extraordinäre Nutzung auf 1.897 Fm Derbholz feststellt. Nach Kenntnissnahme der Verfügung des Hrrn Bezirks Präsidenten vom 2 September 1885 II 6072 betreffend die Verwendung von 800 Fm Derbholz welche im neuen Wirthschaftsplan als

Reserve pro Jahr zu hauen sind, resp. gehauen werden können, ob dieselebn zum Schulhausbau sollen verwendet werden;

Der Gemeinderath nach Berathung beschliesst :

Die Kaiserliche Regierung zu bitten :

1.- den Hauplan in Bezug auf die ordinären Fällungen auf den Ertrag des neuen Wirthschaftsplan feststellen zu wollen, nämlich auf 3.300 Fm statt 2.191
2.- die Extrafällungen welche vorläufig ganz auf den Schulhausbau verwendet werden müssen von 800 Fm auf 1.600 Fm d. h. auf 2 Reserven jährlich genehmigen zu wollen, da doch eine Geldanleihe bedeutendere Gelder in Zinssen Kosten würde als das Holz jährlich zunehmen könnte, über dies die Erträge des Waldes in Procente sehr geringer sind.

Sitzung vom 4 October 1885

Anwesend : énumération des 11 présents

242. Reparatur des Pfarrhauses Ernennung einer Commission

Auf den Bericht des herrn Baumeisters Bernhard vom 1 October d. J. betr. den baulichen Zustand des hiesigen Pfarrhauses, dass zu einer Reparatur desselben wenigstens 10 bis 12.000 M nöthig seien, beschloss der Geminderath, durch eine commission ad hoc den Bericht auf Ort und Stelle zu prüfen und ernannte sofort zu Mitglieder dieser Commission

HH Fleischel
„ Crenner
„ Elgass
„ Singer u.
den Zimmermann Steibel Jos.

u. bestimmte dieselbe in der gleichen Zeit, sich am kommenden Dienstag den 6 October 1885 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu versammeln.

243. Remisen des Gemeinderechners für Marksteinerhebungen

Nach Kenntnissnahme der Verfügung des H. Kreis Directors vom 16 September v. N° 4374 in Bezug auf die dem Gemeinde Rechner für Einnahmen & Ausgaben in Folge Neuvermarkung der Grundstücke zustehende Gebühren, beschliesst der Gemeinderath, nach Ansicht art 1108 der General Instruction vom 20 Juni 1859, den

Gemeinde Rechner für diese Erhebungen und Auszahlungen nur insofern Remisen oder Gebühren zu bewilligen, dass derselbe einen gerechtlichen Anspruch darauf machen kann und diesenfalls dieselben Gebühren wie für Gemeinde Einnahmen zu genehmigen, nämlich 2%.

244. Revision der Gem. Rechnung 1884/85

Zur Revision der Gemeinde Rechnung mit ihren Belägen ernennt der Gemeiderath zum Vorsitzenden Sandrin Karl, Gemeinderath

Zu Mitglieder Gemeinderath	Crenner Georg
„	Marx Martin
„	Wackermann Louis Carl

Die Rechnung von 1884/85 rewidirt durch die obigen Herrn N° 244, wird vom Gemeinderath mit einer Mehreinnahme von 9.052.74 M genehmigt.

Die Einnahmen des Rechnungsjahres 1884/5 werden

Festgestellt auf	M 52.307.61
die Ausgaben auf	M 43.254.87
Mithin ein Einnahme Ueberschuss von	M 9.052.74

Welcher als erster Artikel ins Suppementar Budget für 1885/6 aufgeommen werden wird.

Suivent les signatures

Sitzung v. 8 November 1885

Der Sitzung haben angewohnt : énumération des 8 présents

245. Budget für 1886/7 hp. Budget für 1885/6

Der Gemeinderath stellt des Ergänzungsbudget auf

und zwar mit einer Einnahme von	95.030.14
u. einer Ausgabe von	92.869.84
Einnahme Ueberschuss	M 2.160.30

dessgleichen wird das Haupt Budget für 1886/7 aufgestellt

u. zwar in Einnahme mit	64.581.70
u. in Ausgabe	64.276.06
Einnahme Ueberschuss von Mark	315.64

246. Urtheil Process Walzer 2 Nov. 1885/Colmar

Der Gemeinderath erhält Nachricht dass durch Urtheil des Kais. Oberlandgerichts zu Colmar vom 2 November cr. der Recurs des Walzer Louis gegen das Urtheil vom K. Landgericht Strassburg vom 24 Dec. v. J. verworfen und die Kosten des Appels demselben Walzer zu Last gelegt sind.

247. Kosten der Kranken Lorentz Catherine in Stephansfelden

Der Gemeinderath ist der Ansicht dass die Familie Lorentz zur Bestreitung der Kosten der Geistes-Kranken Catharina Lorentz in Stephansfeld zuerst die Mittel derselben, welche in Feldgütern von Ca 840 M Werth bestehen erschöpfe, bevor die Gemeinde zur Uebernahme der Kosten schreite.

248. Kosten der Abschriften des Waldbetriebsplanes & Pläne

Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden dass die Abschriften von Betriebs plan für den Gemeindewald à 26.50 M Einsand & Papier nicht mitgerechnet auf dem Bezirks Präsidium ausgeführt werden u. zwar 3 Abschriften, welche dem Forstmeister, dem Oberförster u. der Gemeinde bestimmt sind.

Der erforderliche Credit für Herstellung dieser Abschriften u. Berichtigung der vorhandenen Karten wird mit 150 M hiersurch eröffnet.

Sitzung vom 10 November 1885

Wahl von 3 Wahlmanner für die Wahl eines Mitgliedes zum Landesauschuss am 18 November 1885

Erschienen sind Mitglieder, nämlich :

1.- Elgass
2.- Ernst
3.- Fleischel
4.- Gress
5.- Heberle
6.- Sandrin
7.- Schaller Georg
8.- Singer
9.- Vinel
10.- Wackermann L.C.
11 & der Bûgermeister als Wahlvorsteher

249. Wahl v. 3 Wahlmänner für die Wahl zum Landesauschuss

1 Wahlgang

Gestimmt haben :

1.- Elgass	7.- Schaller G.
2.- Ernest	8.- Schaller Bürgermeister
3.- Fleischel	9.- Singer
4.- Gress	10.- Vinel
5.- Heberle	11.- Wackermann L. C.
6.- Sandrin	

In ganzen	Mitglieder	11
ungiltige Stimmen		0
gültige Stimmen		11
Mithin absolute Mehrheit		6

Es haben erhalten :

1.- Ernst Victor	6 Stimmen	3.- Fleischel	1 Stimme
2.- Singer	3 Stimmen	4.- Koehl A.	1 Stimme

Mithin ad. 1 Herr Ernst Victor,
die absolute Mehrheit u. wird als gewählt erklärt.

2 Wahlgang

Gestimmt haben :

1.- Elgass	7.- Schaller G.
2.- Ernst	8.- Schaller Bürgermeister
3.- Fleischel	9.- Singer
4.- Gress	10.- Vinel
5.- Heberle	11.- Wackermann L. C.
6.- Sandrin	

Im ganzen	Mitglieder	11
ungültige Stimmen		0
gültige Stimmen		11
Mithin absolute Mehrheit		6

Es haben erhalten :

1.- Heberle	6 Stimmen	2.- Singer	3 Stimmen
3.-Gress	2 Stimmen		

Mithin hat ad. 1 Herr Heberle
die absolute Mehrheit erhalten u. als gewählt ausgerufen

Wahl des 3 Wahlmann

Gestimmt haben :

1.- Elgass	7.- Schaller G.
2.- Fleischel	8.- Schaller Bürg.
3.- Ernst	9.- Singer
4.- Gress	10 Vinel
5.- Heberle	11.- Wackermann L. C.
6.- Sandrin	

Also	Mitglieder	11
ungültige Stimmen		0
gültige Stimmen		11
Mithin absolute Mehrheit		6

Es haben erhalten :
1.- Singer 5 durch das Loos bestimmt nach 2ten Wahlgang
2.- Gress 5
3.- Elgass & Fleischel ?

Da dass unter §1 genannte Mitglied die absolute Mehrheit so wurde daselben als 3ter Wahlmann ausgerufen.

Den gewählten Wahlmänner welche erklärten die Wahl anzunehmen wurde sofort ein Einladungs Schreiben des Wahlcommissar für den Kreis Hagenau zugestellt, nach welchem die Wahl eines Mitgliedes zum Landesausschuss in Hagenau am 18 dies. Monats statt finden wird

Nach Verlesung u. Genehmigung haben unterschrieben

Suivent les signatures

Sitzung vom 27 December 1885 (2 Mai 1886)

In der Sitzung wurden laut Nachweis am 14 December 1885 eingeladen : énumération des 19 personnes invitées,

die Herren Höchstbesteuerten : énumération des 20 personnes invitées (siehe die Anlage A)

Erschienen sind die Herren Gemeinderäthe ; énumération des 6 présents u. die Herren Höchstbesteuerten : énumération des 6 présents

250. Aufnahme eines Anleihe von 70.000 M

Die Sitzung wurde durch den Herrn Bürgermeister, welcher den Vorsitz führte um 3 ½ Uhr Nachmittags eröffnet.

Der Vorsitzende theilt der Versammlung den Zweck ihrer Zusammen Kunft mit, unter Bezugnahme auf den vom Gemeinderath bei Aufstellung des Ergänzungs Budget für 1885/86 gefassten Beschlusses, betreffend die Aufnahme einer Anleihe.

Laut der Anlage B hat die Gemeinde Reichshofen wirklich verbindlichkeiten zum Bau eines Schulhauses eingegangen im Betrag von 70.099.53 M und ist wie gesagt der Gemeinderath der Absicht diese durch eine entsprechende Anleihe zu decken.

Laut dem Forstwirtschaftsplan, welcher mit dem 1 October d. J. in Kraft getreten ist, können zum Zweck der Abtragung einer Anleihe, an 800 Fm Reserveholz jährlich zur Fällung kommen; dieses Quantum Holz ist geschätzt einen Ertrag von Ca 8.000 M abzuwerfen.

Mittelst diesem Reserve viertel, wovon die Gemeinde aus ihren gewöhnlichen Einkünften, soviel wie Möeglich die Fällungs und Versteigerungskosten übernehmen wird, kann in einer relativ kurzen frist die Anleihe wieder zurück gezahlt werden.

Mit Rücksicht darauf dass, ausser den für den Schulbau eingegagenen Verbündlichkeiten, die Gemeinde (laut der Anlage C) noch verschieden andere höchst dringende u. theilweise sehr bedeutende Ausgaben vor sich hat, zum Theil auch schon gemacht hat, dürfte der Tilgungsbeginn der aufzunehmende Anleihe bis zum Jahr 1891verlegt werden um die Gemeinde in den Stand zu setzen, durch Verwendung des Ertrages der Extrafällung in den Jahres 1886 bis 1890 ihrer Aufgabe nachzukommen.

Die Versammlung, nach Anhörung des Vorsitzenden in seinem Vortrage und

Nach Kenntnissnahme der Anlagen B & C

Beschliesst mit Stimmen Mehrheit :

Zur Auszahlung der von der Stadt Reichshofen eingegagenen Verbindlichkeiten behufs Erbauung eines Schulhauses, eine Anleihe im Betrage von 70.000 M aufzunehmen unter nachstehenden Bedingungen :

1) die Anleihe wird in Obligationen von 500 M zum Paricurse aufgenommen und ist bei der Stadtkasse innerhalb acht Tagen nach der Zeichnung, gegen Interims

Quittung des Stadtrechners einzuzahlen. Die Ausgabe der Obligationen geschieht ebenfalls durch die Stadtkasse gegen Rückgabe der Interims Quittung.

2) die verzinsung erfogt mit 4% vom 1. des auf die Einzahlung folgenden Monats in halbjährlichen Raten.

die Zinsen werden durch die Stadtkasse ausgezahlt gegen Abgabe des verfallenenZinsabschnittes. Erfolgt die Erhebung der Zinsen nicht innerhalb fünf Jahren so tritt verjährung ein.

3) die Souscription erfolgt auf dem Rathause zu Reichshofen und werden vorzugsweise einheimische zur Zeichnung zugelassen. findet eine Ueberzeichnung statt so erfolgt ratirliche Reduction.

4) die Rückzahlung erfolgt vom Jahre 1891 ab durch Ausloosung, nach Massgabe des nachstehenden Tilgungsplanes, durch die Stadtkasse, gegen Abgabe der auszuzahlenden Obligationen. Noch nicht verfallenen zinsabschnitte müssen der Obligation angefügt sein; fehlende noch nicht fällige zinscoupons werden vom Capitalbetrag in Abzug gebracht.

die Ausloosung findet in ordentlicher Sitzung des Gemeinderaths statt. Der Termin, sowie die zur Zahlung gelangenden Obligationen werden Artsüblich bekannt gemacht.

5) die Gemeinde ist nur insofern an den nachstehenden Tilgungsplan gebunden dass die Holzfällung jeden Jahres den ihr geschätzten Ertrag abwirft.

En marge de ce P.V. :
Anleihe genehmigt durch Kaiserl. Verordnung vom 3 Juni 1886.
Bedingungen genehmigt durch Bezirks Präsidenten am 15 Juni 1886.
Tilgungsplan genehmigt am 15 Juni 1886 durch Bezirkspräsidenten.

Tilgungsplan

Suit un tableau (vol 19 Folio 165) détaillé du tableau d'amortissement de l'emprunt obligataire sur une durée de 12 ans.

Anlage B

Stadt Reichshofen
Verzeichniss der Verbindlichkeiten
behufs aufnahme einer Anleihe

Abschrift

1) Ankauf des Hauses Burgasser in der Amtsgasse am 30 October 1884, genehmigt durch Beschluss des Herrn Bezirks Präsidenten am 14 October 1884 1.635.00

2) Ankauf des Ackerhofes von Johann Robein am 13 October 1884, laut Beschluss des Bezirks Präsidenten vom 16 September 1884 31.010.00

3) Ankauf des Hauses Lagaly in der Häckersgasse am 20 October 1884 laut Beschluss des Herrn Bezirkspräsidenten vom 14 October 1884 2.880.00

4) Ankauf des Gartens v. Victor Mesmer in der Schäferei am 30 März 1885 laut Beschluss des Bezirks Präsidenten vom 23 Januar 1885 400.00

35.925.00

5) Kosten des Notar Strohl in Reichshofen festgestellt durch das Kais. Landgericht 2.419.70

6) Kosten der Legalpurgation betrieben durch Rechtsanwalt Clauss in Strassburg 187.68

38.532.38

Hierauf sind gezahlt mittelst dem Extraschlag im Jahre 1885

Posit. 3 Lagaly	2.880.-		
„ 5 Strohl	2.375.57		
„ 6 Clauss	187.68	5.443.25	
Bleibt für Immobilien Ankäufe			33.089.13
7) Zinsen dieser Summa à 5% auf 1 Jahr			1.654.46
			34.743.49

8) Bau eines Schulhauses in 7 Loosen im Submissionswege vergeben am 1 Juni 1885 40.238.14
Honorar des Baumeisters rund 1.000.00

41.238.14

Hieraus sind im Jahr 1885 gezahlt :

Loos 1 Kocher	5.000.00		
Loos 3 Schmitt	2.000.00		
honorar	617.20		
Abzahlung		7.617.20	33.620.94

9) Kleine Reparatur der Pfarr und Vicar Wohnungen im Pfarrhause, vergeben im Submissionswege am 12 December 1885 zu 1.735.00

Summa der Verbindlichkeiten bis heute 70.099.43

Reichshofen den 16 December 1885

Anlage C

Stadt Reichshofen

Nachweis über, theils schon unternommene theils eiligst vorzunehmende Gemeinde arbeiten, zum grössten Theil allgemeinen Interessens

1) Neuvermessung des Gemeinde Bannes, Versteinung der Wege und Gewannen, sowie des Gemeinde Eigenthums veranschlagt zu 4.000.00

2) Anlage des Vicinalweges nach Nehweiler. Klassirt durch Beschluss des Herrn Beziks Präsidenten vom 18 Juni 1885. Kostenanschlag festgestellt u. genehmigt am 24 July 1885 14.000.00
Davon ab : Beitrag des Staates 6.000.00 8.000.00

3) Reparatur von Strassenpflaster u. Rinnen in der Stadt; veranschlagt à minima 2.000.00

4) Reparatur an Gemeinde Gebäude

a.- Fertigstellung des Schulhauses. Anlage eines Hofes, Beschaffung theilweise neuen Mobiliar 4.000.00

b.- Reparatur der alten Knabenschule 2.000.00
c.- „ am Rathause 3.000.00
d.- „ am Pfarrhause 4.000.00 9.000.00 13.000.00
Summa der Ausgaben 27.000.00

hierzu Zinsen der Anleihe von 70.000.00 M 14.000.00
Summa 41.000.00

signé : M. Fleischel et Heberlé

Reichshofen 16 December 1885

Sitzung v. 14 März 1886

Anwesend waren die HH. : énumération des 12 présents
Der Bürgermeister führte den Vorsitz

251. Unterbringung der Auguste Florentin in der Cretinen Anstalt St Joseph zu Herthen Baden

Der Bürgermeister trug dem Gemeinderath vor dass die Auguste Florentin geboren am 28 October 1872 zu Reichshofen, Tochter von Moritz & Maria Kirsch, durch Verfügung des Herrn Kreis Directors wegen Stumpfsinn und unheilbarer Geistesschwäche aus der Schule ausgeschlossen worden ist.

Mit der Cretinen Anstalt St Joseph zu Herthen sind behufs Aufnahme des Mädchens Verhandlungen gepflogen worden um die Aufnahme derselben zu erwirken.

Die Kosten betragen 220 M jährlich und sind quartalweise voraus zahlbar. Kleidungstücke sind von den Eltern zu liefern. Diese haben sich erbötig gemacht womöglich jährlich 60 M zum Unterhalt des Kindes beizutragen.

Der Gemeinderath, erwägend dass das Umherschweifen der Auguste Florentin gar oft gegen die Moral verstosst;

Dass die Eltern in finanzieller Hinsicht ganz herab gekommen sind und eine Zwangsversteigerung ihres Resteigenthums bevorsteht, desshalb der Beitrag, den sie zum Unterhalt ihres Kindes zu leisten gesonnen sind möglicherweise gleich das erste Mal ausbleiben kann, da der Vater theil weisse arbeitsunfähig ist u. noch 3 schulpflichtigen Kinder vorhanden sind

Beschliesst,

1) die Auguste Florentin in die Anstalt für Cretinen zu Herthen bei Lörrach (Baden) unterzubringen auf Kosten der Gemeinde Kasse, wozu der Credit für das Etatsjahr 1886/7 mit 220 M bewilligt wird.

2) Von den Eltern quartalweise den Beitrag von 15 M = 60 M pro Jahr zu erheben auf Einnahme Order ohne dass jedoch ein Zwang zur Beitragung dieses Beitrages angewendet werden soll, die ordre wird zurückgenommen falls Zahlung nicht im Quartal erfolgt. Der Bürgermeister wird ersucht die Genehmigung dieses Beschlusses herbeizuführen und die Aufnahme des Mädchen in gedachter Anstalt zu erwirken.

252. Reparatur des Pfarrhauses Kostenanschlag 3.498 M

Der Gemeinderath, nach Einsicht des Berichtes des Herrn Baumeister vom 1 October v. J. u. des Berichtes der von Gemeinderath in seiner Sitzung vom

4 October 1885 ernennten Commission behufs Unterprüfung der Baulichkeiten der Pfarrwohnung; Nach Einsicht des vom Baumeister Herrn Bernhard entworfenen Kostenanschlages vom 10 März d. J. Beschliesst :

1) den gedachten Kostenanschlag sowie derselbe aufgestellt ist auf den Betrag von M 3.498 festzustellen u. die projectirten Arbeiten wie folgt zu genehmigen :

a) Consolidirungsarbeiten	M 1.549.18
b) Reparaturarbeiten	M 1.398.00
	M 2.497.18
für Unvorherges. Arbeiten	M 352.82
	M 3.300.00
für Honorar des Architecten fester Satz	M 198.00
	M 3.498.00

die Mittel sollen aus dem im laufende Jahre 1886 flüssigwerdenten Extraschlag aufgebracht werden wie solches in der Beilage C zum Beschluss vom 27 December v. J. (aufnahme einer Anleihe) unter art 4d vorgesehen ist (siehe Seite 267)

253. Fixirung des Kostenbetrages für Porto auf 160 jährlich

Der unter art 20 des Budgets für 1886/87 mit M 160 für Porto u. Frachtaustragen eingetragenen Credit, wird als Pauschsumme, vom 1 April 1886, quartalweise mit M 40 dem Stadtschreiber Senentz ausgezahlt werden. Dafür hat dieser sämmtliche der Gemeinde Verwaltung zur Last fallende Postausgaben zu tragen; dahin gehören Briefe, Packete, Postanweisungen Drucksachen wie Affichen von Holzversteigerungen.

Auslagen für Eisenbahnfrachtgüter werden auf art 113 „Unvorhergesehene Ausgaben“ vergütet werden.

254. Naturalisation Zuppinger

Der Gemeinderath, nach Kenntniss des Gesuchs von Joseph Zuppinger erklärt gegen die Naturalisation des Carl Eugen Zuppinger geboren zu Barr am 7 Januar 1866, studirender im Priester Seminar zu Strassburg nichts einzuwenden zu haben.

255. Entschädigung der Herrn Vicar Rey & Neff

Der Gemeinderath, nach Ansicht seines Beschlusses vom 12 September 1885 , betreffend Vergütung der beiden Vicaren HH abbé Rey & Neff während der Vacanz bis zur Wiederbesetzung des Pfarramtes zu Reichshofen;

Nach Ansicht & Kenntnissnahme der Randverfügung des Herrn Kreis Directors vom 10 November 1885 N° 5390, wonach der den beiden Herrn bewilligten Entschädigungs Betrag von je 3 M pro Tag = 6 M zu hoch gegriffen sein dürfte;

Erwägend dass im Ergänzungs Budget durch den Gemeinderath in seiner Sitzung vom 9 November 1885 unter art 56 ein Credit von M 600 vorgesehen ist , dieser jedoch für die Entschädigung à M 6 pro Tag für die Zeit vom 14 September bis incl. 3 Januar 1886 (Tag der Installation des neuen Titulars ist der 4 Januar 1886) = 112 Tage nicht ausreicht, viel mehr 72 M noch zu votiren bleiben. Beschliesst einstimmig:

Nach Berathung, die Entschädigung von 3 M pro Tag für jeden der beiden Herrn ist nicht zu hoch.

Der am Credit unter 56 des Ergänz. Budgets fehlende Betrag von 72 M wird hiermit bewilligt u. Herr Bürgermeister beauftragt die Genehmigung gegenwärtigen Beschlusses herbei zu führen u. die Herren Vicare, sobald Mittel hierzu vorhanden sein werden, diese Entschädigung auszahlen zu lassen.

256. Erhöhung des Hüterlohnes für den Schweinehirten

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Gesuchs des Schweinehirten Wolf dass er bei seinem geringen Verdienste nicht im stande sei seine Familie zu ernähren, Beschliesst :

Vom 1 April 1886 ab wird der Hüter Lohn pro Schwein und Quartal von 10 auf 20 Pfennig erhöht.

257. Erhöhung von Crediten

Der Gemeinderath erhöht den Credit unter art 48 für Forstverwaltungskosten von 981.18 auf 982.88 = 1.70 für 1885/6. Dessgleichen den Credit unter art 59 für Lohn des Wegewärters von 580 auf 680 M = 100 M für 1885/6. Mit Rücksicht auf den schlechten financiellen Stand der Gemeinde Kasse ist der Rath der Ansicht den Beitrag für Lehrerstellen im Seminar für das Jahr 1885/6 nicht zu leisten (Verfüg. Kreis Direct. 6 März 1886 N° 1240).

Suivent les signatures

Sitzung vom 11 April 1886

Gegenwärtig waren : énumération des 11 présents

258. Aufnahme eines Darlehns v. 15.000 M

Der Bürgermeister trägt dem Gemeinderath vor dass die Genehmigung das von ihm beschlosenen Aufnahme einer Anleihe bis heute noch nicht erfolgt ist u.

möglicherweise erst nach Monaten erfolgen kann, unterdessen aber dringende Forderungen von Arbeiten vorliegen u. der Quartalsschluss 1885/6 noch hinzugetreten ist; dass die Gemeinde Einnahmen erst im Juni u. später eingehen werden deshalb die Zahlung nicht bis dahin verzögert werden können und bittet um die Genehmigung der Aufnahme eines Darlehns auf die Anleihe im Betrage von 15.000 M mittelst welcher den erwähnten dringensten Forderungen für Lohn & Gehälter Befriedigung werden soll.

Der Gemeinderath nach Berathung

Genehmigt die Aufnahme eines Darlehns von fünfzehntausend Mark auf die Anleihe von 70.000 M mit der Bestimmung dass für diesen Betrag mit dem Tag der Einzahlung die Zinssen wie später für die Anleihe selbst, mit 4 Procent zu entrichten sind u. diese Summe vom Betrag der Anleihe in Abzug zu bringen ist.

259. Unterstütz. We Grell geb. Strahl M 5.90

Der Gemeinderath, genehmigt einstimmig, nach Anhörung der Verf. des H. Kreis Directors vom 2 April cr. N° 1744 den Beitrag von 5.90 M zur Unterstützung der Wittwe des Försters Grell Karoline geb. Strahl (geb. 26 December 1838) (Verf. Förster Personal)

260. Ausreissen der Tannen auf dem Friedhof zu Gunsten Meuniers

Der Gemeinderath in seiner grossen Mehrheit, auf den Antrag des anwesenden Mitgliedes Meunier ändert seinen Beschluss vom 18 Mai 1885 N° 224 dahin ab dass die von Herrn Bürgermeister auf dem Gottesacker angesetzten Tannen sämmtlich wieder ausgerissen werden, weil in späteren Zeiten der Schatten dieser Bäume der Wohnung des Mitgliedes Meunier schädlich werden könnten.

261. Dohlen in der Gressengasse 9.5.86

Bezirksbeihülfe von 379 M für Wasserableitung im untern Flecken angenommen u. Beschliesst den Restbetrag von 501 M zu bewilligen, da die Ausführung im öffentlichen nutzen liegt.

23 Mai 1886

Énumération des 15 présents

262. Umtausch v. Obligationen

Der Gemeinderath beschliesst den Umtausch der Landesobligationen in 3% Renten & Einschreibung auf Stadt Reichshofen. Es sind 20 Obligationen à 1.000 frs & 3 Obligationen à 500 fr.

263. Vicinalweg Nehweiler Kostenanschl. 2.800 M

Der Gemeinderath genehmigt den Kostenanschlag des Herrn Kreisbau Inspectors vom 10 Mai 1886 im Betrag von 2.800 M zur Ausführung einer weiteren Strecke des Vicinalweges von Nehweiler nach Reichshofen von Profil 1133 bis 1154, wovon die Kosten mit 1.500 M aus Bezirksfonds und 1.300 M aus Gemeindemitteln für Wege Erübrigungen aufgebracht werden sollen.

264. Extrafällung 1887

Beantragt Extrafällung für 1887 mit 800 Fmtr. Laut Hauplan u. Gemeinderaths Beschluss 2 Mai 1886 / 27 Dec. 1885 über Anleihe, deren Ertrag nach Abzug der Kosten zur Tilgung der Zinsen der Anleihe von 70.000 M & Fertigstellung des Schulgebäude bestimmt ist.

265. Crediterhöhungen

Credit art 11 Versteig. Kosten	M 40
Credit art 21 Frachtauslagen	M 20
Credit art 41 Gem. Gebäude Unterh.	M 200

266. Frage über Kadaster Sachen Gress u. Gemeinde

In der vom Feldmesser & Personalvorsteher Schmidt aufgeworfenen Frage ob der freiligende Boden zwischen den Parcellen 81, 82, 86 der Sect. F Gemeindeeigenthum oder Eigenthum des Schneiders Gress ist, konnte nach langen Debatten ein Beschluss nicht herbeigeführt werden.

267. Kirschner Marktpächter

Für Verluste welche den Marktpächter durch das Hausirverbot getroffen, werden demselben als einmalige Unterstützung 20 M bewilligt.

Suivent les signatures

Remarque : die übrigen Mitglieder haben ohne Angabe der Gründen den obigen Beschluss nicht unterschrieben

der Bürgermeister
signé : Schaller

Sitzung vom 22 August 1886

Anwesend waren : énumération des 11 présents

268. Obligationen Typus

Zur Festellung eines Typus für die Obligationen der Gemeinde Reichshofen, beschliesst der Gemeinderath dieselben bei ….. Schultz & Cie zu bestellen als die billigsten, wobei die Obligationen der Stadt Niederbronn zu Grunde gelegt worden ist u. genehmigt den hierzu nöthigen Credit nebst den der Gemeinde zur Last fallenden Stempel kosten dieser Obligationen.

In derselben Sitzung

269. Vergrösserung des Steinbruches v. Bruner im Riesert

Der Gemeinderath, einstimmigt genehmigt die Vergrösserung des am 22 December 1882 an Herrn Bruner Joseph verpachteten Steinbruchs um 12 – 15 Aren.

Indem die Hälfte des verpachteten Bruches gar keinen Ertrag geliefert hat, desshalb Bruner in Verlust gekommen ist der Gemeinderath ferner durch 5 Stimmen gegen 4 Stimmen u. 2 Enthaltungen der Ansicht den neu zu concessionirenden Boden mit 3 M pro Ar auf die Dauer der Verpachtung in Anrechnung zu bringen (aufgehoben durch Beschl. 19.12.86).

270. Kostenanschlag des Eisengitters vor dem Schulhause

Der Gemeinderath, genehmigt den Kosten Anschlag zur Ausführung eines Eisengitter vor dem Schulhause im Betrag von 1.431 M incl. Unvorhergesehenes mit der Bestimmung dass für jede Treppe eine Thüre von ein Meter Breite angebracht werden.

271. Installation des Pfarrers

Für die Installation des Herrn Pfarrers genehmigt der Gemeinderath einen Credit von 400 M u. beauftragt den Vorsitzenden um Zahlung der vorgelegten Rechnungen.

272. Credite übertragen auf 1886/7

Der Gemeinderath, genehmigt die aus dem Rechnungsjahr 1885/6 noch vorliegende Zahlanweisungen auf das laufende Rechnungsjahr u. zwar M …….. mit M 1.000 für Erhöhung des Credits unter art 49 Haukosten des Holzes.

Suivent les signatures

Die Gemeinderäthe Crenner & Wackermann Philip verweigerten die Unterschrift ohne Angabe der Gründen. Infolge kranker Hand erklärte H Marx nicht

unterschreiben zu können.

Signé : Schaller
Bürgermeister

Hauplan 1887

1) Derbholz	Eichen	Nutzholz	465 Rm		
	„	Brennholz	305 „		
	Buchen	Nutzholz	175 „		
	„	Brennholz	3.640 „		
	Laubholz		35 „		
	Forlen		110 „	Sa 4.730	M 29.130.-
2) Reiserholz			4.250 Rm		
Extrafällung					
1) Derbholz					
	Eichen	Nutzholz	70 Rm		
	„	Brennholz	30 „		
	Buchen	Nutzholz	100 „		
	„	Brennholz	950 „	Sa 1.150	M 7.750.-
2) Reiserholz	700 Rm			5.880 Rm = 4.116 Fm	
				M 36.880.-	

Culturplan 1887

Derselbe belauft sich auf 3.100 M (incl. 1.400 M Wegebau) und 113 M Wegeunterhalt

Inn Erinnerung

Reichshofen. 25 Aug. 1886
der Bürgermeister
signé : Schaller

Sitzung v. 19 September 1886

Installation Protokoll u. Rangliste

273. Installation Protokoll

N°	Namen	Vorname	Gewerbe	Alter	Rel	Stimmen	Wahlgang
1	Trendel	Georg	Krämer	53	K	437	2

2	Schmitt	Joh. Michel	Schuster	45	K	429	2
3	Blum	Georg	Ackerer	44	K	382	2
4	Ober	August	Holzhändler	40	K	327	1
5	Hentz	Jacob	Wirth	63	K	309	2
6	Koenig	Franz	Ackerer	52	K	308	2
7	Wackermann	Philip	Ackerer	74	K	307	1
8	Crenner	Georg	Krämer	65	K	297	1
9	Hassenfratz	Jacob	Wagner	46	K	297	2
10	Vinel	Anton	Werkmeister	52	K	289	1
11	Rufi	Franz	Wirth	52	K	285	2
12	Roll	Karl II	Wirth	31	K	284	2
13	Brief 2	Joseph	Wirth	47	K	270	1
14	Meyer	Louis	Eigenthümer	42	K	267	1
15	Singer	Joh. Baptist	Holzhändler	66	K	266	2
16	Heberle	Dietrich	Drucker	56	K	257	1
17	Schaller	Joseph	Ackerer	58	K	211	2

Dieselben werden durch Abnahme des Handschlages an Eidesstatt verpflichtet dass die die vermöge ihrer Amtes ihnen obligenden Pflichten nach ihrem besten Wissen u. Gewissen genau erfüllen wollen.

Darauf erklärte der Bürgermeister den Gemeinderath als installirt.

Worüber Protokoll, mit dem Bemerken dass die Mitglieder

1) Fleischel Michel,	Holzhändler	K	56 J. alt	453	I
2) Wackermann Louis Karl	Rentner	K	64 „	348	I
3) Ernst Victor	Werkdirector	K	44 „	278	I

entschuldigt fehlten u.

4) Aman Eugen	Gerber	K	36 J. alt	279	II

unentschuldigt der Einladung keine Folge leistete.

274. Vertheilung der Krankenkasse des Kreises Hagenau in Cantonal Kassen. Erichtung einer Kasse in Reichshofen

Nach erfolgter Installation erklärte der Vorsitzende die gewöhnliche Sitzung des Gemeinderaths als eröffnet.

Derselben wohnten sammtliche vorseitig aufgeführten Mitglieder bei.

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Vorsitzenden welcher erklärt : Es empfehle sich für den besseren Gang der gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Hagenau, dem Beschluss der General Versammlung gemäss in Kantonal Kassen zu theilen.

Beschliesst einstimmig nach Berathung mit Rücksicht auf die Zahl der für Reichshofen bei gedachter Kasse versicherten Arbeiter (129)

1) mit der Theilung der gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Hagenau in Cantonalkassen einverstanden zu sein; der Cantonalkasse jedoch nicht beizutreten, falls deren Sitz nicht nach Reichshofen verlegt wird.

2) Für Reichshofen eine Ortskrankenkasse zu bilden. Dieselbe hat ihren Sitz in Reichshofen & umfasst sämmtliche Gewerbszweige u. Betriebs arten des Kassen Bezirks. Die den Gemeinde behörden hinsichtlich der Ortskrankenkasse übertragene Obliegenheiten werden für die Ortskrankenkasse Reichshofen durch den Bürgermeister daselbst wahrgenommen u. ist derselben mit der Aufstellung des Statutes beauftragt.

275. Wege Etat pro 1886/88 Frohnumwandlung 1887/8

Der Gemeinderath, genehmigt der Wege Etat für 1887/8 mit 3 Frohntage à 3.170.10 ½ Tag auf Wege. Beitrag in Geld (beantragt Bezirks Zuschuss 3.500 M f. Nehweiler Weg) aus ordendl. Einkünften 896.04 5 Wegepfennige 633.96 - 1.530 M dessgleichen die Frohnumwandlung in Stuckarbeiten wie solche bisher stattgefunden.

276. Secretär des Raths für die laufende Periode (Sitzungs)

Der Gemeinderath erwählt zum Secretär für die Session den Herrn Trendel, u. ernennt den Herrn Stadtschreiber zur Aushülfe & Auskunft in diesem Amt.

277. Suppl. Kosten Anschläge der Pfarrhauses

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 22 August d. J. N° 4290

Nach Ansicht der Supplementar Kosten Anschlage des Pfarrhauses – Instandsetzung,

Genehmigt den Kosten Anschlag des Submissionärs Fleischel Franz (23% Abgebot) mit 632 M 28 pf. u. den des Submissionärs Michel Kautzmann (30,60% Abgebot) mit 430.12 M

278. Abzählung der Grenzsteine durch das Personal (Vermessungs)

Der Gemeinderath, einstimmig beschliesst nach Berathung die Abzählung der Banns Gewann-Wege Gemeinde u. Privateigenthums grenzsteine, sowie die Aufstellung der Hebelisten wird vom Feldmesser Personal auf Kosten der Gemeinde vorgenommen.

279. Erweiterung der Strasse nach Nehweiler (Waldseite hin)

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Schreibens des Herrn Kreis Bau Inspectors Hofmann & des Herrn Oberförsters Fecklenburg vom 20 & 16 August d. J. betreffend Verbreiterung des Vicinalweges nach Nehweiler. Beschliesst einstimmig :

Das Terrain zur Erlangung der nöthigen Breite des klassirten Vicinalweges nach Nehweiler wird dem Wald entlang genommen.

280. Feuer Versicherung des Schulhauses durch gegenseitige ……. Gesellschaft

Der Gemeinderath auf Grund art 1 des Ges. v. 24/VII 67 genehmigt den vom Bürgermeister mit der Feuer …….. Gesellschaft : Gegenwärtige Brandversicherungs Gesellschaft abzuschliessenden Vertrag betreffend Versicherung der neuen Schulgebäude mit M 60 Tausend incl. Mobiliar.

281. Verkauf einer Wiese des Aman Franz an das Kloster Niederbronn

Gegen den Erwerb der Wiese des Gerbers Franz Aman zu Reichshofen, gelegen Sect E Gewann Brühl N° 111 mit 119 Ar Fläche durch das Kloster der Schwestern des göttl. Erlösers zu Niederbronn, erklärt der Gemeinderath nichts einzuwenden zu haben. (12 gegen 5 Stimmen).

262. Oellieferungs Vertrag genehm.

Der Gemeinderath genehmigt den mit dem Krämer Weil Baruch zu Reichshofen abzuschliessenden Vertrag über Lieferung von Petroleum à 0.25 M u. Gasoel à 32 pf. der Liter im Jahr vom 1 Oct. 86 bis Nbr. 1887.

283. Abweis. Eines Antrages weg. Sitzungsstellen

Einen Antrag des Herrn Roll über Anweissung specieller Sitze der Mitglieder im Sitzungssaale , weist der Gemeinderath mit 11 gegen 6 Stimmen ab.

284. Ermächtigung zur Einklage eines Bodens welcher von Gress eingenthümlich benutzt wird

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Vorsitzenden und nach Anhörung der beiden Schiedsmänner Wackermann & Crenner (§ 16 des Ges. v. 31 März 1884) nach Berathung

Beschliesst mit 15 Stimmen gegen 2 Enthaltungen: der Bürgermeister hat, nach erlangter Ermächtigung des Herrn Bezirks Präsidenten, den Boden zwischen den Parcellen N° 78, 81, 83, 86, Sect. F des hiesigen Bannes, gegen den Schneider Gress Nicolaus von hier, vor Gericht einzuklagen, da dieser Eigenthümsrechte darauf ausübt, der Boden aber offenbar zum Gemeinde Vermögen gehört.

Suivent les signatures

---

285. Installation der 4 fehlenden Mitglieder aus voriger Sitzung

Am 21 September 1886, erschienen vor dem Bürgermeister :

Herr Louis Carl Wackermann, Rentner
„ Michel Fleischel, Rentner
„ Eugen Aman, Gerber und
„ Victor Ernst, Werkdirector, welche durch Handschlag an Eides Statt geboten ihr Amt als Gemeinde Räthe mit bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 3 Oktober 1886

Anwesend sind : énumération des 14 présents

286. Installation des Bürgermeisters & der Beigeordneten

Es erschienen infolge Ernennung zum Bürgermeister u. Beigeordneten dieser Gemeinde durch Ordonnanz S. Durchl. des Herrn Fürsten Statthalters vom 15 September d. J.

1) Joseph Schaller, Ackerer, als Bürgermeister,
2) Johann Michel Schmitt Schuhmacher I Beigeordneter
3) Georg Crenner, Krämer II Beigeordneter.

In die Hand des ältesten Gemeinderaths Mitgliedes Herrn Singer gelobte zuerst der Bürgermeister Schaller die ihn obligenten Pflichten treu und gewissenhaft zu erfüllen.

Sodann gelobte in die Hand des Bürgermeisters, welchem dieser den Vorsitz übernommen u. sich mit dem Insignien seines Amtes bekleidet hatte der Schuhmacher Johann Michel Schmitt als I Beigeordneter u. der Krämer Georg Crenner als II Beigeordneter dass sie ihren Pflichten treu Gewissenhaft nachkommen werden.

Nach Vorlesung wurde das in Original eingereichte Protokoll von den Anwesenden unterschrieben.

287. Installation des Bürgermeisters u. der Beigeordneten

Gemeinderath Singer J. Baptiste installirt den Bürgermeister Schaller welcher durch Decret vom 15/9 ernannt ist, nimmt durch Handschlag das Versprechen ab dass er seinen Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen nachkommen wird.

Bürgermeister Schaller installirt dann auf gleiche Weise die Beigeordneten Schmitt & Crenner

Worüber Protokoll

288. Baucommission. Suppl. Kostenanschlag des Schulhauses

Der Gemeinderath mit 9 gegen 5 Stimmen genehmigt die Fortsetzung der Baucommission des neuen Schulhauses in ihren Functionen. Genehmigt hernach nach anhörung derselben Commission ein Suppl. Kosten anschlag des Schulhauses von Mark 2.658.88 (mit 13 gegen 1 Stimme).

289. Beschaffung neuer Schulbänke u. 3 Öfen in der Knabenschule

Der Gemeinderath, erhält Kenntniss von der Beschaffung neuer Schulbänke und Ankauf von 3 Öfen für die Oberklasse der Knabenschule, worüber das Schulcomité sich ausgesprochen. Eine Musterbank wird hergestellt à 5 Mark den Sitz, die Arbeit an hiesige Schreiner zu vergeben.

Nach Berathung beschliesst einstimmig die Beschaffung in engerer submission.

290. Beschaffung von Rollvorhänge in der Knabenschule

Der Gemeinderath ist Einstimmig damit einverstanden dass die Fenster der Knabenschule durch Rollvorhänge in Segeltuch garnirt werden. Die Arbeit wird an hiesige Arbeiter vergeben.

291. Abstandnahme der Legalpurgation der Hypotheke des Messmerschen Gartens

Der Gemeinderath, mit Rücksichtnahme auf den geringen Betrag des Kaufpreises des Gartens Messmer auf der Schäfferei (400 M). Nach ansicht der Hypothek freischeines beschliesst einstimmig : von der legalpurgation dieses Immöbels förmlich Abstand zu nehmen und den Kaufpreis an Messmer auszuzahlen.

292. Wahl der Prüfungscommission der Jahresrechnung 1885

Der Gemeinderath, erwählt in geheimer Abstimmung zu Mitglieder für Prüfung der Jahresrechnung 1885 : Präsident H. Roll Charles als Mitglieder die HH. Ober August & Rufi Fr. Anton

Suivent les signatures

Sitzung vom 17 October 1886

Anwesend sind : énumération des 14 présents

293. Einweihung des Schulhaus Credit 280 M

Behüfs würdiger Abhaltung der Kirchlichen Einweihung des neu erbauten Knabenschulhauses beschliesst der Gemeinderath, nach Berathung

1) Zur Bewirthung eingeladener Gäste ein Credit von	M 100
2) Für Gratification der Stadtmussig	M 80
3) Für Verzinsungen und Vertheilung von Wecken an die Schulkinder	M 100
In Summa ein Credit von	M 280

Auf disponible Fonds für Schulhausbau zu eröffnen.

Ferner beauftragt der Gemeinderath die HH Roll, Wackermann L. C. , Brief und Rufi im Verein mit dem Bürgermeister das nöthige zur Begehung der Feierlichkeit zu veranlassen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 31 October 1886

Anwesend sind : énumération des 19 présents

294. Empfang S. M. des Kaisers beitrag von 100 M

Der Gemeinderath, genehmigt einen Beitrag von 100 Mark zu den Kosten des Empfangs S. M. des Kaisers am 13ten September d. J. in Weitbruch zu entnehmen auf art 113 des Budgets pro 1886, 87.

295. Vicinalweg nach Nehweiler

Der Gemeinderath, nach Ansicht der Verfügung des H. Kreis Directors vom 17ten cr. nach Kenntnissnahme des Berichtes des H Oberförsters vom 12ten cr. sowie des Berichtes des H. …….. Oberförsters Kreisbauinspectors mit Rücksicht auf seinen Beschluss vom 19ten Sept. d. J. N° 279. Nach Berathung :

Beschliesst mit 12 Stimmen gegen 7 dem Vicinalweg nach Nehweiler, die klassirte Breite von 6 Meter zu ertheilen, und im übrigen auf seinen Beschluss (oben cit.) vom 19ten Sept zu beharren.

296. Krankenkasse Gründung derselben

Der Gemeinderath : nach Kenntnissnahme der erläuternden Verfügung vom 16 Oct. cr. N° 5096 :

Mit Rücksicht auf seinen Beschluss vom 19 Sept, nach Berathung :

Beschliesst mit 18 Stimmen gegen 1 im Interessen der Arbeiter – bevölkerung hiesiger Gemeinde seinen oben citirten Beschluss vom 19ten Sept N° 274 aufrecht zu erhalten.

297. Pensions Kosten der Vikare an H. Pfarrer überwiesen

Der Gemeinderath, beschliesst einstimmig Rubrik 88 des Hauptbudget „Gehalt der Vikare“ vom ersten Juli d. J. ab „Pensions Kosten der Vikare“ zu betitelen und verfügt das Anweisungen auf diesen Credit an den Pension-liefernden Pfarrer zu machen sind.

298. Rechnung des Bildhauers Heiygel

Der Gemeinderath : nach Kenntnissnahme der Rechnung des Bildhauers Heiygel aus Strassburg, betreffend Ausführung des Stadtwappens am Fronton des neu erbauten Schulhauses zum vereinbarten Preise von 240 Mark und für Arbeitsverlust in Folge eines schlechten Steines Mark 100 in Summa Mark 340

Erwägend : dass im Primitif Kostenanschlag des Unternehmers Kocher M 160 und im Supplementar Kostenanschlag deselben Unternehmers M 80 Summa M 240 für

diese Ausführung vorgesehen sind; in Erwägung aber auch dass die weitere Forderung des Künstlers für Arbeit verlust durch den Gemeinderath nicht näher festgestellt werden kann;

Nach Berathung : Beschliesst einstimmig Herrn Heiygel, den in den Kostenanschlägen vorgesehenen Betrag von 240 Mark auf den Credit für Schulhausbau direckt auszuzahlen; in Folge der Weigerung des Unternehmers Kocher, diesen Betrag zu zahlen, und solchen an der Schluss Anweisung dieses Unternehmers in Abzug zu bringen.

299. Gesuch des Arbeiters Veil, Reichshofenwerk

Der Gemeinderath :bezüglich eines Gesuchs des Arbeiters Jakob Veil von Reichshofen Werk, betreffend Aufnahme seiner Tochter Luise Veil, geboren am 29 März 1870 zu Gundershofen in die Blödsinnigen Anstalt zu Oberhofen; beschliesst :

Mit Rücksicht auf den Finanziellen schlechten Zustand der Gemeinde Kasse, und den Umstand dass die Vermögens Gesundheit, und Arbeits Verhältnissen des Gesuchstellers noch nicht derartige sind, dass die unterbringung des Mädchens in die betreffende Anstalt jetzt schon erfolgen müsse;

Einen Beitrag nicht leisten zu können, und verweist die Angelegenheit zu Händen des Bürgermeisters um entsprechendenfalls dem Armen rathe zur Bewilligung einer unterstützung vorgelegt zu werden.

Suivent les signatures

Sitzung vom 5ten Dezember 1886

Anwesend sind : énumération des 15 présents

300. Beschaffung eines Blitz Ableiters und Ableitungs Röhren an dem neuen Schulhause

Der Gemeinderath genehmigt die Ausführung eines Blitzableiters im Betrag von M 171.44 so wie die Anlage von Wasser Ableitungs röhren an den Dachkandeln des neuen Schulhauses ein Betrag von M 205.84 und verfügt die Auszahlung dieser Beträge auf den unter Art 3 des Ergänzungs budgets von 1886, 87 vorgesehene Credit für Schulhausbau.

301. Naturalisation Victor Fleischel

Der Gemeinderath erklärt gegen die Naturalisation des am 26 Juni 1882 aus der dieseitigen Nationalität entlassenen Victor Fleischel geboren zu Reichshofen am 19ten August 1865 nichts zu erinnern zu haben.

302. Bericht der Commission der Rechnung pro 1885.86

Nach Anhörung des Berichts der ad hoc unter dem Vorsitze des H Mitgliedes Roll ernannte Commission beschliesst der Gemeinderath einstimmig die vom Bürgermeister vorgelegte Rechnung für das Etatsjahr 1885.86 wie folgt festzustellen.

Einnahme	M 83.049.68
Ausgaben	M 83.959.37
Ausgabeüeberschuss	M 909.69

Und ertheilt dem Gemeinde Rechner unter Annullirung der ohne Verwendung gebliebenen und nicht auf das Ergänzung budget für 1886.87 übertragenen Crediten hiermit gesetzlich vorgeschriebene Décharge.

303. Erganzungs budget pro 1886.87

Der Gemeinderath stellt des Ergänzungs budget für das Jahr 1886.87 fest und zwar auschliessend an den Vorschlag des H Bürgermeisters im

Einnahmebetrag von			M 55.374.30
für Bezirksbeitrag zur Anlage eines Dohlens in der Gressengasse			M 379.00
Rück Erhebung für Stückvermessung von Privaten			M 7.000.00
			M 62.753.30
In Ausgaben			
im Anschluss an den vorgeschlagenen Betrag von M 3			
M. Hier (?)	55.611.70		
Für Anlage einer Wasserleitung in der			
Gressengasse	880.00	Summa	M 56.491.70
Mithin mit einem Einnahme Ueberschuss von			M 6.261.60

304.Vergebung der Zuchstiere (siehe auch N° 306)

Unter Beibehaltung der bisherigen Bedingungen die Zuchtstiere haltung betreffend verfügt der Gemeinderath mit ausschluss einer Stimme dieselbe wie bisher, öffentlich in Submission öffentlich an den mindestfordenne zuvergeben.

305. Lieferung Gemeinderaths Mitglieder an die Gemeinde

Auf den Antrag des Mitgliedes Roll beschliesst der Gemeinderath in seiner Mehrheit den früheren Beschluss des Rathes betreffend die Lieferungen Gemeinderaths Mitglieder an die Gemeinde in seiner vollen Fassung aufrecht zu erhalten.

Suivent les signatures

Sitzung vom 19 December 1886

Im Amte sind 21 Mitglieder. Anwesend sind : énumération des 14 présents

306. Zusatz zum Beschluss des Gemeinderaths vom 5 cr. N° 304

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und dabei zu der Fassung des unter N° 304 eingetragenen Beschlusses einstimmig bemerkt dass die Zuchstiere Vergebung mit dem vorbehalt der Wahl unter den beiden Mindestfordenden geschehen sollte; wie dies auch von dem Bürgermeister bei Eröffnung der Submissionen den einlegenden Liebhaber mitgetheil worden ist.

307. Vergebung der Zuchtstiere an Leonhard Michel

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Resultats der am 12 dieses Monats erfolgten Vergebung der Zuchstierhalterei gemäss des von ihm gemachten Vorbehalt (Besch. 304. 306) der Auswahl unter beiden Mindestfordernden.

Es haben Submissionen eingelegt :

1) der Ackerer Michel Iffland à M 1.80
2) der Ackerer Michel Leonhard à M 0.96
3) der Gutspächter Daniel Goengrich à M 0.88

Nach Berathung, erwägend dass der Ackerer Michel Leonhard seit 6 Jahren mit der Haltung der Zuchtstiere beauftragt ist und noch keinerlei Klagen weder gegen seine Thiere noch seine ganze Führung erhoben worden sind,

in Erwägung auch dass zwar gegen den guten Ruf des Herrn Goengrich als Ackerbauer und Viehzüchter der Gemeinderath nichts zu erinnern hat, dass aber das Gehöft dieses Unternehmers zu weit vom Centrum der Gemeinde entfernt liegt (400 m) und der Transport der Thiere bis zu demselben mit Gefahr für den Führer wie für die Einwohner vebunden sein kann; beschliesst einstimmig :

die Zuchtstierhalterei für die Zeit vom 1 Januar 1887 bis 31 December 1892 dem bisher damit beauftragt gewesenen Ackerer Michel Leonhard a M 0.96 zu überlassen.

308. Steinbruch Bruner im Riesert neue Fläche à 6 M

Der Gemeinderath mit Enthaltung beschliesst : (13 gegen 1 Stim.) dem Steinbruchpächter Joseph Bruner die durch Beschluss vom 22 August d. J. neu bewilligte Exploitations fläche im Steinbruch Riesert à M 6 per Ar wie für die erste zu überlassen. (Fläche betragt 11.96 Ar) u. zu den alten Bedingungen.

309. Reparatur eines Brunnens

Auf das eingereichte Gesuch des Herren Ludwig Bittel wird dem Herrn Bürgermeister der Auftrag zu Theil für die Instandsetzung des Gemeinde Brunnens aus dem Sandtich dessen Wasser verdorben ist, gefl. *(gefälligst)* Sorge zu tragen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 26 December 1886

Im Amte sind 21 Mitglieder. Anwesend sind : énumération des 13 présents

Die Sitzung wurde nachmittags drei Uhr von dem Vorsitzenden eröffnet und das Protokoll der letzten Versammlung nach vorlesung genehmigt.

310.Abweisung einer Gehaltsaufbesserung der Vicare

Der Gemeinderath auf das ihm vorgelegte Gesuch der Herrn Vicare Juchs & Lauth betreffend Erhöhung der Gehaltszulage,

nach Berathung in geheimer Abstimmung mit 8 Stimmen gegen 5 Stimmen beschliesst das Gesuch abschlägig zu bescheiden.

311. Sitzung am Sonntag

Auf die, dem Gemeinderath gestellte Anfrage, zu welchen Tagen und Tages-Zeiten er die Sitzungen wünscht abzuhalten, erging in der Mehrheit der Ausspruch dass der Sonntag-Nachmittag am besten zu diesen Versammlungen sich eigne (*rajouté au crayon* : um dieselbe später beim Glass Bier in der Wirthschaft bekannt zu machen.)

312. Finanz Commission

Zur Instruirung der finanziellen Angelegenheiten und namentlich des Budgets ernennt der Gemeinderath zu seiner Commission, in geheimer Abstimmung :

1) Trendel mit 11 Stimmen
2) Meyer „ 10 „
3) Rufi „ 9 „
4) Roll „ 9 „
5) Ober „ 6 „

Worüber Protokoll

Suivent les signatures

Sitzung vom Sonntag den 16 Januar 1887

Im Amte sind 21 Mitglieder. Anwesend waren : énumération des 18 présents

313. Stierhaltung : Leonhard 2ter Beschl.

Der Gemeinderath, durch Verf. des Herrn Kreis Directors vom 10 Januar cr. N° 6238 zur wiederholten Beschlussfassung über die Vergebung der Zuchtstiere aufgeordet;

Mit Rücksicht auf seinen Beschluss vom 5 December letzhin, nebst dem Berichtigungszusatz N° 306 worauf die Versteigerung wie bisher üblich angeordnet und die Auswahl unter den beiden Mindest fordernden vorbehalten wurde :

Beschliesst nach Berathung mit 16 Stimmen gegen zwei :

Die durch seinen Beschluss vom 19 December letzt unter den beiden Mindestfordernden getroffene Auswahl aufrecht zu erhalten und die Stierhaltung dem Ackerer Leonhard auf 6 Jahre zu vergeben.

314. Erhöhung des Lohnes der Gehülfin im Salle d'Asile

Der Gemeinderath bewilligt der Gehülfin der Kleinkinderschule eine Lohn Erhöhung von 20 M und stellt in folgedessen den Betrag für Gehalt der Lehrerinnen unter art 66 des Haushaltetats für 1887/88 von 2.180 auf 2.200 M.

Suivent les signatures

Sitzung vom 23 Januar 1887

Im Amte sind 21 Mitglieder. Anwesend : énumération des 15 présents

315. Budget 1887/88

Die in der Sitzung vom 26 December ernannte Commission gab dem Gemeiderath Bericht über das für das Jahr 1887/88 vorgelegte Haupt Budget.

Der von der Commission ernannte Berichterstatter gab der Versammlung Kenntniss ihrer Arbeit, wonach das Budget in den gereyten Artikeln festgestellt wird wie folgt :

Art	Vorschlag des Bürgerm.	Vorschlag der Commission	Feststellung durch den G. Rath	Einnahmen
15	250	322	322	Der Gemeinderath hat am 19/12/86 N° 308 dem Pachter Bruner 11.96 ar neue Exploitationsfläche à 6 M pro Ar bewilligt
37	„	20	20	Die Gebühren für Standesauszüge sollen der Gem. Kasse zufallen
14 II	„	100	100	Für Leistungen an Truppen admissirten Credit
	250	**442**	**442**	Die Summen wurden vom Bürgermeister nicht beanstandet
				Ausgaben
1	250	200	200	Der Credit dürfte ausreichen die Verminderung wird vom Bürgermeister nicht beanstandet
2	320	80	320	Die Commission beantragt Streichung des Gehaltes resp. der Representations Kosten des Bürgermeisters. Der Gemeinderath weist mit 10 Stimmen gegen 4 Stimmen den Antrag ab.
4	400	216	400	Die Commission beantragt Verminderung des Credites auf M 216, Lohn des Flori als Lampenanzünter und Uhraufziehen. Die Zahlung desselben für sonstige Arbeiten die er der Gemeinde leistet, auf die Speciellen Positionen. Der Gemeinderath mit 9 Stimmen gegen 6 Stimmen weist den Antrag ab.
5a	240	„	„	Unter 22 verrechnet. Vorschlag des Bürgermeisters
9	50	45	45	Verminderung vom Bürgermeister nicht beanstandet. Zu art 7 wünscht die Commission für den angenommenen Betrag von 50 des Budget gedruckt dem Gemeinderath eingehändigt zu lassen der Bürgermeister bemerkt dass der Credit für solche auserordentliche Kosten nicht vorgesehen ist u. er s.z.; dem Gemeinderath Kosten Bericht in der Sache vorlegen wird
15	30	35	35	Laut Einnahme. Von Bürgermeister vorgeschlagene Rectification
22	50	250	250	Bemerk zu 5a nicht beanstandet
31	160	60	60	Nicht beanstandet

66	2180	2280	2200	Beschl. des Gem. Raths vom 16 Januar 1887
74	150	50	50	Vermindert. Dem Gemeinderath wurde Kenntniss des Schulberichts des H. Inspector v. 31/12/86 wonach die Schulkarten nach dem von der oberen Schulbehörde vorgeschriebenen System aufzurollen sind, was in den hies. Fehlt u. der Credit von 50 M nicht herstellen kann.
110	40	„	„	Zur Ersparniss von dieser Summe wird die Abgabe der Bibliothek zur weiteren öffentl. Benutzung dem Herrn Pfarrer über wiesen. Der Bürgermeister bemerkt dass die Bibliothek seit ihrem Bestehen (September 1869) von grossem Werth für das intelectuelle Wohl der Einwohnerschaft war. Die Verminderung resp. Abstellung wird weiter nicht beanstandet.
113	256.96	156.96	156.96	Nicht beanstandet
115	„	„	300	Gehalt des Musikdirigenten Fleischel bewilligt durch 8 Stimmen : 4 Stimmen hatten für 200 M 2 für 160 M & 1 Stimme für Ablehnung sich ausgesprochen
6 II	1214	„	„	Projectirte u. höchst dringende grobe Reparatur an Gemeidehäusern werden von der Commission mit art 41 bewilligten Credit ausführbar erklärt. Der Bûrgermeister beanstandet den Vorschlag nicht weiter , behält sich aber vor nöthigenfalls hierauf zurück zu kommen.
11 II	„	100	100	Admissirt v. Bürgermeister vorgeschlagen

Das Budget wird sonach festgestellt in

Ordentl. Einnahme :	43.851.-		
„ Ausgaben :	43.649.-		
Einnahme Ueberschuss			202.-
Auserord. Einnahme	11.350.-		
„ Ausgabe	10.136.-		
Einnahme Ueberschuss			1.214.-
Gesamt Einnahme Ueberschuss		M	1.416.-

316. Schulgeld Rolle 1886/7

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der durch den Herrn Bürgermeister & Herrn Pfarrer aufgestellten Liste der in 1886/87 vom Schulgeld befreiten Kinder welche Liste durch die Budget Commission revidirt auf 55 Kinder der Knabenschule, 37 Kinder der Mädchenschule & 2 Kinder der israel. Schule festgestellt worden ist.

317. Naturalisation Peter Isel

Gegen die Naturalisation des Tagners Peter Isel, geboren zu Lembach am 11 octob. 1848 erklärt der Gemeiderath nichts zu erinnern zu haben.

318. Lohn der Crenner für Rutsch

Die Hebamme Crenner erhaltet das der Hebamme Rutsch zustehende Gehalt für die Zeit vom 1 October bis 1 februar 4/12 von 80 M.

Suivent les signatures

Sitzung vom 27 März 1887

Im Amte sind 21 Mitglieder. Anwesend sind : énumération des 18 présents

319. 6 febr. 1887. Naturalisation Robein Joh.

Der Gemeinderath erklärt gegen die Naturalisation des Papierfabrikanten Johan Robein, geboren in Salmbach am 24 Mai 1842 verheiratet am 19 November 1872 mit Maria Caroline geb. Royer, geboren zu Paris am 14 Juni 1845 und deren Kinder Karl Stephan Robein geboren zu Vernon am 13 September 1879 und Caroline Johanne ebenda geboren am 12 Januar 1874 einer Einwendung nicht erheben zu können.

320. Erhöhung des Credit art 7 (geneh. 2.8.87)

Der Gemeinderath erhöhet auf den Bericht des Vorsitzenden den Credit für Druck & Buchbinder Kosten des Etatsjahres 1886/7 mit M 25.

321. Forderung Meyer Wtw 1870

Der Gemeinderath erhält Kenntniss eines Gesuchs der Witwe Meyer Nicolaus geb. Beckmann Metzgerin dahier, dahin gehend die Gemeinde Reichshofen möge ihr eine Rechnung aus dem Jahr 1870 im Betrag von 10 fr = 8 M für Lieferung von Fleisch an die französiche Armee vergüten.

Nach Berathung, mit 16 Stimmen gegen 2 beschliesst dem Ansuchen der Frau Meyer weitere folge nicht geben zu können.

322. Kostenanschlag Eisengitter

Der Gemeinderath genehmigt den Suppl. Kostenanschlag des Eisengitters am Schulhause im Betrag von 179.81 M u. eröffnet hiermit den Credit

323. Ergänz. Credit für Schuleinweihung (genehm. 2.5.87)

Nach Anhörung des Berichtes des Vorsitzenden dass da bei Veranlassung der Schuleinweihung Stattgehabte Festessen den hierzu bewilligten Betrag von 100 M überschritten habe, infolge Ausdehnung der Einladungen und nach Berathung über den mit M 86 neu zu eröffnende Kredit, Schritt der Gemeinderath zu einer geheimer Abstimmung welche ergab

für Eröffnung des Credites	8	Stimmen
gegen diese Eröffnung	8	„
Weisses Bulletin	1	
Ungültig	1	

Nachdem der Vorsitzenden die Erklärung gegeben für die Bewilligung des Ergänzungs Credites seine Stimme abgegeben zu haben erhielt durch diesen Anschlag diese Bewilligung die Stimmenmehrheit.

324. Beitrag zu den Freistellen im Lehrer Seminar

Wegen Mangels an Fonds ist der Gemeinderath der Ansicht den diesjährigen (1886/7) Beitrag für den Unterhalt der Freistellen im Lehrerseminar mit M 76 ausfallen zu lassen.

325. Competenz Holz 1887

Der Gemeinderath stellt das Verzeichniss des Competenzholzes fest wie folgt für 1887 :

1.- Rathhaus Bureau	10 Rm	Derbholz		
2.- Stadtschreiber Senentz	6	„		
3.- Rathesaal	4	„		
4.-Wachtstube	30	„	50 St	Wellen
5.- Knabenschule	40	„	100	„
6.- Mädchenschule	40	„	100	„
7.- Israel. Schule	15	„	„	„
8.- Pfarrer Fritsch	24	„	„	„
9.- Vicar Juchs & Lauth	8	„	„	„
10.- Vorsinger Jacob	6	„	„	„
11.- Sacristei	4	„	„	„
	187		250	

Hierzu noch das Deputatholz der Förster festgestellt durch Beschl. d. Bez. Präs. 10/12/75

Zu Riesthal	10	„	50	„
Hochscheid	20	„	20	„
Su. Tot.	217	„	400	„

326. Unterstütz. Gesuch Holzhauers Lauth Georg

Das unterstützungsgesuch des Holzhauers Lauth Georg aus Niedersteinabach wird zur weiteren Information vertagt.

327. Anlage von Tiefbrunnen

Im Interessen der öffentlichen Gesundheit, welche durch den Typhus seit einem Jahre sehr gefährdet ist, spricht der Gemeinderath den Wunsch aus, der Herr Bürgermeister möge, den ihm von arztlicher u. behördlicher Seite her gewordenen Auftrage zur Erlangung guten Trinkwassers zur Ausführung bringen u. hierzu das nöthige veranlassen, nach Anhörung Sachkundiger Personen.

328. Anlage v. Fenster durch Walzer in der Gemeinschaftl. Mauer bei Lagaly . jetzt Gemeinde

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinderath mit dass der Schlosser Walzer Ludwig in der Mauer seines Hauses neben dem jetzt der Gemeinde gehörigen Hause Lagaly, mehrere Oeffnungen angebracht hat; dass nebst dem die betreffende, hierzu benutzte Mauer, nach allen äusseren Anzeichen u. nach Angabe der Frau Lagaly geb. Warther früheren Eigenthümer gemeinschaftlich mit dem Walzer der Gemeinde als Rechtsnachfolgerin von Lagaly gehört, die Anmessung Walzers desshalb nicht nur gegen art 675 sondern auch gegen art 678 des Civilgesetzbuches verstösst.

Der gemeinderath beauftragt den Vorsitzenden den Walzer zu veranlassen die Gemeinde zur Autorisation der gemachten wiederrechtlichen Öffnungen Schriftlich anzugehen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 3 April 1887

Die Sitzung wurde um 3 Uhr eröffnet

Énumération des 13 présents

329. Nachtrag eines Credites & Aufnahme eines Darlehns

Der Gemeinderath, nach Berathung, mit 11 Stimmen gegen 2 Stimmen beschliesst

1) den Credit für Ankauf des Ackerfofes welcher bei Aufstellung des Ergänzungsbudget für 1886/7 aus Versehen nicht aufgenommen worden war, hiermit nachträglich mit M 35.000.00 zu eröffnen

2) Wie aus den Belägen zu der Schulhausbau Anleihe ersichtlich ist (Gemeinderaths Beschl. vom 2 Mai, genehmigt 15 Juni 1886) sollte der Ankaufspreis der Immobilien in seinem gesamt Betrage ausgezahlt werden; dies ist geschehen und wird nochmals vom Gemeinderath gutgeheisen.

Zu Deckung dieser 35.000 M sind zu verwenden :

1)Einnahme Ueberschuss des Ergänzungsbudgets 1886/87	M 5.000.-
2)Extraholzfällungen in 1887/8 deren Ertrag zur Deckung herangezogen werden soll	M 7.000.-
3) das Darlehn Fleischel, wird zurückgezahlt aus dem Ertrag der Extrafällung 1888/89 sodass die jetzt einziebar werdende Flur Vermarkungs Kosten verfügbar bleiben dieselben betragen	M 10.000.-
4) Es wird ein Darlehn aufgenommen und mit dem Ertrag der Extrafällungen 1889/90 u. 1890/91 gedekt werden	M 13.000.-
	M 35.000.-

In derselben Sitzung

330. Eröffnung eines Credites für Musik M 100 (genehm. 9.4.87)

Der Gemeinderath zur Vergütung der hiesigen Musikgesellschaft „Union“ resp. deren Leiters h. Fleischel August eröffnet einen Credit von M 100 auf das Budget für 1886/87 da die Abstimmung eine geheime war und nach Abzug eines Weissen Bulletins, sich für und gegen Eröffnung dieses Credites eine gleiche Zahl Stimmen (6) ergeben, erklärte der Vorsitzende für Eröffnung desselben gestimmt zu haben.

In derselben Sitzung

331. Proces c. Gress Abstand genommen

Dem Gemeinderath, wird in Verfolg seines Beschlusses vom 19 September 1886 durch den Vorsitzenden die Mittheilung gemacht dass der Bezirks Rath des Unter Elsass in seiner Sitzung vom 30 September 1886 der Gemeinde Reichshofen die Ermächtigung ertheilt hat, gerichtlich gegen den Schneider Nicolaus Gress, einen Process wegen widerrechtlicher Anmassung von Gemeinde Boden anhängig zu machen.

Durch Schreiben des Vortragenten, vom 1 & 18 Oktober und 23 November v. J. wurde auch dementsprechend dem Rechtsanwalt Claus in Strassburg die Instruirung der Klage in Auftrag gegeben.

Nach einer Ortsbesichtigung am 26 November 1886 gab nun Herr Anwalt Claus, sein Gutachten in der anzustengenden Klage den 25 December 1886 dahin ab dass der beabsichtigte Process so sehr aussichtlos sei, dass er nicht in der Lage wäre

denselben zu übernehmen u. er sich für verplichtet erachte der Gemeinde der Führung desselben abzurathen. (Kosten 60.55)

Nachdem die Angelegenheit ferner besprochen und namentlich auch das für, durch Herren Gemeiderath Roll hervorgehoben, stellte der Vorsitzende den Antrag auf Abstimmung : Ob es nicht im Interessen der Gemeinde liege eine zweite Begutachtung durch einen Rechtskundigen herbei zu führen.

Die Abstimmung, welche eine geheime war ergab für eine zweite Consultation 6 Stimmen gegen dieselbe stimmten 7 Mitglieder.

In derselben Sitzung

332. Wohnungsentschädigung des försters Lycalle Oberbronn

Der Gemeinderath erhalt Kenntniss der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 10 März d. J. N° 1019 betreffend Bewilligung einer Mietsendschädigung für den Förster Lycalle zu Obebronn zu dessen Bezirk die hiesigen Forstdistricte Sandholz 69.70 & Horetlen 71.72 gehören.

Der Vorstizende hebt hervor dass der auf die hiesige Gemeinde fallende Antheil, im Verhältniss zu dem Beitrag zum Inhalt circa 14 M betragen würde, was auch bei dem guten Dienst den Herr Förster Lycalle demselben bewilligt werden darf.

Nach Berathung in geheimer Abstimmung, mit 7 Stimmen gegen 4 (ein Mitglied hatte sich gleich der Abstimmung entfernt u. ein zweites hatte sich der Stimmabgabe enthalten) beschliesst einen Beitrag zur Erhöhung des diensteinkommens des försters Lycalle in Oberbronn nicht zu leisten.

In derselben Sitzung

333. Dienstuniform für den Schutzmann

Der Gemeinderath genehmigt die Beschaffung einer neuen Dienstuniform für den Schutzmann und eröffnet den hierzu nöthigen Credit mit M 70.

Suivent les signatures

Sitzung vom 8 Mai 1887

Das Protokoll der letzte Sitzung wird verlesen und vom Gemeinderath genehmigt

Enumération des 16 présents

334. Unterstütz. Holzhauer Lauth (N° 326)

In Verfolg früherer, unter N° 326 eingetragener Besprechung beschliess der Gemeinderath dem Holzhauer Georg Lauth aus Niedersteinbach nach Anhörung des Berichtes über dessen materielle Verluste eine Unterstützung von M 10 auf die Armen Kasse hiesiger Gemeinde zu bewilligen.

335. Fenster Walzer (siehe 328)

Dem Gemeinderath geschieht durch den Vorsitzende Mittheilung dass seinen Beschluss N° 328 gemäss der Eigenthümer Ludwig Walzer am 21 März d. J. N° 1092 zur Entfernung der Fenster bezm. um Autorisation zur Beibehaltung derselben aufgefordert worden ist, dass Walzer jedoch bis heute weder die Anlage entfernt, noch eine Autorisation schriftlich eingekommen ist.

336. Vermiethen der alten Knaben Schule hir

Mit 8 Stimmen gegen 7 beschliesst der Gemeinderath den oberen Stock der Knabenschule (alten) zu vermiethen; die unteren Räumen zu Gemeindezwecken vorzubehalten.

Der Bürgermeister wird ersucht das nöthige zu veranlassen.

337. Räumung des Hofackersgrabens. Dat 21.5.87

Auf Grund des Beschlusses des Herrn Kreis Directors vom 22 April 1887 betreffend des Hofackersgrabens wurde in Folge Reclamation 8 verschiedener Ufereigenthümer dieses Grabens eine Enquête von zwanzig Tage angeordnet;

Nachdem nur eine Reclamation gegen die Räumung des Grabens während dieser Enquête frist eingegangen ist u. zwar von Ackerer Philip Marx welcher seine Einsprache auch nicht näher begründet;

Nach Ansicht des art 3 cit. Beschlusses, beschliesst der Gemeinderath : die gestellten Anfragen wie folgt zu beantworten :

1) Ist die beantragte Räumung nöthig : 1.- Ja

2) Empfiehlt es sich nicht um Reine Lücke im Reglement zu lassen, dieselbe auf den ganzen Lauf auszudehnen ?
2.- Räumung soll sich auf den ganzen Lauf erstrecken. Vom Weg im Wilmes bis an die Froeschweiler Strasse.

3) Welche Breite u. Tiefe soll den verschiedenen Strecken gegeben werden ?
3.- 1 Meter Breite die dem Lauf entsprechende Tiefe;

4) Sind Räumungs ordnungen vorhanden wenn nicht, wem fallen die Kosten zu Last 4.- Räumungsordnungen sind nicht vorhanden. Die Kosten fallen wie ortsgebräuchlich den Eigenthümer der Beiderseitigen Ufern zur Last.

5) Sind Triebwerke vorhanden ? 5.- Nein

6) Zu welcher Zeit sind die Arbeiten fertig zu stellen ?
6.- Nach der ….. ernte

7) Zu welcher Zeitperiode die Räumung von nun an jedesmal zu erneuern ? 7.- Nach Bedürfniss auf antrag der Eigenthümer.

338. Eröffn. eines Credites für Desinfectionsmittel

Zur Bestreitung der Kosten der Desinfectionsmittel welche gemäss der Verf. des Herrn Kreis Directors vom 16 November v. J. N° 5627 den Haushaltungen in welchen Typhus herrscht, unentgeldlich auf Gemeinde Kosten zu verabfolgen sind, beschliesst der Gemeinderath einen Credit von M 50 auf das laufende Etatsjahr zu eröffnen und hierauf die Forderung des Apotheckers Fresinius zu liquidiren.

339. Anlage eines Fussweges in der Niedermatt (Wiese Aman)

Auf frühere Besprechungen zurück kommend theilt der Vorsitzende dem Gemeinderath mit dass der Fussweg an der Südseite der Friedhofmauer, zu welchem Zweck der Garten Mesmer von der Gemeinde angekauft worden war, bis an den Rothgraben ausgelegt ist und nunmehr noch dem Wunsche der Mehrzahl der Bewohner des Fleckens Rechnung zu tragen ist, durch Verbindung einer Abzweigung dieses Fussweges mit dem Niedermattweg.

Durch Ausführung dieses Wunsches wird wenigstens für Fussgänger ein verkürzter Ausgang nach dieser Seite bewerkstelligt, wie auf nach folgender Handskizze zu ersehen ist.

Suit un dessin sur le chemin proposé

Die Anzukaufende Fläche ist roth schraffirt und betrifft die Wiese des Gerbers Herrn Franz Amann.

Nach Berathung, erklärt der Gemeinderath mit der Anlage des projectirten Weges einverstanden zu sein und beschliesst das nöthige Terrain auf einer Breite von zwei ein Halb Meter längs der Wiese Amann zum Preise von Einhundert Mark pro Ar zu erwerben, womit der Bürgermeister beauftragt wird mit dem Ersuchen das weiter nöthige gehörigen Orts zu veranlassen.

340. Process Goengrich c. Gemeinde Stierhaltung

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss dass der Ackerer Daniel Goengrich wegen Zusage der Stierhaltung an den Ackerer Leonhard trotz dem er der

Mindestfordernde war die Gemeinde Reichshofen vor Gericht belangen will für den Schaden den er hierdurch erleitet u. welchen er auf M 500 jährlich veranschlagt, auf 6 Jahre also M 3.000 beträgt, der Kläger gibt an ein vorbehalt wäre vom Bürgermeister bei Bekanntgabe der Bedingungen im Bezug auf die Auswahl unter 2 Mindestfordernden nicht gemacht worden. Bei der Beschlussfassung des Gemeinderaths am 5 Dec. v. J. über vergebung der Stierhaltung hatte der Gemeinderath den Vorbehalt gemacht unter 2 Mindestfordernden die Auswahl zu treffen. Der Secretär des Gemeinderaths bei der Redaction des Beschlusses, nahm diesen Vorbehalt nicht im Anschlag, im glauben, der Gemeinderath hätte sich nicht bestimmt darüber ausgesprochen. Der Bürgermeister vor Eröffnung der eingelegten Submissionen erklärt den Anwesenden nochmals die Bedingungen jedoch bestimmt dass der Gemeinderath sich diesem vorbehalt gemacht hätte und, entschied auf den Zuschlag unter den zwei Einlegern nicht.

Der Gemeinderath in seiner Sitzung vom 19 December d. J. bei der verlesung des Sitzungsprotokolls vom 5 des Mts erklärte auch einstimmig dass dieser Vorbehalt von ihm ausdrücklich gemacht worden ist am 5 December, infolge dessen wurde in dieser letzten Sitzung einstimmig die Stierhaltung dem bisherigen Unternehmer Leonhard auf weitere sechs Jahre zugesagt und diese Zusage auf Wunsch des Herrn Kreis Directors am 16 Januar wiederholt.

Der Gemeinderath, nach Berathung, und nach Ansicht des Protokolls der Vergebung; Erwägend dass, wie Herr Bürgermeister versichert der Vorbehalt von ihm bei Bekanntgabe der übrigen Bedingungen gemacht worden ist.

Beschliesst mit 14 Stimmen gegen 2 Stimmen (Roll & Vinel) die Klage des Goengrich ist nicht begründet.

Suivent les signatures

---

341. Sitzung der höchstbesteuerten & des Gemeinderathes

Nicht Beschlussfähig erschienen. 1 Einladung

Am 21 Mai 1887 waren 21 Mitglieder des Gemeinderaths und ebensoviele Höchstbesteuerte zu einer Sitzung auf den 2 Juni 1887 Schriftlich u. persönlich eingeladen worden.

Auf die festgesetzte Zeit erschienen aber nur die Herren Mitglieder des Gemeinderaths : Hentz, Singer, Roll & Rufi und der Unterzeichnete. Von den Höchstbesteuerten waren die Vertreter der Firma v. Dietrich & Cr. u. der General direction der Eisenbahnen erschienen. Für erstere Herr Müller Friedrich, für Letztere Herr Julius Kantz.

Die Sitzung fand deshalb nicht statt und wurde sofort eine zweite auf Sonntag den 12 Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumt

Reichshofen den 2 Juni 1887
der Bürgermeister
signé : Schaller

Sitzung vom 7 Juni 1887

Nachdem der Gemeinderath Schriftlich zu einer Sitzung auf den 2 dieses Monats eingeladen worden war, bei derselben aber nur in der Zahl von 5 Mitgliedern erschienen ist, wurde eine Zweite Sitzung auf Sonnabend den 4 Juni anberaumt, wozu die Einladungen gleichfalls persönlich und Schriftlich ergangen sind.

Bei dieser Zweite Sitzung war der Gemeinderath ebenfalls wieder nicht beschlussfähig vertreten, nur die Herren Hentz, Roth, Rufi, Singer u. der Bürgermeister waren erschienen.

Zur Erledigung der Angelegenheit wurde desshalb eine dritte Sitzung auf Heute ausgeschrieben; zu derselben waren die Gemeinderäthe wieder Schriftlich eingeladen worden : Von den 21 im Amte stehenden Gemeinderäthe sind erschienen : énumération des 7 présents

342. 3te Einladung Aufnahme eines Vorschusses von 10.000 M auf die Anleihe (genehmigt am 11.6.87 g. Siegfried)

Da die Sitzung nun mehr die dritte in der Angelegenheit war, zu welcher der Gemeinderath eingerufen worden schritt derselbe zur Beschlussfassung.

Der Bürgermeister gibt den Erschienenen Kenntniss der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 20 Mai 1887 N° ……..

Der Gemeinderath, mit 6 gegen 1 Stimme beschliesst :

Den Bürgermeister zu ermächtigen, auf eine, zur Deckung rückständiger Ausgaben auf zunehmende Anleihe von 35.000 M einen Vorschuss zur Deckung der dringensten Ausgabe Rückstände im Betrag von 1.000 M zu 4% Zinsen aufzunehmen.

Gleich Zeitig eröffnet der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 30 März 1887 und mit Rücksicht auf seinen Beschluss vom 3 April d. J. einen Credit von 35.000 M zur Auszahlung des Schulanwesens.

Dieser Credit ist aus Versehen nicht in das Ergänzungsbudget aufgenommen worden.

Die Auszahlung dieses Ankaufspreises ist aus dem Betrag der hierfür bewilligten Anleihe von 70.000 M gemäss den Gemeinderaths Beschluss vom 2 Mai 1886 erfolgt und wird hiermit von Gemeinderath gutgeheisen.

343. 12.6.87 Zahlung Heygel genehm. 20 Juni 1887 gez. Siegfried

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Denkschrift des Bildhauers Heygel aus Strassburg wonach derselbe für Arbeits verlust eine Entschädigung von M 80 beansprucht,

Erwägend dass die Gemeinde den Bildhauer direct zur Ausführung der Arbeit angestellt hat, mithin auch verantwortlich ist für Verluste welche denselben in folge dieses Unternehmens durch verschulden der Gemeinde oder ihrer Bauleute treffen können; Beschliesst :

Ein Credit von 80 M Entschädigung des Bildhauers Heygel hiermit zu eröffnen und demselben diesen Betrag auszuzahlen.

Ferner beschliesst der Gemeinderath für diesen Betrag, Recurs an den Unternehmer Kocher welcher für die Lieferung des Schlechten Steines, Ursache des Arbeitsverlustes des Bildhauers verantwortlich ist sich vorzubehalten und die Summe von 80 M vom Restguthaben des Kochers in Abzug zu bringen

Signé : Schaller

---

344. Sitzung wie zu N° 341 nicht Beschluss fähig erschienen 2. Einladung

Zu der auf heute anberaumten Sitzung des verstärkten Gemeideraths waren am 2 cr. 42 Mitglieder, Schriftlich und persönlich eingeladen worden.

Es sind erschienen:

Von den Herrn Gemeinderäten : Crenner, Blum, Hassenfratz, Heberle, Koenig, Rufi, Singer, Schaller, Vinel, Wackermann L.C. u. Wackermann Ph. = 11.

Von den Herrn Höchstbesteuerten : die Vorsteher der firma v. Dietrich & Cie u. der Generaldirection der Eisenbahnen, die Herrn Lams & Kantz, da eine beschlussfähige

Sitzung nicht statt finden konnte, wurde die dritte in dieser Angelegenheit auf Freitag den 24 Juni 1887 Nachmittags 2 Uhr anberaumt.

Der Bürgermeister
signé : Schaller

Am 24 Juni 1887

345. Aufnahme einer Anleihe von 35.000 M in obligationen 3. Einladung.

Erschienen : 4 Gemeinderäthe. Erschienen : 2 Höchstbesteuerten.

Erschienen sind:
die Herren Gemeinderäthe : Heberle, Singer, Wackermann L.C. & der Bürgermeister Schaller.
die Herrn Höchstbeteuerte : von Dietrich & Cie vertreten durch Hrn Lambs dahier u.
die K. Generaldirection der Eisenbahnen vertreten durch Herrn Kantz, ……

Zu der Sitzung waren 20 Gemeinde u. ebensoviele Höchstbesteuerten am 13 dieses Monats schriftlich und persönlich zum dritten Male eingeladen

Auf Grund des art 17 des Gestetzes vom 5 Mai 1855 erklärt der Vorsitzende die Sitzung eröffnet.

Die Versammlung, nach Kenntnissnahme des Verzeichnisses der noch rückstendigen Ausgaben und der noch vorzunehmenden ausserordentlichen Arbeiten, aufgestellt vom Bürgermeister u. dem Gemeinde Rechner am 21 Mai d. J. im Gesamtbetrage von M 35.000;

Nach Kenntnissnahme der Beschlüsse des Gemeinderaths vom 2 April & 7 Juni d. J. Beschliesst :

Eine Anleihe im Betrage von 35.000 M zu den nachstehenden Bedingungen, Behufs Auszahlung der in beigefügtem Verzichniss angeführten Ruckständen u. ausserordentlicher Arbeiten aufzunehmen.

Bedingungen

1) die Aufnahme erfolgt al pari in Obligationen zu 500 M verzinstbar mit 4 pro cent vom 1 des auf die Einzahlung folgenden Monats. Die Einzahlung erfolgt bei der Stadt Kasse gegen Interimsquittung des Rechners. Zur Bestreitung der dringensten Ausgaberückstände ist der Bürgermeister ermächtigt einen Vorschuss aufzunehmen; der Rest der Anleihe wird im Laufe des Rechnungsjahres 1887/88 oder später nach Bedarf zur Erhebung gelangen.

2) die Ausgabe der Obligationen geschieht durch die Stadtkasse gegen Rückgabe der Interimsquittung.

- die Verzinsung erfolgt mit 4 vom hundert in halbjährlichen Raten durch dieselbe Kasse gegen Abgabe des verfallenen Zinsabschnittes. Erfolgt die Erhebung des Zinses nicht innerhalb fünf Jahren so tritt Verjährung ein.

- die Zeichnung zu dieser Anleihe wozu nur hier wohnende Personen zugelassen werden sollen ist eine öffentliche u. wird auf dem Rathhause auf Genehmigung dieses Beschlusses abgehalten. Bei Ueberzeichnung tritt ratirliche Reduction ein.

3) die Tilgung dieser Ergänzungsanleihe wird mit der Tilgung der Hauptanleihe von 1886 verbunden (siehe Tilgunsplan) und beginnt mit dem Jahr 1891.

- die neu auszulegende Obligationen erhalten die Ordnungsnummer von 141 bis 210 ,zweihundert Zehn) die Auszahlung erfolgt auf Grund einer Ausloosung welche jährlich in der ordentlichen August Sitzung des Gemeinderaths statt finden wird nach Massgabe des beiligenden Tilgungsplanes.

- die Rückzahlung der Obligationen erfolgt bei der Stadtkasse gegen Rückgabe des Titels, welchem die noch nicht verfallene zins coupons angefügt sein müssen. Fehlende, noch nicht verfallene coupons werden vom Capitalbetrag gekürzt.

4) die Obligationen werden auf den Inhaber ausgestellt und sind von diesem nicht kündbar.

5) die Gemeindeverwaltung ist im Bezug auf die Tilgung der beiden Anleihen nur insofern an den Tilgungsplan gebunden als die hirzu disponiblen Mittel der Extrafällungen ausreichen oder nicht zu dringenderen Zwecken verwendet werden müssen.

- Voraus Zahlungen über diesen Tilgungsplan hinaus, kann die Gemeindeverwaltung jeder Zeit veranlassen, wenn ihr die Mittel dazu zu gebote stehen. Nach Verlesung ist vorstehender Beschluss u. diese Bedingungen von den Anwesenden gutgeheisen u. dies Protokoll unterzeichnet worden.

-der Bevollmächtigte Kais. General direction der Eisenbahnen in Elsass-Lothrigen zu Strassburg : signé : Kantz

Suivent les signatures

Verzeichniss zum Beschluss vom 24 Juni 1887

345a Ausgabe Rückst. Verzeichniss

Ausgabe Rückstände u. noch vorzunehmende auserordentliche Arbeiten.

1.- Gehälter 1886/7	4.500.-	
2.- Unterh. Gem. Geb. etc.	4.000.-	8.500.-
3.- Zinsen der Anleihe 1886		1.850.-
4.- Eisengitter des Schulhofes Rest.	400.-	
5.- Pfarrhaus Reparat. „	600.-	
6.- Schulhausbau „	4.000.-	
7.- Schulmobiliar „	850.-	
8.- Wasserleitung Gressengasse „	1.000.-	
9.- Frohnreste „	1.000.-	
10.- Flurvermakungskosten „	1.000.-	8.850.-
11.- Haus Burgasser Ankauf 3te Termin		1.000.-
12.- Anleihe fleischel	10.000.-	
hiervon ab von Privaten	6.000.-	4.000.-
13.- Anlage u. Reparatur von Rinnen		5.000.-
14.- Ausbau des Nehweiler Weges		10.000.-
15.- Wiederanlage von Capitalien		7.800.-
	Sa	47.000.-

Die Extrafällungen von 1887, 1888, 1889, 1890 sind zu einem
Bruttovertrage von 8.000 M jahrlich geschätzt, zusammen auf M 32.000.-
davon gehen ab für Hauelohn und
Verkaufskosten à 1.000.- M 4.000.-
& Zinsen der Anleihe 16.000.- M 20.000.-
M 12.000.-

Nach Abzug dieses Reinertrages von dem Betrag der Rückständen
ergibt sich für diese noch ein deficit von 12.000.-
35.000.-

Welche durch Aufnahme einer Anleihe gedeckt werden sollen.

Aufgestellt : Reichshofen , 21 Mai 1887
der Gemeinde Rechner : gez. Kirstein
der Bürgermeister : gez. Schaller

345b. Bel. Tilgunsplan

Tilgunsplan

Der Anleihe von M 35.000 verbunden mit dem
Plane der Anleihe von 1886 mit 70.000 M

Suit le tableau d'amortissement détaillé pour un montant de 105.000 M à 4% sur une durée de 23 ans

Bemerkung

Die Tilgung beginnt 1891 mittelst Extrafällungen welche einen Bruttoertrag von 8.000 M jährlich abwerfen sollen. Fallungs und Verkaufs Kosten betragen Ca 1.000 M die Betrage der Fällungen der Jahre 1887, 1888, 1889, 1890 dienen zur Deckung der Kosten des Nehweiler Weges und der Wiederanlage von Capitalien in Staatspapieren.

Reichshofen 22/5/87

Der Gemeinde Rechner gez. : Kirstein der Bürgermeister gez. : Schaller

En marge :(Genehmigt : Strassburg 7 Juli 1888 der Bezirks Präsident J. H.
gez. Leiser)

Sitzung vom 31 Juli 1887

Im Amte sind 21 Gemeinderäthe. Erschienen sind : énumération des 12 présents

Das Protokoll der letzten Sitzung wird velesen u. genehmigt.

346. Erhöhung von Crediten

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Berichtes seines Vorsitzenden; Beschliesst :

a) den unter Art 49 des Budgets für 1887/88 eröffneten Credit für Holzhauerkosten mit M 500 zu erhöhen. der Credit für gewöhnl. Schläge betragt M 6.380 Nach Ausweis des Verzeichnisses des Holzertrages in 1887 betragen die Fällungskosten M 6.844.81

b) den unter art 115 des Budgets für 1886/87 eröffneten Credit für Unterstützung ehemaliger Gemeindeförster mit M 10.98

c) und den unter art 48 desselben Budgets vorgesehenen Credit für Forstverwaltungs Kosten mit M 1.70 zu erhöhen.

d) dessgleichen übertragt der Gemeinderath den mit dem Rechnungsjahr 1886/87 erloschenen Credit, unter art 23 des Ergänzungsbudget für Neuvermessungskosten mit M (Eintausend) 1.000 auf das laufende Rechnungsjahr.

347. Widerrechtl. Anlage eines Pfades in den Bruchmatten

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Gesuches von Herrn Peter G'styr und 14 andern Eigenthümer der Bruchmatten betreffend Unterdrückung eines Fusspfades welcher neu angelegt wird über ihre Wiesen, Nach Berathung

Erklärt dass ausser dem alten Fussweg welcher von der Fröschweiler Strasse abzweigend bei Parcelle 46 D in den Bruchgärter Weg mündet, ein anderer Pfad, kein rechtliches Bestehen hat und es Sache der Gesuchsteller ist, sich jeden widerrechtlichen Eingriffes in ihr Eigenthum zu erwehren.

Der Bürgermeister wird ersucht den Bannwarten von dieser Erklärung Kenntniss zu geben.

348. Versicher. Der Kirche geg. Feuer

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme eines Schreibens vom 11 Juli 1887 worin Herr Pfarrer Fritsch den Bürgermeister bittet die Kirche mit Einschluss der Glocken, Altäre, Bäncke & Orgel sowie der Uhr gegen Feuerschaden zu versichern.

Erwägend dass das Ansuchen gerechtfertigt erscheint u. auch geringe Praemien für diese Versicherung gestellt werden können, da die Erfahrung lehrt dass solche Gebäude bei guter Aufsicht nicht so sehr dem Feuer ausgesetzt sind; die hiesige Kirche auch mit einem Blitzableiter versehen ist, Beschliesst durch mehrere seiner Mitglieder den Werth der zu versichernden Gegenstände festellen zu lassen und beauftragt bei einigen Guten Gesellschaften um die genauesten Prämien anzufragen.

Die Versicherung kann der Mindestfordernden dieser Gesellschaft übergeben werden.

349. Hebegebühren des Rechners für Erhebung der Marksteinkosten

Auf Grund der Ministerial Vorschrift vom 15 Januar 1886 betreffend Hebegebühren des Gemeinderechners für die Einziehung der, durch die Eigenthümer geschuldeten Marksteinkosten. Beschliesst der Gemeinderath dem Gemeinderechner die zuständigen Hebegebühren mit je 2% für Einnahme & Ausgabe = 4% zu bewilligen.

350. Reparatur eines Weges im Riesert

Dem Gesuch des Steingrube Pächters Joseph Bruner dahier entgegenkommend, ersucht der Gemeinderath den Bürgermeister den Waldweg Riesert, welcher durch Holzabfuhr gelitten hat, durch den Auftrag von etwa 10 Kbm Steine wieder herstellen zu lassen.

351. Besichtig. Des Weinberges

Die durch Beschluss vom 12 September 1885 N° 239 dieses Registers ernannte Commission bestehend aus den Herrn Louis Carl Wackermann, Rentner, Georg Crenner, Ackerer u. Gregor Breger, Gärtner, wird vom Bürgermeister den Auftrag zu Theil die Sommer Besichtigung des hiesigen Weinberges als bald vorzunehmen u. das Vorschriftsmässige Formular hierrüber auszufüllen.

352. Verzicht auf Hypotheken freiheit für Boden Streifen v. Aman

Der Gemeinderath, nach Ansicht seines Beschlusses vom 8 Mai d. J. betreffend Ankauf von Ca 182 qm Boden von Herrn Franz Aman Gerber dahier behufs Anlage eines Fussweges in der Niedermatt

Mit Rücksicht auf den geringen Werth des Kaufpreises, beschliesst auf die Erbringung des Nachweises der Hypothekenfreiheit des anzukaufenden Bodenstreifens zu verzichten.

353. Mehrkosten, verbreitern der Thore am neuen Schulhof

Betreffend die Mehrkosten welche durch die Verbreiterung der Thore des Schulhofes bei dem Unternehmer Fleischel Franz entstanden sind, ist der Gemeinderath damit einverstanden dass die Note des Fleischel, welche auch 3 Maurertaglöhne à 3 M für das versetzen der Steine anführt näher untersucht wird, der Herr Gemeinderath Singer erklärt das Versetzen dem Steinhauermeister Bruner aus eigener Tasche gezahlt zu haben. Der Restbetrag wäre dem Schlosser Fleischel auf die Gemeinde Kasse anzuweisen.

354. Errichtung einer Viehversicherung im Kreis Hagenau

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit dass dem Schreiben des Herren Kreis Directors vom 6 Juli 1887 N° 3010 gemäss die Absicht besteht im Kreise Hagenau eine Viehversicherungskasse zu gründen u. zwar unter den Bedingungen wie eine gleiche Kasse seit einiger Zeit im Kreis Kolmar fungirt.

Der Gemeinderath kennt die Vortheile einer Viehversicherungskasse und die geringen Praemien welche hierfür in Aussicht genommen sind und ersucht den Bürgermeister die Bekanntmachung des Schreibens zu veranlassen u. Erklärungen zum Beitritt entgegenzunehmen.

355. Anlage von Fenster in der Gemeinschaftl. Mauer

Im Verfolg des Beschlusses vom 27 März 1887 N° 328 erhält der Gemeinderath Kenntniss eines Schreibens des Schlossers Louis Walzer welcher erklärt zur Anlage von Fenster in der betreffenden Mauer die Erlaubniss des Herrn Bürgermeister erhalten zu haben.

356. Reparat. v. Gemeinde Gebäuden

Der Gemeinderath nimmt ferner noch Kenntniss eines Kosten anschlages des Baumeisters Bernhard über Reparaturen von Gemeinde Gebäude u. zwar für

das alte Schulhaus	M	1.268.97
das Rathhaus (incl. Anlage einer Grube)	M	1.289.21
An der Friedhofmauer & Kirche	M	115.44
Abbruch eines Hauses (Lagaly)	M	70.00
Erbauung einer gedeckten Wasche	M	506.31
	M	3.249.93
Unvorhergesehenes	M	100.07
	M	3.350.00
Honorar des Architecten fester Satz	M	210.00
	M	3.560.00

Der Gemeinderath erwägend dass die vorhandenen Geldmittel zur Bestreitung dieser im Ganzen wohl nöthigen Reparatur Arbeiten nicht disponibel sind, beschliesst unter diesen Arbeiten vorlaufig nur die dringensten auszuführen u. diese auf den Credit für Unterhalt der Gemeinde Gebäude zu zahlen.

Zu dem Zwecke wolle der Bürgermeister einige Herrn des Gemeinderaths berufen und den Kostenanschlag definitiv feststellen im Verhältniss zu den Mitteln.

Am 15 August 1887 verfügt die aus den Herrn Schmitt, Crenner, Rufi, Wackermann L. C. und dem Bürgermeister bestehende, auf Grund obigen Beschlusses N° 356 zusammenberufene Commission von dem vorgelegten Kostenanschlag, die Positionen

1) D. Abbruch eines Hauses mit	M 70.00
2) E. Erbauung einer gedeckten Wasche	M 506.31

Zu entziehen und nach Anhörung des zur Versammlung berufenen Zimmermannes Joseph Steibel, demselben aus der Hand zu vergeben.

Da das von dem Hause Lagaly herrührende Holz nicht Eichen sondern Aspen Holzsorte ist u. zu der Waschbank nicht verwendet werden kann ist die Kommission einstimmig der Ansicht zur Erbauung dieser Wasche das Angebäude am alten Schulhause zu verwenden da dasselbe durch Verlegung der Schule überflüssig geworden ist u. dessen Entfernung von den Nachbarn gewünscht wird. Der Abbruch dieser, über dem Schwarzbach angebrachten Aborten vergibt die Commission ebenfalls dem Steibel.

In Bezug auf die Reparatur der Gemeinde Gebäude ist die Commission mit Rücksicht auf die vorhandenen Mittel, dahin einig geworden dass im Laufenden Jahre noch die dringensten der Unterhaltungsarbeiten an denselben ausgeführt wird und zwar :

Am alten Schulhause		
1) Dachdecken	95.90	
2) wie Position 17 in gewohnlichen Ziegeln; die von dem Hause Lagaly disponibel gewordene Ziegeln sind zuerst zu verwenden (zum Nachweis)	48.00	
3) Nöthiges Holz	46.00	
5) Trottoir (wegnahme der Steinplatten)	9.90	
6) Trottoir Pflastern	59.43	
9) Anlage neuer Dachkandeln	100.88	
Im Rathause :		
16) Dachdecken	75.60	
17) Ziegeln (wie zu 2)	48.00	
19) Erbauung eines Kamins	16.00	
20) Nöthiges Holz	138.00	
23) Trottoir; Wegnahme des alten	12.24	
24) Trottoir Pflastern	73.65	
27) Dachkandeln	213.72	
32-38) Anlage eines Behälters	116.00	
		693.24
Sa	M 10.53.35	

Die Arbeit wird im unbeschränkten Submissionsweg vergeben u. ist möglichst kurze Frist zur ausführung zu stellen, da die Jahreszeit schon vorgerückt ist. Auf Grund des Beschlusses vom 24 Juni 1887 stellt der Gemeinderath Antrag auf Fällung des Reserveholzes im Betrag von 800 Fmts für das kommende Wirtschafts Jahr 1888/89

Signé Schaller

Sitzung vom 18 September 1887

Im Amte sind 21 Gemeinderäthe. Enumération des 19 présents

358. Gründung eines Progymnasiums mit Realclassen

Der Gemeinderath, nach Berathung

Erwägend in seiner Mehrheit, dass eine höheren Schule von grosser Wichtigkeit u. Vortheilen für die Gemeinde wäre und diese, financiell auch in der Lage ist, für die sachlichen Kosten einer solchen Schule aufzukommen;

Beschliesst mit 11 Stimmen gegen 8 Stimmen, unter Aufhebung seines Beschlusses vom 8 Mai d. J. N° 336 welcher über anderweitige Verfügung des ehemaligen Knabenschulhauses bestimmt :

Bei der Kaiserlichen Oberschulbehörde den Antrag zu stellen : es möge in Reichshofen ein Progymnasium mit Realclassen errichtet werden.

359. Projekt einer Wasserleitung

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verf. des Herrn Kreis Directors vom 15 August d. J. N° 3543 betreffend die Herstellung einer Wasserleitung in Reichshofen, ohne in eine nähern Debatte über das Projekt einzugehen,

Einstimmig, auf den Antrag des Vorsitzenden :

Erklärt sich gegen diese Einrichtung.

360. Wege Etat 1888/89

Der Gemeinderath, nimmt Kenntniss des Wege Etats für 1888/89 sowie des beigehefteten Verzeichnisses der Annwandlung der Frohnen in Stückarbeiten (ohne Aenderung auf die Vorjahre) und beschliesst :

Von den 3 Frohntagen des Etatsjahres 1888/89 mögen ½ Tag für die Vicinalwege von Oberbronn bewilligt werden

Die ferneren Beiträge in Geld bestehen für Vicinalstrassen :
aus M 1.530 und zwar :

a) aus Gemeindemitteln :	896.90
b) aus den 5 Wegepfennigen :	633.10
	1.530.00

Zum Unterhalt der Vicinalwege wird ein Credit von 500 (statt 1.000 des Projectes) aus Gemeindemitteln eroffnet werden.

Der Ausbau des Nehweilerweges kann nur dann in 1888/89 erfolgen, wenn die Mittel hierzu die durch Anleihe (Gem. Rathsbeschl. vom 24 Juni 1887) beschafft werden sollen, flüssig werden.

361. Reparatur der Orgel

Der Gemeinderath in derselben Sitzung erhält Kenntniss eines Schreibens des Herrn Pfarrers Fritsch vom 24 v. Mts, wonach die Orgelblasbälge der hiesige Kirche derartig defect u. demnach nicht mehr reparaturfähig sein sollten dass deren Erneuerung unumgänglich nothwendig geworden ist. Dessgleichen dürfte das sehr vernachlässigte schöne Werk, bei dieser Gelegenheit einer gründlichen Reinigung u. Reparatur unterzogen werden.

Zu diesem Zwecke überreicht Herr Pfarrer drei verschiedene Devis des Hauses Verschneider in Puttlingen, welche : ad 1 die Minimalkosten für Blasbälge und Reinigung, Reparatur der Orgel auf 1.200 M festsetzen; ad 2 die vorigen Arbeiten, nebst neuen Clavier Anlage fehlender Musikinstrumenten u. Stimmung der Orgel auf M 2.400 veranschlagt und ad 3 einer Herstellung des alten Instrumentes nach der heutigen Kunst bezweckt jedoch die Kosten auf 6.800 Mark fixirt.

Der Gemeinderath, beschliesst den Kostenanschlag ad 2 mit 2.400 anzunehmen und beauftragt den Bürgermeister mit der Ausführung dieses Beschlusses u. Vergebung der Arbeiten.

Der Gemeinderath eröffnet einen Credit von M 250 für den Ankauf des Weges Aman Niedermatt u. den anhaftenden Kosten.

Fortgesetzt am 22 December 1887

Sitzung vom 22 December 1887

362. Verschiben Sitzung

Die auf heute anberaumte Sitzung konnte nicht stattfinden da nur 7 Mitglieder erschienen, der Gemeinderath nicht beschluss fähig war.

Erschienen waren : Aman, Crenner, Koenig, Roll, Trendel u. der Bürgermeister Schaller.

Sofort wurde eine weitere Sitzung auf Dienstag den 27 Dec. 1887 anberaumt u. die Schriftliche Einladungen hirzu erlassen

Der Bürgermeister
signé : Schaller

Sitzung vom 27 December 1887

Im Amte sind 21 Mitglieder. Erschienen sind : énumération des 13 présents

361. Niedermattweg

Der Gemeinderath, in Verfolg seines Beschlusses vom 8 Mai d. J. eröffnet hirmit im Erg. Budget pro laufendes Rechnungsjahr einen Credit von M 250 zur Auszahlung des Kaufpreises u. sonst anhaftenden Kosten für die Wege Fläche in der Niedermatt.

362. Vergütung Hiller

Durch die Anlage desselben Niedermattweges musste dem Gemeindepächter Hiller Georg, das am 3 Mai 1886 in Pachtgegebene Loos N° 299 in der Schäferey wieder abgenommen werden unter zusage einer einmalige Entschädigung von 3 Mark.

Der Rest dieser Boden Parcelle wurde zu M 3 dem Schreiner Alois Peterhans in Pacht gegeben.

Der Gemeinderath nach Berathung, Beschliesst :

1) die Pacht mit Hiller für das Loos 299 der Verpachtung vom 3 März 1886 im Betrage von 7.50 M aufzuheben.

2) die Weiterverpachtung der Parcelle an Peterhans zu M 3 zu genehmigen und

3) dem früheren Pächter Hiller einen Abflaus von M 3 auf den Credit unter art 113 des Budgets zu bewilligen.

363. Desinfectionsmittel

Der Gemeinderath eröffnet einen Credit von 50 M zur Beschaffung von Desinfectionsmittel (Typhus Epidemie Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 16 November 1886 N° 5627).

364. Frohnnachlass 1886/7

Zur Auszahlung von Frohnnachlässen aus dem Rechnungsjahr 1886/7 eröffnet der Gemeinderath einen Credit von M 22.20 welcher auf das Ergenzungsbudget 1887/88 zu übernehmen ist.

365. Brunnen Unterhalt

Der Gemeinderath genehmigt die Rechnungen der Schlosser Schmitt & Fleischel für Reparatur an Gemeinde Brunnen im Betrag von 329.42 sowie des Zimmermanns Steibel, Reparatur des Mittelgraben Pflasters u. Mauer nebst Brücke im Betrag von 114.28 u. erhöht den Credit unter art 42 mit M 450 behufs Auszahlung dieser beiden rechnungen.

366. Vergutung des Müllers Schneider

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss einer Forderung des Müllers Schneider welcher für das Abstellen des Wassers am 28 Juli d. J. zum Bachreinigen und 22 November 1887 zur Vermessung behufs Neu Cadastrirung, eine Entschädigung von je 16 M beansprucht.

Es wird vom Gemeinderath in Erwägung gezogen dass bei der Bachräumung durch den Tagner Hirschinger, dieser den Müller aus eigenem Antriebe um Abstellen des Wassers am Rothgrabenwehr ansuchte; die Arbeit diesem aber zum festen Satz von 32 M veraccordirt war, zu einer Räumung wie sie von ihm auszuführen, war auch eine Abrichtung des Wassers nicht unbedingt nothig. Zudem geschah dieses zu einer wo bekannt ist dass, in der Fleckenmühle nicht gemahlen wird.

Was den zweiten Tag betrifft, 22 November letzhin musste der Bach, auf Ansuchen des Herrn Personalvorstehers Schmidt bei der Aufnahme der Stadtflur trocken gelegt werden und dürfte wohl in diesem Falle der Art 36 der Regl. Ordnung vom 29 December 1845 Platz greifen, wonach dem Werkbezitzer ein Recht nicht zusteht für den Verlust eines Theiles oder sammtlichen Wassers seines Triebwerkes, um Entschädigung zu verlangen, wenn derselbe zu einem gesetzlich constatirten öffentlichen Nutzen von der Verwaltung abgestellt wird.

Aus diesen Gründen ist der Gemeinderath der Ansicht dass dem Reclamanten eine Entschädigung seitens der Gemeinde überhaupt nicht geschuldet ist, jedoch um diesen vor einem wirklichen Verlust zu schützen Beschliesst der Rath dem Müller Felix Schneider eine Entschädigung von 16 M (sechszehn M) auf art 113 des Budget zu bewilligen.

367. Wegweiser auf Vic. Wege

Zur Erneuerung der Wegweiser an den Vicinalwegen genehmigt der Gemeinderath die Auszahlung der dadurch entstehenden Kosten auf die losgekauften Frohnen welche im Jahre 1888/89, gemäss dem Antrag des Gemeinderaths bei Aufstellung des Wege Etats, auf die hiesigen Vicinalwege entfallen werden.

Eine Uebernahme aus Gemeindemittel kann nicht stattfinden da der Gemeinde noch ganz bedeutende Kosten für den Ausbau dieser Wege in Aussicht stehen.

368. Orgelreparatur

Der Gemeinderath genehmigt die Vergebung der Orgelreparatur in der hiesigen Kirche an den Orgelbaumeister Koulen zu Strassburg.

Die Reparaturen sind nach dem Kostenanschlag von Herrn Koulen vom 20 Okt. d. J. auszuführen.

Die Kosten werden mit M 2.400 im Ergänzungsbudget pro 1888/9 vorgesehen u. mit dem Ertrag der am 24 Juni d. J. beschlossenen Anleihe bestritten.

369. Verbreiterung der Vicinalstrasse Reichshofen – Obersteinbach

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Antrages des Herrn Kreisbauinspector 10 Sept. d. J. betr. den Erwerb von 49 qm Grundareal an der Vicinalstrasse N° 53 (auf der Strecke zwischen Reichshofen u. dem hiesigen Bahnhofe) bezeichnet im Cadaster unter N° 65.664 & 665 Sect. F Lingmatt;

Nach Kenntnissnahme der Verf. des Herrn Kreis Directors vom 14 Okt. d. J. N° 43704 Betr. Kosten dieser Grunderwerber;

Erwägend dass das vorliegende Projekt ganz im Interessen des öffentlichen Verkehrs der beschriebenen Strasse liegt :

In Erwägung aber dass die hiesige Gemeinde durch ausserordentliche Ausgaben, namentlich auch für Wegebau schon in Anspruch genommen ist u. wirklich, sich nicht in der Lage befindet für die Ankaufskosten dieses Bodens u. Schuppens aufzukommen, dass diese Kosten bei einer gesetzlichen Expertise wohl das dreifache des Kostenanschlages des Herrn Kreisbauinspector erreichen würden;

Aus diesen Gründen erklärt :

Die Gemeinde Reichshofen ist nicht imstande die Kosten des projectirten Grund erwerbes im Zuge der Vicinal Strasse N° 53 auf eigene Mittel zu übernehmen u. bittet eine Kaiserliche Regierung möge das Projekt aus Staatsmitteln gnädigst zur Ausführung bringen.

370. Banngrenz regulirung

Der Gemeinderath, nach Anhörung seines Vorsitzenden auf Grund des Art 4 des Katastergesetzes vom 31ten März 1884; erklärt Einstimmig :

Mit der Banngrenzverlegung zwischen hiesiger Gemeinde einerseits und der Gemeinden Niederbronn & Gumbrechtshofen anderseits , wie sie von dem Herrn Vermessungs Personalvorsteher Schmidt bei der Kaiserlichen Kataster Commission in Vorschlag gebracht worden ist, völlig einverstanden zu sein.

Suivent les signatures

371. Gem. Rath nicht in Zahl erschin.

Auf den 3 dieses Mts war eine Sitzung des Gemeinderaths zur Prüfung der rechnung des Hrn Bürgermeister anberaumt.

Der Bürgermeister hatte den I Beigeordneten zu seiner Vertretung beordert.

Erschienen sind die HH Hentz, Blum, Wackermann Ph., Rufi, Koenig, Roll & Trendel; die übrigen Mitglieder fehlten ohne Entschuldigung

Signé : der Bürgermeister

372. Sage : Achten

Die auf den 8 Januar 1888 anberaumte Sitzung bei welcher 12 Mitglieder anwohnten, musste in Folge unanständigen Auftreten u. beständiger Unterbrechen des Unterzeichneten durch das Mitglied Roll, aufgehoben werden.

Der Bürgermeister
signé : Schaller

Sitzung vom 19 Januar 1888

Anwesend sind : énumération des 12 présents

373. Wahl einer Commission

In geheimer Abstimmung wurde das Mitglied Roll durch 8 Stimmen zum Vorsitzenden erwählt behufs Feststellung der Gemeinde Rechnung von 1886/87. Der Gemeinderath auf den Antrag dieser Letzteren erwählt in geheimer Abstimmung die nachstehenden Mitglieder zur Bildung einer Commission behuf Berichterstattung hierüber.

Es sind erwählt worden : Rufi mit 9, Meyer mit 7, Trendel mit 5 und Fleischel mit 4 Stimmen.

Worüber Protokoll

Der Bürgermeister
signé : Schaller

Prüfung der Verwaltungs Rechnung der Gemeinde
Reichshofen für das Etatjahr 1886/87
Bericht an den Gemeinderath

Sitzung vom 29ten Januar 1888

Personal und Stall Servis Gelder
Antwort hierauf unter N° 375

Gegenwärtig sind die Herrn : énumération des 16 présents

Mittheilung der Rechnungs Revisions Commission

Art. 1 Laut Art 36 der Rechnung wurde fürs Etatjahr 1886/87 für Sog. Personal und Stall Servis Gelder die Summe von M 24.80 in die Gemeinde Kasse eingezahlt. Nach einem den Belägen beiliegenden Schreiben der Kais. Kreis Direction zu Hagenau vom 7ten Januar 1887 wurde dem H. Bürgermeister zu Reichshofen anempflohlen die Quartiergeber zu befriedigen, was bis heute noch nicht geschehen ist. Vielmehr antwortete der H. Bürgermeister auf Anfragen der Kommission, dass die Vertheilung besagter Gelder zu schwierig ist und zu viel Arbeit kostet. Es ist zu bemerken dass schon seit einer Reihe von Jahren diese Servis Gelder unrechtlich in der Gemeinde Kasse verblieben sind : in A für das Etatjahr 1884/85 mit Mark 541.03; 1885/86 mit Mark 103.85. Die Servis Gelder für das Etatjahr 1879/80 wurden, weil damals durch das Bürgermeisteramt in Kenntniss gesetzt durch die Quartiergeber vollständig erhoben. Erwiessener Masse erhielten aber dieselben seit dem keine Kenntniss mehr, vielmehr wurde denselben vielfach die Antwort mit dem Ausdruck ertheilt : Es gibt nichts. Ein der Kommission nachträglich mitgetheilter Ministeriell Erlass vom 17ten Mai 1884 laut welchem Servis und sonstigen Militairverpflegungs Gelder welche durch die Empfangs berechtigten nicht erhoben wurden, der Gemeinde Kasse verbleiben sollen, findet demnach hier keine Anwendung und muss vielmehr festgestellt werden dass die Gemeinde Verwaltung die Personal und Stall Servis Gelder seit einer Reihe von Jahren den Quartiergebern vorenthalten hat. Der Herr Bürgermeister hat zudem in der Kommission Sitzung zugegeben dass alle vorenthaltene Servis Gelder an die Quartiergeber ausgezahlt werden sollen.

Art. 2 (*en marge* : Gebühren für Auszüge aus dem Standesregister) Nach Art 37 der Rechnung wurde laut §16 des Gesetzes vom 6ten Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes für Auszüge aus dem Standesregister für die Zeit von 4 Monaten Mark 7 Gebühren erhoben. Erwiesenner Masse wurde seit Verkündigung des betreffenden Gesetzes von dem Jahr 1875 ab bis einschliesslich 2/3 des Jahres 1886 diese Gebühren der Gemeinde Kasse entwendet *(mot souligné en bleu avec des !!!!! dans la marge)* was um so auffallender ist dass die Gemeinde Verwaltung der formellen gesetzlichen Bestimmung nicht unbewust war.

Art. 3 (*en marge* : Verschönerung und Reparatur an einem Gemeinde Gebäude) Als im Laufe des Etatsjahres Oktober 1886 der Herr Bürgermeister, resp. des Stadtschreibers (*souligné en rouge avec en rouge le mot* :wann!) willkürlich über ein Gemeinde Gebäude verfügen wollten, ohne vorher die Einwilligung des Gemeinde Rathes, einzuholen, und nachdem der Gemeinderath wegen an besagten Gebäude vergenommenen Wohnungs resp. Reparatur Arbeiten Einspruch erhob, wurde demselben seitens des Bürgermeisters die Antwort zu Theil : die betreffenden Arbeiten werden durch denjenigen bezahlt werden welcher sie ausführen lässt. Der Herr Bürgermeister hat aber besagten Arbeiten laut Art 65 der Rechnung im Betrag von Mark 116.27 durch die Gemeinde Kasse auszahlen lassen und folglich dem Gemeinderath die Wahrheit vorenthalten.

374. Gemeinderechnung 1886/7

Der Gemeinderath, nach Berathung, nach Anhörung des Berichtes der Kommission über die Revision der Verwaltungs Rechnung des Bürgermeisters vom Jahr 1886/87 beschliesst in geheimer Abstimmung mit 13 gegen 2 Stimmen eine Entlastung nicht ertheilen zu können.

Auf Anfrage eines Mitgliedes erklärt der Herr Bürgermeister dass die Sitzungen vom 8ten und 19ten Januar 1888 noch nicht in das Berathungs Buch eingeführt sind.

Der Gemeinderath ginng als dann in die Berathung des Budgets von 1888/89 über. Als bei Art 40 Marktstands Gelder worüber Bemerkungen seitens mehrerer Mitglieder des Gemeinderaths gemacht wurden, der Herr Bürgermeister sich aus dem Sitzungs Saale mit dem Ausspruch entfernte : Er werde die Budget Berathung nicht mehr vornehmen. Der erste Beigeordnete hob als dann die Sitzung auf.

Vorstehender Beschluss ist durch den Gemeinderath am 17 März 1888 aufgehoben u. die Gemeinderechnung 1886/87 genehmigt worden

Signé : Senentz
Bürgermeister

Denkschrift

375. Antwort auf N° 374

In der Sitzung vom 29 Januar d. J. wurde von der Rechnungscommission dem Gemeinderath in Bezug auf die Gemeinderechnung von 1886/87 mittheilungen gemacht, worauf der Unterzeichnete das Nachstehende erwiedert.

Ad. 1 die unter art 36 der ….. Rechnung vereinnahmten M 24.80 sind für die Anspruch erhebenden Quartiergeber zur Anweisung gekommen.

In Bezug auf die Servisentschädigungen der Vorjahre wird bemerkt dass, dieselben der Gemeinde Kasse verblieben sind, weil die Quartiergeber einen Anspruch darauf bei dem Unterzeichneten nicht angebracht haben. Diejenige des Etatsjahres 1879/80 sind nur deshalb von den Quartiergebern „vollständig“ abgehoben worden, weil denselben der Betrag gegen Quittung auf Collectiv Anweisung, vorschussweise durch den Gemeindediener eingehändigt wurde. Die Einschaltung dieser Bemerkung in die Mittheilungen der Commission verfehlt deshalb ihren Zweck, wenn damit erwiesen werden sollte, dass die Quartiergeber einstimmig diese Beträge abzuheben stets gesonnen waren.

Desgleichen ist die hierauf folgende Bemerkung dass den Quartiergebern „Vielfach“ auf Befragen hierüber die Antwort wurde : „Es gibt nichts !“ nicht nur eine irrige, sondern eine unwahre. Wenn den Quartiergebern pro 1879/80 Servisentschädigung vertheilt wird, dürfte denselben, um nicht weiter zurückzugreifen, dadurch schon hinlänglich bekannt geworden sein, dass des Gesetz nicht nur für diesen Jahrgang geschaffen war und dieselbe Entschädigung ihnen auch für die folgende Jahre zustand. Zu einer Vertheilung von Servisentschädigung aus vorjahren, entgegen dem, von der Commission cit. Ministerial Erlass ist nicht nur mein Zugeben sondern die formelle Bestimmung des Gemeinderaths erforderlich, welcher die nöthigen Credite aus Gemeindemitteln zu eröffnen hat.

Ad. 2 Nicht nur seit dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 6 Februar 1875 aber schon seit der Publication des Decretes vom 12 Juli 1807, bildeten die Gebühren für Standesregister Auszüge, einen Theil des Einkommens der allgemein spärlich besoldeten Gemeindeschreiber. Auch in Reichshofen war dieses der Fall bis November 1886, zu welcher Zeit, nach Massgabe der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 2 November 1886 N° 5611 die Gebühren gesammelt und am Schlusse des Rechnungsjahres der Gemeinde Kasse im Betrag von 7 Mark zugeführt wurden. Ebensogut wie die „Gemeindeverwaltung“ war der Gemeinderath seit 1807 der „formellen“ entgegen stehenden „gesetzlichen Bestimmungen nicht unbewusst“ Was denselben nicht hinderte diese lange Reihe von Jahren hindurch, die Gemeinderechnungen ohne diese Bemerkung bis einschliesslich 1885/86 zu entlasten und die der Gemeinde Kasse gemachten „Entwendungen“ dadurch zu billigen.

Ad 3 Im Herbst 1886 wurden die Schulklassen aus dem alten Knabenschulhause nach dem neu erbauten verlegt, nachdem die Lehrer bereits früher schon das alte Gebäude verlassen hatten. Dem Gemeindeschreiber gegenüber erklärte ich dass der Verlegung des Bureaus und seiner dienstwohnung, nach dem von den Schülern verlassenen Gebäude, welches früher schon Rathhaus war, nun nichts mehr im Wege stehen wird, da ich sofort einen Miether für die beiden alten Rathsäale zur

Hand habe, somit der Gemeinde Kasse ein neues Einkommen sichere, das ihr andernfalles abgeht, weil keine liebhaber für das alte Schulgebäude, waren dennoch verschiedene Theile zu Gemeinde Zwecken zurück behalten werden müssen, sich finden lassen werden.

Herr Gemeindeschreiber erklärte mir falls er die besser gelegene ehemalige Lehrerwohnung bezöge, er die Reparaturen derselben auf seine Rechnung übernehme, andernfalls dieselben natürlich von der Gemeinde zu tragen seien. Die dringensten Reparaturen dieser Wohnung wie Anstrich von Thüren u. Fenster, Tapezieren von drei Kammern, Tünchen, wurden vom Gemeinde Schreiber ausgelegt. Der Gemeinderath aber, aus Gründen über die hier nicht näher einzugehen ist, beschloss mit 8 Stimmen gegen sieben die Bureaus nicht in das heute noch leerstehende Gebäude verlegen zu wollen. Ich fühlte mich nun nicht nur berechtigt aber auch verpflichtet dem Gemeindeschreiber die gemachten Auslagen aus der Gemeinde Kasse zurück zu erstatten, was ich auch veranlasst habe.

Schliesslich muss ich zum Ganzen noch erwiedern dass die von der Rechnungscommission gemachten, tendenziösen Mittheilungen in keinen Verhältniss zu der vorliegenden Rechnung stehen, dieselben vielmehr einzeln zu berathen waren, des Rechnung aber, ihrethalben die Genehmigung nicht versagt werden konnte.

Reichshofen, den 3 Februar 1888

Der Bürgermeister

signé : Schaller

Ausserordentliche Sitzung des Gemeinderaths
vom 14 März 1888

Im Amte sind 21 Mitglieder. Erschienen sind die Herren Schaller, Singer, Trendel, Fleischel, Hentz, Meyer, Crenner, Heberle, Vinel, Wackermann L.C., Rufi, Aman, Koenig, Blum, Hassenfratz, Roll, Schmitt, Brief u. Philip Wackermenn = 19 Mitglieder Mit Entschuldigung fehlte : Herr Ernst. Ohne Entschuldigung fehlten : Herr Ober

376. Amtseinführung des Bürgermeisters Senentz durch Herrn Kreis Director Siegfried

Herr Kreis Director Siegfried, welcher den Vorsitz führt eröffnet dem Gemeinderath dass laut Verordnung seiner Durchlaucht des Herrn Fürsten-Statthalters vom 27 Februar 1888, Herr Julius Senentz zum Bürgermeister der Gemeinde Reichshofen ernannt worden ist.

In die Hand des Herrn Kreis Directors gelobte der neu ernannte Bürgermeister, seinen Pflichten treu nachzukommen und nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, worauf Herr Kreiss Director denselben dem Gemeinderath als Bürgermeister der Gemeinde Reichshofen vorstellt.

Der Kreis Director
signé : Siegfried

Suivent les signatures

In derselben Sitzung

377. Beileidstelegramm an S. M. den Kaiser Friedrich III

Nachdem der eingeführte Bürgermeister den Vorsitz übernommen gedenkt derselbe in warmen Worten des nun mehr verewigten glorreichen Kaisers Wilhelm I unter dessen dankwürdigen Regierung er zum Bürgermeister der hiesigen Gemeinde ernannt worden ist, und auf dessen würdigen, leider soschwer erkrankten Nachfolger Kaiser Friedrich und stellt an den Gemeinderath die Aufforderung das nachfolgende Beileidstelegramm an den Kaiser abzusenden :

An seine Majestät den Kaiser und König zu Berlin

Das Hinscheiden Seiner Majestät Kaiser Wilhelms hat auch die Stadt Reichshofen im Elsass in tiefe Trauer versetzt. Der anwesende Kreis Director Siegfried aus Hagenau, der Bürgermeister Senentz und der Gemeinderath der Stadt Reichshofen bitten Ew. Majestät den Ausdruck ehrfurchtsvoller Theilnahme und die aufrechtigsten Wünsche für Ew Majestät Genesung allergnädigst entgegen nehmen zu wollen,

Einstimmig stimmte der Gemeinderath diesem Antrag bei u. wurde dieses Telegramm sofort durch den Unterzeichneten der Kaiserlichen Telegrafen Station aufgegeben.

Senentz
Bürgermeister

Sitzung vom 17 März 1888

Im Amte sind 21 Gemeinderäthe & der Bürgermeister.
Erschienen sind : énumération des 15 présents
Mit Endschuldigung fehlten : HH Vinel, Ernst, Crenner
Ohne Entschuldigung fehlten : HH Aman, Brief, Blum & Ober

378. Gemeinde Rechnung 1886/7 Siehe N° 374 & 375

Der Gemeinderath, nach anhörung der von Herrn Bürgermeister Schaller verfassten denkschrift zur Beantwortung der in der Sitzung vom 29 Januar d. J. von der Rechnungs Commission angebrachten Einwendungen

Einstimmig beschliesst, die Rechnung für das Jahr 1886/7 wie folgt festzustellen u. zu genehmigen :

a) Einnahmen	M 121.769.64
b) Ausgaben	M 116.921.72
Einnahme Ueberschuss	M 4.847.92
hiervon ab Ausgabe Ueberschuss 1885/86	M 681.69
mit einen Endabschluss von	M 4.166.23
Einnahme Ueberschuss des Armenbureaus	M 75.34
Einnahme Ueberschuss der Gemeinde Kasse	M 4.090.89

In derselben Sitzung

379. Erganz. Budget 1887/88

Stellt der Gemeinderath das Ergänzungs Budget für das Jahr 1887/88 auf

In Einnahme	M 39.242.94
Ausgabe	M 29.078.14
Mehr Einnahme	M 10.164.80

In derselben Sitzung

380. Haupt Budget 1888/89

Das Budget für 1888/89 wird vom Gemeinderath aufgestellt

In Einnahme auf	M 49.124.00
In Ausgabe auf	M 49.936.00
Ausgabe Ueberschuss	M 812.00

In derselben Sitzung

381. Unterstützung des Holzh. Ladenburger Christ.

Nach Kenntnissnahme der Verf. des Herrn Bezirks Präsidenten vom 11 Februar d. J. N° 1152 betr. Unterstützung des im hiesigen Walde verunglückten Holzhauers Christian Ladenburger durch Uebernahme der ärztlichen Kosten

Erwägend dass die Gemeinde selbst in sehr ungünstigen fianziellen Verhältnissen steht um die Kosten für ärztliche Behandlung, Heil & Pflegemittel übernehmen zu können; es jedoch aber der Billigkeit entspricht dem Verunglückten beizustehen :

Beschliesst der Gemeinderath einstimmig : für ärztl. Behandlung etc dem Holzhauer Christian Ladenburger aus Leizelthal Gemeinde Philippsburg eine einmalige Unterstützung von M 50 auf die Gemeinde Kasse zu bewilligen und den erforderlichen Credit hiermit zu eröffnen.

Der Gemeinderath genehmigt ferner die demselben übermachte Unterstützung von M 20 auf die Armenkasse hiesiger Gemeinde.

382. Gymnasium Siehe N° 358

Der Gemeinderath erhaltet Kenntniss eines Schreibens des Kaiserl. Oberschulrathes für Elsass-Lothringen vom 25 Oktober 1887 N° 05 3555 worauf der Unterstaatssecretär Herr v. Puttkamer erklärt, die Errichtung einer höheren Schule für Reichshofen nicht in Aussicht stellen zu können.

In derselben Sitzung

383. Klage Kocher

Der Unternehmer Heinrich Kocher zu Gumbrechtshofen ….. hat am 6 Februar d. J. bei dem Herrn Bezirks Präsidenten den Antrag gestellt : es möge die Gemeinde Reichshofen ermächtigt werden mit ihm vor Gericht auftreten zu können,

1.) Um die Aufhebung einer von ihm durch die Gemeinde geforderten Entschädigung von 80 M für Lieferung eines schlechten Steines beim Schulbau zu erlangen und 2.) auf Zahlung von M 583.60 seitens der Gemeinde Reichshofen für zu wenig bezahlte Flurvermarkungskosten zu klagen.

Die Kocher'sche Klage ad 1 hat gemäss dem Schreiben desselben dadurch ihre Erledigung gefunden dass der Unterlieferant Bruner an Kochers stelle die geforderte Entschädigung von 80 M in die Gemeinde Kasse eingezahlt hat und Grund zu einer Klage für Kocher in der Sache nicht mehr vorliegt.

Hingegen erklärt der Unternehmer Kocher in demselben Schreiben vom 1 März cr. dass er der Zweiten Klage ihren „Lauf lassen werde"; Mit dieser Klage wurde der Gemeinderath durch verlesung der Vertheidigung des Bürgermeisters in der Sühne

Verhandlung vor dem Kreis Amtsgericht Niederbronn am 15 vor. Mts, bekannt gemacht, worauf der Gemeinderath einstimmig erklärt : dass die angeregte Klage des Unternehmers Kocher unbegründet ist und die Entscheidung dem Gerichte anheim gestellt werden kann.

384. Trauerfeier für S. M. + Kaiser Wilhelm I

Der Bürgermeister verliest dem Gemeinderath ein Schreiben des Herrn Pfarrers vom heutigen Tage, wonach am morgigen Tage, vor dem Hochamte in der Kirche eine Trauerfeierlichkeit zu Ehren unseres verewigten grossen Kaisers Wilhelm I stattfinden wird. Der der Bürgermeister ladet den Gemeinderath ein Morgen 9 ¾ Uhr auf dem Rathause erscheinen um von da in Corpore dieser Feierlichkeit beizuwohnen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 25 März 1888

Es sind eingeladen worden : 21 Gemeinderäthe u. ebenso viele der Höchstbesteuerten am 15 März d. J. durch persönliche Schriftliche Einladung.

Erschienen sind im heutigen Termine : die Herrn Gemeinderäthe : énumération des 16 présents u. die Höchstbesteuerten : HH Kantz als Vertreter der Generaldirection der Eisenbahnen, Herr Lams Vertreter der Firma v. Dietrch & Cie, Levy, Brief Michel, Wackermann Jos., Kremer, Herr Werkdirector Ernst fehlte entschuldigt.

385. Berichtigung des Tilgungs planes der Anleihe

Die Versammlung, nach Kenntniss der Verfügung des Herrn Bezirkspräsidenten vom 19 December v. J. betreffend Abänderung des Tilgungs Planes der Gemeindeanleihen,
nach Ansicht des Planes aufgestellt in der Sitzung vom 24 Juni 1887,
Auf Grund der Schätzung des Herrn Oberförsters vom 4 December 1887

Einstimmig beschliesst :

Zur Tilgung der gesammten Gemeindeanleihen dem nachstehende Plan aufgestellt durch H Bürgermeister & der Gemeinderechner zu genehmigen.

Suivent les signatures

(sur le Folio 228 figure le tableau d'amortissemnt détaillé : capital : 105.000 M amortissable en 35 annuitées au taux de 4%)

Dieser Plan tritt an Stelle desjenigen welcher auf Seite 206 unter N° 345b dieses Registers eingetragen ist (Beschluss vom 25 März 1888)

(en marge du tableau figurent les annotations suivantes :)

Der Ertrag der Extrafällung wird geschätzt auf M 7.432.- hiervon ab 1.50 pro Fm. Für Hauerlohn etc. = 1.200 verbleiben M 6.232.-
Zu Tilgungszwecken. Etwaigem Mintererlös vorzubeugen sind die Annuitäten nicht über 5.940.- M berechnet.

Sa der Zinsen im 35ten Jahre		M 89.700.-
das Capital		M 105.000.-
	Sa	M 194.700.-

Aufgestellt : der Bürgermeister gez. Senentz
der R. Steuer Empfänger gez. Kirstein
Pro/copie : der Bürgermeister signé : Senentz

Sitzung vom 31 März 1888

Im Amte sind : 21 Mitglieder. Anwesend sind : énumération des 15 présents
Mit Entschuldigung fehlten : H Blum
Ohne Entschuldigung fehlten : HH Aman, Brief, Hassenfratz, Hentz, Koenig, Ober & Roll

386. Sparkassen Rath Erneuerrungswahl

Zur Erneuerung eines Theiles des Sparkassenrathes schreitend, werden, gemäss des Kassenstatuts, für das Jahr 1887/88 die ausgelosten Herren Aron, Kremer u. Wackermann L.C. für 1888/89 der von Rechtswegen austretende H Trendel, sowie die ausgeloosten Herrn Singer & Jos. Fleischel, durch Wahl wie folgt ersetzt :

Für Herrn Aron, den Herrn Krämer Joseph, Wackermann Sohn;
Kremer,derselbe wurde wiedergewählt
Wackermann L. C. desgleichen :
Trendel, der Kaissier Johann Braun
Singer, derselbe wurde wieder gewählt &
Joseph Fleischel desgleichen.

Der Amts antritt erfolgt für die ersten drei : am 1 April 1887 für die drei letzt genannten am 1 April 1888.
da die Kasse mit dem 1 Januar 1887 erst ins Leben getreten ist wurde die

Erneuerung des Rathes am Schluss des Rechnungsjahres 31 März 1887 übersehen u. ist deshalb hier nachträglich noch herbeigeführt worden.

In derselben Sitzung

387. Competenzholz für 1888/9

Der Gemeinderath stellt das Verzeichniss des Competenzholzes für 1888/89 auf wie folgt :

Rathaus Bureau	14	Rm	Derbholz	
Bürgermeister Senentz	12	„	„	
Wachtlokal	30	„	„	& 50 Wellen
Knabenschule	40	„	„	„ 100 „
Mädchenschule	40	„	„	„ 100 „
Isr. Schule	15	„	„	
Pfarrer Fritsch	24	„	„	
Vicar Lauth & Juchs	8	„	„	
Kirche	4	„	„	
Vorsänger Jacob	6	„	„	

Dazu kommt noch das Deputatholz der Gemeindeförster, festgestellt durch Beschluss des Herrn Bezirks Präsidenten vom 10 December 1875

Lunig Riesthal	10	„	„	„ 50 „
Mitschler Hochscheit	20	„	„	„ 100 „
Sa tot.	223	Rm	Derbholz &	400 Stück Wellen

388. Aufnahme eines Vorschusses v. 10.000 M

(genehmigt : Strassburg den 11 April 1888 der Bezirkspräsident gez. v. ……; I 2083)

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Herrn Bürgermeister in seinem Vortrage; Erwägend dass die Gemeindemittel erschöpft und nach verschiedene Zahlungen auf die Gemeinde Kasse, namentlich die Gehälter des letzten Quartals anzuweisen sind; dass auch die Holzfällungskosten für 1888/89 zum grössten Theil den Holzhauern noch geschuldet sind u. die Zahlung die zum Eingang der Steiggelder 1888 nicht verschoben werden darf;

Mit Rücksicht darauf dass der Gemeinderath die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 35.000 M beschlossen und die Genehmigung hirzu, da alle Vorschriften erfüllt sind, nächstens zu erwarten steht, beschliesst

Auf die beschlossenen Anleihe einen zweiten Vorschuss im Betrag von 10.000 M aufzunehmen u. denselben der Gemeinde Kasse behufs Abzahlung der Restangaben aus 1887/88 der Holzhauerlöhne pro 1888/89 zuzuführen.

In derselben Sitzung

389. Ernennung v. Commissionen

Der Bürgermeister tragt dem Gemeinderath vor dass zur besseren Instruirung der Gemeinde angelegenheiten, namentlich solcher die dem Gemeinderath zur Beschlussfassung zu unterbreiten sind, es angezeigt wäre den Rath in beständige Commissionen zu diesem Zweck einzutheilen, deren Aufgabe es sein wird unter dem Vorsitze des Bürgermeisters das einschlägige Material zu sammeln und ihr Gutachten über die zu verhandelden Angelegenheiten ab zugeben.

Der Gemeinderath stimmt auf diesem Antrag seines Vorsitzenden bei u. beschliesst 4 Commissionen, welche durch das Loos zusammen zu setzen sind mit nachstehenden Aufgaben zu betrauen :

I Commission : Finanz u. Rechnungswesen
II „ : Bauten u. deren Unterhalt
III „ : Wege, Bäche, Brunnen, Pflaster, Feld & Wald
IV „ : für Sachen die nicht in die obigen Commissionen fallen.

Durch das Loos bezeichnet, werden die obigen Commissionen wie folgt zusammengesetzt

I Commission

1) Herrn Ludwig Meyer
2) “ Michel Schmitt, Beigeordneter
3) „ Ober August
4) „ Singer Joh. Baptist
5) „ Schaller Joseph

II Commission

1) Herr Joseph Brief
2) „ Heberle Dietrich
3) „ Hassenfratz Jacob
4) „ Fleischel Michel
5) „ Blum Georg

III Commission

1) Herr Koenig Franz
2) „ Trendel Georg

3) „ Wackermann L. C.
4) „ Rufi Franz
5) „ Crenner Georg beigeordneter II

IV Commission

1) Herr Hentz Jacob
2) „ Aman Eugen
3) „ Wackermann Philip
4) „ Roll Carl
5) „ Vinel
6) „ Ernst

Jede dieser Commissionen unter dem Vorsitze des Bürgermeisters oder dessen gesetzlichen Vertreter.

In derselben Sitzung

390. Nehweiler Weg

Der Gemeinderath, auf den Antrag seines Vorsitzenden überweist die von dem Herren Bauinspector in Vorschlag gebrachte Abänderung des Tracés des Nehweiler Weges zur Instruirung an die soeben eingesetzte III Commission deren Bericht dem Gemeinderath in seiner Nächsten Sitzung mitzutheilen ist.

In derselben Sitzung

391. Errichtung einer Mittel Schule in Reichshofen

Der Gemeinderath erhaltet Kenntniss der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 20 Februar 1888 N° 405 betr. die Errichtung von Mittelschulen welche dem Wunsche des Bezirkstages entsprechend die in Anregung zu bringen ist wo ein Bedürfniss vorliegt.

Die Versammlung nimmt Kenntniss des Stundenplanes der Mittelschule zu Schlettstadt die bis jetzt ein Klassig war und voraussichtlich mit diesem Frühjahr eine Zweite Klasse erhalten wird.

Jedoch mit Rücksicht auf die mangelden Geldmittel u. den geringen Besuch welche diese art Schule in hiesiger Gemeinde erhalten dürfte ist der Gemeinderath vorläufig nicht der Ansicht, nach der Errichtung einer solchen Schule in Reichshofen zu streben.

Der Bürgermeister erklärt dem Gemeinderath, die Angelegenheit in einer späteren Sitzung, nach näherer Untersuchung über die Möglichkeit u. des Fortbestehens einer Mittelschule in Reichshofen wieder in Vorlage zu bringen.

In derselben Sitzung

392. 1 Frohntag in 1889/90 für Vicinalwege

Beantragt der Gemeinderath, mit Rücksicht auf den überaus Schlechten Stand der beiden Vicinalwege Oberbronn u. Gumbrechsthofen, sowie den Mangel eigener Geldmittel

„Es möge der Gemeinde Reichshofen auf das Etatjahr 1889/90 der dritte Tag der Frohndeleistung zum Unterhalt dieser Wege zur verfügung gestellt werden“

In derselben Sitzung

393. Extrafällung v. 1889/90

Beantragt der Gemeinderath für 1889/90 eine Extrafällung von Fm 800 im Werthe von M 7.432 (Schätzung des Herrn Oberförsters Fecklenburg vom 4 Dec. 1887) zur verfügung gestellt zu erhalten, behufs Bestreitung nachstehender auserordentlicher Gemeinde Ausgaben :

1) Fällungskosten		
1- Fällungs u. Verkaufskosten		1.200.-
2- Zinsen der Gemeindeanleihe		4.200.-
3- Nehweiler Wegebau		20.32.-
gleiche Summa	M	7.432.-

394. Besetzung der Notariats Stelle durch neuen Titular

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinderath das nachstehende Schreiben mit :

Strassburg, den 25 März 1888

Auf die Eingabe, betreffend die Wiederbesetzung des durch den Tod des Hrn Dr Strohl erledigten Stelle, beehre mich Ihnen ergebenst zu erwiedern, dass ich zur Zeit nicht die Absicht habe, dieses Notariat mit demjenigen in Niederbronn zu vereinigen, sondern, demnächst die Wiederbesetzung desselben veranlassen werde. Zugleich ersuche ich, die Mitunterzeichner der Eingabe gefälligt von diesem Bescheide in Kenntniss zu setzen.

Der Unterstaatssecretär gez. Puttkamer

An den Herrn Bürgermeister in Reichshofen II s. 1460

In derselben Sitzung

395. Transport & Zerkleinern des Competenzholzes

Der Gemeinderath auf den Vortrag des Herrn Bürgermeisters genehmigt den mit dem hiesigen Ackerer Eibel Joseph u. Clemenz (?) geschlossenen mündlichen

Accord betreffend die Anfuhr des Competenzholzes für 1888 à M 0.94 pro Raummeter = 203 x 0.94 = M 190.82 wozu der Credit im Hauptbudget vorgesehen ist.

Der Ackerer Iffland hatte ein Forderung von 1.15, der Ackerer Gehres eine solche von 1.12 M gestellt.

Desgleichen genehmigt der Gemeinderath dass der Tagner Hirschinger das angefahrene Holz für Gemeindehaus, Wacht, Knaben u. israel. Schule à M 0.68 per Rmtr zerkleinert. Das Holz in der Mädchenschule wird wie bisher durch den Tagner Ernenwein, zu dem nämlichen Preise wie oben an Hirschinger veraccordirt worden ist, zerkleinert. Zahlung erfolgt auf denselben Art. wie der Transport.

In derselben Sitzung

396. Aufsetzen des Competenzholzes

Beschliesst der Gemeinderath zu besseren Controle über die Fuhrleute dass das Holz für Schule & Rathhaus sofort nach der Anfuhr, durch Grussenmeyer & Flori in Stössen aufgesetzt wird.

In derselben Sitzung

397. Räumung der Wiese Schwarzbach verpacht. An Weil Bar.

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinderath mit das der Pächter der Gemeindewiese in den Sulzmatten (Sect C N° 52, 53, 54) Baruch Weil dahier, den Antrag gestellt hat : es mögen die Bäume u. Straucher am Ufer des Schwarzbaches, welcher diese Wiese begrenzt entfernt werden, da ihm einerseitz dadurch nicht unbedeutenden Schaden ensteht, anderseitz auch die strärksten der Bäumen gefahr laufen durch das unterfressene Ufer ihren Halt zu verlieren u. zu strürtzen.

Die gemachten Angaben berufen, wie der Bürgermeister sich an Ort u. Stelle überzeugt auf Wahrheit. Es sind 60 – 70 Bäumchen von 8 – 15 cm stark welche die Wiese, längs dem Bache begrenzen.

Der Gemeinderath erklärt : zur Fällung dieses Holzes ist die Zeit zu viel vorgerükt schon, dieselben sind dieses Spätjahr zu fällen u. öffentlich zu versteigern.

In derselben Sitzung

398. Verlegung der Wohnung des Bürgermeisters & dessen Bureaus

Eröffnet der Bürgermeister dem Gemeinderath dass er seine bisher innengehabte Wohnung auf dem Rathhause anstandshalber verlassen u. die freistehende Wohnung im alten Knabenschulhause beziehen wird u. dass er in Bezug auf Verlegung seines Bureaus in dasselbe Haus, mit dem Herrn Kaiserl. Kreis Director Siegfried noch Rücksprache zu nehmen gesonnen sei.

Gegen den Antrag des Bürgermeisters erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben. Darüber Protokoll.

Die Sitzung wurde hierauf um 9 Uhr geschlossen.

Suivent les signatures

Am 6 Mai

II Commission. Reparat. Ehem. Schulhauses

Morgens 9 Uhr versammelte sich auf Einladung des Herrn Bürgermeister die II Commisssion des Gemeinderathes.

Erschienen sind : énumération des présents

Die Commission besichtigte das ehemalige Schulhaus behufs Reparatur desselben u. beschloss einstimmig diese Reparatur dem Gemeinderath wie folgt vorzuschlagen:

1) Anbringen eines Abortes mit 2 Sitzen in der Remise u. Pissoir im Gang an der äusern Wand der Remise.
2) Trennen des oberen Saales mittelst einer Backsteinwand nach der Mitte in 2 Theile mit Thüre. (Ziegelstücke zu diesen zwei posit. sind von alten Mauern im Hause vorrätig).
3) Ausführen eines neuen Schornsteines in dem Saale ad. 2 nach wegnehmen des alten.
4) Anstrich auf drei Schichten (in braun wie die Mädchenschule) von Läden u. Fenstern des ganzen Gebäudes, incl. deren Reparatur.
5) Anstrich der Sockel u. Holztheilen in gleichem Ton mit den nöthigen Reparaturen.
6) Reparatur der Böden u. Anlage von Holzsockeln im Treppenhause incl. Anstrich.
7) Tünchen der Säle in blassgelbem Ton mit dunkelfarbiger Bordüre. Plafonds weiss!
8) Tünchen des Hauses in helgrauer Farbe : die vordere, dem Wetter ausgesetzte Facade in Wetterfester Kalkfarbe
9) Abwaschen des alten Anstreichs der Hausteine (incl. der Anschrift Knabenschule)
10) Es ist eine Position für unvorhergeschene Reparaturen an den Kostenanschlag aufzunehmen.

Die Mittel sind auf art 41 des Budgets für 1888/89 zu entnehmen, wenn nicht ein specieller Credit auf das Erg. Budget 1888/89 eröffnet werden soll.

signé : Senentz

Am 10 Mai 1888

I Commission

Morgens 9 Uhr versammelte sich die I Commission

Erschienen sind : Herrn Senentz & Singer
H. Singer hat von den Vorlagen Kenntniss genommen.

Signé : Senentz

Sitzung v. 19 Mai 1888

Im Amte sind 21 Mitglieder

Anwesend : énumération des 17 présents
Ohne Entschulding fehlten : Ober & Hassenfratz

399. Unterstützung Bruner 40 M

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Gesuchs des Steinhauers Bruner Joseph dahier, welcher M 80 in der Klage Gemeinde c. Kocher in der Gemeinde Kasse als Lieferant eines schlechten Steines eingezahlt habe;

In Erwägung dass Bruner, Urheber des Arbeits verlustes des Bildhauers durch Lieferung eines defecten Steines war; deshalb auch mit Recht durch den Unternehmer zur Schadloshaltung der Gemeinde herangezogen worden ist :

Dass jedoch Bruner in sehr zerrütteten Vermögensverhältnissen sich befindet u. verschieden kleinere Arbeiten zur Verschönerung des Schulbaues bereit willigst unentgeldlich ausgeführt hat

In geheimer Abstimmung mit 10 Stimmen gegen 7 Stimmen beschliesst :

Dem Joseph Bruner, Steinhauer dahier, eine Unterstützung von 40 M zu bewilligen, wozu der Credit hiermit eröffnet wird.

400. Unterbringung Weil in Bischweiler

Der Gemeinderath, nach Kenntniss der Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 7 April d. J. N° 2559 betr. Beitrag der Gemeinde zur Unterbringung der Idiotin Luise Weil in der Armenanstalt zu Bischweiler

Erwägend dass die Gemeinde, obschon nur 13 Pf zuschlag erhebend, demnoch in sehr schlechten finanziellen Verhältnissen steht, ihr auch noch bedeutendere Ausgaben bevorstehen u. dass die Unterbringung der Weil nach Anhörung des

Vorsitzenden & Kenntnissnahme der bezüglichen Akten, nicht länger verschoben werden kann; beschliesst :

Für den Unterhalt der Weil in der Armen u. Idiotenanstalt zu Bischweiler einen Beitrag von 30 Pf täglich zu leisten u. den Credit unter art 104 des Budgets pro 1888/89 mit 100 M zu erhöhen.

401. Unterbring. Florentin Augustin in Bischweiler

Im Anschluss an die obigen Berathung beauftragt der Gemeinderath den Herrn Bürgermeister die nöthige Schritte zu thun, um die Unterbringung der hiesigen Idiotin Augustina Florentin, welche sich wirklich in Hörthen (?) (Baden) befindet, in das Armenhaus zu Bischweiler herbei zuführen.

402. Erbreitung Vicin. Strasse Obersteinbach Reichshofen

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der vom hiesigen Eigenthümer Joseph Wackermann gestellten Forderung für das an die Gemeinde Reichshofen resp. die Kaiserl. Strassenbauverwaltung abzutretende Terrain (Sect F. N. 663, 664, 665) behufs Verbreiterung der Vicinalstrasse N° 53 (Eisenbahnstrasse) zu Reichshofen.

Nach Berathung, erwägend dass das Projekt dieses Erwerbes für die betreffende sehr befahrene Strasse von grossem Interessen ist; dass die Forderung keine überstriebene ist, indem der Rest der Parcellen bedeutend an Werth verliert, mit Rücksicht auf die geringen Mittel welche der hiesigen Gemeinde, zur Ausführung dieses Projektes zu Gebote stehen.

Erwägend dass der Bau des Nehweiler Weges der Gemeinde in nächster Zeit noch schwere Lasten auferlegen wird.

Mit Stimmen Mehrheit beschliesst

Zum Ankauf u. Ausbau des fraglichen Terrains aus Gemeindemitteln einen Beitrag von 400 Mark zu leisten und die Kaiserl. Regierung zu bitten mit Rücksicht auf die Starken Beiträge der Gemeinde Reichshofen zum Unterhalt der Vicinalstrassen, ihr die Mehrkosten auf diese järhliche Beiträge, gemäss art 8 des Wegereglements vom 9 Oktober 1854 in Anrechnung bringen zu wollen.

403. Nehweiler Weg alter Tracé

Der Gemeinderath, nach Anhörung der von ihm beauftragten Commission, mit Stimmenmehrheit beschliesst : für den Bau des Nehweilerweges, die durch Beschluss des Herrn Bezirks Präsidenten vom 18 Juli 1885 festgestellte Strecke einzuhalten.

404. Dienstunf. Lehrer sage Förster 107.98 (geneh. 25/5/88)

Der Gemeinderath, nach Ansicht der Verf. des Herrn Kreis Directors vom 7 d. Mts (1687) eröffnet einen Credit von M 107.98 Zuschuss der Gemeinde für dienstunfähig gewordene Lehr….. förster, gemäss des Gesetzes vom 28 Marz 1881 & 8 Juni 1885.

405. Wohnungsmiethe des Rabbiners Erhoh. 0.91 (geneh. 25/5/88)

Nach Kenntniss der Verfüg. des H. Kreis Directors vom 28 April d. J. N° 1657 erhöht der Gemeinderath den Credit für Wohnungsmiethe des Rabbiners für 1888/89 um 0.91 also von 45.15 au M 46.06.

406. Entschädigung für Holz verlust

Durch ein Versehen bei dem nummeriren des Holzes im Risackerbg. 18 a wurde ein Stoss buch. Scheitholz von 10 m zu 11 eingeschrieben u. demnach auch versteigert u. zwar an Wackermann Gregor à 63 M = 5.72 M per Rm. Der Steigerer erleitet mithin einen Schaden von 5.72 M.

Desgleichen sind in Tabellen Wolfenthal ……. durch falsche Eintragung in die entsprechenden Colonnen 9 Rm buch. Scheit versteigert an Wackermann Joseph à 45 M während das Loos 9 Rm Knüppel v. einen Werth von nur 36 M enthielt, mithin eine differenz von 9 M zu Ungunsten des Steigerers enstanden ist.

Ebenso beim darauffolgenden Loos welches als Knüppel eingetragen ist u. nur Reiser I cl. enthielt. dieses ist von Gerling Jacob in Niederbronn à M 26 gesteigert worden, dieser erleidet, nach dem durchschnittlichen Preis der Steigerung einen Schaden von 14 M.

Der Gemeinderath, im Interessen der zukünftigen Steigerungen glaubt von der Bedingung des ……. dass „weder Menge noch Qualität garantirt wird“ abstehen zu müssen u. die obigen Steigerer zu entschädigen.

Eröffnet deshalb einen Credit von 40 M zu diesem Zweck.

407. Erhöhung v. Crediten (geneh. 25/5/88)

Der Gemeinderath beschliesst : den Credit unter art 49 Holzhauer mit M 450 zu erhöhen für 1888/89.

Ebenso den unter art 40 für feuerversicherung mit 1 M für 1887/88 zu erhöhen.

Dassgleichen art 17 des Erg. Budget mit 0.20 M.

408. Dankschreiben S. M. des Kaisers 31 März 1888

Vor dem Eingang zur Tagesordnung wurde das Protokoll der letzten Sitzung vom 31 März ohne Bemerkung vom Vorsitzenden verlesen und hierauf dem

Gemeinderath das Schreiben S. D. des Herrn Statthalters wie folgt Kenntniss gegeben :

Strassburg den 31 März 1888

Seine Majestät der Kaiser und Koenig sind von der Allerhöchst denselben aus Anlass des Hinscheidens Seiner Hochseligen Majestät des Kaisers u. Koenigs Wilhelm zugegangenen Kundgebung des Beileids wohltuend berührt worden und bin ich beauftragt dafür den Aller höchsten Dank auszusprechen.

Der Kaiserliche Statthalter in Elsass Lothringen
gez. Hohenlohe

409. Kostenanschl. Reparat. Schulhaus M 1.643

An den Gemeinderath zu Händen des Herrn Bürgermeisters Senentz in Reichshofen, hierauf genehmigt noch der Gemeinderath den von der Commission II für Bauten veranlassten, vom Baumeister Bernhard aufgestellten Kostenanschlag über Reparaturen am alten Knabenschulhause im Betrag von 1.643 M. u. bestimmt hirzu den Credit auf das Erg. Budget für 1888/89.

Um 9 ½ wurde die Sitzung geschlossen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 22 Mai 1888

1. Einladung
Es sind zu dieser Sitzung 21 Gemeinderäthe u. ebensoviele der Höchstbesteuerten eingeladen worden.
Cfr (?) Verzeichniss
Erschienen sind die Herrn Gemeinderäthe : Heberle, Roll, Rufi, Trendel u. die Höchstbesteuerten Levy, Moriz, Quirin Carl & Weil Baruch = 7 Mitglieder

Die anberaumte Sitzung wurde deshalb vertagt u. eine 2te Einladung sofort auf den 2 Juni Abens 7 Uhr festgesetzt.

Signé : Senentz
Bürgermeister

Sitzung vom 2 Juni 1888

2. Einladung
Eingeladen wurden persönlich u. Schriftlich 21 Gemeinderäthe u. ebensoviel der Herrn Höchsbesteuerten am 22 Mai 1888.

Es sind erschienen : die Herrn Gemeinderäthe : Brief, Crenner, Roll, Rufi, Wackermann Phil. & Vinel
Entschuldigt hatten sich : H. Heberle, Ernst, Singer und die Herrn Höchstbesteuerten: Weil Baruch, Wackermann Joseph & Wackermann

Da die Versammlung auch diesmal nicht beschlussfähig war, so wurde auch dieser Termin aufgehoben u. in der Angelegenheit : „Gründung einer Vorschuss Kasse“ eine dritte Einladung auf den 14 Nachmittags 2 Uhr sofort erlassen.

Der Bürgermeister
Senentz

Sitzung vom 14 Juni 1888

410. 3. Einlad. Gründung einer Vorschuss Kasse in Niederbronn

Eingeladen sind, schriftlich u. persönlich 21 Gemeinderäthe u. die nachbenannten Höchstbesteuerten am 2 Juni cr. Herrn Robein Jos., Walther Carl Sohn, Aman Franz, Guth Emil, Kremer Fr.,Ober M., Steurer Joseph, Vinel Jos., Hoch M., Brief M., Schneider Felix, Wackermann Theodor, Roll I., Levy Moriz, Quirin Carl, Wackermann Joseph Sohn, Weil B., Loeb Joseph, Elgass Fr., Fleischel Franz & Bloch Jacob

Erschienen sind :
die Herrn Gemeinderäthe : Crenner, Hentz, Roll, Rufi, Schaller, Singer, Koenig, Wackermann L. C., Wackermann Ph., Schmitt u. der Bürgermeister.
u. die Herrn Höchstbesteuerten : Walther, Elgass, Quirin, Brief, Fleischel Fr., Wackermann Joseph u. Théodor Wackermann u. nach der Abstimmung Moriz Levy.

Nachdem durch die letzte am 2 d. Mts ergangene Einladung der Auforderung des art 17 des Gesetzes vom 5 Mai 1855 Genüge geleistet worden, erklärte der Bürgermeister die Sitzung für eröffnet.

Der Bürgermeister tragt dem Gemeinderath vor dass die Gemeinde des Steuer Empfangs Bezirks Niederbronn durch vorläufigen Antrag ihrer, zu Niederbronn am 23 April d. J. unter dem Vorsitz des Herrn Kreis Directors versammelt gewesenen

Vertreter die die Gründung einer Vorschuss Kasse nach Massgabe des Gesetzes v. 18 Juni 1887 für diesen Steuer Bezirk beschlossen worden ist; dass die verstärkten Gemeinderäthe der Gemeinden Dambach, Gundershofen, Niederbronn, Oberbronn u. Windstein, seitdem auf Grund § 1 cit. Gestezes die Gründung einer Vorschuss Kasse mit dem Amts Sitze in Niederbronn beantragt haben u. nun noch der Antrag zum Beitritt für die Gemeinde Reichshofen aussteht.

Nachdem ferner über die Zweckmässigkeit einer derartigen Kasse gesprochen, beschliesst der Gemeinderath in offentlicher Abstimmung mit 13 Stimmen gegen 5 Stimmen ebenfalls den Antrag auf Errichtung einer Vorschuss Kasse für die Gemeinden Dambach, Gundershofen, Niederbronn, Oberbronn, Reichshofen & Windstein zu stellen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 14 Juli 1888

Im Amte sind 21 Gemeinderäthe
Anwesend sind : énumération des 12 présents
Mit Entschuldigung fehlten : Herrn Ernst & Singer

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 19 Mai d. J. wird verlesen und von den Anwesenden nicht beanstandet.

411. Crediterhöhung art 49 1888/9

Vor dem Eingang zur Tagesordnung, auf den Antrag des Vorsitzenden, beschliesst der Gemeinderath einen zweiten Ergänzungscredit (best. M 407) im Betrag von M 400 zu Gunsten des art 49 des Laufenden Hauptbudget hiermit zu eröffnen.

412. Hauplan 1889

Dessgleichen vor dem Eingang zur Tagesordnung genehmigt der Gemeinderath, den von Herrn Oberförster Feklenburg für 1889 vorgeschlagenen Hauplan für den Gemeindeforst u. zwar mit 3.115 Fm Derbholz &
4.380 Rm Reiserholz im Gesammtwerth von M 30.650.-
Sowie ein Extraschlag von 700 Fm Derbholz &
800 Rm Reiser im Werth von M 7.200.-

Culturplan 1889

Der Culturplan desselben Wirthschaftsjahres genehmigt der Gemeinderath zum Betrage von M 3.200 und ersucht den Bürgermeister um die nöthigen Schritte, behufs möglicher Verminderung dieser Ausgabe für die nächsten Jahre.

Die Nachweisung der zu einer bestimmten Nachweisung zu öffnenden Waldorte für das Jahr 1889 wird vom Gemeinderath nicht beanstandet.

413. Reparatur der Rosengasse

Ferner, ebenfalls vor Eingang zur Tagesordnung erklärt sich der Gemeinderath damit einverstanden dass die Rosengasse, deren Pflasterung u. Rinnenanlage völlig defekt geworden ist und in dieser Hinsicht in Rücksicht genommen zu werden verdient, mittelst Geldern des art 42 des Budget im Betrag von 4 bis 500 M durch neuanlage der Rinnen u. Empierremment wieder hergestellt wird u. bestimmt diese Arbeiten in Regie im Laufe dieses Sommers unter der besonderen Beaufsichtigung des hierzu ermächtigten Wegemeisters Urban ausführen zu lassen.

Im übrigen ist die 3 Commission bei der Ausarbeitung des Projektes u. späteren Ausführung durch den Bürgermeister zu hören.

Hierauf schritt der Gemeinderath zur Tagesordnung über.

414. Handgeschenk Ober

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Beschlusses der Armenverwaltungs Commission, welche ein Handgeschenk des Herrn Michel Ober im Betrag von 800 M dankend annimmt und dem Wunsche des Herrn Schenkgebers entsprechend in Renten anzulegen (Els. Loth. 3%) vorschlagt, die Zinsen aber wie die gewöhnlichen Einnahmen der Armen Kasse zu verwenden, Beschliesst das Geschenk des Herrn Michel Ober anzunehmen und dem Beschluss des Armen bureaus entsprechend in Elsass Lothringschen Renten anzulegen, die Zinsen aber dem Wunsche Herrn Obers entsprechend dem hier bestehenden Vincensverein jährlich einzuzahlen um von diesem privaten Armeninstitut so lange dasselbe noch existiren wird zu Almosen verwendet zu werden. Beim etwaigen Eingehen dieses Vereines aber, werden die Zinsen wie die übrigen Einnahmen des Armenbureaus verwendet werden.

In derselben Sitzung

415. Naturalisation Hentz Andreas Reh Baruch

Beschliesst der Gemeinderath gegen die Naturalisation des Schlossers Andreas Hentz geboren dahier am 29/2/53 dessen Frau Maria geb. Kautzmann & deren Kind, sowie des Kaufmanns Baruch Reh geboren zu Reichshofen am 4 Mai 1863 nichts zu errinnern zu haben.

In derselben Sitzung

416. Jagderlös Beschl. Termin 15 Juli

Anschliessend an die Mittheilung dass, laut dem Jagdgesetz vom 7 Febr. 1881 die Verpachtung der hiesigen Feld u. Waldjagd mit dem 2 Februar 1889 abschliesst u. dem cit. Gesetz entsprechend auf 9 Jahre weiter zu verpachten seien, gibt der Vorsitzende dem Gemeinderath Kenntniss dass Termin zur Beschlussfassung darüber : ob der Erlös der Gemeinde Kasse zufliessen soll oder den Eigenthümern auszuzahlen auf Morgen Nachmittag 3 Uhr im Gemeindehause anberaumt worden ist.

Der Gemeinderath in derselben Sitzung

417. Testament Laugel Dochler – Vorläuf. Bemachtig. des Bürgermeisters zu Annahme

Nimmt Kenntniss des Testamentes der Frau Theresa Aurelia Dochler Wittwe des Pensionärs Ludwig Ignaz Laugel, gestorben zu Reichshofen am 5 Mai d. J. durch eigen händige Verfügung vom 2 Juni 1887 bestimmt die Verstorbene : „13 ?? nach obigem ausgeführten soll mein übriges Vermögen zu Geld gemacht werden und soll zum Zweck eines Spitals verwend werden. Sollte aber ein hopital nicht zu stande kommen so soll es einer zu einem gleichen Zweck oder guten Werk verwendet werden.“

Erwägend dass der Nachlass etwa 10.000 M betragen kann und in Ermägelung näherer Bestimmungen über die Empfängerin dieses Legates, das Wohltätigkeitsbureau resp. die hiesige Gemeinde nach der gebräuchlichen Jurisprudenz zu verstehen ist;

Beschliesst : den Bürgermeister vorläufig zu ermächtigen das Vermächtniss, Namens der Gemeinde resp. der Armen Kasse Reichshofen anzunehmen u. ferner die ihm nöthige erscheinende Massregeln zu ergreifen um die Rechte der Gemeinde zu wahren.

418. Beerdigungskosten der Lehrerin

Der Gemeinderath nach Berathung, eröffnet einen Credit von M 60 für Beerdigungskosten der geistlichen Hauptlehrerin Maria Isidora Hassenfratz gestorben zu Reichshofen am 5 Juni cr. (Kosten des Sarges) u. genehmigt die Gabe eines Totenkranzes als Witmung der Gemeinde Reichshofen.

419. Vorschuss Kassen Statut

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme, genehmigt das vorgeschlagene Statut der Vorschusskasse Niederbronn und erwählt den Herrn Bürgermeister zum Vertreter der Gemeinde Reichshofen bei der Wahl der Beisitzer.

Nachdem noch über Herleitung (?) gesunden Trinkwassers gesprochen wurde die Sitzung Nachmittags 6 Uhr aufgehoben.

Suivent les signatures

Die übrigen Mitglieder waren bei der Verlesung des Protokolls nicht anwesend

Reichshofen 1 September
signé : Senentz

Sitzung vom 13 August 1888

420. Vollmacht zum Verkauf von 60 Quadratm. Boden an Eisenbahn

Der Gemeinderath auf Grund des Gesetzes vom 18 Juli 1837 ermächtigt hiermit den Bürgermeister, der Kais. Eisenbahnverwaltung in Elsass Lothringen 62 Quadratmeter Fläche von der Parcelle N° 11 Section A Gewann Dobelsmatt zum Preise von M 80 per Ar zu verkaufen, behufs Erbreiterung des Gleises der Fa v. Dietrich nach Reichshofen Werk

Suivent les signatures

Sitzung vom 5 September 1888

Vorlesung des Protokolls vom 14 Juli 1888

Es sind auf Einladung erschienen : énumération des 13 présents

Bürgermeister Senentz führte den Vorsitz
Nachdem die Sitzung eröffnet wurde das Protokoll vom 14 Juli d. J. verlesen und von den erschienen Mitgliedern nicht beanstandet

421. Crediten Eröffnung Druck Oblig. M 138.35 honorar Baumeister 39.84

Vor dem Eingang zur Tagesordnung eröffnet der Gemeinderath einen Credit von M 138.85 für Druck u. Stempelkosten der Gemeinde obligationen (2te Ausgabe) dassgleichen zur Auszahlung einer Rechnung des Baumeisters Bernhard zu

Hagenau für Honorar für Revidirung von Gemeindearbeiten aus dem Jahr 1887/88 wird ein Credit im Betrag von M 39.84 vom Gemeinderath erröffnet.

Sodann schritt der Gemeinderath zur Erledigung der Tagesordnung.

422. Anstell. einer neuen Handarbeitlehrerin an der Israel. Schule

Ad 1. Die Israelitische Culturgemeinde legt ein Gesuch des Inhalter vor : die hiesige Handarbeitlehrerin W. Schaaf möge durch das Fräul. Magdalena Lorenz von hier ersetzt werden u. dieser, statt des bisherigen Lohnes von 50 M, 100 M bewilligt werden.

Der Gemeinderath in soweit die Entlassung der bisherigen Lehrerin u. Anstellung einer anderen betrifft, erklärt sich mit dem Vorschlag des Vorstandes der israelitischen Cultusgemeinde einverstanden, bedauert jedoch in Bezug auf die Remuneration dieser Lehrerin, dem weiteren Wunsche der Gesuchsteller nicht in Rücksicht nehmen zu können.

Gegenwärtiger Beschluss unterliegt der Genehmigung des Herrn Schulinspektor in Bezug auf die neu anzustellende Lehrerin für Handarbeit.

In derselben Sitzung

423. Gehalts erhöhung des isr. Lehrers Levy

Ad 2. Der am 1 August letzhin, in Stelle des am 4 Mai verstorbenen Lehrers Loeb in Dienst getretene Lehrer Abraham Levy, bittet den Gemeinderath um Aufbesserung seines Gehaltes, da er noch in der ersten Stufe besoldet ist.

Der Gemeinderath, nach Berathung beschliesst mit Stimmenmehrheit : dem Lehrer Abraham Levy einen Zuschuss von 80 M per Jahr zu bewilligen und somit dessen Gehalt auf 800 M järhlich festzustellen.

In derselben Sitzung

424. Lastenheft der Jagdverpachtung 1889/98

Ad 3. Das Lastenheft der am 2 künft. Mts vorzunehmenden Jagdverpachtung wird vom Gemeinderath unter Annahme der Fassung I dem Ministeriellen Vorschlag entsprechend wörtlich festgestellt und die Gemeindejagden in 6 Loose getheilt, welche wie folgt geschätzt werden : Loos I à 1 M per Hektar; Loos II à 1.20 M; Loos III à 0.50 M; Loos IV à 0.40 M; Loos V à 0.60 & Loos VI à 0.60 M per Hektar.

Sollten die Steigsummen diese Preise nicht erreichen so wird eine zweite Versteigerung auf den 9 Oktober anberaumt werden.

In derselben Sitzung

425. Pachtantrag auf Gemeinde Boden behufs anlage v. Dunggruben

Ad 4. Gesuche der Einwohner Defosset Karl und Riemer Hieronimus um auf Gemeindeboden welche ihre Besitz berührt, genannte Dünggruben anlegen zu können. Dieselbe offeriren den Boden käuflich zu erwerben oder zu dem ausgesprochenen Zweck in Pacht zu nehmen. Die 3. Commission ist der Ansicht dass den Gesuchen in Bezug auf Inpachtnahme, seitens der Gemeinde Verwaltung entsprochen werden kann, jedoch den Nachbaren zuvor noch durch eine örtliche Enquête Gelegenheit gegeben werde sich hierüber zu äussern.

Der Gemeinderath pflichtet dieser Ansicht bei u. ersucht den Bürgermeister um veranlassung einer Enquête deren Resultat, nach vorheriger Prüfung der III Commission, ihm zu unterbreiten sein wird.

426. Unterstütz. Gesuch behufs Anlage von Dunggruben

Nachdem Herr Bürgermeister im Interessen der öffentlichen Gesundheit zur Ausführung der Polizei verordnung vom 13 März 1885 vorgegangen und unter anderen auch wenig bemittelte Einwohner zur Herstellung cementirter Dunggruben aufgefordert worden sind, stellten mehrere derselben den Antrag auf Unterstützung zur Ausführung dieser Arbeiten namentlich legt der Tagner Philip Marx ein derfallsiges Gesuch dem Gemeinderath vor. Da jedoch die Gemeinde, in pekuniärer Hinsicht, ausser Stande sich befindet den Gesuchstellern beizustehen; beschloss der Gemeinderath auf Grund art 1 des Beschlusses der Kreis Gesundheitsrathes, gefasst in der zu Reichshofen am 11 Juni 1887 abgehaltenen Sitzung, die Kaiserliche Regierung um Beistand durch Geldmittel ganz ergebenst zu bitten.

In derselben Sitzung

427. Frohnumwandlung 1889/90 u. Weg Etat für 1889/90

Der Gemeinderath genehmigt die Umwandlung des Frohnen in Stückarbeiten nach dem von Herrn …….. inspektor gemachten vorschlag, ohne Abänderung für 1889/90.

Desgleichen stellt der Gemeinderath das Wege Etat fest für das Jahr 1889/90 wie folgt :

In Frohnden : 3 Tage wovon
2 Tage auf Vicinalstrassen und
1 Tag auf Vicinalwege entfallen.

Ausserdem in Geld auf Vicinalstrassen :

Aus ordentlichen Einkunften	M 897.19
Aus den 5 Wegepfennige	M 632.81
	M 1.530.-

Auf Vicinalstrasse : Gumbrechtshofen & Oberbronn
Aus ordentlichen Einkunften : M 1.000.-

Um 6 Uhr Abends wurde, nachdem die Tagesordnung erschöpft war, die Sitzung aufgehoben.

signé : Senentz
Bürgermeister

Fortgesetzt am 29 September nach schriftlicher und persönlicher Einladung der Mitglieder des Gemeinderaths.

signé : Senentz

Sitzung vom 29 September 1888

Im Amte sind 21 Gemeinderäthe
Anwesend waren : énumération des 13 présents

428. Wahlmänner zur Forst. u. Landwirth. Unfallversicherung

Auf Grund der, dem Gemeinderath vom Vorsitzenden migetheilten Bekanntmachung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 31 August d. J. betreffend die Bezeichnung der Wahlmänner für die Wahl der Vertreter zur constituiren den Genossenschafts - versammlung der Unternehmer land und forstwirtschaftlicher Betriebe, schritt der Gemeinderath zur Bezeichnung der 2, von der hiesigen Gemeinde zu stellenden Wahler, in geheim vorgenommener Wahl erhielten :

1) Fleischel Michel Holzhändler	7	Stimmen
2) Roll Karl Wirth	7	„
3) Goengrich (?) Daniel Gutspächter	5	„
4) Wackermann Philip Ackerer	2	„
5) Schaller Joseph	2	„
& Trendel, Rudloff & Wackermann L. C. je	1	„

Die beiden zuerst aufgeführten Herrn Fleischel u. Roll welche anwesend waren, erklärten die Wahl anzunehmen.

In derselben Sitzung

429. Gehalt der isr. Handarbeitlehrerin

Und ausserhalb der Tagesordnung, nach Ansicht seines Beschlusses vom 1 d. Mts N° 422 und nach Kenntnissnahme des Schreiben des Herrn Schulinspektors vom

26 cr. u. des Herrn Kreis Directors vom gleichen Tag wonach die betreffende Lehrerin 4 Unterrichtsstunden wöchentlich zu ertheilen habe u. der Minimalsatz des Gehaltes hierfür laut Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 3 Mai 1876 N° III 3625 M 80 jährlich beträgt :

Beschloss der Gemeinderath das Gehalt der neuangestellten Handarbeitlehrerin Magdalena Lorenz auf M 80 jährlich festzustellen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Suivent les signatures

Sitzung vom 30 Oktober 1888

Behufs Genehmigung resp. Vorlage der Gemeinde Rechnung von 1887/88 und aufstellung des Ergänzungsbudget 1888/89 war der Gemeinderath heute Nachmittags 2 Uhr zu einer Sitzung Schriftlich u. persönlich eingeladen worden.

Erschienen sind : HH Brief, Fleischel, Hentz, Rufi & Trendel
Entschuldigt war das Mitglied Blum

Da der Gemeinderath demnach nicht beschlussfähig vertreten war, so wurde eine zweite Einladung auf den 2 November 1888, Nachmittags 2 Uhr ausgegeben.

Der Bürgermeister
signé : Senentz

Sitzung vom 2 November 1888

Erschienen sind : HH Aman, Hentz, Rufi, Schaller, Singer, Trendel, Wackermann L. C., Wackermann Philip = 8 Mitglieder.

Da die Mitglieder nicht in beschlussfähiger Anzahl erschienen sind, so wurde eine dritte Versammlung zu derselben Angelegenheit auf Samstag den 10 November 1888 Nachmittags 2 Uhr sofort anberaumt und die Mitglieder wieder schriftlich eingeladen.

Der Bürgermeister
signé . Senentz

Sitzung vom 10 November 1888

17 Mitgl. Erscheinen Schmitt zugesetzt

Im Amte sind 21 Mitglieder
Erschienen sind : énumération des 17 présents
die Protokolle der Gemeinderaths Sitzungen vom 1 u. 29 Sept dies. Jahres wurden vom Vorsitzende verlesen und von den Erschienenen nicht beanstandet.

Vor dem Eingang zu der Tagesordnung machte der Vorsitzende dem Gemeinderath nachfolgende Vorlagen :

432. Verwendung des Ackerhofes

Den von der Gemeinde zum Bau einer Schule erworbenen Ackerhof, mit einem Inhalt von ca 150 Aren, haben bisher noch keine Bestimmungen des Gemeinderathes für die Verwendung des übrig gebliebene Raumes getroffenen. Es dürfte sich empfehlen dieses nachzuholen u. zwar die Eintheilung derart zu treffen dass den Lehrern etwas Land zur Bebauung überwiesen wird und auch zur Anlage eines Gemeinde Baum Schule das Terrain bestimmt werde. Der Vorsitzende schlagt dem Gemeinderath vor die Angelegenheit die, gerade in Bezug auf die Anlage einer Obstbaumschule von grossen Werth ist, der 3ten Commission zum Bericht zu übertragen.

Der Gemeinderath ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

433. Reclam. Wolf Lohnerhöhung. Beschluss 161.88

Eine Reclamation des Hirten Wolf auf Erhöhung seines Lohnes ausgehend, wird vom Gemeinderath auf Vorschlag des Bürgermeisters abschlägig beschieden und zwar deshalb weil die Zucht abgenommen und dem Hirten für die Haltung des Zuchtebers ein Gemeindezuschuss von M 172 järhlich bewilligt ist, nebst dem der Hüterlohn per Thier schon so hoch steht dass er nicht mehr noch erhöht werden kann.

434. Vorschuss Hirschinger für Lauterbächel (Er. 16/11)

Dem Unternehmer Hirschinger wird für die Räumung des Lauterbächels, für Rechnung der Uferbesitzer eine Vorschusszahlung von M 150 aus Gemeindemittel bewilligt. Dieser Betrag wird der Gemeinde Kasse nach Fertigstellung der Hebelisten

u. Erhebung der Beiträge von den betheiligten Uferbesitzern wieder zurückgezahlt werden.

435. Nachlass Schweitzer Joseph an Pachtzins

Dem Joseph Schweitzer bewilligt der Gemeinderath auf den Antrag des Bürgermeisters, einen jährlichen Nachlass von 1.60 M auf den Pachtzins eines Gartens in der Schäfferei vom Beginn der Pacht ab (1/10/1886) Die zuerst auf zwei Meter breite vorgesehene Wegeanlage in der Niedermatt wurde, längs dem von Schweitzer gepachteten Garten auf 3 Meter erbreitert u. zwar auf Kosten dieses Gemeindegartens, wodurch der Pächter geschädigt worden ist. Für 160 Qm beträgt der Pachtzins 8 M oder 5 Pf per M. der verlorene Boden betragt 32 Qm à 5 Pf oder 1.60 M jährlich.

436. Jagdversteigerung v. 16/10 (bewill. 16/10)

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit dass die Verpachtung der Jagd in zweiter Versteigerung am 16 Oktober erfolgt und zwar zu einem derart niedrigen Preise für die Loose 1. 2. 5. & 6. dass Herr Kreis direktor, auf den Bericht des Vortragenden derselben die Genehmigung versagte.

Einige dieser Pächter haben nun gegen diese Entscheidung des Herrn Kreis direktor Rekurs an den Bezirks Rath erhoben.

Der Gemeinderath nach Anhörung des Vorsitzende, ist der Ansicht dass die weitere Versteigerung der 4 nicht genehmigten Jagdloosen bis zur Entscheidung des Bezirksrathes resp. des Kaiserl. Rathes zurückzustellen, da doch nur eine dieser Verpachtungen gültig bleiben kann u. in einem Falle wie im anderen, der Gemeinde möglischerweise gerichtliche Streitigkeiten enstehen könnten.

437. Dunggrube Dowler beim Heckersbrunnen

Auf den Bericht des Bürgermeisters betreffend die Anlage einer Dunggrube durch Wittwe Dowler in der grössten Nähe des Häckersbrunnens hat herr Kreis Direktor durch Verfügung vom (*pas de date*) bestimmt dass in Ermangelung anwendbarer Polizeiverordnungen zuert das Eigenthum an fraglicher Stelle durch Vermessung festgestellt werde, falls dasselbe der Wte Dowler gehört müsste die Entfernung der Grube auf gütlichem Weg angebracht werden, vielleicht durch Uebernahme der Kosten auf Gemeinde fonds.

Der Gemeinderath ist mit dem Vorschlag des Vorsitzende, diese Grenzfeststellung auf möglichst billige Weise durch den Vermessungspersonalvorsteher Schmidt bewirken zu lassen, einverstanden und erwartet späteren Bericht zu der Sache.

438. Rechnung 1887/88

Der Gemeinderath schritt nun zur Erledigung der Tagesordnung :

Gemeinderechnung 1887/88
In geheimer Abstimmung wurde Herr Gemeinderath Fleischel zum Vorsitzenden erwählt (art 25 Ges. 18 Juli 1837)

Nach Einsicht der oben erwähnten Rechnung und ihrer Beläge, auf Grund der bezüglichen Gesetze, Ordonnanzen und ministeriellen Anweisungen, und nach Anhörung des Bürgermeisters genehmigt der Rath die Rechnung mit einer

Einnahme von	M	80.300.59
u. einer Ausgabe von	M	68.670.78
Somit mit einem Einnahme Ueberschuss von	M	11.629.81

Wörtlich : elf tausend sechshundert neun und zwanzig Mark 81 Pf unter keinem Vorbehalt.

439. Ergänz. Budget 1888/89

Der Gemeinderath schreitet zur Feststellung des Ergänzungsbudgets für das laufende Rechnungsjahr 1888/89 dem Vorschlag des Herrn Bürgermeisters dasselbe

in Einnahme auf	M	28.439.18
in Ausgabe auf	M	19.769.89

Festzustellen, stimmt der Gemeinderath bei und fügt dieser Hauptsummen noch an
In Einnahme : art 10 M 49.60
für Verkauf von Boden an die Reichseisenbahn worüber der Kaufakt am 19/24 Oktober 1888 aufgenommen worden ist;

In Ausgabe : art 20 M 15.00
für Krankenversicherung der beiden Gemeindearbeiter Grussenmeyer & Hohl u. bemerkt dass die, für dieselben Vorschüsse (2/3 der Beiträge) denselben an ihrem Lohnbezügen in Abzug zu bringen sind.

Das Gemeinde Ergänzungsbudget für das Jahr 1888/89 beziffert sich demnach

In Einnahme auf	M	28.488.78
und in Ausgaben auf	M	19.784.89
mithin zu Gunsten der Einnahmen mit einem Ueberschuss von	M	8.703.89

Worüber Protokoll

Suivent les signatures

Sitzung vom 15 December 1888

Im Amte sind 21 Mitglieder
der Sitzung haben beigewohnt : énumération des 14 présents
die Herrn Blum & Ernst hatten sich entschuldigt
H. Bürgermeister führte den Vorsitz.

Derselbe gab durch verlesen, Kenntniss des Sitzungsprotokolles vom 10 november 1888, welches von den anwesenden Mitglieder nicht beanstandet und unterschrieben wurde.

Hierauf schritt der Gemeinderath zur Erledigung der Tagesordnung wie folgt :

440. Enquete Schlachthaus Oberbronn

Uebereinstimmend mit der III Commission, erklärt der Gemeinderath gegen die Erbauung eines Schlachthauses durch die Gemeinde Oberbronn auf dem, dem Waschhaus gegenüber liegenden Grundstück des Georg Walzinger eine Enquete vom 10 November bis 10 Dezember cr. in hiesiger Gemeinde abgehalten worden ist (Verf. des H. Kreisdirektors vom 5 November cr. N° 4563) nichts zu errinnern zu haben.

Beschwerten sind auch seitens hiesiger Ortseinwohner während dieser Enquetefrist nicht erhoben worden.

441. Enquete Meyer. Geigermühle

Desgleiche erklärt der Gemeinderath gegen das Projekt des Herrn Ludwig Meyer Eigenthümer dahier, das frühere Geiger'sche Triebwerk auf dem Falkensteinerbach, welches bei der Schlacht vom 6 August 1870 in Trümmern geschossen worden ist, neu aufzubauen und das Wasserwerk zum Betrieb einer Oelmühle u. Dreschmaschine zu benutzen nichts zu errinnern zu haben.

Ueber dieses Vorhaben ist laut Beschluss des Herrn Kreis Direktors vom 21 November bis 15 Dezember 1888 in der Gemeinde Reichshofen abgehalten worden. Währen dieser Frist sind Einwendungen seitens der Nachbarn und Ortseinwohner nicht erhoben worden. Das frühere Triebwerk Geiger war durch Rgl. Ordonnanz vom 29 Decembre 1845 reglemendirt und soll entsprechend dem art 36 dieses Reglements anlässlich der Wiederaufbauung ein Ueberfall, in die Mauer zwischen Betriebsrinne und Wasserlauf errichtet werden und den fehlenden Ablassgraben zu ersetzen. Die Anlage eines Ablassgrabens wäre bei dem kleinen Betriebe mit unverhältnissmässig grossen Kosten verbunden, veshalb hiervon Abstand genommen werden soll.

442.Jagdverpachtung

Für die Neuverpachtung der Jagdbezirke welchen bei der Pacht vom 16 Oktober d. J. die Genehmigung des Herrn Kreis direktor versagt werden musste beschliesst der Gemeinde die Bedingungen und Tage wie sie für die erste Verpachtung durch seinen Beschluss vom 1 September cr. festgestellt wurden aufrecht zu erhalten. Unter den besondern Bedingungen ist vorzusehen dass, den neuen Pächtern die Verkündigs Kosten der nicht genehmigt Pacht vom 16 Oktober d. J. zugeschrieben werden.

443. Nehweilerweg Bodenankauf

Behufs Ausbau des Vicinalweges von Reichshofen nach Nehweiler sind nachstehenden Grundflächen anzukaufen

Sect. Nr	Flur	Eigen schaft	Eigen thümer	Anzukau fende Fläche : ar	Per ar M	Summa	Unterschr. v. Eigenth.	Bemer kungen
B 1129	Wolfarts hofen	Wiese	Aman Franz	1,24	80.-	99,20	Gez. Aman	
D 72,74,75	Kehrgass	Wiese	Robein Johan	0,40	30.-	12.-	Gez. Robein	*
C 93,94	Neuwald	Wald	Gem. Reichs hofen	33.-	./.	./.	Gez. Senentz	

*Die Quelle darf nicht einbegriffen sein

Der Gemeinderath genehmigt die von den Eigenthümer gestellte Forderungen von 80 M für Aman & 30 M für Robein, sowie die unentgeldliche Abtretung des Gemeindebodens und beschliesst ferner vom Hypotheken reinigunsverfahren, mit Rücksicht auf den geringen Umfang dieses Erwerbes Abstand zu nehmen.

444. Schulgeldrollen 1888/89 unentg.

Entsprechend dem Antrag der I Kommission genehmigt der Gemeinderath die vom Bürgermeister im Verein mit dem Herrn Pfarrer Fritsch & dem Vorsänger Herrn Jacob aufgestellte Verzeichnisse der, im Rechnungsjahr 1888/89 vom Schulgeld zu befreiende Kinder und zwar :

In der öffentlichen Primärschule für Knaben	44	Kinder
In der Mädchenschule	38	Kinder
u. für die israelitische Schule	5	Kinder
In Summa	87	Kinder

445. Dunggruben Riemert & Defosset auf Gemeinde boden

In Folge des der III Kommission dieses Beschluss vom 1 September letzhin gewordenen Auftrages betr. Untersuchung der Gesuche Riemer u. Defosset zur Anlage von Dunggruben auf Gemeindeboden, wurden durch den Bürgermeister Enqueten abgehalten und den Nachbarn der beiden Gesuchstellern Gelegenheit gegeben, etwaige Einsprüche zur Geltung zu bringen. Bei Defosset erklärte Flori, dessen Nachbar, gegen die Anlage der Grube nichts zu errinnern zu haben, wenn ihm Zugang zu seinem Hause ausreichend offen bleibt.

Bei Riemer, wiedersetzen sich die beiden Eigenthümer Weil und Bertrand dem Projekt, weil ihnen die Zufuhr ihren gemeinsamen Scheune versperrt werden könnte.

Im ersten Falle ist auf die Reklamation Rücksicht genommen worden; in letzterem Falle ist die Reklamation insofern unbegründet dass die Grube wircklich schon lange besteht u. die Reklamanten nicht hinderte, jedoch darf die Grube nur in ihren jetzigen dimensionen ausgebaut werden.

Nach Berathung beschliesst der Gemeinderath, den Vorschlag der Commission zum Beschluss zu erheben und stellt nachstehende Bedingungen fest, denen sich die Gesuchsteller zu unterwerfen haben.

Die Erlaubniss Dunggruben auf Gemeindeboden bei ihren Wohnhausern anzulegen wird den Gesuchstellern Riemer & Defosset ertheilt. Die Gruben müssen wasserdicht mit Cement ausgemauert werden, nach den Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 13 März 1885. Die Fläche wird durch den Bürgermeister unter Wahrung der Interessen der Reklamanten abgestekt.

Diese Concession kann von der Gemeinde jederzeit wieder aufgehoben werden; in diesem Falle sind die Concessionäre verpflichtet die Gruben wieder zuzuwerfen & den Boden einzuebnen ohne dass die Gemeinde zu irgend einer Schadloshaltung herangezogen werden könnte.

Die Concessionäre haben per Quadratmeter 20 Pf zu zahlen, jedoch nicht weniger als eine Mark per Grube.

Genehmigung der Kreisbehörde bleibt vorbehalten.

Mit den obigen Vorschriften erklären sich die Gesuchsteller einverstanden.

446. Budget für 1889/90

Der Gemeinderath schreitet zur Aufstellung des Hauptbudgets für 1889/90 und stellt dasselbe nach Anhörung des Berichts des Bürgermeisters in Einnahmen und Ausgaben auf M 58.528.- fest.

Zu dem Posten : Ertrag der Markstandgelder bemerkt der Gemeinderath dass, zum Nachtheil der hiesigen ansässigen Verkäufer, die Gemeinde täglich von zahlreichen Hausirern besucht wird und ersucht den Bürgermeister diesem Uebelstand durch Verbot wenn thunlich abzuhelfen.

Zu dem Posten : Gehalt des Musiklehrers wird vom Gemeinderath bemerkt dass es, bei einem derartig hohen Beitrag zu einer Privatgesellschaft, es nur der Billigkeit entsprechen würde, wenn die Gemeindeverwaltung auch einen direkten Einfluss auf dieselbe ausübte. Der Gemeinderath behaltet sich vor auf diese Angelegenheit zurück zu kommen.

Zu der Position : Ankauf von Boden bei der Walkmühle zur Erbreiterung der Vicinalstrasse 53 (Eisenbahnstrasse) wozu am 19 Mai d. J. M 400 aus Gemeinde Fonds bewilligt worden sind, ersucht der Gemeinderath den Bürgermeister er möge bei der Kaiserlichen Regierung die baldige Ausführung dieses Projektes erbitten.

Und worüber Protokoll

Der Bürgermeister : Senentz

Suivent les signatures

Sitzung v. 22 Februar 1889

Anwesend waren : énumération des 11 présents
die Mitglieder Ernst, Fleischel u. Wackermann Philip fehlten entschuldigt
die übrigen Mitglieder fehlten ohne Entschuldigung.

Nach eröffnung der Sitzung verlas der Vorsitzende Bürgermeister Senentz das Protokoll der Sitzung vom 15 Dezember letzthin. Einsprache wurde von den Anwesenden gegen das Protokoll nicht erhoben.

Der Gemeinderath schritt zur Erledigung der Tagesordnung.

447. Verkauf Burgassers Haus à 2.000

Der Bürgermeister eröffnet dem Gemeinderath dass der Ackerer u. Krämer Andreas Claussmann aus Dimbsthal bei Maursmunster (*Marmoutier)* bei der Gemeinde den Antrag gestellt hat das frühere Burgasser'sche Haus, welches die Gemeinde

Reichshofen laut Beschluss des Herrn Bezirks Präsidenten vom 14 Oktober 1884 käuflich erworben hat anzu kaufen.

Der Gemeinderath, Erwägend dass die fragliche Behausung zu der projektirten Wegeverbindung zwischen den Ortsgassen (Judengasse , Häckersgasse & Amtsgasse) ungunstig gelegen ist u. die, voraussichtlich binnen Kurzem zur Versteigerung kommende Hofgerechtigkeit Schehr – Schmitt diesem Zweck besser entsprechen würde;

Erwägend dass der Ankauf des fragl. Hauses der Gemeinde (incl. des Steigschillings 1.798 M Kosten verursachte, nebst dem auch noch Reparaturen in demselben vorgenommen worden sind & die Baarauslagen der Gemeinde Kasse demnach auf 1.900 M betragen und mit Rücksicht auf den Umstand dass der Kaufliebhaber in guten vermögensverhältnissen steht und sich eines vorzuglichen Leumundes erfreut, beschliesst :

Das betreffende Haus dem Andreas Claussmann zum Preise von 2.000 M unter denselben Lasten und Bedingungen wie dieses s. z. von der Gemeinde Reichshofen erkauft worden ist zu verkaufen.

Der Bürgermeister wird beauftragt und ermächtigt das weiter erforderliche zu veranlassen.

In derselben Sitzung

448. Annahme des Legates Laugel

Der Bürgermeister ertheilt dem Gemeinderath Kenntniss über das in Sachen Legat Laugel - Dochler veranlasste. Am 18, 20 Juli 1888 waren sämtliche Erben der Erblasserin Frau Wittwe Laugel geb. Dochler aufgefordert worden zu erklären ob sie mit dem, der Gemeinde dahier zum eventuellen Gründung eines Spitals vermachten Legats einverstanden wären. Von 21 Erben erklärten bis jetzt 7 ihr Einverständniss 4 dagegen erheben Anspruch auf ihr Erbrecht; von den übrigen sind bis Heute noch keinerlei Erklärungen eingegangen.

Der Gemeinderath, Erwägend dass Frau Laugel, obwohl dieses in ihrem Testamente nicht ausdrücklich erklärt das Leget den Armen ihrer heimatlichen & Wohngemeinde Reichshofen bestimmt wie dieses aus ihren früheren mündlichen Erklärungen hervorgeht;

Mit Rücksicht auf seinen Beschluss vom 14 Juli 1888, wonach der Bürgermeister ermächtigt wurde das Legat vorläufig anzunehmen. Beschliesst einstimmig :

Das der Gemeinde Reichshofen bestimmte Legat im Testament der Frau Wittwe Ludwig Ignaz Laugel geb. Dochler Therese Aurelie, datirt Reichshofen den 2 Juni 1887 anzunehmen.

449. Erhöh. Credites art 104 Hpt Bud.

Der Gemeinderath, auf den Antrag des Vorsitzenden erhöht den unter Nummer 104 des Budgets von 1888/9 eröffneten Credit für Unterhalt Kranker in besonderen Anstallten, und Rücksicht auf die neu hinzugetretenen Verpflegskosten des Elgass, mit 200 M zu erhöhen.

450. Erneuerung des Verwaltungs Rathes der Sparkasse

An Stelle der nachstehenden aus dem Verwaltungsrath der hiesigen Sparkasse ausgetretenen Mitglieder Franz Kremer, gestorben am 11 Februar cr.
Dietrich Heberle, demissionär und
Joseph Fleischel, desgl.

Ernennt der Gemeinderath auf Grund des § 7 des Sparkassenstatuts die nachbenannten Einwohner zu Mitgliedern des Verwaltungsrathes :

Herr Heinrich Florentin, Zeichner
„ Nikolaus Gress, Schneidermeister und
„ Karl Quirin, Apotheker

451. Naturalisation Aman Jos.

Gegen die von den Eltern des aus der Staatsangehörigkeit von Elsass – Lothringen entlassenen Joseph Nikolaus Aman geb. 1876 daselbst, beantragte Naturalisation erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben.

452. Aufnahme Hetzel Wehrung in Anstalt Bischweiler

Der Gemeinderath erklärt ferner die durch Verfügung des Herrn Kreis direktors vom 7 cr. geforderte Garantie für die richtige und pünktliche Leistung des Verpflegs Kosten beitrags, für den in die Bezirks Armen u. Krankenanstalt zu Bischweiler aufzunehmenden Georg Wehrung zu übernehmen. (die Eheleute Friedrich Hetzel und Karolin Wehrung haben sich am 9 Februar 1889 für die Kosten à 70 pf. pro Tag verpflichtet.)

453. Räumung des Lauterbachels

Für die Zahlung das der Gemeinde Reichshofen zufallenden Antheils an den Räumungs Kosten des Lauterbächels im diesseitigen Banne, eröffnet der Gemeinderath hiermit einen Credit von 20 M.

454. Wildschaden Schätzer

Als Schätzer für vorkommende Wildschäden während der am 2 Febr. cr. in Kraft getretenen Jagdverpachtung im Banne Reichshofen, bringt der Gemeinderath den Jagdpächtern die Herrn Jakob Duchmann Bürgermeister a. D. in Gundershofen und Chr. Schleifer desgl. In Oberbronn in Vorschlag.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft war und weitere Anträge nicht gemacht wurden, wurde die Sitzung am 4 Uhr aufgehoben.

Darüber protokoll

Suivent les signatures

Sitzung vom 21 März 1889

Der Sitzung haben beigewohnt : énumération des 13 présents

Nachdem die Sitzung eröffnet gab der Vorsitzende durch verlesung Kenntniss des Protokolls der Sitzung vom 22 Februar 1889, welches nachdem Bemerken gegen dasselbe nicht gemacht wurden von den erschienenen Gemeinderäthen unterschrieben wurde.

455. Competenz Holz 1889/90

Der Gemeinderath, zur Tagesordnung übergehend beschloss die Liste des Kompetenz Holzes wie folgt für 1889/90 aufzustellen.

1) Rathaus	18	Rm	Derbholz			
2) Bürgermeister	12	„	„			
3) Wachtlokal	32	„	„	nebst	50	Wellen
4) Knabenschule	45	„	„	„	100	„
5) Mädchenschule	40	„	„	„	100	„
6) Isr. Schule	12	„	„			
7) Pfarrer	24	„	„			
8) Vikare	8	„	„			
9) Sakristei	4	„	„			
10) Vorsinger	6	„	„			
In Sa	201	Rm	„	und	250	Wellen

Der Transport wird wie üblich an den Mindestfordernden, desgleichen auch das Zerkleinern des unter den N° 1, 3, 4, 5, 6 bezeichneten Holzes an den Venigstnehmenden vergeben werden.
Ferner zu Gemeindezwecken : 1 Rm Rebpfähle.

In derselben Sitzung

456. Reparatur des Schlachthaus

Nimmt der Rath Kenntniss eines Vorschlages über die Reparatur des Schlachthauses, namentlich des Bodens welcher völlig defekt geworden ist und unbedingt noch vor Eintritt der heisseren Jahreszeit gesundheitshalber im Interessen der Nachbaren erneuert werden muss.

Dem Vorschlag des Vorsitzenden entsprechend wird der Anschlag zur näheren Instruktion der II Commission des Gemeinderathes überwiesen.

In derselben Sitzung

457. Strassenbeleuchtung 1889/90

Nach Kenntnissnahme der von den beiden Joh. Bapt. Schmitt u. Baruch Weil, gestellten Forderungen für die Lieferung von Petroleum u. Naphta im Etatsjahr 1888/89 beschliesst der Gemeinderath die Lieferung dem Händler Baruch Weil à M 0.23 per Liter Petroleum & M 0.29 per Liter Naphta zu vergeben.

In derselben Sitzung

458. Crediterhöhung für Str. 53

Der Gemeinderath, erwägend dass die Gemeinde Kasse den vollen Betrag des Kaufpreises des Bodens zur verbreiterung der Vicinalstrasse 53 auszuzahlen hat, für diesen Zweck unter Kap II des Budgets für 1889/90 jedoch nur M 400 vorgesehen sind und der Kaufpreis M 1.900 (mit Kosten 10%) rund 2.100 M beträgt Mit Rücksicht darauf laut Mittheilung des H. Kreis direktors vom 21 febr. d. J. M 1.500 aus Bezirksfonds zu diesem Zwecke bewilligt worden sind, beschliesst : den unter art 14 Kap 2 des Budgets für 1889/90 eröffneten Credit auf M 2.100 festzustellen.

459. Dunggrube Dowler

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinderath Kenntniss das in Erledigung des Beschlusses N° 437 veranlasten, nach der Kataster aufnahme hat sich ergeben wie dieses früher schon zu konstatiren war dass, der zu einer Dunggrube benutzte Boden am Häckersbrunnen, Eigenthum der Frau Dowler geb. Geiller ist. Die Einwirkung auf Entfernung müsste demnach auf gütlichem Wege vor sich gehen können.

460. Niederlassung eines Arztes

Ferner, auf den Vortrag des Bürgermeisters dass Herr Dr Kast bisher Assistenzarzt im Hospital zu Hagenau sich entschlossen habe, wenn ihm eine Vergünstigung genehmigt wird, sich in Reichshofen niederzulassen, mit Rücksicht auf den Vortheil der Einwohner, einen Arzt im Orte selbst zu finden, Erwägend auch dass die Wohnung auf dem alten Rathhause freisteht u. zu der Niderlassung des Arztes sich

eignet; beschliesst : besagte Wohnung für diesem Zweck entsprechend herstellen zu lassen un dem Herrn Kast unentgeldlich zu Verfügung zu stellen und zwar vorläufig auf ein Jahr; desgleichen demselben 8 Rm Holz aus dem Gemeindewald als Deputatholz anzuweisen.

461. Aufbessern des Gehaltes von Förster Lunig

Vor schluss der Sitzung bringt H. Gemeinderath Fleischel das Vorhaben des Försters Lunig vom hies. Gemeindewald zur Sprache u. theilt mit dass dieser Förster beabsichtigt einem Anerbieten des Herrn Oberförsters Fecklenburg zu folgen u. eine günstigere Anstellung in der Oberförsterei Schlettstadt anzunehmen; dass die Gemeinde der Oberförsterei Niederbronn die Beibehaltung dieses erprobten tüchtigen Mannes durch Aufbesserung seines Gehaltes herbei zu führen wünschen u. auf die hiesige Gemeinde hierzu durch einen Zuschuss von 150 M das Ihrige beitragen möge.

Der Gemeinderath besprach die Angelegenheit u. beschloss in nächster Versammlung hierauf zurück zu kommen.

Im fünf Uhr wurde die Zitzung geschlossen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 25 Mai 1889

Verlesung des Protokolles der Sitzung vom 21 März 1889

Erschienen sind die Herren : énumération des 11 présents

Am 4 ½ Uhr wurde die Sitzung eröffnet
der Bürgermeister gab dem Gemeinderath Kenntniss des Sitzungsprotokolles vom 21 März durch Verlesung.

Nachdem Bemerkungen zu demselben nicht gemacht wurden, wurde dasselbe von den Mitgliedern welche dieser Sitzung angewohnt hatten unterschrieben.

Bei der heutigen Sitzung fehlten die Herrn Blum, Ernst & Ober mit Entschuldigung, die übrigen ohne Angabe von Gründen.

Es wurde sodann zur Erledigung der Tagesordnung geschritten und

462. Erhöhung des Kredites unter art 49 I & 3 II (*ainsi que plusieurs autres articles*)

Nach Anhörung des Vorsitzenden

1) der Credit unter art 49 für Holzhauer Kosten mit 800 M erhöht; desgl. für die Extrafallunge mit 400 M im Etatsjahr 1889/90 (art 3 Kap. 2)
2) der Credit unter art 52 für Holzverkaufs Kosten wird mit 600 M erhöht.
3) den Kredit unter art 1 für Amtskosten mit Rücksicht auf die vermhrte durch Einführung der Gewerbeordnung haupsächlich entstandene Ausgaben mit M 60 zu erhöhen.(1889/90)
4) Behufs Rückzahlung eines Hundesteuer Nachlasses aus dem Etatsjahr 1889/90 an Fr. Uhrweiller einen Kredit von M 38.40 hiermit zu eröffnen.
5) das gleichen zur Zahlung des Schulgeldes der We Carrey geb. Rumburg (Ausländerin) derselben eine Unterstützung im gleichen Betrag wie der Armenkasse zukommen zu lassen.
6) Ebenso für die Frohn des Taglöhners Herrlein Johann, welcher weder zahlfähig, noch pfändbares Mobiliar besitzt.

Durch seinen Vorsitzenden erhaltet der Gemeinderath Kenntniss dass der Credit des Hauptbudgets für 1889/90 art 60 für Unterhalt der Feldwege bei der Feststellung des Etats durch den Herrn Kreis direktor vom Anschlag von 500 M auf M 200 vermindert worden ist und bei dem schlechten Stand der Feldwege diese Summe durchaus unzureichend ist.

462a. Verwendung des Jagd erlöses zum Bezahlen des Maulwurffängers !

Der Gemeinderath stimmt dieser Ansicht auch bei und erhöht diesen Credit mit M 300 jedoch nicht dem Antrag des Bürgermeisters nach kommend, durch Löschung des Kredites für Maulwurffangerlohn, sondern auf disponible fonds. Der Gemeinderath in seiner Mehrheit ging bei diesem Beschlusse von der Ansicht aus dass, diese Kosten für das Einfangen der Maulwürfe aus dem Jagdertrag gezahlt werden u. auf diese Weise einen direkten Vortheil aus diesen Geldern den Wiesenbezitzern erwachst.

Der Bürgermeister hatte den Gemeinderath was diese Beschlussfassung auf die Einseitigkeit desselben aufmerksam gemacht. Durch diesen Beschluss erwächst oder vielmehr es wird ein schon früher beschlossener Vortheil der Wieseneigenthümer gegen die Grundstückeigenthümer aufrecht erhalten und nebst dem, dem Sinne des Gesetzes vom 7 Februar 1881 entgegengehandelt. Gleichmässiger wäre dieser Vortheil durch ein Verwendung dieses Erlöses auf den Feldwegen genossen worden, wohingegen er jetzt nur den Zahlreichen Wiesenbesitzern zu gute kommt. (diese Summe beträgt M 323)

In derselben Sitzung

463. Antrag auf Extraschlag für 1890/91

Beauftragt der Gemeinderath eine Extrafällung von 700 Fm im Werthe von 7.432 M (Schätzung des Herrn Oberförster Fecklenburg vom 4 Dez. 1887) zur Bestreitung nachstehender auserordentlichen Arbeiten & Verpflichtungen :

Fällungs u. Verkaufskosten	1.200.-
Zinsen der Gemeinde Anleihe	4.200.-
Unterhalt des Pflasters u. der Rinnen	2.032.-
M	7.432.-

Ferner in derselben Sitzung

464. Reparat. des Schlachthauses Credit 240 M Cfr. 456

Beschliesst der Gemeinderath, auf den Antrag der II Kommission den Kostenanschlag des Herrn Baumeisters Bernhard für Reparatur des Schlachthauses wie folgt zur Ausführung zu bringen. Die Positionen 1. 2. 3. 4. 6. 8. 9 durch die Gemeindearbeiter und in Regie auszuführen und die Positionen 5 u. 7 an Fachleute freihändig zu vergeben. Zur Ausführung u. Bestreitung dieser Kosten wird ein Kredit von M 240 hiermit eröffnet.

In der Sitzung vom 25 Mai 1889

465. Verlänger. des Termins für den Nehweiler Wegebau bis 1 August cr.

Gegen die Verlängerung des Termins zur Fertigstellung des Ausbaues des Nehweiler Weges durch die Unternehmer Schindele Fehrbach zu Drüsenheim bezw. Diefenbach vom 1 Juli bis 1 August erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben.

Desgleichen in derselben Sitzung

466. Ueberführung der Idiotin Florentin aus Herthen nach Bischweiler

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss dass die zur Uebernahme der Idiotin Augustine Florentin aus der Anstalt zu Herthen in Baden in die Bezirksanstalt zu Bischweiler gepflogene Verhandlungen zu keinem Resultate geführt haben. Lt. Verfügung des Herrn Bezikspräsidenten vom 14 März d. J. VI 2151 und 11 Mai 1889 VI 4140 steht der Uebernahme des Mädchens in die Bezirksanstalt zum Tagespreis von 60 Pfennig nichts entgegen steht, dieselbe jedoch nicht zu dem von der Gemeinde Reichshofen beantragten Verpflegungssatz von 30 pfg wie für die Idiotin Weil erfolgen kann.

Der Gemeinderath ist der Ansicht das Mädchen in Herthen zu belassen oder auch dem Wunsch seiner Eltern entsprechend nach Bischweiler zu verbringen, was immerhin noch in Beziehung auf Kleidung welche von der Anstalt geliefert wird vortheilhafter ist für die Gemeinde Kasse. Für die Kosten der Verpflegung verpflichtet sich die Gemeinde.

In derselben Sitzung

467. Annahme des Legates von Frau Laugel geb. Dochler durch des K. Ministerium u. Auftrag an Bürgermeister das weitere zu veranlassen.

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinderath mit dass das Kaiserl. Ministerium für Elsass Lothringen durch Beschluss vom 1 Mai cr. I A 5268 die Gemeinde Reichshofen das Legat der Frau Therese Aurelie Dochler Wittwe des Pensionärs Ludwig Ignaz Laugel vom 2 Juni 1887 anzunehmen. (……. Beschl. 22/2/89 N° 448) Der Vorsitzende hierauf gibt dem Rath Kenntniss der Verf. vom gleichen Tage wonach einer, von den widersprechenden Erben auf Nichtigkeit angestrengter Prozess für die Gemeinde da sie selbst im Testamente nicht gemeldet ist. Keineswegs als zweifellos günstig ausfallend anzusehen ist.

Der Gemeinderath nach Kenntnissnahme des Gutachtens des Herrn Rechtsanwaltes Clauss in Strassburg, wonach solche freigebige Verfügungen, welche zu guten Werken ausgesetzt werden, nach der Doctrin und der Jurisprudenz nicht einer unbestimmten Person vermacht anzusehen sind; dass in solchen Fällen angenommen wird dass das Vermächtniss dem Bureau de Bienfaisance derjenigen Gemeinde zusteht, wo der Nachlass sich eröffnet hat und dementsprechend auch das fragliche Testament der Wittwe Laugel auszulegen und anzuwenden ist. Ersucht den Bürgermeister von der Ermächtigung des Kaiserlichen Ministeriums gebrauch zu machen und das Legat zu Gunsten des hiesigen Bureau de bienfaisance in Anspruch zu nehmen und alles weitere zur Erreichung dieses Zweckes zu veranlassen.

In derselben Sitzung

468. Auszahl. Eines Credites an Kirch Kasse

Der Gemeinderath beschliesst dass der im Ergänzungsbudget per 1888/89 unter art 18 eröffnete Credit von M 1.200 für Reparatur der Kirchenorgel als zuschuss zu dieser Arbeit welche das Kirchenbudget in der Kirchen Kasse Reichshofen baldigst ausgezahlt wird.

In derselben Sitzung

469. Einführung der Leichenschau

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der für die Gemeinde Reichshofen projektirten Leichenbeschau verordnung des Herrn Bürgermeister erklärt sich mit dem Erlass derselben einverstanden und bestimmt dass die Kosten des Leichenbeschauers von der Familie des Verstorbenen zu tragen sind und für unbemittelte Personen die Kosten aus der Armen Kasse zu bestreiten sind mit M 1.50 per Leichenbeschau.

In derselben Sitzung

470. Aufbesserung des Gehaltes des Sparkassenrechners

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Vorsitzenden und Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Kreis direktors vom 31 April d. J. N° 1749

Beschliesst mit Rücksicht auf die Zunahme der Arbeit des Rechners an der hiesigen Sparkasse und dessen vortreffliche Leistungen : beschliesst :

dem Beschlusse des Verwaltungsrathes der Sparkasse zu Reichshofen vom 7 April d. J. wonach das Gehalt des Rechners Herrn Trendel von 240 auf 300 M erhöht wird, seine zustimmung zu ertheilen.

In derselben Sitzung

471. Gratification des Wegemeisters

Beschliesst der Gemeinderath dem Wegemeister Urban für seine Dienstleistungen beim Bau u. Unterhalt der Gemeindewege, Strassen, Gassen u. s. w. eine järhliche Vergütung von 50 M auf den Credit unter art 42 des Budgets vom 1 April 1888 ab auszuzahlen und diesen letzteren Kredit für diesen Zweck entsprechend zu erhöhen für 1888/89.

In derselben Sitzung

472. Gehaltserhöh. des Förster Lunig zu Riesthal

Der Gemeinderath unter Rücksichtsnahme einer Besprechung unter K. 462 der Sitzung vom 21 März letzhin; Nach Anhörung des Vorsitzenden

Erwägend dass der Gemeinde Förster Lunig im hiesigen Forsthaus Riesthal sich durch seine vorzügliche Dienste und Befähigung die allgemeine Achtung erworben hat,

beschliesst mit 8 Stimmen gegen 3 Stimmen : demselben eine Gehaltsaufbesserung von Einhundert Mark ab 1 Juli künftig zu bewilligen und den im Budget unter art 45 eröffneten Kredit für Förstergehälter entsprechend zu erhöhen.

In derselben Sitzung

473 ……. Aufsetzendes Holzes – Siehe N° 396

Auf den Antrag des Herrn Beigeordneten Crenner beschliesst der Gemeinderath, das Holz für Schulen etc nicht mehr aufmetern zu lassen und seinen Beschluss vom 31 März 1888 N° 396 aufzuheben.

Die Beaufsichtigung der richtigen Abfahrt des Competenzholzes durch die Förster ersetzt diese gelkostende Vorschrift vollkommen.

Ferner ersucht der Gemeinderath um Reparatur des Fussweges längs dem Park von Leusse nach dem Werk und bemerkt hierbei dass die Grabenanlage des Herrn v. Leusse direkte Ursache des schlecht gewordenen Weges ist.

Um 6 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben

Suivent les signatures

Sitzung vom 29 Oktober 1889

Erschienen sind : énumération des 11 présents
unter dem Vorsitz des H. Bürgermeister Senentz
die Mitglieder Blum, Wackermann L. C. fehlten mit Entschuldigung ebenso H Aman
die Uebrigen fehlten ohne Entschuldigung

474. Rechn. 1888/89

Nach Kenntnissnahme des Berichts der I Kommission stellt der Gemeinderath die Rechnung des Jahres 1888/89 fest wie folgt :

Einnahmen :			
der Gemeinde Kasse Reichshofen			M 79.933.49
der Armenkasse daselbst	M 1.866.78		
Ueberschuss1887/88	M 251.94		M 2.118.72
		Sa tot.	M 82.052.21
Ausgaben :			
der Gemeinde Kasse	M 61.380.46		
der Armenkasse	M 1.585.27		M 62.965.73
		Einnahme Überschuss	M 19.086.48

Hiervon entfallen auf die Gemeinde Kasse M 18.553.13
Armenkasse 533.45
gl. Sa M 19.086.48

Die Bemerkungen der Kommission finden bei den Budgets an den bezüglichen Artikeln eingehendere Besprechung.

Es wurde sodann zur Anfertigung des Ergänzungsbudget geschritten.

Entsprechend dem Vorschlag der Kommission wird dasselbe festgestellt ,

in Einnahme auf	M 22.683.43
u. in Ausgabe auf	M 13.740.48
Mithin mit einem Einnahme Überschuss von	M 8.942.95

-. Zu art 7 der Einnahme : Zuschuss des Staates für die Voruntersuchung der Wasserleitung bemerkt der Gemeinderath dass die Ausgaben auf art 42 des Budgets zu bestreiten sind u. diesen Posten entsprechend erhöht wird aus diesem Zuschuss (Ministerial Erlass 3 Aug. 1889 II a. 8890).
-. Zu art 8 Betreffend den Verkauf eines Nussbaumes auf dem Grundstück Wildweiden, denselben zum offerirten Preise von 40 M zu verkaufen, falls der Pächter desselben (Holcroft) mit einem Nachlass von 3 M jährlich an Pachtzins für die Restdauer der Pacht sich eiverstanden erklärt. Der Baum ist stark angehauft, alt und nicht imstande einen besseren Ertrag abzuwerfen.

Ausgaben

-. Zu art 14 beschliesst der Rath mit Rücksicht auf das Interessen der Gemeinde an der Feuerwehr nach Anhörung des Bürgermeisters u. nach Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 6 November 89 IV 9031 welche ebenfalls einem Zuschuss von 300 M in Ansichtstellt, den eingesetzten Betrag von 600 M zu genehmigen und diese Summe der Feuerwehr resp. deren Rüstmeister unter dem des Branddirektors auszuzahlen.
-. Zu art 17 wird beschlossen dass die Beschaffung einer Strassen Lanterne freihändig vergeben werden soll. Es sind 5 bis 6 Lanternen anzukaufen & namentlich an der durch die Alleebäume verfinsterte Eisenbahnstrasse angebracht werden.
-. Zu art 19 die Beiträge der Hebammen sind denselben auszuzahlen u. zwar 10 M für Frau Crenner u. ebensoviel das Frl. Rutsch.

Hauptbudget für das Etatsjahr 1890/91

475. Budget 1890/91

Festgestellt wird dasselbe

In gewöhnlichen Einnahmen	M 38.017.-	
in ausergewöhnlichen	M 8.535.-	
	Sa	M 46.552.-
in gewöhnlichen Ausgaben	M 41.383.-	
in ausergewöhnlichen	M 5.169.-	
	Sa	M 46.552.-

Beschluss

Die vom Bürgermeister vorgeschlagene Summen der verschiedenn Einnahmeposten werden genehmigt und hierzu bei nachstehenden Artikel beschlossen :

-. Art 8 die Reklamation der Pächter am Meisenberg welche durch den Neubau der Strasse von Nehweiler Schaden erlitten haben wird genehmigt und denselben der verlangte billige Schadenersatz ausgezahlt und zwar :

Sorg Ludwig	2 Ar	Klee	à 1.60 = 3.20 + 0.42	an Pachtzins	3.62
Hentz Michel	1.60 Ar	„	à 1.60 = 2.56 + 0.67	„	3.23
Rickling Anton	1.40 Ar	„	à 1.60 = 2.24 + 0.24	„	2.48
Buchmuller Friedr.	2.50 Ar	Weizen	à 3.00 = 7.50 + 0.62	„	8.12
					17.45

Ferner Nachlass am Pachtzins für 1889

Sorg Ludwig	0.42
Hentz Michel	0.67
Rickling Anton	0.24
Buchmuller Friedrich	0.62

Für die Restdauer wird die Pacht aufgehoben oder zu besseren Bebauung können im Einverständniss mit den Pächtern die unteren Reste ihrer Parcellen zusammen in einem Loose für 1890. 91. 92. verpachtet werden, andernfalls verbleiben diese Reste den Pächtern ohne Entschädigung.
Die Güter des verstorbenen Marx Joseph sind mit Ausnahme der Wiesen im Unterallmend deren Ertrag alljährlich auf dem Fusse versteigert wird, auf die Restdauer der Pacht neu zu verpachten.
-. Zu art 15 Ertrag der Steinbrüche. Mit Rücksicht auf die Güte des Materials im Meisenbergbruch ist derselbe möglichst vortheilhaft zu verwerthen.
-. Zu Art 40 Falls bei der nächsten Verpachtung der Marktstand gebühren ein besserer Ertrag nicht erzielt werden kann, ist dieselben in regie zu nehmen und durch Gemeinde beamte zu verwalten.
-. Zu Art 41 Indem dieser nur Fleischbeschaugebühren von den Metzgern erhoben worden sind u. zwar 0.50 per Stück Grossvieh u. 0.30 per Stück Kleinvieh sind vom ersten April 1890 ab hirzu noch M 1 für Gross & 0.60 für Kleinvieh Schlachtgebühren mit zu erheben.
-. Zu art 72 Stellt der Gemeinderath den Antrag die K. Regierung möge den Feldweg zwischen der Froeschweiler, Eberbacher u. Hagenauer Strasse, welcher diese wichtigen Strasse auserhalb Reichshofen miteinander verbindet u. in seiner

Eigenschaft als Feldweg dem grossen Verkehr den er vermittelt nicht gewachsen ist, als Bestandtheil der ebengenannten Strassen Klassiren.

Ausgaben

Die Summen im Vorschlag des Herrn Bürgermeisters werden genehmigt und zu den einzelnen Positionen nachstehendes beschlossen :

-. Art 6e An Stelle der Landeszeitung wird die Post gehalten werden. Für 1889/90 3 u. 4 Quartal ein Ergänzungs Credit von 5 M bewilligt.
-. Art 32 Der Zuschuss wird dem Rüstmeister unter Visa des Branddirektors im April für das Jahr vorausbezahlt. Dafür obliegt der Feuerwehr die Unterhaltung der Requisiten.
-. Zu art 40 die Kirche u. deren Thurm sind in das Münchener ……Feuerversicherung mit 80.000 M zu versichern.
der Gemeinderath genehmigt die Versicherung der Gemeinde Gebäude in der Gesellschaft Rhein & Mosel auf die Dauer 1889 – 1899 mit 90.500 M Polize N° 24168.
-. Zu art 42 Soviel wie thunlich Gemeindegassen repariren.
-. Zu art 57 Der Frohntag ist namentlich auf dem Gumbrechtshofener Weg zu verwenden.
-. Zu art 22 Der Gemeinderath im Anschluss an die Berathung vom 25 Mai d. J. N° 470 Betr. Gehaltsaufbesserung des Sparkassenrechners beschliesst nötigenfalls die Erhöhung wie die übrigen Kosten gemäss den Statut aus Gemeindemitteln zu bestreiten.
-. Zu art 115 Erklärt der Gemeinderath im Hinblick auf den vortheilhaften Stand der Geldmittel der Musikgesellschaft dass die Summe von 100 M welche für die Feuerwehr verwendet worden ist von der Gesellschaft auf zu bringen ist und es derselbe anheim zustellen sein dürfte falls auf diesen Beitrag zum Gehalt des Musikdirigenten weiter nach reflektirt wird, die Gesellschaft den Namen „Philharmonie“ aufzugeben und die Bezeichnung „Feuerwehr Kapelle Reichshofen“ anzunehmen und sich überhaupt dem Statut der Feuerwehr unterstellen müsste.
-. Zu Art 94. 95 Es dürfte sich empfehlen die Büdgets u. Rechnungen der Kirche u. Synagoge von der Kreis direktion zurückzuverlangen da die Verfolgung dieser Rechnungen eine richtigere wäre, wenn dieselbe mit den vorhergehenden verglichen werden könnten.
-. Zu art 6a II Der letzte Termin von 905.26 zahlbar in 1890 dürfte mit Rücksicht auf die verringerte Einnahme auf 1891 zu verlegen sein, womit Hr Bürgermeister beauftragt wird, Günstigenfalls würde die Zahlung demnach im nächsten Jahre erfolgen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 18 Januar 1890

Anwesend waren : énumération des 11 présents
Herr Ernst hatte sich entschuldigen lassen. Die übtigen Mitglieder fehlten ohne Entschuldigung.

Die Sitzung wird um 2 ½ Uhr eröffnet und das Protokoll der letzten Versammlung verlesen, ohne das Bemerken über dessen Richtigkeit erhoben werden.

476. Schulgeldrolle 1889/90

Es wurde durch den Gemeinderath die Verzeichnisse der von dem Schulgeld zu befreienden Kindern wie folgt festgestellt :

Knabenschule		56	
Mädchenschule		39	
Israel. Schule		4	
	Sa	99	Kinder.

477. Erg. Credit art 43 – Erg. Credit f. Manöw.

Zur Zahlung einer Nachforderung an Zuschlägen, in Niederbronn für Bauten eröffnet der Gemeinderath einen Nachtrags credit von M 55 auf art 43 des Budget für 1889/90.

Desgleichen wird ein Credit für Beschaffung von Lager u. Streustoh bei den Hebst manöwern 1889 im Betrag von 30 M eröffnet.

In derselben Sitzung

478. Naturalisat. Weil & Spindler

Gegen das Naturalisationsgesuch des Kaufmannes Aron Weil, dessen Ehefrau u. 2 Kinder erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben.

Desgleichen auch gegen dasselbe Gesuch des Schlossers Joseph Spindler, dessen Frau u. drei Söhne, erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben.

Ferner wird

479. Competenzholz vorsänger

Das Gesuch des Vorsängers Jacob um Erhöhung seines Competenzholzes in Rücksicht genommen und demselben acht statt sechs Raummeter jährlich bewilligt.

480. Schafrände in Gem. Herde

Dem Gemeinderath erstattet der Vorsitzende die Mittheilung dass unter der hiesigen Schafherde die Rende ausgebrochen ist u. die durch das Gesetz vom 23 Juni 1880 vorgeschriebene Massregeln angeordnet sind.

481. Dunggruben

Ein Gesuch des Eigenthümer Wendling Georg & Leroy Leo betr. Anlage von Dünggruben auf Gemeindeboden wird an die 3 Commission verwiesen.

482. Weidepflanzungen

Befragt über Weidepflanzung auf Gemeinde boden (Verf. des Herrn Kreis direktors 30 Okt 1889) erklärt der Gemeinderath dass die Sache für Reichshofen nicht zu empfehlen sei u. Private bei dieser Kultur im hiesigen Banne schon unliebsame Erfahrungen gemacht hätten.

483. Verkauf einer Parzelle von 476 qm an Akt. Brauerei

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Gesuchs der Aktienbrauerei Reichshofen betr. Ankauf der Parzelle 196 Flur 24 im hiesigen Banne, behufs Erweiterung des daselbst bestehenden Feldweges u. Offerte à 100 M pro Ar.

Der Gemeinderath, erwägend dass das Grundstück einen bedeutend geringeren Werth besitzt als von der Brauerei hierfür geboten wird; dass die Erweiterung des Feldweges welcher den Zugang zu der Brauerei vermittelt, auch den Interessen der Privateigenthümer in dieser Flur zu gute kommt, Beschliesst einstimmig

Die Parzelle 196 Flur 24 Gewann Hermersberg Reglen mit einer Fläche von 456 qm der Aktienbrauerei Reichshofen zum Preise von 100 M per Ar = 456 M unter nachstehenden Bedingungen zu verkaufen. Die Zahlung erfolgt nach notariellem Abschluss des Kaufaktes.

Das land kann soweit erforderlich nur zu dem angegebenen Zweck der Erweiterung des bestehenden Feldweges verwendet werden u. die Privaten in der Benutzung des verbreiterten Weges nicht gehindert werden.

Die drei Pappeln sind vorbehalten und werden bei der nächsten Versteigerung auf dem Fusse versteigert.

In derselben Sitzung

484. Joseph Coura nach Bischweiler ins Armenhaus

Auf die Verf. des Herrn Kreis direktors vom 8 cr. N° 94 betr. Ueberführung des Kranken Joseph Coura von Stephansfeld nach Bischweiler in die Armenanstalt

Beschliesst der Gemeinderath einstimmig die bisher gezahlte Kosten von 136.51 fernerhin an die Anstalt in Bischweiler zu entrichten und den art 104 des Budgets für 1890/91 eröffneten Credit mit gleicher Summe zu erhöhen.

Gegen diese Ueberführung erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben.

Ferner

485. Gehaltserhöh. Lehrers Levy

Zur Auszahlung der Gehaltserhöhung des Lehrers Levy welcher vom 11 November 1889 ab in die zweite Gehaltsstufe aufgerückt ist eröffnet der Gemeinderath zu art 45 des Budg. für 1889/90 einen Nachtragscredit von 50 M und zu demselben Credit für 1890/91 einen solchen von 100 M.

Suivent les signatures

Sitzung vom 5 April 1890

Nachdem sämmtliche 21 Mitglieder des Gemeinderaths auf einer Versammlung auf den 22 März in gehöriger Form, persönlich u. schriftlich eingeladen worden, im Termine jedoch nicht in beschlussfähiger Anzahl erschienen sind , wurden dieselben sofort in gleicher Form zu einer Sitzung auf den 29 März eingeladen, bei welchen Termine wieder nur 8 Mitglieder erschienen sind. Am gleichen Tag folgte eine dritte Einladung auf den 5 April 1890 in schriftlicher Form u. persönlicher Zustellung , was hiermit bescheinigt wird

Reichshofen den 29 März 1890
der Bürgermeister signé : Senentz

Am 5 April 1890 sind erschienen : énumération des 8 présents
Mitglied Blum hatte sich entschuldigt

Auf Grund des Art 17 letz. Abs. des Gesetze vom 5 Mai 1855 wurde zur Beschlussfassung über die …… geschritten.

486. Verwendung des Erlöses aus verkauftem Boden (456 M) u. Verkauf von Pappeln

Auf die Mittheilung dass der Beschluss des Gem. Rathes vom 18 Januar d. J. betr. den Verkauf von N° 196 Flur 24 an die Aktienbrauerei, die Genehmigung des Herrn Bz. Presidenten erhalten hat beschliesst der Rath dass der Ertrag in Els. Lothr.

Rente anzulegen ist. (Art 2 Beschl. des Präs. vom 27 Febr. 1890) Die Pacht ist damit erloschen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt die vorbehaltenen 3 Pappeln dem Herrn Direktor zu 24 M auf dem Fusse zu verkaufen.

487. Nachlass an Schulgeld 13.10

Ferner mit Rücksicht auf die zahlreichen Kinder den geringen verdienst bewilligt der Gemeinderath den nachbenannten Einwohnern den Nachlass an Schulgeld wie folgt:

1) Hug Marie Anna	unehel. Tochter	Maria Anna	2.64
2) Schäffer Magdalena	„ „	+ Magdalena	2.64
3) Felz Michel (3 Kinder)	einen Nachlass für 1 Kind		2.64
4) Kohler Joseph (4 Kinder)	einen Nachlass für 2 Kinder		5.28
			M 13.20

488. Lieferung von Petroleum u. Gasoel 1890/91

Die Lieferung von Petroleum u. Gasöl für 1890/91, wird dem Kaufmann Baruch Weil übertragen u. der Bürgermeister ermächtigt den Vertrag abzuschliessen mit 26 pf per Liter Gasöl u. 22 pfg Petroleum.

489. Verpachtung einer Sandgrube Küttenwasen

Dem Balmer Georg aus Gumbrechtshofen wird die Pacht einer Sandgrube auf den Parzellen 333 u. 337 in der Gemerk. v. Gundershofen auf ein Jahr à M 12 . Dem Pächter wird aufgegeben den Boden einzuebnen.

490. Gehaltserhöhung für Förster Naberer 30 M

Dem Förster Naberer wird für das Etatsjahr 1890/91 das Gehalt das bisher nur 80 M betrug auf M 110 festgestellt (63 ha Sandholz & Horedlen).

491. Krankenversicherung der Arbeiter u. Land u. Waldwitschaft

Betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter in Bezug auf statutarische Ausdehnung des Gesetzes auf Personen, welche von Gewerbetreibenden auserhalb ihren Betriebstätten beschäftigt werden u. auf sogenannte Hausindustrielle d. h. selbständige Gewerbe treibende welche zu Hause im Auftrag u. für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden, erklärt der Gemeinderath dass derartige Gewerbetreibende in Reichshofen nicht vorhanden sind. Ueber die Versicherung Land u. forstwirtschaftlicher Arbeiter gegen Krankheit erklärt der Gemeinderath nach eingehender Berathung, mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten der Ausführung eines derartigen Ortsstatuts bis dahin abwarten zu wollen dass, mehr Erfahrung in der Angelegenhit gewonnen u. das Bedürfniss ein dringenderer geworden sein wird.

492. Extrafallung 1891/92

Für das Jahr 1891/92 beantragt der Gem. Rath eine Extrafällung von 700 Fm im Werth von 7.000 M und zwar zur Bestreitung nachstehender Auserordentlicher Ausgaben.

Zinsen der Schulbauanleihe 105.000 M à 4%		4.200 M
Rückzahlung von drei Obligationen à 500 M		1.500 M
		5.700 M
hinzu Fällungs u. Verkaufskosten		1.200 M
	M	6.900.-

493. Entschadig. Schaller u. Wackermann Philip 9 M

Der Gemeinderath beschliesst den Mitgliedern Schaller u. Wackermann Philip welche bei der Entschätzung der Flur Schaden mitgewirkt haben, ersterem eine Entschädigung von 6 M für 2 Tage u. letzterem eine solche von 3 M für einen Tag zu bewilligen auf art 113 welcher entsprechend zu erhöhen ist für 1889/90.

494. Credit für Prozesskosten 200 M

Auf das Etatsjahr 1889/90 wird ein Credit von 200 M eröffnet u. bei Schluss des Etatsjahrs auf 1890/91 übertragen für Prozesskosten in Sachen Erbschaft Laugel Dochler.

494. Competenzholz

Für das Etatsjahr 1890/91 wird das Verzeichniss der Theilnehmer an Competenzholz aufgestellt wie folgt :

Rathaus	18	Rm		
Burgermeister	12	„		
Wachtlokal	32	„	50	Wellen
Knabenschule	45	„	100	„
Mädchenschule	40	„	100	„
Isr. Schule	12	„		
Pfarrer	24	„		
Vikare	8	„		
Sakristei	4	„		
Vorsinger	8	„		
Dr Ross (?)	8	„		

Für 1889/90 1 Rm Rebpfähle zu Gemeindezwecken desgleichen 1 Rm für 1890.

Behufs Vertheilung an Ortsarme sind probeweise 500 Stück Buchenwellen mit dem Competenzholz anzufahren im Schulhofe u. daselbst zum Winter aufzubewahren um Armenrath an Arme vertheilt zu werden.

495. Credit für Unfallversicherung

Der Kredit wird dieseshalb (art 81) mit 30 M erhöht für Versicherungszwecke (Kranken u. Unfall) wie für 1889/90 der Credit unt. art 106 mit 50 M erhöht. Und für 1890/91 …… ein derartiger Credit gar nicht vorgesehen ist ein solcher von 100 M hiermit nachträglich bewilligt. Des gleichen wird der Credit unter art 41 für Unterhalt der Gemeindegebäude um 200 M erhöht für 1889/90 zur Bestreitung, namentlich durch Dachreparatur am neuen Schulhause entstehenden Mehrkosten.

496. Scweinehirt Schäfer

Auf den Vorschlag des Bürgermeisters wird der …….. Heinrich Schäfer von 1 April cr. ab zum Schweinehirten ernannt mit den Lohn u. Genussrechten seines Vorgängers Wolf Jakob welcher krankeitshalber abtritt.

497. Sparkasse Erneuerung des Vorstandes

In Gemässheit des § 7 des Statuts der Sparkasse zu Reichshofen betr. Erneuerung des Vorstandes werden vom Vorsitzende unter den dienstältesten Mitgliedern vier Namen aus der Urne gezogen u. zwar sind dieses die Herrn : Ernst, Fleischel, Millet & Levy welche sämmtliche einstimmig wieder gewählt wurden.

498. Schlachtgebühren

Der Gemeinderath berichtigt seinen Beschluss vom 29 Oktober N° 475 betr. Schlachtgebühren wie folgt : Es sind zu bezahlen für Grossvieh : 1 M, für Schweine 0.50 M, für Kälber, Schafe u. Ziegen 0.20 M, nebst den ordnungsmässigen Fleischbeschaugebühren (omittirt 18.1.90).

499. Prozess mit Erben Dochler

Der Gemeinderath, nach Anhörung der Denkschrift des Erben (väterlicher Seite) der zu Reichshofen am 5 Mai 1888 verstorbenen Therese Aurelia Dochler, welche durch eigenhändiges Testament, verfasst in Reichshofen am 2 Juni 1887, nach Anweisung verschiedener Legate, den Rest ihres Vermögen zu einem Spitale bezw. zu guten Werken verwendet wissen will, ohne jedoch den Empfänger dieser Wohlthaten näher zu bezeichnen, auf welchen Formfehler sich diese Erben stützen, um das Testament, welches von der Gemeinde Reichshofen bezw. dem Bureau de bienfaisance daselbst zur Vollführung des letzten Willens der Verstorbenen in Anspruch genommen wird, auf Ungültigkeit anzugreifen;

Nach Einsicht seiner Beschlüsse vom 14 Juli 1888 u. 22 febr. 1889;

Erwägend dass die Gemeinde Reichshofen laut Beschluss des Kais. Ministeriums vom 1 Mai 1889 die Ermächtigung zur Annahme des Legates erhalten hat u. bereits gerichtlich in den Nachlass eingewiesen ist;

Erwägend auch dass nach dem Gesetze zwar, jede freigebige Verfügung in einem Testamente zu Gunsten einer bestimmten Person gemacht sein muss, dass jedoch nach Doktrin u. Jurisprudenz solche Verhältnisse welche zu guten Werken ausgesetzt sind nicht als einer unbestimmten Person vermacht anzusehen sind, dass in solchen Fällen angenommen wird dass, das Vermächtniss dem Bureau de bienfaisance derjenigen Gemeinde zusteht, wo die Erblasserin gelebt u. der Nachlass sich eröffnet hat, dass in vorliegendem Falle das angegriffene Testament dem entsprechend auszulegen und anzuwenden ist.

Nach Berathung, einstimmig erklärt : von den angenommenen Standpunkte dass die freigebige Handlung der Erblasserin den Armen ihrer Heimat Gemeinde gegolten habe, nicht abzustehen.

500. Klassirung Niederfeldweg als Vicinalweg

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verhandlungen betreffend die Klassirung des Niederfelderweges zwischen den Vicinalstrassen 86 u. 8b als Gemeindeweg

Erwägend dass während der einmonatlichen Enquête Einwendungen gegen dieses Projekt nicht erhoben worden sind; dass jedoch der Weg als solcher für die Gemeinde direkt ohne Interessen ist u. einen sehr hohen Werth nur für die Umgegend hat, da er zwei bezw., drei grosse Strassen miteinander verbindet u. den Verkehr auf diesen untereinander verkürzt,

Beschliesst einstimmig in der Hofnung baldiger Klassirung als Vicinalstrasse, mit der vorläufigen Klassirung als Gemeindevicinalweg nach den Grenzen wie derselbe jetzt ausgesteint u. vermerkt ist einverstanden zu sein.

501. Steinbruch Meisenberg verpacht an Defosset; verpacht. unter diesen Beding. Vom Bez. Präs. genehm. Strasbg. den 16 Mai 1890

Auf das Gesuch des Unternehmers Defosset in Niederbronn beschliesst der Gemeinderath, nach Anhörung des Herrn Kreis bau inspektor, was folgt :

Dem Unternehmer Defosset wird die Nutzung des Steinbruches für Strassenmaterial auf dem Gemeindegut Meisenberg u. Gemeindewald Neuwald, zwischen den Grenzsteinen N° 114 u. 115 auf die Zeit bis zum 1 April 1893 in Concession gegeben.

Diese Koncession erstreckt sich auf 25 m vom Stein N° 114 gegen den Walddistrickt N° 52 und auf 50 m gegen den Meisenberg hin in der Tiefe wie die Grube wirklich sich befindet.

Der Bruch muss nach den Regeln der Steinbruchbetriebe angelegt u. ausgenutzt werden zwar ebensowohl nach dem Meisenberg hin als nach dem Walde zu

auszubeuten. Die Ausnutzung muss bis zum Steinfreien Boden hin erfolgen, der Unternehmer ist verpflichtet die Abfuhrwege in fahrbarem Zustande zu erhalten u. hat sich im Bezug auf die Art des Betriebes den Anordnungen der Gemeinde behörde zu unterwerfen.

Der Schutt muss derartig abgelagert werden dass dessen Anbau als Wald keine zu grossen Schwierigkeiten bietet.

Der Unternehmer ist ferner verpflichtet der Gemeinde Reichshofen das zum Unterhalt der Feld u. Vicinalwege wie auch der Ortsgassen erforderliche Material gegen Ersetzen des Brucherlohnes à 1 M für Bruch u. 2 M für Pflastersteine aus dem Steinbruch zu verabfolgen.

Der Unternehmer zahlt an die Gemeinde Kasse 0.32 M per meter Stein. Diese Steine darfen nur auf die vom Kreisbauamt bezeichneten der Gemeindeverwaltung bekannt gegebene Strassen angefahren werden u. dürfen auf diese Strassen nicht gemeinschaftlich mit Steine aus anderen Brüchen des Unternehmers angeliefert werden. Behufs Freistellung des Waldareals hat der Bürgermeister das weitere zu veranlassen.

Den Vorbehalt des Herrn Kreisbauinspektors betr. Einräumung des Pachtes für die Gemeinde und die Wegebauverwaltung in diesem Bruch beliebige Quantitäten an Materialien durch andere Unternehmer oder Akkord Arbeiter gewinnen lassen zu können, glaubt der Gemeinderath nicht gut durchführbar wäre, jedoch damit einverstanden wenn dieserhalb Einigung mit dem Unternehmer erzielt werden kann.

502. Crediterhöh. Art 47 1889/90 u. art 104 1889/90

Der Credit für Holzhauerlohn welcher für 1890/91 in gewöhnl. u. ausergew. Schlagen nur mit 5.300 M vorgesehen wird mit 400 M erhöht.

Desgleichen wird der Kredit unter art 104 für 1889/90 mit M 35 erhöht.

Suivent les signatures

Sitzung vom 23 Mai 1890

Anwesend sind : énumération des 14 présents
der Vorsitzende verliess das Protokoll der letzten Sitzung und wird dasselbe nicht beanstandet.

Es wird sodann zur Erledigung der Tagesordnung geschritten wie folgt :

503. Isr. Schule Verbesserung

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinderath Kenntniss eines Gesuchs des israel. Lehrers wodurch am Entfernung das den Schulhof abschliessenden Mittelbaues zwischen dem Schul. u. den Economie gebäuden das Ersetzen derselben durch einfache Gitterthore damit die Luft im Hof cirkuliren kann u. dadurch einem Uebelstande den auch Herr Schulinspector schon mehrfach hervorgehoben abgeholfen werden kann.

Der Gem. Rath bestimmt die zweite Kommission die Angelegenheit zu prüfen u. begründeten falles dem Gesuche zu willfahren.

504. Transport v. Kompetenzholz u. Steinen

Der Abschluss eines Vertrages mit Iffland Michel betreffend den Transport des Kompetenzholzes à 1.38 per Rmtr wird vom Gemeinderath genehmigt.

Desgleichen mit dem selben Fuhrmann der Transport von Steine in Feldwege à 1.95 per Kubikmeter.

505. desinfectionsmittel

Der Gemeinderath nach Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Kreis direktors vom 9 Mai d. J. wonach, mit Rücksicht auf die geringen Einkünften der Hebammen es sich empfehlen wird, die Beschaffung der für dieselben erforderlichen Desinfectionsmittel auf Gemeinde Kosten zu übernehmen.

Der Gemeinderath erklärt mit dem Vorschlag einverstanden und eröffnet hiermit einen Credit von 20 M im Budget pro 1890/91 für Desinfectionsmittel. Mit dem Apotheker ist ein Rabat von 30% zu vereinbaren. Die Anweisung auf verabreichung erfolgt durch den Kantonalarzt.

506. Handvertigkeits Kurse

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Verf. des Herrn Kreis direktors vom 9 Mai cr. N° 1670 betr. Einrichtung von Handfertigkeits Kursen für Knaben in den Gemeindeschulen.

Für die Kosten der Einrichtung müssten die Gemeinden aufkommen, Dagegen wird voraussichtlich den Lehrern, die für die Leitung der Kurse in Aussicht genommen werden, die für ihre Ausbildung erforderlichen Kosten durch Gewährung von Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln ersetzt werden.

Vom Vorsitzenden auf die Vortheile eines derartigen Kurses in unserem Arbeiter Städtchen aufmerksam gemacht beschloss der Gemeinderath eine ähnliche Schule durch eine Kommission besuchen zu lassen, damit dieselbe de visu festelle : ob u.

welche Interessen diese Kurse für unsere Schuljugend und unsere Industrie haben u. wie sich diese Vortheile mit den Kosten der Einrichtung verhalten.

Herr Werkdirektor Ernst u. die Herrn Rufi & Hentz nahmen in lobenswerther Weise den Auftrag an.

506. Verlegung eines Servitudweges an Gerbergraben

Auf das Gesuch der firma de Dietrich & Cie betr. die Verlegung eines Grundabfuhrweges in der Gerbersmatt, wozu von den drei betheiligten Aktienbrauerei, Fleischel Michel & die Gemeinde Reichshofen die beiden ersteren ihre Einwilligung bereits ertheilt haben :

Erklärt auch der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben, da diese Verlegung des Servitudweges den Besitzern der Wiese in der Spitze zwischen Ablassgraben u. Falkensteinbach nur zum Vortheile gereicht da die Strecke sich bedeutend verkürzt u. die Fa de Dietrich die Kosten übernimmt. Zu der Enquête ist nichts zu erinnern.

507. Geschenk Karl Mesmer für Armenkasse

Der Gemeinderath autorisirt die Armen Verwaltung dahier ein Geschenk von 200 M von Herrn Karl Mesmer bei Gelegenheit des Todes seiner Mutter Frau Michel Ober anzunehmen u. zu Almosen zu verwenden.

508. Credit f. Unterst. Ehem. Gem. förster M 134.60

Zur Auszahlung des Beitrages der Gemeinde zu den Unterstützungen an ehemalige Gemeindeförster in 1889/90 wird ein Credit von M 134.60 hiermit bewilligt.

509. Reparatur der Häckersgasse

Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden dass im Laufe des Sommers die Häckersgasse in Regie reparirt wird u. zwar durch Neuanlage der Rinnen u. eines guten Empierrements. Der Credit unter art 42 des Budgets wird zu diesem Zwecke mit M 400 erhöht.

510. Reclam. Marx Xaver u. Philip

Eine Reclamation der Eigenthümer Marx Xaver, Marx Michel u. Martin & Hassenfratz Anton am Aronsberger Gemeindehaus wird an die III Kommission verwiesen.

511. Lehrer Imberg in der Obst bauschule

Dem Gemeinderath theilt der Vorsitzende mit dass Lehrer Imberg vom 29 Sept. bis 18 Okt. d. J. berufen ist den Obstbau Kursus in Grafenburg zu besuchen. Für 1891 kann somit die Anlage einer kleinen Baumschule zur Instuirung der Knaben zur Ausführung gelangen.

512. Elektrische Strassenbeleuchtung mittelst 6 Bogenlampen

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Bürgersmeisters, dessen Antrag bezüglich der mangelhaften Strassenbeleuchtung dahier, dahin geht die Petroleumlampen an den Haupstrassen durch elektrische Bogenlampen zu versehen; erwägend dass die Verwaltung der Aktienbräuerei Reichshofen mit welcher, Unterhandlungen durch den Bürgermeister gepflogen worden sind, in ihrer Offerte vom 10 cr. sich erbötigt die Gemeindestrassen mittelst sechs Bogenlampen, welche je nach Bedürfniss u. Anordnung der Gemeindeverwaltung brenne sollen, zu beleuchten wofür die Gemeindekasse eine Entschädigung von 500 M für ein Probejahr an die Aktienbrauerei auszuzahlen hat, mit Rucksicht auf die höchst billige Forderung der Gesellschaft,

einstimmig beschliesst :

1) der Bürgermeister wird hiermit beauftragt den vorgeschlagenen Vertrag mit der Aktienbrauerei einzugehen u. die näheren Bedingungen mit dem Herrn Director Zimmer zu vereinbaren.

2) der erforderliche Kredit wird hiermit eröffnet.

Der Bürgermeister wird ferner beauftragt der Aktienbrauerei Reichshofen für diese freundliche Zuvorkommenheit Namens der Stadt Reichshofen den herzlichten Dank auszudrücken.

513. Dunggrube Wendling Rubeltsgasse

Dem Gesuchsteller Wendling Georg kann unter denselben Bedingungen und Voraussetzungen wie bei Kremer & Defosset die Anlage einer Dunggrube gestattet werden (Siehe Seite 256 N° 445 d. Reg.)

Suivent les signatures

Sitzung vom 10 Juli 1890

Im Amte sind 20 Mitglieder. Anwesend sind : énumération des 11 présents

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und von den Anwesenden nicht beanstandet.

514. + Jakob Hassenfratz

Vor Eingang zu der Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende des am 13 Juni d. J. verstorbenen Mitgliedes Jakob Hassenfratz, zu dessen Andenken die Versammlung sich von ihren Sitzen erhebt.

515. Räumung des Schwarz u. Falkensteinbaches

Der Gemeinderath nimmt sodann Kenntniss des Gesuches der Firma de Dietrich & Cie betr. Räumung des Falkensteinbaches oberhalb des Reichshofener Werkes bis an die Gemarkungsgrenze von Niederbronn.

Nach Ansicht des Beschlusses des Herrn Kreis direktors vom 10 Juni d. J. betr. die Abhaltung einer Enquete über dieses Gesuch für die Zeit vom 15 Juni bis 4 Juli 1890.

Erwägend dass Einwendungen während diesem Termin nicht erhoben worden sind,

-Zu § 3 fragl. Beschlusses gibt der Gemeinderath sein Gutachten wie folgt ab :

- ad 1 die Räumung ist nöthig (mit 9 Stimmen geg. 2 St.)
- ad 2 die Räumung erfolgt vom Eingang des Baches in den diesseitigen Bann bis zur Stauvorrichtung von Reichshofener Werk. (7 Stimmen gegen 4 Stim.)
- ad 3 Breite und Tiefe des Baches werden im Anschluss an die bestehenden Verordnung vom Herrn Präfekten des Nieder Rheines vom 18 August 1811 Bezügl. des Falkensteinbaches und des Beschlusses des Herrn Bezirks Präsidenten vom 15 Juni 1880 betr. den Schwarzbach u. dem Befund der Syndicats Commission an Ort u. Stelle festgesetzt im Einvernehmen mit dem Wiesenbaumeister.
- ad 4 Für den Falkensteinbach ist eine Räumungsordnung am 18 August 1811 ergangen (ist jedoch nicht aufzufinden) und für den Schwarzbach eine solche am 15 Juni 1880.
- ad 5 An Triebwerken sind vorhanden :

    a) Reichshofen Werk der Firma v. Dietrich & Cie
    b) die Walkmühle (ausser Betrieb seit 10 Jahren) u.
    c) die 1870 den 6 August niedergebrannte Geiger'sche Mühle, deren Fall seit 1889 zum Betrieb einer Dreschmaschine neu Konncessionirt worden u. in Betrieb gesetzt ist.

Ad *b* u. *c* nicht verplichtet zur Sohlenräumung

-ad 6 die Räumung soll womöglich bis Ende September 1890 beendet sein.
- ad 7 die Räumung soll nach Bedürfniss wiederholt werden.

Sofort wurde auch zur Wahl derzu bildenden Syndicatscommission geschritten und zu Mitgliedern gewählt :

Die beiden Gemeinderäthe Rufi & Hentz, sowie die Uferbesitzer Meyer und Trendel.

In derselben Sitzung

516. Evangel. Religionslehrer u. Untericht

Laut Verfüg. des Herrn Kreis direktors vom 28 Mai 1890 N° 72 wird die Anordnung des H. Schulinspektor vom 24 Mai d. J. betr. den Religions unterricht Evangelischer Kinder festgestellt und dahin geregelt dass, durch Lehrer Greiner zu Gundershofen wöchentlich 2 Unterrichtsstunden in Reichshofen ertheilt werden und diesem eine Entschädigung von 160 M hierfür aus der Gemeinde Kasse bewilligt werden.

Dem Lehrer Greiner ist zur Ertheilung des Unterrichts welcher am 1cr. begonnen hat der unbenutzte obere Saal des isr. Schulhauses überwiesen worden.

Der Gemeinderath nach Berathung, genehmigt die getroffenen Anordnungen u. eröffnet hiermit einen Credit von 160 M = 120 M für 1890/91 für den Religionslehrer. Der Bürgermeister wird ferner beauftragt das nöthige Mobiliar welches vorläufig aus anderen Säelen genommen zu beschaffen.

517. Stellvertr. Lehrer Picard aus Niederbronn

Laut Verf. Kreisschulinspektor N° 1154-28/5 90 ist Lehrer Picard aus Niederbronn mit dem Stellvertreten des zu einer militarischen Uebung eingezogenen Lehrers Levy von hier beauftragt worden.

Demselben ist hierfür eine Entschädigung von 40 M zu bewilligen. Der Gemeinderath genehmigt diesen Betrag u. eröffnet den erforderlichen Kredit für 1890/91.

518. Ferienordnung Abänderung

Zur Berathung kommt ein Gesuch des Hauptlehrers Imbery betr. Verlängerung der Herbstferien unter Kürzung entweder Getreideernteferien oder der Weihnachtsferien.

Nach der Ferienordnung vom 25 Aug. 1875 bestehen die Ferien der öffentl. Schulen in dieser Gemeinde wie folgt :

I) Osterferien vom Gründonnerstag bis Mittwoch Abend nach Ostern (cfr. Verf. Kr. Dir. 24/6 75)

II) Weihnachtsferien vom 23 Dez. bis 28 Dez.

III) Ernteferien aus 5 Wochen u. zwar für

a)Heuernete
b)Getreideernte : 2 Wochen (vermindert auf 1 Woche laut Verf. vom 18 Juli 1881)

c)Kartoffel Ernte 3 Wochen (erhöht auf 4 Wochen laut Verf. vom 18/7 81 N° 7125)

der Gemeinderath, nach Anhörung des Ortsschulvorstandes und nach Berathung, Erwägend dass, die Weihnachtsferien von keinem Interessen weder für Lehrer noch für die Eltern der Schüler sind u. der 25 Dez. ohne hin ein Schulfeier Tag ist, dass hingegen die Ernteferien im Interessen des Ackerbaues beizubehalten sind, Beschliesst einstimmig :

die Weihnachtsferien aufzuheben u. die Herbstferien um eine Woche, von 4 auf 5 Wochen zu erhöhen.

519.Repar. am israel. Schulhause

Der Gemeinderath nach Kenntnissnahme der Kostenrechnung betr. Niederlegung Anbaues am isr. Schulhaus (503) wonach dieselben 219 M betragen würden, ohne die Ausführung des Einfahrtthores am Stallgebäude, erwägend dass diese Niederlegung der den Hof absperrenden Bau u. Thore, offenbar in Interessen der Trockenlegung des feinsten Schulgebäudes beitragen kann u. zur Assainirung des Hofes erforderlich ist. Beschliesst :

Die Arbeit aus der Hand zu vergeben u. die Zugangsthüren in Holz herzustellen. Die Anlage eines Einfahrtsthores in den Stall noch zu verlegen.

520. Elisabeth Machi Aufnahme in Bischweiler

Die Elisabeth Machi geb. 8 febr. 1841 zu Reichshofen, daselbst wohnhaft und unterstützungsberechtigt, eine in Folge von Gicht arbeitsunfähig gewordene kränkliche Person, stellt den Antrag, mittelst 800 – 1000 M welche sie der Anstalt a fond perdu hinterlassen will in die Armen u. Krankenanstalt zu Bischweiler aufgenommen zu werden. Der Gemeinderath, mit Rücksicht darauf dass es vorteilhafter ist für die Gemeinde Kasse die Person jetzt schon in der Anstalt unterzubringen, da sie noch über einige Geldmittel verfügt, als abzuwarten bis sie dieses Mittel aufgelebt hat u. die ganze Pension der Gemeinde Kasse anheimfällt. Beschliesst einstimmig : die Mehrkosten nach Einzahlung des Kapitals von 800 – 1000 M aus Gemeinde mitteln zu bestreiten.

521. Frohnden 1891/92

Die Frohnstückarbeiten für 1891/92 werden gemäss dem Berzirksraths Beschluss, unverändert gegen die Vorjahre angenommen.

522. Wege Etat 1891/92

Der Wegeetat für 1891/92 beträgt 2 Frohntage für Vicinalstrassen u. einer für Vicinalwege. Im Ganzen an Frohnden M 3.574.90. Die Beiträge sind dieselben wie für die verflossenen Jahre 1.530 M u. zwar 889.97 aus Gemeindemitteln u. 640.03

aus den 5 Wegepfennigen. Für die Vicinalwege wird ein Credit von 500 M vorgesehen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 21 Oktober 1890

Auf Montag den 6 Oktober 1890 Nachm. 2 Uhr war der Gemeinderath zu einer Sitzung, in gehöriger Form, Schriftlich u. persönlich eingeladen worden. Es sind erschienen : Hr Blum, Crenner, Fleischel, Meyer, Rufi, Schaller, Trendel, Wackermann L.C., Senentz da eine Beschlussfähige Majorität nicht erschienen war, wurde der Rath zum zweiten Male in gleicher Form auf den 13 Okt. Nachm. 2 Uhr eingeladen. Es erschienen die Herrn Fleischel, Meyer, Rufi, Schaller, Wackermann L.C. u. Philip. Entschuldigt hatten sich die Herrn Blum, Crenner, Ernst, Vinel.

Eine dritte Einladung erging sofort auf den heutigen Tag in gleichweisiger Form.

Erschienen sind : H. Brief, Ernst, Fleischel, Heberle, Koenig, Rufi, Trendel, Vinel, Wackermann Ph. u. L. Carl u. Senentz Bürgermeister.

Entsculdigt hatte sich H. Singer

523. Stierhalter Leonhard

Auf die Mitteilung des Vorsitzenden dass der Stierhalter Leonhard auf Grund seines Vertrages verpflichtet sei einen Original Simmenthaler Zuchtstier zu halten. Seit Spatjahr 1889 jedoch keinen mehr besitze, beschliesst der Gemeinderath, mit Rücksicht auf die nur noch geringe Dauer des Vertrages und den guten Zucht viehstand des Leonhard von dieser Verpflichtung absehen zu wollen.

524. Elisabeth Machi

Nach Kenntnissnahme der Verf. des Herrn Bez. Präsidenten vom 7 Aug. d. J. N° 6666 betr. Unterbringung der Elisabeth Machi in Bischweiler, beschliesst der Gemeinderath bei seinem Beschlüsse vom 10 Juli d. J. zu bleiben u. nach Einzahlung von 800 M an die Anstalts Kasse durch die Machi, täglich noch 40 Pf. zur Ergänzung der Verpflegungs Kosten an diese Anstalt zu entrichten.

525. Versicher. Land u. Forst Wirtschaftl. Arbeiter

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verfügung des H. Kreis direktors vom 18 Juli cr. betr. Kranken Versicherung der land u. forstwirtschaftlichen Arbeiter u. mit

Rücksicht auf seine Berathung vom 5 April d. J. Beschliesst : die Krankenversicherung dieser Arbeiter für den Gemeinde Bezirk Reichshofen vorläufig nicht anzuordnen.

1. x 90 Hufbeschlagschule Strassburg

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Kreis direktors vom 29 August d. J. N° 3341 betr. Gewährung von Freistellen bei der Hufbeschlagschule in Strassburg und nach Berathung beschliesst mit Rücksicht auf die ungünstigen financiellen Verhältnisse der Gemeinde Reichshofen, in einzelnen Fällen, nach Bedürfniss Unterstützungen unbemittelten Schmiedegesellen gewähren zu wollen, von der Stiftung von Freistellen aber vorläufig abzusehen.

1. x 90 Handfertigkeitsunterricht

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Berichts seiner Special Kommission betr. die Einführung des Handfertigkeitsunterrichtes in der hiesigen Knabenschule; Erwägend, dass die Einführung dieses Unterrichtes bei der stark entwickelten Industrie dieser Gemeinde zwar von grösstem Nutzen wäre, bei dem ungünstigen finanziellen Zustande der Gemeinde welcher in nächster Zeit nach bedeutende Ausgaben bevorstehen, sich die Einführung der Kosten halber noch nicht empfiehlt.

Beschliesst die Angelegenheit zu einer günstigeren Zeit zu vertagen.

528. Viehschätzer für Vorstellvieh in Reichshofen

In Ausfuhrung des Gesetzes vom 18 Juli 1890 betr. die Viehvorstellung und Speciell der § 4 ernennt der Gemeinderath zu Schätzern auf die Dauer von drei Jahren : die Herrn Philip Wackermann, Ackerer u. Franz Koenig, Ackerer.

Zu Stellvertreter werden die Herrn Schaller Joseph und Georg Blum, Ackerer ernennt.

Dieselben wurden sofort durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet ihr Amt unparteisch nach bestem Wissen u. Gewissen zu verwalten.

529. Anlage v. Gemeindegelder

Nach Kenntnissnahme des Erlasses des K. Ministeriums vom 9 Mai d. J. betr. die Anlage der Gelder von Gemeinde u. öffentlichen Anstalten in Werthpapieren durch Einschreibung in das Landesschuldbuch eines deutschen Bundesstaates,

Erwägend dass der augenblicklich Kapitalbestand der Gemeinde Reichshofen, welcher in Elsass Lothtingsche 3% Renten auf den Inhaber angelegt und 30.500 M Nominalwerth betragt - mit Ausnahme von Cca 12.000 M Ertrag eines an die Eisenbahnverwaltung u. an Privaten verkauften Landes – aus Ersparnissen herrührt, welche gelengtlich wieder verwendung finden sollen,

Beschliesst einstimmig, mit Rücksicht auf bevorstehende grössere Gemeinde Ausgaben, auch für die 12.000 M des Stammvermögens die Anlage in eingeschriebenen Werthpapieren noch zu vertagen.

530. Ueberschreibung von Obligt. auf den neuen Inhaber

Der Gemeinderath, nach Kenntnissn. des Ansuches der Frau We Herbster Karl geb. Holcroft Diana, die aus dem Vermögen ihres minderjährigen Sohnes Karl Georg Herbster erworbenen Obligationen der Gemeinde Reichshofen, dem Beschluss des Familienraths vom 18 Januar 1889 entsprechend auf den Namen des Minorennen überschreiben zu wollen.

Beschliesst der Gemeinderath einstimmig :

Gegen das Ansuchen von Frau Wte Herbster geb. Holcroft nichts zu erinnern zu haben. Der minderjährige Karl Georg Herbster besitzt die Obligationen N° 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, (N° 195 bis 210) im Gesammtbetrag von M 8.000.

531. Ferienordnung

Ueber die Ferienordnungsfrage wie sie durch den Beschluss vom 10 Juli d. J. aufgeworfen worden, geht der Gemeinderath zur Tagesordnung über.

532. Klassirung des Niederfeldweges als Vicinalstrasse

Der Gemeinderath, erwägend, dass der Unterhalt der Vicinalwegestrecke von 295 m. Länge zwischen den beiden vielbefahrenen Vicinalstrassen 8b u. 86 der Gemeinde Reichshofen allein zur Last fällt, während besagte Wegestrecke doch nur von untergeordneten Werthe für die Gemeinde selbst ist; dass diese Strecke hingegen für den Verkehr auf den Vicinalstrassen 8b u. 86 nur der Staatsstrasse 5 ein inniges, nicht leicht zu entbehrendes Verbindungsglied bildet und das grosse industrielle Verkehr von der Staatsstrasse 5 nach der Vicinalstrasse 8b sehr beträchtlich verkürzt;

Erwägend dass es der Billigkeit entsprechen würde die Gemeinde Reichshofen, welche ohnehin lange Vizinalwegestrecken zur Last fallen, vom Unterhalt des fragl. Weges zu entbürden, was für den Bezirk umsobesser geschehen kann, als der Weg vollständig ausgebaut ist und die erforderliche Breite besitzt;

Beschliesst u. beantragt :

Der K. Bezirkstag wolle den Gemeinde vicinal zwischen den Vizinalstrassen 8b u. 86 als Bestandteil dieser Strassen Klassiren.

533. Crediterhöhung

Der Kredit unter art 49 des lauf. Budgets für Forstculruren wird vom Gemeinderath mit 70 M erhöht.

534. Markstandgebühren Taxe 600 M

Zur Neuverpachtung des Markstandgeldes ist eine Taxe von 600 M als Minimalpreis anzusetzen. Sollte diese nicht erreicht werden, so erfolgt die Erhebung in Regie durch Gemeindebeamte. Bedingungen unverändert.

535. Mittelbühlweg

Der Weg Mittelbühl ist zu repariren, namentlich durch Ausheben der Seitengraben u. Steinlager. Der Eigenthümer des Grossenwaldes, dessen Exploitation viel zur Abnutzung des Weges beitragt ist zu ersuchen zum Unterhalt beizutragen.

Graf Leusse offerirt zur Beschützung des Schmelzer Weges hinter seinem Park, statt einer Schleuse die womöglich mehr Schaden verursachten kann, als sie Nutzen bringen würde. zur Verhütung der Ueberschwemmungen desselben einen Graben auszuwerfen auf der rechten Seite u. den Grund auswurf zur Herstellung eines Schutzdammes auf der Grabenseite links zu benutzen, wie dieses vom Eigenthümer selbst auch in Bezug auf den Park geschehen ist.

536. Credite …… Rechnung 1889/90

Näher untersuchen

Für die Kosten der Volkszählung wird ein Credit von 120 M im Ergänzungsbudget eröffnet.

Der Culturplan 1891 beträgt 3.300 M und zwar 2.440 für Culturen à 860 M für Wege.

Die Forstnebennutzungen für 1891 sind unverändert gegen die Vorjahre vorgesehen.

Der Gemeinderath ersucht den Bürgermesiter um die nöthigen Schritte zur Erlangung einige Laubstreu aus Wegen u. Mulden des Gemeinde Waldes für die Gemeinde einwohner in 1890/91.

Für die evangelische Religions Schule ist ein Ofen zu beschaffen.

Für die Kath. Knabenschule sind 4 doppelsitzige Schulbänke zu beschaffen.

Fortgesetzt am 14 November 1890

Die I Commission des Gemeinderathes prüfte die Rechnung für 1889/90 findet nichts dagegen zu errinnern u. stellt fest

In Einnahme auf		75.081.60
in Ausgabe auf		61.941.41
Somit mit einem Einnahme Ueberschuss von	M	13.140.19

Welche auf das Erg. Budget 1890/91 zu übernehmen sind

Suivent les signatures

Zu der Versammlung des Gemeinderaths am 14 November 1890
sind erschienen : énumération des 11 présents.
Nachdem das Mitglied Heberle zum Vorsitzende erwählt Schritt der Gemeinderath, nach Anhörung des Verwaltungsberichtes des Bürgermeisters zur Prüfung der Rechnung für 1889/90.

Dieselbe wird dem Vorschlag der Kommission I gemäss festgestellt und dem Rechner decharge ertheilt.

537. Rechn. Abschluss Ergänz. Budget 1890/91

Hiernach schritt der Gemeinderath zur Aufstellung des Erganzungsbudgets und zwar

die Einnahme auf	M 14.192.41
die Ausgabe auf	M 3.024.20
somit mit einem Ueberschuss der Einnahme	M 11.168.21

An Rückständigen Einnahmen sind vorgesehen worden :

Art 6 Erlös aus dem Verkauf einer Bodenfläche von 22 Qdm an die Aktienbrauerei Reichshofen à 1 M = 22 M

Art 7 Erlös aus Marksteine, welche Private bei der Anlegung des Katasters bedurften 100 M

In Ausgaben überhaupt :

art	2	Beschl.	5/4 90	Prozeskosten	200.-
	3	„		Unfallversicherung	100.-
	4	„		Gehalt …aberer	30.-
	6	„	23/5 90	Desinfectionsmittel	20.-
	7	„		Häckersgasse	400.-
	8	„		Religionslehrer	120.-
	9	„		Stellv. Lehrer Levy	40.-
	10	„		Transp. Competenzholz	140.-
	11	Neuer Kredi bew.		Gehalts erhöh. Lehr. Levy	100.-
	12	„		Unterst. Krank. u. ber. Anstalten	180.-

13	„	Streu Stroh	50.-
14	„	Unterst. Ehem. Förster	150.-
15	„	Strassenbeleucht.	100.-
16	„	Volkszählung 1/12	150.-
17	„	Uniformir. Gem. Beamten	100.-
18	„	Marksteine u. Kataster offent.	150.-
19	„	Repar. der Spritze	80.-

Es wird sodan zur Aufstellung des Hauptbudgets geschritten und dasselbe nach Anhörung des Bürgermeisters festgestellt in Einnahme auf M 50.084.-

u. zwar in ordentl.	M 41.949.-	
& in auserordentl.	M 8.135.-	
die Ausgaben in ordentl.	43.500.-	
in auserordentl.	7.806.-	
zusammen		M 51.306.-

538. Hauptbudget 1891/92

Zu art 40 Markstandgeld wird die Taxe von 600 M aufgestellt, gegen den 500 vorgeschlagenen, für die Neuverpachtung vom 1 Januar 1890 ab.

Bei art 41 gibt der Vorsitzende dem Gemeinderath Kenntniss eines Gesuchs der Fleischer, welche um Wiedereinführung der früheren Schlachtgebühren bitten. Mit Rücksicht darauf, dass die Schlachtgebühr von 1 M per Stück Grossvieh, 0.50 M per Schwein & 0.20 per Kalb, Hammel nicht zu hoch bemessen ist und die Gemeinde sich nicht in der Lage befindet wie früher nur Fleischbeschau u. keine Schlachtgebühren zu erheben, geht der Gemeinderath zur Tagesordnung über

Art 67 Schulversäumnisstrafen 30 M omittirt

Bei den Ausgaben :

Art 22 Beitrag zu der Sparkasse kann ausfallen da die Kasse selbständig für die Kosten aufkommen kann
Art 67 Religionslehrer Greiner 160 M omittirt.
Art 76 Bücher für Arme mit 50 M erhöht auf Antrag des Bürgermeisters.
Art 103 Desinfectionsmittel M 20 omittirt
Art 104 Kranken in Anstalt mit M 150 vermindert. Machi tritt aus
Art 113 Abrundung M 172.41

Ausser Budget 1889/90

Militärverpflegungs geld Einnahme		993.50
Ausgabe : an Empfangsberechtigte	794.70	
An die Gemeinde Kasse, weil nicht abgehoben	198.80	993.50
Bachräumung (Gerbermattgraben) betrag	482.68	
Ausgabe Anweis	482.68	

Der Ausgabe Ueberschuss des Budg. 1891/92 wird durch den Einnahme überschuss 1889/90 gedeckt.

539. Gesundheits Commission

Mit Rücksicht auf die theilweise sehr schlechten Wohnungsverhältnisse hiesiger Gemeinde und die Absicht diesem Nothstand thunlich abzuhelfen, erwählt der Gemeinderath nach Anhörung des Bürgermeisters in seinem Antrage auf Grund des Gesetzes vom 13 April 1850, zu Mitgliedern der Kommission behufs Ausführung u. Bezeichnung des unerlässlichen Massregeln zur Verbesserung der Gesundheitsverheltnisse ungesunder Wohnungen u. Zugehörungen welche vermiethet oder von anderen Personen als dem Eigenthümer, Nutzniesser oder Wohnungs berechtigten eingenommen sind, den Herrn Bürgermeister Senentz als Vorsitzer.

Kreisarzt sanitätsrath Dr Biederlin
Baumeister Steller in Hagenau
Gemeinderath Wackermann L. C.
& „ Heberle

540. Feldgeschworene

Im Sinne des Gesetzes vom 31 März 1884 über das Kataster wesen und speciell des § 54 erwählt der Gemeinderath zu Feldgeschworenen für die neuvermessene Gemarkung der Gemeinde Reichshofen

1) den Bürgermeister Senentz
2) den Gemeinderath Trendel
3) „ Meyer
4) „ Koenig

Diesen werden Uebersichtskarten und Feldbücher sowie sonst nöthige Formulare auf Gemeinde Kosten zugestellt, wie auch die Gemeinde Kasse die Vereidigungs Kosten derselben trägt.

541. Unterstützung Loeb

Dem Philipp Loeb von hier bewilligt der Gemeinderath eine Unterstützung von 4 M auf art 113 des Budgets. Loeb welcher schwerhörig ist ersteigerte am 5 Mai d. J. 3 Rm Forlen Scheit im distr. Riesthal à 16 M in der Meinung es wäre

Buchenscheitholz ausgerufen . da das Kiefernholz im höchsten Preise nur 4 per Rm erzielt will der Gemeinderath dem selben die Differenz 12 – 16 gutthun u. in Form einer Unterstützung dem untermittelten Loeb zurückerstatten.

Suivent les signatures

Sitzung vom 28 November 1890

542. Vollmacht. Verkauf von Boden an die Eisenbahn

Der Unterfertigte Gemeinderath ermächtigt hiermit den Bürgermeister Herrn Senentz der Kaiserl. Eisenbahnverwaltung in Elsass Lothringen von den Gemeinde Grundstückern Flur 28 N° 1, 422 qdm & Flur 28 N° 11, 14 qdm in der Gewann Doppelsmatt des hiesigen Bannes zum Preise von 80 M per Ar behufs Verbreiterung der Eisenbahnlinie zu Reichshofen Werk zu verkaufen.

Worüber Protokoll

Suivent les signatures

Sitzung vom 28 Dezember 1890

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe. Anwesend waren die Herren : énumération des 15 présents

Das Protokoll der Sitzung vom 14 November wird verlesen und nicht beanstandet.

543. Verkauf von Boden an Verschieden in der Liesclamm

Dem Gemeinderath theilt der Vorsitzende das Gesuch der Eigenthümer der Bodenparcellen 286, 287, 288, 289, 290, 291 mit welche zusammen einen Uebergang über die Parzelle und der Eigenthümer der Grundstücke 308, 307, 306, 305, 304, 303, 302, 301, 300, welche auf die Parzelle 285 der Gemeinde gehörig stossend, ihre Grundstücke auf Kosten dieses bis zum Abfuhrweg in das Liesclamm zu verlängern wünschen, um eine Abfahrt zu bekommen;

Hierfür offeriren dieselben 20 M per Ar. Der Gemeinderath; ewägend, dass bei der Enquête vom 8 bis 22 Dezember d. J. Einwendungen nicht erhoben worden sind; dass jedoch der Preis welchen die Gesuchsteller für das Ar offeriren in keinem verhältniss steht zu dem Werth welcher der Ankauf des Bodens ihrem Grundstücke verleihen wird.

Nach Berathung, Einstimmig beschliesst : dem Gesuch der Eigenthümer :

Weiss Sebastian We
Grussenmeyer Franz We
Koehler Michel
Roll Karl
Holcroft We
Blum Jacob
Koehl Michel
Metz Joseph Wagner
Sandrin Karl Erben
Sorg Ludwig
Gehres Martin
Sandrin Xaver
Georg Andreas

Kann zum Preise von 25 M stattgegeben werden.

2. Die Kosten der Vermarkung u. Ausmessung usw. fallen den Eigenthümer zur Last.

544. Verpachtung der Fischerei an H. Alb. de Dietrich à M 5

Der Gemeinderath nach Kenntnissnahme des Vertrages über die Verpachtung der Fischerei in dem Schwarzbach und dessen Zuflüssen u. Kanälen auf der Strecke vom Jägerthaler Weier aufwärts bis an die Gemarkung Dambach, insoweit die Gemeinde Reichshofen Eigenthümerin oder Grenznachbarin ist, an den Herrn Albert fr. von Dietrich zu Niederbronn d. d. Reichshofen 26 März 1881, welcher Vertrag am 31 März d. J. zu Ende ging.

Auf das Gesuch des H. v. Dietrich (Alb.) diesen Vertrag auf weitere 9 Jahren von 1 April 1890 ab zu verlängern; beschliesst einstimmig dem Gesuche Stattzugeben u. die Pacht à 5 M Jährlich vom 1 April 1890 bis 31 März 1899 unter den bisherigen Bedingungen wieder zu genehmigen.

545. Erhöhung des Gehalts für Förster Mitschler
Genehmigt durch H. Bez. Präf. am 24 März 1891 II 867

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss eines Schreibens des Herrn Oberförsters v. Hünerbein vom 13 v. Mts, welches mit Rücksicht auf die guten dienste des

Försters Mitschler zu Forsthaus Hochscheid eine Aufbesserung des geringen Gehaltes dieses Beamten beführwortet.

Nach Anhörung des Bürgermeisters u. nach Berathung, in der Voraussetzung dass die Gemeinde Niederbronn, welche gleichfalls zum Gehalte dieses Försters beitragt, mit diesem Beschluss einverstanden ist u. den ihr zufallenden Antheil, im Verhältniss ihres Beitrages zum Gehalt genehmigt.

Beschliesst der Gemeinderath einstimmig :

Das bisherige Gehalt des Försters Mitschler von 840 M auf 960 M vom 1 April 1891 ab, somit um M 120 jährlich zu erhöhen.

Der Kredit unter art 45 des Hauptbudg. für 1891/92 wird hirmit mit M 100 ergänzt.

546. Verpachtung der Sandgrube auf der Gundershofer Hardt.

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit, dass der Pächter der Sandgrube von Reichshofen auf der Gundershofener Hardt bei Gumbrechtshofen, Georg Balmer von da, die Offerte macht die Grube auf drei Jahre zu pachten zum Preise von 12 M Jährlich.

Der Gemeinderath, erwägend dass es vortheilhafter für das Grundstück ist, wenn es gleichmässig ausgebeutet wird, somit einem einzigen Pächter wie in den letzten zwei Jahren verpachtet wird, als wenn wie dieses der Fall werden war jedem frei steht, nach Belieben u. Gutdenken Sand zu graben, wie dieses noch auf dem Eulenberg statt findet; erwägend dass der Pacht Preis jedoch ein geringer ist,

beauftragt den Bürgermeister mit dem Pächter hinsichtlich des Pachtpreises zu verhandeln u. den bestmöglichen zins zu erlangen da der Offerirende ohne Concurrens ist u. eine offentliche Verpachtung zwecklos wäre.

547. Verkauf von Pappeln an der Altkirche

Die Pappeln an der Altkirch, welche durch ihre Ausdehnung der Ruine schaden, beschliesst der Gemeinderath bei der nächsten Nutzholzversteigerung auf dem Fusse zur Versteigerung zu bringen.

548. Credite erhöht

Der Kredit des Erg. Budg. Für 1890/91, art 18 für Flurvermessungskosten, welche sich als unzureichend erwiesen hat wird mit 100 M erhöht.

Für die Versicherung des Gemeindebediensteten u. Arbeiter beschliesst der Gemeinderath, nach Anhörung des Bürgermeisters
(remarque : la suite sous N° 549 !!)

549. Invaliditätsversich.

Die Gemeinde Kasse zahlt die Beitragsmarken für die Versicherung des Gemeindebediensteten u. Arbeiter ohne Abzug am Gehalt oder Lohn zu diesem Zwecke wurde hiermit im Erg. Budget für 1890/91 ein Kredit von M 80 u. im Haupt Budget für 1891/92 ein Credit von 250 M eröffnet unt. Rubrick : Altersversorg.

Der Credit für Unterhalt der Gemeindegebäude wird mit 240 M erhöht für 1890/91.

550. Vergebung der Erhebung der Marktstandgebühren an Frau Schmitt

Der Vorsitzende eröffnet dem Gemeinderath, dass bei der am 26 d. M. vorgenommenen öffentlichen Verpachtung der Marktstandgebühren trotz der zahlreich erschienenen Liebhaber, den vom Gemeinderath in s. S. vom 14 nov. auf 600 M angesetzte Minimalpreis nicht angenommen worden ist; dass Frau Joseph Schmitt, gebor. Hentz Mathilde laut Schreiben vom gestrigen Tage die Erhebung der Gebühren übertragen zu erhalten bittet unter Berücksichtigung ihrer, durch die mehrjährige Arbeitsunfähigkeit ihres Mannes herbeigeführte erwerbslose Lage : der Gemeinderath, in Erwägung ziehend, dass verschieden Pachtliebhaber erklärt haben von jedem Angebot zurückzustehen, falls Frau Schmitt ein solches machen sollte & in Anbetracht der Würdigkeit der Gesuchstellerin; beschliesst einstimmig :

Der Frau Joseph Schmitt geb. Hentz Mathilde zu Reichshofen wird die Erhebung der Marktstandgebühren unter nachstehenden Bedingungen hiermit aus der Hand übertragen.

1) Frist : vom 1 Januar 1891 bis 31 Dezember 1893
2) Im übrigen gelten die Bedingungen der Verpachtung vom 9 Dezember 1887, mit Ausnahme der art 4 u. 7
Desgleichen ist auch der Tarif vom 10 Januar 1820 – 18 november 1857 massgebend;
für Schau u. Spielbuden sind für die ersten zehn Quadratmeter 20 u. für das Mehr der eingenommenen Fläche 5 Pf per Quadratm. zu erheben.
3) die Anerkennung dieser Bedingungen erfolgt durch das unterzeichnen dieses Beschlusses, sowohl durch die Frau Schmitt als auch deren Bürge.
4) Die an die Gemeinde Kasse abzuführende Summe betragt sechs hundert Mark, zahlbar wie unter art 3 der letzten Pacht angegeben.

Suivent les signatures

Sitzung vom 21 Februar 1891

Im Amte sind 19 Mitglieder. Erschienen sind : énumération des 12 présents.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird vom Vorsitzenden verlesen und nicht beanstandet.

551. Tod Crenner Georg Beigeordneter

Vor der Tagesordnung theilt der Vorsitzende dem Gemeinderath mit dass der Beigeordnete Herr Georg Crenner am 9 cr. mit Tod abgegangen sei und fordert die Versammlung auf sich zu Ehren des Andenkens an den Verschiedenen von ihren Sitzen zu erheben. Dies geschieht.

Zu der Tagesordnung übergehend

552. Ankauf der Behausung Schehr Georg Amtsgasse

Ermächtigt der Gemeinderath, den Bürgermeister um bei der etwa vorkommenden Versteigerung des Anwesens der Wittwe Georg Schehr (Flur N° *(pas de N°)* in der Amtsgasse dahier für Rechnung der Gemeinde zu steigern. Vergh….. die Erwägungen zu dem Beschlusse vom 22 febr. 1889 betr. Verkauf der früher Burgasser'schen Hauses u. Beschluss der Ortsgesundheits Com. vom 12 Januar 1891.

553. Schweinehirtstelle erled. 1/4. 91 Nicht besetzen vorläufig

Auf die Mittheilung, dass der Schweinehirt Heinrich Schäfer zum 1 April 1891 gekündigt beschliesst der Gemeinderath, mit Rücksicht darauf dass nur sehr wenige Thiere zur Weide getrieben werden u. die Anstellung eines Hirten sich unter den wirklichen Verhältnissen nicht lohnt, bis auf weiteres die Stelle nicht zu besetzen.

554. Abwasser der Brauerei Enquete verhandlung

Zu der Enquete betr. Ableitung der Abwasser der Aktienbrauerei, mittelst unterirdischen Kanale längs der Staatsstr. 5 nach dem R. Werk dahier, vor dem Stauwerke der Fa. de Dietrich u. dem Falkensteinerbach, Enquete, welche gemäss Beschluss des Herrn Kreis direktors vom 24 Januar d. J. in der Zeit vom 31 Januar bis 14 febr. auf dem Bürgermeister Amte dahier stattgefunden hat, ohne dass andere Reklamationen als eine Wehrung der Konzessionsrechte der Fa. de Dietrich & Cie angebracht worden sind;

In Erwägung ziehend, dass diese Reklamation wie der Enquete Kommissar Herr Bürgermeister Frey in Niederbronn hervorhebt durch die vorliegenden, vom Gemeinderath Ansicht genommen projektirten Konzessionsbedingungen gedeckt wird und bei gewissenhafter Vollführung dieser Bedingungen Unzuträglichkeiten, sich nicht ergeben werden einstimmig beschliesst :

Gegen die Anlage des Ableitungs Kanales der Aktienbrauerei unter den gemachten Bedingungen nichts zu erinnern zu haben.

555. Enquete Banflucht am Schwarzbach

Weiter zu der durch Beschluss des Herrn Kreis direktors vom 3 cr. für die Zeit vom 6 bis incl. 25 febr. cr. angeordneten Enquete betr. das Alignement der Schwarzbach an dem Eigenthum des Rentners L. C. Wackermann (Flur F N° 216, 217) wonach die Breite des Baches auf 6,5 m festgestellt wird, erklärt der Gemeinderath einstimmig nichts zu erinnern zu haben.

556. Reparatur des Schiefer Daches auf Hochscheid

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Berichts des Schieferdeckers Aug. Beck aus Strassburg vom 19 Januar d. J. betr. den schlechten Zustand des Schieferdaches auf Forsthaus Hochscheid.

Der Bericht führt an :

Das First u. Gratblech ist zu schmal (dasselbe ist nur 12 cm breit) und muss durch 27 cm breites ersetzt werden um das eindringen des durch den Wind, zwischen Schiefer u. Zink gejagten Regens zu verhindern. Die schalungsbretter faulen unter den gegenwärtigen Umständen; stellenweise ist die Fäulniss bereits nicht unbedenklich vorgeschritten.

2) bei dem letzten Anbringen einer oberen Dachrinne war kein Schiferdecker beigezogen; es sind 3 – 4 über derselben befindliche Reihen Schiefer durch einen des Handwerksunkundigen Arbeiter schlecht aufgenagelt worden.

3) um Reparaturen zu ermöglichen sollten 3 Dachfenster eingelassen werden; gegenwärtig muss der Arbeiter um das Dach besteigen zu können, von aussen Leitern anstellen, was immer Schieferbruch zur Folge hat;

4) die seitlich eingedeckten Leiterhacken sind zu schwach, dieselben (etwa 20 Stück) müssen um Unfälle zu verhüten, durch stärkere, mit Oelfarbe gestrichene Hacken ersetzt werden.

5) die drei Kamine sind nicht mit Zink garnirt sondern einfach mit Mörtel verstrichen, was dem Regenwasser das Eindringen nicht verwehrt. Die Kamine müssen wenn eine Dichtung erzielt werden soll, unbedingt garnirt werden.

6) Dasselbe gilt für die Giebel, welche nicht, wie das technisch vorgeschrieben mit Zink steinen und Dachbändern garnirt, sondern bei der Eindeckung einfach mit Mörtel gestrichen wurden. Das Regenwasser dringt demzufolge allseitig, wie zur Zeit bei der Knabenschule ein. Zur allgemeinen theile ich ihnen noch mit, dass die Schiefer nur 3 - 4 cm Ueberdeckung haben, was für ein gutes Schieferdach vollständig ungenügend ist.

Ein Kostenanschlag nach welchen der Schieferdecker aussgestellt, würde eine Reparation des Daches eine Summe von 386 M erfordern.

Der Gemeinderath ist der Ansicht das Dach durch die Bau Commission u. den Baumeister untersuchen zu lassen u. bei dieser Untersuchung in Erwägung ziehen ob es nicht vortheilhafter wäre für den Unterhalt, das Schieferdach in ein Ziegeldach umzuändern.

557. Vorschusskasse Niederbronn. Abrechnung 1888/89 1889/90

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Abrechnung der Vorschuss Kasse zu Niederbronn für die Rechnungsjahre 1888/89 u. 1889/90 wonach

Die Einnahmen für 1888/89	M 2.713.13	
die Ausgaben „	M 2.710.08	
betragen, somit Gewinn	M 3.05	und

Für das Jahr 1889/90

Die Einnahmen	M 4.891.58
die Ausgaben	M 4.857.11
betragen, somit Gewinn	M 34.47

Ohne Erinnerung.

558. Credite erhöht art 1 u. 40

Auf den Antrag des Vorsitzenden erhöht der Gemeinderath die Credite des Hpt budg. 1890/91 unt. art. 1 für Amtskosten mit 80 M und für die Feuerversicherung der Gemeinde Gebäude mit 35 M.

559. Schulgeldrollen 1890/91

Die Schulgeldrollen für 1890/91 betr. die unendgeldlich zu zu lassenden Kinder werden, mit Rücksicht auf den langen u. strengen Winter wie folgt festgestellt.

Die Knabenschule auf	63	unentgeldliche	Kinder
Mädchenschule „	56	„	„
Israelitische Schule „	5	„	„
in Sa	124		

560. Dachkandel Mädchen Schule

Auf die Mittheilung des Bürgermeisters dass der Dachkandel der Mädchenschule, namentlich an der Fronte des Gebäudes vollständig unbrauchbar geworden u. das Haus durch Eindringen des Wassers Schaden leide, beschliesst der Gemeinderath den Kandel durch einen neuen gleichfalls Gesimskandel vorläufig an der Fronte ersetzen zu lassen. die Anfertigung im Submissionswege beschränkt zu vergeben.

561. Sparkasse Reichshofen Erneuerung Verwalt. Raths

Auf Grund des § 7 des Statuts der Sparkasse zu Reichshofen treten die nachbenannten vier dienstältesten Mitglieder des Verwaltungsrathes aus mit dem Schluss des laufenden Rechnungsjahres :

Johann Robein,
Ober August
Muller Friedrich
Meyer Ludwig

Dieselbe werden einstimmig wieder gewählt.

562. Antrag auf Extrafallung für 1892/93

Für das Rechnungsjahr 1892/93 beantragt der Gemeinderath eine Extrafallung von * Holz aus dem Gemeindewald zur Bestreitung nachstehender ausserordentlicher Ausgaben :

Zinsen der Schulhausanleihe	103.500 à 4%	4.140.-
Rückzahlung von drei Obligat. à	500 M	1.500.-
Fallungs u. Verkaufskosten		1.360.-
		7.000.-

*700 Festm. Im Werth von 7.000 M

563. Verunreinigung des Schwarzbaches durch Industr. v. Singer Robein

Angeregt durch die Verhandlung der Enquete betr. Ableitung der Abwasser der Aktienbrauerei Reichshofen, wird vom Gemeinderath darauf hingewiesen, dass durch die beiden Industrien von J.S. Singer (Imprägnirung von Holz mittelst Kreosot etc.) und Jos. Robein (Papierfabrik) das Wasser des Schwarzbaches öfters derartig verunreinigt wird, dass dasselbe für das Vieh ungeniesbar wird und der Fischbestand in Folge des Einflusses schädlicher Substanzen fast ganz zerstört ist. Der Bürgermeister wird beauftragt behufs Abhülfe diesen Misstand gehörigen Orts zur Sprache zu bringen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 3 April 1891

Anwesend sind die Gemeinderäthe : énumération des 10 présents

Das Protokoll der letzten Versammlung wird vom Vorsitzenden verlesen u. nicht beanstandet, sodann von den Erschienenen welche auch der Sitzung vom 21 februar 1891 angewohnt hatten unterschrieben.

In Erledigung der Tagesordnung :

564. Naturalis. Hassenfratz d° Koehl

Erklärt der Gemeinderath gegen die Aufnahme des französischen Staatsangehörigen Anton Hassenfratz geboren zu Reichshofen am 26 febr. 1851 in die elsass – lothring'sche Statsangehörigkeit nichts zu erinnern zu haben.

Desgleichen auch gegen die Naturalisation des amerikanischen Unterthan Karl Koehl geboren zu Reichshofen am 29.10.52 mit seiner Frau u. Kindern.

565. Competenzholz 1891

Das Verzeichniss des Deputat u. Competenzholzes für 1891 wird wie folgt festgestellt.

Bürgermeister Amt	23 Rm derbholz	
Bürgermeister	12 „	
Wachtlokal	32 „	50 St. Reiser Wellen
Knabenschule	45 „	100 „
Mädchenschule	40 „	100 „
Isr. Schule	12 „	
Pfarrer & Sacristei	28 „	
Vikare	8 „	
Krankenhaus Schwestern	16 „	
Forster Mitschler	20 „	100 St. Wellen
Forster Lunig	10 „	50 „
Vorsing. Jakob	8 „	
Dr. Kast	8 „	
Armen		50 Rm. Reiser I cl.
	262	400 St.
		50 Rm.

566. Krediterganzungen

Die Kredite nachstehender Artikel des Budgets für 1890/91 werden wie folgt erhöht :

6.	Abonnt auf die Strassburger Post	M	2.-
12.	Anfertigung der Hundesteuerrolle		0.82
7.	Druck u. Buchbinder Kosten		6.50
15.	Steuerzuschläge		3.-
20.	Portokosten		35.-

41.	Unterhalt der Gemeinde Gebäude	240.-
43/44	Direkte Steuern Gem. Güter	44.30
82.	Drucksachen für die Schulen	10.-
104.	Unterst. Kranken in bes. Anstalten	10.-

Ein Kredit von M 14.72 zur Auszahlung von 800 Kgr. Steinkohlen für die Knabenschule (Millet ?) wird bewilligt.

567. Räumung des Schwarzbaches

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Beschlusses des H. Kreis direktors vom 21 März 1891 betr. Anwendung einer Enquete vom 25 März bis 13 April 1891 über das Projekt der Räumung des Schwarzbaches von der Papierfabrik Wolfartshofen bis zur lothr. Bezirksgrenze u. speciell des art 3 des fragl. Beschlusses nach Berathung, einstimmig beschliesst :

Die beantragte Räumung ist nicht nöthig und würde sich auf keines falls empfehlen, da die Kosten derselben mit den etwaigen, nicht erwiesenen Vortheilen der Räumung, durchaus in keinem Verhältniss stehen würden. Das eigentliche Schwarzbachthal (insofern es die Interessen der Gemeinde Reichshofen berührt) begreift doch nur Wiesen und Waldungen und ist ein sehr enges, während die zum Anbau bestimmten Flächen beträchtlich höher liegen somit von Ueberschwemmungen wenig oder gar nichts zu leiden haben.

Die Bach räumung wurde 1880 viel richtiger unterhalb der im Berichte des Herrn Baron v. Dietrich bezeichneten Papierfabrik Robein ausgeführt, da die Wassermengen, nach all den Zuflüssen aus den Seitenthäler, von dieser Stelle ab, wo sie in das offene Land eintreten viel beträchtlichere sind. Ein gleiches Projekt liegt wirklich für den Falkensteinbach im hiesigen Gemeindebanne vor. Eine regelrechte Verwendung des Schwartzbaches im Dambacherthale, zur Bewässerung der Wiesen würde sich eher empfehlen können auch schon in diesem Falle wären die Ausführungs Kosten im Verhältniss zum allgemeinen (?) Vortheile zu hoch.

568. Steinbruchanlage in Distr. 58

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Gesuchs des Steinhauermeisters Joseph Bruner vom 8 Dezember 1890, um Ueberweisung einer Bodenfläche des Gemeindewaldes Dist. 55 als Sandsteinbruch , wofür er per Jahr 160 M offerirt während der Dauer einer neun jährigen Pacht;

Nach Kenntnissnahme des Schreibens des Herrn Oberförsters vom 27 febr. d. J. wonach der Bestand des fragl. Districtes die Anlage eines Bruches nicht empfliehlt und

- des Vorschlages des Patenten, ihm einen solchen unter gleichen Bedingungen in Distr. 58 zu überweisen;

- in Erwägung ziehend dass die Offerte annehmbar ist und die Ausbeutung des Bruchs den späteren Neuafforstung nur dienlich sein kann. Mit Rücksicht auf das Schreiben des Herrn Oberförsters vom 26 März d. J. beschliesst einstimmig :

Dem Gesuchsteller wird unter den bisherigen allgemeinen Bedingungen für den Steinbruch im Distr. 44 und nachstehende speciellen Bedingungen im Distr. 58 des Gemeindewaldes eine Fläche von 5 Ar zur Anlage eines Sandsteinbruches zum Preise von 160 per Jahr auf die Dauer von 9 Jahren in Pacht gegeben, vorerst auf ein Jahr zur Probe. Der Pachtpreis ist vierteljährig vorauszahlbar.

- Der Pächter hat sich für die Ablagerung des Schuttes mit dem Pächter der Gemeindewiese am Rauschendwasser abzufinden.

- Er hat die Konzession der Brückenwege der Fa von Dietrich zu beachten u. stets zugängig zu erhalten.

569. Reparatur des Forsthauses (Dach) Hochscheid

Der Gemeinderath nach Anhörung des Berichtes der II Commission betr. die Dachreparatur am Forsthaus Hochscheid (siehe N° 556), erwägend dass das Dach sich noch nicht in einem derartigen Zustand befindet dass dasselbe neu zu umdecken wäre und mit der Anlage eines

Dachfensters à	M	18.-
20 St. Leiterhacken	16.-	
3 Kamin einbindungen	21.-	
25 Dach einbindungen am Mittelbau	22.50	M 76.50
Schiefer u. Dachdekarbeit	100.-	

Wieder in Stand gesetzt werden kann beschliesst diese Reparatur an fraglichem Dache auszuführen, wozu ein Kredit v. 200 M genehmigt wird.
Nach Vorlesung wurde die Verhandlung von den in der nachfolgenden Sitzung erschienenen Mitgliedern unterzeichnet.

Suivent les signatures

Sitzung vom 30 Mai 1891

Diese Sitzung fand nach dreimaliger Einladung gemäss der Vorschrift des art 17 des Gesetzes vom 5 Mai 1855 statt. Was hierdurch bescheinigt

Der Bürgermeister
Senentz

Es haben sich eingefunden die Herren Gemeinderäthe:énumération des 10 présents.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und von den Mitgliedern, welche dieser Versammlung angewohnt hatten u. auch heute erschienen waren unterschrieben.

570. Hebammenlohn erhöht 40 M

Der Gemeinderath, mit Rücksicht auf die geringe Entschädigung der Hebammen, beschliesst einstimmig :

Es wird der beiden Hebammen Frau Crenner geb. Schaffer & Maria Rutsch, vom 1 April 1891 ab eine Lohnerhöhung von 20 einer jeden bewilligt sodass deren Lohn nunmehr je 100 M statt 80 beträgt.

571. Bau einer Böschungs mauer R. Werk

Zu der Enquete angeordnet durch Beschluss des Herrn Kreis direktors vom 29 Mai 1891 für die Zeit vom 1 Juni bis 20 Juni incl. betr. Anlage einer Böschungs mauer zu R. Werk durch die Fa de Dietrich & Cie erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben.

572. Grundst. Schäfer Jerome

Dem Schäfer Andreas Jerome wird der von den Schweinehirten genossene Grundstücke am Neuwald während der Unbesetzung dieser Stelle unentgeldlich in Genuss gegeben.

573. Kredite für 1891/92 aus 1890/91

Für 1890/92 werden nachstehende Kredite bewilligt behufs Zahlung von Rechnungen aus dem Vorjahre 1890/91
- Abonnement für den Unterhalt des Schieferdaches 100.-
51.27 M für an Reh Moses geschuldete fourrage aus der Manöverzeit 1890.

574. 2 Stämmchen aus der Hand verkauft

2 eichen Stämmchen mit zusammen 0.83 fm., welche bei der Versteigerung vom 11/5 d. J. keine Liebhaber gefunden worden dem Wagner Metz à 8 M verkauft.

575. Bannwart Gumbrechtshof. Zur Hülfeleistung beim Ab……. der Fluren 30 – 33

Die Gemeinde Gumbrechtshofen legt einen Beschluss ihres Gemeinderathes vor, wonach derselbe den Antrag stellt den Theil des Reichshofener Bannes zwischen dem Lauterbach u. der dortigen Grenz welcher fast ausschliesslich Gumbrechtshofener Eigenthumern zugehört und nahe an Gumbrechtshofen liegt aber etwa eine Stune von Reichshofen entfernt ist, dem Bannwachten Schweitzer Georg von dorten in Hut zu geben gegen eine angemessene Entschädigung.

Der Gemeinderath nach Berathung, erwägend dass die Bannwarten hiesiger Gemeinde (2) die fragl. Fluren 30, 31, 32, 33, mit 107 Hectaren, wohl in stande seien auch wie bisher zu bewachen andernfalles aber diese den Hülfswärter zu entschädigen haben würden;

Beschliesst : von der Uebertragung dieses Reviers an den Bannwarten zu Gundershofen Gumbrechtshofen abzusehen u. beauftragt den Vorsitzenden den Bannwarten zu Reichshofen dahin zu verständigen, dass sie den fragl. Bezirk einer derartigen Aufsicht unterstellen mögen, dass Klagen nicht mehr laut wurden widringenfalles dem Antrage der Gemeinde Gumbrechtshofen stattgegeben werden würde auch die Kosten ihnen zur Last gelegt werden würden.

576. Reparatur der Kirchgasse in Regie. Genehm. 29/6/91

Mit der Reparatur der beiden Kirchgassen, durch Anlage von Rinnen u. neuen Empierrement erklärt sich der Gemeinderath einverstanden u. eröffnet einen Credit von 1.000 M bezüglich der Anlage von Bürgersteigen neben dem Kirchplatz u. längs der Kirche wird die Bau Kommission sich zu verständigen haben, ob Steinpflaster, Platten oder Kies anzuwenden sein wird.

Die Arbeiten werden durch die Gemeindearbeiter insoweit sie disponibel sind verrichtet & das Pflastern dem Pflästerer Florentin vergeben.

Wie überhaupt in Regie ausgeführt unter der Leitung des Bürgermeister.

577. Steinbruch Bruner in Distr. 58 Beschl. 568 kassirt

Betreffend die Vorlage des Gesuchs Bruner um Eröffnung eines neuen Steinbruches, beschliesst der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Schreibens des H. Oberförsters vom 24 April d. J. der Verfügung des H. Kreis direktors vom 25 dies. Mt. Sowie des Schreibens des Gesuchstellers vom 16 Mai cr. wonach derselbe eine Fläche von 40 Ar beansprucht, davon 4 – 5 Ar thunlichst bald sollten abgeholzt werden;

Der Bürgermeister weisst darauf hin, dass die Lage des von Bruner beanspruchten Bodens eine viel vortheilhaftere sei, als die bisherige im Distr. 44, somit auch der offerirte Pachtzins höher zu stellen wäre, was umsomehr gerechtfertigter scheinen dürfte als Bruner den letzten Bruch zum Tagpreis von 240 M angenommen;

Nach Berathung, beschliesst mit 9 Stimmen gegen 1

1) die Anlage eines Steinbruches von 40 Ar in Distr. 58, dessen Grenzen durch den H. Oberförster festgestellt werden, wird zum Tagpreise von 200 M in öffentlicher Verpachtung ausgeboten werden und zwar unter den bisherigen aus eventl. von der Forstverwaltung weiter anzuordnenden Bedingungen mit pauschalsweiser Vorzahlung des Pachtpreises.

2) der Beschluss vom 29 April d. J. wird aufgehoben. In der Neuverpachtung ist jedoch auf die Brücken weege Conzession Rücksicht zu nehmen.

578. Blitzableiter Uhr

Der Gemeinderath erklärt mit der Anbringung eines Blitzanzeigerapparates zur Kontrole der Blitzableitung des Kirchturmes (D.R.P. 40661) einverstanden (M 30 Kosten).

579. Kantonalarztstelle

Der Gemeinderath, in Anbetracht dass hier zur Zeit die Annahme allgemein verbreitet ist, dass Herr Kantonalarzt Dr Klein infolge Krankheit, das Amt als Kantonalarzt niederlegen wird, demnach diese Stelle vor ihrer Erledigung stehe;

In Erwägung ziehend, dass die Gemeinde Reichshofen, nebst ihrer vortheilhafteren Lage noch die grösste Bevölkerungziffer aufweist im Kanton, leider aber auch, infolge ihrer bedeutenden Industrie durch die grösste Armenanzahl vertreten ist; dass die Privat praxis hierselbst sowie diese grosse Armenpraxis zum weitaus grössten Theile sich in Handen des hiesigen Arztes befindet obwohl die Entschädigung hierfür einen Theil der Kantonalarztgebühren bildet und eine weitere Entschädigung für Armenbehandlung durch die Gemeinde nicht geleistet werden kann; Erwägend, dass noch andere Gemeinden des Kantons in dieser Beziehung ein gemeinsames Interessen mit Reichshofen haben,

spricht einstimmig den Wunsch aus :

die Kais. Regierung möge bei der Neubesetzung der Kantonalarztstelle für den Kanton Niederbronn, die hiesige Gemeinde in Berücksichtigung ziehen und eventl. den hier ansässigen Arzt mit diesem Amte betrauen.

580.Rückzahlung der Stadt Obligat. N° 45. 175. 195. Am 1 August 1898 (175 Singer 45. 195 Holcroft)

In Gemässheit des Tilgungsplanes der Schulhausanleihe vom 24 Juni 1887 genehmigt durch den Herrn Bezirks Präsidenten am 7 Juli 1888 I 4338 wonach die Tilgung mit dem Jahre 1891 beginnen soll und zwar mit drei Obligationen à 500 M wird durch den Vorsizenden unter den in einem Gefässe verwarhten geschlossenen Obligationnummer das Loos gezogen und zwar werden die Nummer 45. 175 u. 195 gehoben u. von den anwesenden Gemeinderathsmitgliedern erkannt.

Die Obligationen N° 45. 175. 195. werden demnach am 1 August 1891 mit dem Koupon N° 10 zur Auszahlung gelangen bei der Stadtkasse.

581. Wegeetat

Das Wege Etat für das Jahr 1892/93 wird wie folgt festgestellt : 3 Frohntage davon 2 mit 2.176.60 auf Viz. Strassen 1 auf Viz. Wege mit 1.088.30.

In Geld aus Gemeindeeinkünfte M 1.822.47 für die Vizinal Strassen 852.47 M auf Wege (statt dem Projekt des H. Bauinspektors welcher 970 M beantragt 300 M)

Aus den 5 Wegepfennige M 677.53 welche für die Vizinalstrassen bestimmt sind.

Suivent les signatures

582. Installation des Gemeinderaths

Installation der Gemeinderathsmitglieder
der Gemeinde Reichshofen

Heute den 6 August 1891 erschienen vor mir Julius Senentz Bürgermeister de Gemeinde Reichshofen auf ergangene Einladung die nachbenannten neuerwählten Gemeinderathsmitglieder.

Nr	Namen und Vornahme	Gewerbe	Religion	Alter	Zahl der auf den selben abgegebenen Stimmen	Wahlgang
1	Fleischel Michel	Rentner	Kath	60	387	**1**
2	Trendel Georg	Buchhalter	„	58	361	
3	Vinel Anton	Werkmeister	„	57	359	
4	Schmitt Michel	Schuhmacher	„	50	355	
5	Wackermann Ludwig Karl	Rentner	„	70	346	
6	Ober August	Holzhändler	„	45	306	
7	Wackermann Philipp	Ackerer	„	77	289	
8	Meyer Ludwig	Eigenthümer	„	47	284	
9	Ernst Viktor	Werkdirektor	Ev.	49	284	
10	Blum Georg	Ackerer	Kath.	50	251	
11	Senentz Julius	Bürgermeister	„	42	243	
12	Elgass Franz	Schlosser	„	70	240	
13	Singer Johan Baptist	Holzhändler	„	71	238	

14	Amann Eugen	Gerber	„	41	236	
15	Bruner Julius Eduard	Steinhauer	„	42	221	**2**
16	Roll Karl	Schenkwirth	„	36	216	
17	Steibel Joseph	Zimmermann	„	52	213	
18	Eibel Joseph	Schreiner	„	53	209	
19	Wackermann Joseph Sohn	Krämer	„	35	188	
20	Brief Joseph	Schenkwirth	„	52	165	
21	Florentin Heinrich	Zeichner	„	41	163	

dieselben wurden von mir durch Abnahme des Handschlags im Eidesstatt verpflichtet, dass sie die Vermöge ihres Amtes ihnen Obligenten Pflichten nach ihren besten Wissen und Gewissen genau erfüllen wollen, darauf habe ich dem Gemeinderath der Gemeinde Reichshofen für installirt erklärt,

hierüber Protokoll:

suivent les signatures

Sitzung vom 6 August 1891

582. Schriftführer Wahl

Der Sitzung haben mit Ausnahme der Herrn Ober & Steibel die sämmtlichen Mitglieder des Gemeinderaths beigewohnt.

In geheimer Abstimmung wird das Mitglied Trendel mit 9 Stimmen zum Schriftführer erwählt.

Die Herrn Aman, Wackermann Joseph & Wackermann Lu. C. hatten je 7, 2 u. 1 Stimme erhalten.

583. Gem. Raths Commissionen

Es wurde ferner zur Erneuerung der vier Commissionen des Gemeinderaths geschritten u. dieselben wie folgt ergänzt :

I Kommission für Finanzen u. Steuern besteht aus den

HH. Meyer
Schmitt
Ober
Singer
Wackermann Jos.

II Kommission für Wege (rayé) Strassen (rayé) Bauten, besteht aus den

HH. Brief
Fleischel
Blum
Steibel
Elgass

III Kommission für Wege, Bäche, Ortstrassen, Gem. Güter aus den

HH. Roll
Wackermann L. C.
Eibel
Florentin
Bruner

Die IV Kommission für Verschiedenes besteht aus den

HH. Aman
Wackermann Ph.
Trendel
Ernst
Vinel

Den Vorsitz bei den Kommissionen führt der Bürgermeister oder dessen Vertreter. Die Mitglieder wählen ihren Schriftführer.

584. Rechnungsbilanz der Vorschusskasse Niederbronn 1890/91

Vorsitzender gibt sodann dem Gemeinderath Kenntniss der Rechnungsbilanz der Vorschusskasse Niederbronn für das Rechn. Jahr 1890/91. Hiernach belaufen sich

die Einnhame auf	M 5.025.68
die Ausgaben auf	M 4.443.98
die bilanz beziffert sich mithin Kassenbestand	581.70
Darlehnsforderungen (nicht fällige Raten)	M 3.333.33
„ „ fällig	M 100.-
Ausstände Darlehnszinsen (fällig)	1.62
„ „ „ (bis März 1891nicht fällig)	54.73
	M 4.071.38

Darlehnschulden	M 3.350.08
bis zum 31 März nicht fällige zinsenschuld	144.52
Sicherheitsfond	503.05
Vorjähr. Gewinn	34.47
diesjähr. Gewinn	39.26
	M 4.071.38

584. Beitrag von 20 M zur Viehprämirung

Nach Kenntnissnahme der Verf. des H. Kreis direktors vom 27 Juin d. J. betr. Beitrag zu der Kreisviehprämirung im Herbst dies. Jahres beschliesst der Gemeinderath auf den art 113 für Unvorherges. Ausgaben einen Beitrag von 20 M zu bewilligen.

585. Isr. Genossenschaft Benutzung eines Gemeindesales

Gegen die Benutzung des für den evangel. Unterricht bestimmten Saales im israel. Schulhause durch die israelit. Unterstützungs genossenschaft dahier, erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben, insofern der Unterricht dadurch nicht gestört wird.

586. Baumschule

Nach Anhörung des Vorsitzenden in seinem Antrage betreffend die Einrichtung einer Baumschule für den speziel Unterricht der Knaben in diesem Jahre, zu welchem Zwecke der Oberlehrer Imberg im Jahre 1890 den Kursus in der obstbauschule zu Brumath absolvirte u. die Vortheile eines rationellen obstbaues erkennend beschliesst der Gemeinderath einstimmig :

1) Für Anlage der Baumschule den Garten bei der Allmend Brücke, dessen Lage u. Boden sich, nach Ansicht des Herrn Direktors der Obstbauschule, Schule zu Brumath, am besten dazu eignet zu bestimmen.

2) zum 1/12/91 die mit dem Schlosser Wehrle Ludwig eingegangene Pacht (Siehe Protok. vom 12 März 1886 N° 298) aufzuheben u. den Pachtbetrag von 7.50 M für das letzte Pachtjahre 1892 niederzuschlagen.

3) Den zum Einfriedigen des Grundstückes nöthigen Kredit, wie auch für den Ankauf der Ustensilien und Pflanzungen zu genehmigen M 160.

Zur Instruirung der Schüler dienend, ist der Gemeinderath nicht der Ansicht, aus der anzulegenden Baumschule eine Erwerbsquelle zu bilden. Den Schülern sollen vielmehr die selbst gezogenen Bäumchen behufs Anplanzung in der hiesigen Gemarkung, sei es auf dem Boden ihrer Eltern sei es auf einem Gemeindegrundstück verschenkt werden.

587. Anpflanzung von Oedland Kredit M 100

Mit Rücksicht darauf dass ganz bedeutende Strecken des Gemeindeeigenthums als völlig nutzloses Oedland seit Jahren brachliegt und den eingezogenen Erkundigungen nach, ein Theil desselben mit Akatienpflanzungen wohl bestellt werden könnte; Erwägend dass der Gemeindeförster Mitschler zur Leitung dieser Pflanzungen seine Dienste angeboten; dass es sich im Interessen der Gemeinde Kasse empfliehlt solche Pflanzungen auszuführen, weil dadurch in einer bestimmten Reihe von Jahren, der völlig wert u. nutzlose Boden doch einigen Ertrag abwerfen wird und die weitere Nutzung durch Stockauswüchse ohne weitere Kosten gesichert bleibt.

Beschliesst der Gemeinderath einstimmig : für das laufende Rechnungsjahr 1891/92 einen Kredit von 100 M zur Anpflanzung von Oedland zu eröffnen und künftighin einen solchen regelmässig für diesen Zweck im Hauptbudget offen zu halten.

588. Alignement Viz. Str. 86

Gegen das Alignement der Vizinalstr. 86 nach Eberbach sowie dieselbe vom Niederfeldweg ab bis zum Gemeindegut Dachsberg abgesteint ist, erklärte der Gemeinderath nachdem die ein monatliche Enquete keine Einwendungen der Eigenthümer erhielt, nichts zu erinnern zu haben.

589. Rückzahl. eine Steigsumme

Auf art 113 des Budgets erklärt sich der Gemeinderath einverstanden dass dem Ackerer Georg Weibel zu Uhlweiler der Steigpreis von 6 M eventl. auch Reiseentschädigung für ersteigertes im Walde aber nicht vorhandenen Stockholz zurückerstattet werde.

Suivent les signatures

Ordentliche Sitzung vom 29 Oktober 1891

Anwesend sind die Herrn Gemeinderäthe : énumération des 14 présents

590. Installat. des Bürgermeisters

Vor den Versammelten Gemeinderäthe, wurde durch mich Wackermann Philip als ältestes Gemeinderathsmitglied , der erschienene Hr Julius Senentz, welcher durch landesherrliche Verordnung vom 27 Sept. 1891 zum Bürgermeister der Gemeinde Reichshofen ernannt worden war, nachdem derselbe gelobt hatte die ihm vermöge

seines Amtes obliegenden Pflichten nach besten Wissen u. Gewissen treu zu erfüllen, durch Handschlag in Eidesstatt feierlichst verpflichtet u. in sein Amt eingeführt.

In gleicher Weise wurde von mir Julius Senentz Bürgermeister der Gemeinde Reichshofen, das durch gleiche Verordnung zum I Beigeordneter ernannte Gemeinderathsmitglied Georg Trendel verpflichtet u. in sein Amt eingeführt. So geschehen u. unterschrieben.

Suivent les signatures

Sitzung vom 16 November 1891

Anwesend sind die Herrn : énumération des 14 présents

Mit Endschulding fehlten : Hr Singer, Ernst, Blum, Brief.

591. Gde Rechn. 1890/91

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Ergänz. Budgetvorschlags für 1891/92 welcher abschliesst mit einer

Einnahme von	M 10.537.75
u. einer Ausgabe von	2.945.43
somit Einnahme +	M 7.582.32

Der Gemeinderath genehmigt den Vorschlag unter Auslassung des art 16 mit M 80 auf Antrag des Vorsitzenden da dieser Credit in das Hauptbudget 1892/3 aufgenommen ist u. die Verpachtung der Gemeindegüter erst für dieses Jahr erfolgen soll.

Der Endabschluss des Budgets stellt sich demnach wie folgt

Einnahme	M 10.537.75
Ausgabe	2.865.43
Einnahme Ueberschuss	M 7.672.32

592. Budget 1892/3

Dem Gemeinderath legt der Vorsitzende sodann das Budget für 1892/3 vor.

Unter den ordentlichen Einnahmen sind abweichend von den vorjahren vorgesehen :
Art 5 Miethzins der Wohnung des Arztes 1/4/92 ab 120.-

„ 26 Zuschlagpfennig zu der Güterverpachtung welche 1892 erneuert wird M 50
„ 17 Kat. II Marksteine, Feldgeschworenen u. Steinsetzer Kosten
(Feldgeschworenen Ordnung vom 3 Juni 1886) werden in Einnahme u. Ausgabe
M 100.- vorgesehen.

Zu den Ausgaben bemerkt der Bericht des Bürgermeisters : art 5a der Bürgermeister ist, namentlich in Folge des Ges. vom 22 Juni 1889 über Alters u. Invalidenverschicherung nicht mehr im Stande die dienstlichen Arbeiten, ohne alle Hülfe allein zu bewältigen, wie dieses bisher der Fall war. An 1.500 Quittungskarten neben den fortlaufenden Geschäften am 1 Januar zu erneuern. Die Anstellung eines ständigen Schreibgehülfe könnte ohne bedeutende Mehrkosten, die der Gemeinde bis auf weiteres noch erspart werden können, nicht geschehen. Es empfiehlt sich deshalb dem I Beigeordneten, welcher die Fähigkeiten besitzt in diesem Sache thätig mitwirken zu können, eine Entschädigung zu bewilligen, mittelst welcher derselbe, bei arbeitsvollen Terminen dem Bürgermeister, ohne Schädigung seiner eigenen Interessen beistehen könnte. Dieser Vorschlag liegt dem sowohl in Interessen der Sparsamkeit als auch im Interessen der Verwaltung.

- Ad art 11 sind die Kosten der Neuverpachtung der Gemeindegüter vorgesehen …..
Einnahme 26 M 60.

-ad art 26. 28. 45. Gehälter der Bannwarte, Polizeidiener & Förster behufs
Verrechnung der Alters versicherung entsprechend erhöht.

-zu 14 II wie zu 17 II der Einnahme.
Der Gemeinderath genehmigt die Einnahme ohne Bemerken mit M 50.593.-

-Zu art 19 wird die Offerte des Holzhändlers Singer als Erstbietender auf Eichen u. Buchenschwellen angenommen.

Zu den Ausgaben

-ad 5a wird der vom Vorsitzenden beantragte Kredit nach Anhörung des Berichtes desselben, auf Antrag des Mitgliedes Roll in geheimer Abstimmung, mehr aus persönlichen als aus sachlichen Gründen, mit 8 Stimmen gegen 6 Abgelehnt.
-ad 45 wird der Kredit für Gehälter der Förster von 1.674 auf 1.710 M erhöht, die dem Förster Arlen durch Beschluss des Gemeinderaths zu Niederbronn vom 24/9/91 bewilligte Gehaltsaufbesserung von M 120, wovon 84 M von der Gemeinde Niederbronn u. M 36 von der Gemeinde Reichshofen aufzubringen sind, beschliesst der Gemeinderath einstimmig zu genehmigen.

-art 55 auf Antrag des Vorsitzenden von 100 auf 150 M erhöht.

-ad art 116 für den Unterhalt seiner Schleussen, welche er nur zu öffentlichen Zwecken geschlossen halten muss, da er selbst sehr wenig mehr mahle beantragt

der Mühlenbesitzer Felix Schneider eine Entschädigung von 200 M. Auf den Antrag der II Com. beschliesst der Gemeinderath, dem Müller für ein Jahr vom heutigen ab abzufinden mit 100 M zahlbar am gleichen Tag 1892 und während dieser Zeit Mittel u. Wege zu suchen, die durch das laufenlassen des Wassers im Schwarzbach geschädigten Gemeindewaschanstalten u. Schlachthaus anderweitig das nöthige Wasser zu sichern. Die Entschädigung hat der Müller angenommen.

-Zu art 34 ermächtigt der Gemeinderath den Bürgermeister mit der Aktienbrauerei einen neuen Vertrag wegen der elektrischen Beleuchtung der Ortsstrassen unter dem möglichst günstigen Bedingungen nicht über 750 M abzuschliessen.

-Zu 5a des Protokolls bemerkt das Mitglied Roll nicht aus persönlichen Gründen gegen den Hr. Beigeordneten Trendel in der Sitzung das Wort genommen zu haben, was hiermit auf dessen Antrag vermerkt wird.

Suivent les signatures

Sitzung vom 14 April 1892

Der Sitzung haben beigewohnt : énumération des 15 présents

Mit Endschuldigung fehlten die Herrn Blum & Singer

Der Vorsitzende gedenkt des am 22 vergangenen Mts Verstorbenen Mitgliedes Joseph Brief u. forderte den Gemeinderath mit sich zu dessen Andenken zu erheben. Dies geschieht. sodann wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen u. genehmigt.

593. Kompetenzholz 1892

Zur Erledigung der Tagesordnung übergehend stellt der Gemeinderath die Liste des Kompetenzholzes fest wie folgt für 1892 :

Bürgermeisteramt	22	Rm	Derbholz		
Bürgermeister Senentz	12	„	„		
Wachtlokal	32	„	„	50	Wellen
Knabenschule	45	„	„	100	„
Mädchenschule	40	„	„	100	„
Isr. Schule	12	„	„		
Pfarrer & Sacristei	28	„	„		
Vikare	8	„	„		

Krankenschwestern	10	„	„		
Förster Mitschler	20	„	„	100	Wellen
„ Lunig	10	„	„	20	„
Jacob Vorsänger	8	„	„		
Dr Kast Cantonalarzt	8	„	„		
Armenholz	50	„	Reiser I		

Zu Gemeindezwecke wird bestimmt :

1 Rm Eichen Rebpfähle
1 Eichenabschnitt von 3,5 bis 4 m à 42 - 45 cm Durchmesser, letzterer bestimmt zur Herstellung eines Schneeschlittens.

Der Transport ist an den Mindestfordernden zu vergeben. Das Holz für die Bureaux, Wacht u. Gemeindenschulen wird wie in den Vorjahren durch Hrn Meyer geschnitten.

594. Schulgeldrolle

Der Gemeinderath stellt die unentgeldlich zu zu lassenden Kinder in den Schulen fest wie folgt :

Knabenschule	57
Mädchenschule	36
Isr. Schule	5
	98 Kinder.

595. Markstandgebühren 1892/3

Auf das Gesuch der Frau Joseph Schmitt geb. Hentz, beschliesst der Gemeinderath einstimmig derselben bis Erhebung der Marktgebühren für 1892/93 à 500 M zu übertragen.

596. Ziehung Gemeinde Obligat.

Gemäss Tilgungs Plan wurden durch den Vorsitzenden drei Nummer der Gemeinde Obligationen gezogen.

Das Loos fiel auf die N° 8. 125. u.74 diese Obligationen werden mit dem am 1 Aug. d. J. fälligen Coupon, bei der Gemeinde Kasse zur Auszahlung gelangen. Es ist dieses die Zweite Ziehung.

597. Ergänzung von Krediten

Der Gemeinderath ergänzt die Kredite des Rechng. 1891/92 u. zwar

-Art 42 Unterhalt der Gem. Gebäude mit M 200 (Beschl. v. 3/4/91 Forsthaus Hochscheid 200 M)

-Art 1 Amtskosten mit M 100 u. art 101 mit M 10.71. für Beschaffung von Lehrmitteln f. die Schulen wird unter

-Art 75 des Etats f. das laufende Jahr ein Kredit von 100 M hiermit eröffnet.

598. Sparkassenverwaltung

Gemäss § 7 des Statuts der hiesigen Sparkasse wurden an Stelle der auscheidenten Mitglieder des Verwaltungsrathes Braun, gestorben, Levy Jacob u. Robein Johann demissionaire

Die Herrn Buchhalter Friedrich Landolt, Möbelhändler Moriz Levy, Zeichner Ludwig Rudlof ernannt.

599. Extraschlag 1893/94

Gemäss der durch den Tilgungsplan vom 25 März 1888 festgestellten Art u. Weise der Tilgung der Gemeindeanleihe , beantragt der Gemeinderath für das Etatsjahr 1893/94 eine Extrafällung im Werthe von 7.000 M à 700 Fm Derbholz u. 500 Rm Kiefer. Zur Tilgung kommt laut Plan

3 Obligationen à M 500 (3te Ziehung)		1.500.-
Zinsen von 10.200 à 4%		4.000.-
Fällungs u. Verkaufs Kosten		1.420.-
	M	7.000.-

600. Gemeinde Güter Verpachtung 1892/8

Bezüglich der Neuverpachtung der Gemeinde Güter, welche am 9 cr. vorgenommen worden ist, beschliesst der Gemeinderath im Allgemeinen dieselbe zu genehmigen. Bezüglich der Güter im Gundershofener Bann-Gewann Hardt übertragt er jedoch der 3 Commission an Ort u. Stelle sich über die Lage u. Werth des Bodens, ob derselbe sich nicht etwa zu einer Anpflanzung mit Bäumen eigne festzustellen u. über den definitiven Zuschlag oder Aufhebung der Pacht zu enscheiden.

Der Gewann Meisenberg wird nach Ablauf dieser Pacht , nicht mehr zur Neuverpachtung gelangen u. mit Waldbäumen angepflanzt werden da die Grundstücke daselbst à 12 Ar mit 1 – 2 M verpachtet werden müssen.

Nachdem sich Liebhaber für das Nehweiler Feld nicht gemeldet, beschliesst der Gemeinderath deshalb der Forstbehörde zur möglichst baldigen Anpflanzung zu überweisen.

Die Anpflanzung des Abends berges ist gleichfalls in Angriff zu nehmen.

601. Verkauf eines alten Mauerstückes

Der Gemeinderath genehmigt die Offerte der Frau Wwe Iffland Michel geb. Lorentz à M 16 für Flur 3 Nr.178 = 0,37 ar alte Stadtmauer, welche ihr Eigenthum abschliesst. Bedingt wird dass die fragliche Mauer niedergelegt werden muss u. die Gesteine auf Feldwege zu verbringen sind, die vom Bürgermeister in der Umgebung von Reichshofen näher bezeichnet werden. Eine Enquete ist anzuordnen.

Suivent les signatures

Sitzung vom 20 August 1892

Anwesend sind die Herrn Gemeinderäthe : énumération des 12 présents u. die Höchstbesteuerten Hr. Levy, Weil, Schneider, Fleischel franz, Wackermann Theodor.

602. Offweiler – Bischholz

Der verstärke Gemeinderath nimmt Kenntniss des Gesuchs der Gemeinde Bischholz Kr. Zabern dahin gehend wan das, im hiesigen Kanton liegenden Gemeinde Offweiler eine Fläche von 51 ha 64 ar 23 Qm loszutrennen und ihrer eigenen Gemarkung zuzuschreiben.

Nach Kenntnissnahme des über dieses Projekt durch den Herrn Kreis direktor zu Hagenau am 6 Juli d. J. für die Zeit vom 15 Juli bis 15 Aug. angeordneten Enquete, Erwägend dass Einwendungen während dieser Zeit nicht erhoben worden sind, Nach Kenntnissnahme des durch die beiden Gemeinen Bischholz & Offweiler in ihren

Schreiben vom 5 u. 13 cr. angeführten Gründen u. Gegengründen, nach Berathung, erklärt mit dem vorgelegten Projekt nicht einverstanden zu sein.

Suivent les signatures

Sitzung vom 20 August 1892

Anwesend sind : énumération des 12 présents

603. Vorschusskasse Niederbronn 1890/91

Der Gemeinderath erhalt Kenntniss des Vermögenstandes der Vorschusskasse Niederbronn für das Jahr 1890/91

Dem Beschlusse des Vorstandes der Kasse vom 13 November 1891 gemäss balancirt sich das Vermögen derselben in Activa u. Passiva auf M 4.071.38. Davon Gewinn der beiden letzten u. des abgeschlossenen Etatsjahres M 73.73.

604. Frohn der Feuerwehrleute nachgelassen

Der Gemeinderath nach Kenntnissnahme des Gesuchs des Vorstandes der Feuerwehr dahier dahin gehend den Mitglieder derselben die persönlichen Frohndienste nachzulassen als Ersatz des für ein öffentliches Interessen dargebrachten Zeitverlustes und Bemühungen.

Der Gemeinderath genehmigt den Antrag u. eröffnet für 40 Mitglieder à 3.90 M abgerundet einen Credit von 160 M behufs Rückzahlung der Frohndienste an die Feuerwehr vom 1 April d. J. ab.

In derselben Sitzung

605. Reparatur des Wachthauses

Nimmt der Gemeinderath Kenntniss der behufs Reparatur des Wacht u. Spritzenlokals aufgestellten Kostenanschlag und erhebt die Berathung der II Commission, welche denselben befürwortet zu seinem Beschlusse : demgemäss wird die Herstellung eines Cementsokels an der Hinterseite des Gebäudes ausfallen und die Wand an dieser Stelle mit einer Reparatur an schadhaften Stellen unterworfen werden.

Ferner soll aus Ersparnissen die innere Halle einen Bestrich in Alt …….. Farbe erhalten und die (erst voreiniger Zeit neu angelegten) Dachkandel mit einer einmaligen Schicht in oelfarbe bestrichen werden.

Die Vergebung erfolgt öffentlich im Submissions Wege. Termin zur Fertigstellung wird der 1 Oktober sein. Ein Kredit von 900 M wird hiermit eröffnet.

606. Entschädigung des Rentmeisters für Auszahlung des Militärverpflegsgelds

Ein Gesuch des Rentmeisters Hrn Kraft in Niederbronn dahin gehend, von den Einnahmen und Ausgaben der Militärverpflegungsgelder dieselben Remisen wie für die Gemeinde Einkünften zu erhalten wird vom Gemeinderath mit 9 Stimmen gegen 3 Stimmen abgewiesen. Vom Vorsitzenden war der Gemeinderath darauf aufwerksam gemacht worden dass dem Rechner durch diese Ausgabe neue Schwere Arbeit erwächst welche der Rentmeister Kraft seines Amtes unentgeldlich

ausführen müsste, jedoch mit Rücksicht auf deren Zunahme jedes Jahr eine Entschädigung des Rechners wohl als Pflicht aufzufassen sein dürfte und könnte das umsomehr u. besser geschehen als jährlich grössere Summen dieser Gelder als nicht abgehoben der Gemeinde Kasse überwiesen werden, worauf die Zahlung ohne Verlust für die Gemeinde Kasse geschehen könnte.

607. Erhöhung des Gehalts des Lehrers Levy

Auf das Gesuch des Lehrers Levy dahier betr. Erhöhung seines Gehaltes, welches mit der Alterszulage nun mehr 900 M betragt, beschliesst der Gemeinderath mit Rücksicht auf die Theurung der Lebensmittel und die Anforderungen, welche in jeder Beziehung an den Lehrer gestellt werden, beschliesst mit 9 Stimmen gegen 3 Stimmen :

Vom 1 Juli d. J. ab wird dem Lehrer Levy Abraham dahier ein Gehaltszuschuss von 100 M Jährlich bewilligt, setzt dessen Gehalt mit dem Staatszuschusse per Jahr 1.000 M betragt.

608. Fischereigenossenschaften und Fischerrecht auf Gemeinde eigenthum

Der Gemeinderath, nach Ansicht des Fischereigesetzes vom 2 Juli 1891 und namentlich des § 13 wonach die den Gemeinden zustehende Fischerei (sofern sie nicht einer Genossenschaft angeschlossen sind § 14 & 15) nur durch besondere Fischer, durch Verpachtung oder durch Ertheilung von Erlaubnisscheinen (Licenzen) nutzen dürfen, da das Freigeben des Fischfanges verboten ist.

Aus allgemeinen Rücksichten, sowohl der Ufer besitzenden Industriellen wie der Arbeiterbevollkerung hiesiger Gemeinde, empfiehlt es sich keinesfalls daselbst die Gründung von Fischereigenossenschaften anzuregen indem gar vielen der unbemittelten Einwohner, welchen der ehrlose Fischfang noch eine moralisch höchst empfehlenswerthe zerstreuung bietet. Dadurch auch dieser Genuss noch entzogen werden müsste.

Die Gemeinde selbst hat die ihr zustehende Fischerei im Schwarzbach u. dessen zuflüssen deren Eigenthümerin oder Grenznachbarin sie ist vom Rauschendwasser bis an den Jaegerthalsweyer am 12 April 1887 Rep. X N° 92 à 25 M jährlich der Fa. v. Dietrich & Cie verpachtet u. desgleichen vom Jaegertaler Weier bis an die Gemarkung Dambach mit dem zuflüssen am 1/4/90 Rep XI 22 à M 5 an Herrn Albert v. Dietrich. In beiden Fällen auf 9 Jahren.

Bei der Verpachtung der Gemeindegrundstücken im hiesigen Banne behielt sich die Gemeinde für ihr Eigenthum an den Bächen die Fischerei nicht vor und ist somit auf die Pächter übergegangen. Die einzige Ausnahme bildet nur noch einige kleine Uferplätze an Gemeindebrücken sowie die Strecke des Schmelzer Weges von Werk ab an den Schwarzbach – Falkensteinerbach für welche eine Verpachtung nicht angängig ist, da sie von dem linken, in Privathänden befindlichen Ufer befischt

werden kann, auch neben dem Weg gelegen, welcher sehr begangen ist und nicht nur allein dem Frevel aber auch dem Mutwillen der in Folge dieser Massregel von dem Recht daselbst zu fischen ausgeschlossenen Personen ausgesetzt ist u. zudem doch nur eine kurze Strecke von etwa 150m. bildet.

Das Befischenlassen durch besondere Fischer ist von vornherein nicht zu empfehlen, sodass nur die Ertheilung von Erlaubniss Scheinen zur Fischerei an diesen Stellen erübrigt.

Der Gemeinderath tritt auch einstimmig diesem Vorschlage bei und bestimmt dass für das Fischerrecht jährlich 0.20 M per Person zu erheben und der Gemeinde Kasse zuzuführen sind.

609. Felz Michel Ueberbau von Gemeinde Boden
(un croquis explicite figure sur le Folio 323 Reg. 19)

Der Taglöhner Michel Felz von hier hat an seinem Hause gelegen in der Flur 2 N° 25 auf Gemeindeboden einen Stall erbaut sowie auch mehrere Bretterschuppen theilweise gleichfalls auf Gemeinde Boden schon vor längeren Jahren errichtet. Derselbe offerirt den Boden Käuflich zu erwerben oder von der Gemeinde in Pacht zu nehmen. Die IV Commission ist nicht der Ansicht den Boden zu verkaufen. Bezüglich der zu zahlenden Pacht verweist dieselbe auf den Gemeinderaths beschluss vom 15/12/88, dessen ansprechend abzuändern dispositionen auch für das Gesuch des Felz massgebend seien.

Die Gebühr betragt 0.20 M per qm jedoch nicht unter 1 M die Bretterbuden sind mit dem neuen Stall in die zu errichtende Urkunde aufzunehmen.

610. Gem. Rech. 1890/91

In derselben Sitzung wird in geheimer Abstimmung Herrn Fleischel zum Vorsitz für die Abstimmung über die Gemeinderechnung von 1890/91 erwählt.

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Beschlusses	der I Commission	
beschliesst die Einnahme des Rechnungsjahres 1890/91 auf	M	57.313.31
festzustellen, sowie die Ausgaben mit	M	47.231.48

Zu genehmigen u. die Rechnung für welche hiermit ein Einnahme Ueberschuss festgestellt wird von M 10.081.83 zu dechargiren.

Zu dem Inhalt eingeführten Artikel wird erwähnt dass Hr Fleischel nicht in geheimer Abstimmung sondern durch Zuruf zu dem Amte erwählt worden ist.

Zu dem Beschluss Felz, Anlage von einem Stalle auf Gemeindeboden wird auf Ansuchen des Mitgliedes Roll beigefügt, dass in derselben Sitzung gleichfalls auch die Rede war einer Treppe welche Herr Ludwig Carl Wackermann auf Gemeinde

boden angelegt hat. Das anwesende Mitglied Hr Wackermann erklärt die zutreffende Gebühr zahlen zu wollen.

Herr Gemeinderath Roll erklärt ferner zu dem Beschluss bezüglich der Remisen des Gemeinderechners für auzuzahlende Einquartirungsgelder, der Gemeinderath hätte in seiner Mehrheit hätte als Grund der Abweisung des Gesuches geltend gemacht : „dass wenn der Staat dem Rechner die Zahlung auferlegt, so solle er ihm auch Zahlung leisten, da der Gemeinderath nicht berechtigt ist über andere Gelder zu verfügen“.

v. g. u. u.

suivent les signatures

Sitzung vom 15 Dezember 1892

Anwesend sind die Herrn : énumération des 14 présents

Der Gemeinderath Georg Blum, welcher durch Veroednung des Herrn Kaiserlichen Stadthalters zum zweiten Beigeordneten der hiesige Gemeinde ernennt worden ist wird durch den Bürgermeister mittelst Handschlag in sein Amt eingeführt u. in Pflicht genommen.

611. Erg. Budget 1892/3

Der Gemeinderath schreitet sodann zur Aufstellung des Ergänz. Budget für das Rechnungsjahr 1892/3

Die Einnahme wird auf		M 11.262.41 festgestellt
I die Uebertragungs Ausgaben auf	M 1.275.30	
§1 die bewilligten Credite vom 20/8	1.260.-	
§3 die nachtragscredite im Betrage von	3.200.64	5.735.94
Einnahme Ueberschuss		M 5.526.47

612. Schulbänke & Kindertische

Anschliessend an die Aufstellung des Ergänzungsbudgets beschloss der Gemeinderath, auf das Gesuch des Herrn Hauptlehrers Imbery, die Beschaffung von 18 Schulbänken für die Knabenschule sowie 8 Tischchen für die Kleinkinder Schule. Die Arbeit wird im Submissionswege an hiesige Schreiner vergeben.

613. Oedland

Ferner bezüglich der Anpflanzung von Oedland genehmigt die Versammlung die begonnene Aufforstung u. deren Fortzetzung für alle zurückgebliebenen Grundstücke (art.11).

614. Unterht. Stierhalter

Dem Stierhalter Leonhard bewilligt der Gemeinderath auf sein Gesuch, wegen Futtermangel eine einmalige Unterstützung von 100 M.

615. Stierhalter Vertrag

Zur Berathung über den weiteren mit dem Stierhalter Leonhard neu abzuschliessenden Vertrag übergehend beschliesst der Rath mit Stimmenmehrheit demselben für die Zeit vom 1 Januar künftig bis 31 December 1898 unter den bisherigen Bedingungen bezüglich der zu haltenden Zuchstiere als Entgeld M 1.20 pro Sprung bis zum …… werden des Stieres jedoch nicht länger als auf ein Jahr zu bewilligen. Ferner wird demselben unter den Bedingungen der allgemeinen Güterverpachtung vom 9 April d. J. die bisher genossenen Grundstücke und Wiesen
Flur N Bruchmatten
Flur N Unterallmend
Flur N Abendsberg
wieder überlassen. Der Zuschuss aus der Gemeinde Kasse wird per Jahr auf 185 M festgestellt. Der Stierhalter erklärt sich mit diesen Bedingungen einverstanden.

616. Verwendung des Mehrerlöses mit der Extrafällung

Nach Kenntnissnahme des Berichtes der I Commission betreffend die Verwendung des Ueberschusses der Extrafällung vom laufenden Jahre im Betrage von 11.164.50 M beschliesst der Gemeinderath dem Antrag der Commission entsprechend einstimmig : M 3.000 dieses Ueberschusses zur Tilgung von 6 Obligationen der Gemeinde Anleihe zu verwenden.

617. Ziehung v. 6 Obligat.

Es wurde sofort vom Vorsitzenden zur Ziehung des Looses geschritten und die Obligationsnummern 93. 177. 132. 66. 91. u. 160. aus der Urne gezogen. Dieselben werden mit je 500 M aus dem am 1 febr. 1893 fälligen Coupon an diesem Tage zur Auszahlung kommen.

618. Erwerb des Hauses Schmitt Bruner Amtsgasse

Auf den weiteren Antrag der Commission betreffend den Ankauf des Hauses Schmitt Bruner in der Amtsgasse Schäfferei behufs verbindung dieser Gasse mit der Häckers u. Judengasse schliesst sich der Gemeinderath an.

Die Forderung der beiden Eigenthümer Schmitt Johann Michel und Eduard Bruner von je 2.000 M für ihren Antheil an den Kataster-nummern 143. 145. 144. 146. 147. 148. 149. 151. 152 Flur 5 des Gemeindeplanes, wird vom Gemeinderath genehmigt.

Vom Verkäufer Bruner werden keine vorbehalte gemacht.

Der Verkäufer Schmitt hingegen behaltet sich das Baumaterial des Stalles vor. Derselbe verlangt ferner dass ihm zur Aufstellung seines Wagens für welchen er fast keinen Raum hat, von dem Verkauften Grundstück eine Fläche von 2 x 6 m wenigstens wieder zurückverkauft werden.

Der Rath genehmigt diese Bedingungen u. erklärt dem Verkäufer Schmitt die verlangte Fläche à 100 M per Ar nach Fertigstellung des Wegebaues an einer passenden Stelle wieder zurück zu verkaufen unter den Bedingung jedoch, dass Anstossenden Eigenthümern gestattet bleibt auf die kleine Fläche hin zwischen ihrem u. dem Gemeindeeigenthum Oeffnungen anzubringen u. der Platz nicht überbaut werden darf. Die Zahlung erfolgt nach Genehmigung des Kaufes mit dem Genussantritt am 1 Mai 1893.

Hierzu wird auf den Ueberschuss des Extraschlages ein weiterer Kredit von 5.000 M eröffnet.

Bezüglich des Ausbaues des Weges wird ein Spezieller Kredit noch bewilligt werden.

Der Gemeinderath hat vorstehenden Beschluss, namentlich mit Rücksicht auf die Gesundheitsverhältnisse des betreffenden Stadttheiles u. die Berathungen der Gesundheitscommission vom 12 Januar 1891 gefasst.

619. Auffstellung der Frohnrolle Credit

Der Gemeinderath eröffnet in demselben Erg. Büdget für die Aufstellung der Frohnrolle einen Credit von 35 M Hierauf sollen zur Zahlung kommen für Rentmeister Krepel M 8.54, 427 art 2 & der Frohnrolle 1892/3; ferner an Hrn Rentmeister Kirstein auf dessen Gesuch für die Zeit von 1874 bis 1891/92, und für die drei Jahrgänge 1890/91 1889/90 = 1230 à 2 Pf. = 24.60 M.

620. Spritze

Der Gemeinderath auf das Gesuch des Vorstandes der freiw. Feuerwehr beschliesst mit Stimmenmehrheit die Beschaffung einer Spritze u. zwar mit 5 ang. U. Druckvorrichtung, sowie etwa 150 m …… schleuche zu welchem Zweck ein Credit von 1.500 M eröffnet wird.

Am 10 ¼ Uhr wurde die Sitzung aufgehoben u. auf den 16 Dezember 7 Uhr Abends verlegt.

Am 16 Dez. 1892 waren anwesend : énumération des 14 présents

Fortsetzung der Sitzung von gestern.

Der Gemeinderath schritt heute zur Aufstellung des Hauptbudget für 1893/4 und stellt dasselbe fest wie folgt :

Einnahme	M 51.335.-
Ausgabe	M 51.169.-
Einnahme Ueberschuss	M 166.-

Im Anschluss an die Berathung des vorstehend festgestellten Budgets für 1893/4 wurde vom Gemeinderath über nachstehende Gegenstände beschlossen.

Bei den Einnahmen

621. Offerte Machi Tausch Krönungsbusch.

Zu art 8 der Rath nimmt Kenntniss der schriftlichen Antrages von Franz Machi Zimmermann dahier da hingehend den sogenannten „Krönungsbusch“ Flur (*en blanc)* N° (*en blanc*) Ar der Gemeinde Reichshofen gehörend gegen ein ihm gehöriges Grundstück in Fl. (*en blanc*) N° (*en blanc*) mit (*en blanc*) Ar Inhalt in der Hoffackerbach umzutauschen. Mit Rücksicht darauf dass die Krönugsbusch nicht nur einen bedeutenderen Werth hat als Bauplatz zu welchem Zweck Antragsteller denselber benutzen möchte, als das Grundstück desselben, welches er zu 165 M ersteigert hat, sondern auch Rücksicht nehmend darauf dass der Krönungsbusch einer historischen Erinnerung (1810) geweiht ist beschliesst der Gemeinderath mit Stimmenmehrheit den vorgeschlagenen Tausch nicht einzugehen.

622. Steinbruchpacht

Zu art 15 Ertrag aus Steinbrüchen ist der Gemeinderath der Ansicht bei etwaigen Offerte des Unternehmers Defosset in Niederbronn, die Pacht des Steinbruches Neuwald unter den bisherigen Bedingungen auf weitere 3 Jahre vom 1 April künftig ab neu einzugehen.

623. Witschaftsplan Gemeindewaldes …….. 41.93
III 1267 20/2/93 genehm. ……. Secret. RM 827

Zu art 19 Waldertrag

Auf den Antrag des Bürgermeisters

Mit Rücksicht darauf, dass der Witschaftsplan des Gemeinde Waldes von Niederbronn mit günstigem Erfolg einer Revision unterzogen worden ist; da die Bestände des Reichshofener Gemeindewaldes gleichfalls einen Mehrertrag erhofen

lassen u. es deshalb geboten erscheint diese Aussicht auf Verbesserung der Gemeinde Einnhamen durch Erhöhung des Waldertrages in fürsorglicher Weise in Erwägung zu ziehen. Beschliesst mit Stimmenmehrheit :

Die Kaiserliche Forstverwaltung zu bitten, den durch Erlass des Herrn Statthalters am 16 Oct. 1885 III 8332 festgestellten Wirtschaftsplan des Gemeinde Waldes von Reichshofen, einer Revision unterziehen lassen zu wollen, zu diesem Zwecke wird ein Credit von 1.000 M hiermit eröffnet.

Zu den Ausgaben

624. Amtskosten Erhöhung des Credites

Art 1 der vom Bürgermeister beantragte Credit v. 800 M für Amtskosten wird durch 7 Stimmen gegen 6 genehmigt die Erhöhung erfolgt zur Bestreitung der Kosten eines Schreibgehülfe, indem die die überhand nehmenden Arbeiten des Bureaus zu gewissen Zeiten unmöglich durch den Bürgermeister allein können bewältigt werden. Die Verrechnung erfolgt gegen Nachweis des Bürgermeisters.

Art 7 der Kredit wird mit M 20 erhöht um die Anfertigung von je einem Exemplar des Budgets für die Herrn Gemeinderäthe zu gestatten.

Art 42 zur Belange des Budgets vermindert.

625. Förstergehalt

Art 45 Nachdem des Gehalt des Försters Schwebel zu Riesthal durch Verf. des Herrn Bezirks Präsidenten vom 11 Juli d. J. auf M 1.000 festgestellt worden ist, beschliesst der Gemeinderath, unter Voraussetzung der Zustimmung der Gemeinde Niederbronn das Gehalt der beiden älteren Förster Mitschler & Arlen welches nur 960 M beträgt gleichfalls auf 1.000 M festzustellen. Die Erhöhung wird wie das Gehalt im Verhältniss des Bezirkes von beiden Förster von der Gemeinden Niederbronn u. Reichshofen getragen.

626. Oedland

Art 47 mit 150 M erhöht zur Bestreitung der bereits vollständig erfolgten Anpflanzung des Nehweiler Feldes.

Art 55 annulirt

Art 59 ausgleich

Art 60 Erhöht mit Rücksicht auf den schlechten Stand der Feldwege.

627. Lehrergehalt

Art 64 auf das Gesuch des Herrn Lehrers Imbery wird dessen Gehalt für 1893/4 ab auf 1.200 M festgestellt. Diese Erhöhung ist nur dem jetzigen Inhaber der Hauptlehrerstelle an der Knabenschule Herrn Imbery bestimmt, in Anbetracht seiner 26 Jährigen Dienstzeit an dieser Schule.

Art 83 Annulirt.

628. Reparatur der Kirche Beitrag 2.000 M

Art 94 auf den Antrag des Herrn Gemeinderaths u. …… präsidenten des Fabrikrathes, beschliesst der Gemeinderath mit Rücksicht auf den defecten Zustand der Beglattung der Kirche, deren schlecht aussehenden Thore und die unsauberkeit der Wände im Innern;

Erwägend dass Seitens Privater, zur Restauration des Chores der Kirche Mittel zur Verfügung gestellt worden sind und die Restauration des Schiffes ebenso nothwendig erscheint, die Kirchfabrik sich jedoch ausser Stande befindet aus eigenen Mitteln hierfür ganz aufzukommen, das umsoweniger als die Ausgabe an 5.000 M betragen würde;

Es wird der Kirchenfabrik zur Beglattung des Hauptganges, Reparatur der Nebengänge u. Tünchen in Gyps der Wände und Anbringung eines neuen Haupthores an der Front, ein Zuschuss von 2.000 M bewilligt.

Die ausser Gebrauch gehenden Materialien wie Platten, Thore u. s. w. sind Eigenthum der Gemeinde u. stehen zu deren Verfügung.

629. Müller Schneider

Art 116 dem Müller Schneider Felix ist auch für 1893/4 die Entschädigung von 100 M für den Unterhalt seiner Schleussen wie für das laufende Jahr zu bewilligen (Siehe S. 315)

Schluss der Sitzung um 9 Uhr.

Fortgestezt am 21 Dezember 1892

In derselben waren erschienen: énumération des 11 présents

Zu einer auf den 17 cr. anberaumten Fortsetzungssitzung waren nur 9 Mitglieder erschienen u. die Sitzung vom Vorsitzenden auf heute festgestellt.

630. Ortsstatut betr. Krankenversicherung Forstarbeiter

Der Gemeinderath, nach Berathung erlässt nachstehendes Ortsstatut betreffend der Krankenversicherungspflicht in der Gemeinde Reichshofen.

Auf Grund des § 2 Ziffer 6 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15 Juni 1883 / 4 April 1892 und des Abschnitts B des Reichgesetzes vom 5 Mai 1886 betr. die Unfall und Krankenversicherung der in Land u. forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, insbesondere des § 134 Art 2 des letzteren Gesetzes.

Beschliesst der Gemeinderath, den Erlass des nachstehenden Ortsstatut für die Gemeinde Reichshofen

§1

Den im § 1 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15 Juni 1883 / 4 April 1892 festgesetzte Versicherungszwang gegen Krankeit wird hierdurch ausgedehnt auf alle Personen, ohne Unterschied des Geschlechtes, welche in einem forstwirtschaftlichen Betriebe, dessen Sitz sich innerhalb des Gemeindebezirks befindet, gegen Gehalt oder Lohn als Arbeiter oder als Betriebsbeamte beschäftigt sind, sofern nicht die Beschäftigung durch die Natur ihres Gegenstandes oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag auf einem Zeitraum von weniger als einer Woche beschränkt ist.

§2

Betriebsbeamte unterliegen der Versicherungspflicht nur wenn ihr Arbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt sechs zwei drittel M für den Arbeitstag, oder sofern Lohn oder Gehalt nach grösseren Zeitabschnitten bemessen ist, 2.000 M für das Jahr berechnet, nicht übersteigt.

§3

Als Lohn oder Gehalt im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes gelten auch Tantiemen und Naturalbezüge.

§4

Die Versicherung des im § 1 bezeichneten Personen findet bei der für den Beschäftigungsort des Arbeiters zuständigen Orts Krankenkasse des Kreises statt. Die an u. Abmeldungen haben seitens der Arbeitsgeber bei den Ortsdelegirten (Bürgermeister) bezw. bei dem Rechner der Ortskk. R. zu erfolgen, ebenso sind die Beiträge an dieselben zu entrichten.

§ 5

Vorstehendes Ortsstatut tritt nach erfolgter Genehmigung und Ortsüblicher Veröffentlichung am 1 März 1893 in Kraft.

631. Rechnung 1891/92

Nachdem der Gemeinderath Herr Roll, welcher in der Sitzung vom 16 cr. in geheimer Abstimmung als Vorsitzender zur Abnahme der Verwaltungsrechnung des Bürgermeisters erwählt worden war, den Vorsitz übernommen hatte, schritt der Gemeinderath zur Prüfung der Rechnung und mit vorgelegten Beläge derselben und

stellte die Endsumme fest in Einnahmen	M	63.030.15
und in Ausgabe	M	51.827.74
somit Einnahme Ueberschuss	M	11.202.41

Welcher als erste Kosten in das Ergänzungs budget 1892/93 übertragen worden ist.

Dem Gemeinderechner wurde decharge ertheilt. Durch den Gemeinderath Fleischel wird darauf aufmerksam gemacht dass der Beschluss über Amts Kosten mit 7 gegen 7 Stimmen gefasst worden am 16 Dez. v. J.

Es wurde festgestellt, dass ausser den angegebenen 13 Mitgliedern, noch Herr Blum der Sitzung angewohnt hat u. auch für diese Ausgabe gestimmt hat somit das Verhältniss von 7 zu 7 Stimmen richtig ist da der Vorsitzende dafür gestimmt so bleibt das Ergebniss unverändert.

Suivent les signatures

Sitzung vom 20 März 1893

Anwesend sind die Herrn : énumération des 18 présents

Der Bürgermeister führte den Vorsitz

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde vom Vorsitzenden verlesen und von einem Theile der Anwesenden ohne Erklärung nicht unterschrieben. Jedoch auch nicht wiedersprochen.

Vor Eingang zur Tagesordnung

632. Extrafällung 1894/5

Beantragt der Gemeinderath für 1894/5 die Fallung eines Extraschlages im Werthe von 7.000 M zur Tilgung von Gemeindeobligationen. Der Schuldbestand beträgt noch M 99.000 die Zinsen 3.960 M zu Zahlung kommen 1894

3 Obligat. 1.500 u.	3.960 M Zinsen
Amortissement	5.460 M
hierzu fällungs u. Verkaufs Kosten	1.540 M
	7.000 M

633. Sparkassen Vorstand Erneuerung

Die Austretenden Mitglieder des Vorstandes der Sparkasse Hrrn. L. C. Wackermann u. Joseph Wackermann werden wieder gewählt u. an Stelle des demissionirten Hrn. Dr. Reichhard, der Werkmeister Müller Schaller erwählt worden.

634. Vergebung v. Petrol. u. w.

Zur Lieferung von Petrol u. Gasöl haben die drei Kaufleute Weil Fél. & Aron & Schmidt J. B. Submission eingereicht. Die Lieferung wird dem mindest fordernte Weil Felix zugesagt Oel à 21 Pf. Petrol à 16 Pf. der Liter.

635. Credit für Kohlen Knabenschule

Da dass Kompetenz holz der Knabenschule nicht ausgereicht u. 26 ….. Kohlen nachgekauft wurden, wird der Kredit unter art …… des Budget 1892/3 mit M 22 zur Zahlung der Kosten u. des Transports erhöht.

636. Frohnden Nachlass

Die Frohnden des Marmillot August u. des ausgewanderten …… sind auf das Verzeichniss der unbeitreiblichen Steuern zu bringen. Dem Garny Jacob sind als Feuerwehrmann 3.90 M ausbezahlt worden.

637. Competenzholz 1893/4

Zur Tagesordnung gehörend beschliesst der Gemeinderath das Verzeichniss des Kompetenzholzes für 1893 wird wie folgt festgestellt :

1.- Bürgermeisteramt	22	Rm	derbholz		
2.- Bürgermeister Senentz	12	„	„		
3.- Wachtlokal	32	„	„		
4.- Knabenschule	50	„	„	100	Wellen
5.- Mädchenschule	40	„	„	100	„
6.- Isr. Schule	14	„	„		
7.- Pfarrer Fritsch	24	„	„		
8.- Sacristei	4	„	„		
9.- Vicare	4	„	„		
10.- Krankenschwestern	10	„	„		
11.- Jacob Vorsinger	8	„	„		
12.- Armenholz	50	„	Reiser I		

Das durch Beschluss der Herrn Bezikrs Präsidenten festgestellte deputatholz der Förster betragt :

Schutzbezirk	Hochscheidt	20	Rm	Derbholz	100	Wellen
„	Riesthal	10	„	„	50	„

Zu Gemeindezwecke wird bestimmt : 1 Rm Rebpfähle.

Transport u. Kleinmachen wie voriges Jahr.

638. Gesuch Schnebel Umzugs Kosten

Das Gesuch des Försters Schnebel zu Riesthal betr. Rückerstattung seiner Umzugs Kosten mit M 60 durch die Gemeinden Niederbronn u. Reichshofen, wird, nachdem Niederbronn laut Schreiben des Bürgermeisters vom 10 cr. einen Beitrag nicht leisten will, vom Gem. Rath gleichfalls abgewiesen.

639. Wahlmänner für landw. Berufgenossenschaft

Als Wahlmänner zu der Wahl der Delegirten der landwirth. Berufgenossenschaft werden die Herrn Buchhalter Trendel Georg, Beigeordneter u. Schmitt Johann Michel Schumacher gewählt.

640. Wildschadenabschätzer Gerber Philip Niederbr.

Im Einverständniss mit den Herren Jagdpächtern wird an Stelle des demissionirten Jacob Duchmann zu Gundershofen der Ackerer Philip Gerber zu Niederbronn als Wildschadenabschätzer für den Gemeindenbann Reichshofen ernannt.

641. Frohnden Verzeichniss 1874 bis 1891/2 Kirstein M 40.92

Das Gesuch des Herrn Rentmeisters Kirstein zu Mülhausen betr. Auszahlung der Gebühren für die Aufstellung der Frohnrollen von 1874 bis 1891/92 im Gesamtbetrag von Ca 7.300 Art à 2 Pfg = 146 M wird unter Rücknahme seines Beschlusses vom 15 dez. letzhin, durch den Gemeinderath auf den Betrag des Mitgliedes Fleischel Michel dahin berichtigt, dass dem Gesuchsteller die letzten 5 Jahre mit 2.046 Art à 2 Pfg = 40.92 M zu vergüten sind, wozu der Kredit hiermit bewilligt wird.

642. Förster Gehalt für den Schutzbez. Oberbronn 110 M

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verf. des Hrn. Bezirks Präsidenten vom 13 März cr. I 1957 erklärt hiermit, dass die in seinen Beschlusse vom 5 April 1890 genehmigt durch den H. Bez. Präsidenten am 30 Juli 1890 II 5728, bewilligte Gehaltsaufbesserung von M 30 (so dass der jetzige Beitrag zum Gehalt des Schutzbezirkes Oberbronn M 110 für Reichshofen betragt) der Stelle zugesagt worden ist u. keine persönliche Zulage für den Förster Haberer bildet.

643. Maulwurffänger Lohn 1893/4 ab 160 M

Den beiden Maulwurffänger Rubeck u. Holzhauer wird in geheimer Abstimmung mit 12 St. (gegen 4) ihr bisheriger Lohn von je 100 M auf 160 M für jeden erhöht, mit Rücksicht auf die starke Zunahme des Wiesenwachses. Die Zahlung dieses Lohnes erfolgt aus dem Ertrag des Jagderlöses für Private (Beginn 1 April).

644. Verkauf Gem. Boden Bann Niederbronn

Dem Gesuch des Pächters Friedrich Neumüller betr. Abflus der Schwarzbach aus dem Gemeinde Grundstück Sect F 216 u. 219 Bann Niederbronn an der Grenze des Bannes Dambach u. Ankauf des betr. Boden abfalles etwa 3 Ar, oder auch der ganzen Parzelle zum Preise von 800 M wird vom Gemeinderath abgewiesen, da das Gut à 42 M jährlich gut verpachtet u. mit anderem Gemeinde Boden zusammen hängt; auch bei dem Mangel an Wiesen u. Bauland im Schwarzbachthal stets gut verpachtet werden kann.

Suivent les signatures

Sitzung v. 13 Mai 1893

Anwesend waren unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz die Gemeinderäthe: énumération des 15 présents.

Das Gemeinderathsmitglied Roll, welches zur Sitzung, gemäss Verfügung des Herrn Kreis directors nicht eingeladen war erschien vor Eröffnung derselben u. wurde vom Vorsitzenden zu den Verhandlungen zugelassen.

645. Fortbildungs Schulen Gem. § 120 Gem. Ord.

Eine Anfrage bezugl. der Einrichtung von Fortbildungsschulen im Sinne des § 120 der Gewerbeordnung, wird vom Gemeinderath dahin begutachtet, dass eine derartige (meistens) für die hiesige Gemeinde, abgesehen von den Kosten welche dieselbe mit sich führen müsste, nicht anzurathen sei, da gleichartige Schulen schon mehrfach ins Leben gerufen u. immer wieder verfallen seien; Ein Zwang aber noch weniger den gewünschten Zweck erreichen würde.

646. Abbruch eines Hauses

Der Abbruch der, von der Gemeinde erworbenen Häuser Bruner – Schmitt hat nicht in Regie zu erfolgen sondern in öffentlicher Versteigerung zu erfolgen.

647. Schweinehirt

Dem Gesuch des Tagners Andreas Enger betr. die Anstellung als Schweinehirt unter den Bedingungen des bisherigen Hirten wird statt gegeben. Es dürfen jedoch nicht weniger als 40 Tiere zur Weide getrieben werden, geht der Hirt jedoch mit weniger so darf ihm keines falles hierdurch ein Recht erwachsen, sich dieserfall um Entschädigung mit Reclamationen an die Gemeindeverwaltung zu wenden. Beginn 1 Juni 1893 ab.

648. Hausbau Von Hatten Richard

Ein Gesuch des Schmiedes Richard von Hatten betr. den Bau eines Hauses zwischen Ober Franz u. Kahn Aron Gerber wobei ein Entwässerungsgraben überhaupt werden soll, wird dahin noch zu ergenzen sein, dass eine Zeichnung der Ortslage zu erbringen ist u. die Stelle u. das Äusere von der zutrefenden Commission besichtigt u. angeordnet wird.

Als Schriftführer des Gemeinderaths wird das Mitglied Aman erwählt. Derselbe nimmt die Wahl an.

649. Klage gegen den Polizeidiener Lazarus

In derselben Sitzung fand auf Ansuchen verschiedener Gemeinderäthe eine Besprechung der gegen den Polizeidiener u. früheren Fleischbeschauer Lazarus erhobenen Klagen statt.

Herr Fleischbeschauer Roll, welcher vom 1 Januar bis 28 februar d. J. eine Controle des Schlachthauses führte gibt hierüber mündlichen Bericht, dem zu Folge festgestellt ist, dass der Fleischbeschauer Lazarus sich in seinem Dienste grobe Nachlässigkeiten hat zu Schulden kommen lassen.

Herr Roll erklärt ferner, dass ein Metzger dessen Namen er nicht nennen will im October 1892 6 Gross Stück Vieh 6 Kälber u. 1 Ziege geschlachtet habe u. die Schlachtgebühren hierfür dem Lazarus gezahlt habe, dagegen hatte derselbe nur 5 grosse u. 5 kleine verrechnet *(écrit en marge au crayon* : Meyer Joseph nicht erwiesen). bezüglich des Dienstes als Polizeidiener erklärt das Mitglied Florentin,

das der Mechaniker Eugen Robein, jetzt in Franckreich vor den Zeugen namens Franz Dowler August u. Wächter Victor gesagt habe dass der Polizeidiener in seinem Arbeitsbuche den Namen des Bürgermeisters selbst unterschrieben habe. *(en marge au crayon* : falsche Anklage)

bei einem sofort angestellten Vergleich habe sich die Falschung auch sofort erwiesen. Derselbe Florentin sagt ferner aus dass der Schlosser Michel Gallusser dahier ihm gesagt, Lazarus sei meist als er selbst auch Nachtwache hatte mit einem

Herrn von hier, auf den Messti nach Gumbrechtshofen gegangen u. da die Nacht verbracht.

Wegen des Holzes befragt, welches der Polizeidiener unberechtigt brennen soll in seiner Dienstwohnung erklärten die Herren gemeinderäthe, dass die Vorgänger des Polizeidieners das Holz in gleicher Weise genossen hatten und dieses nicht zur Anzeige zu bringen ist. Dasgleiche gilt vom Brennöl.

Da weiteres nicht zur Anzeige gebracht wurde dieses Protokoll geschlossen.

Der Bürgermeister
Senentz

(écrit en marge au crayon : Wahr ! muss gehängt werden)

g. u.

suivent les signatures

Sitzung vom 12 September 1893

Es waren erschienen unter dem Vorsitze des Bürgermeister Senentz die Herrn Beigeordneten Trendel & Blum und die Herren Gemeinderäthe : énumération des 9 présents.

Der Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und vom Gemeinderath Roll den Ausdruck „ Besprechung „ in der letzten Verhandlung betr. die Anzeigen gegen den Gemeindediener Lazarus beanstandet. Desweiteren wurden Bemerkungen nicht gemacht.

Vor Eingang zur Tagesordnung wird dem Mitglied Roll eröffnet dass dessen Ausbleiben im Gemeinderath fernerhin ein gesetzliches Hinderniss nicht mehr entgegensteht, indem derselbe auf jede Besoldung und Gebühren förmlich verzicht geleistet hat.

650. Bez. Präs. Verfüg. vom 14 Juni d. J. I 3367 betr. Gemeinde diener

Dem Gemeinderath wird die Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 14 Juni d. J. I 3367 mitgetheilt, worauf die stattgehabten Ermittelungen über die, gegen dem Gemeindediener Lazarus gemachten Anzeigen keinen Anlass bieten, denselben seines Amtes zu entheben.

Sofort erhob sich das Mitglied Roll u. entfernte sich aus dem Sitzungssaale gefolgt von Mitglied Aman. Da in folgendessen der Gemeinderath nicht mehr beschlussfähig war, musste die Sitzung aufgehoben werden

Der Bürgermeister
signé : Senentz

Sitzung vom 16 September 1893

Zu der auf heute Nachm. 7 Uhr anberaumte Sitzung unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz waren erschienen : énumération des 14 présents.

Im Amte sind 20 Mitglieder. Vor der Tagesordnung.

651. Naturalisation Meyer und Goetz von hier

Erklärt der Gemeinderath gegen die Naturalisation des Eduard Meyer Sohn von Carl geboren dahier am 1 Sep. 1871 und Karl Goetz, Sohn von Joseph, geboren dahir am 5 November 1865 nichts zu errinnern zu haben.

652. Notariat

Der Gemeinderath erhält Kenntniss des Erlasses des K. Ministeriums von Elsass Lothringen vom 12 Juli d. J. N 2974 II A wonach das Notariat dahier nicht wieder besetzt werden soll, und beschliesst einstimmig sich dieserhalb nochmals an den K. Ministerium zu wenden u. unter Darlegung aller Gründe um Zurückziehung des ersten Beschlusses zu bitten.

653. Herbst

Bezüglich des Herbstes sind Rebeingenthümer zu hören.

654. Holzversteig.

Das irrthümlicher Weise versteigerte Competenz Holz (Heberolle 496 u. 507) Loeb Aron Wt 35.50 u. Händer Ludwig 40.66 = 76.16 wird nachgelassen.

655. Paralellwege an der Bahn

Zur Tagesordnung übergehend beschliesst der Gemeinderath :

Gegen den Tausch des Paralellweges der Bahn in dem Gewann Thiergarten N° 274 = 312 Qm gegen einen gleichen Kopfweg weiter oben mit 511 Qm nichts zu erinnern zu haben.

656. Bahnübergang am Altenberg

Mit der Absperrrung des Weges von der Oberbronnerstrasse beim Hause Leonhard abzweigend (Flur …..) vom Bahnübergang und Verlegung desselben auf die andere Seite der Linie erklärt der Gemeinderath (mit der Mehrheit der Stimmen) nicht einverstanden zu sein.

Gründe :

Die sämmtlichen Parzellen oberhalb der Kohlenscheune sind s. z. durch die Bahnanlage durchschnitten worden u. befinden sich heute noch im Besitze der Eigenthümer in zwei Theilen u. werden von diesen auf kürzeren Weg durch den Bahnübergang erreicht. Das gleiche gilt auch für die Wiesen, deren Ernte rechts u. links zusammen geladen wird.

Durch die Absperrung würden diese Eigenthümer direkt belässtigt werden, weshalb an der Aufrechterhaltung des Bahnüberganges zu halten ist.

657. Klassirung & Deklassirung von Bezirksstrassen

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verordnung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 29 Juli d. J. betreff. das Vorverfahren über die Deklassirung der Bezirksstrassen des Unter Elsass, welche als solche im Nachbarbezirke nicht fortgesetzt werden, und der Verfügung des Herrn Kreis directors vom 16 August d. J.

Beschliesst ad 1 der ge. Verfügung Ueber die Klassirung der deklassirten Bezirksstrasse N° 12 Pfaffenhofen Hagenau zur Vizinalstrasse von gemeinsamen Interesse u. ad 2 ueber die Deklassirung der Vizinalstrassen des grossen Verkehrs u. ihre Klassirung zu Vicinal strassen vom gemeinsamen Interessen nichts zu erinnern zu haben, vorausgesetzt dass deren Unterhaltungs Kosten in gleichem Masstabe von sämtlichen Gemeinden jedes Kreises in derem Gebiete sie liegen, gleichmässig getragen werden und diese Kosten, nebst den Frohnden nicht mehr als die üblichen fünf Zuschlagspfennige betragen werden.

658. Hebammen

An Stelle der am 31 August d. J. verzogenen Hebamme Frau Crenner gebor. Schaffner Franziska, hat sich die Hebamme Josephine geb. Wagner Ehefrau von Joseph Kuhn, geboren zu Lembach am 17 April 1863 dahier niedergelassen.

Der Gemeinderath mit Rücksicht darauf dass die Hebamme gute Zeugnisse besitzt, beschliesst derselben die übliche Entschädigung für Armen pflege mit M 100 jährlich zu bewilligen.

659. Ziehung v. Obligationen 1893

Die Nr 22. 61. 190. der Gemeinde Obligationen sind durch den Vorsitzenden aus der Urne gelost worden u. kommen am 1 Oct. zur Zahlung mit den noch geschuldeten Zinsen.

660. Alignementsplan

Zur Aufnahme eines Alignements Planes für die Gemeinde Reichshofen, wobei die neu aufgenommenen Katasterpläne zu Grund zu legen sind, bewilligt der Gemeinderath einen Credit von M 200.

Eine Commission von 6 Mitgliedern wird unter dem Vorsitze des Bürgermeisters das Alignement bestimmen. Die Arbeit ist moglichst bald fertig zu stellen.

661. Badegelegenheit

Bezüglich der Einrichtung eines Badeplatzes, was für die zahlreiche Arbeitsbewölkerung sowohl in gesundheitlicher Beziehung als nicht minder in sittlicher Beziehung dem Gemeinderath als dringendes Bedürfnis zur Ausführung empfohlen werden kann, fand diese Neurung jedoch dessen Zustimmung nicht u. die Vorlage mit 8 Stimmen gegen 6 abgelehnt.

662. Unterstützung des Stierhalters

Mit Rücksicht auf den Ausfall jeglicher Futers bewilligt der Gemeinderath, dem Gemeinde Zuchthalter Michel Leonhard eine Unterstützung von 200 M unter der Bedingung, dass derselbe den durch den Herrn Kreis director neu bis zum 31 März 1894 genehmigten Vertrag bis zum 31 Dezember 1894 aushaltet.

663. Remuneration Förster Schwebel

Eine wiederholte Anfrage um Bewilligung von Reise Kosten bezw. auch einer Remuneration von 40 M durch Herrn Förster Schwebel Riesthal, wird vom Gemeinderath abgelehnt.

664. ……..amt

Auf das mehrfache mündliche Ansuchen der Actienbrauerei Reichshofen um Erweiterung eines ……..amtes dahier, dessen Apparate im Gemeinde besitze sich befinden müssten, laut Schreiben des K. ……inspectors vom 29 Juni d. J. N 647, wurde mit Rücksicht darauf, dass die Einrichtung einzig nur im Interesse der Brauerei läge diese aufgegeben die Kosten zu übernehmen, anderefalls seitens der Gemeindeverwaltung davon abgesehen werden müsste, diese Anstalt, wenn noch so dienlich aus eigenen Mitteln ins Leben zu rufen.

Der Gemeinderath erklärt sich mit diesem Bescheid des Bürgermeisters einverstanden.

665. Schlachthausbrücke

Bezüglich der Reparatur der Schlachthaus Brücke erklärt der Gemeinderath deren Zustand näher untersuchen u. falls die Träger ebenso defekt sein sollten wie die Decke, dieselbe neu aufzubauen wäre & zwar in Eisen.

666. Marktpacht

Am 31 Dezember dies Jahres laufen ab die Pacht der Markstandgelder u. die Pacht des Zimmerplatzes.

In ersterem Falle, erklärt der Gemeinderath mit Stimmenmehrheit die Erhebung der Marktgebühren welche für die letzte Periode der Frau Joseph Schmitt à 500 M jährlich aus der Hand vergeben war für die Periode vom 1 Januar 1894 bis 31 Dez. 1896 öffentlich unter den bisherige Bedingungen zu versteigern.

667. Zimmerplatz

Den sogen. Zimmerplatz wünscht der Gemeinderath gleichfalls wieder wie bisher auf die Dauer von 6 Jahren vom 1 Januar 1894 ab zu verpachten.

668. Gemeinde diener Lazarus

Auf den Antrag des Gemeinderaths Roll, den Rath darüber zu hören ob der Polizeidiener Lazarus noch das Zutrauen des Gemeinderaths geniese, wurde diese Frage durch 9 Stimmen mit nein u. 4 St. mit Ja beantwortet (1 St. Weiss).

v. g. u.

suivent les signatures

Sitzung vom 11 November 1893

Im Amte sind 19 Mitgl.

Anwesende sind : Herrn Bürgermeister Senentz, Beigeordneten Trendel & Blum, den Rathe. : énumération des 10 présents.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. nicht beanstandet.

669. Mitglied Meyer gestorben

Vor Eingang zu der Tagesordnung, der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit dass das Mitglied Franz Ludwig Meyer am 29 Oct. letzhin verstorben ist.

Dessen Andenken zu Ehren erhebt sich der Gemeinderath von seinen Sitzen.

Durch die Rücktritt des Bürgermeisters Senentz u. Beigeordneten Trendel u. den Tod des Herrn Meyer, sind drei Stellen als Feldgeschworene neu zu besehen.

670. Feldgeschworene

Mit Rücksicht dass die Feldgeschworenen zugleich auch selbst die Grenzsteine aufsetzen sollen, was bisher durch vereidigte Steinsetzer geschah, erwählt der Gemeinderath die beiden Bannwarte Rutsch & Holzhauer, welche bereits als Steinsetzer vereidigt sind und dem Gemeinediener Max Hohl als Feldgeschworenen.

671. Viehschätzer

Da das 3 jährige Mandat des Viehschätzer welche in Ausführung des Gesetzes vom 18 Juli 1890 betr. das Einstallvieh am 21 Oct. 1890 erwählt worden sind nächstens am 31/12/13 erlöscht, erwählt der Gemeinderath die austretenden Schätzer Herr

Philipp Wackermann u.
Franz Koenig

u. die Herrn Blum Georg Beigeordneter
u. Schaller Joseph

als Stellvertreter, zu einer weiteren drei jährigen Amtsdauer.

672. Jagdpächter v. Dietrich Abschuss von Rehgeisen

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Gesuchs des Jagdpächters Herrn Baron Eugen v. Dietrich vom 18 Oct. d. J. betr. das Abschiessen von Rehgeisen beschliesst : Herrn Kreis director zu bitten, die Erlaubnis Rehgeisen in dem Jagdbezirk des Herrn Gesuchstellers abzuschiesen gütigst ertheilen zu wollen, Herr v. Dietrich ist aber auch anzuhalten ergiebigen Abschuss der Geisen zu veranlassen.

673. alte Schulbänke

Ausser Dienst gestellte Schulbänke der Knabenschule sind auseinander zu legen, die Tischplatten u. Sitzbänke zu Gemeinde zwecken (für Brücken etc.) aufzubewahren, die übrigen Holztheile an Arme zu verschenken.

674. Naturalisation Goetz Joseph

Gegen die Naturalisation des Franz Joseph Goetz geboren zu Grassendorf am 25 April 1837 u. dessen Frau …… Catherina geb. dahier am 18 Dez. 1838 erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben.

675. Gesuch Hug c. Gress

Ein Gesuch des Schlossers Joseph Hug betr. unberechtigte Inanspruchnahme von Gemeindeboden durch den Schneider Nicolaus Gress infolge deren Hug Nachtheil erleiden soll, wird einer Commission bestehend aus den Herrn Elgass, Wackermann Jos., Florentin, Steibel überwiesen.

676. Lazarus Polizeidiener

Eine Eingabe, unterzeichnet von 9 Mitgliedern des Gemeinderaths, wonach der frühere Polizeidiener Lazarus aus jeder Beschäftigung aus dem Bürgermeisteramt sofort zu entlassen ist, wird nach längerer Debatte vom Vorsitzenden abgewiesen, nachdem derselbe die Versicherung dass Lazarus vollständig abgeben würde gegeben hatte.

Nachdem sich in Folge der letzten Debatte verschiedne Mitglieder aus dem Sitzungssaale entfernten, konnte zum Uebergang zur Tagesordnung wegen Minderheit nicht geschritten werden u. eine zweite Versammlung auf Samstag den 18 cr. 7 Uhr abends anberaumt.

Signé : Senentz

Bei der Verlesung Vorstehenden Protokolls wird im Anschluss an die letzte Verhandlung vom Vorsitzenden auf Wunsch des Gemeinderaths die Erklärung abgegeben dass Lazarus am 1 Januar 1894 abtritt. v. g.

Suivent les signatures

Sitzung vom 18 November 1893

Anwesend sind unter dem Voristze des Bürgermeisters die Herren Beigeordneten Trendel & Blum, u. die Herrn Gem. Räthe : énumération des 10 présents.

Zur Prüfung der Rechnung für das Rechnungsjahr 1892/3 schreitet der Gemeinderath zur Wahl eines Vorsitzenden in geheimer Abstimmung. Herr Roll wird mit Stimmenmehrheit zum Vorsitzende erwählt.

677. Gemeinderechnung

Ferner erweist d. Gem. Rath auf den Vorschlag des Hr. Roll, welcher den Vorsitz übernommen hatte, die Herren Bruner, Florentin, Aman, Wackermann Joseph zu

Mitglieder einer Commission behufs Prüfung der Rechnung, worauf die Versammlung sich vertagte.

In der Sitzung vom 1 Dezember 1893 waren zugegen die Herrn Beigeordneten Trendel & Blum die Herrn Räthe Elgass, Eibel, Wackermann Joseph, Florentin, Bruner, Wackermann L. C., Ober unter dem Vorsitze des Mitgliedes Roll.

Auf den Antrag der Commission genehmigt der Gem. Rath die Gemeinde Rechnung 1892/3 u. stellt dieselbe fest wie folgt :

Endabschluss der Einnahmen		M 73.672.35
Gesammtsumme der Ausgaben		M 57.305.30
Einnahme überschuss 1892/3		M 16.367.05
hirzu Einnahme Ueberschuss 1891/2		M 11.202.41
	In Sa	M 27.569.46
Hirzu Einnahme Ueberschuss Armenkasse		M 256.44

Nachdem der Bürgermeister den Vorsitz übernommen schritt der Gemeinderath zur Aufstellung des Ergänzungsbudget für 1893/4, nach dem Berichte des Vorsitzenden in

Einnahmen auf		M 34.821.08
in Ausgaben auf	M 12.741.75	
sowie art 19 Uniformirung des Polizeidineners	150.-	
u. art 20 Beschaffung von Feuerleitern,		
Sprizenschleuchen nebst Gewinden	400.-	M 13.291.75
Einnahme Ueberschuss		M 21.529.33

678. Wochenmarkt

Bezüglich der Eröffnung des Wochenmarktes beschliesst der Gemeinderath aus Rücksicht auf die Einführung der Mitteleuropaichen Zeit, denselben für die Sommerzeit auf 6 Uhr, für das Frühjahr u. das Spätjahr auf 7 Uhr und für die Winter Monate auf 8 Uhr vormittags festzustellen.

679. Schulgeldrolle 1893/4 Abgesetzt

Das Mitglied Florentin stellt den Antrag : der Gemeinderath möge beschliessen, mit Rücksicht auf die schlechten Arbeitsverhältnissen (Betrieb Singer geschlossen u. Reichshofen Werk auf die Hälfte der Arbeiter reducirt) wie nicht minder auf die Noth in welcher sich der Ackersmann infolge des Futtermangels befindet, von der Erhebung des Schulgeldes für 1893/4 abzusehen, da die schlecht bemittelten Klassen hauptsächlich diese Last zu tragen hätten.

Nach Berathung stimmt der Gemeinderath mit 9 Stimmen gegen 2 Stimmen bei unter ausdrücklicher Betonung jedoch, dass dieser Nachlass nur ein einmaliger ist u. zwar für das Rechnungs u. Schuljahr 1893/4.

w. g. u.

suivent les signatures

Sitzung v. 15 Dezember 1893

Im Amte sind 19 Mitgl.

Anwesend sind 14 : énumération des présents

680. Hauptbudget 1894/5

Der Gemeinderath schreitet zur Aufstellung des Haupt Budgets 1894/95 und stellt dasselbe fest in

Einnahme auf	M 51.395.-
u. Ausgabe auf	M 51.373.-
Einnahme Ueberschuss	M 22.-

Anschliessend an diese Budget Feststellung beschliesst der Gemeinderath bei art 15 der Einnahme die Sandgrube Hardt Gemeindebann Gundershofen nicht mehr zu verpachten dieselbe war in den letzten 4 Jahren dem Georg Balmer in Gumbrechtshofen à 16 M jährlich in Pacht gegeben.

681. Jahrmärkte

Zu art 40, Marktgeld wird vom Gemeinderath mit Stimmen mehrheit, die Ortspolizeibehörde zu ersuchen, mit Rücksicht auf die engen Strassen, in welchen die Jahrmärkte im April u. October jeden Jahres abgehalten werden, die Verordnung vom 22 februar 1888 u. namentlich den art 4 dahin abändern zu wollen,

1.- Dass die Verkaufsbuden nur eine Seite, Rechts oder Links der Staatstrasse Hagenau Bitche vom Hause N° 59 (Schmitt J. B.) ab einnehmern dürfen. (vom N° 59 bis zum Bürgermeisteramt rechts, von da gegen Niederbronn aber links).

Dass Holz u. Böttcherwaaren vor dem Hause Brief u. Metallwaren bei dem Armenhause ……. Feilgehalten werden. müssen die Saathändler u. diejenigen welche auf Wagen feilhalten, den Schluss gegen Niederbronn zu bilden,

2.- Dass der Viehmarkt u. Schau u. Spielbuden in die Jaegerthalerstrasse u. den Zimmerplatz verwiesen werden u.

3.- Der Kirchplatz u. die Pfarr u. Friedhofgassen frei bleiben.

Der Wochenmarkt verbleibt wie bisher im unteren Flecken, jedoch darf die Spritzenhalle weder zu diesem noch zum Jahrmarkt Verwendung finden.

En marge : 3 remarques :

(Nebenstehender Beschluss ist am 12 Oct. 1896 durch 10 St. Gegen 5 St. Wieder aufgehoben worden signé : Senentz Bürgerm.)

(durch Beschluss vom 27 November 1899 wieder in Kraftgestetzt !! signé : Senentz)

(durch Beschluss vom 18 Dezember 1899 wieder ausser Kraftgesetzt !!!! : signé Senentz).

682. Lehrer Gehalt

Zu art 64 ein Gesuch des Hauptlehrers Imbery um Erhöhung des Gehaltes der drei Unterlehrer, welche 800 u. je 760 M Gehalt beziehen, wird vom Gemeinderath mit Stimmenmehrheit dafür entschieden, dass das Gehalt des

Hauptlehrers	M 1.200.-
der 3 Unterlehrer je 850 M betragen soll	M 2.550.-
der Credit somit	M 3.750.-

betragen soll, statt 3.520.- wie bisher.

Das von dem Hauptlehrer abgetretene Grundstück wird in Wiese umgewandelt u. mit dem übrigen Theil jährlich verpachtet.

683. Gehalt der Lehrschwestern

Zu art 66 wird ein Gesuch der Generaloberin der Lehrschwestern zu Rappoldsweiler vom 11 August d. J. welche um Feststellung des Gehaltes sämtlicher Schwestern auf 500 M bittet u. vom Gemeinderath mit 8 Stimmen genehmigt u. das Lehrermm minimum? Gehalt wie folgt festgestellt :

Hauptlehrerin (wie bisher)	M 500.-	
2 Unterlehrerin à je 500.-	M 2.000.-	
1Gehülfin in Klein Kinderschule	M 100.-	wie bisher
statt 2.200.- wie bisher	M 2.600.-	

684. Gratification der Klein Kinderschulgehülfin

Der Gehülfin Fräulein Henriette Muller, welche nur 100 M Lohn bezieht u. sich einer Belohnung würdig zeigt bewilligt der Gemeinderath eine Gratification von 20 M.

685. Vorschusskassenbericht 1892/3

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Abschlusses der Vorschuss Kasse Niederbronn für 1892/3.

Activa	124.33	
Kassenbestand	7.448.-	
Ausstände an Darlehnzinsen	62.42	
		7.634.75
Passiva	6.755.03	
Zinsenschuld	183.19	
Sicherheitsfonds	621.44	
		7.634.75

686. Futter u. Streunoth. Beschaffung solcher Mittel

Der Gemeinderath, die herrschende Futter u. Streunoth in Erwägung ziehend, welche unsern Viehstand schon sehr empfindlich (76 St. Rindvieh gegen 1892) mitgenommen hat bis zu Frühjahr unbedingt andauern und den Besitzern einen Schaden verursachen wird, welcher erst nach Jahren wieder gut werden kann, wenn der Besitzer nicht vorher dem Verluste finanziell unterliegt u. zu Grunde geht; Erwägend dass es die Pflicht der Gemeinde vertretung erfordert in derartigen Zeiten u. Nothständen seinen Bürgern thatkräftig nach den vorhandenen Mitteln beizuspringen ; dass , da Laub nicht in ergiebigen Mengen zu haben ist, es sich empfliehlt ein anderes Streumittel einzuführen und dieses sowohl auch wie Futterheu durch vermittelung des landwirtschaftlichen Vereins zu annehmbaren Preisen bezogen werden kann.

Beschliesst mit Stimmenmehrheit :

Den bedürfigten Viehbesitzern Torfstreu à 1.20 M pro 50 Kg und Heu à 4 – 5 M (zu 2/3 des Kauf u. Transportpreis) abzugeben. Die Mehr Kosten trägt die Gem. Kasse.

Der Bürgermeister wird die Anmeldung der Liebhaber veranlassen dem Gemeinderath, welcher sich am 22 cr. abends 7 Uhr wieder versammle wird hierüber berichten.

Definitiven Beschluss behaltet sich der Gemeinderath bis zu diesem Tage vor.

687. Klage Hug c. Gress s. 343

Bezüglich des Gesuchs des Schlossers Hug erstattet die erwählte Commission Bericht.

Nach den an Ort u. Stelle gemachten Wahrnehmungen der Kommission, hat der Eigenthümer Gress (Fl. 1 N° 107) innerhalb seiner Grenzsteine, eine Dunggrube mit festen Fundirungen erbaut u. Gemeinde Boden nicht verletzt. Es liegt aber auch

ferner kein Grund vor da ein Alignementsplan für das Gässchen nicht besteht, den selben in seinen Baurechte, zur Wahrung vermeintlicher Rechte des Klägers zu hindern, was übrigens nur gerichtlich geschehen könnte, dieses für die nicht geschädigte Gemeinde aber völlig erfolglos wäre.

Aus diesen Gründen findet sich die Kommission verpflichtet von einem Vorgehen gegen Beklagten, seitens der Gemeinde Verwaltung abzurathen. Dieser Ansicht schliesst sich der Gemeinderath an.

688. …….. Gemeinde rechner

Bei Gelegenheit der Berathung des Haushalts Etats für 1894/95 stellt Herr Gemeinderath Roll den Antrag, der Gemeinderath wolle beschliessen,dass das Amt eines Gemeinderechner von Reichshofen, von der Steuerempfangs Stelle Niederbronn losgetrennt und einem besonderen Rechner übertragen werden möge, da die Gemeinde Reichshofen mehr als 24.000 M gewöhnlicher jährlicher Einnahmen besitzt u. dieses im Interessen de Gemeinde ……. Steuer liegen würde;

Nach Berathung, im laufe welcher der Vorsitzende den Gemeinderath darauf aufmerksam gemacht, dass ein gleichartiger Antrag bezw. Beschluss vom 22 Januar 1871 ohne Erfolg war, schloss sich der Gemeinderath obigem Antrag mit Stimmen Mehrheit an u. erhebt denselben zum Beschlusse.

Suivent les signatures

Am 22 Dezember 1893, versammelten sich gemäss der in vorstehender Sitzung mündlich ergangenen Einladung unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeister die Herrn : énumération des 7 présents

689. Lieferung von Heu u. Torf an Gem. Einwohner

Nach Kenntnissnahme der, infolge Bekanntmachung gemachten Bestellungen aus Torf u. Heu (v. zwar 17.250 Kg Torf u. 10.500 Kg Heu)

Nach Berechnung, beschliesst die Versammlung die bis zum heutigen Tage gemachten Bestellungen werden der erlassenen Bekanntmachung gemäss ausgeführt und zwar Torf à 1,20 M per 50 Kg und 2/3 des Kauf u. Frachtpreises für Heu;

Da der am 20 cr. bestellte Waggon Torf (10.000 Kg) nicht ausreicht u. bereits 7.250 Kg auf einen zweiten noch bestellt sind, wird sofort mit Rücksicht auf die

steigenden Preise dieses Streumittel ein zweiter Waggon à 10.000 Kg bestellt werden.

Desgleichen für 12.000 Kg Heu oder richtige 2 Waggons Heu durch Vermittlung des Landwirtschaftlichen Vereins zu bestellen.

Die Gemeinde Kasse legt die Fracht und Ankaufskosten aus. Von den Abnehmern wird der obige Preis durch Einnahme Orden sofort zurück erhoben jedoch ohne Anwendung von Gewaltungsregeln bis 1 Mai 1894 für weniger Zahlungsfähige u. dann ohne Zins.

Suivent les signatures

Sitzung vom 3 März 1894

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Bürgermeisters die Herrn Beigeordneten Trendel und Gem. Räthe : énumération des 12 présents.

Das Protokoll der letzten Versammlungen wird verlesen und nicht beanstandet.

690. Alignement der Vicin. Str. 8b

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Enquete der Verhandlungen betreffend die Abänderung des durch Kgl. Ordonanz vom 9 November 1833 festgesetzten Baufluchtenplanes der Vizinalstrasse 8b in der Orts traverse Reichshofen. Als Baufluchtenlinie u. Grenze zwischen der Vicinalstrasse 8b nur dem anstossenden Eigenthum daselbst wird die Schnurgerade Linie vom zweiten Ecke des Heber schen Hauses bis zum zweiten Gartenthorpfosten des Schulhofes festgestellt u. der Genehmigung des Herrn Bezirks Präsidenten durch den Kreis Bauinspector im Einverständniss des Eigenthümers vorgeschlagen.

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verhandlungen erklärt gegen das Projekt nichts zu erinnern zu haben.

691. Reparatur bezu. Neubau der Schlachthausbrücke

Nach dem in der letzten Versammlung schon die Reparatur bedürfligkeit der Schlachthausbrücke, woselbst in letzter Zeit, in Folge eines Unfalles der Verkehr mit Vieh u. Wagen polizeilich verboten werden musste; in Erwägung gezogen worden war u. der Zimmermann Herr Steibel mit der Besichtigung derselben betraut u. eine Reparatur der Brücke mit einem Kostenaufwande von etwa 300 M für möglich hält, wurde ferner noch in Verfolg der Verhandlungen im Gemeinderath der Baumeister

Steller in Hagenau mit einem Projekte in Eisenneubau beauftragt, dessen Gesammtbetrag 950 M incl. honorar & Unvorhergesehenes auf eine, für den sehr geringen Verkehr auf derselben, wohl ausreichenden Breite von 3 M berechnet war.

Nachdem die Warfrage ob Reparatur oder Neubau durch Abstimmung entschieden war, wobei 7 Stimmen sich für Reparatur erklärten, der Bürgermeister ausschlag gebend für einen Neubau Stimmte, wurde eine zweite Frage über die der Brücke entgegen dem Vorschlage des Vorsitzenden zu gebenden Breite von 3 M gestellt und mit 10 Stimmen gegen 4 entschieden der Brücke ihre jetzige Breite von 4 M wieder zu geben.

Der zum Bau erforderliche Credit wird hiermit bewilligt.

692. Gesuch Schmitt Pflasterer Pflastersteine 1893 4 M pr. mtr.

Der Pfästerer Schmitt Joseph zu Hagenau hat im Laufe des letzten Sommers 41 Kbm Pflastersteine aus dem Gemeindebruch Belzboden bezogen u. sind ihm solche durch den Bürgermeister à 4 M per Meter in Anrechnung gebracht

Derselbe bittet um Verminderung dieses Preises, da er sonst nicht über 3,20 M zahlt; das Gesuch wird vom Gemeinderath einstimmig abgewiesen, da die Gemeinde selbst u. Private beim Ankauf von solchen Steinen stets 4 M gezahlt haben.

693. Errichtung eines Feldkreuzes auf einem Gem. Grundstück

Ein Gesuch des Fabrik Schmiedes Michel Machi auf dem Gemeindegrundstück Flur 17 N° 38 Gewann Kasperwasen ein Feldkreuz errichten zu dürfen, wird vom Gemeinderath genehmigt unter der Bedingungen :

Dass nicht über 2 qdm Boden auf einer Ecke des fraglichen Grundstückes in Anspruch genommen werden dürfen; das durch die Errichtung des Kreuzes an der Stelle dem Grundstück eine Servitude nicht entstehen darf und der Gesuchsteller sich mit dem Pächter des Grundstückes für allen Schaden und Nachtheil während seiner Pachtzeit aufzubringen hat.

694. Art 53 d. Budgets Omitt. Credit

Den im Budget für 1893/4 unter Pos. 53 omittirte Credit für Unterstützung ehemaliger Gemeinde Förster, wird vom Gemeinderath mit 120 M nachträglich bewilligt.

695. Einquartirungs Commission

Nach Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Kreis directors vom 21 febr. d. J. betr. die Einquartirung der Truppen in den Gemeinden und Ermittlung der Belegungsfähigkeit der Gemeinden schritt der Gemeinderath nach längerer Debatte über den Modus, zur wahl einer Kommission von 3 Mitgliedern, welche die

fraglichen Arbeiten auszuführen hätte; in der Weise, dass die Namen der Mitglieder durch persönliche Ziehung, durch das Loos bestimmt wurden.

Das Loos fiel auf die Herrn Bruner, Schmitt und Philip Wackermann.

Vor der Ziehung hatte der Gemeinderath den Theilnehmern eine Entschädigung von 5 M per Tag bewilligt. Die gleiche Entschädigung steht dem Gemeindeschreiber zu.

696. Credit für Wasserleitung

Der Bürgermeister erinnert den Gemeinderath an das, schon das öffteren zur Sprache gebrachten Projektes einer Trinckwasser Leitung für Reichshofen, dass es sich empfehlen würde dafür Sorge zu tragen, hinreichendes Quellwasse in möglichster Nähe des Ortes zu erschliessen da sich die Kosten der Leitung dadurch um ein Beträchtliges verringern würden.

Die Bohrungen welche im Jahre 1892 in dem Abendsberger Thälchen auf Petroleum veranstaltet wurden, hatten auf einer Tiefe von 50 bis 60 m. sehr reichliche Trinkwassermengen an die Erdoberfläche befördert.

Das Bohrloch wurde von der Gesellschaft wieder zugestossen da ihr Zweck nicht erreicht worden;

Dasselbe befindet sich auf dem Grundstück des Hrn Johann Robein, jetzt „Unterelsäss. Papierfabriken“ dahier und könnte nur mit grösseren Mitteln von demselben erworben werden.

Die Gemeinde Reichshofen aber besitzt in demselben Thale u. nahe bei dem angelegten Bohrloch des Petroleum früher Grundstücke, woselbst die Quelle wahrscheinlich wieder aufgefunden werden könnte durch Bohrung, wozu der Vorsitzende um Bewilligung eine Credites von 1.000 M bittet.

Nach kurzer Debatte wird die Creditforderung vom Gemeinderath abgewiesen.

697. Krankensaal im Schwesternhaus

Zur Herstellung eines Krankensaales im Armenhause, welcher als Wohnung der Krankenschwestern dient und auch als Arbeits u. Versammlungssaal für die Weibliche Jugend welche sich im Hause unter Obsicht u. Führung der Schwestern vesammelt, benutzt werden kann, solange derselbe nicht in Epidemienzeiten seiner eigentlichen Bestimmung gewidmet wird, gibt der Gemeinderath, nach Anhörung des Mitgliedes Steibel dessen Kostenanschlag etwa 809 M beträgt, mit grosser Mehrheit seine Zustimmung (10 Stimmen) und bewilligt den erforderlichen Credit.

698. Gehalt des Polizeidieners

Nachdem das Gemeinderaths Mitglied Roll welchem die Fleischbeschau für Reichshofen am 1 März 1893 übertragen worden war, die Erklärung abgegeben dieses Amt weiter beibehalten zu wollen,

beschliess der Gemeinderath, in Erwägung ziehend dass dasselbe Gehalt des Polizeidieners nur 500 M beträgt und die Fleischbeschau bisher die unzureichende Besoldung desselben aufhelfen musste,

auf das Gesuch des Polizeidieners Crenner, mit Simmenmehrheit; das Gehalt des Polizeidieners wird vom 1 April 1894 ab auf M 700 festgestellt, insolange die Fleischbeschau ihm übertragen wird.

Suivent les signatures

Sitzung vom 19 Juni 1894

Erschienen sind unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister die Herrn Beigeordneten Trendel und Blum & die Herrn Räthe : énumération des 14 présents

Mit Entschuldigung fehlten die Herrn Ernst, Singer u. Wackermann Philipp.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet.

699.Notariat Reichshofen aufgehoben

Vor dem Eingang zur Tagesordnung theilt der Vorsitzende dem Gemeinderath den Erlass des K. Ministeriums vom 1 März d. J. II A 1018 mit, wonach die Notariatstelle Reichshofen endgültig aufgehoben und mit der Stelle in Niederbronn verbunden ist. Der Gemeinderath bedauert den Ausgang der Angelegenheit recht lebhaft.

700. Revision des Waldbetriebsplanes 1893/4

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des vorläufigen Resultats der Revisionsarbeiten des Waldbetriebsplanes wonach fernerhin die :

Hauptnutzung	3.088 Fm.
die Vornutzungen	1.342 Fm.
Sa incl. Reserve	4.430 Fm. Betragen werden gegen 4.100 Fm. des

bisherigen Planes somit 330 Fm. Mehr.

Die Hauptnutzung ist etwas niedriger geworden, somit auch die Reserve, welche ¼ derselben beträgt, früher 800 jetzt 772 Fm. Mehrheit bleibt jedoch 330 Fm., welche einem Durchschnittswerthe von etwa 3.000 M entsprechen.

701. Gemeinderechner

Der Gemeinderath nach Kenntnissnahme des Gutachtens des Herrn Cassen Controleurs Darstein auf seinen Beschluss vom 15 Dezember v. J. betreffend die Gründung einer eigenen Gemeindekasse beschliesst, die Angelegenheit bis zum Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung zu sistiren.

Zur Tagesordnung :

702. Extrafällung 1895/6

Für das Jahr 1895/6 beantragt der Gemeinderath eine Extrafällung von 700 Fm. Holz im Werthe von 7.000 M zur Tilgung von

4 Oblgationen à 500 M	2.000 M
Zinsen von 96.000 M à 4%	3.840 M
Fällungs und Verkaufs Kosten	1.160 M
Summa	7.000 M

703. Ziehung von Gemeinde Obligationen zahlb. 1/8/94

Durch den Vorsitzenden wurde durch Loos Ziehung die am 1.8. d. J. zur Auszahlung kommenden Obligationen bestimmt. Es sind die Nummern 148. 101. und 167 welche am 1 August d. J. mit dem an diesem Tage fälligen Coupon aus zuzahlen sind.

704. Kosten des Geistes Kranken Locker in Stefansfeld

Da der Tagner Lorentz Locker, dessen Sohn Michael in der Irrenanstalt Stefansfeld Unterkunft hat, sich in Folge von Arbeitslosigkeit und Krankheit seiner erwachsenen Tochter ausser Stand befindet für den gutgeheisenen eigenen Beitrag von 5 Mark monatlich zu leisten, beschliesst der Gem. Rath von diesem Beitrag des Lorentz Locker abzusehen und demselben im Verhältniss der Bezirks und Gemeindebeiträge zu übernehmen.

705. Zuschuss an die Armen Kasse für 1894/5

Mit Rücksicht auf die, in Folge des abeitslosen Winters durch vermehrte Ausgaben erschöpfte Armenkasse, beschliesst der Gem. Rath nach Anhörung des Berichts seines Vorsitzenden einen Zuschuss von 1.000 Mark zu bewilligen.

706. Herstellung eines Krankensales im Armenhause

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Kostenanschlages, welchen Baumeister Steller in Folge seines Beschlusses vom 3 May 1894 über die Herstellung eines

Krankensaales im Armenhause dahier aufgenommen hat. Nach Berathung genehmigt der Gemeinderath das Projekt, erröffnet hiermit den erforderlichen Credit von 1.250 M und beauftragt seinen Vorsitzenden die Ausführung der Arbeiten in der Weise zu betreiben, dass dieselben noch vor Winter beendigt werden.

707. Ausbau der Amtsgasse Hockersgasse

Durch den Erwerb des Schmitt & Bruner'schen Anwesens zwischen Schlosserei & Amtsgasse und dessen Abbruch ist die Stelle in der Weise freigelegt dass nunmehr mit der Verwirklichung des Projektes diese Gasse mit der Hockersgasse, Judengasse & Friedhofsgasse zu verbinden, vorangegangen werden kann.

Der Gemeinderath genehmigt den Ausbau zu welchem Zwecke der Credit des Art 42 des Budgets mit M 720 erhöht wird und beschliesst die Arbeiten mit Ausnahme des Mittelgraben dohlens welcher öffentlich zu vergeben ist, in Regie auszuführen.

708. Fleckenmühle, Schlachthaus

Nachdem die Actienbrauerei Reichshofen die sogenannte Fleckenmühle à 10.000 M käuflich erworben, und die Wasserkraft dieses Werkes zum Betriebe von Dynamomachienen zu verwenden sich entschlossen, hirzu aber von den alten Gebäude die an das Gemeinde Schlachthaus stossenden Hälfte desselben nicht mehr benöthigt, offerirt die Direction, dasselbe zur vergrösserung des Schlachthauses à M 5.000 an die Gemeinde käuflich abzulassen.

Der Gemeinderath, in Erwägung ziehend dass das Schlachthaus für die hiesigen Verhältnisse zwar etwas zu eng ist und eine Vergrösserung unter günstigeren Umstände angerathen wäre; dass aber dessen Lage, mitten im Orte, umgeben von Wohngebäuden, es nicht zulassen würde, demselben die nöthige Dunggrube zu geben, wenn auch durch diese Vergrösserung noch Raum zum Schlachthaus zu einem Stalle und dieser Grube gewonnen werden würde;

Dass die Forderung zu hoch gegriffen sei; beschliesst :

Von einem Erwarb des angebotenen Bodens abzusehen aus den angegebenen Gründe

Anschliessend an die Offerte der Brauerei und an das Projekt derselben betreffend die anderweitige grössere Ausnutzung der Wasserkraft tragt der Vorsitzende vor dass sich empfehlen würde um Unannehmlichkeiten mit der neuen Besitzerin der Fleckenmühle möglichst aus den Wege zu räumen, den Wasserabfluss des Schlachthauses, wobei Blut und andere Unreinlichkeiten vermischt sind, durch einen unter der Bachsohle hinziehenden Kanal, über die Neuanlagen der Brauerei im Bachbette hinweg zu führen.

Die Anlage dieses Kanals würde 200 bis 300 Mark nicht übersteigen. Der Gemeinderath stimmt dem Vortrag bei und wünscht hierauf bei Gelegenheit des Umbaues der Fleckenmühle zu ihrem künftigen zwecke zurückzukommen um in der Angelegenheit schlüssig zu werden.

709. Nachtwache

In folge einer Beschwerde des Herrn Briefträger glaubt die K. Postdirection (20.2.94) dass es im postdienstlichen Interesse durchaus unverträglich ist, wenn Postbeamte bezw. Unterbeamte von den Gemeinden zum Nachtwächterdienst herangezogen werden. Herr Kreis director durch Verfügung vom 2 Mai d. J. (N° 710) (R 508) empfielt die Anstellung eines Nachtwächters durch den Gemeinderath, falls dieses aber nicht geschehn sollte die Abänderung der Verordnung vom 20 Januar 1880 dahin dass alle Post und Eisenbahnbeamte sowie solche Personen die zu ihrem Berufe auch Nachts bereit sein müssen, wie Aerzte, Apothecker, von dem Nachtwachdienst befreit werden.

Der Gemeinderath mit Rücksicht auf die Kosten welche die Anstellung eines ständigen Nachtwächters für die Gemeinde nach sich ziehen würden, glaubt davon absehen zu müssen wenn die Pflicht der Bürger diesem Gemeindedienst ganz dadurch aufgehoben werden sollte, und beauftragt den Herrn Bürgermeister in dieser Angelegenheit das weitere veranlassen.

710. Rebspritzen

Von der Anschaffung von Rebenspritzen ist der Gemeinderath der Ansicht absehen zu müssen mit Rücksicht darauf dass der Rebbau in hiesiger Gemeinde durchaus unbeteudend ist und von den eigentlichen Pflanzern soche Spritzen bereits beschafft worden sind (Hag. Zeit. N° 80 1894 Verf. Kr. Dir. 15 Mai 1894).

711. Wege Etat 1895/6

Den Weg Etat der Gemeinde Reichshofen für das Jahr 1895/6 stellt der Gemeinderath, entsprechend den Vorschlag des Herrn Kreis bauinspektor fest wie folgt :

A. Hand und Spanndienste :	3 Frohntage	à	3.108.90 M
davon auf a) Vizinalstrassen	2 „	à	2.072.60 M
b) Vizinalwege	1 „	à	1.036.30 M

B. ……. : aus den ordentlichen Einkünften	600.00 M
auf Vicinalwege	600.00 M
aus den 5 Wegepfennige	714.00 M
auf Vicinalstrassen	414.00 M

712. Obstbaumschule

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss von der durch Verfügung des Herrn Kr. Direktors vom 5 Mai d. J. N° 867 R 520 wonach eine Gratification für die Bemühungen unseres Obstbaumschullehrers Imbery bei den K. Ministerium beantragt worden ist und Herr Bauinspektor und Herr Kreis director anrathen die angelegte gut gehaltene Baumschule zu erweitern, und zu diesem Behufe einen Regirungs zuschuss zur ersten Anlage Einfriedigung in Ansicht stellen. Der Gemeinderath nimmt Akt hiervon und beauftragt den Bürgermeister das weitere zu veranlassen.

713. Verwaltungsrath der Sparkasse

An Stelle der aus geschiedenen Verwaltungsräthe der Sparkasse erwählt der Gemeinderath die Herren

Blum Georg Ackerer und Beigeordneter
Aman Eügen Rentner & Gemeinderath
Weiss Joseph Buchhalter
Xaver Tschupp Gastwirth

714. Deputatholz

Das Verzeichniss des Deputatholzes für 1894/95 wird wie für 1893/1894 festgestellt

1.- Rathhaus	22	Rm	derbholz			
2.- Bürgermeister	12	„	„			
3.- Wachtlokal	32	„	„			
4.- Knabenschule	50	„	„	100	Reiserwellen	
5.- Mädchenschule	40	„	„	100	„	
6.- Isr. Schule	14	„	„			
7.- Pfarrer	24	„	„			
8.- Sacristei	4	„	„			
9.- Vicare	8	„	„			
10.- Krankenschwestern	10	„	„			
11.- Vorsinger	8	„	„			
12.- Für die Armen	50	„	Reiser I			
die Förster zu Riesthal	10	„	derbholz	& 50	Wellen	
„ Hochscheid	20	„	„	& 100	Wellen	

715. Deputatholz Wohlfartshofen

Für die Sacristei der Kapelle Wohlfartshofen bewilligt der Gemeinderath 2 Rm Derbholz.

716. Pachtverminderung Schneider

Durch den Ausbau der Amts u. Häckersgassen, sind von den an Johann Baptist Schneider, Schreiner dahier verpachteten Grundstücks von 250 qm 77 qm losgetrennt worden. Der Garten war à 10 M verpachtet auf 6 Jahre mit 20% Zuschlag für das erste Jahr (1892/93) dannach veringert sich die Pacht auf M 6.80 jährlich vom 1 October 1893 ab.

Der Gemeinderath beschliesst den Art 299 der allgemeinen Güterverpachtung vom April 1892 für die Rechnungsjahre 1894/1895 – 1896/1897 auf 6.80 jährlich festzustellen und dem Pächter für die Mühevergeltung durch Abheben der oberen Bodenschichte, Zurücksetzen des Lattenzaunes eine einmalige Entschädigung von 3 Mark.

717. Petroleum Lieferung 1894/5

Die Vergebung der Lieferung des Petroleums für 1891/95 à 16 Pf. und Gasöl à 21 Pf. per Liter an den Kaufmann Felix Weill wird vom Gemeinderath genehmigt

Suivent les signatures

Sitzung vom 2 October 1894

Im Amte sind 19 Gemeinderäthe

Anwesend waren unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters beigeordnete Herr Trendel und die HH. Gemeinderäthe : énumération des 10 présents

Mit Endschuldigung felten : Herr Beigeordneter Blum u. die Herren Rathe Singer u. Wackermann Philip

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und nicht beanstandet.

718. Räumung des Lingmattgrabens

Nachdem die Enquete über Räumung des Lingmattgrabens in der Zeit vom 5 bis 25 August d. J. ohne Einspruch verlaufen, begutachtet der Gemeinderath die unter § 3 des Beschlusses des Herrn Kreis directors vom 1 August d. J. wie folgt :

Zu art 1. die beantragte Räumung ist dringend nöthig
„ 2. die Räumung ist auf die ganze Länge auszudehnen
„ 3. der Graben soll mindestens 1 m 50 obere Breite haben, Tiefe und Sohle dementsprechend

„ 4. die Räumungskosten fallen dem allgemeinen gültigen Ortsgebrauch gemäss den Uferbesitzer zur Last
„ 5. nein es sind keine Triebwerke vorhanden
„ 6. im Frühjahr 1895 zu beenden.
„ 7. nach 10 Jahren ew. ist auch früher auf Antrag die Räumung zu erneuern.

Bezüglich des Laufes des zu räumenden Grabens und seines Abflusses in den (Privat) Schlossgraben, ist der Gemeinderath mit Rücksicht darauf, dass der Fall ein ganz unbedeutender ist, somit das Wasser nicht genügend abfliessen, und in Folge dessen die oberhalb liegenden Grundstücken versumpft der Ansicht, den alten Lauf dieses Grabens wieder herzustellen, wie solcher noch an Ort & Stelle theilweise vorhanden ist.

719. Zuschuss Obstausstellung Niederbronn

Zu den Kosten der durch den Landwirtschaftlichen Kreisverein veranstalteten Obstausstellung in Niederbronn am 30 Sept. d. J. bewilligt der Gemeinderath auf art 113 des Budgets einen Beitrag von 30 Mark.

720. Preis Obst ausstellung

Der Bürgermeister theilt dem Gemeinderath mit, dass der Gemeinde Reichshofen bei der Kreis Obstausstellung in Niederbronn ein erster Preis für eine reichliche Auswahl feinsten Tafelobstes zugesprochen worden ist. Der Preis besteht in einer Auswahl plastisch kunstvoll nachgebildeter Obstsorten, welche in der I Klasse der Knabenschule zur Belehrung der Schüler Aufstellung gefunden hat.

721. Abonnement auf die Hebammen Zeitung

Im Interessen der Gesundheit von Frauen & Kinder, beschliesst der G. R. den Hebammen ein Abonnement auf die deutsche Hebammezeitung zu nehmen um diesen, welche so schlecht gezahlt sind dass sie ein Fachblatt aus eigenen Mitteln nicht halten können, Gelegenheit zu geben, sich fortdauernd in Ihrem Fache unterrichten zu können.

Die Zeitung kostet bei Stande Berlin …. Potsdammer Strasse N° 122 Mark 5 jährlich.

722. Zuschuss Hebamme Rutsch

Nachdem die 2te Hebamme Frau Kuhn, Reichshofen am 1 Juli d. J. wieder verlassen hat, beschliesst der Gemeinderath mit Rücksicht darauf, dass der Hebamme Rutsch, welcher in Folge dessen die Mehrarbeit zur Last fiel, auch den für die 2te angesetzten Zuschuss für das 2te Vierteljahr 1894/95 mit M 25 ausgezahlt wird.

723. Hebamme Maria Magdalena Freppel

Nachdem die Hebamme Maria Magdalena Freppel, geboren am 27 Januar 1872 zu Meisengott (*Maisongoutte* ?), ledig, Luth. Religion, bisher in Meisengott bei Weiler thätig, darum angefragt ob ihr, falls sie sich hier niederlassen würde, die Gemeinde ihr auch das Gehalt der 2ten Hebamme bewillige, erklärt der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Prüfungszeugnisses von Strassburg den 21 Juli 1891 mit der Censur „Gut“ derselben den Gemeinde Zuschuss auch zu bewilligen.

724. Offerte für Buchenholz de Dietrich Cie

Die Offerte der Firma de Dietrich & Cie vom 3 u. 11 September d. J. wonach dieselbe die in den Gemeindeschlägen anfallenden buchen Schwellen hölzer in den dimensionen von 2 m 70 oder 5 m 40 Länge, Minimalzopfend Durchmesser 29 cm u. mehr anzukaufen wünscht :

Die Stämme müssen gesund & weiss herzig und auf 2 Schnüre gerade sein; dieselben dürfen ästig sein. Die Ueberweisung hätte sobald nach Fertigstellung der Schläge zu erfolgen, spätestens aber vor dem 1 April 1895.

Hierfür offerirt die Firma Mark 8.70 pro Festmeter.

Nach Anhörung des Herrn Oberförsters, beschliesst der G. R. die Offerte anzunehmen.

Bezüglich Stärkerer, auch rothherziger Buchenstämme offerirt die Firma als Erstbietende bei der öffentlichen Versteigerung M 10.00 für die Klasse mit 40 cm Durchmesser u. mehr, M 13.00 für die Klasse mit 50 cm Durchmesser u. mehr, mit der Bedingung dass sämmtliche Stämme eines Schlages nur ein Loos bilden.

725. Offerte Gruben hölzer de Wendel Kleinrossel

Der Firma : Les Petits fils de François de Wendel & Cie in Kleinrosseln wird auf ihre Offerte des anfallende Kiefern & Tannen grubenholz von 8 bis 20 cm mittl. Durchmesser & 8 ctm Zopfstärke gesund und gerage in ganzen Längen à 8.20 M per Festm., verabfolgt werden.

726. Vergebung der Holzfällungen 1895/6

Für das Wirtschaftsjahr 1895/6 werden die Holz fällungen groberweise aus der Hand vergeben werden.

727. Versicherung gegen Frevlerschaden

Bezüglich der gemeinsamen Versicherung gegen Frewelhafte Beschädigung der Hopfen, Reben, Obstbäume und Feldfrüchte durch die Gemeinden des Kreises, erklärt der G. R. dieser Versicherung nicht beitreten zu wollen und diselbe vielmehr der Privat initiative zu überlassen.

728. Ersatz für gestohlenes Holz oder solches mit Mindermaas

Der G. R. mit Rücksicht auf die nachtheilige Wirkung welche ein Nichtersetzten des im Walde gestohlenen Holzes, das bereits in andere Hände übergangen war durch Versteigerung, ist im Allgemeinen der Ansicht, dass von der Bestimmungen des § 7 des Steigerung Protokolls Abstand genommen wird, und die benachtheiligten Steigerer durch Ersatz vergütet werden. (Spezialfall Ott Johann Dauendorf 100 Buchen Wellen Distr. 52)

In der Knabenschule Klasse II sind 54 Sitze zu errichten um die Klasse selbst zu verstärken, und die Klassen III & IV welche zu stark besetzt sind zu verringern.

Suivent les signatures

Auserordentliche Sitzung vom 29 October 1894

Anwesend waren 14 Mitglieder.

729. Wahl der Wahlmänner für Landesausschuss

Es wurden auf die Dauer von 3 Jahren zu wählen für die Landesausschusswahlen gewählt

1. Wahlgang Bürgermeister Senentz
2. „ Mitglied Ernst
3. „ Mitglied Joseph Wackermann

Siehe Wahlprotokoll

Der Wahlvorsteher : signé : Senentz

Sitzung vom 10 November 1894

Im Amte sind 19 Gemeinderäthe

Anwesend waren unter dem Vorsitz des Bürgermeisters die Herren Beigeordneten Trendel und Blum sowie die Herren : énumération des 9 présents

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet.

730. Unfallversich. der Feuerwehr

Bezüglich der Gemeindehaftpflicht – Versicherung namentlich der Versicherung der Feuerwehrmannschaft, beschliesst der Gemeinderath den Antrag zu vertagen, da voraussichtlich in nächster Zeit eine Erweiterung der Unfallversicherungs Gesetzgebung dem Reichstage vorgelegt werden wird, und diese Nowelle auch die Feuerwehren umfassen wird.

731. Verkauf einer alten Stadtmauer

(*figure au Registre 19 Folio 365 le dessin du plan expliquant la situation*)

Hinter dem Scheune & Stallgebäude des Joseph Schmitt zwischen dem Bach und dem Mittelgraben, besteht noch ein ganzer Theil der ehemalige Festungsmauer.Bei der Reparatur des Mittelgrabens an dieser Stelle, wurde ein Theil der Mauer, (B) nach obenstehender Scizze zwischen der Scheune und dem Graben, welche Einsturtz drohte theilweise abgetragen und mit den Steinen die Mauerböschung des Grabens reparirt, wie das dahin ziehende Sackgässchen (C). Es besteht die Absicht fragliche Mauer, welche durchaus zwecklos ist, wenigstens bis zur Scheune des Schmitt, ganz abzutragen, das Gestein zum Unterhalt der Feldwege verwenden und den gewonnenen Boden zur Erweiterung des Sackgässchens zu verwenden. Bezüglich des Mauertheiles hinter der Schmitt'schen Scheune aber würde es sich empfehlen das Eigenthum an letzteren zu veräussern und zwar aus folgenden Gründe : 1° Fraglicher Mauertheil A dient seit undenklichen Zeiten der Scheune, namentlich dem Dache derselben als Stütze, ist somit mit einer Servitude belastet deren Ablösung einfach nicht möglich ist. 2° dieser Mauertheil droht mit Einsturtz & befindet sich in einem äusserst schlechten Zustand, wesshalb bereits auch dem Eigenthümer aufgegeben worden ist für dessen Unterhalt Sorge zu tragen. Da die Gemeinde nicht dazu verpflichtet ist, sondern Nutzniesser, falls dieser nicht von seinem Rechte abstehen, dasselbe im Gegentheil fortgeniessen will, was hier auch zutrifft. 3° Falls selbst der Nutzniesser von dieser Servitude einen Gebrauch mehr machen wollte, müsste die Mauer entweder gründlich reparirt, was aber zwecklos wäre, oder abgetragen werden und zwar bis zum Bache. Der hierdurch gewonnene Boden, ein schmaler etwa 1 Meter breiter Streifen, wäre jedoch der Gemeinde nutzlos und würde nur den Anstossenden dienlich sein und zwar in einer Weisse, welche bald wieder den kleinen Raum auf einer Servitude belasten würde.

Der Gemeinderath stimmt dieser Ausführung bei und weist die Angelegenheit zur Einsicht und Bestimmung des Preises an die betreffende Commission.

732. Stierhalterei

Zur Haltung der Zuchtstiere vom 1 Januar 1895 ab hat der Ackerer Michel Rickling eine Forderung von 400 Mark per Bullen gestellt, nebst der Nutzniessung von den

bisher dieser Stelle überwiesenen Gemeindeländereien. Das Sprunggeld würde der Gemeinde zufallen. Der Gemeinderath findet diese Forderung zu hoch und beauftragt den Bürgermeister mit dem bisher einzigen Liebhaber Rickling in Unterhandlung zu treten um diese Forderung auf M 700 gleich 350 M per Bullen zu reduciren, eventuel die Rindviehbesitzer zur weiteren Regelung der Angelegenheit zu hören.

733. Misshandlung von Kindern

Ueber die durch das Mitglied Bruner zur Sprache gebrachten angeblichen Misshandlungen, welche Kindern in der Mädchenschule dahier, seitens einer Lehrerin daselbst ausgesetzt sein sollten und den Gegenstand eines Briefes an die „Bürgerzeitung“ bildeten, geht der Gemeinderath, unter Hinweis der Angelegenheit vor den Ortsschulvorstand, zur Tagesordnung über.

734. Gem. Rech. 1893/4

Der Bürgermeister legt die Gemeinderechnung für 1893/94 vor, nebst den hierzu gehörigen Belegen. Die Rechnung schliesst ab mit einer

Einnahme von	Mark 87.876.69
und einer Ausgabe von	Mark 63.164.95
demnach mit einem Einnahme Ueberschuss von	Mark 24.711.74

Durch geheime Abstimmung wird das Mitglied Aman durch 10 Stimmen zum Vorsitzenden erwählt.

Nachdem Herr Aman den Vorsitz der Versammlung übernommen, beantragt derselbe die Ernennung einer Spezial-Commission von drei Mitgliedern zur Prüfung der vorgelegten Rechnung.

Durch Zuruf wurde ernannt : die Herren Florentin, Wackermann Joseph & Eibel Joseph.

Worüber Protokoll

Suivent les signatures

REGISTRE N° 20

du 23 novembre 1894 au 25 novembre 1911

Gegenwärtiger Register der Berathungen des Gemeinderathes der Gemeinde Reichshofen enthaltet einhundert acht und neuzig Blätter und ist durch den unterzeichneten Kreisdirector auf ersten und letzten Blatte paraphirt worden.

Hagenau, den 23 November 1894

Der St. Kreisdirector

Signature

Tilgunsplan der Gemeindeanleihe 1866 u. 1888

(Pour le détail du plan d'amortissement consulter les pages F1 recto et verso, ainsi que le feuillet 2 recto registre 20)

Sitzung vom 24 November 1894

Im Amte sind 19 Mitglieder

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Gemeinderathes Aman die Herren Beigeordneten – énumération nominative des membres présents – gleich 12 Mitglieder

Des durch Gemeinderatsbeschlusses vom 10 November ct. Zur abnahme der von dem Herrn Bürgermeister vorgelegten Gemeinderechnung für das Rechnungsjahr 1893/94 erwählte Gemeinderathsmitglied Herr Aman, eröffnet die Sitzung um 7 Uhr.

Das Protokoll der Sitzung vom 10 November wird verlesen und nicht beanstandet.

15.Gemeinde Rechnung für 1893/94

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss des Protokolles der in den citirten Sitzung ernannten Prüfungscommission, welche die Genehmigung der vorgelegten Rechnung für das Jahr 1893/94 und endgültige Festellung derselben

In Einnahme	M 87.876,69
u. Ausgabe	M 63.164,95
demnach mit einem Einnahme Überschuss von	M 24.711,74

beantragt, wonach der Gemeinderath dem Commissionsantrag entsprechend beschliesst und dem Gemeinderechner décharge ertheilt.

2. Eingangsbudget 1894/5

Der Bürgermeister Senentz übernimmt hierauf den Vorsitz der Versammlung und es wird vom Gemeinderath das Ergänzungs budgets 1894/5 aufgestellt, in Einnahme auf M. 24.976,34 einschliesslich des oben festgestellten Rechnungsüberschusses von 1893/94, in Ausgabe auf M. 8.383,31, somit mit einem Einnahme Überschuss von Mark 16.593,03.

Der Antrag des Mitgliedes Roll, mittelst des Überschusses des Ergänzungsbudgets sechs Obligationen mit 3.000 Mark, ausserordentlich abzutragen, wird vom Gemeinderath, nach anhörung des Vorsitzenden einstimmig abgelehnt.

3. Hauptbudget für das Jahr 1895/6

Der Gemeinderath schreitet zur Aufstellung des Hauptbudgets für 1895/96

Die Einnahmen werden ohne debatte auf M 56.712.-

Die Ausgabe auf Mark 55.235.-

Festgestellt, demnach mit einem Einnahme Überschuss von Mark 1.477.-

4. Fleischbeschauer – Antrag

auf überweissung dieses Amtes an den Polizeidiener (Siehe Beschl. N° 698 Band 19) beim Gehalt des Polizeidieners (art. 26) wird vom Vorsitzenden dem Gemeinderath eine Eingabe von 7 Mitgliedern bekannt gegeben, deren Inhalt fogt :

„Reichshofen den 22 November 1894

An den Bürgermeister, Hier

Nachdem durch das Nichtverzichten des jetzigen Schlathausverwalters auf die von ihm nur interimistisch übernommene Stelle, die Gemeinde genötigt war das Gehalt des Polizeidieners zu erhöhen, indem die bisher zu dieser Stelle gehörigen Schlachthausgebühren in Wegfall kommen, so ist also der Gemeinde eine weitere Last von 120 Mark erwachsen. Aus diesem Grunde stellen die unterzeichneten Gemeinderathsmitglieder bei dem Herrn Bürgermeister den Antrag, den Gemeinderath darüber zu hören, ob er aus Billigkeitsrücksichten es nicht für angezeigt erachtet, die Stelle des Schlachthausverwalters und Fleischbeschauers dem Polizeidiener, wie es ja von jeher der Fall war, zu übertragen. Es würde dann selbstverständlich die gerechte Gehaltserhöhung in Wegfall kommen, er aber dafür die früheren Schlachthausgebühren erhalten.“

Folgen die Unterschriften.

Vorsitzender stellt dem anwesenden Fleischbeschauer und Gemeinderath Roll anheim, die aufgeworfene Frage den Herren selbst zu beantworten, was dieser jedoch unter der Aussage ablehnte, er wäre hier als Gemeinderath und nicht als Fleischbeschauer anwesend, worauf der Gemeinderath zu einer Abstimmung über die Eingabe schritt.

Von dieser Abstimmung war Herr Roll gemäss Art. 21 des Gesetzes vom 5ten Mai 1855 ausgeschlossen. Dieselbe ergab in geheimer Abstimmung :

8 Stimmen für diesen Antrag

3 Stimmen welche gegen denselben aussprachen, während ein weiser Stimmzettel sich der Abstimmung enthielt.

Vorsitzender erklärte Herrn Roll die oben gestellte Frage schriftlich wieder an ihn zu richten.

5. Haltung der Gemeinde Zuchtstiere

vom 1 Januar 95 ab. Zu art. 112, Unterhaltung der Gemeinde Zuchtstiere gibt der Vorsitzende dem Gemeinderath Kenntniss des Resultats über die in letzten Sitzung aufgeworfene Frage betreffend die Erneuerung des Vertrages über den Unterhalt der Zuchtbullen, welcher am 31 Dezember ct. Abläuft. Nachdem H Rickling Michel sich am Sonntag den 11 ct. Nicht herbei liess die Stierhaltung von seiner Forderun von 800 Mark auf 700 M. für 2 Bullen zu reduciren, bewegte Vorsitzender den bisherigen Wärter Michel Leonhard am gleichen Tage, jedoch auf einer für die Gemeinde günstigeren Grundlage zu dem Preise von 700 M. auf eine dauer von 6 Jahren vom 1 Januar 1895 zu übernehmen. Die Forderung Ricklings galt für 2 Bullen oder pro Bullen 400 M., während Léonhard sich zu demselben Preise, welcher der Gemeinderath dem Rickling durch Vorsitzenden offeriren liess M. 700, verpflichtete auf je 80 Kühe und sprungfähige Kalbinnen einen Zuchtstier zu halten.

Nachdem nun auch Rickling, indem er von seinem Konkurenten Kenntniss bekam auf seine Forderung auf 700 M reduciren wollte am 12ten ct., erklärte ihm Vorsitzenden, dass dieses nur unter gleichen Bedingungen wie für Leonhard geschehen könnte.

Die vom Gemeinderath in seiner Sitzung vom 10 ct. Genehmigte Bedingungen des event. Abzuschliessenden Vertrages wurden nun am 17 November beiden Liebhabern in Abschrift zur genauen Kenntniss desselben mitgetheilt. Durch Schreiben vom 19 November erklärte Leonhard die ihm vom Bürgermeister bereits am 11 ct. Mitgetheilten Bedingungen zu kennen und wie mit diesem besprochen die nöthigen Stiere à 700 M zu halten, während Rickling am 20 ct. Durch seine Frau die von ihrem Manne unterzeichneten Bedingungen mit einer Forderung von M 850 jährlich zurückbrachte.

Die Bedingungen des Vertrages sind folgende :

Art 1

Der Vertrag wird auf die Dauer von 6 Jahren vom 1 Januar 1895 ab geschlossen (bis 31 Dezember 1901)

Art 2

Vertragnehmer darf nur Zuchtstiere der Simmenthaler Kreuzung und muss wenigstens einen Bullen der Simmenthaler einen rothen Fleckviehrace halten. Stiere unter einem Jahr dürfen nicht zum Sprunge zugelassen werden. Auf die je 80 Kühe und sprungfähige Kalbinnen ist ein Zuchtstier zu halten. Ohne Körschein darf ein Stier niemals verwendet werden. Das Zuchtvieh muss in einem hellen luftigen Stalle untergebracht werden, auch hat der Unternehmer dafür zu sorgen, dass durch das Sprunggeschäft die Sittlichkeit nicht verletzt wird.

Art 3

Vertragnehmer ist ferner verpflichtet, Thiere, welche zum Dienste nicht oder nicht mehr tauglich erkannt werden sofort zu ersetzen und ist der Gemeinderath berechtigt denselben zur Abschaffung solcher Thiere anzuhalten, wie auch neu erworbene Zuchtstiere einer Besichtigung zu unterwerfen und ewentl. Deren Verwendung zu verbieten.

Art 4

Es steht der Gemeindeverwaltung jedezeit frei, falls der Unternehmer seinen Verpflichtungen im Bezug auf die in Gebrauch genommenen Stiere und deren gute Besorgung nicht nachkommen sollte, den Vertrag sofort aufzuheben, oder auf eine bestimmte Zeit zu kündigen, ohne dass dem Vertragnehmer hieraus ein Anspruch auf Schadloshaltung erwachsen kann.

Art 5

Der Stierhalter ist verpflichtet über die seinem Zuchtvieh zugeführten Thiere ein Tagbuch zu führen. Für die richtige Eintragungen ist derselbe der Gemeinde gegenüber verantwortlich und haftbar. Rinder dürfen dem Stiere bis zum trächtig werden, jedoch nicht länger als auf ein Jahr zugeführt werden, gegen einmahlige Entrichtung des Sprunggeldes. Ortsfremdes Vieh darf den Zuchtstieren nicht zugeführt werden. Das Sprunggeld wird vom Gemeinderath festgestellt und durch den Gemeinderechner für Rechnung der Gemeinde erhoben.

Art 6

Für die Wartung des Zuchtviehes zahlt die Gemeindekasse dem Vertragnehmer jährlich M. 700 in vierteljährlichen Raten. Dieselbe überlässt dem Vertragnehmer ferner zur Nutzung :

Flur 7 N° 48/49 Bruchmatten 133,04 Ar Wiesen

Flur 7 N° 28 Unterallmend 60,00 Ar Wiesen

Flur 10 N° 1 Abendsberg 120,00 Ar Ackerland

Der Nutzniesser ist verpflichtet die Grundstücker als guter Familienvater zu bewirtschaften. Es ist ihm streng untersagt den Dünger aus seinen Ställen zu verkaufen.

Art 7

Wegen fortgesetzten Entgegenhandlungen gegen diese Vertragsbestimmungen können von der Gemeindeverwaltung Ordnungsstrafen gegen den Vertragnehmer bis zu 20 M verhängt werden.

Art 8

Die Kosten des Vertrages, wie Stempel und Enregistrement trägt der Unternehmer.

Der Gemeinderath erklärt dem mit Leonhard à 700 M jährlich abzuschliessenden Vertrag seine Zustimmung zu geben und für das letzte Quartal 1894/95 den erforderlichen Credit zu bewilligen, und berichtigt den Posten der Ausgabe unter Art 112 diesem Beschluss entsprechend.

6. Festzetzung des Sprunggeldes

Das Stiergeld wofür unter Art 49 des Budgets für 1895/96 ein Einnahmeposten von 400 M vorgesehen wird, wird in geheimer Abstimmung auf 2 M per Kuh oder sprungfähige Kalbin festgestellt.

Von 13 Stimmen hatten sich :

5 für 2 M

5 „ 1,50 M

1 „ 2,50 M

1 „ 3,00 M ergeben.

Nachdem der Vorsitzende erklärt hatte für den Satz von 2 M gestimmt zu haben, wurde desselbe auf diesen Betrag bis auf Weiteres festgestellt.

7. Feststellung der unentgelglich zuzulassenden Kinder in die Schulen

Die Schulrollen werden festgestellt und die Zahl der unentgeldlich zuzulassenden Kinder für die Knabenschule auf 73 – Mädchenschule auf 47 – Israelitischeschule auf 4 Kinder beschränkt.

Suivent 11 signatures

Sitzung vom 13 Juli 1895

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Bürgermeister Senentz 12 Mitglieder des Gemeinderaths und zwar die Herren Beigeordneten : énumération nominative

8. Extraschlag 1896/97

Für das Etatsjahr 1896/97 beantragt der Gemeinderath einen Extraschlag von 700 Fm derb Holz im Werthe von 7.000 M. zwecks Schuldentilgung wie folgt :

4 obligationen à 500 M	2.000 M
Zinsen von 93.500 M à 4%	3.740 M
Fällungs und Verkaufskosten	1.260 M
Zusammen	7.000 M

9. Ziehung von 5 Obligat.

Durch den Vorsitzenden wird zur Ziehung von 4 Obligationen der Gemeinde-Anleihe geschritten für 1895 und mit Rücksicht darauf dass der Ertrag der Fällung eine weitere Obligation zu tilgen gestattet, eine fünfte N° gezogen.

In Folge dessen werden am 1 August künftig mit dem an diesem Tage fälligen Coupon, bei der Gemeindekasse zur Auszahlung gelangen die Obligationen N° 21-173-76-51-163

10. Gesuch Walzer Ankauf v. Boden

Ein Gesuch des Eigenthümers Ludwig Walzer dahier betreffend Erwerb von Gemeindeboden neben seiner Scheune in der (neuen) verlängerten Amtsgasse wird vom Gemeinderath abgelehnt, da der fragliche Boden ganz kürzlich aus hygienischen Rücksichten theur erkauft werden musste und künftighin nicht mehr

überbaut werden soll, und eine Fläche von 12 qm dem Verkäufer Schmitt contractlich an demselben noch abzutreten ist und übrigens sämtliche anstossenden Eigenthümer zum Ankaufe gleichfalls genligt wären.

11. Abschluss der Vorschusskasse

Der Abschluss der Vorschusskasse Niederbronn für 1893/94 lautet wie folgt :

Cassa	Mark	262,33
Darlehensforderungen		12.078,23
Austände		120,46
Activ	M.	12.464,02
Darlehensschulden	11.338,22 M	
Zinsschuld	325,33	
Sicherheitsfonds	696,53	
Gewinn	103,94	
Passif		12.464,02 Mark

Wovon der Gemeinderath Kenntniss nimmt.

12. Deputatholz 1895/6

Das Verzeichnis des Deputatholzes wird wie folgt festgestellt :

1.	Rathaus	22 Rm	
2.	Bürgermeister	12 „	
3.	Wachtlokal	32 „	u. 50 Wellen
4.	Knabenschule	50 „	u. 100 „
5.	Mädchenschule	40 „	u. 100 „
6.	Isrl. Schule	14 „	
7.	Pfarrer	24 „	
8.	Sacristei	4 „	
9.	Vicare	8 „	
10.	Vorsänger	8 „	
11.	Krankenschwestern	12 „	
12.	Armenholz & Gemeindezwecke	50 Rm	u. 2 Rm Rebpfähle
13.	Förster Orth	10 „	u. 50 Wellen
14.	„ Mitschler	20 „	u.100 Wellen.

Während dem Winter mussten nebst 22 Ctr Kohlen 4 Rm Holz von der Firma de Dietrich & Cie und 33 Rm Holz aus dem Totalitätsschlag ausgefahren werden.

13. Schulgeld Nachlass

Nachträgliche Gesuche um Nachlass von Schulgeld des Kirschner Georg für seine Enkelin Maria Ziegelmeyer (2,64 M) für 1894/95 wird genehmigt. Hingegen ein Gesuch des Kautzmann Jonas (5,28 M) vom Gemeinderath abgelehnt.

14.Nachlass v. Holzgeld

Dem David Dreyfus Gundershoffen, welcher 8 Rm Buchen Scheit à 7,25 M in Garnfirst 32 am 22 Mai d.J. gesteigert, aber Knorrenholz welches mindervertig ist gefunden hat, bewilligt der Gemeinderath ein Nachlass von 1,20 per Rm = 9,60 M. Desgleichen dem Steigerer Aman Nicolaus wofür, als Ersatz für 25 Stück Wellen in Neuwald 53, welche zum Ueberbrücken von Gräben verwendet worden sind, einen dem Werthe des Looses entsprechenden Nachlass von 3 Mark.

15. Unterhalt der Maria Eibel Dauendorf

Für den Unterhalt der Idiotin Maria Eibel in Dauendorf (Kloster & Verpflegunsanstalt) genehmigt der Gemeinderath vom 13.3.94 ab einen jährlichen Zuschuss von 50 Mark auf Art. 104 des Budgets.

16. Wege Etat 1896/97

Der Wege Etat für 96/97 wird vom Gemeinderath wie folgt festgestellt :

3 Frohntage, davon Vizinalstrasse 2 Tage, Vizinalwege 1 Tag aus gemeindegeldern	600 M
5 Wegepfennige	714 M.

17. Unfall versicherung der Feuerwehrleuten

Ein Antrag des Vorsitzenden betreffend die Versicherung von Feuerwehrleuten, Polizeidiener & Laternenanzünder gegen Unfall, sowie auch Versicherung gegen die Haftpflicht der Gemeinde aus Art. 1384 C.C. hergeleitet wird nach längerer debatte worin namentlich von Herrn Gemeinderath Roll auf die in einzelnen Fällen durch den Gemeinderath aus Gemeindemitteln, wie nicht minder auf die Zwecklosigkeit einer organisirten Feuerwehr hingewiesen wird, mit 7 Stimmen gegen 6 Stimmen abgelehnt.

18. Berufzählung 14.6.95

Als Entschädigung für Mühe und Arbeit der Zähler bei der Gewerbezählung vom 14.6. dieses Jahres wird vom Gemeinderath mit 10 Stimmen gegen 3 Stimmen nachstehende Vergütung bewilligt :

647 Haushaltungen	à 3 Pf.	19,41
2 795 Seelen	à 2 Pf.	55,90
473 Landwirth. Betriebe	à 2 Pf.	9,46
95 Gewerbebogen	à 4 Pf.	3,80
Zusammen		88,57

19. Verkehsverein Strassburg

Ein Zuschuss zum Verkehrsverein Strassburg erklärt der Gemeinderath mit Rücksicht darauf dass durch dessen Bestreben, namentlich nur einzelne Gewerbetreibende Vortheile geniessen, die Kosten auch mithin von zweiter Seite aufzubringen sein dürften, nicht bewilligen zu können.

20 Gde Zuchtstiere Commission

Als Commission zur Beaufsichtigung der Gemeinde Zuchtstiere werden gewählt auf Vorschlag des Herrn Bürgermeisters die Herren Beigeordneter Blum und Gemeinderat Eibel und auf seinen eigenen Vorschlag Herr Gemeinderath Roll.

21. Schweinehirt

Nachdem der Schweinehirt Enger von seiner Stelle zurückgetreten, als Nachfolger sich der Invalide Duwa Michel gemeldet, welcher sich jedoch nicht besonders zu der Stelle eignet, beauftragt der Gemeinderath den Herrn Bürgermeister für die Wiederbesetzung derselben unter den bisherigen Bestimmungen Sorge tragen zu wollen.

22. Verwaltungsrath der Sparkasse

An Stelle der ausscheidenden Mitgliedern des Verwaltungsraths der Sparkasse Reichshofen Florentin & Gress werden die ausscheidenden wieder erwählt und zum Ersatz des verstorbenen Mitgliedes Levy Moritz der Vorsänger Jacob Jacob erwählt.

Suivent 7 signatures

Sitzung vom 30 Juli 1895

Anwesend waren um 7 ½ Uhr Abends unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters die Herren Beigeordneten Trendel & Blum, sowie die Herren Räthe Fleischel, Schmitt, Wackermann L C, Elgass, Aman, Bruner, Roth, Eibel & Wackermann Joseph = 12 Mitglieder.

23.Ortsgebrauch betreffend die Mieth Kontrakte nach Art 1736 Code Napoléon

Vor Eingang zur Tagesordnung werden die vom Gemeinderath die durch Art. 1736 des Civil-Gesetzbuches erwähnte Ortsgebräuche bezüglich auf Miethkontrakte wie folgt festgestellt :

Bei Miethverträgen welche nicht auf bestimmte Zeit abgeschlossen sind muss die Kündigung bei monatlicher Miethzahlung auf einen Monat vorher erfolgen, wie auch bei quartalsweise oder längerer Miethe-Zahlung, die Kündigung drei Monate betragen muss.

In Reichshofen ist namentlich die erste Zahlungsweise gebräuchlich. Für Dienstmiethverträge bestehen dahier die folgenden Gebräuche :

„den Dienstboten wird beim Miethe ein Gottespfennig gezahlt. Der Gottespfennig oder Draufgeld bleibt bei der Festsetzung des Lohnes ausser Berechnung.

Der Dienstbote kann durch Rückzahlung des doppelten Betrages des Gottespfennigs vom Dienstvertrag zurücktreten. Die Kündigung muss bei Monatsverdingung (hauptsächlich Herrschaftsgesinde) einen Monat vorher erfolgen. Bei Jahres verdingung, welche namentlich bei landwirtschaftlichem Gesinde üblich ist, muss die Kündigung mindestens 6 Wochen vor Ablauf des Zieles erfolgen.

Dem Dienstboten welcher ohne Kündigung oder ohne hinreichenden Grund den Dienst verlässt, kann der Lohn bis auf 4 Wochen zurückbehalten werden. Das gleiche Recht steht auch dem Dienstboten seinem Dienstherren gegenüber zu, wenn Letzterer ihn ohne Kündigung oder hinreichenden Grund entlässt.

24. Rinnenpflaster der Burghof u. Hauptgasse

Der Gemeinderath genehmigt die Neuanlage von Rinnen in der Burghofgasse, so wie die Reparatur der Rinnen in der Hauptgasse. Beide Gassen sind mit neuen Empierrement zu versehen. Die Arbeiten werden in Regie ausgeführt (unter möglichster Heranziehung von Frohnen) und auf art. 42 des Budgets verrechnet.

25. Schweinehirtkontrakt

Betreffend die Bestellung eines Schweinhirten wird vom Gemeinderath, nach Anhörung der 3 Concurenten Andreas Enger, Johann Baier & Michel Duwa mit 7 Stimmen zu Gunsten des ersteren gegen 2 Stimmen, welche sich gegen einen Hirten überhaupt erklärten sowie eine Stimmenthaltung beschlossen :

Den bisherigen Hirten Enger unter Berücksichtigung seiner Forderung von 50 Mark jährliche Lohnaufbesserung zu behalten. Die Kontraktbedingungen sind nun die Folgende :

1- Zuschuss aus der Gemeindekasse Mark 220 statt 172 wie bisher.

2- Genuss eines Grundstückes am Neuwald und eines zweiten, durch den Gemeinderath seiner Zeit noch näher zu bestimmen, nach Ablauf der jetzigen Gemeindegüter – Verpachtung (1. October 1898)

3- Der Hüterlohn per Schwein & Monat beträgt 50 Pfg. angefangene Monate werden, unter 15 Kalendertage als halber, und über 15 Tage als ganzer Monat berechnet, der Lohn wird von der Gemeindekasse auf Grund eines Verzeichnisses erhoben und an den Hirten ausgezahlt. Das Derben der Mutterschweine kostet 1,20 M.

4- Vertrag auf mehrere Jahre abzuschliessen und dreim monatliche Kündigunsfrist anzudingen.

5- Der Schweinehirt hat sich ferner allen orts oder forstpolizeilichen Vorschriften zu unterwerfen.

26. Soldaten gräber aus 1870

Durch Herrn Fleischel wird auf die Nachtheile hingewiesen, welche die Soldatengräber im Gemeindebann den Eigenthümer der Grundstücke verursachen, dass die durch Beschluss des Gemeinderaths bewilligte 25 jährige Concession demnächst erlischt und es sich empfehlen würde die zerstreut liegenden Gräber zu sammeln. Zur näheren Information wird die Besprechung der Angelegenheit auf eine nächste Sitzung verschoben.

Bei der Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung wird von Herrn Roll zu Beschluss 17 und 20 geltend gemacht, dass er die organisirte Feuerwehr nicht als zwecklos bezeichnet und zu N° 20 dass er sich nicht selbst zum Mitglied der daselbst erwählten Commission zur Beaufsichtigung der Gemeinde – Zuchtstiere in Vorschlag gebracht habe.

Suivent 6 signatures

Unterzeichneter Andreas Enger, Schweinehirt, unterwirft sich hiermit dem unter N° 25 dieses Registers (Beschl. vom 30 Juli 1895) aufgestellten Bedingungen und verpflichtet sich auf eine Zeitdauer von sechs Jahren von heute ab zu hüten gemäss dieser Bedingungen.

Reichshofen den 13 August 1895

Signé Enger Andre

Contresigné par le maire

28. Demission des Gemeinderats Bruner

Abschrift

An das Bürgermeisteramt Reichshofen

Ich Unterzeichneter habe hiermit die Ehre dem Herrn Bürgermeister Senentz meine Demission als Mitglied des Gemeinderaths von Reichshofen zu übergeben.

Gez. Ed. Bruner

Reichshofen, den 20 October 1895

Contresigné par le maire

29. Mietskontrakte (zu N° 23)

In Erläuterung zu der Feststellung der Ortsgebräuche betr. die Mietskontrakte unter N° 23 dies. Reg. wurde durch das K. Amtsgericht Niederbronn am 28 ct. entschieden dass :

Die Kündigung des Mietskontraktes kann auch innerhalb der Kalenderquartale erfolgen, voraus gesetzt dass die orts-bräuchliche Kündigungsfrist eingehalten wird (drei Monate Kündigung)

Reichshofen, den 29 October 1895

Der Bürgermeister

Signé Senentz

Sitzung vom 30 November 1895

Anwesend waren um 7 Uhr Abends, unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters die Herren Beigeordneten Trendel u. Blum, sowie die Herren Räthe : énumération des 12 conseillers

Herr Ernst fehlte mit Enschuldigung.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet

30. Entlassungsgesuch Bruner

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss des Entlassungsgesuchs des Mitglieds Herrn Bruner welches angenommen wird. Die Zahl der nun im Amt befindlichen Mitglieder beträgt nun noch 17 Gemeinderäthe.

31. Anstellung eines Forsthilfsaufsehers

Der Gemeinderath genehmigt die Anstellung eines Forsthifsaufsehers für die beiden Schutz-Bezirke Heydenkopf (Niederbronn) & Hochscheid (Reichshofen) unter nachstehenden Bedingungen :

Die Hilfsaufseherstelle ist eine widerrufliche; dieselbe kann jederzeit von den Gemeinden wieder aufgegeben werden. Das Gehalt des Hilfsaufsehers beträgt 60 Mark monatlich nebst Rm Brennholz; dasselbe wird im gleichen Verhältniss wie das Gehalt der Förster Arlen und Mitschler von den Gemeinden Niederbronn und Reichshofen aufgebracht werden.

en marge : Vorläufig bis 1.5.96 Gehaltsbeitrag 37 M monatlich nebst 3 Rm Brennholz. Genehm. …….20/96 II 333 (Niederbronn 23 M monatlich u. 2 Rm Holz)

32. Gesuch Levy Lehrer. Vergröss. s. Logis

Lehrer Levy stellt den Antrag es möge ihm noch das dem evangelischen Religionsunterricht überwiesene Zimmer im israelitischen Schulhause als Privatwohnung zugetheilt werden, da seine Schwiegermutter sich dauernd bei ihm aufzuhalten gedenkt. Der Gemeinderath erachten den dem Lehrer Levy angewiesenen Vohraum als ausreichend und geht zur Tagesordnung über.

33. Reparatur einer Wohnung

Der Gemeinderath genehmigt die Instandsetzung der leerstehenden Wohnung im alten Rathause behufs Vermietung derselben an den Gendarmen Schleimer à M. 120 jährlich.

34. Zahlung einer hypoth. Gesichert. Schuld

Ein Gesuch des Herrn Julius Edward Bruner, betrefend Auszahlung von M. 7,00 welche ihm in Folge Hypothekareintragung auf das der Gemeinde Reichshofen verkaufte Haus Schehr noch geschuldet sind, wird vom Gemeinderath einstimmig dahin genehmigt dass dem J. Bruner obiger Betrag, gegen Erbringung der Quittung des früheren Hypothekargläubigers Ludwig Philipp Bittel dahier ausgezahlt werden kann.

35. Gemeinderechnung 1894/5

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss des Abschlusses der Gemeinderechnung 1894/95, welche mit einem Einnahme Ueberschuss von 15.581,25 Mark abschliesst.

Zur Abnahme der Rechnung schreitet der Gemeinderath zur Wahl eines Vorsitzenden in geheimer Abstimmung. Gewählt wurde Herr Joseph Wackermann, welcher auch den Vorsitz der Versammlung sofort übernahm, während Herr Bürgermeister Senentz den Sitzungssaal verliess.

Zur Prüfung der vorgelegten Rechnung schlägt der Herr Vorsitzende die geheime Wahl einer Commission von 3 Mitglieder vor :

In geheimer Abstimmung wurden gewählt :

Herr Aman Eugen

„ Trendel Georg u.

„ Florentin Heinrich, worauf vom Präsidenten die Sitzung um 8 Uhr Abends geschlossen wurde.

Der Bürgermeister — der Vorsitzende

Senentz — Jos. Wackermann

Fortgesetz Donnerstag den 12 Dezember 1895

Erschienen sind die Herren Fleischel, Vinel, Schmitt, Wackermann L. C., Ober, Elgass, Aman, Roll, Eibel, Wackermann Joseph u. Florentin unter dem Vorsitze des Mitgliedes Joseph Wackermann.

Vorsitzender gibt Kenntniss des Beschlusses der in der Sitzung vom 30. v. Monats gewählte Commission zur Prüfung der Rechnung pro 1894/95. Dem Antrag der Commission stimmt der Gemeinderath zu, und stellt fragliche Rechnung fest :

In Einnahme auf Mark	74.428,49
In Ausgabe auf Mark	58.847,21
Somit Einnahme Ueberschuss	15.581,28

Die im Laufe des Jahres überschrittenen Credite werden hierdurch genehmigt, die nicht verwendeten aufgehoben und dem Gemeinderechner sowie dem Bürgermeister Décharge ertheilt.

36. Ergänz. Budget 1895/96

Bürgermeister Senentz übernimmt den Vorsitz der Versammlung und gibt dem gemeinderath Kenntniss des Veranschlags des Ergänzungsbudgets für 1895/96.

Der Gemeinderath stellt dasselbe fest wie folgt :

Einnahme Mark			15.618,98
In Ausgaben :			
1. Reste 1894/5		1.568,40	
2. bereits bewilligte Credite		176,57	
3. Neue Credite :		73,29	2.458,26
Art 6 Volkszählung	150,00		
„ 7 Kreisblatt	0,60		
„ 8 Hundesteuerrolle	8,00		
„ 10 Deputatholz	8,69		
„ 11 Das Infektionsmittel	30,00		
„ 13 Beschaffung neuer Schläuche	500,00		
„ 5 Schulbibliothek	16,00		
Einnahme Ueberschuss		Mark	13.160,72

Art 2 der Ausgaben betreffend Reparatur des Armenhauses wird vom Gemeinderath entsprechend des Abnahme-Protokolls auf M. 702,49 genehmigt.

Art 13 entstanden in Folge Antrages des Branddirektors Wackermann, wird vom Gemeinderath, mit ausnahme der Stimme des Mitgliedes Roll, welcher erklärte sich der Abstimmung enthalten zu wollen genehmigt, und zwar der Erwerb von 200 Meter Schlauch , 20 neue Gewinde sowie eines Haspelwagens.

37. Hauptbudget 1896/97

Es wird sodann zur Aufstellung des Hauptbudgets für das Jahr 1896/7 geschritten und die Einnahme dem Vorschlage des Bürgermeisters gemäss auf

M. 54.004 in ordentlicher und

M. 7.134 in ausserordentlichen Einnahmen

M. 61.138 In Summa festgestellt.

38. Unentgeldlichkeit des Schulunterrichts

Dem Voranschlag entsprechend, beschliesst der Gemeinderath einstimmig zu art 63/64 bis auf weiteres von der Erhebung des Schulgeldes abzusehen. Der Gemeinderath glaubt mit Rücksicht auf die günstigen Einnahmen, welche sich in erfreundlicher Weise bessern, und auf den Umstand, dass diese Gemeindelast hauptsächlich die zahlreiche unbemittelte und mit grossem Kindersegen beladene Arbeiterbevölkerung trifft, den Einnahmeposten absetzen zu können.

39. Nachtwächter

Zu den Ausgaben übergehend, ergreift Mitglied Roll das Wort, um die bei art. 4 die Anstellung eines ständigen Nachtwächters und Abschaffung des Nachtwachdienstes durch die Einwohner zu beantragen. Bereits in seiner Sitzung vom 19 Juni 1894 war diese Frage in Anregung gebracht worden, in Folge Reklamation einiger Wachtpflichtigen. Auch damals wie heute noch stand der Gemeinderath der Sache nicht ungünstig entgegen glaubte jedoch mit Rücksicht auf die vermehrten Kosten vorläufig noch davon absehen zu müssen, welcher Ansicht auch der Gemeinderath noch huldigt.

40. Kirchenbudget

Der unter art. 94 gemäss Verfügung des Herrn Kreisdirectors vom 5 Januar d. J. durch den Voranschlag gekürzte Beitrag für die Kultuskosten, wird vom Gemeinderath auf den bisherigen Beitrag (Mark 800) erhöht. Der Gemeinderath glaubt mit Rücksicht auf den früher schon (1891/92) von 920 auf 800 gekürzte Beitrag nicht noch mehr herunter setzen zu dürfen, ohne dadurch den Unwillen der überwiegend katholischen religiösen Bewölkerung zu reizen, indem dadurch natürlich eine Veränderung der kirchlichen Feierlichkeiten herbeigeführt werden müsste, da noch anderseits schon der Ertrag der Kirchenplatze sich vermindert und in Folge dessen die Einnahmen der Fabrik sich verschlechtert haben. Auch dürfte in’s Gewicht fallen, dass die Kirche sich schwere Opfer auferlegt hat durch die Reparatur derselben, welche eigentlich von der Civilgemeinde hatte ausgeführt werden müssen.

41. Krankenschestern Unterhalt

Zur art. 99 wird der Zuschuss an die Armenkasse auf 900 Mark festgestellt. Zur Verpflegung Kranker (ohne Unterschied der Confession) sind 3 Krankenschwestern des Klosters zu Oberbronn vor 4 Jahren hierher berufen worden. Nebst freier Wohnung und Brand in einem der Armenkasse Reichshofen gehörenden, zu diesem Zwecke eingerichteten Wohnhause, beziehen diese Krankenwärterinnen keinen Lohn, und war für deren Unterhalt durch Sammlungen unter der Bewölkerung gesorgt. Diese Sammlungen ergaben einen Ertrag von durchschnittlich 600 Mark. Von privater Seite gingen den Schwestern wohl noch Zuschüsse für ihren Unterhalt

zu. Auf den Antrag des Gemeinderaths Vinel beschliesst nun die Versammlung den Zuschuss an die Armenkasse um 600 M zu erhöhen und dadurch den Unterhalt der Schwestern, zu welchem Zwecke auch der Ertrag des Stiftung Laugel-Dochler bestimmt ist zu ergänzen. Die in Händen des Armenraths befindliche Summe wird gleichfalls der Kasse überwiesen werden.

Art. 104 wird, weil irrtümlich zu niedrig angesetzt vom Gemeinderath auf 400 M festgestellt.

In Folge dieser Beschlüsse stellen sich die gesamtausgaben auf M. 55.710, wonach ein Einnahme Ueberschuss von M 5.428 verbleibt.

42. Stierschau durch Commission

Zu art. 112 nimmt der Gem. Rath Kenntniss des Berichtes der Stierschaucommission vom 5. ct, wonach dieselbe folgende Erklärung abgab :

„ Im Allgemeinen erklärt die Commission gegen die Stierhaltung nicht errinnern zu haben „ gez. Blum, Roll, Eibel, Bezüglich der Verminderung des Sprunggeldes ist der Gemeinderath der Ansicht ein weiteres Jahr noch abzuwarten

Um 8 ¾ Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Suivent 9 signatures

Sitzung vom 25 April 96

Im Amte sind 17 Mitglieder

Anwesend sind 10 Mitglieder. Enumération des conseillers présents

Mit Endschuldigung fehlten die HH. Trendel u. Ernst

Ohne Entschuldigung fehlten die HH. Fleischel, Wackermann L.K., Wackermann Ph., Steibel u. Ober

Mit Stimmeneinhelligkeit beschliesst der Gemeinderath :

43. Extraschlag für 1897

Pro 1897/8 einen Extraschlag zu beantragen zur Tilgung von Gemeindeobligationen laut Tilgunsplan genehmigt am 7 Juli 1888, im Werthe von 700 frs = 7000 Mark, welche wie folgt bestimmt sind :

Tilgung von 4 Obligationen à 500 M		2.000,00
Zinsen à 4% von 91000 M		3.640,00
Hau und Verkaufskosten		1.360,00
	Gleich Summe	7.000,00

44. Verlesen des Protokolls

Zu der Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung erklärt Mitglied Roll : der unter N° 6 des Ergänzungsbudgets angeführte Credit von 150 Mark für Volkzählungskosten hätte nicht im Budget gestanden, welches er in Händen gehabt, was er sich ganz gut entsinne.

Demselben wird sofort durch Vorlage des fraglichen Budgets das Gegentheil bewiesen.

45. Ordnungsruf Roll

Nachdem Roll in einer nachfolgenden Discussion den Vorsitzenden in seinem Vortrage unterbrochen, und schliesslich den Gemeinderath als nicht unpartheisch bezeichnete, wurde derselbe unter scharfem Verweis vom Vorsitzenden zur Ordnung gerufen.

46. Verkehrsverein Strassburg

Ein Gesuch des Verkehrsverein Strassburg um einen jährichen Zuschuss wurde vom Gemeinderath abgelehnt.

47. Reparatur Altkirch

Bezüglich der Ruine Altkirch, welche sich, namentlich an den oberen Theilen, in einem für die Umgebung höchst gefährlichen baulichem Zustand befindet, beschliesst der Gemeinderath auf das Gesuch der Firma de Dietrich & Cie diese Ruine zu reparieren, und eröffnet ein diesem Zweck entsprechenden credit von 100 Mark.

48. Verwaltungsrath Sparkasse

Die austretenden Mitglieder des Verwalthungsrathes der Sparkasse Herrn : Fleischel Michel, Ober August & Quirin Carl, werden wieder gewählt.

49. Hundesteuer Nachlass

Die unter N° 41 der Hundesteuerrolle unter dem Namen Jacob Reh eingetragene Steuer von M 6,40 wird niedergeschlagen, da der Schuldner gestorben, die Wittwe verzogen und nichts hinterlassen ist.

50 Aufstellung der Wählerliste

Der Gemeinderath auf Grund des Art. 33 der Gemeinde Ordnung bezeichnet die beiden Herren Fleischel Michel und Elgass Franz Ludwig zur Aufstellung der Wählerliste.

51. Deputatholz 1896

Der Gemeinderath bestimmt die Competenz holzliste für 1896/97 wie folgt :

1. Rathaus	22 Rm		
2. Bürgermeister	12 „		
3. Wachtlocal	32 „	&	50 Wellen
4. Knabenschule	50 „	&	100 Wellen
5. Mädchenschule	40 „	&	100 Wellen
6. Israel. Schule	14 „		
7. Pfarrer	24 „		
8. Sacristei	4 „		
9. Vicare	8 „		
10. Vorsänger	8 „		
11. Krankenschwestern	12 „		
12. Armenholz u. Gemeindezwecke	50 Rm u. 2 Rebpfähle		
13. Förster Ott	10 Rm &	50 Wellen	
14. Förster Mitschler	20 „	& 100 Wellen	
15. Forsthilfsaufseher	3 „		

und genehmigt die Abgabe von 6 Rm Derbholz an den Hilfsschreiber Ludwig Rudloff, als Entgeld für Dienstleistungen.

52. Tauschantrag Franz Ober

Ein Tauschantrag des Schreiners Franz Ober dahier, welcher sein Grundstück Kronacker flur 9 N° 202 mit 13,92 Ar und 5,01 Steuereinheiten gegen das Gemeindegrundstück Sterngarten flur 4 N° 143 mit 1,28 Ar Fläche und 4,29 Steuereinheiten umzutauschen wünscht, wird vom Gemeinderath an die betreffende Commission zur Unterschuchung und Bericht überwiesen.

(pas de 53 – 54)

55. Mündliche accorde

Gegen die accorde

1. Gestellung von 2 Pferde im Taglohn à durch Joseph Eibel	M	7,90 Somm 6,90 Winter
2. Desgleichen 2 Ochsen à	M	7,20
3. Transport von Steinen durch Clodi Joseph à pro Meter für Burghofgasse und andere	M	1,66
4. Transport des Deputatholzes durch Marx Michel	M	1,10
5. Lieferung von Petrol à Lieferung von Naphta à	M M	0,16 0,21

durch Weil Aron für laufendes Rechnungsjahr,

erklärt der Gemeinderath nichts erinnern zu haben

suivent 7 signatures

56. Am Samstag den 14 Juni 1896 fand der erste Wahlgang und am darauffolgenden Sonntag, den 21 Juni 1896 der zweite Wahlgang zur Erneuerung des Gemeinderaths auf Grund des § 35 der Gemeindeordnung vom 9 Juni 1895 statt. Es wurden gewählt :

La liste exhaustive des élus peut être consultée dans le registre XX Folio 13

Sitzung vom 4 Juli 1896

Im Amte sind 21 Mitglieder

Erschienen sind 18 Mitglieder : énumération des présents

Mit Endschuldigung fehlte Mitglied Roll

Ohne Entschuldigung fehlten die Mitglieder Steibel u. Eibel

Nach einer kurzen Begrüssung des Gemeinderaths eröffnet der Vorsitzende Bürgermeister Senentz die Sitzung.

57. Bildung von Commissionnen

Der Gemeinderath schreitet sodann zur Bildung von 4 ständigen Commissionen gemäss § 60 der Gemeinde Ordnung vom 6 Juni 1895.

-Die I Commission für Finanzen, Steuern u. Unterstützungen bestimmt, besteht aus den Herrn : Fleischel, Wackermann L.C., Wackermann Joseph, Aman u. Tschupp.

-Die II Commission für Gemeinde Gebäude, Gem. Güter und Wald sowie öffentliche Arbeiten bestimmt, besteht aus den Herrn Trendel, Schmitt, Elgass, Koenig u.Steibel.

-Die III Commission für Wege, Bäche, Ortsstrassen, Alignements bestimmt ist durch die Herren Blum, Florentin, Kremer, Leonhard und Eibel gebildet.

-Die IV Commission für verschiedenes & spezielle Aufträge bestimmt, besteht aus den Herrn Ober, Vinel, Ernst, Nicola u. Roll.

58. Wahl des Schriftführers

Zum Schriftführer des Gemeinderaths wird Herr Ludwig Rudloff erwählt gemäss § 51 der Gemeinde – Ordnung.

59. Wege-Etat 1897/98

Der Gemeinderath schreitet sodann zur Aufstellung des Wege-Etats für die Vizinal Strassen und Vizinal Wege pro 1897/98 wie folgt :

Für Vizinalstrassen	2 Frohntage à	2.062 M	
In Geld :	5 Wegepfennige à	715 M	= 2.777 M
Für die Vizinalwege	1 Frohntag	10,31 M	
Und in Geld aus ordentlichen Einkünften		600 M	= 1.631 M

60. Klassierung des Niederfeldweges

Der Gemeinderath bittet den Bezirksrath um Klassierung der Vizinalwegestrecke zwischen den Vizinalstrassen N° 82 und 86 au feiner Länge von 400 Meter als Vizinalstrasse.

61. Vertreter der Vorschusskasse Senentz u. Tschupp

Abschluss Vorschuss Kasse zum Vertreter der Gemeinde Reichshofen bei der Vorschusskasse des Kantons Niederbronn erwählt der Gemeinderath den Bürgermeister Senentz und zu dessen Stellvertreter das Mitglied Tschupp.

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Abschlusses der Vorschusskasse des Kantons Niederbronn für das Jahr 1893/94.

Das Vermögen derselben besteht aus :

1. Kassenbestand	31,38	
2. Darlehnsforderungen	10.1799,11	
3. Ausstände an Darlehnzinsen	12,12	10.222,61

Deren Schulden betragen :

1. Darlehnsschulden	8.963,55	
2. Zinsenschuld	400,53	
3. Sicherheitsfonds	797,09	
4. Gewinn	61,44	10.222,61

62. Schulgeldnachlass

Die Schulgeldbeträge von

1.- Fuhrmann Andreas	Mark	2,64
2.- Mathern Ludwig	„	1,94
3.- Naab Peter	„	2,64
4.- Wollensack Vincent	„	5,28
5.- Franke Joseph	„	1,20

Art.1 und 3 wegen Armuth,

Art. 2 u. 4 wegen Auswanderung und

Art. 5 wegen doppelter Veranlagung werden vom Gemeinderath niedergeschlagen

63. Reclamation der Wittwe Rubelt

Zu näheren Untersuchung wird die Klage der Wittwe Rubelt Franz betreffend Neubau des Metzgers Hentz Joseph in dem von ihr bewohnten Gässchen an die 3te Commission verwiesen.

64.Frohnnachlass Klein

Der Reclamation des Christian Klein betr. zu Unrecht veranlagte Frohn für 1895/96 für 1 Mann = 3,90 M gibt der Gemeinderath nach, da Reklamant am 14 Februar 1835 geboren, für 1895/96 nicht mehr frohnschuldig war, und verfügt die Rückzahlung des Betrages aus Gemeindemittel.

65. Unterstütz. Holzhauer

Der Gemeinderath bewilligt dem Bannwart Michel Holzhauer eine einmalige Beihülfe von 50 Mark zur Verpflegung seines Sohnes Michel welcher schon 3 mal, in Folge scropulöser Krankheit die Heilanstalt in Bad Kreuznach besuchen musste.

66. Arbeitsnachweisstelle

Bezüglich der Gründung einer Gemeinde-Arbeitsnachweisstelle in Reichshofen, beschliesst der Gemeinderath, nach Anhörung des Vorsitzenden, die Angelegenheit zu näherer Information zu vertagen.

67. Unterstützung Orts-Viehversich. Vereins

Der Gemeinderath bewilligt dem Ortsviehversicherungsverein, welcher sich dahier am 31 Mai d. J. gegründet, und dessen Statut die Genehmigung des Bezirks-Präsidenten erhalten hat, einen einmaligen Zuschuss zu den ersten Einrichtungskosten im Betrage von 50 Mark.

68. Auftretender Hamster

Das auftreten des Hamsters ist in unserer Gemeinde noch wenig wahrgenommen worden, sollte jedoch dieses Ungethier auch hier auftreten, wäre der Gemeinderath entschlossen durch Gewährung einer Fangprämie gegen dasselbe einzuschreiten.

69. Beschaffung von 2 Rebspritzen

In Verfolg der Polizeiordnung vom 6 Juni d. J. betreffend das Bespritzen der Reben zum Schutze gegen den falschen Mehltau (peronosporaviticola), beschliesst der Gemeinderath, zum Gebrauche der hiesigen Rebbesitzer, zwei Spritzen besseren Systems auf Kosten der Gemeinde zu beschaffen.

70. Amortisation der Gemeindeschuld

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Ertrages der Extrafällung von 1896/97, erwägend dass der günstige Erlös die Amortisation von 2 weiteren Obligationen ermöglicht, beschliesst statt der vorgesehenen Annuität von 4 Obligationen am 1 August d. J. zurückzuzahlen. Es wurden hierauf vom Vorsitzenden aus der Urne gezogen die Nummern : 36, 43, 85, 69, 58 und 136.

71. Förster Wecksel

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Neubesetzung der Försterstelle Heidenkopf dessen Inhaber Arlen gestorben, durch den früheren Gem. Förster Groll in Oberbronn, und der Stelle dieses Letzteren durch den Reservejäger Griesmann aus Gambsheim (Beschluss des H. Bez. Präs. vom 3 und 15 d. J.).

72. Gelände Einschätz. Reclamation

Auf den Antrag des Mitglieds Fleischel beschliesst der Gemeinderath, bei der kaiserlichen Steuerdirektion, eine Neueinschätzung der Gebäude in hiesiger Gemeinde zu beantragen, da dieselben zu hoch eingeschätzt worden sind, namentlich im Verhältniss zu anderen bedeutenden Städten (wie Bischweiler), es anderseits auch unbillig wäre die eingeschätzte Summe aufrecht zu erhalten, nachdem die Volkszählung vom 2 Dezember letzhin den Erweis erbracht hat das die früheren Verhältnisse hier nicht zutreffen. (In der Zeit vom 1 Dez.1890 bis zu obigem Tage 2.12.95 ging die Bevölkerungs-ziffer um 254 Seelen zurück).

Der Gemeinderath beauftragt die 1. Commission die Angelegenheit näher zu untersuchen.

Um 9 Uhr wurde die Sitzung geschlossen

Suivent 13 signatures.

Sitzung vom 24 September 1896

Im Amte sind 21 Gemeinderäthe

Anwesend waren 18 Mitglieder und zwar die Herren : énumération des présents

Ohne Entschuldigung fehlten die Herren Steibel, Elgass & Nicola

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet.

73. Gebäudesteuer

Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters nimmt der Gemeinderath Kenntniss des Bescheids der kaiserl. Steuerdirektion vom 9ten ct. g. 11.440, betreffend zu hohe Einschätzung der Gebäude hiesiger Gemeinde. In seiner Sitzung vom 4 Juli d. J. hatte der Gemeinderath seine I. Commission beauftragt eine Neueinschätzung der Gebäude herbeizuführen.

Das kais. Ministerium, in citirten Berichte lehnte diese jedoch ab und verweist die einzelnen Reklamanten auf den durch das Gesetz vom 6 April 1892 vorgeschriebenen Beschwerdeweg.

Der Gemeinderath überreicht den Bescheid seiner 1 Commission zur weiteren Veranlassung.

74. Gesuch Wittwe Rubelt

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Berichts der III Commission betreffend Gesuch der We Rubelt, inhaltlich dessen das Gesuch derselben abzuweisen wäre.

Commissionsbericht : Klage We Rubelt gegen Joseph Hentz, Metzger, wegen Anlage einer Dunggrube & deren Abfuhr.

Bei Punkt a der nebenstehenden Skizze (*croquis à consulter sur Feuillet 15 verso du registre XX)*, in seinem Oeconomie-Gebäude, erbaute Hentz eine Dunggrube, welche derselbe jedoch vor Einsichtnahme der Polizeibehörde in Gebrauch genommen hat. Nach dessen Angaben soll dieselbe vorschriftsmässig hergestellt sein.

Die gegen die Frontseite der Reclamation gegenüber gelegene Seite dieser Grube besteht in einer starken, etwa ein Meter hohen Mauer, während die restirende höhe etwa gleich hoch, frei, die Ansicht des Dunghaues durch eine mobile Bretterwand verdekt wird.

Da somit der Dunghaufen von allen Seiten fest umschlossen, auch die Decke durch den Heuschober gebildet, keine Ausdunstung nach oben ermöglicht, verursacht derselbe, welcher auch den Abtritt aufnimmt, einen für die Nachbarn, namentlich Reclamantin, zu gewissen Zeiten fast unausstehlichen Gestank.

Die Entlehrung der Grube beabsichtigt Hentz durch die Gasse (b) Rubeltgasse zu bewerkstelligen, was die We Rubelt nicht zugeben will, und sich darauf stützt, dass sie durch langjährige (60 Jahre) Nutzung des Bodens fraglicher Gasse, an der Stelle, welche Hentz zur Anfahrt seines Wagens benutzten musste, ein Recht erworben hätte, somit Hentz ein Gleiches nicht beanspruchen könnte (xxx bezeichnet).

We Rubelt, wie der grösste Theil der hiesigen Einwohner muss die öffentliche Strasse und Plätze zum Ablagern ihres Holzes beanspruchen, ein Recht welches aber jedem

zugestanden wird, ohne dass hieraus eine dauernde Servitude enstehen kann, wie solche im Civilgesetzbuch vorgesehen ist, was übrigens auch im vorliegenden Falle (nicht ständige Dienstbarkeit art 691 c.c.) nicht sein könnte.

Die Commission, nach Einsichtnahme von Ort und Stelle ist in der Streitsache zu der Ansicht gekommen dass : die Anlage der Dunggrube, vorausgesetzt, dass dieselbe den Anforderungen der Verordnung vom 22 April 1891 entspricht, ein unbestreitbares Recht des betr. Hentz bildet, die Anlage jedoch eine fehlerhafte ist, falls nicht der nöthigen Ausdunstung des Inhaltes nach oben Wandel geschaffen wird, was ganz wohl, ebenso sehr im Interesse der Hentzschen Gebäulichkeiten selbst, als auch der umwohnenden Nachbarn, durch das Aufführen eines Kamins oder Zugrohrs in Holz, mit unten erweitertem Fange erreicht werden kann.

Keinesfalls aber dürften auf den Dunghaufen verbracht werden, Abfälle thierischen Ursprungs, insbesondere Blut, Gehröse, Kutteln, Därme u.s.w., was wohl auch geschehen mag,---------- nach dem Geruch zu urtheilen, welcher der Dunghaufen verbreitet (verord. 19.2.94). Da die Gasse eine öffentliche ist, steht dem Hentz gleichfalls das Recht zu, dieselbe zu befahren und auch wenn nöthig seinen Dung von derselben aus zu beladen, wobei demselben, da auch der Abtritt in die Grube fliesst, erforderlichen Falls die Entleerung zu nächtlicher Zeit (§ 18 Verordn. 22.4.91) vorgeschrieben werden kann. Der Reclamantin kann ein Theil der fraglichen Gasse unmöglich zur alleinigen Nutzung angewiesen werden, wie auch ihrer Ansicht, dass sie & ihre Rechtsvorgänger eine Grunddienstbarkeit darin erworben hätten, entgegen getreten werden muss.

Die Commission gez. Jos. Leonhard, Florentin, Blum, Eibel & Kremer.

Der Vorsitzende theilt dem gemeinderath mit dass Frau Rubelt, welche auf mehrmalige Aufforderung das Holz zu entfernen nicht hörte, deshalb gerichtlich bestraft worden ist, und sich schliesslich der Anordnung gefügt hat.

Der Gemeinderath stimmt dem Commissionsbericht bei.

75. Gesuch Franz Ober Bodenumtausch

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Berichts der II Commission betreffend gesuch des Schreiners Franz Ober.

Commissionsbericht : Die unterzeichneten Mitglieder der II Commission versammelten sich heute behufs Einsichtnahme und Instruktion eines durch den Schreiner Franz Ober von hier laut Anlage vom 25 April 1896, der Gemeinde Reichshofen vorgeschlagenen Gütertausch. In Erwägung ziehend dass die durch den Antragsteller offrirte Parzelle ein Feldstück ist, welches im Falle eines Tausches den ohnehin schon bedeutenden Feldareal der Gemeinde, welcher den hiesigen landwirtschaftlichen entsprechend, zum Theil sehr ungünstig zu verpachten ist, noch vergrössern würde; (voir croquis sur Feuillet 16 verso Registre XX) hingegen die der

Gemeinde angehörende und durch den Antragsteller zum Tausch verlangte Parzelle, wiewohl von viel kleinerem Flächeninhalt, aber in sehr günstiger Lage in der Gemeinde selbst liegt, zur Zeit für 7 Mark verpachtet ist, und auch ---------- im Verkaufsfalle einen grösseren Kapitalwerth als die durch den Antragsteller offrirte Parzelle einbringen würde, sieht sich die II Commission nicht veranlasst den vorgeschlagenen Tausch zu befürworten.

Gez. Trendel

Zu der heutige Verhandlung hat auch Franz Ober ein Angebot von 160 M für das Gemeindegrundstück eingereicht.

Der Gemeinderath schliesst sich dem Commissionsbericht an und erklärt das Grundstück nicht verkaufen zu wollen.

76. Fischereipacht

Entsprechend einem Antrag der III Commission, genehmigt der Gemeinderath die Verlängerung der Fischereipacht betreffend die Gemeindegrundstücke am Schwarzbach, zwischen dem Weier im Jaegerthal und Rauschendwasser, indem die Möglichkeit einer öffentlichen Verpachtung angeschlossen ist. Dauer, Preis & Bedingungen bleiben dieselben.

77. Strassenbeleuchtung

Der Gemeinderath genehmigt die Beschaffung sechs weiterer Strassenlaternen & erhöht den Credit unter Tit. 34 des Budgets 1896/97 mit M 250,00. Namentlich sind die Zugänge der Haupstrassen in Erwägung zu ziehen.

78. Anbau am Forsthaus Riesthal

Das Gesuch des Försters Orth zu Forsthaus Riesthal betr. Vergrösserung seiner Dienstwohnung durch Anbau der Küche, oder Anbau eines Raumes an der Südseite des Hauses wird vom Gemeinderath abgelehnt. Seitens verschiedener Mitglieder ist in Erwägung gezogen worden, dass diese Vergrösserung der Wohnräume wohl mehr durch den Schankwirtschaftsbetrieb als einem sonstigen Bedürfnisse bedungen ist.

79 Sturtzelbronnergasse

Zum Steinbelag der Sturtzelbronnergasse genehmigt der Gemeinderath einen Crediterhöhung des Tit. 42 des Budgets im Betrage von 400 Mark

80. Versicherung des Gemeindewaldes

Der Vorsitzende empfiehlt dem Gemeinderath durch seine II Commission die Versicherung des Gemeinde Waldes oder wenigstens eines Theiles derselben, welcher einer Feuergefahr mehr ausgesetzt ist instruiren zu lassen. Waldbrände und

zwar ganz bedeutende sind in den letzten Jahren vorgekommen, und auch der Gemeindewald von Reichshofen ist nicht immer verschont geblieben.

Abgesehen davon, dass Brände in unseren Waldungen grössere Ausdehnungen nicht annehmen können, dass Hilfe auch bald zur Stelle sein kann, dürfte anderseits doch noch in Erwägung zu ziehen sein, dass auf kleiner Stelle hierdurch bedeutender Schaden entstehen kann, und dieser sich immer einer genauen Berechnung entzieht, die Folgen aber lange Jahre hindurch, ja bis zum definitiven Abtrieb der Fläche wahrnehmen lassen (Garnfirst, Fuchskehl)

Da der Wald aber die Haupteinnahmequelle der Gemeinde wahrscheinlich für alle Zeiten bilden wird, dürfte eine Sicherung desselben gegen derartige Schäden keine unnöthige Ausgabe sein.

81. Nachlass Schlachtgebühren Gradwohl

Ein Gesuch des Metzgers Gradwohl Jacob welcher im hiesigen Schlachthause Schafe zum Versandt des Fleisches schlachtet u. bisher hierfür die übliche Taxe von 50 Pf pro Stück gezahlt hat, bittet den Gemeinderath diese Taxe auf 30 Pf der üblichen Fleischbeschauergebühren zu reduciren, weil das Fleisch hier nicht zum Verkaufe kommt.

Der Gemeinderath lehnt das Gesuch ab, denn eine Verminderung der Taxe zu Gunsten Gradwohls würde den übrigen Schlächtern eine Berechtigung zu ähnlichem Vorgehen bilden, und wenn nicht einseitig verfahren werden soll, gleichmässig vermindert werden, da die Taxe eine Schlachtgebühr und keine Verbrauchsabgabe ist.

82 Holzschläge

Nach Anhörung des Vorsitzenden genehmigt der Gemeinderath die im Interessen gleichmässiger Verarbeitung des Holzes und Beibehaltung bewährter Waldarbeiten, durch seinen Beschluss vom 2 October 1894 für 1895/96 probeweise eingeführte freihändiger Vergebung der Holzschläge durch den Bürgermeister gemäss den Vorschriften für die Bewitschaffung der Gemeindewaldungen vom 25.10.94.

83. Rechnung 1895/96

Die Prüfung der durch den Gemeinderechner Herrn Kreppel vorgelegten Gemeinderechnung für das Rechnungsjahr 1895/96 wird durch den Gemeinderath der Finanz commission überwiesen. Zugleich bestimmt der Gemeinderath dass der von dem Herrn Bürgermeister gemäss § 20 der Gemeindeordnung vom 6 Juni 1895 zu erstattende Bericht veröffentlicht wird und genehmigt einen Credit von 50 Mark zu dessen Druck.

84. Feierabendstunde in den Wirtschaften

Auf den Antrag des Mitgliedes Tschupp durch 11 Stimmen stellt der Gemeinderath die Bitte an den Bürgermeister, die Feierabendstunde zum Schluss der Schankwirtschaften, welche durch Beschluss vom 10.8.1888 für die Winterzeit auf 10 Uhr abends festgestellt worden war, auf 11 Uhr (Mitteleuropäische Zeit) vom 1 October d. J. ab festzusetzen. Der Bürgermeister macht darauf aufmerksam, dass die Herabsetzung der Feierabendstunde z. durch masslose Ausschreitungen der hiesigen Jugend geboten war und diese Massregel sofort wieder ergriffen werden müsste, falls durch diese Verlängerung gleichartige Auftritte entstehen sollten.

Suivent 15 signatures

Sitzung vom 12 october 1896

Im Amte sind 21

Anwesend sind 15 Gemeinderäthe und zwar die Herren : énumération des présents

Die Einladung ist zur heutige Sitzung am gleichen Tage erfolgt und wird die Dringlichkeit der Versammlung der Tagesordnung durch 15 Stimmen anerkannt.

85. Aufhebung des Beschlusses vom 15.12.93 Jahrmärkte

Ausser Kraft gesetzt durch Beschluss vom 27 November 1899
Wieder in Kraft gesetzt durch Beschluss vom 18 dezember 1899

Am 15 Dezember 1893 fasste der Gemeinderath einen Beschluss bezüglich der Abhaltung der Jahrmärkte; die Erfahrung hat ergeben, dass die seit Jahrhunderte andauernde Praxis, die Jahrmärkte im Flecken abzuhalten, nur unter Gefährdung dieses Institutes theilweise in die Niederbronnerstrasse verlegt werden könnte, somit durch zwang eigentlich nur Schaden entstehen würde.

Der Gemeinderath beschliesst, nach Berathung, seinen Beschluss vom 15 dezember 1893 N° 681 d. R. aufzuheben.

Die Abhaltung des Marktes findet wie früher statt, doch ist möglichst darauf hinzuwirken, dass Störungen des Verkehrs vermieden werden und Ueberhäufungen der Verkaufsbuden auf den Strassen und Plätzen nicht überhand nehme u. ein Ueberschuss immer nur der Niederbronnerstrasse abgeführt werde. Für die Aufhebung stimmten 10 Mitglieder - zehn-, während 5 (fünf) Mitglieder dagegen stimmten.

Suivent 11 signatures

Beschluss

Am Sonntag den 27 September d. J. wurde der hiesige Gemeindeförster Mitschler zu Forsthaus Hochscheid in einem Kampfe mit dem Wilderer Jacob Eyermann aus Niederbronn schwer verwundet und war infolgendessen bis 19 cr. arbeitsunfähig.

Während dieser Zeit wurde Förster Mitschler durch den Jäger Schwebel Sohn des Hegemeisters Schwebel zu Forsthaus Buchwald vertreten.

Mit Rücksicht auf den ausgezeichneten Dienst des Gemeindeforsters Mitschler, wie nicht minder auf dessen ausgedehnten, von vielen Seiten dem Frevel ausgesetzten Schutzbezirk, wie auch auf dessen Alter,

beschliesst der Gemeinderath, sowohl im Interesse des Gemeindewaldes als auch des Försters, den Herrn Oberjäger Schwebel zu Forsthaus Buchwald, dem Förster Mitschler als Gehülfe beizugeben bis zum 1 Mai 1897. Der Gehülfe erhaltet für die Zeit vom 28 September 1896 ab bis 30 April 1897 einen monatlichen Gehalt von M 50 wörtlich Mark fünfzig.

Reichshofen, den 26 October 1896

Der Gemeinderath

Gezeichnet : signé par 20 membres du Conseil Municipal

Für treue Abschrift

Der Bürgermeister

Senentz

Sitzung vom 22 November 1896

Im Amte sind 21 Gemeinderäthe

Anwesend sind die Herren : énumération des 18 présents

Mit Entschuldigung fehlten die Herren Wackermann Louis Carl, Kremer und Ober.

87. Gemeinderechnung 1895/96

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderath die Rechnung für das Jahr 1895/96 nebst der Belege zu denselben vor und erklärt dieselbe einer Prüfung unterzogen und keine Gesetzeübertretung gefunden und gegen dieselbe nichts erinnern zu haben.

Nachdem der Gemeinderath Fleischel hierzu erwählt den Vorsitz übernommen hatte, zog sich der Bürgermeister zurück und der Gemeinderath schritt zur Prüfung der Rechnung.

Die Rechnung wird festgestellt	in Einnahme auf	M 79.784,11
	In Ausgabe auf	M 59.522,23
	Demnach Einnehme Ueberschuss	20.261,28
		=========
Die Rechnung der Armenkasse	in Einnahme auf	M 2.186,24
	In Ausgabe auf	M 1.699,16
	Demnach Einnahme Ueberschuss	M 487,68

Gegen die Rechnung erklärte der gemeinderath nach Anhörung des Berichtes der I Commission nichts zu erinnern zu haben.

88. Ergänz. Budget 1896/97

Nachdem der Bürgermeister den Vorsitz wieder übernommen, schreitet der Gemeinderath zur Aufstellung des Ergänzungsbudgets für das laufende Etatsjahr und stellt dasselbe einstimmig fest :

In Einnahmen auf	M 27.160,94
In Ausgabe auf	M 5.522,74
Ueberschuss Einnahme	M 21.638,20

89. Hauptbudget 1897/8

Desgleichen wurde vom Gemeinderath das Hauptbudget 1897/8 festgestellt

In Einnahme auf	M 61.496,00
In Ausgabe auf	M 60.550,00
Einnahme Ueberschuss	M 946,00

Stiergelder

Bei der Aufstellung des Budgets für 1897/8 beschliesst der Gemeinderath einstimmig zu Abth. 1 Tit. 62 Ertrag des Sprunggeldes der Gemeindezuchtstiere die Gebühren von 2 M auf 1,50 M zu reduciren und zwar diesen Nachlass bereits für das laufende Jahr 1896/7 eintreten zu lassen.

Marktgebühren

Zu Titel 30 ders. Abtheilung, Ertrag des Marktstandgeldes wird vom Gemeinderath zur Prüfung der betreffenden Tarifgebühren und Marktordnung eine Kommission von 7 Mitgliedern ernannt und derselben durch den Gemeinderath Vollmacht ertheilt den am 31 Dezember d. J. ablaufenden Pachtvertrag unter Umständen bis auf ein Jahr zu verlängern.

Die Kommission besteht aus den Herren Roll, Wackermann Joseph, Kremer, Schmitt, Aman, Tschupp unter dem Vorsitze des Beigeordneten Trendel.

Landw. Unfall versich. Prämien

Zu der in einer früheren Sitzung bereits angeregten, ganzen oder theilweisen Uebernahme der Prämien für die landwirtschaftliche Berufgenossenschaft durch die Gemeindekasse, erklärt der Gemeinderath die Angelegenheit seiner I Commission zur genauen Information zu überweisen.

Dieselbe möge namentlich darüber berichten, in welcher Weise den Ärmeren Genossenschaftsmitglieder in der Sache geholfen werden kann.

Gehalt des Polizeidieners

Zu Abth. I Tit. 21 der Ausgaben stellt der Gemeinderath nach Vernehmung das Gehalt des Polizeidieners auf 700 M fest.

Feuerversicherung

Das. Tit. 31 genehmigt der Gemeinderath die Erneuerung der Feuerversicherungs polize für das Schlachthaus mit M 2.500.-

Kirchenfenster

Das. Tit. 32 wird vom Gemeinderath der Kostenanschlag der Firma Ott frères in Strassburg bezüglich der Reparatur von Kirchenfenster mit M 165 genehmigt und die Ausführung der Arbeit angeordnet.

Aborten im Pfarrhause

Bezüglich auf eine an den Aborden des Pfarrhauses vorzunehmende Reparatur, wird die Angelegenheit der II Commission zur Prüfung und anordnung überwiesen.

Vizinalweg Niederfeld

Zu Tit. 56 nimmt der Gemeinderath Kenntniss des Berichtes seines Vorsitzenden, wonach die 295 m lange Wegestrecke Niederfeld, durch den Bezirks Ing. zur Klassirung als Vizinalstrasse für 1898 vorgeschlagen worden ist.

Steinbrüche

Zu Tit. 60 erklärt sich der Gemeinderath damit einverstanden die Gemeindesteinbrüche Meisenberg und Galgenberg auf ein Jahr probenweise selbst in Betrieb zu nehmen u. wird der Bürgermeister mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Bannwarte

Auf den Antrag eines Mitgliedes wird der Bürgermeister beauftragt den beiden Bannwarten, dass es denselben nicht gestattet sei, Arbeiten bei fremde Rechnung auszuführen und ihrem Dienste mit mehr Fleiss nachzukommen hätten.

Armenrath

Der Gemeinderath auf Grund des § 58 der Gemeindeordn. vom 6 Juni 1895 erklärt den austretenden Michel Fleischel als Mitglied des Wohlthätigkeitsbureaus auf die gesetzliche Dauer (Décret 23 März u. 17 Juni 1852)

Einstellvieh - Schätzer

Gemäss Gesetz vom 18 Juli betr. der Einstellung erklärt der Gemeinderath auf die Dauer von drei Jahren zu Viehschätzern die Herren Joseph Eibel und Koenig Franz u. als Stellvertreter die Hrn Georg Blum u. Joseph Schaller Sohn. W. g. u.

Suivent 14 signatures

Sitzung vom 17 Februar 1897

Im Amte sind 21 Mitglieder

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Bürgermeisters die Hrn : énumération des 17 présents.

Mit Entschuldigung fehlten die Herrn Wackermann L. C., Ernst, Blum u. Steibel

Das Prtokoll der Sitzung vom 22 November 1896 wird verlesen und nicht beanstandet.

90. Vorschusskasse 1895/6

Der Gemeinderath vor dem Eingang der Tagesordnung nimmt Kenntniss des Abschlusses der Vorschusskasse Niederbronn für das Jahr 95/96.

Das Vermögen der Kasse bestand :

Im Kassen bestand	M	219,76	
An Darlehnsforderungen	M	11.089,00	
Austände an Zinsen	M	0,38	11.309,14

Der Schuldconto bestand

In Darlehnsforderungen	M	10.064,08	
Zinsenschuld	M	335,91	
Sicherheitsfonds	M	858,53	
Gewinn	M	50,62	11.309,14

91. Unterstützung der Wittwe Arlen

Auf die Tagesordnung eingehend genehmigt der Gemeinderath einstimmig, auf Grund des Art. 6 des Gesetzes vom 28 März 1881 den ihm bezw. der Geimde Reichshofen im Verein mit der Gemeinde Niederbronn zufallenden Antheil = 1/5 der, der Wittwe des Gemeindeförsters Arlen (gestorben am 24 Mai 1896) bewilligten Unterstützung von 200 M Jährlich.

92. Reparatur der Kirchenorgel

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Beschlusses der Fabrik welcher vom 31 Januar d. J. betr. Reparatur der Orgel, deren Kostenanschlag M 8.275 beträgt, wovon die Gemeinde M 4.150 übernehmen möge nebst dem bisher von der Kirchkasse geleisteten Beitrag zum Gehalt der Vikare (M 400), während letztere den Rest durch jährliche Ersparnisse aufzubringen gewillt wäre.

Der Gemeinderath, in Erwägung ziehend, dass die Orgel der hiesigen Pfarrkirche ein schönes altes Exemplar, in seinem Mechanismus einer gründlichen Reparatur und theilweise Erneuerung, namentlich des gebläses nach den heutigen Kunstregeln bedarf; dass zuzüglich des beiderseitigen Beitrages zu diesen Kosten von einer Uebernahme des Vikarzuschusses, welches ganz richtig von der Kirchkasse geleistet wird, nicht die Rede sein kann,

beschliesst einstimmig : zur gründlichen Reparatur der Orgel einen Beitrag von 5.150 M an die Kirchfabrik zu leisten. Gegen die Uebertragung der Arbeit an den Orgelmeister Roethinger ist diesseits, nach Kenntnahme der von der Kirchverwaltung eingegangenen Erkundigungen nichts zu erinnern.

Der fernere Antrag betreffs Vikarzuschuss der Kirchfabrik findet nach dem der Beitrag entsprechend erhöht, die Zustimmung des Gemeinderathes nicht.

93. Vikare Gehalt

In geheimer Abstimmung mit 11 Stimmen gegen 5 und 1 weissem Zettel, wird vom Gemeinderath ein Gesuch der Herrn Vikare Guth u. Meyer betr. Erhöhung des Gemeindezuschusses zu ihrem Gehalte um je 200 M jährlich abgelehnt.

94. Competenzholz 1897/8

Das Competenzholz verzeichnet für 1897/8 wird in der selben Höhe wie für 1896/7 festgestellt.

Der Gemeinderath genehmigt die Verwendung des nöthigen Eichen Stangenholzes zum Bau des im Ackerhofe zu errichtenden Geräteschuppens.

95. Eibel Ankauf v. Boden

Nach einer Offerte des Ackerers Joseph Eibel dahier, wäre derselbe Liebhaber eines Gemeindegrundstückes Gewann Kasperwasen Bruhl, wofür derselbe 20 M per Ar für eine Fläche von ca 5 Ar anbietet.

Schmitt – Pachtofferte

Diese Offerte, wie auch jene des Schumachers Schmitt Joh. Michel dahier, betr. Uebertragung in Pacht eines Grundstückes zwischen ihm und Walzer in der Neuengasse, wird vom Gemeinderath der II Kommission zu Untersuchung überwiesen.

Unfallversicher. Feuerwehr

Kenntniss gibt ferner noch der Vorsitzende vom Gesuch des Hr Branddirectors Wackermann, welcher aus Anlass eines Specialfalles, den erneuten Antrag stellt die Feuerwehrsleute gegen Unfälle zu versichern.

Der Antrag wird an die I Kommission überwiesen.

Suivent 13 signatures

Sitzung vom 12 April 1897

Anwesend sind von 21 Mitgl. Die Herrn : énumération des 16 présents unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz = 17 Mitgl.

Mit Endschuldigung fehlten 4 Mitgl.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet

96 Accorde

Vor Eingang zur Tagesordnung genehmigt der Gemeinderath nachstehende Accorde:

1.- Lieferung von Brennöl für Beleuchtung der Strassen und Gemeindegebäude für 1897/8 durch Aron Weil, dieses zum Preise von M 0,21 für Naphtaöl u. M 0,16 für Petroleum.

2.- Transport von Sand aus der Gemeindegrube Hardt nach Gemeindewege durch Joseph Eibel à 1,35 M per Meter.

3.- Gestellung im Tagelohn eines 2 spannigen Pferdewagens für 1897/8 à M 7 durch Anton Rickling.

4.- Desgleichen eines Ochsengespannes durch Joseph Eibel à M 6,50.

5.- Das Walzen für 1897/8 à M 7,98 für 2 Pferde mit Fuhren durch Joseph Metz.

6.- Der Transport des Competenzholz 1897/8 durch Joseph Eibel à M 1,60 per Rm oder 25 St. Wellen.

7.- Der Transport von Kalksteine aus dem Bruche Millet auf den Steinigweg an Joseph Eibel und Franz Schillinger à M 0,80 per Meter.

97. Vorspann u. ……. Uhrweiler

Das Gesuch der Wittwe Uhrweiler Jacob dahier, um Zahlung eines Vorspann …… am 18 September 1892 auf 1 Tag à 12,50 und Verpflegungs u. …… Gelder mit M 7,95 aus demselben Jahre, wird vom Gemeinderath dahin genehmigt, dass derselben für den Vorspann 6,25 für einen halben Tag, wie solches von der Intendantur an die Gemeindekasse eingezahlt worden, angewiesen werde wie auch die Verpflegungsgelder u. …… Entschädigung vom 1.2.3 Sept. 1892 im Betrage von 7,12 M ……. quartier ……. Wozu der Kredit hiermit genehmigt wird.

98. Unfallmeldestelle

Der Gemeinderath genehmigt die Einrichtung einer Unfallmeldestelle auf dem hiesigen Telegrafenamt, durch Anbringung einer Weckvorrichtung und die Anweisung von M 25 an die K. Postverwaltung für die Kosten dieser Anlage. (siehe Grundzüge für die Einrichtung von Unfallmeldestellen, Berlin den 14 Juli 1886).

99 Brunnen Isr. Schule

Ein Gesuch des Lehrers Levy um Anbringung eines Brunnens in dem Schulgebäude, wird vom Gemeinderath abschläglich beschieden, weil die Gegend des Schulhauses nachweislich nur schlechtes Wasser enthaltet und wenn desselbe auch nur zum Kochen und Waschen bestimmt sein soll, der Genuss desselben durch Menschen nicht immer verhindert werden kann.

100. Dankschreiben Fabrikrathe

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss eines Dankschreibens des Präsidenten des Fabrikrathes Hrn Fleischel, für den Zuschuss welcher der Kirchenverwaltung für die Reparatur der Orgel bewilligt wurde.

101. Waschbank Pfarrhof

Der Gemeinderath genehmigt die Neuerrichtung der Waschbank im Pfarrhofe, welche nicht mehr reparaturfähig ist, jedoch ohne Ueberdachung derselben.

102. Extraschlag 1898/9

Für das Jahr 1898/9 beantragt der Gemeinderath einen Extraschlag von 700 Fm Derbholz im Werthe von M 7.000 dessen Ertrag zur Tilgung von Gemeindeschulden bestimmt wird u. zwar :

Für Rückzahlung von 4 Obligationen à 500 M =		2.000.-
Für Zinsen von 87.500 M à 4%		3.500.-
Für Fällungs u. Verkaufskosten		1.500.-
	S. a M	7.000.-

103. Sparkassen Statut

Der Gemeinderath genehmigt die von der Sparkassenverwaltung entworfenen Statuten ohne Aenderung bis § 43 einschliesslich. Die besonderen Bedingungen für Sparkassen und Gemeindebürgschaft werden gestrichen, da der Gemeinderath eine solche zu übernehmen nicht gesonnen ist.

Zu Mitgliedern des Vorstandes der Sparkasse Reichshofen werden gemäss § 3 des Statutes vom Gemeinderath gewählt :

1.- Aman Eugen Rentner
2.- Blum Georg Ackerer
3.- Fleischel Michel Rentner
4.- Florentin Heinrich Wekbeamter
5.- Gress Nicolaus Schneidermeister
6.- Jacob Jacob Vorsinger
7.- Jes….. Emil Rassierer
8.- Kocher Friedrich Kassierer
9.- Landolt Friedrich Werkbeamter
10.- Muller ……. Werkbeamter
11.- Ober August Holzhändler
12.- Quirin Karl Apotheker
13.- Rudloff Ludwig Buchhalter
14.- Senentz Julius Bürgermeister Vorsitzender
15.- Tschupp Xaver …….
16.- Weiss Joseph Werkbeamter
17.- Wackermann Joseph Kaufmann
18.- Wackermann Ludwig Karl Rentner

104. Jagdpacht

Mit Rücksicht darauf dass die Verpachtung der Gemeindejagd der am 2 febr. 1898 erlischt, schreitet der Gemeinderath zur Aufstellung der Bedingnisshefter für die nächstens vorzunehmende Neuverpachtung nach Massgabe des Gesetzes vom 7 Februar 1881. Nach Kenntnissnahme des Erlasses des K. Ministeriums für Els. Lothr. vom 15 März u. 2 April genehmigt der Gemeinderath die Bedingungen wie dieselben auf obigem Erlass anempflohlen sind und bestimmt, dass die Gemeindejagden einschliesslich des Gemeindewaldes wie bisher in sechs Loosen wieder ausgeboten werden, ohne Blocangebot (art 3 der Musterbeding.). Der Ansatzpreis wird auf 50 Pfg per ha festgestellt. Die Jagdbezirke bleiben unverändert.

105. Haftpflichtversicherung

Auf den Bericht der I Commission vertreten durch Hrn Fleischel beschliesst der Gemeinderath mit der Unfall versicherungsactiongesellschaft in Winterthur auf die Dauer von zehn Jahren einen Vertrag über Haftpflichtversicherung der Gemeinde, nach Massgabe der Bedingungen dieser Gesellschaft (Form 531x96) und nachstehender besonderen Bedingungen :

a - ohne besonderen Prämienzuschlag sind in die beantragte innerhalb der im § 2 fixirten Höchstbeträge auch diejenigen Unfälle inbegriffen, welche der Gemeinde durch Aufruhe oder Tumulten erwachsen können.

b – des weiteren erstreckt sich die Versicherung in Ergänzung des § 1 abs. 3 des Vertrages gegen einen Prämienzuschlag von 4,50 M °/°° der Einwohnerzahl, auch auf die Berufsgenossenschaftlich versicherten Betriebe der Gemeinde innerhalb der in § 2 fixirten Höchsbeträge sowohl Drittpersonen als den Gemeinde-beamten und Angestellten gegenüber hinsichtlich aller derjenigen Unfälle gedeckt, für welche die Berufsgenossenschaft entweder überhaupt nicht aufkommen oder wegen welcher sowohl diese, als die Krankenkassen das Regressrecht im Sinne der §§ 96. 97. des Reichsversicherungsgesetzes, §§ 117. 118. der Land und Forstwirtschaftlicher Unfall versicherungsgesetzes oder § 57 des Krankenversicherungsgesetzes ausüben. Die Prämie beträgt hierfür im Ganzen 49,50 incl. Polize u. Stempel.

Unfallversicherung Polizeidiener

Desgleichen wird der Polizeidiener beruflichen Unfälle wie auch ein Laternenzünder gegen derartige Unfälle u. zwar für Todesfall M 2.000 u. 4.000 Invalidität u. bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit per Tag 2 M Entschädigung. Die Prämie hierfür beträgt jahrlich M 24,00.

Feuerwehr

Gegen denselben ……. Unfall werden versichert 34 Feuerwehrleute unter den obigen Bedingungen.

Diesen Feuerwehrleuten gleich sollen gleichmässig mitversichert sein diejenige Bürger, welche vor dem Eintreffen der Feuerwehr am Brandorte thätig waren u. aus diesem Anlass einen Unfall erleiden könnten.

Die Prämie beträgt für die Versicherung der 34 Feuerwehrleute :	M	51,00
aus der Clausel 10%	M	5,10
Police u. Stempel	M	4,00
		M 60,00

Im ganzen aus Versicherungsprämien : M 133,60

106. Verkauf v. Boden an Joseph Eibel

Auf den Bericht der II Commission (N° 95 d. R.) genehmigt der Gemeinderath den Verkauf der Parz N° 8 Flur 22 mit einer gesammtfläche von 10,62 Ar an den Ackerer Eibel Joseph dahier unter nachstehenden Bedingungen :

1.- Von der fraglichen Parzelle wird die obere südliche, in die Feldwege Brühl – Pfiffersberg hineinragende Spitze abgetrennt *(voir croquis sur Feuillet 23 verso du Registre XX)*

2.- Käufer zahlt für die ersten 5 Ar 20 M per Ar, für den Rest des Grundstückes 10 M per Ar.

3.- Derselbe hat nebst den Kaufskosten auch die Kosten der aufstellung des Messbriefes zu tragen.

4.- Käufer welcher beabsichtigt den an dem unteren Theil des Stückes durchziehenden Graben zu Anlage eines Teiches zu benutzen, hat das rechte Grabenufer, welches im Besitze der Gemeinde verbleibt, mit dem auszuhebenden Boden, auf einer Breite von zwei Metern, derartig zu erhöhen, dass das Gemeindegrundstück in keinem Fall unter der Wasserstauung im höher liegenden Theile Schaden erleiden kann. Dessgleichen bleibe Käufer für jeden Schaden verantwortlich, welcher durch die beabsichtige Teichanlage dem, dem verkauften Grundstücke entlang ziehenden Gemeindeweg hierdurch entstehen kann.

5.- Der Verkauf erfolgt gegen Baar.

6.- Der Erlös wird in els. Lothr. Rente angelegt werden.

7.- Das Kaufprojekt wird der vorgeschriebenen öffentlichen Enquete unterzogen.

107. Verpachtung eines Bodens in der Amtsgasse an J. M. Schmitt

Der Gemeinderath, auf Grund des mündlichen Gesuchs des Schuhmachers Michel Schmitt dahier, nach Anhörung des Berichtes der II Commission, genehmigt die Verpachtung eines Stück Gemeindebodens in der verlängerten Amtsgasse, neben dem Eigenthum des Pächters gelegen unter nachstehenden Bedingungen :

1.- Auf dem verpachteten Boden darf keinerlei Baute aufgestellt werden; ebensowenig darf auf demselben eine Dunggrube oder ein Grund oder Komposthaufen angelegt werden.

2.- Für die Benutzung hat Schmitt jährlich eine Mark in die Gemeindekasse einzuzahlen.

3.- Die Verpachtung erfolgt bis zum 1 Oktober 1904.

108. Stadtrechnerstelle

Der Gemeinderath, auf Antrag des Mitgliedes Hrn Fleischel, nach Einsicht seines Beschlusses vom 15 Dezember 1893, wonach die Trennung der Stadtkasse für die hiesige Gemeinde von der Steuerkasse Niederbronn beantragt worden war,

Erwägend dass die hindurch geplante Einrichtung zweifellos ein Recht der Gemeinde bildet u. unbedingt im Interessen ihrer Einwohner und auswärtigen Kunden liegt,

Mit Rücksicht darauf, dass bei einer späteren Besprechung der Angelegenheit, die Ausführung des Beschlusses bis zum Inkrafttreten der Gemeindeordnung vom 6 Juni 1895 verschoben worden ist; dass die cit. Gemeindeordnung nunmehr seit 1 April 1896 in Wirkung getreten ist,

beschliesst der Gemeinderath, mit Ausnahme von zwei Stimmen :

1.- Den Beschluss vom 15 Dezember 1893 gemäss § 24 der Gemeindeordnung vom 6 Juni 1895 zu erneuern.

2.- Die Stelle nicht auf Remisen, sondern zum festen Gehalt von 1.000 M incl. aller Gemeindenebenrechnungen, wie Armenkasse und sonstigen ausserbudgetmässigen Fonds zu setzen.

3.- Die Festsetzung der vom Rechner zu stellenden Caution der Aufsichtsbehörde anheimzustellen.

4.- Die Stelle als Gemeinderechner dem Buchhalter Ludwig Rudloff, geboren zu Reichshofen am 7 Mai 1864, daselbst Wohnhaft zu übertragen.

Suivent les signatures de 10 Conseillers

Sitzung des Gemeinderathes am 31 Mai 1897

Im Amte sind 21 Gemeinderäthe

Anwesend sind 12 und zwar die Herrn : énumération des présents

Mit Endschuldigung fehlten : Eibel, Vinel, Ernst, Wackermann L. C. u. Koenig

Der Bürgermeister führte den Vorsitz.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. zu 108 von Mitglied Tschupp bemerkt dass er die Vereinigung der Stellen des Gemeindeschreibers u. des Gemeinderechners nicht für vereinbar hielt. Vom Vorsitzenden war hierauf erwiedert dass seitens der K. Regierung auch auf die Trennung der beiden Ämter gehalten wird, im Anlass gebenden Falle Hr. Rudloff, welcher als Gemeinderechner bestellt worden nicht als Gemeindeschreiber im wirklichen Sinne des Wortes thätig sei, vielmehr als Schreibgehülfe Verwendung finde u. selbständig nur die Invaliden u. Altersversicherungskasse besorge, wohin gegen sämtliche schriftlichen Arbeiten vom Bürgermeister selbst ausgehen.

109 Markt Ingweiler

Gegen die Errichtung eines vierten Jahrmarktes in Ingweiler am letzten Dienstag des Monats Mai jeden Jahres, erklärt der Gemeinderath nichts erinnern zu haben.

110. Naturalisation

Gegen die Naturalisation des amerikanischen (Ver. Staat.) Bürgers Jacob Strauss geboren zu Reichshofen am 20 Mai 1872, erklärt der Gemeinderath keine Einwendung zu erheben.

111. Entschäd. f. Holz

Den Reklamanten Wackermann Karl u. Martin von Hatten, welche unbrichiges Holz bei der Gemeindeversteigerung irrthümlicherweise als gutes Holz gekauft haben, wird eine dem Werthe des Holzes in den betreffenden districten entsprechende Entschädigung bewilligt im erste Falle von 2 M per Rm, im letzteren von 1 M per Rm.

112. Wege Etat

Pro 1898/9 genehmigt der Gemeinderath den von dem Hrn Banrath Seiller aufgestellten Wege Etat mit der Umwandlung des Frohnbetrages in Stückarbeiten :

Für die Vicinalstrassen sind bestimmt :

2 Frohntage	M2.099,80	
Mittelst Wegepfennige	M 834,00	2.933,80

Für die Vicinalwege

1 Frohntag	M 1.049,90	
Auserordentlichen Einkünften	M 600,00	1.649,90

113. Frohn …….. u. Hundesteuer

Die ……. üblichen Frohnden

Art 142	Leonahard Horst mit	3,90M
Art 398	Weil Simon	3,90 M

sowie die Hundesteuer

Art 14 BährJacob	6,40M
Art 18 Ferry Anton	6,40 M

werden nachgelassen

114. Obstbaumwärter

Der Gemeinderath, mit Rücksicht auf die geringe Entwickelung der Obstbaucultur in der Gemeinde Reichshofen, deren Lage sich auch zu diesem Culturzweig nicht sehr eignet und auf den Umstand dass unser Hauptlehrer entsprechenden Unterricht in dem Fache genossen hat, somit derselbe der Gemeinde Obstbauschule vorstehen kann, erklärt einen Beitrag zur Besoldung eines Obstbauwärters nicht leisten zu können.

114a. Anzugskosten Roth

Dem Gemeindeförster Roth, welcher von Niederlauterbach nach Riesthal versetzt worden ist, gewilligt der Gemeinderath einen Beitrag zu den Umzugskosten im Betrag von 40 M.

115. Obligation Ziehung

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Ertrages der Holzverkäufe für 1897, wonach die ordentlichen Schläge 7.198,50, der ausserordentliche M 3.696.- Mehrertrag lieferten u. beschliesst 12 Obligationen hierauf am 1 August d.J. zur Auszahlung zu lassen. Es wurden durch Mitglied Kremer aus der Urne gezogen die Obligationsnummern 72. 180. 39. 174. 119. 25. 88. 82. 13. 138. 67. 186.

115a. Hosen für die Feuerwehr

Der Gemeinderath bewilligt zur Beschaffung neuer Tuchhosen für die Feuerwehr einen Credit von 400 M.

116. Schwarzbach Räumung

Infolge eines Antrages der Mehrheit der Uferbesitzer am Schwarzbach vom 5 April 89 wurde die Räumung des Baches vom Pfarrgarten bis zur Fleckenmühle (Türbinen Anlage) laut Beschluss des Hrn Kreisdirectors vom 1 Mai d. J. einer 20 tägigen Enquete vom 5 Mai bis 24 Mai a.c. unterworfen.

Einwendungen sind nicht gemacht worden.

Gemäss § 3 cit. Beschlusses erklärt der Gemeinderath :

1.- Die Räumung ist nöthig

2.- Nein

3.- Wie dieselbe bereits festgestellt ist

4.- Ja es ist eine Räumungsordnung vorhanden

5.- Ein Triebwerk Turbinenanlage für elektrische Krafterzeugung des Actienbrauers Reichshofen (früher Fleckenmühle) ist vorhanden. Dieselbe räumt in Rückstau der Mühle.

6.- Die Räumung ist baldmöglichst durchzuführen.

7.- Es wird kein zeitperiode zu Wiederholung der Räumung festgestellt. Dieselbe hat vielmehr nach Bedarf zu erfolgen.

117. Gewerbesteuer

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Entscheidung des Hrn Steuer Directors vom 21 Mai d. J. betr. die Besteurung der Auswertigen Händler, welche für an Wochenmarkttagen in gemietheten Verkaufslokalen Waaren feilhalten. Dieser

Gewerbebetrieb wird von Hrn Steuer Director nicht als unter die Bestimmungen des Wandergewerbesteuergesetzes von 8 Juni 1896 fallend erachtet u. ist demnach als stehendes Gewerbe richtig besteuert.

Suivent 8 signatures

Sitzung vom 30 August 1897

Im Amte sind 21 Mitglieder

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Bürgermeisters die HH. : énumération des 15 présents + le maire 16 Mitglieder

Mit Entschuldigung fehlten die HH. Wackermann L.C. u. Blum

Ohne Entschuldigung fehlten die HH. Florentin, Elgass u. Nicola

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet.

118. Unterstützung der Hagelbeschädigten

Zur Tagesordn. 1 der Gemeinderath bewilligt einstimmig als Unterstützung den Hagelbeschädigten eine Summe von 500 M zahlbar an die Aktiengesellschaft für Boden u. Communalcredit in Strassburg. Eine in der Zeit vom 3 bis 12 Juli 1897 veranstaltete Collecte für die durch den Hagel in der Nacht vom 30 Juni auf den 1 Juli d. J. beschädigten Gemeinden ergab M. 770,20 welche an die Hagenauer Zeitung eingezahlt wurde. Einzeln sind noch bis zum heutigen Tage M 18.- zu demselben Zwecke eingegangen. Sa M 788,20.

Tagesordn. Punkt 2

119. Synagoge Reparatur

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Gesuchs der israelitischen Culturgemeinde, welche um einen Zuschuss zur Vornahme dringender Reparatur an der Synagogue bittet.

Die Ausführenden Arbeiten wie Umdecken des Daches, Reparatur de Decke u. Läufen sollen an 700 M Kosten verursachen. Auf Grund der durch den Maurer Hohl gemachten Erhebungen dürften jedoch diese Arbeiten mit etwa 250 M auszuführen sein. Nach Berathung bewilligt der Gemeinderath einstimmig einen einmaligen Zuschuss von M 200 zu dem angehörten Zwecke.

Anotation en marge : Israel. Gemeinde erhält an einmaligen Beiträgen für Synagogen unterhalt : 29.3.73 2.000 Fr Gem. Rath 27.3.79 1.225 M Beschluss des Bez. Präsidenten, Dauernd jährlich seit 12.6.77 80.- M.

Tagesordn. N° 3

120. Nachlass an Holzgeld

Dem Daniel Rot, Steigerer des 106 Riesthal 29 u. 114 Riesthal 33a bei der Versteigerung vom 5 April d. J. bewilligt der Gemeinderath, mit Rücksicht auf die schlechte Qualität des gesteigerten Holzes im ersten Falle auf den Steigpreis von M 39.- einen Nachlass von 10,80, also Rest 28,20 ; im zweiten Falle auf Steigpreis von M 26.- einen Nachlass von 7,20 M also Rest 18,80.

Im ganzen auf die Steigpreise von M 65.- einen Nachlass von M 18.- Rest 47,11 M.

Tagesordn. N° 4

121. Naturalisation Koenig

Gegen die Naturalisation des entlassenen Albert Koenig, geboren am 22 August 1873 zu Reichshofen, erklärt der Gemeinderath nicht zu erinnern zu haben.

Tagesordn. N° 5

122. Wahl Wahlmänner für delegés für Wahl landwirt. Berufsgen.

An Stelle der am 20 März 1893 gewählten Wahlmänner für die Wahl der Delegirten der Landwirtschaftlichen Berufgenossenschaft erwählt der Gemeinderath auf die gesetzliche Dauer die Herren Gemeinderäthe Tschupp u. Kremer.

Tagesordn. N° 6

123. Gem. Rechn. 1896/7 Prüfung

Zur Prüfung der Gemeinderechnung für 1896/7 bestimmt der Gemeinderath seine II Commission u. beuftragt den Bürgermeister den Verwaltungsbericht gedruckt vorzulegen, zu welchem Zweck ein Credit von 50 M eröffnet wird.

124. Auser Tagesordnung besproch. Weidegang u. Jagderlös

Ausser der Tagesordnung bespricht der Gemeinderath den Antrag des Hrn Fleischel bezüglich des Weidegangs während der regnerischen Jahreszeit. Der Gemeinderath ist allgemein der Ansicht dass hierdurch dem Privateigenthum nicht unbedeutenden Schaden zugefügt wird u. glaubt Verbot in diesem Sinne durch Polizeiverordnung empfehlen zu müssen.

Der Antrag des Hrn Tschupp betreffend die Verwendung des Jagerlöses wird bei der Aufstellung des Haushaltsetats zur Berathung verwiesen.

Suivent 8 signatures

Ausserordentliche Versammlung vom 29 Oktober 1897

Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der HH. Blum, Wackermann Ludw. Carl, Eibel, u. Schmitt

125. Wahl der Wahlmänner für Landesauschusswahlen

Gemäss der Verordnung des K. Ministeriums schritt der Gemeinderath zur Wahl ihrer zwei Wählern für die Wahl der abgeordneten zum Landesausschuss am 6 November d. J. Im ersten Wahlgang wurde gewählt mit 15 Stimmen Hr Michel Fleischel. Im zweiten Wahlgang wurde H. Peter Ernst mit 13 Stimmen gewählt.

Die Herrn Fleischel u. Ernst nehmen die Wahl an und erhielten vom Unterzeichneten die Einladung zum Wahlakte vom 6 November d. J. zugestellt.

Der Wahlvorsteher
Senentz

Der Schriftführer der Beisitzen

Suivent les signatures : Tschupp – M. Fleischel – Jos. Wackermann – Steib

---

Sitzung vom 17 November 1897

Im Amte sind 21 Mitglieder

Anwesend sind HH. : énumération des 11 présents

Unter dem Vorsitze des Hern Beigeordneten Trendel dessen Commission zur Prüfung der Rechnung für 1896/97 in die Sitzung vom 30 August d. J. gewählt worden war.

Mit Entschuldigung fehlten die Herrn Elgass, Vinel, L.C. Wackermann, Ernst u. Leonhard

Ohne Entschuldigung fehlten die HH. Schmitt, Aman, Ober, Roll.

126. Rechnung 1896/7

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss des Beschlusses der II Commission bezüglich der von ihr vorgenommenen Prüfung der Rechnung für 1896/97 mit dem Antrag dieselbe festzustellen

In Einnahme auf	M	69.085,34
hierzu Ueberschuss 1895/96	20.261,88	
gesamteinnahme	M 89.347,22	
in Ausgabe auf	62.079,80	
somit in Einnahme Ueberschuss auf	M 27.267,42	

Dem Antrag gemäss genehmigt der Gemeinderath die vorgelegte Rechnung u. ertheilt dem Rechner hiermit décharge.

127. Ergänz. Budget 1897/8

Hierauf übernimmt der Bürgermeister den Vorsitz und schreitet mit dem Gemeinderath zur Aufstellung des Ergänzungsbudget für 1897/8

Zu der vom Bürgermeister vorgeschlagenen Einnahme von (incl. obigen Ueberschusses)	M	38.362,12
fügt der Gemeinderath noch den omittirten Restbetrag für Frohnden aus dem Vorjahr bei mit	M	20,60
in Einnahme demnach	M	38.382,72

Zu den vom Bürgermeister in Vorschlag Ausgabe von 11.966,57 war den vom Gemeinderath noch besonders bewilligt :

1.- Unterstützung Lauer für Holzverlust	29,00	
2.- Gehalt eines Forsthelfsaufseher für Mitschler	250,00	
3.- Gehaltserhöhung für den Laternenzünder	100,00	
Demnach Sa der Ausgaben		12.345,57
Somit Einnahme Ueberschuss 1897/8		26.087,15

128. Haupt Budget 1898/9

Die Aufstellung des Hauptbudgets für Rechnungsjahr 1898/9 in ordentlicher Einnahme auf	M	56.587,00
und auserordentlichen Einnahmen auf	M	7.000,00
den Vorschlag des Bûrgermeisters entsprechend auf	M	63.587,00

festgestellt.

Die Ausgaben welche nach dem Vorschlag des Bürgermeisters		M 59.935,00	
betragen, wurden wie folgt berichtigt :			
Tit 5 Gemeindediener Gehalt erhöht	M 100.-		
Tit. 27 Versicherung der Feuerwehr gegen Unfall, als omittirt	M 132.-	232,00	
		M 60.167,00	
u. Tit. 8 Amts kosten, wovon der Gehalt des ausgeschiedenen Hülfschreiber mit M 400 abgeht, Rest		M 400,00	
Verbleibt mithin in Ausgabe			M 59.767,00
Somit Einnahme Ueberschuss			M 3.820,00

Bei Berathung der beiden Budgets wurde vom Gemeinderath nachstehende Beschlüsse gefasst :

129. Zuschlagsteuern 1898/9

Die unter Tit. 36 der Einnahme vorgesehene Zuschlagspfennige werden auf 7% des Betrages der vier direkten Steuern festgestellt,

130. Lauer – Ersatz für Holz

Dem Ackerer Peter Lauer dahier, Ansteigerer des Looses 9 bei der Versteigerung vom 31 Mai 1897 Finsterthal 7b N° 158 – 4 Rm Buchen Scheit à 29 M wird da dieses Holz im Walde gestohlen wurde, eine Vergütung im Betrage des Steigpreises von 29 M bewilligt u. der Credit in das Erg. Budget aufgenommen.

130. Ankauf von 6M Renten

Aus dem Erlös des an Eibel Joseph verkauften Grundstückes Flur 22 N° 8 sind M 6,00 Renten (Els. Lothr.) anzukaufen (Tit. 8 H.B. u. Erg. Budg. 97/8)

131. Hülfsförster für Hochscheid

Mit Rücksicht auf den schweren Dienst des bereits im Alter vorgeschrittenen Försters Mitschler, wird demselben auf die Zeit 1 Dezember 97 bis 1 Mai 1898 ein Hülfsförster beigegeben u. ein Credit von 250 M hierzu im Erg. Budget bewilligt in der Vorausetzung, dass die Gemeinde Niederbronn diesem Beschluss gleichfalls beistimmen wird.

132. Gemeindegüter Neupacht

Nachdem der Gemeinderath Kenntniss genommen, ist die allgemeine Verpachtung der Gemeindegüter am 10 October 1898 abläuft u. zum Frühjahr 1898 wieder ein zu

verpachten sind, beschloss derselbe einer Spezialcommission von 3 Mitgliedern, unter dem Vorsitze des Bürgermeisters, Vollmacht zu geben :

1.- Die Bedingunshaft dieser Neuverpachtung endgultig aufzustellen

2.- Bezüglich der Güter, welche schlecht oder gar nicht verpachtet werden können, Entschädigung zu treffen inwiefern dieselben mit Wald aufzuforsten sein sollen.

3.- Ein Grundstück zu bezeichnen, welches vertragsgemäss dem Schweinehirten Enger überwiesen werden soll.

4.- Eventuelle Pachtpreise für die Güter, welche zur Verpachtung kommen sollen zu normiren.

Als Mitglieder dieser Commission bezeichnet der Gemeinderath die Herrn Koenig, Tschupp u. Wackermann unter eventueller zuziehung von Fachleuten bezüglich der Waldparzellen.

133. Offerte auf Buchen Stammholz

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der durch die Firma de Dietrich u. C. gemachten Offerte auf Buchen u. Eichenstammholz als Erstbietende für 1898 u. erklärt nichts zu erinnern zu haben.

134. Verwendung des Jagderlöses

Bezüglich des Ertrages aus der Jagdverpachtung vom 1 Februar 1898 bis 1907,

welche laut Verpachtungsprotokoll den Ertrag von		M 2.580.-
abwarf, wovon für Gemeindegut abgehen		M 1.602,47
für Privateingenthum demnach erübrigt		M 977,53

wozu noch von der Actienbrauerei v. grafen de Leusse für vorbehaltene Privatjagden zu leistende Beitrage hinzukommen u. zwar :

a) Brauerei	M 45,99	
b) Graf Leusse	M 164,88	M 210,87
Im ganzen		M 1.188,40

Erwägend dass laut Beschluss vom 30 Mai d. J. der Jagderlös der Gemeindekasse verbleiben soll u. nach dem Gesetze vom 7 Febr. 1881 die Verfügung über diesen Ertrag dem Gemeinderath anheimgestellt wird, beschliesst :

Wie bisher, für den Gemeindemaulwurffänger von der obigen Summe den Betrag von	M 320.-
zu bestimmen und den Rest mit	M 868,40
	M 1.188,40

Als Beitrag zu den landwirtschaftlichen Unfallversicherungsprämien zu verwenden, in der Weise dass bis zu möglichsten Erschöpfung, ein abgerundeter Prozentsatz diese Prämien aus dem Jagderlös getragen wird.

Hierbei ist jedoch zu bemerken, dass die Fa. Graf de Leusse welche ihren Sitz in Reichshofen hat, den grössten Theil ihres Grundbesitzes im Banne Gundershofen liegen hat, dorten gleichfalls die Jagdvorbehalten u. Beiträge an die Gemeindekasse entrichtet, während ihre Versicherungsprämie ganz im Reichshofener Kataster der Genossenschaft zur Anrechnung kommt. Würde für diese Prämie (de Leusse) der gleiche Prozentsatz wie für die übrigen Eigenthümer in Anwendung kommen, so stünde dieselbe in einem viel günstigeren Verhältniss als die Anderen, wesshalb in diesem Falle nur die Hälfte des für die übrigen bestimmten Prozentes verrechnet werden darf.

Für 1897 ist im Ergänz. Budget ein Credit von 800 M zu dem gleichen Zwecke, aus Gemeindemitteln entnommen, vorgesehen worden.

135. Standgebühren für Hausirer

Nach dem bisher üblichen Gebrauche und den Verpachtungsbedingungen für die Erhebung der Marktstandgebühren, haben die Hausirer die Hälfte der Standgebühren zu entrichten. Unter diesen befinden sich auch Jonas Kaufmann von hier u. die Frau Wolf Georg sowie die Frau Bastian geb. von Hatten, beide aus Gumbrechtshofen, beide verweigerten dem Marktpächter Meyer die Zahlung dieser Gebühren, welche für Kaufmann bis zum Tage M.
Frau Wolf M.
u. Frau Bastian M.
betragen. Der Gemeinderath beauftragt den Bürgermeister diese Beiträge durch Vermittlung der Gemeindekasse einzuziehen u. dem Marktpächter Meyer auszahlen zu lassen.

Eventuell müsste die Angelegenheit behördlicherseits geregelt werden.

136. Gemeinderechner Rudloff – K. Dir. Verf. 29.7.97 N° 2599

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Mittheilung des Hrn Kreis Directors, wonach der durch den Gemeinderath erwählte Gemeinderechners Rudloff nicht zugleich auch die Stelle eines Gemeindeschreibers versehen dürfe und beschliesst nachem Hr Rudloff von letzterem Amte zurückgetreten erklärt hatte :

1.- Seine Wahl vom 12 April d. J. aufrecht zu erhalten und Hr Ludwig Rudloff zum Gemeinderechner der Gemeinde Reichshofen in Vorschlag zu bringen u. das in cit. Beschlusse auf M 1.000 festgestellte Gehalt auf M 1.200 zu genehmigen, wozu der unter Tit. 3 in gleichern Höhe eröffnete Kredit bestimmt sein soll.

Im übrigen erklärt der Gemeinderath seiner oben citirten Beschluss aufrecht zu erhalten.

137. Beschaffung einer Schulbanke

Nach Kenntnissnahme der Verfüg. des Herrn Bezirks Präsidenten bezüglich der schlechten Schulbänke in der IV Klasse der Mädchenschule, beschliesst der Gemeinderath die …… für diese Schulklasse nach dem neuen Systeme zu erneuern und beauftragt den Bürgermeister die Arbeit unter den hiesigen Schreinern im Submissionswege zu vergeben.

138. Brunnenreparation

Für die Reparatur des Brunnens an der Oberbronner Strasse wird auf den Vorschlag des Hrn Wackermann die Verwendung von Cementröhren anempfohlen.

139. Lohn des Laternenanzünders

In Folge des Gesuches des Gemeindedieners u. Laternenanzünders Hohl u. mit Rücksicht auf die vermehrte Anzahl Laternen beschliesst der Gemeinderath das Gehalt desselben, ab 1 April 1897 um M 100 jährlich zu erhöhen. Demselben wird jedoch durch den Bürgermeister in Bezug auf die Strassenbeleuchtung, welche gar oft eine sehr mangelhafte war, streng u. unter Strafendrohung zur Pflicht zu machen sein, stets alle Laternen anzuzünden u. dieselben immer in brauchbarem Zustand zu erhalten.

140. Armenrath Wahl

Auf Grund des § 58 der Gem. Ordn. Schreitet der Gemeinderath in geheimer Wahl zur Ergänzung des Armenrathes für 1898.

Es erhielten die HH.	Trendel	5	
	Florentin	3	
	Quirin	2	
	Koenig	1	
	Tschupp	1	
		12	Stimmen

Suivent les signatures de 10 Conseillers

141. Wackermann Philipp +

Am Samstag den 5 cr. auf Einladung des Bürgermeisters Senentz begleitete der Gemeiderath die sterblichen Reste des früheren langjährigen Mitgliedes Philipp Wackermann zu seiner letzten Ruhestätte.

Reichshofen den 6 februar 1898

der Bürgermeister

142. Wackermann Louis Carl +

Am Freitag den 11 cr. auf Einladund des Bürgermeisters Senentz begleitete der Gemeinderath in corpore die sterblichen Reste seines activen Mitgliedes Ludwig Carl Wackermann 75 J. 11 Monate alt zu seiner letzten Ruhestätte.

Reichshofen den 11 februar 1898

Der Bürgermeister

Sitzung vom 5 März 1898

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe

Anwesend sind die Herrn : énumération des 15 présents

Mit Endschuldigung fehlte Herr Ernst

Ohne Entschuldigung fehlten Hr. Aman, Eibel, Elgass u. Tschupp.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet.

Vor Eingang zur Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende des am 9 Februar d. J. verstorbenen Mitgliedes Herr Ludwig Karl Wackermann; zur Ehrung dessen Andenken erhebt sich der Gemeinderath von ihren Sitzen.

Tagesordnung

142a. Aenderung eines Jagdmitpachtners Bez. I

Auf den Antrag des Pächters des I Jagdbezirkes Herrn Ernst ……. dahier, genehmigt der Gemeinderath an Stelle des Mitpachters dieses Bezirkes, Herrn Carl Quirin von hier, welcher austritt, die Annahme des Herrn Karl Holcroft Mechaniker aus Niederbronn unter den durch das Bedingungsheft vorgeschriebenen

Bedingungen u. Verpflichtungen. Die Kosten der Abänderung fallen dem Jagdpächter zur Last.

143. Wildschadenschätzer

Auf den Antrag des Herrn Jagdpächters 1898/1907 wird als Wildschadenschätzer vom Gemeinderath angenommen :

Für die Jagd IIE Herrn Johann Fischer, Gastwirth in Jaegerthal-Windstein
Für die übrigen Bezirke : Herr Bürgermeister Loewenguth aus Gumbrechtshofen

143a. Deputatholz 1898

Das Verzeichniss des Deputatholzes für 1898 wird vom Gemeinderath wie folgt festgestellt :

1.- Rathaus - Sparkasse	22	Rm			Derbholz
2.- Bürgermeister	10	„	„		
3.- Schreiber Rudloff	6	„	„		
4.- Wache u. Polizeiturm	30	„	„	u. 50	Wellen
5.- Knabenschule u. Lehrerwohnung	50	„	„	u. 100	Wellen
6.- Mädchenschule	40	„	„	u. 40	„
7.- Israel. Schule	15	„	„		
8.- Hr. Pfarrer	24	„	„		
9.- Sacristei	4	„	„		
10.- Vicare, je 4	8	„	„		
11.- Wolfartshofen	2	„	„		
12.- Krankenschwestern	12	„	„		
13.- Vorsinger	8	„	„		
14.- Armenholz	50	Rm Reiser II cl.			
15.- Gemeinde……	2	„ ……..			
für Brücken etc	1,5 Fm Eichen Stammholz				

Punkt 4 d. Tagesordnung

144. Darlehnkassenabschluss 1896/7

Vorsitzender gibt dem Gemeinderath Kenntniss des Abschlusses der Darlehnskasse Niederbronn für das Jahr 1896/7

Das Vermögen derselben besteht :

1. Kassenbestand	M 236,79	
2. Darlehnsforderungen	M 13. 554,00	M. 13.790,79

Die Schulden der Kasse bestehen :

1. Darlehnsschulden	M 12.399,99	
2. Zinsenschuld	M 375,44	
3. Sicherheitsfonds	M 909,15	
4. Gewinn	M 106,20	M. 13.790,79

Tagesordnung 5

145. Sparkassenvorstand Ergänzung

An Stelle des verstorbenen Mitglieds L.C. Wackermann, des ausgetretenen Hr C. Quirin u. zwei neuer Mitglieder gemäss berichtigtem Statut, hat der Gemeinderath vier Mitglieder des Verwaltungsraths der Sparkasse Reichshofen zu erwählen.

Auf Vorschlag wurden gewählt :

1.- Hr Theobald Bissmann	Techniker
2.- Hr Karl Beaulieu	Buchhalter
3.- Hr Peter ……..	„
4.- Hr Franz Fleischel	Schlosser

Dieselben treten am 1 April d. J. ihr Amt an.

146. Handarbeitslehrerin Isr. Schule

Ein Gesuch des Herrn Lehrer Berg betr. eine Erhöhung des Gehaltes der Handarbeitlehrerin seiner Schule von 80 auf 120 M wird in geheimer Abstimmung vom Gemeinderath abgelehnt.

147. Arme …… Wahl

An Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Armenbureaus Hrn L. C. Wackermann erwählt der Gemeinderath das Mitglied Herrn Heinrich Florentin.

148. Alignement eines Gässchens zwischen Hentz u. Nagel

Das Gesuch des Schmiedes Felix Hentz von hier betr. Tauschvorschlag an seinem Grundstücke Flur 5 N° 234, wodurch der, zwischen diesem Grundstücke u. dem des Rasierers Andreas Nagel N° 226 Flur 5 gelegene Gemeindewinkel, welcher einerseits einen Eingang von 2,58 m anderseits aber nur einen Ausgang von 0,68 m besitzt, in der Weise berichtigt bezw. Geradegelegt werden könnte, dass der vordere Eingang 1,88 m noch behielte, während der Ausgang nach dem Rubellsgässchen 1,38 m Oeffnung erhalten würde, was unzweifelhaft eine Verbesserung der Sache wäre, indem die hinteren Nachbaren Riemer mehr Luft u. Lust, sowie einen bequemeren Zugang für sämtliche Anstossbauten u. Durchgehenden erhalten würden, während völlig unerwiesen bleibt, dass dem …… Reclamirenden Rasierer Nagel, durch diese Geradlegung dieses Gemeindegässchens auch nur der

geringste Nachtheil enstehen würde, wird das Gesuch der vorschriftsmässigen Enquete von 14 Tagen unterzogen werden u. die Entscheidung des Gemeinderaths über dasselbe verschoben.

149. Marktpächter Meyer

Ein Gesuch des Marktpächters Meyer wonach derselbe, infolge des Hagelwetters vom letzten Sommer um theilweisen Nachlass des Pachtpreises bittet, wird vom Gemeinderath in geheimer Abstimmung mit 8 Stimmen gegen 7 Stimmen abgelehnt.

150. Totengräber Nicola

Der Gesuch des Orgelblasbalgtreters Karl Nicolaus, wonach derselbe um Uebertragung der Totengräberstelle bittet, wird vom Gemeinderath in geheimer Abstimmung mit 10 Stimmen gegen 5 Stimmen genehmigt u. diese Stelle dem jetzigen Inhaber Maximilian Hohl entzogen.

Der Gemeinderath war der Ansicht dass beide Aemter bisher zusammengehörten u. an dem Gebrauch festzuhalten sei u. Hohl den Blasbalgentreterdienst nicht hätte abtreten sollen.

Suivent 11 signatures

Sitzung vom 22 März 1898

Anwesend sind 16 Mitglieder : énumération des présents

Mit Endschuldigung fehlten die Herrn Ober, Ernst, Koenig

Ohne Entschuldigung : H. Elgass

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. nicht beanstandet.

Vor Eingang zur Tagesordnung :

151. Unterstütz. Marktpächters

Der Antrag des Mitgliedes Florentin auf Wiederaufnahme der Verhandlung N° 149 betr. Unterstützung des Marktpächters Joseph Meyer, wird auf die nächste Sitzung verlegt u. ist auf die Tagesordnung derselben zu bringen.

152. Gemeinderechner

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss von der Bestätigung des durch seinen Beschluss am 15 November v. J. zum Rechner der Gemeinde Reichshofen vorgeschlagenen Herr Louis Rudloff dessen Kaution auf M 6.000.- festgestellt worden ist. Das Bureau des Gemeinderechners wird in das Rathaus verlegt. Zur Beschaffung des nöthigen Mobiliars wird ein Kredit von M 500 eröffnet.

153. Aufziehen der Thurmuhr

Ein Gesuch des Karl Nicola, ihm auch noch das Aufziehen der Thurmuhr zu übertragen, wird vom Gemeinderath abgelehnt, weil diese Beschäftigung in das Dienstregulativ des Gemeindedieners gehört und derselbe eine specielle Vergütung für dieselbe nicht bezieht.

154. Schweinehirt

Der Schweinehirt Andreas Enger hat zum 1 April wieder gekündigt. Der Gemeinderath ist der Ansicht die Stelle neu zu besetzen u. dieselbe auszuschreiben.

155. Sparkassen Vorstand

An Stelle des Hrn Beaulieu, welcher die Wahl zum Vorstandsmitglied der Sparkasse nicht angenommen, wird der Ackerer Joseph Eibel gewählt.

Tagesordnung

156. Enquete Hentz – Nagel

Nach Kenntnissnahme des Enquete – Protokolls betr. das Alignement des Gässchens zwischen Hentz – Nagel, genehmigt der Gemeinderath den von Hentz Felix dahier vorgeschlagenen Tauschvertrag. Die Kosten derselben fallen dem Hrn Hentz zu Last.

Auf den Nachweis der Hypotheckenfreiheit des einzutauschenden Fleckchens wird verzicht geleistet.

157. Extrafällung 1899/1900

Der Gemeinderath beantragt für 1899/1900 zur Tilgung von Gemeindeobligationen einen Extraschlag von 700 fm im Werthe von 7.000 M deren Verwendung wie folgt bestimmt wird.

Hau und Fallungkosten	1.280
5 Obligationen – Tilgung	2.500
zinsen von 80.500 à 4%	3.220
gleich M.	7.000

158. Reparatur der Kirche zu Gundershofen

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Gesuchs der Gemeinde Gundershofen betr. Beitrag zur Reparatur der dortigen Kirche, mit Rücksicht auf den Umstand dass die protestantischen Einwohner hiesiger Gemeinde u. Gundershofen einer Reparatur wirklich berächtigt ist, beschliesst :

Der Gemeinde Gundershofen zu besagten Zwecke eine Beihülfe von zweihundert Mark zu bewilligen.

P.V. signé par 9 Conseillers

Sitzung vom 22Juni 1898

Anwesend sind die HH. : énumération des 12 présents

Mit Entschuldigung fehlte H. Blum

Ohne Entschuldigung fehlten die HH. Steibel, Schmitt, Elgass, Eibel, Nicola, Koenig, Roll

Vor der Tagesordnung :

159. Nachlass der Schlachtgebühr für Schweine 80 auf 50 …..

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Gesuchs des Metzgers Joseph Hentz u. Josef Meyer welche beantragen : Der Gemeinderath möge die Schlachtgebühren für Schweine von 80 auf 50 …… vermindern. Der Gemeinderath genehmigt dieses Gesuch ab 1 Juli d. J. jedoch unter dem Vorbehalt der sofortigen Wiedereinführung des höheren Gebührensatzes, für den Fall dass die Schlachteinrichtung für Schweine, namentlich Kessel u. Herde zu erneuern sein werden.

160. Neupflasterung Rinnen in d. Rosengasse

Der Gemeinderath genehmigt die Neupflasterung der Rinnen in der Rosengasse u. Erneuerung des Steinlagers der Fahrbahn …… die Ausführung wird wie bisher in Regie vorgenommen.

161. Vermiethen einer Wohnung à 8 M

Der Gemeinderath erklärt sich dafür, die leerstehende Wohnung im alten Rathause à 8 M im Monat aufs neue zu vermiethen. Dem Miether aber wird diesem Preise der Unterhalt der inneren Wohnung während der Dauer seiner Miethzeit zur Last gelegt.

162. Reparatur Knabenschule

Mit Rücksicht darauf dass die Knabenschule sowie die Lehrerwohnung verschiedener baulicher Reparaturen bedürfen, wird der Bürgermeister beauftragt mit der II Commission einen Kostenanschlag hierüber aufzunehmen u. auch für die Anlage eines Brunnens im Hofe der Schule für den Gebrauch der Schuljungen Sorge zu tragen.

Zur Tagesordnung

163. Nachlass Marktstandpächters

Mit Rücksicht auf den Schaden, welchen der Margtpächter Josef Meyer dadurch trifft, dass das vorjährige Hagelwetter durch die dauernde Beschädigung der Obstbäume die Ernten nicht nur im verflossenen aber auch für die kommenden Jahre seiner Pacht……. Geschädigt, bewilligt der Gemeinderath in geh. Abstimmung dem Marktpächter, mit 10 Stimmen gegen 2 Stimmen, welche den Nachlass der Zuschläge des Pachtzinses (20%) zusagten, einen einmaligen Pachtnachlass von 200 M, welcher im laufenden Jahre aufzurechnen ist.

164. Leichenschau

Der Gemeinderath in geheimer Abstimmung mit 9 Stimmen gegen 3 Stimmen, beschliesst behufs Ausführung der Polizeiverordnung vom 31 Mai 1889 betr. Leichenschau womit der Kantonsarzt dahier zu beauftragen ist, eine jährliche Vergütung von 100 M ab 1 Juli d. J. zu genehmigen.

165. Gratification Forster Rott

Die dem Förster Rott – Riesthal am 31 Mai 1897 bewilligte M 40 Umzugskosten, welche die Genehmigung des Herrn Bezirks Präsidenten nicht erhalten, werde demselben Förster als Gratification zugesagt.

166. Anbringung v. Telephonstangen an Gemeindegebäude

Der Vertrag zwischen dem Bürgermeister Senentz u. der Kais. Oberpostdirection Strassburg vom 16 April d. J. betreffend die Anbringung von Stangen, Stützen, Isolatoren auf Gemeindeplätzen u. Gebäuden wird vom Gemeinderath in geheimer Abstimmung mit 11 Stimmen gegen 1 Stimme genehmigt.

Der Bürgermeister wird beauftragt über die Einrichtung eines Telephonbureaus in Reichshofen mit der K. Postdirection zu Strassburg in Verbindung zu treten.

167. Ziehung 8 Obligationen

Nach Kenntnissnahme des Ertrages der Extrafällung für 1898 beschliesst der Gemeinderath am 1 Aug. künftig, acht Obligationen à 500 M mit dem an diesem Tage fälligen Coupon auszuzahlen. Durch den Vorsitzenden werden aus der Urne gezogen die N° 1.2.80.106.114.122.133.183.

168. Verkauf von Boden Liesclamm

Auf das Gesuch des Eigenthümers der Grundstücke Flur 41 N° 300 bis 308 und 286 bis 291 Gewann Liesclamm, welche behufs Erlangung einer Zufahrt auf den Gemeindeweg daselbst, beantragen von der Gemeinde Reichshofen, Eigenthümerin der N° 285 Grundstück, welches diesen Weg versperrt, die anstossenden Flächen käuflich à M 20 per Ar zu erwerben. (*voir petit croquis dans le registre XX Feuillet 34*)

Der Gemeinderath, erwägend dass das Gemeindegrundstück, infolge des Ueberfahrens durch die dahinter liegenden Eigenthümer bei der letzten Verpachtung gar keine Pachtliebhaber mehr gefunden, es deshalb schon sich empfehlen würde, die stets beschädigte Fläche zu verkaufen, anderseits auch die Abtretung im Interessen der vernachlässigten Landwirtschaft geboten erscheint, übrigens auf den Preis von M 20 pr Ar annehmbar ist,

beschliesst, den Gesuchstellern, die auf ihre Grundstücke stossenden Antheil zum offerirten Preise zu verkaufen und die Verhandlungen einer 14 tägigen Enquete zu unterziehen. Den Ankäufern fallen die Kosten des Vertrages, sowie Messkosten zur Last.

Aus dem Erlös sind Renten anzukaufen.

169. Wege Etat 1899/1900

Der Gemeinderath genehmigt den für 1899/1900 vorgeschlagenen Wege Etat u. zwar :

Mit 3 Frohntagen wovon 2 Tage auf Vizinalstrassen mit und 1 Tag auf Vizinalwege mit 1.109,90	M	2.219,80
In Geld aus den Wegepfennige auf Vizinalstrassen mit u. aus ordentlichen Einkünften M 600 auf Vizinalwege.	M	913,00

170. Unbetreibl. Frohnen

Der Gemeinderath genehmigt die Vorlage der Gemeindekasse betr. unbetreibliche Frohnen auf 1897/8 im gesamtbetrag von 31,20 M – deren 10,40 M auf Vizinalwege u. 20,80 auf Vizinalstrassen entfallen.

171. Kippwagen u. Geleise

Zum Betriebe der Gemeindesteinbrüche genehmigt der Gemeinderath die Beschaffung eines Kippwagens nebst 120 m Geleise im Werthe von 317 M. Der Credit unter Art 60 ist dementsprechend zu erhöhen.

P.V. signé par 10 Conseillers

Sitzung vom 13 November 1898

Anwesend sind, unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermesiters Senentz, die Herren : énumérations des 17 présents = 18 Mitglieder.

Mit Entschuldigung fehlten die Herren Ernst u. Kremer

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet.

172. Herabsetzung der Gemeinde Obligationen

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit, das er sich, laut seinem Auftrage vom 22 Juni letzthin, bei der Staatsdepositenverwaltung zu Strassburg, über die Bedingungen bezüglich der Gewährung von derselben erkundigt und die Gemeindeschuld welche zur Zeit noch 80.500 M beträgt, in 20 Jahren in jährlichen Annuitäten von 5.923 M 33 abgetragen werden könnte, Im Ganzen also 118.466,60 M zu zahlen sein würden.

Nach dem z.z. bestehenden Amortissement der Gemeindeschuld à 4% verzinst, wird dieselbe in 20 Jahren gleichfalls mit 120.880 M abgetragen sein; der Unterschied demnach, kein bedeutender, könnte noch durch Herabsetzung des Zinsfusses von 4 auf 3 ½ günstiger gestaltet werden. Nach Berathung beschliesst der Gemeinderath mit 16 Stimmen gegen 2 den Zinsfuss auf 3 ½ zi vermindern vom 1 Februar 1899 ab und beauftragt den Bürgermeister den Herrn Obligationsinhaber dies zu eröffnen. Falls letztere in grössen Anzahl mit dieser Massregel nicht einverstanden sein sollte, so wäre die ganze Gemeindeschuld durch Aufnahme eines Darlehns bei Staatsdepositen Verwaltung zu den üblichen bekannten Bedingungen abzutragen.

173. Rechnungsprüfung 1897

Der Gemeinderath bestimmt zur Prüfung der Rechnung für 1897 seine III Commission.

174. Errichtung einer Telephonverbindung (3 absch.)

Zu der Gründung einer Telephonverbindung welche auf dem hiesigen Postamte zu errichten wäre, verpflichtet sich der Gemeinderath, im wohlerwogenen Interesse seiner Mitbürger, der Kaiserlichen Oberpostdirection gegenüber, auf die Dauer von 5 Jahren, eine Einnahme von circa M 160 zu garantieren.

175. Commission für electrische Beleuchtung

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss eines Antrages der Electricität - Lieferungsgesellschaft zu Berlin betreffend Erbauung einer Centralstation zur Abgabe von electrischer Energie für die beiden Gemeinden Niederbronn und Reichshofen, sowie auch an Private, und zwar sowohl wie für Beleuchtungs, Kraft und sonstige Zwecke.

Nach Anhörung des Vorsitzenden, welcher die Bedingungen des zu schliessenden Vertrages erläutert, erklärt sich der Gemeinderat in Principe mit der Einführung elektrischer Beleuchtung in der hiesigen Gemeinde einverstanden, und ernennt zu Mitgliedern einer Specialcommission, welche beauftragt wird die Bedingungen des abzuschliessenden Vertrags, im Verein mit dem Gemeinderath zu Niederbronn festzustellen, die Herren Trendel, Aman, Tschupp, Florentin, Ober & Wackermann. Die Commission ist befugt Sachverständige herbeizuziehen. Der aufgestellte Vertrag ist seinerzeit dem Gemeinderath zur Genehmigung zu unterbreiten.

176. Anstellung eines Hülfsförsters für Hochscheid (2 abschr.)

Der Gemeinderath genehmigt die Anstellung eines Hilfsförsters für den Schutzbezirk auf die Zeit vom ersten Dezember 1898 bis incl. 30 April 1899.

Die Entschädigung wird pro Monat auf M 37,50 und für die Dauer auf 2 Rm Derbholz festgestellt.

177. Zuschuss für Klavier der hiesigen Lehrer

Mit Rücksicht auf die Mühen welche sich unsere Gemeindelehrer für die Hebung der Musik und des Gesanges seit dreissig Jahren gegeben haben,

Erwägend dass das zu diesem zwecke benutzte Klavier nicht mehr weiter zu gebrauchen ist, die weitere Förderung des Gesanges, sowohl für den Kirchenchor als auch die Ausbildung der Jugend dringend aber einen Ersatz fordert; auf Grund des desfallsigen Gesuches des Herrn Hauptlehrers, beschliesst der Gemeinderath einstimmig den Schulbrüdern zur Beschaffung eines neuen Klaviers, welches wieder dem gleichen Dienste in hiesigen Gemeinde zu widmen ist, einen Zuschuss von 500 Mark zu bewilligen.

178. Antrag Tschupp betr. Brunnenreinigung

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss eines Antrages des Mitglied Tschupp dahin gehend die hiesigen Gemeindebrunnen auszuräumen und mit Cement – röhren zu verschaalen, da seines Dafürhaltens hierduch die Wasserverhältnisse von Reichshofen bedeutend besser würden, und die Beschaffung guten Trinkwassers mittelst Herleitung entfernterer Quellen hierdurch umgangen werden könnte. Auf diesen Antrag bemerkte das Mitglied Wackermann dass ein Beschluss in diesem Sinne durch den Gemeinderath am 17 November 1897 N° 138 dieses Registers, bereits gefasst worden ist, worauf der Vorsitzende bemerkt dass dessen Ausführung bisher durch seine Erkrankung verhindert worden ist.

P.V. signé par 14 Conseillers

Sitzung vom 11 Dezember 1898

Anwesend sind die Herren Gemeinderäthe : énumération des 14 présents

Mit Entschuldigung fehlten : H Florentin, Ernst u. Aman

Ohne Entschuldigung fehlten : H Tschupp, Roll

179. Rechnungslage 1897

Das Gemeinderaths Mitglied Blum führt den Vorsitz und gibt dem Gemeinderath Kenntniss des Berichtes der III Commission, welcher durch Beschluss vom 13 November d. J. die Prüfung der Gemeinderechnung für 1897 übertragen worden war. Nachdem der Bürgermeister erklärt hatte die Rechnung, gemäss § 47 über das Gemeinderechnungswesen keiner Prüfung und nichts erinnern gefunden zu haben, zog sich derselbe zurück und wurde nun folgender Beschluss des Gemeinderathes gefasst :

Die Rechnung wird wie folgt festgestellt :

1.- die Ist. Einnahme aus dem Rechnungsjahr 1896		
im Betrage von	M	101.030,72
2.- die Ist. Ausgabe		70.914,85
Es ergibt sich mithin ein Bestand von		30.115,87
Hierzu die Einnahme-Reste bei der Budgetmässigen Verwaltung		31,20
zusammen	M	30.147,07

Reiner Ueberschuss des Rechnungsjahres 1897

1.- die Ist. Einnahme der ausserbudgetmässigen Beträge belauft sich auf	M	4.288,05
2.- die Ist. Ausgabe auf	M	2.736,74
Es ergibt sich mithin ein Bestand von	M	1.551,31

180. Ergänzungsbudget 1898

Nachdem der Bürgermeister den Vorsitz übernommen, schritt der Gemeinderath zur Aufstellung des Ergänzungsbudget für 1898. Der Bürgermeister legt dem Gemeinderath das vorbereitete Ergänzungsbudget und ertheilt die nöthigen Erläuterungen.

Nach Anhörung des Bürgermeisters und nach Berathung beschliesst der Gemeinderath die Feststellung des Budgets in folgender Weise :

Gesamtbetrag der Einnahmen	M 36.282,67
„ „ Ausgaben	2.824,44
mithin Einnahme	33.458,23

181. Hauptbudget 1899

Es wurde nunmehr zur Aufstellung des Hauptbudgets für 1899 geschritten zum Titel 36 der Einnahme beschliesst der Gemeinderath die zu erhebende Steuerzuschläge auf 7% des Steuerprinzipals festzustellen.

Im uebrigen die bewilligten Beträge in Spalte 4 des Budgets eingetragen und die Einnahme wie folgt festgestellt.

Gesamtsumme der ordentlichen Einnahme	53.836,00
„ „ ausserordentl. „	7.160,00
zusammen also	60.996,00

Zu Titel 22 der Ausgaben über M 500 für Besoldung des Nachtwächters beschliesst der Gemeinderath der Credit vorläufig in das Budget aufzunehmen. Ueber die Anstellung von Nachtwächtern wird späterhin ausführlichere Berathung gepflogen werden.

Zu Titel 31 beschliesst der Gemeinderath auf Antrag des Mitgliedes Wackermann die Versicherungssumme der Pfarrkirche auf mindestens das Doppelte zu erhöhen.

Die Ausgaben werden festgestellt :

In ordentlichen auf	52.887,00
in ausserordentlichen	6.950,00
zusammen	59.837,00

Demnach mit einem Einnahme Ueberschuss von 1.159,00

182. Gesuch des Schweinehirten

Auf das Gesuch des Schweinehirten Jacob Mahler bewilligt der Gemeinderath demselben eine einmalige Unterstützung von 50 Mark mit Stimmenmehrheit.

183. Ortszulage Lehrer Levy

Mit 9 Stimmen gegen 5 beschliesst der Gemeinderath dem Lehrer Levy die bisher gezahlte Ortszulage mit Rücksicht darauf dass dessen Grundgehalt um 100 M erhöht worden ist (Gesetz vom) fernerhin nicht mehr zu zahlen.

184. Verminderung des Zinsfusses von 4 auf 3 ½ u. Erhebung bei der Sparkasse

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit dass in Verfolg seines Beschlusses vom 13 November d. J. den Inhabern der Gemeindeobligationen die Herabsetzung des Zinsfusses von 4 auf 3 ½ mitgetheilt worden ist und 98 Obligationen diesen neuen Zinsfuss angenommen haben, während 63 zum 1 Februar künftig worden sind. Da die Inhaber dieser Obligationen grösstentheils Einwohner hiesiger Gemeinde sind, und in ihrer Mehrheit für die Beibehaltung dieser Schuldscheine, deren zinsfuss immerhin noch ein guter ist, sich ausgesprochen haben, dürfte es sich empfehlen diese Schuldverschreibung aufrecht zu erhalten und unter spezieller Garantie durch die Gemeinde, die am 1 Februar 1899 zur Auszahlung kommenden Obligationen der Sparkasse Reichshofen zu überweisen. Nach Berathung schliesst sich der Gemeinderath dem Vortrage seines Vorsitzenden an und beschliesst dementsprechend.

185. Gesuch Steinbruch Bruner

Nach Kenntnissnahme des Gesuches der We J. Bruner dahier um Eröffnung eines Sandsteinbruches im District Hochscheid Gewann Kohlberg, beschliesst der Gemeinderath nach Berathung, erwägend dass es für die hiesige Einwohner von Vortheil ist, die Bausteine in der Nähe und zu billigeren Preisen beziehen zu können, das Gesuch einer näheren Prüfung durch eine Spezialcommission zu unterwerfen.

Zu Mitgliedern dieser Commission wurden ernannt die Herren Kremer, Wackermann, Leonhard & Trendel.

Signé Senentz

Sitzung vom 29 Januar 1899

Anwesend sind 18 Räthe : énumération des présents

Entschuldigt fehlten die Herren Ernst u. Trendel

Bürgermeister Senentz führt den Vorsitz.

186. Elektrische Beleuchtungsconcessions Vertrag

Als Auskunftsperson war zu der Sitzung Herr Director Pulvermann von der Gesellschaft für electrische Industrie in Karlsruhe berufen worden und wohnte der Sitzung bei.

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Berichtes der für electrische Beleuchtung erwählten Commission, wonach unter den beiden Concurrenten zu einer Concession für öffentliche Beleuchtung in Reichshofen – Niederbronn, die Commission sich für den von der Gesellschaft, deren Director heute der Sitzung beiwohnt, vorgeschlagenen Vertrag als den weitaus günstigeren entschieden hat.

Der Gemeinderath nimmt weiter Kenntniss dieses, von der Commission im Einverständniss mit der Gesellschaft bereits erwiederten Vertrages wie der Stromlieferungsbedingungen, welche einen integrirenden Theil desselben bilden.

Nachdem Herr Director Pulvermann noch die nöthige Erläuterungen gegeben, zog sich derselbe zurück und der Gemeinderath schritt zur Berathung der Vorlage.

Einstimmig wurde beschlossen dem § 11 noch den nachstehenden zusatz zu geben

„Im Falle der Cession dieses Vertrages an einen Dritten, der in Niederbronn die Beleuchtung ausführen würde, sind die etwa billigeren Lichtpreise für die Stadt Niederbronn, sowie jede weitere, günstigere Bedingungen ihres ursprünglichen Vertrages mit dem Cessionär auch für die Stadt Reichshofen massgebend.“

Vom Vertrag wird vom Gemeinderath hierauf einstimmig die Zustimmung und dem Bürgermeister der Auftrag ertheilt das Weitere in der Angelegenheit zu veranlassen.

187. Steinbruch im Gemeindewald

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Berichts der II Commission betr. die Neuconcessionierung eines Sandsteinbruches im Gemeindewald von Reichshofen an die Wittwe des Steinbruchpächters Josef Bruner von hier. An Ort und Stelle überzeugte sich die Kommission, dass der geringe Höhenrücken, welcher sich längs der Jaegerthalerstrasse hinzieht und die nördliche Seite dieses Thales bildet, schon vielfach zur Gewinnung von Sandstein benutzt worden ist, dass auch jetzt noch an verschiedenen Stellen, wohl mit Vertilgung eines theilweisen schönen Waldbestandes, Sandsteingruben eröffnet werden können u. empfiehlt Probegraben an den von Gesuchstellerin bezeichneten Orten.

Herr Oberförster ……., welcher um Erlaubniss zum Probegraben angegangen, verweigerte jedoch die Erlaubniss unter näherer Angabe seiner Gründe :

Der Gemeinderath mit Stimmenmehrheit jedoch, schliesst sich der Ansicht des Gesuchstellers an, dass durch Neueröffnung eines Steinbruches, der Gesuchstellerin geholfen, mehreren Fahrleuten ein Erwerbsquelle gesichert, verschiedenen Arbeitern ihr Verdienst daselbst bestehen bleibt u. Bauunternehmern billigere Steine zu ihren Privatbauten geliefert werden könnte.

Der Bürgermeister wird hierauf beauftragt das Weitere zur Erlangung einer neuen Steingrube im Gemeindewald von Reichshofen, an der durch die Gesuchstellerin zu bezeichneten Stelle zu veranlassen.

P.V. signé par 11 Conseillers

Sitzung vom 27 Mai 1899

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe

Anwesend sind 13 Gemeinderäthe und zwar : énumération des 12 présents unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz

Mit Entschuldigung fehlten die HH. Elgass, Vinel, Ernst

Ohne Entschuldigung fehlten die HH. Nicola, Ober, Blum u. Steibel

Das Protokoll der letzten Sitzung wird Verlesung (?) u. nicht beanstandet.

188. Fernsprech Einrichtung Garantie 5a

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Schreiben der K. Oberpostdirection vom 21 April II 3562 und 16 Mai II 3843 betr. die Fernsprech Einrichtung auf dem hiesigen Postamte, wonach die durch den Gemeinderath in seiner Sitzung vom 13 November 1898 bewilligte Garantie von 160 auf 200 M, entweder durch die Gemeinde selbst oder durch Private zu erhöhen ist, behelfs Deckung der Jahreseinnahmen von 410 M worauf die Gemeinde Wörth M 210 garantirt hat.

Der Gemeinderath nach Berathung, erwägend dass die Fernsprech Einrichtung von öffentlichem Interesse ist, den Privaten wie der zunehmenden industriellen Entwicklung zu gute kommt u. bedeutendere Häuser bereits Anschlüsse haben, beschliesst einstimmig die bewilligte Garantiesumme auf M 200 zu erhöhen auf die Dauer von 5 Jahren.

189. Steinbruch Distr. 4 Weyerkopf

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss von der Verfüg. des Herrn Bezirks Präsidenten vom 10 April d. J. II 2443 wodurch die Eröffnung eines Steinbruches im Forstdistrict 4 Weyerkopf in der Grösse von 40 ar à 5 M per Ar genehmigt wird.

Die Stelle ist sehr gut gelegen und weisst starke Sandsteinfelsen auf – die Eröffnung des Bruches erfolgte am 1 Mai cr., von welchem Tage ab die auf die Dauer von 9 Jahren abzuschliessende Verpachtung laufen wird.

Zu derselben sind die Bedingungen der noch bis 1 August 1900 laufenden Pacht des alten Bruches aufrecht zu erhalten. Bei der Ausbeutung ist auf die richtige Anlage der Böschungen mittelst des Abreumes streng zu achten.

Der Abfuhr des Bruchertrages erfolgt auf dem Wege, dem Weier entlang über den Weierdamm (Eigenthum von Dietrich u. C.) wozu die Gemeinde für die Ausbeutung ihres Gemeindewaldes u. sonstigem Eigenthum an dieser Stelle von jeher berechtigt war.

190. Wege Etat 1900 – Auslander Staatstrasse 5 Zuschuss

Seitens des Herrn Bauinspectors wird der Wege Etat für 1900 wie folgt vorgeschlagen

1.- für Vizinalstrasse : Frohnden 1 ½ Tage mittelst

5 Wegepfennige 1.265,00 M

2.- für Vicinalwege : Frohnden 1 ½ Tage aus

Ordentlichen Einkunften 600,00 M

Der Gemeinderath, erwägend dass die Wegepfennige (in 1899) nur 942,30 M ertragen, beschliesst, das Wege Etat füt 1900 wie folgt festzustellen :

1.- für Vicinalstrassen : Frohnden1 ½ Tage
5 Wegepfennige 950 M

2.- für Vicinalwege : Frohnden 1 ½ Tage
aus Gemeindemitteln 500 M

Ferner beschliesst der Gemeinderath einstimmig, bei der K. Wegebauverwaltung den Antrag zu stellen, es möge im Zuge der Staatsstrasse 5, von dem Directionsgebäude der Actienbrauerei bis zur Rothgrabenbrücke, den offenen, den Eingang von Reichshofen verunzierenden Graben, durch unterirdische Röhre ersetzt werden und mit einem Bürgersteige (Bordsteine mit Kiesfüllung und halber Rinne) zu versehen.

Anschliesslich zu diesem Zweck bewilligt der Gemeinderath einen Zuschuss von 500 M während die Ufereigenthümer an der etwa 150 m langen Strecke bereit sind 100 M dazu herzugeben.

191. Electrische Beleuchtung Vertragsänderung

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Berichtes der Commission für electrische Beleuchtung betr. Abänderung des Vertrags und beschliesst : die Abänderung des § 7 und des § 10 wird dem Antrag der Gesellschaft für electr. Industrie in Karlsruhe entsprechend gutgeheisen. Die vorgeschlagene Berichtigung des § 13 wird abgelehnt. Der Schlusssatz soll heisen :

„So ist zwischen den Parteien ein neues Uebereinkommen zu treffen, wobei der Gesellschaft, gegenüber Concurrenzgesellschaften, unter gleichen Bedingungen, das Vorrecht bleiben soll“.

Zu den Stromlieferungs bedingungen :

Zu § 2 : Terminfestlegung ist wünschenswert und werden „2 Jahre von der Betriebseröffnung an“ festgestellt. „Abänderungen an dem Anschluss mit Zubehörde die von dem Abnehmer und nicht zum Vortheil der Unternehmerin oder durch dessen Verschulden erforderlich werden , zu vergüten. Der ganze Anschluss mit dem vorbezeichneten zubehör bleibt im Besitze und Eigenthum der Unternehmerin u. bildet einen integrirenden Bestandtheil des Electricitätswerkes, insofern die Kosten der Erstellung der Anlage von der Unternehmerin getragen worden sind.“ §3 : Zusätze u. Abänderungen vorstehender Bedingungen können nur mit Zustimmung des Gemeinderathes vorgenommen werden, dieselben, wie vorgeschlagen kann der Vertrag mit benannter Gesellschaft, welcher am 29 Januar letzthin berathen worden ist, abgeändert werden.

191. Oblig. Rückzahl. 8 Stück

Mit Rücksicht darauf dass infolge Herabsetzung des Zinsfusses der Gemeinde Obligationen von 4 auf 3 ½ am 1 August d. J. noch 8 Obligationen zurückzuzahlen bleiben, der Ertrag der Extrafällung dieses jedoch nicht ganz zulässt, genehmigt der Gemeinderath dass die nöthige Summe aus vorhandene Mittel ergänzt wird und von einer Ziehung von Obligationen für diese Sache Abstand genommen und die Obligationen N° 123.124.126.127.128.129.130 und 131 zur Auszahlung gelangen sollen.

192. Extraschlag für 1900

Für das Etatjahr 1900 beantragt der Gemeinderath einen Extraschlag von 700 Fm im Werthe von Ca 7.000 M, behufs Abzahlung der Gemeindeschuld und zwar

Für zinsen à 3 ½ von 76.500		2.877,50
Tilgung von Obligationen		3.500,00
Fällung u. Verkaufskosten		622,50
	M	7.000,00

192. Forsthülfsaufseher Schindler für Hochscheid

Mit Rücksicht auf die Ausdehnung des Schutzbezirkes Hochscheid, dessen Förster bereits im Alter vorgeschritten ist, wie nicht minder auch auf dessen treuen Dienste, welche der Gemeinde noch länger erhalten bleiben sollen, beschliesst der Gemeinderath einstimmig, die kaiserl. Forstverwaltung möge genehmigen dass der z. z. angestellte Forsthülfsaufseher Schindler, ständig unter den, durch Verfüg. des Herrn Bezirks Präsidenten vom 28 November v. J. II 8336 festgestellten Bedingungen für den Schutzbezirk Hochscheid der Gemeindewaldungen Reichshofen – Niederbronn erhalten bleibe.

193. Tschupp Mitglied des Armenrathes

Mit Stimmenmehrheit wird durch den Gemeinderath das Mitglied Tschupp als Mitglied des Armenrathes an Stelle des verstorbenen Rechners Herrn Dietrich Heberle erwählt.

194. Frohn u. Grundsteuer Unbeitreiblich

In unbeitreiblichen Frohnen für 1898 bewilligt der Gemeinderath auf Grund der von Gemeinderechner aufgestellten Nachweisung einen Nachlass von M 35,10 auf Vizinalwege u. 23,40 auf Vicinalstrassen fallen. Desgleichen wird eine unbeitreibliche Grundsteuer im Betrag von 1,60 nachzulassen.

195. Deputatholz 1899

Die Verabreichung des Deputatholzes für 1899 wird wie folgt festgestellt :

1.- Rathaus, Spar u. Gemeindekasse		24	Rm			
2.- Bürgermeister		16	„			
3.- Gem. Rechner Rudloff		6	„			
4.- Wacht u. Polizeidiener		30	„	5	Rm	Welle
5.-Knabenschule u. Lehrer		50	„	10	„	„
6.- Mädchenschule		40	„	10	„	„
7.- Israel. Schule u. Lehrer evang. Religionsschule		16	„	3	„	„
8.- Pfarrer	24					
9.- Vicare	8					
10.- Sacristei	4	36	„			
11.- Wolfartshofen		3	„	Reiser		I

12.- Vorsinger Levy	8	„	
13.- Armenholz	51	„	Reiser I
14.- Krankenschwestern	12	„	
15.- Förster Hochscheid	20	„	10 Reiser II
16.- „ Riesthal	10	„	5 „
17.- Hülfsförster Hochscheid	3	„	
18.- Gemeinde	2	„	Rebpfähle
Sa	321	+ 43	

196. Schutt Depotplatz

Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden dass der Raum zwischen dem …….. Garten u. dem Fussweg ausserhalb der Friedhofmauer den Einwohnern als Depotplatz für Abfälle, Glas, Scherben u. w. angewiesen wird, wodurch dem Uebelstand, dass dieser Unrath in Feldwege u. Bäche bebracht werden, abgeholfen wird.

197. Schlachthaus

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss der Verfüg. des Herrn Kreisdirectors vom 24 März d. J. N° 1078 betr. das hiesige Schlachthaus. Der Kreis Gesundheitsrath hat bei Gegenheit einer Besichtigung desselben im Laufe des letzten Winters gefunden, dass in Bezug auf die Desinfectionsfähigkeit mehreres zu wünschen üblich bleibt, dass diese nur bei glatten Wänden mit Cementbewurf sowie mit gleichem undurchlässigem Boden mit Erfolg angewendet werden kann.

Diese Verbesserungen wie die Offenhaltung des Wasserabflussdohlens, Dünggrube zur Aufnahme der gröberen Schmutztheile, Anlage eines Brunnens im Schlachthause werden empfohlen. Der Gemeinderath beauftragt den Bürgermeister für die laufende Reinhaltung des Schlachthauses Sorge zu tragen und erklärt auf weitergehende Anordnung später zurück zu kommen.

198. Verschiedenes

Der Vorstehende macht dem Gemeinderath Mittheilung über die Dringlichkeit der Anlage eines Trottoirs längs der Knabenschule, sowohl zum Schutze der Gemeindeeigenthümer als auch zur Verschönerung des Ortes.

Der Gemeinderath ist der Ansicht dass diese Anlage nur wünschenswerth sein kann u. vertagt deren Ausführung auf das nächste Jahr mit Rücksicht auf andere dringliche Arbeiten, welche, wie die Anbringung eines neuen Hofthores am Pfarrhause, Fortsetzung einer Ufermauer am Schmelzerpfad, Beschaffung neuen

Deckmaterials für Fuhrwege, Umdeckung von Dächern und Reparatur von öffentlichen Brunnen, zur baldigen Ausführung empfohlen werden.

Suivent les signatures de 8 Conseillers

Sitzung vom 26 Juni 1899

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe

Anwesend sind die Herren : énumération des 12 présents unter dem Vorsitze des Bürgermeisters = 13 Mitglieder.

4 fehlten mit und 3 ohne Entschuldigung.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet.

199. Wohnungs Entschädigung des Rabbiners ab 1.4.99

Nach Kenntnissnahme der Verfüg. des Herrn Kreisdirectors vom 1 cr. N° 1972, wonach die Wohnungsentschädigung des Rabbiners für das Rabbinat Hagenau vom 1 April 1899 ab von 480 auf 700 M durch den Herrn Bezirks Präsidenten festgestellt worden ist, von welcher 5a die Gemeinde Reichshofen im Verhältniss ihrer Israel. Einwohnerzahl ein Antheil von 48,28 per Jahr, vom 1 April 1899 ab zur Last fallen.

Der Gemeinderath genehmigt die Erhöhung des unter Tit. 85 vorgesehenen Credit mit M 12,35 für 1899 und die Aufnahme für die Zukunft unter demselben Titel einen Credit von M 48,28.

200. Feuerwehrversich. Gem.Gebäuden

Nachdem die Versicherungspolize N° 24168 bei der Gesellschaft Rhein u. Mosel am 27 cr. zu Ende läuft, beschliesst der Gemeinderath einstimmig für die nächsten 10 Jahren bei dieser Gesellschaft nur noch

1.- des Wachtlokal mit économie Gebäude und Mobiliar mit	M 16.900,00
2.- Pfarrhaus des Geb. mit	M 27.500,00
3.- Forsthaus Riesthal das Gb. Mit	M 6.700,00
	M 51.100,00

Bei der Gesellschaft „Deutscher Phönix“ in Frankfurt a. M. auf dieselbe Zeitdauer zu versichern :

Das Mädchenschulhaus mit economie Gebäude u. Mobiliar M 29.000,00

Bezüglich des Rathhauses u. des israelitischen Schulhauses beschloss der Gemeinderath mit 9 Stimmen gegen 4 Stimmen mit M 24.000,00 die Versicherung der hiesigen gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft „Rychen…… zu überweisen.

Bei dieser Gelegenheit war der Gemeinderath vom Vorsitzenden darauf aufmerksam gemacht worden, dass es sich angesichts der relativen geringen Betheiligung der hiesigen Hauseingenthümer, trotz ihres 10 jährigen Bestehens, z. z. noch nicht empfehle, die Gemeinde in eine derart eng begrenzte gegenseitige Gesellschaft einzugliedern dass es sich mindestens empfehle die Ortskasse conditionell zu einer Rückversicherung ihres Risikos zu veranlassen, bevor die Gemeinde als Mitglied eintrete.

201. Unterstützung Isr. Cultusgenossenschaft

Ein Gesuch der Israelitische Cultusgenossenschaft vom 9 cr. betr. Gesuch zur Reparatur bezw. Tünchen der Decke in der Synagoge und Anstrich der Vortereinfriedung, wird vom Gemeinderath nach Berathung mit 7 Stimmen gegen 4 Stimmen abgelehnt (2 weisse Zettel).

Der Gemeinderath hob in seiner Debatte hervor, dass der isr. Cultusgenossenschaft am 30 August 1897 zu dem gleichen Zwecke ein Zuschuss von 200 M bewilligt worden ist, dass seit 1877 derselben jährlich 80 M zum Unterhalt der Synagoge ausgezahlt worden sind und die laufenden Unterhaltungskosten dessen Summe Jahr für Jahr nicht erforderten, mithin auch ein fonds für die Arbeiten zu welchen die ausserordentliche Hülfe neuerdings angerufen wird, bestehen könnte. Aus diesen Gründen erfolgte die Ablehnung des Gesuches.

202. Installat. Electr. Beleuchtung in Gemeindebebäuden

Der Gemeinderath genehmigt sodann den von der Gesellschaft für electrische Industrie zu Karlsruhe vorgelegten approximativen Kostenanschlag für Einrichtung der electrischen Beleuchtung in Gemeindegebäuden, wie folgt :

1.- Rathaus	I	Installation	149.-	
	II	Beleuchtungs Körper	86.-	235.-
2.- Kirche	I	Installation	300.-	
	II	Beleuchtungs Körper	247.-	
	III	Adaptirung des Kronleuchters	255.-	802.-
3.- Pfarrhaus	I	Installation	176.-	
	II	Beleuchtungs Körper	67.-	243.-

4.- Wache	I	Installation	132.-	
	II	Beleuchtungs Körper	37.-	169.-
5.- Knabenschule	I	Installation	137.-	
	II	Beleuchtungs Körper	94.-	231.-
7.- Israel. Schule	I	Installation	62.-	
	II	Beleuchtungs Körper	17.-	79.-
8.- Pour mémoire :		Mädchenschule		100.-
		In Sa	M.	1.859.-

Die Ausführung des unter 2 IV beschriebenen Motors à M 678 ist Sache der Kirchenverwaltung. Die Einrichtung unter N° 6 Krankenhaus fällt der Armenkasse zur Last und die Beleuchtung der Aula der Knabenschule der Teatergesellschaft. Der obige Credit wird hiermit eröffnet.

203. Amortisation Gem. Oblig.

Der Gemeinderath mit Rücksicht darauf dass zum 1 August d. J. Frau Hebster noch 36 Obligationen gekündigt worden sind in Folge Herabsetzung des Zinsfusses von 4 auf 3 ½ %, dass in Folge der allgemeinen Erhöhung des Zinsfusses und Sinken der Staatsrenten, die Möglichkeit vorliegt, dass ein Theil dieser Obligationen keine Abnehmer finden, beschliesst eintretenden Fällen auf die disponibles Fonds der Gemeinde bis zu 20 Stück Obligationen einzulösen und für die Jahre 1900 und 1901 die Amortisation auszusetzen.

Aus dem Ertrage der Extrafällungen der beiden Jahre ist der aufgebrauchte Bestandsfonds wieder zu ergänzen.

204. Naturalisation Thomas

Gegen die Naturalisation des …… Victor Thomas, geboren zu Reichshofen am 1 April 1880, wohnhaft gegenwärtig zu ……. (Belgien) welcher am 21 März 1898 aus der diesseitigen Staatsangehörigkeit entlassen worden war, erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben.

Suivent les signatures de 9 Conseillers

Sitzung vom 19 November 1899

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe

Anwesend sind 12 Mitglieder : énumération des présents

205. Versicherung der Gemeinde Gebäude

In Verfolg des Beschlusses N° 200 vom 26 Juni d. J. u. in Vollzug der Verf. des Herrn Kreis Directors vom 30 Juni d. J., mit Rücksicht dass der Vorstand der gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft zu Reichshofen, eine Rückversicherung, des von ihr versicherten Kapitales (z. z. 745.866,80 M betragend) ablehnt, stellt der Vorsitzende an den Gemeinderath die Frage : ob unter diesen Verhältnissen auch die Versicherung des Rathauses u. der israel. Schule und in welcher Höhe, bei der Gesellschaft einzugehen sei u. bejahenden Falles ob es sich nicht für die Gemeinde empfehle die Rückversicherung selbst bei einer Feuerversicherungsgesellschaft vorzunehmen. Der Gemeinderath beschliesst die Frage dem Bürgermeister auf 1 Jahr bei der Gesellschaft Phoenix eingegangene Versicherung zu genehmigen und daselbst auf weitere neun Jahre im gleichen Betrage zu verlängern.

206. Abschuss von Rehgeisen im Jagdbez. I

Zu dem Gesuche des Jagdpächters Jenner, betr. Abschuss von Rehgeisen im Jagdbez. I, woselbst Klage von Eigenthümer erhoben werden, erklärt der Gemeinderath gegen den Abschuss von Geisen nicht zu erinnern zu haben.

207. Prüfung Gem. Rechnung 1898

Der Gemeinderath bestimmt zur Prüfung der Gemeinderechnung für 1898 die 4 Commission.

208. Electr. Beleuchtung der Synagoge

Nach Kenntnissnahme der Vorlage der isr. Cultuscommission betr. die Einrichtung der electrischen Beleuchtung in der Synagoge, deren Kostenanschlag M 471 beträgt, beschliesst der Gemeinderath mit 8 Stimmen u. einer Erhaltung der israel. Genossenschaft zu der besagten Einrichtung einen Zuschuss von 100 M zu bewilligen.

Der Gemeinderath hatte in seiner Debatte hervorgehoben, dass die Einrichtung mit weniger Luxus u. Lüster erziehlt werden könnte.

209. Nachlass von Holzgeldern

Dem Kiefer Georg, Ackerer u. Wirth in Griesbach, dessen Anwesen am 1 August d. J. mit dem in Reichshofen ersteigerten Holze völlig niederbrannte, bewilligt der Gemeinderath mit Stimmenmehrheit Nachlass des Steigpreises von 60 M Handb.

N° 441. Desgleichen wird dem Handelsmann Jonas Kaufmann dahier als Ersatz für mindervertiges Holz ein Nachlass von 7 M bewilligt.

210. Schafhüterlohn

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss eines Gesuches des Schäfers Jerome Andreas dahier, dahingehend den Hüterlohn pro Schaf, welcher bisher 27 Pf per Quartal und 2 Liter Frucht jährlich bestand auf 32 Pf zu erhöhen unter Wegfall der Abgabe von Frucht, dagegen 100 M aus der Gemeindekasse zuzuschiessen.
Der Gemeinderath, nach Berathung u. in Erwägung ziehend dass nur wenige Einwohner Schafe halten, die Herde das ganze Jahr über auf fremden Eigenthum weidet und grössere Stücke Land der Gemeinde brach gelegt werden zum Unterhalt dieser Herde; dass es mindestens Sache der Schafeigenthümer sei, dass der Hüterlohn eines Schäfers, unter Wegfall der Fruchtgabe, vierteljährlich auf sechs u. dreissig Pfennig festzusetzen.

211.Desinfecteur

Der Gemeinderath erklärt mit der Beschaffung eines transportablen Desinfectionsgerätes, dessen Kosten 2 bis 3.000 M betragt nicht einverstanden zu sein.

212. Zahlfrist für Holzschuld

Dem Leroy Eugen Garny bewilligt der Gemeinderath zur Zahlung seiner Holzschuld (31 M) eine Fristverlängerung bis 1 Januar 1900.

213. Unterstützung für We Meyer

Auf ein Gesuch der Wittwe Meyer Maria Anna geb. Beckmann, worauf ihr aus 1870 durch die Gemeinde dahier noch 8 M für Lieferung von Fleisch an die französische Armee geschuldet sein sollten, was aber durch den Gemeinderath mehrfach schon widersprochen wurde und Zahlung verweigert, beschliesst der Gemeinderath, mit Rücksicht auf die sehr dürftigen Verhältnissen der Beckmann, ihr auf Titel 113 eine Unterstützung in gleicher Höhe zu bewilligen.

214. Zimmerplatz Jahrmarkt

Die Verpachtung des Zimmerplatzes und die Erhebung der Marktstandgebühren sind vom 1 Januar 1900 unter den bisherigen Bedingungen weiter zu verpachten.

Signé Senentz

Fortgesetzt am 27 November 1899

Es waren anwesend die Herren : énumération des 13 présents und der Bürgermeister.

Mit Entschuldigung fehlten die Herrn Ernst u. Vinel & Kremer

Ohne Entschuldigung fehlten die Herrn Aman, Koenig & Steibel.

215. Rechnung für 1898

Behufs Feststellung der Rechnung für 1898 wurde zur Wahl eines Vorsitzenden geschritten. Es wurde Herr Florentin hierzu erwählt. Derselbe übernahm, nachdem der Bürgermeister sich zurückgezogen hatte, den Vorsitz und gab dem Gemeinderath Kenntniss des Berichtes der mit der Prüfung fraglicher Rechnung beauftragt gewesenen Commission.

Auf dessen Antrag und entsprechend diesem Berichte stellt der Gemeinderath die Rechnung für 1898 fest wie folgt :

1.- die Hpt. Einnahme auf	M 99.513,80
2.- die Hpt. Ausgabe auf	M 61.829,88
Es ergibt sich mithin ein Bestand von	M 37.683,97
Einnahme Reste	35,10
Demnach ein Ueberschuss von	M 37.719,07

Die ausser dem Budget verrechneten Beträge, werden wie folgt festgestellt :

1.- die Hpt Einnahme auf	M 17.230,67
2.- die Hpt Ausgabe auf	M 15.313,13
Mithin Ueberschuss	M 1.917,54

Von letzteren entfallen auf

1.- Armenkasse Reichshofen	M 1.819,85
2.- Leistungen an Truppen	M 97,69

Dem Rechner wird décharge ertheilt.

216. Ergänz. Budget 1899

Nachdem der Bürgermeister den Vorsitz wieder übernommen, schritt der Gemeinderath zur Aufstellung des Ergänzungsbudget für 1899.

Zu den Einnahmen des Hauptbudgets für dieses Rechnungsjahr treten noch hinzu	M 42.298,47
zu den Ausgaben noch	M 9.039,17
sodass der am Jahresschlusse 1899	M 33.259,30

217. Hauptbudget für 1900

Der Gemeinderath stellt das Budget für 1900 fest wie nachfolgend angeben :

Einnahme :

Abth. I Tit. 13 die Zuschlage zu der Jagdpacht sind auch von den vorbehaltenen Jagden zu erheben, ausserdem erfolgt die Erhebung bt. Verf. des Hrn Kreis Directors auf 13 Monate, demnach gegen den Anschlag M 44,25 mehr.

Tit. 36 Die Zuschläge werden auch für 1900 auf 7% festgestellt.

Tit. 62 zur Abrundung, mehr 0,75.

Infolge dessen werden die Einnahme auf M 59.685,00 festgestellt.

Zu dene Ausgaben

Titel 3 der Abth. I Gehalt des Gemeinderechners. Ihn geheimer Abstimmung wird das Gehalt des Rechners mit 13 Stimmen gegen 1 Weissen um M 200 vom 1 April 1900 ab erhöht.

Tit. 13 Gehalt der Gemeindeförster

Das Gehalt des Gehülfsförster Schmidler war …….. und nachgetragen M 450-

Tit. 46 Holzfällungskosten, der Credit ist zu niederig angesetzt u. erhöht um M 500.-

Tit. 66 Das Gehalt der Lehrschwestern wird von 500 auf 600 M festgestellt entsprechend dem Gesuche der Frau Generaloberin zu Rappolsweiler, Erhöhung M 500.-

Zu Tit. 80 Gehalt des Musiklehrers, wird der Credit aufrecht erhalten und beschlossen dasselbe dem bisherigen Lehrer Hrn Fleischel bis 1 April 1900 auszuzahlen von da ab erwartet der Gemeinderath Bericht über Einigung der Dirigenten der eingehenden und der neugegründenten Musikgesellschaft und behaltet sich weitere Entscheidung vor.

Art. 95 Kredit kann, infolge Todes eines Kranken mit M 120 herabgesetzt werden.

Unter Abtheil II Tit. 4 die für 1900 vorzunehmende Tilgung ist vorschussweise am 1 August 1899 bereits erfolgt laut Beschl. des Gemeinderathes, wesshalb der Kredit in Wegfall kommt.

Infolge dieser Beschlüsse wurden die Ausgaben festgestellt auf M 57.640.-, demnach das Budget mit einem Einnahme Ueberschuss von M 2.045.-

Bei der Berathung des Budgets wurde vom Gemeinderath noch beschlossen :

a) Stiergeld

Auf den Antrag des Herrn Roll dass die durch hiesige Rindviehbesitzer, während der Gehöftsperre des Stierhalters, bei Verwendung der Zuchtstiere der Actienbrauerei zur Deckung ihrer Rinder gezahlten Gebühren in der für 1899 aufzustellenden Habeliste in Rücksicht genommen werden

b) Israel Lehrergehalt

Der Antrag desselben mitglieder, das Gehalt des Israelitischen Lehrers durch Wiederbewilligung des Ortszuschusses von 100 M, welcher er bis zum vorigen Jahr genoss aufzubessern, wird vom Gemeinderath in geheimer Abstimmung mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

c) Marktpolizei

Den Antrag desselben Mitgliedes, in längerem Vortrage bereits in der Sitzung vom 19 cr. begründet den Beschluss des Gemeinderathes vom 12 October 1896 wieder aufzuheben und an dessen Stelle den früheren Beschluss vom 16 Dezember 1893 (N° 681) zu konsequenten Durchführung zu bringen, beschliesst der Gemeinderath in geheimer Abstimmung mi 7 Stimmen gegen 5 Stimmen u. 2 Enthaltungen seine Zustimmung zu ertheilen.

d) Gebühren für Militär Gelder-Ausgabe

Der Gemeinderath genehmigt die durch den Bürgermeister ausser Budget angewiesene Vergütung des Gemeinderechners für 1898 im Betrage von M 66 und 1899 im Betrage von M 10,86 für Aufstellung der Verzeichnisse und Auszahlung der Beträge für Militärverpflegung u. Servis zugleich wird vom Gemeinderath als Norm dieser Vergütung dem Beamten festgestellt für die Zukunft 2% bis 2.000 M und ½ % über 2.000 M, jedoch nur für die Ausgabe an Mundverpflegungsgeldern der Mannschaften und die Servisentschädigung der Quartiergeber.

e) Wildschadenschätzer

Im Einverständniss mit den Herrn Jagdpächtern werden vom 1 Januar 1900 ab, als Wildschadenschätzer bestellt : Jagdbezirk II Hr Fischer, Gastwirth zu Jaegerthal und für die übrigen Bezirke Hr Bürgermeister Loewenguth zu Gumbrechtshofen.

218. Klage Baldauf Steinigbach

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des von dem Eigenthümer Philippe Baldauf zu Lieschbach Gem. Philippsburg vom 20 Oct. d. J. worin derselbe den Hrn Bezirks Präsidenten bittet die Gemeinde Reichshofen zu veranlassen, das Wasserrecht in der Gewann Brückern Steinbach ihm anzuerkennen eventh. die Gemeinde zu ermächtigen vor Gericht auftreten zu dürfen.

Durch die II Commission des Gemeinderaths ist die Angelegenheit an Ort und Stelle untersucht und die Unbegründheit des Anspruches festgestellt worden.

Reclamant erhebt Klage darüber dass ihm durch die Verlegung eines Grabens im Dienstland des Försters zu Riesthal, das Wasserrecht welches ihm dieser Graben angeblich gewährte entzogen worden sein soll. Die Sachlage ist folgende :

Ein neuer durch das Dienstland ziehenden Waldweg wurde an die Bezirksgrenze längs der Steinbach verlegt; ein von Hand gegrabener Abflussgraben für das Wasser war daselbst nicht vorhanden, vielmehr durch das vom Berge herunterstürzende Regenwasser welches den Wagengeleise folgte selbst geschaffen.

Stets flissendes Wasser kam in den so geschaffenen Graben niemals hindurch, um dann den unterhalt liegenden Wiesen eine erwünschte ständige Wässerung zu schaffen.

Durch die Versetzung des Weges und des Grabens welche dem Land stets grossen Schaden brachten durch Ueberschwemmungen, wurde letzterer nur soweit wie Rechtens verbessert, dem Reclamanten aber keineswegs das fernere gewiessen des vom Dienstland abfliessenden Regen = Schneewassers erschwert.

Die Reclamation beansprucht ein Recht auf Wasser, während doch im vorliegenden Falle nur von einer Dienstbarkeit des Unterhalb liegenden Grundstückes die Rede sein kann u. deren Aufhebung durch die Verlegung des Weges nicht eintritt.

Nach Anhörung des Berichtes beschliesst der Gemeinderath einstimmig, die Entscheidung des Baldaufschen Anspruches dem Gerichte anheim zu stellen.

219. Kauf u. Tausch Schmitt – Walzer

Der Gemeinderath genehmigt die durch den Herrn Bezirksfeldmesser am 16 Oct. d. J. aufgenommene Ergänzungs Karte N° 13 betr. die Parzellen 314/143, 150 Flur 5 hiesige Gemeinde, welche nach Abbruch verschiedener Gebietlichkeiten m. Berichtigung des Alignement, Abtretung einer Fläche welche sich der Verkäufer Schmitt vorbehalten zur Anlage einer öffentlichen Strasse verwendet worden sind und beauftragt den Bürgermeister nebst dem Rückkauf Joh. Michel Schmitt 0,12 Ar à 100 M pro Ar, den Tausch mit dem anstossenden Eigenthümer Ludwig Walzer dahier 0,12 geg. 0.03 Ar notariell beurkunden zu lassen. Von einer des Hypotheken …….. Nachweises wird abgesehen.

P.V. signé par 11 Conseillers

Sitzung vom 13 Dezember 1899

Anwesend unter dem Vorsitze des Bürgermeisters sind die Herren : énumération des 14 présents = 15 Mitglieder.

Ohne Entschuldigung fehlten die Herrn Elgass, Nicola, Blum

Mit Entschuldigung die HH. Ernst u. Vinel

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet.

220. Gemeindewaisenräthe – Zur Tagesordnung

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Ministerial Verordnung vom 17 Nov. d. J. betr. die Anstellung der Gemeindewaisenräthe; Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss über die Pflichten des Gemeindewaisenrathes wie solche des am 1 Januar 1900 in Kraft tretende bürgerliche Gesetzbuch unter den §§ 1675-1779-1849 bis 1851-1862 festgestellt werden.

Der Gemeinderath schritt sodann zur Wahl in geheimer Abstimmung. Es haben erhalten als Gemeindewaisenrath

Herr Julius Senentz Bürgermeister	12	Stimmen
Herr Xaver Tschupp Geschäftagent als Hilfgemeindewaisenrath	10	Stimmen

221. Bahnhofstrassen Allee

Der Gemeinderath nach Anhörung des Vorsitzenden, wonach, nicht nur im Interessen der Anwohner der Bahnhofstrasse aber auch der Strassenverwaltung und öffentlichen regen Verkehrs die Frage aufgeworfen wurde, die an dieser Strasse angelegte Lindenallee, welche schon sehr lückenhaft geworden und durch das allmählige Absterben weitere Bäume noch mehr defect werden wird, da Nachpflanzungen auf dem kaum 2 m breiten Trottoir aussichtslos, ganz nieder zu legen.

Erwägend dass die bezeichnete vor etwa 30 Jahren angelegte allee, sich zur Zeit noch gut ausnimmt und die einzige derartige Anlage in der Gemeinde bildet u. schon aus diesem Grunde …… erhalten zu bleiben, beschliesst mit 13 Stimmen gegen 2 Stimmen, die Allee der Bahnhofstrasse soll, soweit ……. erhalten bleiben, der Bürgermeister wird beauftragt gerechten Ansprüchen von Anwohnern betr. die Beseitigung einzelner Bäume Folgen zu geben.

Ausser Tagesordnung

222. Marktordnung

Da Mitglied Oscar Kremer überreicht dem Vorsitzenden eine Beschwerdeschrift mit 170 Unterschriften von Geschäftstreibenden u. Hauseingenthümern gegen den Beschluss des Gemeinderathes vom 27 v. Mts betr. die Aenderung der bisherigen Jahrmarktsordnung.

Nach längeren Debatte beschliesst der Gemeinderath mit 10 Stimmen gegen 5 Stimmen die Berathung über den Gegenstand in einer demnächtigen Sitzung wieder aufzunehmen.

P.V. signé par 11 Conseillers

Sitzung vom 18 December 1899

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe. Anwesend sind die Herren : énumération des 16 présents unter dem Vorsitze des Bürgermeisters

Mit Entschuldigung fehlten die HH. Trendel, Ernst, Blum. Ohne Entsch. ./.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet.

Tagesordnung

223. Marktordnungsbeschluss (definitiv) Jahrmarktordnung

Gemäss seinem Beschlusse vom 13 cr. schritt der Gemeinderath zur Endgültigen Feststellung der für die Zukunft einzuhaltenden Jahrmarktordnung :

Durch 10 Stimmen gegen 7 Stimmen wurde in geheimer Abstimmung beschlossen, dass der Beschluss vom 15 Dezember 1893 aufzuheben und an dessen Stelle der Beschluss des Gemeinderathes vom 12 October 1896 zu allgemeinen Durchführung zu kommen habe.

Dieser Beschluss lautet :

„Die Abhaltung des Marktes findet wie früher statt, doch ist möglichst darauf hinzuwirken, dass Störungen des Verkehrs vermieden werden und Ueberhäufungen der Verkaufsbuden auf den Strassen und Plätzen nicht überhand nehmen und ein Ueberschuss immer nur nach der Niederbronnerstrasse abgeführt werde.“

Signé par 11 Conseillers

Sitzung vom 10 März 1900

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe. Anwesend unter dem Vorsitze des Bürgermeisters sind die HH. : énumération des 13 présents = 14 Mitglieder.Mit Entschuldigung fehlten die HH. Fleischel, Ernst u. Blum

Ohne Entschuldigung fehlten die HH. Steibel, Nicola u. Roll.

224. Electr. Betriebseröffnung 15 Juni 1900

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Gesuchs der Gesellschaft für electrische Industrie in Karlsruhe, um Gewährung der Fristverländerung für die Betriebseröffnung, bis 15 Juni d. J., Nach Berathung wird die beantragte Verlängerung unter der Bedingung bewilligt, dass für jeden, die festgesetzte Frist vom 15 Juni d. J. überschreitenden Tag, die Gesellschaft eine Conventionalstrafe von 20 M zu zahlen hat.

225. Erhöhung des Gehaltes der Vicare um je 400 M

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss nachstehenden Gesuches an die Herrn des Gemeinderathes von Reichshofen.

Da die Herrn des Gemeinderathes die grosse Güte hatten, ihr sämtliches Lehrpersonal, sowohl die Schulbrüder als auch die Schulschwestern in ihrem Gehalte aufzubessern, so treten auch die Herrn Vicare an die Herrn heran mit der Bitte, ihr veraltertes Gehalt, das schon bereits ein Jahrhundert auf 400 M steht ebenfalls zu erhöhen.

Wir würden wünschen dem israelitischen Schullehrer gleichgestellt zu werden, dem die Gemeinde jährlich 1.200 M aushändigt. Dieser Wunsch könnte in den Augen der Vertretung der Gemeinde etwas zu hoch gegriffen erscheinen; jedoch würden wir uns geschmeichelt fühlen, wenn die kath. Gemeinde von Reichhofen ihre Vicare an Gehalt nicht tiefer stellen wollte als den israelitischen Lehrer. Die Gemeinde hätte

dadurch eine jährliche Mehrausgabe von 1.600 M. Jedoch bei den immer steigenden Holzpreisen so kann diese Mehrausgabe für eine so glänzend stehende Gemeindeverwaltung wie Reichshofen kaum in die Waagschale fallen. Mit hoher Achtung für die Herrn des Gemeinderathes unterbreiten wir die Bitte.

Gez. Anton Daul Carl Meyer

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss des durch die Herrn Gesuchsteller angerufenen Vergleichs mit dem israelitschen Lehrer. Dieser bezieht

Grundgehalt aus der Gemeindekasse	900.-	
Staaliche Dienstalterzulage	300.-	1.200.-

Die Herrn Gesuchsteller beziehen jeder:

Staatliches Gehalt	540.-		M
aus der Gemeindekasse	400.-		M
aus der Kirchfabrikkasse	200.- M	1.140.-	

Differenz in minus für Letztere M 60.-

Nach Berathung in geheimer Abstimmung wurde zu einem Aufbesserungsvorschlag geschritten.

7 Stimmen beantragen Erhöhung um M 400 für jeden der Herrn Gesuchsteller

4 Stimmen beantragen Erhöhung um M 200.-

2 „ „ „ „ M 100.-

1 „ beantragt „ „ M 300.-

In der darauf folgenden Abstimmung, ebenfalls geheim, stimmten für eine Erhöhung ab 1 April kommend

M 400 = 800 M	für	Tit. 83 Abth. I	des Budgets	7 Stimmen
M 200 = 400 M	„	„	„	5 Stimmen
M 100 = 200 M	“	“	“	1 Stimme

während 1 Stimmzettel weiss war.

226. Naturalisationsgesuch We Alfons Hentz

Gegen die beantragte Naturalisation der Wittwe Alfons Hentz geb. Flori Maria Anna , geb. zu Reichshofen am 29 Sept. 1855 und deren Kinder Eugen Felix Hentz geb. am 21 November 1880 und Maria Louise Hentz geboren am 14 Februar 1885, erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben und befürwortet das vorgelegte Gesuch.

227. Deputatholz

Für das Jahr 1900 wird das Verzeichniss des zu verabholzenden Deputatholzes fesgesetzt wie folgt :

1. Rathaus	24	Rm	Derbholz		
2.- Bürgermeister	10	„			
3.- Stadtrechner	6	„			
4.- Wacht und Polizeiturm	15	„	10	Rm	Wellen
5.- Knabenschule	40	„	10	„	
6.- Mädchenschule	40	„	10	„	
7.- Israel. Schule u. evang. Religionsschule	16	„	5	„	
8.- Pfarrer	24	„			
9.- Vicare 2 x 4	8	„			
10.- Sacristei	4	„			
11.- Wolfartshofen	2	„			
12.- Krankenschwestern	12	„			
13.- Vorsinger	8	„			
14.- Armenholz	50	„	Reiser		
15.- Gemeinde …….	2	„	Rebpfähle		
16.- Förster Hochscheid	20	„	Derbholz	10Rm	Wellen
17.- „ Riesthal	10	„	„	5 „	
18.- Hülfsförster Schindler	6	„	„		

Der Tansport von N° 1 bis 15 erfolgt auf Gemeindekosten; desgleichen das Kleinmachen für N° 1.4.5.6.7.

Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden in der Knabenschule, zur Probe für die nächste Saison 2 Steinkohlenöfen aufzustellen, sowohl zur Erlangung eines billigeren Brandes als auch zur Erlangung eines höheren Wärmegrades, welcher diesen Sälen am meisten abgeht.

Dasselbe gilt auch für die Wachtstube, woselbst diese Feuerung definitiv einzuführen ist.

228. Concession für Wasserableitung in Badergasse (Frey)

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Gesuchs des Bäckermeisters Emil Frey dahier betr. Ableitung des Grundwassers an seinem Gebäude an der Staatsstr. Gelegen, mittels Thonröhreleitung durch die Badergasse nach dem Schwarzbach.

Die nachgesuchte Erlaubniss ist der Gemeiderath der Ansicht unter nachstehenden Bedingungen zu gestatten :

1.- Die Leistung ist auf dem kürzesten Wege auszuführen. Die hierzu verwendeten Materialien müssen von bester Beschaffenheit sein.

2.- Der aufzubrechende Graben ist wieder einzuebnen. Das Pflaster oder Steinfüllung wieder sauber herzustellen. Bei etweigen Senkungen hat der Gesuchsteller in den nachfolgenden Jahren für die Wiederherstellung des Strassenniveaus aufzukommen.

3.- Falls Privateigenthum berührt werden sollte, hat Gesuchsteller sich vorerst mit den Eigenthümern abzufinden.

4.- Gesuchsteller hat eine jährliche anerkennungsgebühr von zwei Mark an die Gemeindekasse zu entrichten.

5.- der Gemeinde Reichshofen darf unter keinen Umständen durch gegenwärtige Erlaubniss eine Beschränkung in der Ausübung ihres Eigenthumsrechtes an der Strassenfläche entstehen.

229. Arbeitercolonie

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verf. des Herrn Kreis directors vom 26 Febr. d. J. betr. die Einrichtung einer Arbeiter Colonie in Schenau (*Schönau*) Pfalz, erklärt einen Beitrag nicht leisten zu können.

230. Isr. Verwaltungscommission

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss eines Schreibens des Herrn Vorsitzenden der isr. Verwaltungscommission vom 24 November v. J. wonach der Zuschuss für die Installirung electrischer Beleuchtung in der Synagoge abgelehnt wird.

231. Sparkassenverwaltung

Durch das Loos wurden die HH. Ober, Tschupp u. Gress als aus dem Verwaltungsrath der Sparkasse für 1900 ausscheidend bestimmt u. sofort wieder gewählt.

232. Anlage eines Holzabfuhrweges Abendsberg

Mit der Ansicht des Vorsitzenden, dass es sich empfehlen würde für die Walddistrikte 66. 67. 68. einen Ausfuhrweg im sogenannten Abendsloch zu schaffen, da in den nächsten Jahren noch bedeutende Holzmassen durch diese Mulde abzufahren sein dürften, was sicher eine Rückwirkung auf die Holzpreise haben muss, erklärt sich der Gemeinderath einverstanden und beauftragt die zuständige Commission die Angelegenheit einer Untersuchung zu unterziehen.

Signé Senentz

233. Extraschlag 1901

Für das Etatsjahr 1901 beantragt der Gemeinderath einen Extraschlag von 700 Rm im Werthe von ca 7.000 M behufs Abtragung der Gemeindeschuld und zwar :

Die Zinsen von 72.500 M à 3 ½ %	M	2.537,50
Tilgung von 7 Obligationen à 500	M	3.500,00
Fallungs u. Verkaufskosten	M	962,50
	M	7.000,00

Suivent les signatures de 9 Conseillers

Sitzung vom 19 Juni 1900

234. Wahl einer Ortscommission für Einschätzung der nicht bebauten Liegenschaften hiesigen Bannes

In der Sitzung wurden auch 20 der Höchstbesteuerten mit eingeladen am 12 cr. ….. dem Verzeichniss des Herrn ……. machers vom 8 cr.

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe. Es sind erschienen die HH. : énumération des 9 présents unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Senentz.

Von den Höchstbesteuerten sind erschienen : die HH. Wackermann Theodor, Quirin, Sandrin Joseph, Walther Carl, G'styr Peter, Wackermann Louis, Weil Felix u. Wackermann Georg – zusammen 18 Mitglieder.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und theilt dem Gemeinderath den Zweck seiner Versammlung mit.

Gemäss Gesetz vom 6 April 1892, betr. die Ausgleichung der Grundsteuer und der auschliessenden Bestimmung vom 18 Dezember 1897 betr. die Entschädigung der Mitglieder der Schätzungscommissionen ……. die Anweisung vom 24 Mai 1899 betr. die Wahl der Schätzungscommissionen und das Verfahren bei der Neueinschätzung der nicht bebauten Liegenschaften, ist der verstärkte Gemeinderath berufen, die für die Gemeinde Reichshofen bestimmte Ortscommission von 3 Mitglieder zu erwählen, wie auch für die Distriktschätzungscommission ein Mitglied aus der Zahl der Ortscommissionsmitglieder zu bestimmen ist.

Desgleichen sind auch 3 Ersatzmänner zu erwählen.

Die Wahl ergab von 18 gültig abgegebenen Stimmen :

Als Mitglied der Ortscommission :

1.- Tschupp Xaver	Reichshofen	9 Stimmen
2.- Eibel Joseph	„	7 Stimmen
3.- Reiss Christian	Gdshofen	einstimmig

Als Ersatzmänner wurden gewählt :

1.- Blum Georg	Reichshofen	16 Stimmen
2.- Aman Eugen	„	15 Stimmen
3.- Wegmüller Friedrich	Niederbronn	einstimmig

Als Distriktschätzer wurde Herr Eibel Joseph Reichshofen mit 10 Stimmen erwählt und Mitglied Tschupp als dessen Vertreter bestellt.

Vorgelesen, genehmigt & unterschrieben

Signé par 17 Conseillers

Sitzung vom 7 Juli 1900

Im Amte sind 20 Mitglieder. Anwesend sind die HH. :énumération des 15 présents unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz.

Mit Entschuldigung fehlte H. Ernst

Ohne Entschuldigung fehlten HH. Schmitt, Leonhard u. Roth.

Das protokoll der letzten Sitzung wird verlesen u. nicht beanstandet.

235. Kalksteinbruch Finkenberg

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Gesuchs des Zieglers Karl Walther wonach derselbe M 30 jährlich bietet für das Brechen seines Schwarzkalksteinbedarfes, etwa 150 Kbm im Gemeindegut Finkenberg. Der Gemeinderath, erwägend dass die Abfuhr der Steine von der Baustelle bis auf den Vizinalweg von Gumbrechtshofen auf cca 1.100 vermittelst eines nicht ausgebauten Feldweges erfolgen soll, dessen Unterhalt der Gemeinde zur Last fällt und in durchaus keinem Verhältniss zu dem Ertrag des Bruches stehen würden; Erwägend auch dass es sich anderseits empfehlen dürfte, im Interesse des Industriellen Betriebes des Gesuchstellers, so weit wie thunlich zu unterstützen,

Beschliesst mit 12 Stimmen gegen 3 Stimmen unter nachstehenden Bedingungen dem Gesuchsteller das Brechen von Kalksteinen an beschriebener Stelle zu gestatten.

1.- Es sind 50 M per Kubikmeter Steine an die Gemeindekasse zu entrichten

2.- Die Steine sind vor der Abfahrt an Ort u. Stelle aufzumetern u. dürfen erst nach Abnahme durch einen Beauftragten des Bürgermeisters weggefahren werden.

3.- Zur Reparatur des Weges hat der Unternehmer bis zu 5% der abgefahrenen Steine auf eigene Kosten auf den Abfuhrweg zu bringen, woselbst die Steine aus den schadhaften Stellen durch Gemeindearbeiter verwendet werden.

4.- Dem Unternehmer kann untersagt werden, bei ungünstiger nasser Jahreszeit Steine abzufahren um eine ausserordentliche Ausnutzung des Fahrweges zu verhindern.

5. – Für Steine, welche in betrügnerischer Absicht, ohne vorheriges Aufmetern oder vor der Aufnahme durch einen Gemeindebeamten weggefahren werden, wird das erste Mal der doppelte, das zweite Mal der dreifache Preis pro Meter erhoben u. so weiter, wenn nicht von der Gemeideverwaltung die Aufhebung der hierdurch ertheilten Erlaubniss aufgehoben wird.

236. Verwalt.Bericht

Mit Rücksicht auf die durch den Druck des Verwaltungsberichtes alljährlich enstehenden Kosten, welche M 130 betragen sollen, beschliesst der Gemeinderath den Bericht nur alle 2 Jahre in Druck erscheinen zu lassen.

237. Gem. Rechn. 1899

Zur Prüfung der Gemeinderechnung für 1899 wird die I Commission des Gemeinderathes bestimmt.

238. Feig Joseph Bezirkspflegeanstalt

Mit Rücksicht auf die Bedürftigkeit des zu Reichshofen am 22 März 1858 geborenen Joseph Feig, Sohn von Michel u. der verstorbenen Rosalie Roth, welcher aus der deutschen Armee desertirt, während 20 Jahren in der Fremden Legion in Afrika u. Asien ein sehr bewegtes Leben geführt, von seinem Vater und Geschwistern aber eine hinreichende Unterstützung, welche derselbe in seinem völlig erblindeten Zustand nun dringend bedarf, nicht erhalten kann, beschliesst der Gemeinderath einstimmig, gemäss Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 10 Mai d. J. VI 3938 die Verpflichtung zu unternehmen, für die Verpflegungs Kosten des Joseph Feig in der Bezirkspflegeanstalt zu Bischweiler mit 42 Pf täglich aufzukommen.

239. Durchlass Lauterbächel

Mit der Anlage eines zweiten Durchlasses von 1,30 m für das Lauterbächel zwischen Km 15,8 an der Stelle 18,5 + 50m der Bahnlinie Hagenau - Neuwingen (?), erklärt sich der Gemeinderath einverstanden für die Abtretung des bereits abgesteinten Geländes Eulenberg, Eigenthum der Gemeinde Reichshofen, werden M 20 pro Ar festgestellt. Für drei anfallende Erlen werden M 15 verlangt.

240. Unbetreibl. Frohnden

Die vom Stadtrechner als unbetreiblich bezeichneten Frohnden des Garny Jacob, Loewenstein Josef, Peterhans Alois u. Zilliox Louis mit je 3,90 M für 1899 werden als solche anerkannt.

241. Wege Etat 1901

Das Wege Etat für 1901 wird wie folgt festgestellt :

A - Hand u. Spanndienste	= 3 Tage à	3.306,90 M
nach dem Abschluss der Hauptliste für 1900		
hiervon auf Vicinalstrassen	1 Frohntag mit	1.102,30 M
hiervon auf Vicinalwege	2 Frohntage mit	2.204,60 M

Für letztere Wege, welche zum Unterhalt den ganzen vorgeschenen Frohntage jedoch nicht bedürfen, mit dem Vorbehalt dass Ueberschüsse desselben auf Fahrwege der Gemarkung Reichshofen finden dürfen.

B – In Geld

Mittelst der 5 Wegepfennige auf	Vizinalstrassen	M 893,00
	auf Vizinalwege	M 400,00

statt des vorgeschenen Betrages von 600 M im Vorschlage des Herrn Kreisbauinspectors.

Der Gemeinderath bestätigt seinen Beschluss vom 27 Mai d. J. betreffend den Ausbau der Saatsstrasse 5 am Eingang von Reichshofen und bewilligt als Beitrag zu der vorzunehmenden Arbeiten M 800 mit der Bitte diese Arbeiten 1901 ausführen lassen zu wollen.

242. Electr. Beleuchtung

Auf die Anfrage des Electricitäts Werkes vom 25 Juni d. J. 2204 betr. die Einhaltung des Inbetriebsetzungstermines für die Lieferung des electrischen Stromes zur Beleuchtung der Gassen, wird der Bürgermeister ermächtigt bejahende Antwort zu ertheilen. Desgleichen wird die vom Bürgermeister ertheilte Antwort vom 2 cr. betr. Berechnung des electr. Stromes von der Zeit ab, da alle Strassenanlagen

eingerichtet sein werden, genehmigt entgegen der Ansicht des Electricitäts Werkes, welche die Berechnung am 1 Juli cr. beginnen lassen wollte.

243. Evang. Kirche Gundershofen

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Gesuchs des evangelischen Kirchenrathes zu Gundershofen vom 11 Juni d. J. wonach die Gemeinde Reichshofen als Annexe der evangelischen Cultusgemeinde Gundershofen nur einen Beitrag von 3.000 M zur Reparatur der früheren Simultankirche, sowie zum Ablösungs Betrag des Simultaneums mit 3.000 M, welche an die katholische Cultusgemeinde zu zahlen ist, beizutragen angegangen wird.

Im Princip erkennt der Gemeinderath, zu der Angelegenheit einen Beitrag leisten, zu müssen, dieser aber nur im Verhältniss zu den übrigen Beitragspflichten zu berechnen ist.

Erwägend dass aus dem vorliegenden Gesuche diese Angaben nicht ersichtlich sind, beschliesst der Gemeinderath den Vorsitzenden zu beauftragen die nöthigen Anhaltspunkte gehörigen Ortes zu ermitteln u. die Angelegenheit demnächst vorzulegen.

244. Reparatur von Gassen

Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden dass das Rinnenpflaster der Judengasse, Amtsgasse, Rubeltsgasse u. wonöthig das Empierrement derselben reparirt bezw. neuhergestellt werde u. zwar wie bisher im Regiewege.

Mit 9 Stimmen gegen 7 Stimmen beschliesst der Gemeinderath ferner die Längstrottoirs der Kirche vor der Front des Kirchenplatzes miteinander zu verbinden.

245. Weganlage Eiler

Den Ausbau eines Weges im District Eiler Abendsloch (N° 232) wird vom Gemeinderath nicht als im Interesse der Holzabfuhr liegend erachtet u. ist demnach nicht anzulegen.

246. Feig Nachtwächter

Auf das an ihn gerichtete Gesuch des Invaliden Karl Feig, beschliesst der Gemeinderath denselben als Nachtwächter anzustellen.

247. Nachtwächter Dienst

Der Gemeinderath beschliesst dass der Dienst des Nachtwächters mit dem 1 August d. J. in Kraft tritt.

Den beiden Nachtwächtern sind nach Bedarf an Sonntag u. Feiertagen gemäss Ortspolizeiverordnung vom 20 Januar 1880, Bürger in der Altersgrenze zwischen 25

und 45 Jahren beizugeben. Zur definitiven Regulirung des Dienstes der Nachtwächtern hat der Bürgermeister eine Dienstanweisung zu entwerfen, wie auch die Wachtcontrole durch die zu beschaffenden Wächtercontroluhren einzuführen.

248. Glockenlager

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit, dass seit einiger Zeit schon, die Glockenlager des hiesigen Kirchturmes sich verschlechtern, von den hiesigen Arbeiten aber eine kunstgerechte Abhilfe nicht geschaffen werden kann und es sich empfiehlt zur Ermöglichung des Geläutes sämtlicher Glocken, das Lager durch einen Fachmann besichtigen zu lassen, wozu sich der Giesser der Glocken Herr Causard in Colmar, welcher das Geläute 1877 neu lieferte am Ersten empfehlen dürfte. Der Gemeinderath ermächtigt den Bürgermeister dem Vorschlage gemäss zu handeln.

249. Musikverein

Der Gemeinderath nach Kenntnissnahme des Gesuchs des Gesang u. Musik Vereins „Cecilia“ dahier, wonach dieser Verein um Ueberweisung des bisher an die „Philharmonie“ Feuerwehr Kapelle, welche eingegangen ist, gezahlten Zuschusses der Gemeinde bittet und sich anbietet an deren Stelle an öffentlichen Festen mitzuwirken; die Gesuchstellerin bittet ferner noch um einen einmaligen Zuschuss von 200 M zum Ankauf von Instrumenten.

Nach Anhörung eines Antrages des Mitgliedes Hrn Fleischel dahin gehend den Zuschuss von 200 M vielmehr dem Dirigenten der hiesigen Gesellschaft Hrn August Fleischel als Anerkennung zu belassen, da die Auflösung der Kapelle völlig ohne sein zuthun erfolgte und eine Einigung zwischen ihm und dem Dirigenten der Caecilia, welche der Bürgermeister anzubahnen versuchte und wirklich auch herbeigeführt hatte, ohne seine Schuld wieder zerfiel.

Nach Berathung, in geheimer abstimmung beschliesst der Gemeinderath mit 11 Stimmen den Zuschuss bis auf weiteres zwischen dem Dirigenten der früheren Kapelle Philharmonie Hrn August Fleischel dahier und dem neuen Musikverein Caecilia zu gleichen Theilen vom 1 April 1900 ab zu zahlen.

Dem Musikverein Caecilia wird ein einmaliger Zuschuss von 200 M zur Beschaffung von Musikinstrumenten bewilligt.

250. Jungfrauenverein

Der Gemeinderath genehmigt einstimmig der Krankenschwestern Jonas dahier, zu Gunsten des Jungfrauenvereins, welchem dieselbe vorsteht, einen Zuschuss von 140 M zur Beschaffung eines Klaviers (alt) mit der Bestimmung, dass dieses Instrument das Eigenthum der Gemeinde bleibt und dessen Unterhalt vom Jungfrauenverein bestritten wird.

251. Unterstützungen

Der Gemeinderath bewilligt den erkrankten Arbeitern Nicolaus Oberfeld und Josef Deiss eine monatliche Unterstützung von 7 M für jeden; desgleichen dem Invaliden Leininger Caspar eine einmalige Unterstützung von 4 M. Die Anweisung erfolgt aus der Armenkasse.

252. Feuerversicherungs Policen

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Feuerversicherungs Polizen

Rathaus u. israelit. Schule – Deutscher Phoenix 12/7 1900 – 1909 N° 32978 Prämie 18,10 M Capital 29.200.-

Kirche mit Thurm N° 37903 Rhein & Mosel, N° 33387 Deutsch Phoenix vom 1 Juli 1900 bis 1910 mit je 60.000 M Prämie 77,20.

253 Gemeindearbeiten

Nach Kenntnissnahme der Verfüg. des Hrn Kreis Directors vom 29 Juni d. J. Hag. Zeit. N° 225 betr. die Ausführungsbestimmungen zu § 17 der Gemeindeordnung vom 6 Juni 1895 ermächtigt der Gemeinderath den Bürgermeister, Lieferungen und Arbeiten für die Gemeinde, nach eigenem Ermessen zu vergeben u. Ausführen zu lassen und zwar bis zum Höchstbetrage von 240 Mark, ohne vorher die Genehmigung des Gemeinderaths in jedem einzelnen Falle einzuholen.

254. Gebäude Reparaturen

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit, dass das Dach des Pfarrhauses nunmehr vollständig umgedeckt worden und das gleiche für die Waschküche geschehen soll; an dieser letzteren aber hätte ein Balken neu eingezogen und ein Schornstein neu ausgeführt werden müssen, dass eine Umdeckung der in sehr schlechtem baulichen zustande sich befindender Remise, gleichfalls sehr dringend sei und es sich vielleicht empfehlen dürfte, dieses Gebäude wie auch die Waschküche niederzulegen und letztere in einen kleineren Neubau zu verlegen. Auf die Äusserung des Mitgliedes Steibel, welcher das fragliche Gebäude im Auftrag des Vorsitzenden besichtigt hatte, dass dasselbe bei gehöriger Reparatur der Mauern und regelmässiger Umdeckung des Daches noch lange Stand halten wird, beschliesst der Gemeinderath dementsprechend.

255. Brücke Lauterbächel – Rinne Strasse 8b

Die Ueberbrückung einer Rinne am Auslauf des Steinigweges und der Kapellengasse in die Vicinalstrasse 8b deren Kostenanschlag sich auf M 238 berechnet, sowie die Erneuerung der Lauterbacherbrücke beim Hof mit M 180 Kosten, beschliesst der Gemeinderath in engerer Submission zu vergeben.

256. Unterstützung Veloclub

Nach Kenntnissnahme des Gesuches des Vorstandes des Veloclubs Reichshofen, bewilligt der Gemeinderath zu Stiftung eines Preises der Stadt Reichshofen bei dem Radfahrfest vom 5 August d. J. einen Zuschuss von 50 M.

Signatures de 10 Conseillers

Sitzung vom 17 August 1900

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe. Anwesend sind unter dem Vorsitze des Bürgermeisters die HH. : énumération des 12 présents.

Mit Entschuldigung fehlten die HH. Ernst, Wackermann, Leonhard, Blum, Ober und Eibel. Mitglied Nicola fehlte ohne Entschuldigung.

257. 2.000 M für Evang. Kirchenreparatur Gundershofen

Nach Kenntnissnahme des Gesuches des évangelischen Kirchenrathes zu Gundershofen betreffend Zuschuss der Civilgemeinde Reichshofen zum Kaufpreis u. Reparatur der bisherigen Simultankirche zu Gundershofen,

Erwägend dass die Gemeinde Reichshofen in religiöser Beziehung als Filiale der evangelischen Pfarrei Gundershofen zugetheilt ist; dass es somit der Billigkeit entspricht, durch einen Zuschuss zum Erwerb der bisherigen Simultankirche, sowie zur Instandsetzung derselben beizutragen;

Erwägend, dass durch die Einwohner der Pfarrgemeinde Gundershofen nur freiwilligen Beiträgen zu diesen auf 14.200 M berechneten Gesamtkosten M 6.000 aufgebracht worden sind; dass die Civilgemeinde Gundershofen völlig mittellos durch Zusatzpfennige bereits schwer belastet ist; dass das Verhältniss der Seelenzahl der evangelischen Cultusangehörigen für die Pfarrei Gundershofen – Reichshofen sich wie 2 zu 1 beträgt, ein Zuschuss von einem Dritttheil der bereits aufgebrachten Summe mithin der strikten Gerechtlichkeit entsprechen wird, beschliesst der Gemeinderath in geheimer Abstimmung mit 11 Stimmen gegen 1 Stimme u. 1 Weissen Zettel, zu besagtem Zwecke der Gemeinde Gundershofen ein Beitrag von 2.000 M zu bewilligen.

258. Weg Eiler

Der Gemeinderath, nach Berathung, in geheimer Abstimmung mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen u. 3 Weissen Zetteln erklärt den durch den Wegeplan für 1901 unter N° 1 in District 67 vorgeschlagenen Weg für völlig unnöthig.

259. Glockenlager

Der Gemeinderath einstimmig genehmigt den Kostenanschlag des Glockengiessers Causard zu Colmar vom 28 Juli d. J. betreffend Reparatur des Glockenlagers im Gesamtbetrag von 835 M.

260. Nachlass gesteigertes Holz

Dem Invalidenrentner Ludwig Feig, welcher in Distr. Garnfirst 32 Totalitätholz gesteigert hat, bewilligt der Gemeinderath, mit Rücksicht darauf dass dasselbe sehr minderwerthig war,einen Nachlass von 10 M (Versteig. 10.5.1900 M 24 - 10 = 14 M.)

261. Wählerliste

Auf Grund des § 33 der Gem. Ordnung vom 6 Juni 1895 bezeichnet der Gemeinderath die beiden Mitglieder Aman u. Tschupp zur Aufstellung der Wählerliste zu der am 30 Sept. d. J. stattfindenden Wahl des Bezirks u. Kreistages.

262. Schmelzerweg

Als für Radfahrer zu verbiedenter Weg in der Gemarkung Reichshofen bezeichnet der Gemeinderath den sogenannten „Schmelzerweg“.

263. Hagelschaden

Für die Verhagelten Gemeinden der Kreise Altkirch, Thann u. Gebweiler bewilligt der Gemeinderath eine Unterstützung von 50 M.

P.V. signé par 6 Conseillers

Sitzung vom 15 September 1900

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe. Es waren anwesend 13 Mitglieder : énumération des présents unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz. Mit Enschuldigung fehlten die HH. Elgass, Vinel. Ohne Entschuldigung fehlten die HH. Steibel, Ernst u. Roll.

264. Vicarengehälter

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Verf. des Herrn Kreis Directors vom 12 Juli d. J. betr. die Gültigkeit des Beschlusses vom 10 März d. J. wonach von 14 Abstimmenden 7 für eine Gehaltsaufbesserung der Vicare gestimmt hatten, während 6 Stimmen gleichfalls eine Aufbesserung dieses Gehaltes, jedoch in minderer Höhe bewilligten und ein Weissen Stimmzettel abgegeben worden war.

Nach der Entscheidung des Herrn Kreis Directors wird der Weisse Stimmzettel als gültige Stimme zur Berechnung der absoluten Mehrheit mitgezählt, sodass im concreten Falle Letztere 8 Stimmen betragen würde, während nur 7 dafür abgegeben sind.

Der Gemeinderath, nach Berathung, beschliesst in der Angelegenheit seine Abstimmung zu wiederholen, nach dem Vorschlage des Vorsitzenden :

„Das Gehalt der Vicare (tit 13 des Budgets) wird von 400 M auf 600 M vom 1 April d. J. erhöht.

Während der Vacanz der II. Vicarstelle werde dem I Vicar als Binations-Entschädigung jährlich 200 M bewilligt.

Vor der geheim vorgenommen Abstimmung erklärte das Mitglied Aman sich derselben zu enthalten.

Es wurden 12 Stimmzettel abgegeben, demnach Mehrheit 7 Stimmen. Für den Vorschlag stimmten 11 Mitglieder gegen den Vorschlag stimmte 1 Mitglied. Der beschluss vom 10 März d. J. wird hierdurch aufgehoben.

265. Lehrervertretung

Für den Stellvertreter des Hauptlehrers Imberg, Schulbruder Joseph Braun bewilligt der Gemeinderath, für die Zeit vom 1 Juli bis 30 September cr. eine monatliche Entschädigung von 50 M = 150 M in öffentlicher Abstimmung einstimmig.

266. Kriegergräber Immerwärendes Ruherecht

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 1 Sept. cr. N° 2880 betr. die Erhaltung der Kriegergräber aus 1870-71. Nach Ansicht seines Beschlusses vom 23 April, wonach den bei der Schlacht vom 6 August 1870 bei Reichshofen und in den Lazarethen daselbst verstorbenen Soldaten beider Heere, auf dem hiesigen Friedhofe eine 30 jährige Bodenconcession bewilligt worden war;

Erwägend, dass die Erinnerung an die Tapferen, fürs Vaterland gefallenen Krieger, auch den zukünftigen Geschlechtern erhalten bleiben soll, und es Pflicht der Gemeindevertretung ist, das ihrige dazu beizutragen,

Beschliesst auf den Vorschlag des Bürgermeisters in öffentlicher Abstimmung einstimmig; Für das Massengrab wird in der Lage und grösse wie es sich heute befindet, ein immerwährendes Ruherecht bewilligt. Das gleiche wird auch bewilligt für das Grab zweier Soldaten ausserhalb des Friedhofes, auf dem Gemeindegrundstück Unterallmend Flur 7 N° 28 am Ufer des Schwarzbaches, an der Strasse nach Fröschweiler gelegen.

Der Gemeinderath spricht ferner den Wunsch aus, es möge der Kaiserlichen Regierung gefallen, die Gebeine der 13 im Banne von Reichshofen, weit mehr, theilweise an ganz unwürdiger Stelle liegenden Kriegsgräber, zu sammeln und an einer freigebliebenen Stelle des Massengrabes auf dem Friedhofe, bei den Gebeinen ihrer Kameraden zur ewigen Ruhe bestatten zu lassen. Der Bürgermeister wird beauftragt für die würdige Instandhaltung der nunmehr für immerwährende Zeiten bestimmten Kriegsgräber aus 1870-71 Sorge zu tragen.

P.V. signé par 6 Conseillers

Ausserordentliche Sitzung vom 29 October 1900 - 2 Uhr Nachm.

Zu der durch Verordnung des K. Stadthalters vom 16 cr. auf heute anberaumten Wahl von zwei Wahlmännern für die am 6 November d. J. in Hagenau vorzunehmenden Wahlen zum Landesausschuss, wurde der Gemeinderath am 23 October cr. gegen Nachweis schriftlich eingeladen.

Es waren erschienen : der Wahlvorsteher Bürgermeister Senentz, Elgass Franz Ludwig, Vinel Anton, Tschupp Xaver, Trendel Georg, Ernst Victor, Ober August, Wackermann Josef, Kremer Oscar.

Durch den Wahlvorsteher wurden das an Jahren älteste Mitglied Herr Elgass als Beisitzer u. das Mitglied H. Tschupp als Schriftführer berufen.

Im ersten Wahlact wurden 9 Stimmzettel abgegeben, welche alle als gültig anerkannt wurden. Es haben erhalten : Herr Kremer Oscar 15 Stimme – Herr Senentz Julius 15 Stimme – H. Ober August 5 Stimmen (gewählt) –Vinel Anton 2 Stimmen.

Im zweiten Wahlact wurden abgegeben 9 Stimmzettel alle gültig und haben erhalten H. Vinel Anton 4 Stimmen – H. Wackermann Joseph 5 St. Die Herrn Ober August & Wackermann Joseph sind somit gewählt u. haben erklärt die Wahl anzunehmen.

268. Sparkassenbericht 1899

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Berichtes des Sparkassenvorstandes über das Jahr 1899 sowie der Ergebnisse der in demselben Jahr vorgenommenen Kassenrevisionen.

269. Darlehnskassenbericht 1899

Die Versammlung nimmt ferner Kenntniss des Abschlusses für 1899 der Darlehnskasse Niederbronn.

Die Activa beträgt :

Kassenbestand	536,89	
Darlehnsforderung an	26.383,00	= 26.917,89

Die Passiva betragt :

Darlehnsschulden	24.491,21	
Zinsenschuld	795,47	
Sicherheitsfond	1.420,86	
Gewinne	210,35	= 26.917,89

Signé : der Bürgermeister Senentz

Sitzung vom 18 November 1900

Anwesend sind die Herrn Bürgermeister Senentz und die Herrn Gemeinderäthe : énumération des 15 présents = 16 Mitglieder. Mit Entschuldigung fehlten HH. Elgass u. Ernst. Ohne Entschuldigung die HH. Kremer u. Roll.

---

270. Beerdigung des Organisten Bruder Pierre

Vor Eingang zur Tagesordnung theilt der Vorsitzende dem Gemeinderath den am 17 cr. den erfolgten Tod des erst seit wenigen Tagen in der Gemeinde als Organist Angestellten Bruders Pierre (aus der Congregation des Hl. Josef in Matzenheim) mit.

Der Gemeinderath genehmigt dessen Beerdigung auf Gemeindekosten u. bewilligt dem Grabe eine freie Concession auf dem Friedhof. Namens der Gemeinde wird dem Verstorbenen ein Trauerkranz gestiftet.

271. Gemeinde Rechnung 1899

Durch den Gemeinderath wird Herr Fleischel zum Vorsitzenden erwählt behufs Feststellung der Gemeinderechnung für 1899.

Auf den Bericht der I Commission wird durch die Versammlung die Gemeinderechnung wie folgt festgestellt :

Einnahme	M 104.302,37
Ausgabe	64.775,44
Einnahme Ueberschuss	M 39.526,93

Die Rechnung für das Jahr 1899 bezüglich der Armenkasse wird festgestellt

In Einnahme auf	M 3.119,54
in Ausgabe auf	2.317,91
Einnahme Ueberschuss	M 801,63

Die ausserbudgetmässige Rechnung für Naturalleistungen an Truppen für 1899 wird festgestellt in

Einnahme auf	M 684,61
Ausgabe auf	654,84
Mit Einnahme Ueberschuss von	M 29,77

Dem Rechner wird damit décharge ertheilt.

271a. Ergänz. Budget

Nachdem der Bürgermeister den Vorsitz wieder übernommen, stellt der Gemeinderath das Ergänz. Budget für 1900 fest wie folgt :

Einnahme	M 47.741,83
Ausgabe	7.498,00
Einnahme Ueberschuss	M 40.243,83

272. Unterstütz. Oberfeld

Dem erkrankten Schreiner Nicolaus Oberfeld bewilligt der Gemeinderath eine einmalige Unterstützung von M 30.-

273. Kündigung des Schweinehirten

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der, seitens des Schweinehirten Jacob Mahler auf den 1 Januar 1901 erfolgten Kündigung und ist der Ansicht die Stelle wieder neu zu besetzen unter den bisherigen Bedingungen.

274. Waschbank Vinel

Auf die Mittheilung dass der Eigenthümer Edmund Vinel, dass die Gemeindewaschbank hinter seinem Hause weggenommen werde, indem derselbe in der fraglichen Stelle Oeffnungen anbringen will,

In Erwägung ziehend, dass die Waschbank an der Stelle ein Nutzungsrecht im Sinne des bürgerlichen Gesetzbuches nicht besitzt, beschliesst der Gemeinderath, die II Commission zu beauftragen, für die Waschbank eine weitere geeignete Stelle aufzufinden u. dieselbe da wieder zu erbauen.

275. Hauptbudget 1901

Es wurde dann zur Aufstellung des Hauptbudget für 1901 geschritten und dasselbe wie folgt festgestellt :

Ordinäre Einnahmen	M 54.088.-	
Extraordinäre Einnahmen	M 7.000.-	61.088.-
Ordinäre Ausgaben	M 54.035.-	
Extraordinäre Ausgaben	M 7.000.-	61.035.-
Einnahme Ueberschuss		M 53.-

In der Einnahme wurde zu Titel 5. I festgestellt, dass pro Sitzung der Notare im Gemeinde Saale küntig M 2 erhoben werden sollen und der Vorschlag von 10 M desshalb auf M 20 erhöht. Zu Titel 32. I Recognistionsgebühren sind für eine Erkennungsgebühr seitens der Schlossbrauerei M 2 zu erhöhen u. der Ansatz von 9,25 auf M 11,25 erhöht.
Zu Titel 109. I Ausgabe wir der Ansatz von 700 M auf 800 M erhöht infolge neuen Vertrages mit dem Stierhalter ab 1 Januar 1901.

276. Stierhalter Vertrag

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Gesetzes vom 9 Juli d. J. betr. die Zuchtstierhaltung, beschliesst gemäss art 11 cit. Gesetzes :

Die Zuchtstierhaltung in der Gemeinde Reichshofen wird einem Stierhalter übertragen, d. h. die Zuchtstiere werden von einem Stierhalter beschafft und unterhalten (§2 Abt. 1 des Ges.)

Mit dem bisherigen Stierhalter Michel Leonhard ist ein Vertrag abzuschliessen, welchem der am 31 dezember d. J. ablaufende Vertrag zu Grunde zu legen ist.

Der Zuschuss aus der Gemeindekasse für die neue Vertragszeit vom 1 Januar 1901 ab auf 6 Jahre, wird jährlich M 800 betragen. Dem Stierhalter wird auch Laubstreu im Bedürfnissfalle unentgeldlich aus dem Gemeindewald abgegeben.

Im Uebringen bleiben die Bedingungen unverändert.

277. Wasserleitung Brauerei

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss eines Gesuchs der Direction der Schlossbrauerei dahier behufs Erlangung des Rechtes einer Wasserleitung durch die Gemeindegrundstücke Flur 7 N° 48, 49 und Flur 10 N° 79 auf einer Länge von 110 m zu führen.

Der Gemeinderath beschliesst die Erlaubnis unter nachstehenden Bedingungen zu ertheilen :

1.- die aufgebrochenen Grundstücke sind wieder einzuebnen. Für etweigen späteren Senkungen hat die Gesuchstellerin, auch in folgenden Jahren, für die gehörige Planirung Sorge zu tragen.

2.- An den Nutzniesser der Wiesen hat die Schlossbrauerei eine einmalige Entschädigung von 50 Pf per meter laufend zu entrichten.

3.- Gesuchstellerin hat eine jährliche Anerkennungs-gebühr von 2 M an die Gemeindekasse zu entrichten.

4.- Der Gemeinde Reichshofen dürfen durch die ertheilte Erlaubniss eine Einschränkung in der Ausübung ihres Eigenthümerrechtes an berührten Parzellen in keiner Weise entstehen.

5.- Rechte Dritter bleiben vorbehalten.

278. Armenrath

Das am 31 Dezember d. J. aus dem Verwaltungsrathe der Armenkasse austretenden Mitglied Hr. Tschupp wird vom Gemeinderath wieder gewählt.

279 Naturalisation Hentz - Konzett

Gegen die Naturalisationsgesuche des
1.- Felix Eugen Hentz, Schmied, dessen Ehefrau
2.- Maria Magdalena Hentz geb. Hentz und dessen
3.- Sohn Karl Alfons Hentz sowie
4.- Christian Konzett, Maurer, dessen Ehefrau
5.- Maria Anna Konzett geb. Rutsch und dessen
6.- Sohn Josef Konzett

Erklärt der Gemeinderath nichts erinnern zu haben.

Der Bürgermeister : Senentz

Suivent les signatures de 11 Conseillers.

Sitzung vom 17 März 1901

Anwesend sind (von 20 im Amte stehenden Mitglieder) die Herren Beigeordneten Trendel u. Blum und die Herrn Gemeinderäthe : énumération des 13 présents unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz. Mit Entschuldigung fehlten die Herrn Fleischel, Ernst, Elgass u. Aman.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet.

280. Frohnen 1900 Nachl.

Vor Eingang der Tagesordnung genehmigt der Gemeinderath die Nachweisung der unbeitreiblichen Frohnen für 1900 im Betrage von 15,60 M.

281. Electr. Lichteinrichtung

Zur Prüfung der Rechnungen der Gesellschaft für electrische Industrie behufs Installirung des Lichtes in Gemeindegebäuden wird eine Commission bestehend aus den Herrn Florentin, Kremer, Tschupp und Wackermann ernennt. Der Kostenanschlag für die berechneten Installationen betrug M 1.194 u. die Ausführung M 1.795,43.

282. Extraschlag 1902

Für das Jahr 1902 beantragt der Gemeinderath einen Extraschlag zur Tilgung von Gemeindeobligationen und zwar 700 Fm Derbholz im Werthe von ca 7.000 M

Hiervon für Verzinsung von 68.500 à 3 ½ %		2.297,50
Tilgung von 7 Obligationen à 500		3.500,00
Werbung u. Verkaufskosten		1.202,50
Sa	M	7.000.-

283. Geh. Erhöh Polizeid. Crenner

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Gesuchs des Polizeidieners Crenner um Erhöhung seines Gehaltes, erwägend in seiner Berathung, dass dem Gesuchsteller wirklich durch Einführung ständiger Gemeindenachtwächter ein bedeutender Ausfall an seinen Diensteinkommen enstanden ist; dass derselbe seinen Dienst gut versieht und nur in Bezug auf die Ausführung öffentlicher Bekanntmachungen etwas zu wünschen übrig lässt, in geheimer Abstimmung mit 14 Stimmen gegen 1 Stimme, welche M 100 Erhöhung bewilligt und einen Weissen Zettel, eine Erhöhung von M 200 jährlich vom 1 Juli 1900 ab.

284. Wegverlegung Werk

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Gesuchs der (beiden) Firmen de Dietrich & Cie Niederbronn (u. Schlossbrauerei Reichshofen hierselbst) betr. die Verlegung eines Weges und Tausch der Gemeindeflächen derselben; erwägend dass während der 14 tägigen Enquête (vom 20 Januar bis 4 Februar d. J.) Einwendungen hiergegen nicht erhoben worden sind, beschliesst einstimmig :

Gegen den Tausch der Grundfläche des Weges Flur 29 N° 134 u. 135 und Flur 35 N° 44 der hiesigen Gemarkung, sowie dessen Verlegung nach Massgabe des vorgelegten Messbriefes vom 12 Dezember 1900 nichts zu erinnern zu haben.

Von einer Beibringung des Hypothekenfreiheitsnachweises der auf die Gemeinde übergehenden Fläche wird Abstand genommen. Die sämtlichen Kosten des Tausches tragen die benannten Firmen.

285. Fortbildungsschulen

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Beschlusses der Handwerkskammer für Elsass-Lothringen vom 20 November 1900 betr. die obligatorische Einführung der Fortbildungsschulen für Handwerkerlehrlingen, wonach bis zum Erlass einer landesgesetzlichen Regelung der Angelegenheit, die Einführung eines Ortsstatuts, nach Massgabe des § 120 d. Reichsgewerbeordnung anzustreben sei. Der Gemeinderath erkennt die Wichtigkeit der Angelegenheit und behält sich vor auf den Gegenstand zurück zu kommen.

286. Submissionswesen

Desgleichen nimmt der Gemeinderath Kenntniss der Vorschläge derselben Kammer betr. die Bestimmungen über das Verfahren bei Vergebung öffentlicher Arbeiten im Submissionswege vom 21 November 1900, um eintretenden Falles in Erwägung gezogen zu werden.

287. Allee Eisenbahnstrasse

Die beiden Parteien – für und gegen die Erhaltung der Baumallee an der Eisenbahnstrasse – sind auf den Beschluss des Gemeinderathes in der Sache vom 13 Dezember 1899 hinzuweisen.

287a. Wegeklassirung

Der Gemeinderath, nach Berathung, Erwägend dass die verschiedenen Strecken der Vizinalwege hiesiger Gemeinde einen ausserordentlichen Aufwand erfordern, indem längere Strecken derselben die Gemarkung durchqueren und somit unsere Gemeinde allein zur Last, während der Vortheil derselben Wege mehr im Interessen der dadurch mit Reichshofen verbundenen Gemeinden liegt, beschliesst einstimmig : Es möge dem Bezirksrath gefallen

1.- den Vizinalweg von Reichshofen nach Gumbrechtshofen
2.- „ „ „ „ Nehweiler und
3.- „ „ „ Oberbronn
als Vizinalstrassen zu klassieren.

Remarque en marge : Bez. Präs. 4/5/1901 V. 2149 abgelehnt weil die G. R. im Stande ist die Wege auf eigene Kosten zu unterhalten.

288. Landw. Unfallversicherung

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit dass die Gemeinde Reichshofen auf Grund des § 27 (früher § 10) des Unfallversich. Gesetzes für Forst u. Landwirtschaft vom 30 Juni 1900, im Laufe des Jahres 1900 M 130 für ärtzliche Hülfe Verletzter verausgabt worden ist.

Durch seinen Beschluss vom ? hat der Gemeinderath nur die forstwirtschaftlichen Arbeiter der Krankenversicherung unterworfen, sodass gemäss cit. § die landwirtschaftlichen Arbeiter allein noch der Gemeinde zur Last fallen.

Zur Instruirung der Angelegenheit, in welcher Weise Abhülfe geschaffen werden kann, ernennt der Gemeinderath eine Commission bestehend aus den Herrn Blum, Trendel, Wackermann u. Tschupp.

289. Emilie Schmitt, Bettlerin

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der Verf. des Kreis directors vom 8 Februar 1901 N° 430 betr. Ueberweisung der Emilie Schmitt geboren zu Gumbrechtshofen am 1 Januar 1876, z. z. bei ihrem Bruder dem Tagner Karl Schmitt dahier wohnend, in die Armenanstalt zu Bischweiler u. Bewilligung des Kostenbetrages von 42 Pf per Tag,

Erwägend dass die Person gesund u. arbeitsfähig ist, beschliesst der Gemeinderath einstimmig einen Beitrag zu deren Unterhalt nicht zu leisten.

290. Jahrmarkt Ingweiler

Gegen die Verlegung des Jahrmarktes von Ingweiler vom letzten Dienstag im Mai auf den Dienstag vor Pfingsten erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben.

291. Neuer Brunnen

Bezüglich der Anlage eines Brunnens am Orte genannt Schäferei glaubt der Gemeinderath dorten kein gutes Trinkwasser zu finden sei und eine Probebohrung erwünscht wäre.

292. Förstergehälter

Zur Feststellung des Stufensystems für Förstergehälter der Gemeindewaldungen beschliesst der Gemeinderath die Mitglieder der II Commission damit zu beauftragen.

293. Berichtig. Tarif für electr. Licht

Der Gemeinderath genehmigt nachstehenden Zusatz zu § 5 Tarif-der Bedingungen für Lieferung electrischen Stromes vom 1 August 1899 am Werte Pauschalsumme fortfahren = „welche verrechnungsart indessen nur bei 3 und weniger Lampen zur Anwendung kommt.“

294 Deputatholz

Der ……. des Deputatholzes für 1901 wird wie folgt festgestellt :

1.- Armenholz	24	Rm	Derbholz	25	Rm	Reisert
2.- Rathaus Sparkasse	24	„	„			
3.- Bürgermeister	12	„	„			
4.- Pfarrer	24	„	„			
5.- Vicare	8	„	„			
6.-Sacristei	4	„	„			
7/8.- Knabenschule	40	„	„	150	Wellen nebst	Kohlen
9.- Mädchenschule	45	„	„		„	
10.- Israel. Schule u. Evang.	16	„	„	50	„	
11.- Wacht u. Polizeidiener	16	„	„	150	„	
12.- Krankenschestern	12	„	„			
13.- Wolfartshofen	2	„	„			
14.- Stadtrechner	8	„	„			
15.- Vorsinger	8	„	„			
16.- Förster Hochscheid	20	„	„	100		Wellen
17.- „ Riesthal	10	„	„	50	„	
18.- „ Schindler	6	„	„			

Die Quantitäten unter N° 1 bis 15 werden angefahren. Die N° 2. 7. 9. 10. 11 werden gesägt u. gespaltet.

295. Sparkassenvorstand

Der Vorstand der Sparkasse wird zu einem sechstel erneuert, es treten durch Demission aus Hr. Fleischel, infolge Loos die H. Eibel u. Kocher. Die beiden letzteren werden wieder gewählt u. an Stelle des H. Fleischel, der Zeichner H. Hartz gewählt.

296. Armenschwestern

Der Gemeinderath überweist an den Armenrath einen etwa zu leistenden Zuschuss für electrisches Licht der Krankenschwestern.

P.V. signé par 13 Conseillers

Sitzung vom 11 Mai 1901

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe. Anwesend sind : énumération des 14 présents, unter dem Vorsitze des Beigeordneten Herrn Trendel.

Mit Entschuldigung fehlten die Herren Bürgermeister Senentz, Räthe Fleischel, Elgass, Ernst, Koenig.

Das Protokoll der letzten Sitzung wir verlesen und nicht beanstandet.

297. Electricitäts Installation

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss dass die durch seinen Beschluss vom 17 März d. J. ernannte Commission zur Prüfung der Rechnungen für electrische Lichtinstallation in Kirche u. Gemeindegebäuden zu einer Sitzung auf den 12 April d. J. eingeladen, jedoch nicht erschienen sind, hingegen nebst dem Director der Gesellschaft für electrische Industrie Dr Krebs, der Bevollmächtigter Nagel u. Herr Ingenieur Kaufmann erschienen sind.

Durch die ……. Wurden die Rechnungen wie folgt festgestellt und der beigeschriebene Nachlasstarif die Montage Kosten bewilligt :

Nr.	Ort	Anschlag	Rechnung	Montage Nachlass 10%
1	Rathaus	235	371.67	14.75
2	Pfarrhaus	243	429.39	16.60
3	Wache	169	261.94	16.55
4	Knabenschule	231	468.49	21.35
5	Krankenschestern	85	161.06	6.30
6	Israel. Schule	79	102.88	3.70
7	Kirche Etwa 2/3 ohne Anschlag	802	2.244.42	86.90
8	Schlachthaus	Ohne Anschlag	72.30	3.00
9	Mädchenschule	„	138.82	6.00
10	Allarm vorrichtung	„	185.50	9.25
		1.996	4.436.47	184.40

	Pr. Mem. ohne Anschlag	1.796.62		
		3.792.62	4.436.47	184.40

= 4.257.07 M zu zahlen.

Aus der Verhandlung ging hervor dass mehrfach von den Inhabern der Wohnungen andere als die im Kostenanschlage vorgesehenen Installation theuerere Belichtungs Körper anderfalls verwandet worden sind, dass die Leitung des Rathaus und Schlachthauslichtes zu dem Zähler in der Wachtstube im Kostenanschlag nicht vorgesehen war, ebenso auf eine Allarmvorrichtung für die Feuerwehr, eine Einrichtung, welche im Nothfalle von grossem Nutzen ist, es hatte sich auch herausgestellt, dass die Montage Kosten durch verlodderte Arbeiter zu sehr in die Länge gezogen worden war, wenn auch anderseits anerkannt werden muss, dass der Voranschlag für die Kirche, den grössten Schwierichkeiten welche sich den Drähtespannungen entgegenstellten, kein Rechnung getragen hatte.

Der Gemeinderath verweist die Angelegenheit nochmals an die betreffende Commission zur Prüfung, unter eventueller Heranziehung eines Sachverständigen.

298. Strassenbeleuchtung

Desgleichen wird die Rechnung für den Mehrverbrauch des electrischen Stromes für die Strassenbeleuchtung, zur Prüfung an dieselbe Commission verwiesen.

299. Amortisation der Gem. Schuld

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Ertrages des Extraschlages für 1901		
mit	M	9.256,50
abzug der Kosten von	M	1.816,50
mit einem Nettoertrag von	M	7.440,00

beschliesst für 1901 eine Tilgung von 12		
Obligationen à 500 M vorzunehmen	M	6.000,00
und den Rest mit	M	1.440,00

als zuschuss für die Ausserordentlichen Kosten der Installation des electrischen Lichtes zu verwenden.

Zur Auszahlung mit dem am 1 August 1901 fälligen Coupon sollen kommen die Obligationen N° 107. 120. 121. 150. 151. 152. 112. 113. 115. 189. 191 und 192.

300. Gehaltstufe für Gemeindeförster Reichshofen Niederbronn

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath mit, dass die durch seinen Beschluss vom 17 März d. J. beauftragte Commission zur Regelung der Gehaltsfrage der Gemeindeförster, in Verein mit der durch den Gemeinderath von Niederbronn bestimmten Commission, bezüglich der Besoldung der Förster der beiden

Gemeinden, nachfolgende Stufen und Bedingungen vereinbart haben, welche nunmehr dem Gemeinderath zur Genehmigung vorgeschlagen wird.

I.- Den Förstern der beiden Gemeinden Niederbronn u. Reichshofen soll vom 1 April 1901 ab ausser Dienstwohnung, dem Dienstland und dem Deputatholz folgendes Baargehalt zustehen :

1.- vom	1 bis 5 Dienstjahre	M 800	pro Jahr
2.- „	6 „ 10 „	M 1.000	„
3.- „	11 „ 15 „	M 1.100	„
4.- „	16 „ 20 „	M 1.200	„
5.- „	21 „ 25 „	M 1.300	„
6.- „	26 „ 30 „	M 1.400	„
7.- „	31 ab als Höchstgehalt	M 1.500	„

II. - Die Anrechnung der Dienstzeit beginnt mit dem Diensteintritt in beiden Gemeinden. Ausserhalb der beiden Gemeinden zugebrachte Dienstjahre kommen bei Eintritt in den Dienst der Gemeinden Reichshofen und Niederbronn nicht in Betracht.

III.- Der Genussantritt der Erhöhung erfolgt immer mit Beginn des folgenden Rechnungsjahres, wenn das Dienstalter selbst nicht schon von diesem Tage ab zählt.

IV.- Für die zur Zeit im Gemeindedienst von Reichhofen u. Niederbronn stehenden Förster, deren Gehalt jetzt 1.000 M pro Jahr beträgt, werden, abgesehen von obigen Stufen, folgende Gehaltsklassen festgesetzt :

1.- für Förster Mitschler, Schutzbezirk Hochscheid, M 1.300 als Höchstgehalt und dies zwar mit Rücksicht darauf dass derselbe seit einigen Jahren eines Hülfsförsters bedarf.
2.- für Förster Rott, Schutzbezirk Riesthal M 1.200
3.- für Förster Grell, Schutzbezirk Heidenkopf M 1.200.
Für die als 2 u. 3 genannten Förster werden 15 vollendete Dienstjahre in Ansatz gebracht, sodass die beiden am 1 April 1906 in die 5 Gehaltsstufe von M 1.300 eintreten werden.

V.- Die in den Dienst der beiden Gemeinden eintretenden Anwärter für den Staatsforstdienst haben auf die Ansprüche als Staatsanwärter verzicht zu leisten; ebenfalls der jetzt im Gemeindedienst befindliche Staatsforstanwärter Grell auf seine Staatansprüche zu verzichten, sobald gegenwärtiger Beschluss die Genehmigung der Aufsichtsbehörde erhalten haben wird, da er sonst keinen Anspruch auf die Erhöhung seines Gehaltes hat.

Der Gemeinderath nach Berathung, einstimmig erhebt vorstehende Förstergehaltsstufe nebst den vorgesehenen Bedingungen zum Beschluss und

beschliesst ferner noch : Es möge der Aufsichtsbehörde gefallen, den bisherigen Schutzbezirk Buchwald-Finsterthal, welcher die Districte des hiesigen Gemeindewaldes N° 1a – b – c – 2 – 7ab – 11ab – 16u – 7ab = 97.73 Ha umfasst aufgehoben und den Schutzbezirken Hochseid u. Heidenkopf zugetheilt werden. (Beschluss des Hrn Berzirks Präsidenten vom 10 Dezember 1875).

301. Stierhaltungs Commission

Au Grund des Gesetzes vom 9 Juli 1900 betr. die Zuchtstierhaltung erwählt der Gemeinderath als Mitglieder der Ortscommission für die Beaufsichtigung der Zuchtbullen, die Herrn Gemeinderäthe Blum, Eibel und Leonhard.

302. Halbtagsunterricht in den Oberklassen

Der Gemeinderath erklärt den Halbtagsunterricht während den Sommermonaten in den Oberstufen der Gemeindeschulen nicht als Regel eingeführt zu sehen und ist vielmehr der Ansicht, dass durch Beurlaubung der den Eltern behilflichen Schülern, auf das Gesuch der Eltern abgeholfen werden kann, von dem Standpunkt ausgehend dass nur der geringere Theil der Schüler Ackerbautreibenden Familien angehören.

303. Forsthaus Riesthal

Auf das Gesuch des Försters Rott zu Riesthal, es möge für die Unterbringung des sehr baufälligen Backofens in seiner Küche eine andere Unterkunft mit einem Waschkessel in einem neu zu erbauenden Schuppen finden. Der Gemeinderath ist dem Antrage …….. abgeneigt und beauftragt den Vorsitzenden um Vorlage eines Kostenanschlages.

304. Synagogen Reparatur

Auf das Gesuch des Präsidenten der israelitischen Cultusgemeinde betr. die Reparaturen an der Synagoge, welche nach einer Kostenberechnung der firma Konzett-Alber M 649 betragen sollen, wozu die Gemeinde um einen entsprechenden Zuschuss geboten wird.

Der Gemeinderath in geheimer Abstimmung mit 12 Stimmen gegen 2 Stimmen u. einen Weissen Zettel, beschliesst der israelitischen Cultusgemeinde ausschliesslich zur Reparatur der Synagoge einen einmaligen Zuschuss von 300 M gewähren, vorausgesetzt dass der fehlende Betrag der Kostenberechnung durch die Genossenschaft aufgebracht wird und die vorgesehenen Reparaturen ausgeführt werden.

305. Wirtschafts Concession

Vor Eingang zur Tagesordnung wird dem Gemeinderath bezüglich eines Spezialfalles die Frage gestellt : ob ein Bedürfniss vorliege zur Errichtung einer

weiteren Wirtschaft Hotel mit Restauration u. Ausschank gustiger (?) Getränke. Nach erfolgter Debatte in geheimer Abstimmung erklärten sich mit 7 Stimmen bejahend und 7 Stimmen vermeinend 1 Zettel war Weiss –

P.V. signé par 10 Conseillers

Schutzbezirks Eintheilung
Der Gemeindewaldungen von Reichshofen u. Niederbronn

Auf der Gemeinderathsbeschlüsse vom 3 April, 11 Mai, 2 u. 13 Juli 1901

316. Forstschutbezirke Neu-Eintheilung ab 1 October 1901

Für die ausführliche Tabelle der Neueinteilung, siehe Register XX Blatt 65.

Sitzung vom 14 October 1901

Im Amte sind 19 Mitglieder. Anwesend unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz die Herrn Gemeideräthe : énumération des 10 présents

Mit Entschuldigung fehlte Hr Ernst.

317. Mitglied Blum +

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vorsitzende in warmen Worten des am 14 August d. J. verstorbenen Mitgliedes und Beigeordneter Georg Blum, zu dessen Andenken die Versammlung sich von ihren Sitzen erhebt.

318. Förstergehälter und Schutzbezirke

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der durch Beschluss des Herrn Bezirks Präsidenten vom 18 September 1901 II 7066 festgestellten Neueintheilung der Forstschutzbezirke der Gemeindewaldungen Reichshofen u. Niederbronn nebst den auf jede einzelne Gemeinde anfallenden Beträge zu den daselbst gleichfalls festgestellten Gehältern der Förster (Seite 65 N° 316) nach Massgabe des Beschlusses vom 11 Mai d. J. und erklärt sich damit einverstanden.

Der Gemeinderath genehmigt das Inkrafttreten dieser Neu-Eintheilung und der neuen Gehälter der Förster Mitschler, Grell und Rott vom 1 October d. J. ab, die Gehälter jedoch nur unter dem ausdrücklichen Vorbehalte, dass auch die in dem Gemeinderathsbeschluss vom 11 Mai d. J. ausgestellten Bedingungen speciell nach Genehmigung der Aufsichtsbehörde erhalten mögen.

319. Forsthülfsaufseher Schindler

Der Gemeinderath genehmigt vom gleichen Tag ab (1 october 1901) die Uebernahme des Gehaltes für den Forsthilfsaufseher des Schutzbezirks Hochscheid, auf die Gemeindekasse Reichshofen (davon bisher 37,50 M Reichshofen und 12,50 M durch Niederbronn monatlich geleistet).

320. Nachlass Holzgeld

Auf Loos 200 der Holzversteigerung vom 3 Mai 1901 (Riesthal 37a Totalität genehmigt der Gemeinderath dem Steigerer Michel Klein von hier auf den Steigpreis von 38 M einen Nachlass von 6 M, da 2 Rm als Knüppel 2 bezeichnet in Wirklichkeit aber nur Reiser I waren. Werthdifferenz nach Vergleich.

321. Aufhebung Steinbruch Pacht Bruner

Der Gemeinderath einstimmig genehmigt die Aufhebung der Pacht eines Steinbruches im Distrikt 3 Weyerkopf (Rep. XII N° 52 vom 31 August 1899 M 100 jährlich zins auf 10 Jahre) vom 1 April ab. Die durch die Pächterin geleisteten Einzahlung über diesen Tag hinaus sind derselben zurückzuerstatten.

Es wurde festgestellt das das Gestein dieses Bruches rother Vogesenstein wegen zu grosser Härte sich nicht zu Bauzwecken eignet.

322. Kosten der Handwerkskammer

Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden, dass die auf die Gemeinde entfallenden Antheile der Kosten für die Handwerkskammer von Elsass Lothringen, gemäss § 8 u. 9 der Verordnung des K. Ministeriums vom 7 August 1901 von Seiten der Handwerker der Gemeinde zurück zuerstatten sind.

323. Zuschuss an Kirchkasse für Orgelreparatur

Nach Kenntniss des Gesuches des Kirchenrathes vom 7 August d. J. die Gemeinde möge die noch zu bleibenden Termine für Orgelreparatur im Betrage von 2.075,20 M übernehmen, da die Kirche im Laufe des Jahres grössere Ausgaben für die Installation eines electrischen Motors für den Betrieb des Orgelgebläse geleistet hat und auch die Wolfartskapelle grössere reparaturen erfordet, welche die Kirche zu übernehmen genötigt ist.

Beschliesst der Gemeinderath, den Betrag von 2.075,20 M an die Kirchenkasse aus vorhandenen Mittel abzuführen unter der Bedingung, dass die Kapelle Wolfartshofen in allernächster Zeit auf alleinige Kosten der Kirchkasse einer gründlichen Reparatur unterzogen werde.

324. Unterstützung Musikvereins Caecilia

Auf das Gesuch des Vorstandes des Musikvereins „Caecilia“ von hier beschliesst der Gemeinderath einstimmig dem Vereine vom 1 April ab, die bisherige Unterstützung von 100 M auf 200 M zu erhöhen pro Jahr.

325. Steinbruch Finkenberg

Das Gesuch des Zieglers Walter Carl um weiter Ueberlassung des Steinbruches Finckenberg, wird vom Gemeinderath ablehnend aus den angeführten Gründen beschieden.

Suivent les signatures de 7 Conseillers

Sitzung vom 16 November 1901

Im Amte sind 19 Räthe. Anwesend sind 11 Räthe nemlich die Hrn : énumération des présents und der Burgermeister Senentz. Mit Entschuldigung fehlten die Hrn Vinel, Ernst & Ober

326. Rechnung für 1900

Befufs Abnahme der Rechnung für das Jahr 1900 wird Hr. Fleischel einstimmig zum Vorsitzenden erwählt. Nach dem Antrag der I Commission wird vom Gemeinderath die Rechnung für 1900 wie folgt genehmigt und dem Rechner décharge ertheilt.

Gewöhnliche Einnahmen	59.412,79		
Aussergewöhnliche „	8.527,60	=	M 67.940,39
Gewöhnliche Ausgaben	59.989,78		
Aussergewöhnliche „	3.836,89	=	M 63.826,67
Einnahme Ueberschuss für das Jahr 1900 :			M 4.113,72
Hierzu Ueberschuss der Einnahme für 1899			M 39.526,93
Gesamt Einnahme Ueberschuss			M 43.640,65

Die Rechnung der Armenkasse für dasselbe Rechnungsjahr

wird festgestellt in Einnahme auf	M 1.657,35	
Ueberschuss 1899	M 801,63	
Sa	M 2.458,98	
In Ausgabe auf	M 2.077,27	
Demnach einnahme Ueberschuss		M 381,71

Ausser Budget wurde für Leistungen für Truppen

vereinnahmt	M 713,61	
und verausgabt	M 669,57	
Ueberschuss der Einnahmen		M 44,04

Somit Einnahme Ueberschuss für 1900 M 44.066,40

Nachdem der Vorsitz wieder von Bürgermeister übernommen worden, schritt der Gemeinderath zur Aufstellung des Ergänzungs Budgets für das Jahr 1901.

327. Ergänzungs Budget für 1901

Gemäss der schriftlichen Berichte des Bürgermesiters treten zu den im Hauptbudget vorgesehenen Einnahme noch hirzu, im Ordinarium, M 43.640.65 der Vorseitig festgestellte Einnahme Ueberschuss sowie

Unter Tit. 8. 15. 17	M 9.067.65	
	52.708.30	
Es gehen ab unter Tit. 32	4.00	für die
vor dem 1 April 1901 abgerissene Brückenwage		
de Dietrich, u. bleiben	52.704.30	

Im Ausserordentlichen treten noch hinzu		
Tit. 7 Holzschläge	2.256.50	
Tit. 8 Soldatengräber	88.00	
Tit. 9 Verkauf von Boden an die Eisenbahn	40.81	
Tit. 10 Verkauf von Kandelaber an Electr. Gesellschaft	176.00	
Gesammteinnahme	M 55.265.61	

Bezüglich der Ausgaben treten zu den vorgesehenen noch hinzu unter Titels 24. 26. 32. 25. 35. 36. 38. 79. 42. 21. 61. 60. 99. 3. Abt. I M 11.050.00

Unter Abth. II Tit. 4. 5.	3.354.00	
Tit. 6 Zuschuss ev. Kirchenreparatur	2.000.00	(Gundershofen)
Tit. 7 Staatstr. 5 Entwässerung	800.00	
Tit. 8 Synagogen Reparatur	300.00	
Tit. 9 Ankauf von Werthpapieren	100.00	
Tit. 10 Waldwiese Frohret	1.680.00	

Tit. 11 Deficit der Kirchenfabrik	2.075.20
	21.359.20

Bilanz :	Einnahme	M 55.265.61
	Ausgabe	M 21.359.20
Einnahme Ueberschuss		M 33.906.41

Das Ergänzungs Budget für 1901

328. Hauptbudget für 1902

Das Hauptbudget für das Jahr 1902 wird festgestellt gemäss Vorschlag des		
Bürgermeisters in Einnahme auf	M 63.434.-	nebst
Tit. 47 Dienstalterzulage	100.-	für israel.
Lehrer, demnach in gewöhnlichen Einnahmen auf	63.534.-	
und ausserordentlichen auf	M 8.250.-	
Gesamteinnahme	M 71.784.-	

Ausgaben :

Zu Abth. I Tit. 3 Gehalt des Gemeinderechners, mit 9 Stimmen gegen 1 Stimme u. 1 weissen Zettel, wird das Gehalt des Rechners, rückwirkend, vom 1 April 1901 ab von 1.400 auf 1.500 M festgestellt : +100

Tit. 43 Die Förstergehälter betragen laut Beschluss des Herrn Bezirks Präsidenten vom 18 Sept. d. J. II 7066 M 2.100.-
Hierzu für einen Hülfsaufseher auf 6 Monate jährlich à 70 M 420.-
M 2.520.- - 280

Tit. 65 Lehrer Gehälter dem israelit. Lehrer Max Simon bewilligt der Gemeinderath einstimmig vom 10 Oktober 1901 seinem Dienstantritt ab bis zur Zeit wo derselbe durch die Dienstalterszulagen einen Gehalt von 1.200.- M erreicht haben wird, einen ausserordentlichen Gemeindezuschuss von 100 M jährlich – hingegen verbleibt die der Wittwe Sarah Loeb überwiesene Handarbeitlehrerinstelle définitif + 100.-

Tit. 79 Zuschuss an Vereine zu Gunsten des Cecilienvereines wird der im Vorschlag des Bürgermeisters vorgesehene Credit von 200 M um 100 M erhöht. Der Verein soll diesen Zuschuss von 100 M mehr auch für 1901 schon erhalten. Die Summa von 300 M vertheilt sich demnach auf M 200 für den Musik und Gesangverein Cecilia u. 100 M Unterstützung des früheren Dirigenten der Philharmonie, August Fleischel, gemäss Beschluss vom 7 Juli 1900 + 100.-

Nach diesem Beschluss stellen sich die Ausgaben für das Jahr 1902 fest wie folgt :

Gewöhnliche Ausgaben	M 61.320.-
Aussergewöhnliche „	M 8.250.-
	M 69.570.-

Wonach sich gegen die Einnahmen ein Ueberschuss dieser Letzteren von M 2.214.- ergibt.

329. Forsthülfsaufseher

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Vortrages des Vorsitzenden betr. die neubesetzung der Hülfsförsterstelle zu Reichshofen (Schutzgebiet Hochscheid) vom 1 Dezember 1901 ab; Erwägend dass dem bejahrten Förster Mitschler ein Gehülfe, namentlich über die Winterperiode beigegeben werden muss, haupsächlich des Forstschutzes wegen, beschliesst einstimmig :

Von genanntem Tage ab für diesen Schutzbezirk wieder einen Hülfsaufseher, vorläufig auf die Dauer von 6 Monaten zu bestallen.

Demselben werden M 70 monatlich Gehalt bewilligt, sowie 8 Rm Buchen Knüppelholz jährlich. Zugleich bestimmt der Gemeinderath dass der Hülfsaufseher seinen Wohnsitz in der Gemeinde Reichshofen zu nehmen hat.

P.V. signé par 7 Conseillers

Sitzung vom 1 Februar 1902

Im Amte sind 19 Gemeinderäthe. Anwesend sind 12 : énumération des présents unter dem Vorsitze des Bürgermeisters. Mit Entschuldigung fehlten : Ernst, Koenig, Elgass, Fleischel. Ohne Entschuldigung fehlten : Leonhard, Aman, Roll.

330. Electricitäts Werk

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Mittheilung der Electrischen Gesellschaft betr. den Betrieb des Electricitäts Werkes Reichshofen Niederbronn für das Jahr 1900/1901

Buchwert pro 1 Juli 1900	M171.214.95
3 ½ Abschreibung ….. § 12. 13 …..1/8 99	5.992.52
	165.222.43

Zugang pro Geschäftsjahr 1900/1901	19.856.05
Somit Buchwert am 1 Juli 1901	185.078.48

331. Wahlmänner für Landw. Genossenschaft

Der Gemeinderath wählt als Wahlmänner für die Delegirten der versicherungspflichtigen Unternehmer gemäss § 5 des Statuts der Landwirt Berufgenossenschaft Unter-Elsass auf die Dauer von 4 Jahren

Herr Holzhaendler August Ober
Herr Gescheftregend Xaver Tschupp

332. Deputatholz für 1902

Das Verzeichniss des Deputatholzes für 1902 wird wie für 1901 festgestellt wie folgt :

1.- Armenholz	25 Rm	Derbholz	25	Rm	Reiser I
2.- Rathaus Sparkasse	24	„ „			
2.- Bürgermeister	12	„ „			
3.- Wacht u. Polizeidiener	16	„ „	10	„	Reiser II nebst Kosten
4.- Knabenschule u. Aula	40	„ „	15	„	„ „
5.- Mädchenschule	45	„ „	15	„	„
7.- Israel. Schule u. Evang.	16	„ „	5	„	„
8.- Pfarrer	24	„ „			
9.- Vicare	8	„ „			
10.- Sacristei	4	„ „			
11.- Krankenhaus	12	„ „			
12.- Stadtrechner	8	„ „			
13.- Vorsinger	8	„ „			
14.- Hochscheid	20	„ „	10	Rm	Reiser II
15.- Riesthal	10	„ „	5	„	„
16.- Hülfsförster	8	„ „		(pro	Jahr)
17.- Wolfartshofen	2	„ „			

Die unter 1 bis 13 u. 17 bezeichneten Quantitäten werden angefahren und der Fuhrlohn veraccordirt. Die unter N° 2. 4. 5. 6. 7. 11 werden auf Gemeindekosten kleingeschnitten und gespalten.

333. Beitrag von 4.000 M für Evang. Kirche Gundershofen

Der Gemeinderath nach Kenntnissnahme der Verfügung des Herrn Kreis directors vom 9 Januar d. J. betreffend Erhöhung des Zuschusses zur Reparatur & Vergrösserung der evangelische Kirche zu Gundershofen,

Nach Kenntnissnahme des Ministeriel Erlasses vom 13 Juli 1901 II B 397, welcher die Vergrösserung der Kirche nach den Angaben der Kirchenbehörde für rathsam erachtet;

Nach Kenntnissnahme des Schreibens des Presbyterialraths zu Gundershofen vom 25 September 1901,

Nach Ansicht seines Beschlusses vom 17, genehmigt am 25 August 1900, wonach der Gemeinde Gundershofen für die Reparatur der evangelischen Kirche ein Zuschuss von 2.000 M bewilligt werden,

Erwägend dass der Presbyterialrath von Gundershofen von einer irrthümlichen Meinung gebrauch macht, wenn derselbe die Kosten der Vergrösserung der Kirche der Gemeinde Reichshofen zur Last legen möchte;

Dass die Bevölkerungszunahme von Reichshofen mit Gundershofen aus denselben Gründen stets gleichen Schritt gehalten hat;

Dass die Kirche Eigenthum der Gemeinde Gundershofen bleibt, dass dieselbe nicht so sehr im Bereiche unserer evangelischen Bevölkerung liegt deshalb auch ein sehr grossen Theil derselben die evangelische Kirche zu Niederbronn besucht;

Erwägend auch dass der Gemeinderath bei der Bewilligung eines Zuschusses von 2.000 M zur Reparatur der bestehenden Kirche nach strikten Billigkeit verfahren;

Dass derselbe auch zu diesem weiteren Projekt die Kirche zu vergrössern sich nicht ablehnend zu verhalten gedenkt, ohne jedoch dadurch den Kostenanschlag in allen seinen Positionen gut zu heissen; Nach Berathung,

einstimmig erklärt, der Gemeinde Gundershofen zur Reparatur und Vergrösserung der evangelischen Kirche (z. z. noch Simultankirche) zu Gundershofen, unter Aufhebung seines Beschlusses vom 17 August 1900, einen einmaligen Zuschuss von 4.000 M in der Eigenschaft als Filiale der dortigen evangelischen Pfarrei zu bewilligen.

334. Entschädigung der Feldschätzungs Commission

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme der durch die adhoc erwählten Commission (19 Juni 1900) zur Einschätzung der nicht bebauten Liegenschaften gemäss Gesetz vom 6 April 1892 und der anschliessenden Bestimmungen vom 18 Dezember 1897 u. 24 Mai 1899 im ……. 1901 beendeten Arbeiten;

Erwägend dass die den Mitgliedern bewilligte Entschädigung für den geleisteten Aufwand nicht im Verhältnisse steht und billigerweise denselben eine Zulage zu bewilligen sei;

Beschliesst einstimmig = den hierwohnenden Mitgliedern dieser Commission, HH Tschupp und Eibel für je 16 Arbeitstage einen Zuschuss von 2 M pro Tag = 64 M und für das auswärtige Mitglied H. Reiss zu Gundershofen für die gleiche Zahl Arbeitstage eine Zulage von 3 M pro Tag = 48 M zu bewilligen.

Der Kredit wird auf den Tit. 113 pro 1901, welcher dementsprechend erhöht wird, hierdurch eröffnet.

335. Schlachthaus

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss nachfolgenden Schreibens des Herrn Kreis Direktors :

N° 3710 Hagenau den 23 November 1901.

Wie ihnen bekannt ist, genügt das dortige Schlachthaus nicht den nothwendigen Anforderungen. Die Schlachthalle ist so klein dass kaum Platz für die Schlachtung eines Stückes Grossvieh vorhanden ist. Dass mehrere Metzger zugleich schlachten, ist nur unter den grössten Schwierigkeiten möglich. Ausserdem fehlt eine Dunggrube und ein Behälter für die konfiszirten Theile. Letztere werden angeblich vom Bannwart abgeholt und verschart. Eine Kontrole über die wirklich erfolgte Beseitigung und Unschädlichmachung solcher Fleischteile kann nicht ausgeübt werden. Zudem liegt das Schlachthaus mitten in der Stadt, was vom hygienischen Standpunkte aus unbedingt zu verwerfen ist. Im vorigen Jahre kamen in Reichshofen 34 Stück Grossvieh und 1531 Stück Kleinvieh zur Schlachtung. Die Zahl der Metzger beträgt 10. Stallungen im Schlachthaus fehlen ebenfals.

Ich ersuche Sie daher, beim Gemeinderath die Errichtung eines neuen Schlachthauses in die Wege zu leiten, da eine Erweiterung des jetzigen wohl nicht angängig ist.

Der Kreisdirector
gez. Gerber

P.V. signé par 12 Conseillers

Sitzung vom 12 April 1902

Im Amte sind 19 Räthe. Anwesend sind 15 Räthe : énumération des présents

Mit Entschuldigung fehlten : die HH. Fleischel, Ernst, Ohne Entschuldigung fehlten die HH Steibel u. Aman.

336. Grundsteuereinsetzung

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Vorlage betr. Steuereinschätzung der nicht bebauten Liegenschaften, sowie der bemerkungslos verlaufenen Verhandlungen

bezüglich der, in der Zeit vom 3 März bis 2 April cr. stattgehabten Offenhaltung dieser Vorlage und erklärt …….. nichts erinnern zu haben. Die von der Distrikts Commission für die einzelnen Kulturarten und Bonitätsklassen ermittelten jährlichen Reinertrag pro Hectar betragen :

a) Ackerland

I Klasse	Mark	98
II „	„	75
III „	„	55
IV „	„	35
V „	„	15

b) Garten

I Klasse	Mark	118
II „	„	98

c) Reben

I Klasse	Mark	66

d) Wiesen

I Klasse	Mark	125
II „	„	95
III „	„	65
IV „	„	40

e) Weiden

I Klasse	Mark	10

f) Wasserstücke

I Klasse	Mark	3

g) Ackerland

I Klasse	Mark	3

h) Holzungen

I Klasse	Mark	40
II „	„	25
III „	„	20
IV „	„	10
V „	„	5

337. Vorschusskasse

Stand der Vorschusskasse Niederbronn für 1900

Vermögen :	Kassenstand		227.72
	Darlehnsforderungen		23.265.00
		M	23.492.72
Schulden :	Darlehnsschulden		20.986.68
	Zinsenschuld		702.00
	Sicherheitsfonds		1.631.21
	Gewinne		172.83
		M	23.492.72

Wovon der Gemeinderath Kenntniss nimmt.

338. Electricitäts Werk Pauschalabonnement aufgehoben

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Gesuchs des Electricitäts Werkes dahier vom 18 Februar d. J. nach welchem über verschiedene Pauschalabnehmer Klage geführt wird, da dieselben, entgegen ihrem Abonnement zum grössten Schaden des Werkes und zum Nachtheile der Zählerabonnenten, ein ganz gewichtiger Theil mehr Strom mehrverbraucht wird.

Der Gemeinderath erkennt die Billigkeit des Antrages und beschliesst den Antrag vom 1 August 1899 dem Antrag entsprechend zu berichten wie folgt

1.- Die Berechnung des Stromes nach Pauschaltarif wird aufgehoben.
2.- Zählermiethe für Abonnenten bis zu 3 Lampen einschliesslich wird nicht erhoben.
3.- Die Zählermiethe für mehr als 3 Lampen wird auf die Hälfte der vertraglichen Sätze ermässigt.
4.- Der Strompreis nach dem Zählertarif wird von 60 auf 50 Pfennig pro Kilowatt ermässigt.

Diese Berichtigung tritt vom 1 Mai a. cr. ale in Kraft.

Holznachlass Georg

Dem Ackerer Georg Andreas dahier bewilligt der Gemeinderath für einen Raummeter Knüppel II welcher ihm angeblich abhanden gekommen ist in Distrkt 28 eine Vergütung von 6 M (Steigpreis)

339. Nachtwächter

Aus den Kandidaten (7) welche sich zu Besetzung der vakanten Nachtwächterstelle gemeldet, beauftragt der Gemeinderath den Bürgermeister den geignesten Mann zu entnehmen.
Dem ausgeschiedenen Nachtwächter Hohl wird die Stelle als Totengräber belassen.

340. Extraschlag für 1903

Für das Jahr 1903 beantragt der Gemeinderath ein Extraschlag zur Abtragung der Gemeindeschulden, im Ertrage von 700 Fm = 7.000 M Werth

1.- Verzinsung von 66.500 M à 3.50 %		2.327.50
2.- Tilgung von 6 Obligationen à 500 M		3.000.00
3.- Fallungs u. Verkaufskosten		1.672.50
	M	7.000.00

341.Wählerliste

Zur Aufstellung der Wahlerliste für die Wahlen des Gemeinderaths am 15 Juni d. J. werden die Herren Kremer und Wackermann bezeichnet.

342. Entlassung des Försters Rott

Gemäss § 98 des Forstgesetzbuches vom 31 Juli 1827 erklärt der Gemeinderath von der Verfügung des Herrn Bezirks Präsidenten vom 7 cr. II 2986 betr. die Entlassung des Försters Rott zu Forsthaus Riesthal, wegen einer ehrlosen, eines Beamten unwürdigen Handlung, Kenntniss genommen und nichts zu erinnern zu haben. Das Gehalt wird auf die Niedrigste eines hiesigen Gemeindeförster M 800 (gemäss Beschl. vom 11 Mai 1901 genehm. 18 Sept. 1901 II 7066) festgestellt. Mit Rücksicht auf die lange Dienstzeit des Entlassenen, glaubt der Gemeinderath, die Kansionirung desselben, wenn thunlich, empfehlen zu dürfen.

343. Arbeitercolonie Els. Lothr.

Der Gemeinderath, nach Kenntnissnahme des Zweckes der Arbeitercolonie vereins für Elsass-Lothringen und seines ersten Jahresberichtes für 1900 – 1901, beschliesst, die Gemeinde Reichshofen als Mitglied derselben aufzunehmen zu lassen und einen jährlichen fortlaufenden Beitrag von 10 M auf Art. 113 des Budgets zu zahlen.

344. Frohnnachlass 1901

Der Gemeinderath beschliesst den Nachlass der Frohnden fü 1901 für den ausgewanderten Herrmann Hackenberg und den Tagner Fiefel Ludwig, welcher arm ist.

345. Gratification Steibel Josefin

Der mit dem 1 April 1902 ausgetretenen Gehülfin in der Kleinkinderschule Josephine Steibel welche diese Stelle drei Jahre zur zufriedenheit bekleidete, bewilligt der Gemeinderath einstimmig eine Gratification von 40 M zu entnehmen aus Titel 113 des Budgets für 1902.

346. Verwalt. Rath der Sparkasse

Aus dem Verwaltungsrath der Sparkasse zu Reichshofen scheiden für 1902 aus :

Herr August Ober in Folge Demission
„ Georg Blum, durch Loos und
„ Franz Fleischel, durch Loos bezeichnet.

Es werden als Mitglieder des Verwaltunsrathes statutgemäss gewählt :

Herr Franz Fleischel, Schlosser
„ Eugen Robein, Electrotechniker
„ Adolf Wittz, Techniker

347 Gemeindesteuerzuschläge f. 1903

Der Gemeinderath auf Grund der Bekanntmachung des H. Kreisdirectors vom 8 cr.

Erwägend dass die Heranziehung der von der Staatssteuer freien Gewerbeerträge bis zu 700 M und die Lohne u. Besoldungsbezüge von 500 – 700 M zu den Gemeindezuschlägen, nur die ärmere Klasse berühren würde,

Auf Grund des 5° Ziff. 1. 2. der Ausführ Bestimmungen vom 16 Febr. 1902 zu dem …… vom 13 Juli 1901, betr. die Verwendung der Erträge der Kapitalsteuer und der Lohn u. Besoldungssteuer, beschliesst einstimmig : von der Heranziehung dieser Beträge zu den Gemeindesteuerzuschlagen abzusehen.

Der Wege Etat für 1903 wird festgestellt :

Für Vizinalstrassen auf 1 Frohntag = 1.091.90 nebst 5 Pf. steuerzuschlag = 1.011.00
Für Vizinalwege auf 2 Frohntage = 2.183.80 nebst 400 M Geldzuschuss

Signé Senentz

Gemeinderathswahlen vom 17/22 Juni 1902

Verzeichniss der gewählten Mitglieder
Eingeschriebene Wähler : 604

Pour le résultat des élections et la composition exhaustive du nouveau Conseil Municipal, consulter le Registre XX Folio 73

Sitzung vom 2 August 1902

Im Amte sind 21 Gemeinderäthe. Anwesend unter dem Vorsitze des Bürgermeister Senentz, die Herren Beigeordneten Trendel und Eibel, die Räthe : énumération des 15 présents = 18 Mitglieder. Mit Entschuldigung fehlten die Herren Kremer und Nicola, Ohne Entschuldigung fehlte Herr Steibel

Die Sitzung wurde um 7.15 Uhr eröffnet. Der Vorzitzende begrüsst den Gemeinderath zu der Eröffnung der neuen Amtsperiode und theilt demselben die Ernennung des Herrn Joseph Eibel, Ackerer zum Beigeordneten mit

347. Wege Etat 1903

Das Wege Etat für 1903 wird festgestellt auf 3 Tage Frohnde davon 1 Tag auf Vizinalstrassen u. 2 Tage auf Vizinalwege. In Geld auf 5 Wegepfennige M 1.011.00 u. auf Vizinalwege, 400 M auf Gemeindemitteln.

348. Brunnenplatz Hinterthor

Der Gemeinderath in geheimer Abstimmung mit 12 Stimmen gegen 5 Stimmen u. 1 weissen Zettel genehmigt die Herstellung einer Ufermauer resp. Stützmauer behufs Auffüllung des Gemeindeplatzes zwischen der Staatsstrasse 5 dem Rothgraben u. dem Eigenthum des Ober Franz, sowie Aufstellung eines eisernen ……. Auf dem Platze. Zu diesem zwecke wird ein Credit von 600 M eröffnet. Die Arbeiten werden in 2 Loosen in beschränkter Submission vergeben werden.

349. Amortisation von 8 Gem. Obligationen

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der für 1902 projectirten Amortisation der Gemeindeschuld.

Ertrag des Extraschlages		M	8.337.34
Ausgaben, Fällung, Verkauf, Zinsen			3.758.36
Amortisation von 8 Obligationen à 500 M			4.000.00
	Rest		618.98

Nachdem die Inhaber der Obligationen N° 46, 110, 111, 176, 184, 185, 187 u. 188 um Rückzahlung gebeten, werden diese Anleihescheine am Verfalltage eingelöst und von einer Ziehung Abstand genommen.

350. Zuschuss an Veloclub

Der Gemeinderath bewilligt dem Veloclub Reichshofen für die Stiftung eines Ehrenpreises bei gelegenheit des Sportfestesrennen dahier einen Beitrag von 50 M auf Titel 113 des Budgets.

351. Nachlässe Holzgeld

Im Versteigerungsprotokoll vom 5 Mai d. J. werden abgesetzt in Folge Irrthümer in der Holztabelle :

Loos 156 Blum Leo Gundershofen (Holz N° 408)	M	26.00
Loos 157 Weil Felix Reichshofen (Holz N° 409)		21.50
	M	47.50

352. Lohn des Schweinehirts

Unter Titel 119 des Budgets für 1902 eröffnet der Gemeinderath einen Credit von 220 M für Besoldung des am 1 April 1902 in Dienst getretenen Schweinehirten Jacob Mahler.

353. Beschaffung Badewannen

Der Gemeinderath genehmigt die Beschaffung einer Badewanne und einer Sitzbadewanne, zum Gebrauch für Ortsarme. Diese Mobiliargegenstände werden der Obhut der Krankenschwestern im Armenhause anvertraut.

354. Försterstelle Riesthal

Nachdem Liebhaber zur vakanten Försterstelle im Riesthal nicht gemeldet haben, beschliesst der Gemeinderath :

Es möge die K. Forstverwaltung gebeten werden den hiesigen Hülfsaufseher Herr Hell…….. dahin zu ernennen. Von einer Verzichtleistung auf dessen Ansprüche auf Staatsanstellung soll auf eine Dauer von 5 Jahren abgesehen werden. Das Gehalt wird auf 70 M pro Monat festgestellt.

355. Hauplan – Culturplan

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Hauplanes für 1903, wonach, infolge Windwurfs enstandenen Mehreinschlags in 1902 nur 3.500 Fm Derbholz zum Einschlag kommen soll.

Ertrag auf M 38.000, Fallungskosten auf M 6.000 geschätzt. In Culturplan und Wegeplan für 1903, im Gesamtbetrage von 2.853 M sind noch für Wege in Schutzbezirk Oberbronn M 30 vorzusehen, demnach Credit 2.883 M.

356. Prüf. Gem. Rechnung

Zur Prüfung der Gemeinderechnung für 1901 erwählt der Gemeinderath zu Commissionsmitgliedern die HH. Henz, Robein, Georg, Fleischel Joseph und den H. Florentin als Vorsitzenden.

357. Sparkassen Vorstand

Als Mitglieder des Sparkassenrathes erwählt der Gemeinderath die Herrn Joseph Rumburg, Felix Hentz, Heinrich Ziller als Ersatz für die Ausgetretenen Mitglieder.

358. Eisenbahn Commission

Der Gemeinderath nach Kenntnissnahme der seit längerer Zeit schon betriebenen Agitation, einerseits für den Bau einer Eisenbahn von Kaiserslautern über Dambach, Philippsbourg, Zinsweiler, Ingweiler, anderseits von …….. aus dem Schwarzbachthale folgend nach Reichshofen – Hagenau,

Erwägend, dass der letztgenannte Projekt für hiesige Gemeinde einen in jeder Hinsicht für die hiesige Gemeinde unschätzbaren Vortheil bieten würde,

Beschliesst, die Angelegenheit durch eine Commission von 15 Mitgliedern näher instruiren zu lassen u. nach Entgegennahme von deren Bericht entsprechend Beschlussfassen.

Als Mitglieder dieser Commission werden bestimmt die Herren Stationvorsteher Lenner, Apotheker Quirin, Bäcker Kremer, Holzhändler Paul Ober, Werkdirector Ernst, als dessen Vertreter Herr Marschall, Sägemühlen Director Robein, Rechner Trendel,, Werkbeamter Vinel, Florentin, Electroteknicher Robein.

Der Bürgermeister wird beauftragt noch andere Herren nach Gutdünken als Mitglieder dieser Commission heranzuziehen.

Suivent les signatures de 15 Conseillers

Sitzung vom 11 November 1902

Anwesend unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz sind 11 Mitgliedern, die Herren : énumération des présents.

Entschuldigt fehlten : HH. Ober, Ernest. Ohne Entschuldigung : H Steibel

359. Gem. Rechn. 1901

Nachdem die Sitzung eröffnet durch den Bürgermeister, übernahm H Florentin welcher als Vorsitzender zur Prüfung und Abnahme der Gemeinderechnung erwählt worden war, den Vorsitz.

Der Gemeinderath, nach Anhörung des Berichtes der Prüfungs Commission beschliesst die Rechnung für das Jahr 1901 wie folgt festzustellen :

-Einnahme	Ordentlich	63.210.62		
	Ausserordentlich	9.829.97		73.040.59
Hierzu Ueberschuss aus 1900				43.640.65
	Gesamtsumme der Einnahme		M	116.680.24
-Die Ausgabe	Ordentlich	63.477.47		
	Ausserordentlich	15.323.52		78.800.99
	Demnach Einnahme Ueberschuss		M	37.880.25

Die ausserbudgetmässigen Rechnungen werden wie folgt festgestellt für

a) Armenkasse
b) Leistungen an Truppen
c)Handwerks Kammer Beiträge
d) Reinigung des Lingmattgrabens

in Einnahme auf	M	6.357.31
in Ausgabe auf		6.147.18
Demnach Einnahme Ueberschuss	M	210.13

Dem Rechner wird décharge ertheilt.

360. Ergänz. Budget 1903

Der Gemeinderath, dessen Vorsitz der Bürgermeister, welcher sich während der obigen Verhandlung zurückgezogen hatte, wieder übernommen, schritt sodann zur Aufstellung des Ergänzungs Budget für das Jahr 1902.

Die ordentlichen Einnahmen werden auf die Summe von M 40.369.17 einschliesslich des obigen Rechnungsüberschusses, sowie nach Abzug der Mindereinnahme festgestellt.
Die gewöhnlichen Ausgaben, welche Veränderung der Tit. 14. 61. 119. 22. 33. 34. 46. 74. 77. betreffen, werden festgestellt auf M 2.740.71
Ausserordentlich, mit Rücksicht auf den sehr schlechten Gang der hiesigen industriellen Werke, infolge dessen zahlreiche Arbeiter brotlos geworden sind, beschliesst der Gemeinderath vorläufig einen Credit von M 1.000.00 zu eröffnen.

Wonach die Bilanz des Ergänzungsbudget noch einen Einnahme Ueberschuss von M 36.628.46 aufweist.

Zu den Arbeiten auf Grund dieses Kredites sind auserschen : Brechen von Kalksteinen für Gemeindewege, Abdecken im Steinbruch, Reparatur und Versteinung von Gemeindewaldwegen, Herstellen von …… aumlöchern an

Vizinalwegen, Grabenanlage für Kiefern Pflanzungen auf Oedland der Gemeinde. Zu diesen Arbeiten dürfen nur hiesige erwerbslose Arbeiter, vorerst Familienväter herangezogen werden.

361. Hauptbudget 1903

Es wird anschliessend an vorstehende Berathung zur Aufstellung des Hauptbudgets für 1903 geschritten.

- Sandgruben - zu Titel 11 I - Ertrag aus Sandsteingruben erklärt der Gemeinderath auf Antrag des Vorsitzenden, dass Sand unentgeldlich aus der Gemeindegrube Kuttenwasen an hiesige Einwohner abgegeben werden kann, jedoch nur zum eigenen Gebrauch und nach vorheriger Anzeige auf dem Bürgermeisteramt. Zum Verkauf darf, wie vielfach geschehen, Sand oder Steine aus Gemeindeland nicht entnommen werden.

- Jagd - Zu Titel 13 I - Jagd genehmigt der Gemeinderath den Antrag der Jagdpächterin Frau Alfred Singer gebor. Deleau, den Holzhändler Marcel Ober als Mitpächter anzunehmen.

- Marktstand - Zu Titel 30 I - durch 12 Stimmen gegen 6 Stimmen beschliesst der Gemeinderath die Verpachtung der Marktstandgebühren in anderer Weise zu regeln und namentlich den veralteten Tarif (1820) umzuändern. Zu diesem Behufe werden auf Vorschlag des Vorsitzenden die HH. Roll, Hentz, Kremer, Fleischel Joseph, Trendel zu einer Commission berufen, welche Vorschläge vor definitiver Beschlussfassung machen wird.

- Nachtwächter – Unter Titel 22 I - Nachtwächter – beschliesst der Gemeinderath durch 16 Stimmen gegen 2 Stimmen dem Gesuche dieses Beamten Gehör zu schenken und stellt deren Gehalt ab 1 October 1902 fest auf 600 M jährlich.

- Gemeindeförster – Zur Titel 43 I - Gemeindeförster nimmt der Gemeinderath Kenntniss der Verfügung des H. Bezirks Präsidenten vom 14 Oct. d. J. II 7928 wonach der Förster Frey als Hülfsaufseher für den Schutzbezirk Hochscheid zur Unterstützung des bejahrten Försters Mitschler auf die Zeit vom 1 November 1902 bis 31 April 1903 ernannt wird. Der Gemeinderath genehmigt diese Ernennung und bewilligt den Gehalt des Försters Frey mit 70 M monatlich, sowie 8 Rm Holz als Jahressatz.

- Lernmittel - Zu Titel 74 I - Lernmittel für arme Kinder wird mit 20 M erhöht.

- Vereine – Zu Titel 79 – von dem Kredit sind 200 M für den Gesang u. Musikverein Cecilia u. 100 M für den ehemaligen Dirigenten Fleischel August bestimmt

- Vicaren entschädigung – Zu Titel 83 I Vicarengehalt. Die durch Beschluss vom 15 Sept. 1900 N° 264 dem alleinstehenden Vicare zu zahlende Entschädigung von

jährlich 200 M wird durch den Gemeinderath, da Bination nicht stattfindet, wieder aufgehoben und zwar vom heutige Tage ab. Die Abstimmung hatten 14 Stimmen für und 4 Stimmen gegen die Aufhebung ergeben.

- Armenrath – Zu Titel 99 Armenkasse – An Stelle der demissionirten Mitglieder des Armenraths H. Fleischel u. Wackermann, werden in geheimer Wahl gewählt : Herr Franz Florentin 5 Stimmen – H. Carl Quirin mit 6 Stimme.

Budget Abschluss

Der Abschluss des Budgets stellt sich in Folge dieser Beschlüsse :

Einnahme	Ordentliche	54.824.00	
	Ausserordentliche	7.000.00	61.824.00
Ausgabe	Ordentliche	54.684.00	
	Ausserordentliche	7.000.00	61.684.00
	Einnahme Ueberschuss		140.00

362. Sparkassenbericht

Der Vorsitzende theilt dem Gemeinderath noch den Jahresbericht über die Geschäfte der Sparkasse Reichshofen mit,

worauf die Sitzung geschlossen wird

signé

Senentz

363. Hebamme Konzett – Gratification

Mit Rücksicht auf die zurückgelegte 25 jährige Dienstzeit der Hebamme Christian Konzett geb. Rutsch Marie Anna, in hiesiger Gemeinde, beschliesst der Gemeinderath derselben (durch 12 St. gegen 5 St. u. 1 weissen Zettel) eine Gratification von einhundert Mark zu bewilligen.

Suivent 12 signatures

Sitzung vom 13 Dezember 1902

Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters die Herren : énumération des 16 présents = 17 Mitglieder. Anwesend 17 Mitglieder. Entschuldigt die H. Vinel, Ernest, Trendel u. Georg.

364. Marktgebühren

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des nachfolgenden Berichtes u. Vorschlages der behufs Aufstellung der Marktstandtarif Commission. „Erhebung der Platzgebühren auf Jahr und Wochenmärkten : Tarif

Auf Grund des § 76 ziff. 11 der Gemeindeordnung vom 6 Juni 1895, beschliesst der Gemeinderath, dass vom 1 Januar 1903 ab folgende Markt und Standgebühren in der Gemeinde Reichshofen, zur Erhebung kommen sollen, unter Aufhebung des bisherigen Tarifs, festgestellt durch Prefecturalbeschluss vom 10 Januar 1820 und des Tarifs vom 18 November 1857 für Standgebühren.

1.- Für einen Korb, gross oder klein, auf Kessel, Kübel oder Kinderwägelchen mit Lebensmittel und sonstigen Waren :	5 Pfennig
2.- Für jeden Sack mit Getreide, Gemüsen oder trockenen Hülsenfrüchten, ohne Rücksicht auf dessen Gewicht :	5 Pfennig
3.- Für Fuhrwerke aller Art, welche beladen mit Gegenständen zum Zweck des Verkaufs auf dem Marktplatze oder sonstigen Strassen und Plätzen aufgestellt oder umhergefahren werden :	
a) für 2 rädrige Karren aller art (auf 2 Qm berechnet) :	20 Pfennig
b) für 4 rädrige 1 spännige Wagen (auf 4 Qm berechnet) :	40 Pfennig
c) für 4 rädrige 2 spännige Wagen (auf 6 Qm berechnet) :	60 Pfennig
4.- Für Fische, Spiel und Schaubuden und sonstige Verkaufsstellen für den Qm	10 Pfennig
5.- Von jedem Scherrenschleifer, Kesselflicker, Korbmacher pro Tag	20 Pfennig

Die oben angeführten Gebühren sind für alle auf die hiesigen Märkten, sowie in den Strassen der Stadt Verkaufe verbrachten Gegenstände des Wochenmarktverkehrs zu zahlen, gleichviel ob der Verkauf stadtfindet oder nicht. Wird der angewiesene oder eingenommene Platz auch nur während eines Theiles des Tages benutzt, so veranlasst dieses nicht zu einer Ermässigung der im Tarif festgesetzten Taxe. Der Platz von weniger als einem Quadratmeter zählt für einen ganzen.

Befreit von der Entrichtung der Gebühren sind :
a) Mit Wandergewerbscheine versehene Hausirer

b) alle vorbestellten und den Bestellern direkt ins Haus verbrachten Marktgegenstände

Der Gemeinderat beschliesst ferner :

Die Erhebung der Marktgebühren nach vorstehenden Tarif wird vom 1 Januar 1903 in eigene Regie genommen und zwar probeweise bis zum 31 März 1906.
Gegen eine Vergütung von zwanzig Prozent der erhobenen Gebühren, werden die Nachtwächter mit der Einziehung derselben beauftragt.
Dem Polizeidiener wird die streng und häufig auszuübendente Controle über die richtige Erhebung der Gebühren durch die Nachtwächter übertragen.
Der Bürgermeister wird beauftragt das weitere erforderliche zur Durchführung dieses Beschlusses veranlassen.

365. Marktstunden

Die Commission schlägt ferner vor, mit Rücksicht auf eingegangene Klagen, die Wochenmarktstunden, welche durch Beschluss des Gemeinderates vom 18 November 1893 wie folgt festgestellt worden :

1 Februar	bis	15 April	7	Uhr	Morgens
16 April	bis	31 August	6	„	
1 September	bis	15 November	7	„	
16 November	bis	31 Januar	8	„	

Und in Folge Einführung der Mitteleuropäischen Zeit zur wirklichen Tageszeit sich theilweise nicht mehr eignen, wie folgt abzuändern :

vom 1 November	bis	31 März	8	Uhr	Morgens
vom 1 April	bis	30 April	7	„	
vom 1 Mai	bis	31 August	6	„	
vom 1 September	bis	31 October	7	„	

Der Gemeinderath nach Berathung, mit 14 Stimmen gegen 2 Stimmen u. einen weissen Zettel, beschliesst den Vorschlag der Commission betreffend den Marktgebührentarif sowie deren Erhebung zum Beschluss zu erheben.

Die Feststellung der Marktstunden wird vom Gemeinderath gleichfalls mit 14 Stimmen gegen 1 Stimme, einen weissen Stimmzettel u. einer Stimmenthaltung, dem Vorschlag der Commission entsprechend festgestellt.

P.V. signé par 14 Conseillers

Sitzung vom 31 Januar 1903

366. Electricitäts Werk

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Mitteilung der Gesellschaft für electrische Industrie betreffend den Buchwert des Electricitäts Werkes Niederbronn Reichshofen zum 1 Juli 1902 :

Am 1 Juli 1901 betrug der Buchwert (siehe N° 330 d. Rep.)	M 185.078.48
Abschreibung laut Vertrag vom 1.8.99 3 ½ % (§12.13)	6.477.75
	M 178.600.73
Zugang im Geschäftsjahre 1901 – 1902 ct. Anlage	3.090.55
Somit Buchwert am 1 Juli 1902	M 181.691.28

Der Sitzung haben beigewohnt der Bürgermeister, Beigeordneter Eibel und die HH. Gemeinderäthe : énumération des 16 présents. Mit Entschuldigung fehlten : HH Ernst u. Trendel, Hentz

367. Amtsgericht Niederbronn

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss nachfolgenden Schreibens des Bürgermeisters :

Reichshofen den 31 Januar 1903

An das K. Ministerium für Elsass-Lothringen zu Strassburg
Abteilung für Justiz u. Kultur

Bei Gelegenheit der Bezeichnung eines geeigneten Bauplatzes für das in Niederbronn neu zu erbauende Amtsgericht und Grundbuchamt, sind, wie hierorts zur Kenntniss gekommen ist, zwischen dem K. Ministerium u. dem Gemeinderath von Niederbronn Meinungsverschiedenheiten enstanden, welche den definitiven Abschluss der Angelegenheit, bis jetzt, nicht haben zu Stande kommen lassen.

Für den Fall dass die gepflogenen Verhandlungen mit dem Gemeinderath von Niederbronn nicht zu einem der kaiserl. Regierung genehmen Abschluss zu führen sein sollten, kann ich behufs Erbauung dieses Amtsgebäudes in Reichshofen nebst dem noch zu bezeichnenden Bauplatze, einen Zuschuss von 40.000 M in sichere Aussicht stellen.

Betreffend die Möglichkeit der Verlegung des Gerichtes nach hiesiger Stadt, dürfte in Erwägung zu ziehen sein, dass Reichshofen früher schon Sitz eines Baillages war, mehr als Niederbronn im Centrum des Kantons liegt und die öffentliche Meinung der Bewohner des Gerichtsbezirkes mit grösster Mehrheit sich für Reichshofen gegen Niederbronn auspricht.

Der Bürgermeister : Senentz

Der Gemeinderath nach Berathung ermächtigt den Bürgermeister vorstehendes Schreiben an das K. Ministerium abgeben zu lassen.

Suivent 17 signatures

368. Frohnden auf Feldwege

Der Gemeinderath, Erwägend dass die Vizinalwege sich in gutem Zustand befinden, bittet um Ueberlassung eines der beiden für 1903 angewiesenen Frohntage, zur Verwendung auf den Feldwegen Meisenberg, Mittelbühl, Mittelfürstweg des hiesigen Bannes.

Der Bürgermeister Senentz

Sitzung vom 9 Mai 1903

Im Amte sind 21 Räthe. Anwesend sind 19, die Herren Bürgermeister Senentz, Beigeordneten Trendel u. Eibel : énumération des présents. Mit Entschuldigung fehlten : Ernst u. Georg.

369. Naturalisation Wiltz

Gegen die beantragte Naturalisation des Ludwig Adolf Wiltz, geboren zu Mutterhausen am 17 Februar 1876, wohnhaft dahier, verheiratet seit 7 Februar 1902 mit Leonie Alexandrin Huhn, erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben.

370. Stierkommission

Zu Mitgliedern der Stierschau Commission wählt der Gemeinderath die Herrn Josef Eibel, Beigeordneter, Josef Leonhardt, Ziegler u. Josef Fleischel, Ackerer. Als Stellvertreter werden gewählt die Herrn Fleischel Franz, Schlosser, Nicola Nicolaus, Dreher u. Franz Kreb, Schmied, gemäss ges. vom 9 Juli 1900 auf die Dauer von 4 Jahren.

371. Vorschusskasse Niederbronn

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des Abschlusses der Vorschusskasse Niederbronn vom Jahre 1901, in Activa & Passiva M 23.741.74 balencierend. Zu Vertreter der Gemeinde Reichshofen ist Bürgermeister Senentz als Vorstandsmitglied u. Beigeordneter Eibel als dessen Stellvertreter erwählt worden.

372. Extraschlag 1904

Der Gemeinderat beantragt einstimmig, behufs Tilgung der Schulbauanleihe für das Jahr 1904 einen Extraschlag im Werte von 7.000 M wie folgt zu verwenden :

Zinsen à 3 ½ % von 59.500	M 2.082.50
Tilgung von 7 Obligationen	3.500.00
Schlag u. Verkaufskosten	1.417.50
	M 7.000.00

373. Deputatholz & Accorde

Das Verzeichniss des Deputatholzes wird wie für 1902 festgestellt in Sa auf 219 Rm Derbholz, 53 Rm Reiser I und 300 Wellen II.
Der Transport vergeben à 1.52 M p/Rm an Iffland & Hentz Georg.

Die weitere Accorde :

Betreffend Walzen à 2 Pferde M 7.30 durch Carl Wackermann
Taglohnfahrt für 2 Pferde à M 7.98 durch Joseph Eibel
Lieferung u. Ausfuhr von Sand auf Oberbronnerstrasse à 1.30 p/m durch …….. Michel.
Lieferung von Sand nach Bedarf à M 0.88 p/m durch Michel Hassenfratz
Kleinmachen des Deputatholzes für Schulen ……. À 0.28 p/Rm durch Wendling Georg u. geben zu keiner Bemerkung Anlass.

374. Bahn Uebergang Eulenberg

Nachdem die Gemeinde Gundershofen infolge Anlage bezw. Fortführung eines Feldweges bis zur Grenze des Gemeindegutes Reichshofen in das Gewann Eulenberg, die Aufhebung des fahrbaren Ueberganges in Km 15.646 der Linie Hagenau - Saargemünd beschlossen hat,

Erwägend dass dieseitige Interessen an der Beibehaltung dieses Ueberganges nicht vorligen, indem das Gemeindeland Reichshofen im Banne Gundershofen von dem neugeschaffenen Wegeteil benefizirt, somit nur das kürzere Fussverkehr zwischen diesem Stück Land u. den anderseitigen grösseren Complex Eulenberg Gemeindegut von Interessen bleibt,

Beschliesst der Gemeinderath einstimmig : gegen die Aufhebung des fraglichen Ueberganges nichts zu erinnern zu haben, falls nicht weitere Rechte, welche ihm zr. Z. nicht bekannt sind, entgegen stehen sollten und an Stelle dieses fahrbaren Ueberganges eine verschliessbare Fussbarriere, dessen Schlüssel bei dem Bürgermeisteramt Reichshofen in Verwehr genommen wird, angebracht wird.

375. Falkensteinbrücke Stauanlage Walkmühle

Nach Anhörung des Vorsitzenden betreffend den im Laufenden Jahre vorzunehmenden Neubau der Falkensteinbachbrücke im Zuge der Vizinalstrasse 53 (Eisenbahnstrasse) und den, behufs möglichster Verbreiterung dieser Brücke abzuschliessenden Erwerb der Stauanlage der früheren sogenannten Walkmühle, welcher bisher in höchst unansehnlicher Weise den überaus regen Verkehr in dieser Strasse hemmte, beschliesst der Gemeinderath, dem Antrage entsprechend, einstimmig :

Die Stauanlage käuflich vom Besitzer Joseph Warther dahier, zum Preise von 500 M zu erwerben, unter den von Letzterem Gestellten Bedingungen, dass der Abbruch und Verbringung der Materialien (welche sein Eigenthum bleiben sollen) nach dessen Hofe durch die Gemeindeverwaltung zu erfolgen habe. Der Gemeinderath stellt zugleich auch den Antrag die K. Strassenbauverwaltung möge die Hälfte der Kaufsumme beischiessen. Der Akt ist wenn erforderlich notariell zu verbriefen.

376. Jagdbez. I auf H. Karl v. Dietrich

Gegen die Uebertragung des Jagdbezirks I des hiesigen Bannes vom bisherigen ursprünglichen Pächter Ernst Tenner (?) Stationsvorsteher auf den Herrn Baron Karl von Dietrich wird nichts erinnert.

377. Fleischbeschau

Der Gemeinderath, auf Grund des Ges. vom 3 Juni 1900 betr. Schlachtvieh und Fleischbeschau; der Ausführungsbestimmungen hierzu, vom Bundesrat am 30 Mai 1902 erlassen sowie die Verordnung des K. Ministeriums für Elsass - Lohtingen vom 21 Januar 1903 aus namentlich der Verordnung des Herrn Bezirkspräsidenten von Unter-Elsass vom 26 März 1903.

Auf den Antrag des Vorsitzenden beschliesst die nachbenannten Mitglieder zu einer Kommission behufs Feststellung der dienstverhaltigste der Fleischbeschauer und dessen Gebühren, sowie auch die eigentlichen Schlachthausgebühren, nach Massgabe dieser Gesetzlichen Bestimmungen zu ernennen.

Es sind hierzu bezeichnet worden die HH. Eibel, Robein, Kremer, Hentz, Fleischel Fr., Florentin und Wackermann.

378. Schlachthaus

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss des nachfolgenden Schreibens des Herrn Bürgermeister an den Herrn Kreis Director, in Erwiederung auf dessen Verfügung vom 18 April d. J. u. 23 November 1901 N° 3710, wovon der Gemeinderath (N°335) s. z. Kenntniss erhalten hatte.

Reichshofen den 7 Mai 1903

Auf ihre Verfüg. vom 23 November 1901 u. das Schreiben vom 18 April d. J. betr. das hiesige Schlachthaus, beehre ich mich ergebens zu berichten, dass der Gemeinderath, welchem ich mehrfach schon über die eventl. Vergrösserung bezw. Neubau des Schlachthauses gesprochen, mit Rücksicht darauf, dass dasselbe sich noch in sehr gutem Zustande befindet (1876 neu erbaut) günstig gelegen ist, Eine Abnahme der Schlachtungen mit dem dauernden Rückgang der Arbeitsverhältnisse unbedingt zu erwarten und bereits auch schon eingetreten ist, indem die Schlachtungen an Grossvieh, welche pro 1900 noch 411 Stück betragen haben, für 1902 auf 357 zurückgegangen sind und an Kleinvieh in derselben Zeit von 1531 Stück auf 1246 Stück gefallen sind;

Dass dieser Unterschied gegen 1894 noch ein viel bedeutenderer ist und 136 Stück Grossvieh und 412 Stück Kleinvieh beträgt.

Der Gemeinderath glaubt unter diesen Verhältnissen, wegen der immerhin bedeutenden Kostenfrage eines Neubaues noch abwarten zu müssen.

Zu den vorstehenden Zahlenangaben dürfte noch zu erwähnen sein, dass die Bevölkerungsziffer von 1890 bis heute um 109 Seelen zurückgegangen ist; Dass die Zahl der Schlachtungen pro Arbeitstag 6 – 7 betragen (darunter nur 1 ½ Grossvieh) für welche Leistung der Raum noch völlig ausreichend sich erwiesen hat. Wenn ich noch andere der Gemeinde über Kurz oder Lang zur Last fallende Ausgaben für Gebäude Unterhalt u. s. w. in Erwägung ziehen, kann ich nicht anders, als mich der Ansicht des Gemeinderathes anzuschliessen und Sie, Herr Kreis Director bitten von einer Schlachthausfrage einige Zeit noch, bis wieder bessere Verhältnisse eingetreten sein werden, gefäll. Abstand nehmen zu wollen.

Der Bürgermeister

Senentz

Der Gemeinderath erklärt sich einstimmig mit dem Vorstehenden Schreiben u. den aufgeführten Gründen einverstanden.

379. Sparkassenvorstand

Aus dem Vorstand der Sparkasse Reichshofen treten gemäss der vorgenommenen Ausloosung aus

Die Herrn Jacob Jacob
Weiss Joseph u.
Muller Achille

Welche vom Gemeinderath wieder neu gewählt werden.

380. Wahlversammlungen im Gemeindesaal

Auf den Antrag des Mitgliedes Roll, dass der Versteingerungssaal den Reichtagskandidaten zu den bevorstehenden Reichstagswahlen zur Abhaltung etwaiger Versammlungen eingeräumt werden möge, erklärt der Gemeinderath nichts zu erinnern zu haben, jedoch sollten Sozial democratische Kandidaten hiervon ausgeschlossen bleiben.

381. Haftpflichtprämien genehm.

Der Gemeinderath erklärt gegen die Uebernahme der Prämien für Haftpflichtversicherung der Gemeindelehrer durch die Gemeindekasse nichts zu erinnern zu haben.

Suivent 14 signatures

Sitzung vom 13 Juli 1903

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe.
Anwesend unter dem Vorsitze des Bürgermeisters die Herren Beigeordneten Trendel u. Eibel, die H. Mitglieder : énumération des présents. Mit Entschuldigung fehlten H. Ernst. Ohne Entschuldigung fehlten H. Kremer, Kreb, Thierse.

382. Fleischel Georg - Tod

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderath Kenntniss eines Dankschreibens des Sohns des verstorbenen H. Michel Fleischel, ehemaligen Bürgermeisters, für die Stiftung eines Kranzes u. Beteiligung des Gemeinderathes am Leichenbegängniss; Desgleichen gedenkt der Vorsitzende des am 18 Juni d. J. verstorbenen Gemeinderatsmitgliedes Georg Andreas.

Zur Ehrung des Andenkens an die beiden Verstorbenen erhebt sich der Gemeinderath von seinen Sitzen.

383. Gemeinde Obligationen

Nach Kenntnissnahme des Ertrages des Extraschlages für 1903 und des für Amortisation der Gemeinde Obligationen verbleibenden Restes, genehmigt der Gemeinderate die Rückzahlung der Obligationen N° 3, 4, 20, 90, 108, 109, u. 201 = 7 Stück mit 3500 M zum 1 August 1903 mit dem an diesem Tage fällig werdenden Coupon.

384. Fleischbeschau

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Berichtes des in h. letzten Sitzung ernannten Kommission behufs Regelung der Fleisch u. Schlachtgebühren. Dieser lautet :

Die Kommission ist der Ansicht, dass in der Lage des Beamten, welcher bisher mit der Beaufsichtigung des Schlachthauses und dem Amte des Polizeidieners betraut war, ohne dass Schwierigkeiten in der Ausübung dieses zweifachen Dienstes hervorgetreten wären, bis auf Weiteres eine Aenderung nicht eintreten solle;

Die Kommission ist jedoch der Ansicht, dass mit den erhöhten Auforderungen, welche gesetzlich an die Fleischbeschauer gestellt werden, das Gehalt dieses Beamten aufgebessert werde und schlägt dem Gemeinderat vor, zu beschliessen wie folgt :

1.- die Fleischbeschaugebühren werden nach Massgabe der Bezirkspolizeiverordnung vom 26 März 1903 festgestellt, d. h. für Grossvieh auf 1 M und für Kleinvieh 0.60 M (Kalb, Schwein, Schaf) § 1 I N° 1 u. 2 und II N° 1 – 5.

2.- an Schlachtgebühren sind zu entrichten für Grossvieh 0.80 M und für Kleinvieh 0.40 M

3.- für die Beschau eingeführten Fleische für die ersten 10 kilo 20 Pfennig, für jede angefangene weitere 10 Kg 5 Pfennig festgesetzt. (§22 I N° 3) R. G. Fleischbeschau

4.- das Gehalt des Fleischbeschauers und Polizeidieners welches z. z. 900 M beträgt, wird vom 1 April 1903 ab auf 1.100 M festgestellt.

Die von der Gemeinde bisher eingegangene und ferner einzuziehenden Gebühren unter 1 u. 2 (oben) verbleiben der Gemeinde.

Ferner schlägt die Kommission vor, mit Rücksicht auf die vermehrte Arbeit des Polizeidieners die bisher demselben übertragenen öffentlichen Bekanntmachungen u. Kassenzustellungen, künftighin durch die Nachtwächter und zwar ohne weiten Entschädigung ausführen zu lassen, als die auf 1 Mark festgestellte Gebühr für private Bekanntmachungen;

Der Gemeinderat, nach Beratung, in geheimer Abstimmung beschliesst mit 12 Stimmen gegen 3 Stimmen u. einen weissen Zettel, den Vorstehenden Bericht zum Gemeinderatsbeschluss zu erheben und eröffnet hierdurch den erforderlichen Kredit.

385. Alignement Bahnhofstrasse

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des neuaufgestellt Baufluchtenplanes für die Ortsdurchfahrt der Vizinalstrasse 5. (Bahnhofstrasse) welcher in öffentlicher

einmonatlicher Enquête offen gelegen hat, ohne Einsprache seitens der Beteidigten und erklärt nichts dagegen zu erinnern zu haben.

386. Ankauf der Walkmühle – Angebot

Im Anschluss an die Vorlage betr. Alignement der Bahnhofstrasse und in Verfolg des Erwerbes der Stauanlage der früheren Walkmühle, nimmt der Gemeinderat Kenntniss des Angebotes des Besitzers dieses Werkes H. Josef Warther, welcher für die käufliche Ueberlassung der N° 83 (Flur 2) 132. 133. u. 254 (Flur 3) mit einem Flächen inhalt von 443 Quadratmeter M 11.000 fordert.

Nach Berathung beschliesst der Gemeinderat in geheimer Abstimmung mit 11 Stimmen gegen 4 Stimmen dem Besitzer H. Warther als Kaufpreis für die Gemeinde Reichshofen 7.000 M anzubieten.

387. Ankauf des Alignements bei dem Hause Sandrin

Der Gemeinderat nach Ansicht des Baufluchtenplanes (wie oben) betreffend das oberhalb der Mühle gelegene Anwesen des Schlossers Josef Sandrin, welcher geneigt wäre bis zur Grenze des neuen Baufluchtenplanes, das solid in Stein erbaute Wohnhaus zum Preise von 3.000 M abzutreten.

Erwägend, dass beim Einrücken der Walkmühle in die Baufluchtenlinie, das Anwesen Sandrins um nahezu 4 m in den Strassenkörper hineinragen würde, somit in jeder Beziehung die Strasse verunzieren und grösstenteils absperren,

Erwägend, dass der geforderte Preis nicht übertrieben ist, dass das Haus solid in Stein erbaut, verhältnissmässig nicht alt ist, und somit ein natürlicher Abgang in langer Zeit nicht zu erwarten ist, hingegen das Anwesen Warther einem nahen Verfall entgegengeht, dann die oben erwähnten Uebelstände eintreten würden, Nach reichlicher Berathung, in geheimer Abstimmung mit 11 Stimmen gegen 4 Stimmen beschliesst : von dem Anwesen katastrirt im Grundbuch dieser Gemeinde unter Flur 3 N° 134 den durch Messbrief noch festzustellenden Teil von der Strassengrenze bis zur Grenze des neuen Baufluchtenplanes zum Preise von 3.000 M zu erwerben unter nachstehenden Bedingungen :

1.- Der Verkäufer H. Josef Sandrin Schlosser, dahier, hat das Grundstück frei von Rechten zu verschaffen, welche von dritten gegen die Käuferin geltend gemacht werden können und verpflichtet sich die etwa eingetragenen Hypothken sofort mit den Rechten dritter löschen zu lassen.

2.- Die Gemeinde tritt sofort nach Freistellung des Grundstückes von den Gebäulichkeiten, welche darauf stehen, in dessen Besitz.

3.- Der Abbruch bezw. Wiederaufbau der Wohnhäuser in die Baufluchtlinie erfolgt durch den Verkäufer

4.- Der Kaufpreis ist nach Löschung der Hypotheken und Rechten am Tage des Genussantrittes durch die Gemeinde, bei der Gemeindekasse Reichshofen zahlba

.5.- Die Kosten des Vertrages einschliesslich der der Auslassung und Abschreibung im Grundbuch, jedoch mit Ausschluss der Kosten für Vollmachten übernimmt die Gemeinde.
Mit Rücksicht auf das Opfer welches die Gemeinde durch diesen Erwerb zu Gunsten der Vizinalstrasse 53 übernimmt, wird der Bezirk um einen Zuschuss der Hälfte des Kaufpreises gebeten.

388. Alignementankauf Rosio

Der Gemeinde genehmigt unter denselben Bedingungen wie vorstehend den Ankauf von drei Quadratmeter der Baufluchtenlinie von Leo Rosio, Werkmeister dahier, an derselben Srasse zum Preise von 400 M per Ar = 12 Mark.

389. Wege etat 1904

Der Wege-Etat für 1904 wird vom Gemeinderat festgestellt wie folgt :

3 Frohntage u. davon 1 Frohntag mit	M 1.038.50	auf	Vizinalstrassen
u. 2 Frohntage mit	M 2.077.00	auf	Vizinalwege
Sa Frohnden	M 3.115.50		

In Geld : aus 5 Wegepf. für die Vizinalstrassen	900.00	M
Aus Gemeidemitteln für die Vizinalwege	400.00	M

Zugleich beantragt der Gemeinderat um Genehmigung zur Verwendung eines dieser beiden Tage, welche für Vizinalwege bestimmt sind auf die Gemeindefeldwege Steinigweg und Wasserigweg für 1904.

390. Electricitäts Werk – Nachtrag zum Vertrag vom 1.8.99

Der Gemeinderat genehmigt die von dem Electricitätswerk Niederbronn-Reichshofen aufgestellten Bedingungen für die Ausführung elektrischer Anlagen, welche an das Leitungsnetz des Electricitätswerkes angeschlossen werden sollen, desgleichen die Bedingungen für die Lieferung des electrischen Stromes, sowie ein Nachtrag I zu dem zwischen den Städten Niederbronn Reichshofen und der Gesellschaft für electrische Industrie in Karlsruhe unterm 1 August 1899 abgeschlossenen Vertrag.

391. Kirchenkandel

Der Gemeinderat nach Kenntnissnahme des vom Architekten ……..eller am 10 cr. aufgenommenen Kostenanschlags betr. die Erneuerung der Dachkandeln an der Kirche und Anbringung eines Schneefanggitters daselbst genehmigt diesen Anschlag und beschliesst einstimmig unter Eröffnung eines Credites von 1.600 Mark,

dass die Vergebung der Arbeiten in engere Submission unter hiesiger Fachleuten ausschliesslich stattfinde.

392. Fischmarkt

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Schreibens der Firma Chr. Goedeken & Cie Hochseefischerei und Seefischgrosshandlung zu Gerstemünde vom 18 Mai d. J. welche den Antrag stellt in hiesiger Gemeinde einen Fischmarkt einzureichen, wie sie dieses im Laufe des Jahres schon in Colmar, Markirch, Thann, Altkirch, Hüningen veranlasst habe und in den Gemeinden Wasselnheim, Ensisheim, Leutenheim, Hayingen noch einführen werden.

Erwägend, dass es nicht in der Macht einer Gemeindebehörde liegt, die zur Zeit sehr hohen Fleischpreise zu verbilligen, dass wohl aber durch die Einführung eines Seefischmarktes es ermöglicht werden könnte, der Bevölkerung, namentlich dem weniger bemittelten Teile, eine wirklich nahrhafte und äusserst gesunde Speise, verbilligt zugänglich zu machen.

Auf den Antrag des Bürgermeisters beschliesst der Gemeinderat einstimmig, durch eine Commission feststellen zu lassen in Gemeinden mit analogen Verhältnissen, wie diese Einrichtung am zweckmässigsten zu geschehen, deren Geschäftgang, die vor und Nachteile zu …….. und dem Gemeinderat hierüber schriftlichen Bericht zu erstatten, zu welchem Zwecke auch die antragstellende Firma zu hören wäre.

Die Kosten dieserhalb nöthigen Reisen werden durch die Gemeindekasse vergütet. Als Mitglieder dieser Commission werden ernannt : die Herren Beigeordneten Trendel, Gemeinderat Roll, Fleischel Franz u. Wackermann Louis.

393. Rechnungscommission

Zur Prüfung der Gemeinderechnung für 1902 wird als Vorsitzender Herr Vinel, sowie die Mitglieder H. Kreb, Wackermann Louis, Fleischel Franz und Steibel gewählt.

394. Caecilia – 400 M.

Auf den Antrag des Vorsitzenden der Caecilia Reichshofen, H. Hauptlehrer Imberg, bewilligt der Gemeinderat mit 14 Stimmen gegen 1 Stimme, zum Ankauf von Instrumenten (6 clarinetten), deren Eigenthum der Gemeinde verbleibt, eine Summe von 400 M

P.V. signé par12 Conseillers

Sitzung vom 27 August 1903

Im Amte sind 20 Gemeinderäthe
Anwesend sind 14 Mitglieder : énumération des présents unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz.

395. Pensionirung Förster Mitschler

Der Gemeinderath nimmt Kenntniss der Verf. des Herrn Bezirks Präsidenten vom 24 Juli d. J. II 5758 wonach der Gemeindeförster Mitschler zu Forsthaus Hochscheidt, welcher am 8 September 1832 geboren ist vom 1 October d. J. ab in den Ruhestand versetzt werden soll.

Derselbe wird für 42 Jahre 7 Monaten Dienstzeit 45/60 seines Gehaltes = 921 M Pension beziehen auf Grund des Ges. vom 7 Juni 1900 – wovon 200 M Altersrente abgehen werden, mithin 721 M aus der Pensionskasse für Gemeindeförster noch zu zahlen sind. Es erklärt der Gemeinderat hierauf erinnern zu haben und erlaub sich bei dieser Gelegenheit die kaiserliche Forstverwaltung zu bitten, auf die, durch den Abgang in Bezug auf Waldpflege sehr verdienstvollen Förster Mirschler vakant werdende Stelle Hochscheid den Förster Schindler zu Mietesheim ernennen zu wollen, welcher daselbst schon öfters als Hilfsförster fungirte.

396. Unterstützungswohnsitz Hans David

In derselben Sitzung, der Gemeinderat nimmt Kenntniss der Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 31 Juli 1903 N° 2873 betreffend den Unterstützungswohnsitz des Hans David , geboren zu Heiligenstein am 25 Februar 1838, welcher seit März 1901 beim Austritt aus dem Gefängnisse in der Arbeiterkolonie Schernau (?) untergebracht ist und wegen Krankheit und Arbeitsunfähigkeit in die Armenanstalt Bischweiler aufgenommen werden soll, welche Kosten die Gemeinde Reichshofen als Unterstützungswohnsitz mit 42 Pf. per Tag zur Last fallen sollen.

Erwägend, dass Hans, nach der Lage der Verhältnisse einen Unterstützungswohnsitz in Reichshofen bis zu seiner Inhaftirung im November 1900 erworben hatte,

Erwägend dass derselbe als Werkarbeiter Beiträge zur Invalidenversicherung geleistet und zwar nach Ausweis der hiesigen Ausgabenstelle am 4 November 1900 die Karte N° 10 ausgestellt erhalten hat; dass die hier ausgerechneten Karten N° 2 bis 9. 436 geleistete Beitragswochen nachweisen, mit der Karte N° 1 und den Krankenwochen über 500 Beitragswochen zu verrechnen sein dürften;

Mit Rücksicht darauf dass Hans, wie aus den Verhandlungen ersichtlich ist, z. z. arbeitsunfähig ist und ihm desshalb die Invalidenrente nicht versagt werden kann;

dass diese Rente in jedem Falle mehr als die, durch seine Pflege in der Anstalt Bischweiler entstehenden Kosten betragen wird;

Einstimmig beschliesst : Eine Verpflichtung für die Unterhaltung des H. Hans in der Pflegenanstalt zu Bischweiler nicht zu übernehmen; hingegen für die etwa enstehenden Begräbniskosten in dieser Anstalt aufkommen zu wollen.

397. Zuschuss an Musikverein (N° 394)

In derselben Sitzung; der Vorsitzende gibt dem Gemeinderat Kenntniss der Verfügung der Herrn Kreis Directors vom 28 Juli u. 6 August d. J. betreffend die Nichtgenehmigung des Beschlusses des Gemeinderates vom 13 Juli letzhin, durch welchen dem Musik und Gesangverein Caecilia dahier ein Zuschuss von 400 M zum Ankaufe neuer Instrumenten bewilligt werden,

Der Gemeinderat, nach Berathung, Erwägend dass der Musik und Gesangverein Caecilia (Früher Union Philharmonique) bereits durch Beschluss der Herrn Präfecten vom 2 Juli 1869 unter tätiger Mitwirkung der Gemeinde (Ankauf von Instumenten, Reparatur solchen, Hergabe des Vereinslokals mit Heizung) gegründet worden ist und seitdem regelmässig durch alljährliche Beihülfe (Budget für 1903 Tit. 79 - 200 M sowie 100 M für Unterstützung eines ehemaligen Dirigenten) aufrecht erhalten worden ist; dass ausser diesen laufenden Beiträgen des öfteren schon ausserordentliche Beihülfe namentlich für Beschaffung und Unterhalt der Instrumenten erteilt worden sind;

Erwägend dass dem Verein die Pflicht auferlegt ist, bei kirchlichen wie auch bei weltlichen Festen mitzuwirken; dass der Verein von jeher dieser Pflicht zur allgemeinen Zufriedenheit gewissenhaft nachgekommen ist;

Erwägend dass der Verein zwar keine Gemeinde-Einrichtung ist, dessen aufrechterhaltung aber dem allgemeinen Wunsche der Einwohnerschaft völlig entspricht, indem durch den Musik und Gesangverein, zahlreichen jungen Leuten eine Gelegenheit geboten ist nicht nur Musikunterricht unentgeldlich zu erlangen aber auch ihre Mussestunden den körperlich und geistig unterhaltend auszufüllen zu besonderen Zufriedenheit der Eltern, da der Verein in wirklich musterhafter Ordnung und Disciplin geführt wird und dessen künstliche Leistungen das gewohnte Mass übersteigen; Erwägend, dass der Gemeinderat die Pflichtausgaben stets und zwar in verstärktem Masse bewilligt hat; dass die Gemeindeeinkünfte es gestatten auch für derartige erzieherische und unterhaltende zwecke gelegentlich Beihülfe zu bewilligen,

Mit Rücksicht auf alle diese Umstände, beschliesst mit 13 Stimmen gegen 1 Stimme:

1.- Seinen Beschluss vom 13 Juli d. J. aufrecht zu erhalten
2.- Den Herrn Kreis Director zu bitten demselben die Genehmigung erteilen zu wollen

3.- Eventuell gegen einen abschlägigen Bescheid gehörigen Orts Rekurs einzulegen.

398. Zuschuss 100 M für electr. Licht in Synagoge

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss eines Gesuchs der israelitischen Verwaltungskommission um Einführung des electrischen Lichtes in die Synagoge und des hieraufbezüglichen auf 150 M berechneten Kostenaufschlages.

In geheimer Abstimmung mit 10 Stimmen gegen 3 Stimmen und einem weissen Zettel, beschliesst der Gemeinderat zu dem besagten Zwecke einen Zuschuss von 100 M zu leisten.

399. Walkmühle - ……..

In Verfolg des Beschl. vom 13 Juli d. J. N° 386 wonach dem Eigenthümer Joseph Warther M 7.000 für sein Anwesen früher „Walkmühle“ angeboten worden sind, teilt der Vorsitzende dem Gemeinderat mit, dass H. Warther durch sein Schreiben vom 30 Juli d. J. es abgelehnt hat, sein Wohnhaus zu dem angebotenen Preise zu verkaufen und haltet seine Forderung von M 10.000 aufrecht. Für die Baufluchtlinie verlangt H. Warther 3.400 M. Mit Rücksicht dass durch die Erweiterung der Brücke daselbst dem dringensten Bedürfniss vorerst abgeholfen ist, erklärt der Gemeinderat die Angelegenheit auf günstigere Gelegenheit zu verlegen.

Suivent les signatures de 11 Conseillers

Sitzung vom 3 October 1903

Im Amte sind 20 Gemeinderäte. Anwesend sind die HH. : énumération des 15 présents

400. Einrichtung eines Fischmarktes

Der Gemeinderat, in Verfolg seines Beschlusses vom 13 Juli d. J. betr. die Einrichtung eines Fischmarktes dahier, Nach Anhöhrung des Berichtes der zu diesem Behufe gewählten Kommission, welche sich den Markt in Wasselnheim angesehen und diese Einrichtung im Interessen der Bewölkerung auch in Reichshofen empfiehlt, Nach Beratung und Kenntnissnahme der Schreiben der Seefischgrosshandlung Chr. Goedeken u. Co in Geestenmind (?), einstimmig beschliesst:

1.- Auf dem Wochenmarkte in Reichshofen, jeden Donnerstag , vorläufig nur über die kältere Jahreszeit einen Fischmarkt abzuhalten.

2.- Die Marktgebühren sind jedesmal eine Markt zu entrichten, welche mit dem Transport und Verkaufskosten, dem Fakturpreis der geliferten Fische zugeschlagen werden.
3.- Der Credit für die Einrichtungskosten wird mit 200 M hiermit eröffnet. Diese Auslagen sind gleichfalls in Prozenten dem Fakturpreis zuzuschlagen bis zur gänzlichen Amortisation der verausgabten Kosten für Einrichtung
4.- Hr Franz Fleischel wird mit dem Verkauf der Fische beauftragt
5.-Die Aufsicht über den Fischmarkt führt der Bürgermeister.

401. Buchenstammholz – Freihändiger Verkauf

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss der Offerten der Gebrüder Bloch Holzhandlung in Ingweiler und de Dietrich & C. zu Niederbronn betreffend den Freihändigen Verkauf der für 1904 im Gemeindewald anfallenden Buchenstammholzes, wobei von ersterer Firma M 13.20 von letzterer M 14.50 per Festm. ohne Unterschied der Klasse weiss und rotherzig angeboten werden.

Nach Berathung, Erwägend dass nach dem Hauplane an 370 Fm Buchennutzholz zum anhalt kommen sollen, dass der für 1903 erlöste Durchschnittspreis für Buchen 1b 2a u. b. M 12.89 per Fm betragen hat, somit die Offerte de Dietrich & C. ein Mehr von 1.61 per Fm ergibt; Erwägend dass die Offerte sich auf den ganzen Gemeindewald erstreckt, sowohl nahe wie die die fern gelegenen Distrikte gleicher Ertrag abwerfen, was hinsichtlich des sonst in Brennholz aufgearbeiteten Buchenholzes stets bedeutende Preisschwankungen verursachte :

Mit Rücksicht darauf dass die Aufarbeitung des sämtlichen Buchenholz in Brennholz nur ungünstig auf den Verkauf des Letzteren wirken kann; dass im Gegenteil für das Brennholz günstigere Preise zu erzielen sind, mit besonderer Rücksicht darauf dass die Firma de Dietrich & C. ausschliesslich hiesige Einwohner in ihrer Sägewerken beschäftigt; dass dieselbe stets zu den besten Preisen Abnehmerin des Buchenstammholzes aus hiesigen Waldungen war, beschliesst einstimmig : Zum Preise von 14.50 M per Fm das für 1904 anfallende Buchenstammholz der Klasse Ib. IIa.b. freihändig zu verkaufen unter nachfolgenden Bedingungen :

Im Verkauf inbegriffen sind rot u. weissherzige Buchen. Das Holz wird auf Schwellenlänge von 2.70 m und das vielfache dieser Länge bis zum Minimal …….. durchmesser von 27 cm gehalten.

Das Holz wird nach Fertigstellung sofort überwiesen; Die Zahlung hat zum 1 October 1904 an die Gemeindekasse zu erfolgen. Die Käuferin unterwirft sich allen forstpolizeilichen Vorschriften und den üblichen Verkaufsbedingungen; dieselbe hat sich jedes Mehr oder Minderergebniss des Einschlages gefallen zu lassen.

402. Neubesetzung Forsthaus Hochscheid

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss der Neubesetzung des Forstschutzbezirks Hochscheid durch den Förster Bleichstein welcher dahin, durch Beschl. des H. Bezirks Präsidenten vom 21 Sept. 1903 II 7189 ernannt worden ist.

P. V. signé par 10 Conseillers

Sitzung vom 12 Dezember 1903

Im Amte sind 20 Gemeinderäte – Anwesend sind 16 Mitglieder, die Herren Beigeordneten Eibel : énumération des 14 présents,unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz.

Mit Entschuldigung fehlten HH. Ernst, Trendel, Schmitt, Steibel.

403. Rechnungs

Der Gemeinderat schreitet zur Abnahme der Gemeinderechnung für 1902. Herr Vinel, welcher zum Vorsitzenden erwählt worden war, gibt der Versammlung Kenntniss des Berichtes der am 13 Juli d. J. ernannten Kommission zur Prüfung der Gemeiderechnung für 1902. Der Gemeinderat genehmigt den Abschluss dieser Rechnung dem Vorschlag der Kommission gemäss wie folgt :

Gemeindekassenrechnung

Einnahme	M 112.314.13
Ausgabe	M 70.507.42
Demnach Einnahme Überschuss	M 41.806.71

Armenkasse :

Einnahme	M 2.824.69
Ausgabe	M 2.731.67
Demnach Einnahmeüberschuss	M 93.02

Sonstige Rechnungen ausser Budget (Militarie)

Einnahme	M 862.63
Ausgabe	M 806.68
Demnach Einnahmeüberschuss	M 55.95

Und erteilt hiermit dem Rechner décharge.

404. Vorschlag eines Ortseinnehmers

Nachdem der Bürgermeister den Vorsitz übernommen, tragt derselbe vor, dass der Gemeinderat einen Ersatzmann für den infolge Krankheit zurückgetretener Ortzeinnehmer Franz Hasenfratz in Vorschlag zu bringen habe.
Zur Uebernahme der Stelle hatten sich 4 Kandidaten gemeldet. In geheimer Abstimmung erhalten : 1. Karl Rudloff, Krämer 13 Stimmen, 2. Alois Lazarus, Krankenkassenrechner 1 Simme, 3. Alfred Keller Rasierer 1 Stimme. Ein Zettel war weiss; der 4. Kandidat Xaver Tschupp hatte keine Simme erhalten. Der Gemeinderat schlägt den 1 genannten zur Stelle als Ortseinehmer hiesiger Gemeinde vor.

405. Unterstützung für Viehverlust

Für den unverschuldeten Verlust einer Kuh bewilligt der Gemeinderat dem Eisendreher Michel Piquet eine Unterstützung von 15 Mark auf Art. 113 des Budgets.

406. Hauptbudget für 1904

Der Gemeinderat schreitet sodann zur Aufstellung des Hauptbudgets für 1904. Zu Titel 4 ergreift Mitglied Roll das Wort bezüglich der Verwendung des Wachtgebäudes. Vorsitzender erklärt, dass die vom letzten Mieter (96 M jährlich) verlassene Wohnung sich in sehr bedürftigen Zustande befindet und dringend reparatur bedürftig sei, die Kosten der Herstellung aber in keinem Verhältniss ständen zum Mietsertrag, dass in den unteren beiden Säle einerseits die Gemeindearchiven anderseits ein Inventardepot von Gemeindemobilien bestände.

Zu Titel 6 Gemeindeländereien beantragt der Vorsitzende von der 1904 bevorstehenden Neuverpachtung derselben die Gärten Flur N° ? Grundst. N° ? von der Verpachtung auszuschliessen, den Platz einzuebnen und als öffentlischer Platz vorläufig zu behandeln, worüber später noch zu verfügen wäre.

Im Uebrigen wäre noch das Gemeindestück Flur 30 N° 21 am Eulenberg, etwa 16 Ar gross, bisher im Genusse des Gemeindeschäfers von dem weiteren Genuss auszuschliessen um, wie das anstossende Gemeindeland mit Kiefern aufgeforstet zu werden, dagegen dem Schäfer das Grundstück Flur 17 N° 38 – 11 Ar gross – Gewann Kasperwasen-brühl in …… genuss zu geben.

In geheimer Abstimmung stimmten für den Antrag des Vorsitzenden 13 Mitglieder, während 3 Mitglieder dagegen stimmten.

Zu Titel 27 auf das Gesuch der We Guth Emil, betreffend Kassirung einer bereits aufgenommenen Bodenconcession zur Stiftung des Grabes ihres Mannes, erklärt der Gemeinderat ausnahmsweise einzugehen und ersucht den Bürgermeister um Aufstellung eines Friedhofpolizei Reglements.

Zu Titel 19 betreffend den sog. Gemeindeplatz erklärt demselben fernerhin nicht mehr als ganzes auf längere Dauer öffentlich zu verpachten. Der Bürgermeister soll beauftragt sein, Teile desselben nach Uebereinkommen auf bestimmte Zeit zu Gunsten der Gemeinde Kasse in Pacht zu geben.

Zu Titel 29 Fleischbeschaugebühren stellt Mitglied Roll den Antrag : der Gemeinderat möge den Beschluss vom 13 Juli d. J. genehmigt durch den Herrn Beziks Präsidenten vom 27 Nov. 1903 wieder aufheben u. die Gebühren ermässigen.

In geheimer Abstimmung lehnt der Gemeinderat den Antrag mit 10 Stimmen gegen 5 Stimmen und einem weissen Zettel ab.

Zu Titel 36 Steuerzuschläge stellt Mitglied Roll den Antrag : der Gemeinderat möge die Position ganz streichen u. von Steuerzuschläge ganz absehen. In geheimer Abstimmung lehnt der Gemeinderat den Antrag ab mit 9 Stimmen gegen 4 Stimmen und 3 weissen Zetteln.

Zu den Ausgaben, bei Position 1 stellt das Mitglied Roll den Antrag, der Gemeinderat wolle beschliessen, dass Gemeindebeamten mit 800 M Gehalt keinen Nebenverdienst sich hingeben dürfen. Nachdem verschiedene Mitglieder sich, infolge der langen Debatten ermüdet, aus dem Sitzungssale entfernt hatten und die Anwesenden nicht mehr beschlussfähig waren, musste die Sitzung am 9 ½ Uhr Abends aufgehoben werden.

Fortgesetzt am 16 Dezember 1903

Tod des ehemal. Bürgermeisters Schaller

Anwesend sind die Herrn Bürgermeister Senentz, Beigeordnete Trendel u. Eibel, die H. Räte : énumération des 15 présents.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und gedenkt des Heute zur letzten Ruhe bestatteten ehemaligen Bürgermeisters Herr Joseph Schaller, welchem der Gemeinderat in corpore die letzten Ehren erwies und eine Krone gestiftet hatte, wofür die Kinder des Verstobenen durch den Vorsitzenden dem Gemeinderat ihren tiefgefühlten Dank ausprechen lassen. Zu Ehren seines Andenkens erhebt sich der Gemeinderat von seinen Sitzen.

Bei Eröffnung der Verhandlungen beantragt Mitglied Roll der Gemeinderat wolle beschliessen, dass die Fleischbeschaugebühren für minderwärtiges Vieh abgesetzt werden.

In geheimer Abstimmung mit 10 Stimmen gegen 7 Stimmen u. 2 weissen Zettel lehnt der Gemeinderat den Antrag ab.

Bezüglich des Hülfschreibers Carl Flori, für welchen ein besonderer Titel unter 4 vorgesehen, entgegen dem Antrag des Mitgliedes Roll, welcher dessen Besoldung

unter Titel 8 Amtskosten verrechnet zu sehen wünscht, beschliesst der Gemeinderat mit 14 Stimmen gegen 4 Stimmen u. 1 weissen Zettel, den Vorschlag des Bürgermeisters unter Titel 4 aufrecht zu erhalten und dessen Gehalt auf 300 M ab 1.4.04 festzusetzen, während vom 1 Oct. 03 bis 31 März 04 M 200 pro Monat demselben auf Titel 8 zu vergüten sind.

Auf den Antrag des Mitglieds Roll die Position unter Tit 21, Gehalt des Polizeidieners und Fleischbeschauers Crenner in zwei Titeln zu trennen, beschliesst der Gemeinderat in geheimer Abstimmung mit 14 Stimmen gegen 4 Stimmen u. einen weissen Zettel, den Tit. 21 gemäss Vorschlag aufrecht zu erhalten.

Auf den Antrag des Mitglieds Roll betreffend Tit. 23 Besoldung der Bannwarte beschliesst der Gemeinderat mit grosser Mehrheit, den Bürgermeister zu ersuchen, die Bannwarte streng auf die Ausübung ihres Dienstes, welchen diesselben nur nachlässig nachgehen zu ermahnen.

Zu Titel 60 wünscht Mitglied Roll die mit Steinen neu belegten Feldwegen mögen nach Abwätzung mit Sand statt mit Grund überworfen werden. Mit Rücksicht auf die grossen Kosten welche hieraus entstehen würden, wie auch auf die Unmöglichkeit alle Wege walzen zu können um walzen zu lassen, sieht der Gemeinderat von dem ausgedrückten Wunsch ab.

Zu Tit. 107 Antrag des Mitglieds Roll den Kredit für öffentliche Feste um 100 M herabzusetzen, - Beschluss des Gemeinderates mit 10 Stimmen gegen 8 Stimmen u. 1 weissen Zettel, welcher diesen Antrag ablehnt.

In Folge aller dieser Beschlüsse wird das Hauptbudget für 1904 festgestellt in

Einnahme	gewöhnliche		M	58.188.-	
	aussergewöhnliche		M	7.100.-	
		Sa			M 65.288.-
Ausgabe	gewöhnliche		M	57.275.-	
	aussergewöhnliche		M	7.000.-	
		Sa			M 64.275.-

= Einnahme Ueberschuss M 1.013.-

407. Ergänzungs-Budget 1903

Das Ergänzungs Budget für 1903 wird festgestellt

In ordentlicher	Einnahmen auf	M 47.873.80
ausserordentlichen	„ „	M 1.937.58
Zusammen u. Einnahme auf		M 49.811.38

In ordentlicher	Ausgaben	M 7.151.44	
ausserordentlicher	„	M 4.801.23	M 11.952.67
Mithin Einnahmeüberschuss			M 37.858.71

Worauf Schluss der Sitzung erfolgte.

Suivent 15 signatures de Conseillers

Abschluss der Vorschusskasse

Vermögen	Kassenbestand	665.65	
	Darlehnsforderungen	23.545.99	
			M 24.211.64
Schulden	Darlehnsschulden	21.501.13	
	Zinsenschuld	692.02	
	Sicherheitsfonds	1.840.61	
	Gewinn		
			M 24.211.64

Der Bürgermeister : Senentz

Sitzung vom 20 Mai 1904

Im Amte sind 20 Mitglieder. Anwesend die HH. Beigeordneten Eibel und Räte : énumération des 13 présents. Entschuldigt hatten sich die H. Ernst, Trendel, Florentin.

408. Extraschlag

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Schulden Standes der Gemeinde Obligationen, welcher am 1 August 1904 nach der zu diesem Termin vorzunehmenden Tilgung sich wie folgt stellen wird :

Derselbe beträgt	110 Oblig. À 500 M	=	55.000.-
	Zinsen à 3 ½ %		1.925.-

Für das 22 Tilgungsjahr, nach Massgabe der Amortationstabelle sind erforderlich für1905 :

8 Obligationen à 500	=		M 4.000.00
Zinsen für 103 Oblig. à 17.50 =		1.802.50	
« 8 Oblig. à 8.75 =		68.00	1.870.50
Fallungs u. Verkaufskosten eines Holzschlages			1.129.50
			M 7.000.00

Und beschliesst für das Jahr 1905 einen Extraholzschlag in der Höhe des Bedarfes zu beantragen.

409. Amortisation v. Obligationen

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Ertrages der Extrafällung für 1904 :

Die Versteigerung hat ergeben am 26.11.1903 Vorverkauf		
von Buchenstämmen I b u. II b à		M 1.298.00
Eichenstämmen V (Grubenholz) u. IV à		M 761.85
Brennholzversteigerung vom 26 März 1904		M 5.158.50
	In Summa	M 7.218.35
Es gehen ab :		
1.- Fällungs u. Verkaufskosten des Holzes		M 1.145.41
2.- Zinsen der Anleihe		M 1.145.41
3.- Erneuerung des Talons		M 56.00
	In Summa	M 3.222.66
Zur Amortisation verbleiben demnach		M 3.995.69

Und sollen demzufolge amortisirt werden die Obligationen N° 54. 55. 56. 57. 200. 170. 171 und 172 deren Inhaber um Auszahlung gebeten haben.

Die Auszahlung zu 2.500 M ist bereits zum 1 Februar d. J. erfolgt wodurch eine Zinsersparniss von M 43.75 erzielt wurde.

410. Lehrer Gehälter

I.- Der Gemeinderat schreitet zur Festellung des Gehaltes des israelitischen Lehrers gemäss Gesetz vom 4 April d. J. . dasselbe beträgt laut Verf. des Bezirks Präsidenten vom 28 März 1904 III 1519

Grundgehalt	M 1.100.00
Alterszulagen	M 200.00
zusammen aus Gemeindemitteln	M 1.300.00

Durch 8 Stimmen gegen 7 Stimmen beschliesst der Gemeinderat dem Lehrer Marx Simon die bisher genossene Ortszulage von 100 M zu belassen M 100.00
und stellt somit dessen Gehalt ab 1.4.04 auf M 1.400.00 fest

II.- Das Gehalt der Lehrbrüder mit M 3.750.-, welches nach Art. 5 des Ges. die festgestellte Höhe um M 950.- übersteigt, wird unverändert belassen, während III das Gehalt der Lehrschwestern von M 600.- auf M 700.- erhöht wird und der entsprechende Kredit von 5 x 600 = 3.000.- M auf 5 x 700 = 3.500.- M erhöht wird.

411. Deputatholz u. Accorde

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss der Nachweisung des Deputatholzes für 1904.

Dasselbe besteht aus 267 Rm Derbholz
30 „ Reiser I
450 Stück Wellen II u.
2 Rm Rebpfähle.

Der Transport ist zu 1.56 M per Rm dem Ackerer Wackermann Carl veraccordirt worden. Weitere Accorde wurden geschlossen betr. das Walzen à 7 M für 2 Pferde mit Führer u. das Taglohnfahren zum gleichen Preise. Sandlieferung à 84 …. per Meter.

412. Wege Etat

Das Wege Etat stellt der Gemeinderat für das Jahr 1905 fest auf :

3 Frohntage davon auf Vizinalstrassen 1 Tag und 2 Tage auf Vizinalwege. Der Beitrag aus Gemeindemitteln (5 Wegepfennige) auf 981 M für Vizinalstrassen und 400 M auf Vizinalwege.

413. Frohn auf Feldwege

Einstimmig stellt der Gemeinderat den Antrag, es möge für die Instandsetzung der Feldwege Steinigweg u. Wasserigweg einer der beiden Frohntage welche für Vizinalwege bestimmt sind abgelassen werden für 1905.

414. Feuerwehrfest

Die Freiwilligen Feuerwehr Compagnie Reichshofen beabsichtigt mit dem am 19 Juni d. J. dahier abzuhaltenden Kreisfeuerwehrverbandstag ihr 15. Stiftungsfest zu begehen. Da diese Feierlichkeit, nebst zahlreichen Feuerwehrleuten auch eine Menge Fremder an diesem Tage herbeiziehen wird, bittet der Vorstand der Feuerwehr um einen Gemeinde Zuschuss zu den Festkosten.

Der Gemeinderat einstimmig auf vorhandene fonds bewilligt einen Zuschuss von M 400.

415. Nachtragskredit Kirchenkandel

Der Gemeinderat nach Kenntnissnahme des Kostenanschlages für Neuanlage von Kandeln an der Pfarrkirche u. veranschlagt zu M 1.600, und nach Einsicht der noch

Fertigstellung der Arbeiten auf M 1.718.11, einstimmig genehmigt den zur Auszahlung des Unternehmers erforderlichen Nachtragskredit von M 118.11.

416. Frohnen, Unbeitreiblich

Der Gemeinderat erklärt die beiden noch rückständigen Frohnbeträge für 1903
1.- N° 71 Eibel Carl M 3.90
2.- N° 80 Frag (?) Leopold M 3.90
welche beide ohne bekannten Aufenthaltsort verzogen sind als unbeitreiblich.

417. Sparkasse – Bericht 1903

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Jahresabschlusses der Sparkasse Reichshofen für das Jahr 1903 :

Darnach bestanden zum 1 April 1904			
I - die Zahl der Conti auf		1.508	
II - das Einlagen Conto auf		754.783	
III- das Conto der Depositenverwaltung			
incl. 23.294.01 Zinsen		755.614.19	
mithin zu Gunsten des Conto A		831.12	
IV- Das Gewinn u. Verlustconto			
an Zinsen B & A	23.447.97		
davon an Einlagen	21.367.03		
	Differenz in +	2.080.97	
abzüglich Verwaltungskosten		1.097.36	
Reingewinn		983.58	wozu
V - Reservefonds kommt mit		5.162.13	
Demnach am 1 April 1904 Reserve		M 6.145.71	

Rechner
Bei der Sparkassenverwaltung ist der seit 1 April 1888 amtierende Rechner Herr Georg Trendel in Folge Krankheit zurückgetreten und an dessen Stelle der Techniker Herr Julius Trendel ernannt worden.

Verwaltungsrat
Aus dem Verwaltungsrat der Sparkasse sind ausgetreten :
1.- H Nicolaus Gress Demissionär
2.- H Jespère Emil, ablauf der Amtsperiode
3.- H Lissmann Theobald desgl.
4.- H Landolt Friedrich desgl.
An Stelle des H Gress wird Herr Aman Alfons bureaubeamter gewählt u. die drei austretenden Herrn wiedergewählt.

Schulsparkasse
Der Verwaltungsrat der Sparkasse hat in seiner Sitzung vom 30 April d. J.

beschlossen, die Schulsparkasse im Anschluss an die Gemeindesparkasse nach dem bei der Sparkasse Strassburg eingeführten Markensystem gleichfalls einzuführen.

418. Jagdmitpächter

An Stelle des Ausgetretenen Jagdmitpächters Graf Dürkheim Monmartin (Pächter Quirin) genehmigt der Gemeinderat den Amtsrichter Doerr als Mitpächter.

419. Hatzenberger Naturalisation

Gegen die Naturalisation des Ludwig Hatzenberger geb. 1884 zu Reichshofen erklärt der Gemeinderat nichts zu erinnern zu haben.

420. Tierarztzuschuss

Bezüglich der dem Kantonal – bezw. Kreistierarzt bisher bewilligte Zulage von 64 M jährlich, beschliesst der Gemeinderat diesen Zuschuss dem praktischen Tierarzt Herr Gross in Niederbronn auf sein Gesuch zu belassen, falls derselbe die an Grossvieh vorkommenden Notschlachtungen unentgeldlich in der Gemeinde Reichshofen mit Annexen besichtigt wird.

421. Desinfector

Der Gemeinderat genehmigt die Ausbildung eines Desinfectors für anstekende Krankheiten bei dem bacteriologischen Institut zu Strassburg auf Gemeinde Kosten.

422. Bahnübergang Altenberg

Der Vorsitzende teilt dem Gemeinderat mit, dass gemäss Beschluss des Bezirks Präsidenten vom 10 Mai cr. V 2728 behufs Unterdrückung des Bahnplanübergangs N° 54 in Km 18.923 der Strecke Schweighausen – Wolflingen (Gewann Altenberg hiesigen Bannes) in der Zeit vom 16 Mai bis incl. 10 Juni d. J. eine öffentliche Enquete stattfindet.

423. Schlachthaus Neubau

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Schreibens des Herrn Landestierarztes vom 15 April d. J. an den Herrn Kreis Director betreff. den Neubau eines Schlachthauses für die Gemeinde Reichshofen.

Herr Landestierarzt führt unter andern aus,

„das Schlachthäuschen, denn ein Schlachthaus kann man dasselbe kaum nennen, hat eine Grundfläche von 8 x 3.50 = 25.60 qm. darinnen sind angebracht zwei Winden für Grossvieh und eine sehr primitive Einrichtung für Schweineschlachtung; wo das Kleinvieh z. B. Kälber, Ziegen geschlachtet werden sollen, ist in dem engen Raum nicht zu ersehen. Die ganze Anlage würde für „einen“ Metzgerbetrieb als

genügend erklärt werden können, sie muss aber als vollständig ungenügend erklärt werden für die 10 Metzger in Reichshofen, welche zusammen jährlich durchschnittlich schlachten : 360 Stück Grossvieh, 430 Kälber, 530 Schweine, 279 Schafe und 10 Ziegen.

Es ist bei dieser Schlachtung bei Berechnung aller Umständen, sodass z. B. nicht sämtliche Metzger zugleich schlachten, darf ein Raum von mindestens 90 qm für die Schlachthallen und 30 qm für die Büttlereien nötig.

Ausserdem sind im Schlachthause zu Reichshofen kernerlei Einrichtungen wie sie die Veterinärpolizei vorschreibt z. B. Stallungen für Gross u. Kleinvieh, kein Bureau für den Fleischbeschauer vorhanden, für hygienische Einrichtungen : Beseitigung der Abfälle, Blut u. s. w. ist weniger als ungenügend gesorgt, es läuft alles unbeschen in den vorbeifliessenden Bach, in Fleischbeschautechnischer Beziehung ist ebenfalls das Fehlen eines Kochapparates zu bemängeln und das gleichzeitige Schlachten von Schweinen u. Grossvieh …… für einen Raum, wobei durch die unvermeidlichen Wasserdämpfe das Fleisch nicht verbessert wird. Der Neubau eines Schlachthauses ist unvermeindlich u. bin ich gern bereit dem Herrn Bürgermeister mit Plänen u. Berechnungen an die Hand zu gehen.

Der Landestierarzt
gez. A. Feist, Regierungsrat „

Der Gemeinderat nach Beratung, Erwägend, dass die Angaben des Herrn Landestierarztes betreffend den engen Raum des Schlachthauses wohl zutreffen mögen, dass dieses aber sich bisher vollauf genügend erwiesen hat, wie die gemachten Zahlen angaben über das jährlich darin geschlachtete Vieh beweisen, Erwägend dass nur 8 Metzger (darunter ein Schweinemetzger) vorhanden sind, diese aber stets, namentlich bei Grossvieh zu zweien, sehr oft auch zu dreien gemeinsam ein Stück schlachten, sodass unterdiesen, von jeher bestehenden Verhältnissen der Schlachtraum immer genügte und auch das geringste Zerwürfniss dieserhalb, unter den Beteitigten noch nie entstanden ist, Erwägend, dass der Durschnitt der Schlachtungen der letzten zehn Jahren (1894 bis 1903 incl.) an Grossvieh 336,5 und an Kleinvieh 1234,2 beträgt, demnach auf den Arbeitstag 1,12 Stück Grossvieh u. 4,11 Stück Kleinvieh entfallen, wofür nach dem Schlachthausreglement etwa 7 Stunden erforderlich sind, hierzu mithin ein ganzer Arbeitstag noch nicht einmal in Anspruch genommen wird, Erwägend, dass die in veterinärpolizeilicher Hinsicht hervorgehobenen Mängel bislang noch nicht fühlbar gemacht haben und deren Abstellung zu einer dringenden Angelegenheit zu machen, dass die sämtlichen Metzger auch Ackerbau treiben und Viehställe zur Unterstellung des eingekauften Schlachtviehes besitzen, dass auch in hygienischer Hinsicht die Gemeindeverwaltung stets für äusserste Reinlichkeit des Schlachthauses Sorge getragen hat, In Erwägung ziehend, dass der Neubau eines Schlachthauses eine bedeutende finanzielle Belastung darstellt, sowohl für die

Gemeinde als auch für die bereits schwer belasteten Metzger; dass anderseits auch die Frage der Baustelle dieses Betriebes eine sehr komplicirte und schwer lösbar sein würde, indem flussabwärts kein Boden zu erwerben ist und flussaufwärts eine erhaltbare Stelle, durch grosse Entfernung vom Centrum der Gemeinde, die Zustimmung der Beteiligten schwer finden würde;

Erwägend, dass die Bevölkerung nicht im zunehmen begriffen ist (1890 = 3014 – 1900 = 2905); dass der Gemeinde in anderer vielleicht wichtigerer Hinsicht noch bedeutende Opfer bevorstehen

,Erwägend, dass aus allen diesen Gründen hervorgeht, dass das Schlachthaus für den hiesigen, durchaus ländlichen Verhältnisse ausreicht, Beschliesst einstimmig die Dringlichkeit der Frage eines Schlachthauses zur Zeit noch nicht anzuerkennen.

424. Anlage einer neuen Winde für Grossvieh im Schlachthaus

Auf den Antrag des Vorsitzenden genehmigt der Gemeinderat die Anlage einer neuen, den Anforderungen der Fleischereiberufsgenossenschaft entsprechende Winde für Grossvieh. Der erforderliche Kredit wird mit 400 M auf Titel 32 genehmigt und der Bürgermeister beauftragt die Anbringung u. Lieferung der Winde freihändig zu vergeben.

P.V. signé par 9 Conseillers

Sitzung vom 13 Sept. 1904

Im Amte sind 20 Gemeinderäte. Anwesend sind 12 Gemeinderäte, die H. : énumération des présents. Der Bürgermeister führt den Vorsitz. Die H. Vinel, Eibel, Kremer, Ernst, Trendel, Thiersé, Nicola fehlten mit Entschuldigung. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und nicht beanstandet.

425. Förstergehalts Verband

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderat Kenntniss der Verf. des Herrn Bezirks Präsidenten vom 11 August d. J. N° 6472 betr. Gründung eines Verbandes der grösseren waldbesitzenden Gemeinden behufs gleichmässiger Besoldung ihrer Förster nach Altersstufen. Desgleichen wird dem Gemeinderat die Denkschrift des H. Oberforstmeisters verlesen u. erläutert.

Vergleiche mit dem, gemeinschaftlich zwischen hiesiger Gemeinde und der Gemeinde Niederbronn, aufgestellten Gehaltsstufen werden aufgestellt und

namentlich in Bezug auf die Vorteile der Gemeinden hinsichtlich dies durch den Beitritt zu erlangenden besseren Forstpersonals, wie nicht minder auf die finanziellen Vorteile des Beitritts wird seitens des Bürgermeisters gebühren hingewiesen.

Nach längerer Debatte, bei welcher sich das Mitglied Roll besonders, in entgegengesetzter Weise hervorhob, schritt der Gemeinderat zur Wahl einer Kommission welche sich mit dem durch den Gemeinderat zu Niederbronn bestimmten Ausschuss zu verständigen haben wird.

Es wurden gewählt die H. Roll, Fleischel Fr., Wackermann Louis, Leonhard u. Hentz.

426. Drahtzaun zum Schutz einer Eichelsaat Dist. 61

Auf den Antrag des H. Forstmeisters von Himerbein genehmigt der Gemeinderat die Einzäunung von 4 ha Eichelsaat in Distr. 61 des hiesigen Gemeindewaldes mittelst Maschendrahtes und bestimmt dass die Lieferung desselben hiesiger Geschäftsleuten in Submissionswege anheimgestellt werde. Die Ausführung erfolgt durch die Waldarbeiter in Regie, unter Aufsicht der Förster. Zu diesem Zwecke wird ein Kredit von 800 M eröffnet (Titel 45).

427 Zuleitung Trinkwasser zum Forsthaus Hochscheid

Mit Rücksicht darauf dass der Brunnen zu Forsthaus andauernd ungeniessbares Wasser liefert; dass dessen Reparatur wieder eine grössere Summe erfordern würde, ohne dass hierdurch eine Verbesserung des Zustandes mit Sicherheit zu erreichen sein dürfte, beschliesst nach Berathung mit 11 Stimmen gegen 1 Stimme u. einem weissen Zettel was folgt :

Die Trinkwasserquelle in District 13 (Binsenplatz) wird nach dem Forsthause Hochscheid geführt durch unterirdische Röhrenleitung in Steinzeug Entfernung ca 800 m.

Die Ausführung soll in Regie durch die gewöhnlichen Gemeindearbeiter erfolgen. Das Röhrenmaterial wird durch die Firma F. Silbereissen zu Strassburg, deren Preise sehr günstig sind, geliefert. Der Herr Kreis Director wird gebeten den H. Wegemeister Speisser zu Niederbronn zu ermächtigen, den definitiven Kostenanschlag, welcher auf 1380 M berechnet ist anzunehmen u. die Ausführung zu überwachen.

Zur Ausführung der Arbeiten u. Lieferungen wird ein Kredit von 1380 M eröffnet.

428. Naturalisation Kann

Gegen die Naturalisation des ehemaligen Lehrers Anton Kann geb. zu Griesheim am 13 Januar 1852 wohnhaft zu Reichshofen, erklärt der Gemeinderat nichts zu erinnern zu haben.

429. Gem. Rechnung 1903

Zum Vorsitzenden behufs Abnahme der Gemeinderechnung für 1903 erwählt der Gemeinderat in geheimer Abstimmung Herrn Leonhard und zu Mitgliedern einer Spezialkommission die Herrn Nicola, Thiersé, Eibel u. Kremer.

430. Abschuss Rehgeissen

Auf das Schreiben des Herrn Baron Karl v. Dietrich betreffend den Abschuss von 6 Rehgeissen in dem von ihm gepachteten Jagdbezirk erklärt der Gemeinderat nichts zu erinnern zu haben.

431. Unterstützung Schehr

Dem Invaliden Schehr Josef bewilligt der Gemeinderat eine Vergütung von 3,90 M Höhe der von ihm zu leistenden Frohn für 1904, nachdem derselbe, in der Hofnung seine Arbeitsfähigkeit wieder zu erreichen, den Reclamationstermin aus Unwissenheit versäumt hat. Titel 113 des Budgets.

432. Spitalpflege Vinel Louise

Die Unterstützungsbedürftige, familienlose schwer erkrankte Taglöhnerin Louise Vinel; welche seit 23 Juli d. J. im Spitale zu Hagenau untergebracht ist, beschliesst der Gemeinderat daselbst bis zur Genesung auf Gemeindekosten zu belassen. Kredit unter Tit. 99 bewilligt.

433. Frohnumwandlung

Gegen die Umwandlung der Geldfrohnen in Stückarbeiten ist durch den Gemeinderat nichts erinnert worden..

434 Kestenbergerweg

Der Gemeinderat, nach Kenntnissnahme der Eisenbahnverwaltung betr. die Uebernahme der von derselben neu angelegten Feldwegen am Bahnübergang N° 53 dahier (Gewann Kestenberg) erklärt sich mit den im Schreiben des Herrn Bürgermeisters vom 16 August d. J. angegebenen ablehnungsgründen, wie auch mit dem gemachten Vorschlag über Geradelegung der fraglichen Wege voll einverstanden.

435. Feuerversicherung

Der Gemeinderat genehmigt die Erneuerung der Feuerversicherungspolizei N° 42802 betref. Versicherung des Forsthauses Hochscheid vom 6 Februar 1904 bis 6 Februar 1914.

436. Schlachthaus

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Schreibens des Herrn Kreis Directors vom 30 Aug. d. J. N° 3112 wonach das K. Ministerium entschieden hat, „ dass der Gemeinde Reichshofen der Neubau eines Schlachthauses aufzugeben sei, da Stallungen für die Einstellung von Schlachtvie zur Verhütung der Ausbreitung von Viehseuchen sowie die Einrichtung für das neue Fleischbeschaugesetz wie Freibank u. Kochapparat gesetzliche Forderungen sind von denen nicht abgewichen werden kann und schon als natürliche Folge (?) die Vergrösserung resp. den neubau des jetzigen Schlachthauses bedingen.“

Nach Berathung, beschliesst der Gemeinderat die Angelegenheit der näheren Untersuchung einer Kommission zu übertragen, welche über mögliche abhilfe berichten soll.

Als Mitglieder derselben werden die H. Fleischel, Hentz, Leonhard, Wackermann u. Roll bezeichnet.

P.V. signé par 8 Conseillers

Sitzung vom 8 October 1904

Im Amte sind 20 Gemeinderäte. Anwesend sind 13 : énumération des présents unter dem Vorsitze des Bürgermeisters.

437. Förstergehälter

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Beschlusses des Gemeinderats zu Niederbronn betreffend den Beitritt der beiden Gemeinde zu dem zu gründenten Verband waldbesitzender Gemeinden behufs einheitlicher Regelung der Förstergehälter gemäss Vorschlag des Herrn Bezirks Präsidenten vom 11 August 1904 N° 6472.

Nachdem die gewählten Kommissionen sich gegen den Beitritt ausgesprochen haben, hat der Gemeinderat zu Niederbronn beschlossen seinen Beschluss vom 3 April 1901 betr. die Feststellung der Förstergehälter für die Gemeinden Niederbronn u. Reichshofen unverändert Aufrecht zu erhalten. Der Gemeinderat zu Reichshofen schliesst sich diesem Beschluss an und erklärt die mit der Gemeinde Niederbronn vereinbarten Förstergehaltsstufen und Bedingungen gemäss seinem Beschlusse vom 11 Mai 1901 noch fernerhin beizubehalten.

438. Kestenbergerweg

Der Gemeinderat, nach Kenntnissnahme des Schreibens des H. Bürgermeisters vom 16 Aug. d. J. an H. Bahnmeister Kisk betr. die Wegeübernahme am Bahnübergang 53 (Kestenberg) u. seines beschlusses vom 13 September d. J.; nach Einsicht des Lageplanes; nach Kenntnissnahme des Schreibens der Kais. Betriebs Inspection III vom 24 Sept. d. J. welche im Auftrage der K. Generaldirection mitteilt, dass zur Ausführung der vom Bürgermeister gemachten Vorschläge der Boden unentgeldlich zur Verfügung gestellt werden müsste,

Nach Beratung, Erwägend dass die Wegeanlage bezw. Verlegung ausschliesslich im Interessen der Bahnverwaltung erfolgt; dass die bestehenden Wege sowohl für das öffentliche Interesse als auch für die Anstossenden Grundeigentümer vorteilhafter als selbst die durch H. Bürgermeister im freundlichen Entgegenkommen der Eisenbahnverwaltung vorgeschlagene Verlegung derselben;

Erwägend, dass bei der Uebernahme der Wege durch die Gemeinde Reichshofen, diese Wegestreken als Eigentum auf die Gemeinde übergehen werden, während die alten Streken der Eisenbahnverwaltung als gleichwertigen Ersatz zu überweisen sind;

Erwägend dass für die Gemeinde Reichshofen gar kein grund vorliegt, die ihr gehörigen, jetzt bestehenden vorteilhaftere Wege der Eisenbahnbehörde unentgeldlich abzutreten um selbst wieder aus eigenen Mitteln neue jedenfalls ungünstigere Wege anzukaufen, wofür durch die Eisenbahnverwaltung als Entschädigung nur die sehr geringeren Ausbaukosten dieser neuen Wegestrecken geboten wird;

Einstimmig beschliesst :

Mit dem Vorschlag des H. Bürgermeisters vom 16 August d. J. vollständig einverstanden zu sein und die bestehenden Wege der Gemeinde in Flur N° 274 nördlich bis zur Parzelle 59 u. Südlich des Ueberganges 53 bis zur Parzelle 82 nur gegen solche, dem Vorschlag entsprechende, mindestens gleichwertige Wege vorbehaltlos auszutauschen, wozu der Bürgermeister hiermit ermächtigt wird.

439. Entschädigung für Zeitverlust Kommissionsmitgl.

Der Gemeinderat bewilligt den Mitgliedern der Kommission (Beschl. N° 425 d. R.) für Zeitversäumniss eine Entschädigung von je 3 M = 15 M auf Tit. 8 des Budgets

Suivent les signatures de 14 Conseillers

Sitzung vom 3 Dezember 1904

Im Amte sind 20 Gemeinderäte. Anwesend sind die Herrn : énumération des 15 présents. Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters. Mit Entschuldigung fehlten die Herrn Ernst, Steibel, Roll, Ober. Das Protokoll der letzten Sitzung wird vorgelesen und nicht beanstandet.

440. Rechnung 1903

Der durch den Gemeinderat in geheimer Abstimmung erwählte Vorsitzende behufs Abnahme der Gemeinderechnung für das Jahr 1903 durch den Gemeinderat, Herr Leonhard übernahm hierauf den Vorsitz und gibt dem Gemeinderath Kenntniss des Berichtes der Rechnungs Kommission.

Der Gemeinderat einstimmig genehmigt die vorgelegte Rechnung und beschliesst dieselbe wie folgt festzustellen :

Ordentliche	Einnahme	60.032.28	
Ausserordentliche	„	7.524.10	
			67.556.38
hierzu Einnahme Ueberschuss aus 1902			41.814.51
Gesammtsumme der Einnahmen			109.370.89
Ordentliche	Ausgaben	63.129.89	
Ausserordentliche	„	10.853.28	
			73.983.17
Demnach Einnahme Ueberschuss			35.387.72

Dem Rechner wird décharge erteilt

Die Nebenrechnungen werden festgestellt wie folgt :

I - Für die Armenkasse

Einnahme	2.600.58	
Ausgaben	2.356.18	
Einnahme Ueberschuss		M 244.40

II – Naturalleistungen für die bewaffnete Macht

Einnahme	1.355.57	
Ausgabe	1.281.61	
Einnahme Ueberschuss		M 73.96

III – Für Jagdscheingebühr Staatsanteil

in Einnahme u. Ausgabe	112.00

441. Ergänz. Budget 1904

Der Bürgermeister welcher sich während der Rechnungsabnahme aus dem Sitzungssaale entfernt hatte, übernahm hierauf wieder den Vorsitz und gibt dem Gemeinderat in mündlichen Bericht Kenntniss über die Verwaltung im abgelaufenen Rechnungsjahr, wie auch über das nunmehr zur Beratung kommende Ergänzungs Budget für 1904 und das Haupt Budget für 1905.

Das Ergänzungsbudget für 1904 wird festgestellt wie folgt :

Ordentliche Einnahmen			9.585.91
Ueberschuss aus 1903			35.387.72
			44.973.63
Ausserordentliche Einnahmen			1.718.35
Gesammtsumme der Einnahmen			46.691.98
Gewöhnliche	Ausgaben	4.599.53	
Aussergewöhnliche	„	2.120.41	
			6.719.94
Mithin Einnahme Ueberschuss			39.972.04

442. Hauptbudget 1905

Hierauf schreitet der Gemeinderat zur Aufstellung des Hauptbudgets für 1905 und stellt dasselbe dem Vorschlage gemäss fest :

In ordentl.	Einnahme	57.931.00	
In ausserordentl.	„	7.915.00	65.846.00
In Ordentl.	Ausgaben	57.842.00	
In ausserordentl.	„	7.915.00	65.757.00
		Einnahme Ueberschuss	89.00

In Anschluss an diese Beschlüsse über die verschiedenen Haushalte beschliesst der Gemeinderat ferner :

Titel 15 der Einnahme . Holzeinnahme

443. Berbach Gesuch

Dem Gesuchsteller aus Niederaltdorf, welchem ein Rm Holz im Gemeindewald dahier abhanden gekommen sein soll, ist der Gemeinderat der Ansicht eine förmliche Schadeshaltung hierfür nicht zu bewilligen, und ersucht den Bürgermeister : für den Fall dass versteigertes Holz im Walde zurückbleiben sollte, wie dieses vielfach vorkommt, denselben mit einem Rm anderweitig zu vergüten.

444. Strassenlampen

Titel 26 Strassenbeleuchtung

Der Gemeinderat beschliesst 6 neue Strassenlampen zu montiren u. zwar
1 Lampe an der Strasse v. Gumbrechtshofen
1 Lampe an der Niederbronnerstrasse, an welchen in den letzten Jahren mehere Neubauten die Häuserreihe verlängert haben aufzustellen
1 Lampe in der Stadt zwischen dem Ecke von Fleischel-Weil und der Lampe unterhalt des Hauses …….. Josef deren Entfernung von einander zu gross ist anzubringen und ferner
3 Lampen auf dem sogenannten Schmelzerweg neu aufzustellen.

445. Zentz Gesuch

Zu Titel 69 Remuneration des evangel. Religionslehrers wird ein Gesuch des Herrn Lehrers Zentz zu Gundershofen, welcher um Erhöhung des Gehaltes von 160 auf 200 M bittet.

446. Stammbach Gesuch

Zu Titel 95 Desinfection bei ansteckenden Krankheiten beschliesst der Gemeinderath, dem Schmied Georg Stammbach dessen Frau seit 4 September d. J. wegen Typhus im Spital zu Hagenau untergebracht ist u. sich z. Z. noch in Pflege befindet die Hälfte der Kosten der Spitalpflege der Frau Stammbach zu vergüten und eröffnet einen Credit von 200 M.

447. Kirchenfeste

Zu Titel 107 Feste beschliesst der Gemeinderat zur Feier des 50 jährigen Jubileums des Dogmes der unbefleckten Empfängnis am 11 cr im Anschluss an die ebenfalls 50 jährige Gedenkfeier an die uberstandene Cholera in Reichshofen, den Credit unter Titel 107 um 100 M zu erhöhen u. sich in corpore an der kirchlichen Feier bei Gelegenheit derselben zu beteidigen.

448. Hochscheid Wasser

Zu Titel 6 Abt. II Wasserversorgung Hochscheid

Der Gemeinderat, nach Kenntnissnahme des Schreibens des H. Wiesenbaumeisters Greiner vom 28 November d. J. wonach für die Zuleitung der Quelle in Distr. 13 nach dem Forsthause Hochscheid gusseiserne Röhre verwendet werden sollen u. die Anlage 3.300 M Kosten erfordern würde,

Erwägend dass die leitung nur zur Speisung eines einzigen Haushaltes bestimmt ist, nur geringe Wassermenge führt und die Anlage gar keine Schwierichkeiten bietet

indem dieselbe einen steten Fall bis zur Anlage aufweist, dass die Verwendung gusseiserner Röhre demnach die ganze Anlage in unnötiger Weise verteuern würde,

beschliesst deshalb darauf zu bestehen dass statt der eisernen, glatte Steinzeugröhren verwendet werden sollen.

449. Vorschusskasse

In derselben Sitzung, nimmt der Rat Kenntniss des Rechnungsabschlusses der öffentlichen Vorschusskasse Niederbronn für das Jahr 1903.

450. Sparkasse

Auf grund des Gesetzes vom 14 November 1904 und der Bekanntmachung des K. Ministeriums vom 24 November 1904 betreff die Zulassung, bei öffentlichen Sparkassen ab 1 Januar 1905 Einzahlungen bis zu 1000 M anzunehmen, beschliesst der Gemeinderat einstimmig von der Ermächtigung des Kais. Ministeriums für die hiesige städtische Sparkasse Gebrauch machen zu wollen und das Statut der Kasse (gelegentlich) in diesem Sinne abzuändern.

451. Planübergänge

Der Gemeinderat ermächtigt hiermit den Bürgermeister den durch die Kreis Generaldirection der Eisenbahn durch Schreiben vom 13 November d. J. N° C 11231 anher mitgeteilten Vertrag betr. die Unterdrückung der in hiesiger Gemarkung gelegenen Planübergänge (in Km 15,6 + 46 und 18,9 + 23 Strecke Schweighausen – Wölflingen) abzuschliessen.

Signé Senentz

Sitzung vom 21 Dezember 1904

Im Amte sind 20 Gemeinderäte. Anwesend sind die Herren Bürgermeister Senentz sowie die Räthe : énumération des 13 présents. Mit Entschuldigung fehlten die Herren Ernst, Kremer, Kreb. Ohne Entschuldigung fehlten die Herren Steibel, Nicola und Thiersé. Herr Kreis Director Dittmar wohnte der Sitzung bei.

452. Armenrat

Der Gemeinderat erwählt zum Mitgliede des Armenrates den austretenden Beigeordneten Trendel dessen Mandat am 31 cr. erlischt auf eine weitere 5 Jährige Période.

An Stelle des durch Demission ausgeschiedenen Hrn Florentin Franz wird Herr Becker Joseph Braumeister dahier an dessen Stelle erwählt.

453. Gemeindewaisenrat 1905 – 1910

An Stelle des Gemeindewaisenrates Herrn Bürgermeister Senentz, welcher eine Wiederwahl ablehnt, wird Herr Eugen Robein dahier als Gemeindewaisenrat für die Gemeinde Reichshofen und Herr Xaver Tschupp als Hilfsgemeindewaisenrat der Gemeinde Reichshofen dessen Mandat gleichfalls am 31 cr. erlischt erwählt.

454. Försterverband

Der Gemeinderat schreitet zu einer erneuten Beratung über die Frage der Gemeindeförsterbesoldung und Gründung eines Verbandes der waldbesitzenden Gemeinden behufs Erlangung dieser einheitlichen Besoldung.

Herr Kreis Director gibt dem Gemeinderat Aufklärung über diese, im Interessen der grossen waldbesitzenden Gemeinden liegenden Angelegenheit. Nach eingehender Discussion wurde zur Abstimmung geschritten welche auf Antrag geheim stattfand u. folgendes Resultat hatte :

Für den Beitritt	3 Stimmen
gegen denselben	11 Stimmen

Zu Protokoll

Suivent les signatures de 14 Conseillers

Sitzung des Gemeinderates vom 21 Januar 1905

Im Amte sind 20 Gemeinderäte. Anwesend sind 17 Gemeinderäte u. zwar die HH. Bürgermeister Senentz sowie die HH. énumération des 17 présents. Mit Entschuldigung fehlte H Ernst. Ohne Entsch. Die HH. Ober & Roll unter dem Vorsitze des Bürgermeisters

Die Einladung ist den H. Gemeinderäten am 18 Januar 1905 zugestellt worde und enthielt die vollständige Tagesordnung.

455. Electricitäts Lampen Weg Reichshofen-Werk

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderat Kenntniss des Schriftwechsels mit der Gesellschaft für Electrische Industrie in Karlsruhe, welche die durch den Gemeinderat am 3 Dezember v. J. beschlossene Neuerrichtung neuer

Strassenlampen, entgegen der Bestimmung das aus Art. 6 des Vertrages vom 1 August 1899 laut Schreiben vom 5 Januar 1905 nicht auf eigene Kosten ausführen will u. die Gemeinde Reichshofen dieselben mit M 700 übernehmen soll.

Nach Beratung beschliesst der Gemeinderat von der gerichtlichen Klage mit Rücksicht auf die unzureichenden Ergebnisse des Electricitätswerkes Reichshofen-Niederbronn vorläufig abzusehen; behaltet sich aber die betreffenden Lampen nöthingenfalls anderweit zu ersetzen.

456. Naturalisation Carrey – Hatzenberger

Gegen die Naturalisationsgesuche des

1.- Franz Carrey, geboren dahier am 30 Juli 1879
2.- Karl Carrey geboren zu Reichshofen am 10 Febr. 1887 u.
3.- Josef Hatzenberger ebenfalls hier am 6 April 1887 geboren

Erklärt der Gemeinderat nichts zu erinnern zu haben.

457. Unterstützungsgesuch Josef Bittel

Nach Kenntnissnahme des Gesuches um Unterstützung des Invaliden Josef Bittel, beschliesst der Gemeinderat die Angelegenheit dem Armenrat zur Berücksichtigung zu überweisen.

458. Ziegen für Zucht

Auf das Gesuch des Hirten Jacob Mahler betreffend die Beschaffung eines Bockes der Sahnerziegenrace behufs Verwendung für die Zucht der stets zunehmenden Ziegenherde, beschliesst der Gemeinderat mit Rücksicht auf die ärmere Bevölkerung, welcher die Ziege die Kuh ersetzt einen Kredit von 100 M zu eröffnen zur Beschaffung eines Bockes sowie einer Ziege der Sahnerrace, welche Tiere so lange als tunlich durch den Hirten Mahler zur Zucht zu verwenden sind.

459.Wege – Eulenberg Gundershofen

Der Gemeinderat nach Kenntnissnahme der Verf. der K. Generaldirection der Eisenbahnen vom 10 Dezember v. J. C 12214, wonach die Gemeinde Reichshofen sich gleichfalls mit der, durch den Gemeinderat von Gundershofen vorgeschlagenen Wegebreite von 3 m Statt 4 m für den Weg neben Km 15,2 + 94 bis 15,6 + 6 östlich der Bahnlinie einverstanden zu erklären hat, erklärt hiermit gegen den Vorschlag der Gemeinde Gundershofen nichts zu erinnern zu haben.

460. Festellung eines Ruhegehaltes des Bürgermeisters

Der Vorsitzende Bürgermeister Senentz tragt dem Gemeinderat vor :

Der letzte Punkt der heutigen Tagesordnung berührt mich persönlich indem ich um Festellung eines Ruhegehaltes bitte für den Fall ich von meinem Amte zurückzutreten mich entschliessen müsste. Ich stehe nunmehr in meinem 33. Dienstjahre in der Gemeinde. Anfänglich auf geringe Besoldung von 800.- 1000.- u. 1200 M angewiesen, habe ich selbst mein jetziges Gehalt von 2400 M bei meiner Ernennung zum Bürgermeister im Februar 1888 beim K. Ministerium beantragt um die Gemeinde, in welcher ich längst schon eine zweite Heimat gefunden hatte, nicht zu sehr durch meine Anstellung als Bürgermeister zu belasten (1888). Einem jeden von ihnen ist es bekannt in welcher gerechten, ehrlichen Aussicht, niemanden zu lieb aber auch niemanden zu leid, ich seit 17 Jahren bemüht war die Verwaltung der Gemeinde stets nur im Interessen der Gesammheit zu führen, wofür mir aber auch am 15 Juni 1902 eine derartige öffentliche Anerkennung zu Teil wurde, wie sie öffentlichen Beamten gewiss selten gezollt wird, indem 93% des Gemeinderates mir ihre Stimme gaben.

Seit sechs Jahren bin ich durch ein schweres Augenleiden heimgesucht, dadurch eine lange Dienstzeit nicht mehr vor mir sehen darf, vielmehr an einen eventuellen Rücktritt zu denken genötigt bin.

Ich glaube deshalb getrost an die verehrten Herrn Kollegen appelieren zu dürfen um auch ihrerseits durch die Bewilligung eines jährlichen Ruhegehaltes von 1000 M meine Verdienste um die Gemeinde Reichshofen anzuerkennen.

Worauf Herr Bürgermeister den Sitzungssaal verlies.

Den anwesende Beigeordnete Herr Trendel übernahm den Vorsitz und leitet die Verhandlung.

Der Gemeinderat, nach Beratung, beschliesst mit 8 Stimmen gegen 7 Stimmen und einer Stimmenthaltung (Fleischel Franz) am Tage seines Rücktritts aus dem Amte, wird dem Herrn Bürgermeister Senentz, in Anerkennung seiner Verdienste um die Gemeinde Reichshofen, ein lebenlängliches jährliches Ruhegehalt von 1000 Mark „Tausend Mark“ zahlbar quartalweise praenumerando (?) bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt & unterschrieben

Suivent les signatures de 17 Conseillers

Sitzung vom 6 Mai 1905

Im Amte sind 20 Gemeinderäte. Anwesend sind die Herrn : énumération des 12 présents. Entschuldigt fehlten H. Vinel, Ernst, Trendel, Fleischel G. Ohne Entschuldigung Thiersé, Nicola. Der Bürgermeister führt den Vorsitz.

461. Extraschlag 1906

Zur Tilgung der Gemeindeobligationen betr. Schulbau 1886/8 beantragt der Gemeinderat für das Rechnungsjahr 1906 die Bewilligung eines Extraschlages in der Höhe von 7.000 M Wert.

Davon sind für Zinszahlung bestimmt	M 1.785.-
Zur Tilgung von 8 Obligationen à 500 M	M 4.000.-
Schlag u. Verkaufskosten	M 1.215.-
Gleich Summe	M 7.000.-

Der Schuldenstand beträgt am 1 April 1905 noch 110 Obligationen à 500 M = 55.000 à 3,50% verzinsbar.

462. Naturalisation Peterhans

Der Gemeinderat erklärt gegen die Naturalisation des schweizerischen Staatsangehörigen Michel Peterhans geboren zu Reichshofen am 4 August 1885, welcher sich in der Lage befindet nach den hier bestehenden Verhältnissen ein Unterkommen zu finden und für sich zu sorgen, nichts zu erinnern zu haben.

463. Unterbringung Invaliden in Armenanstalten

1.- Der Josef Fleischel, Taglöhner geboren zu Eberbach am 15 Febr. 1828
2.- Der Fabrikarbeiter Josef Paul geboren zu Grafenstaden am 1824 gestorben 25 April 1905 – darauf Erledigung
3.- Die gewerblose geistesschwache Rosalie Jehle, geboren zu Reichshofen am 23 April 1841

Welche allein stehen, unter 1 u. 2 genannten und auch krank sind, Können in Reichshofen die Unterkunft nicht mehr finden.

Der Gemeinderat einstimmig genehmigt die Verbringung des Tritschler Josef u. der Jehle Rosalie in die Armenanstalt Bischweiler auf Kosten der Gemeinde Reichshofen.

Auf Letztere sind die anstaltrenten des Tritschler im Betrage von M 13.35 per Quartal in Anrechnung zu bringen.

Der erforderliche Kredit wird hiermit unter Titel 95 eröffnet mit M 250.

464. Naturalisation P. Koenig

Zu einer event. zu veranlassenden Naturalisation des P. Josef Koenig, geboren zu Reichshofen am 19 Juni 1867, Superior der Kathol. Mission zu Bagamogo Deut. Ostafrica erklärt der Gemeinderat nichts zu erinnern zu haben.

465. Rosio – Concession

Auf sein Gesuch wird dem Eigentümer Leo Rosio Höckersgasse dahier gestattet eine Treppe seines Wohnhauses Flur 5 N° 112 auf öffentliches Gemeindeeigentum zu legen und hat dafür 1 M jährliche Anerkennungsgebühr zu entrichten.

466. Vinel Spitalkosten

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des im Spitale zu Hagenau am 9 April d. J. erfolgten Todes der Luise Vinel, welche daselbst seit 23 Juli 1904 untergebracht war und mit der Beerdigung einen Kostenaufwand von 495.35 M erforderte, welche aus Gemeindemittel bestritten worden sind. Da die Verstorbene noch ein Viertel am etwa 400 M betragenden Nachlass ihrer Eltern beteidigt ist, beschliesst der Gemeinderat in geheimer Abstimmung mit 8 Stimmen gegen 5 Stimmen von einer Beitreibung ihres Anteiles Abstand zu nehmen.

467. Deputatholz

Der Gemeinderat stellt das Verzeichniss des Deputatholzes für 1905 fest wie folgt :

1.-	Rathaus – Sparkasse	24 Rm	Derbholz	
2.-	Bürgermeister	12 „		
3.-	Rechner	10 „		
4.-	Wache u. Polizeidiener	16 „	+ 50	St. Wellen
5.-	Knabenschule	38 „	+ 100	„ Wellen nebst 50Ctr.Steinkohle
6.-	Mädchenschule	44 „	+ 100	St. Wellen
7.-	Isr. Schule Evang. Relig. Sch.	18 „	+ 50	„
8.-	Pfarrer	24 „		
9.-	Vicare	8 „		
10.-	Sacristei	4 „		
11.-	Vorsinger	8 „		
12.-	Armenholz	50 „	Reiser I	
13.-	Krankenschwestern	12 „	Derbholz	
14.-	Wolfartshofen	2 „	„	
15.-	Für öffentliche Gemeindedienste	2 Rm	Rebpfähle	

Das Holz wird aus den Distr. 24 25. 50. 16. 17b. 18b entnommen. Der Transport ist zu 1.70 M p. Rm = 25 Wellen veraccordirt. Davon werden die Posit. N° 1. 4. 5. 6. 7. 13. An den Sägen kleingeschnitten u. auf Kosten der Gemeinde gespalten.

468. Mädchenschule Mansarde

Auf das Gesuch der Hauptlehrerin Schw. Léonie um Herstellung einer Mansarde wegen Mangel an Schlafräumen für die Lehrerinnen, beschliesst nach Anhörung des Bürgermeisters, dass die Mansarde mit einem Kostenaufwand von 250 M hergestellt

werden kann, einstimmig, die Anlage zu genehmingen und den Credit unter Titel 32 zu eröffnen.

469. Förstergehälter

Der Gemeinderat, nach Kenntnissnahme des Beschlusses des Gemeinderats zu Niederbronn vom 21 Dezember 1904 betr. Aenderung der Bedingungen der den beiden Gemeinden gemeinschaftlichen Förstergehaltsstufen, Nach berathung einstimmig beschliesst :

Seine zustimmung zu der vorgeschlagenen Aenderung nicht zu erteilen und den Beschluss vom 11 Mai 1901 aufrecht zu erhalten.

470. Hochscheid Wasserleitung

Der Gemeinderat, nach Kenntnissnahme des Kostenanschlages betreffend die Zuleitung einer Trinkwasserquelle im Gemeindeforst District 19 nach dem Forsthaus Hochscheid, veranschlagt zu 3.300 M, Nach Kenntnissnahme des Berichtes des Wiesenbaumeisters Greiner, sowie des Gutachtens des Herrn …… bauinspectors vom 4 April d. J.

Nach beratung, beschliesst einstimmig seinen Beschluss vom 3 Dezember v. J. aufrecht zu erhalten und die Zuleitung nur innerhalb der Grenzen des früher aufgestellten Kostenanschlages (bis 1.400 M) zur Ausführung zu bringen.

471. Mittelgraben

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss der, bezüglich des Mittelgrabens getroffenen u. noch zu treffenden polizeilichen Anordnungen, anlässlich des stark berechtigten Zweifel, dass dieser Wasserlauf, infolge der bestehenden Unreinigkeit, der Träger infectuöser Krankheiten (Typhus 1905) bildet und genehmigt die an der Friedhofmauer errichtete Waschbank nach dem oberen Teile des Friedhofes an den Rotgraben.

472. Schlachthaus

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des nachfolgenden Berichtes der zur Instruirung der Schlachthausfrage ernannten Kommission vom 6 April d. J. betrifft Schlachthaus

Die Kommission des Gemeinderates, nach Kenntnissnahme der bisher in dieser Frage durch den Gemeinderat gesetzten Beschlüsse, sowie der verschiedenen Berichte des Hrn Bürgermeisters in dieser Angelegenheit,

Erwägend dass die Ausführung eines Neubaues bezw. Vergrösserung des bestehenden Schlachthauses z. Z. Schwierigkeiten bietet, welche wohl später nicht mehr bestehen dürften, dass das bestehende Schlachthaus sich bis jetzt als

genügend gross erwiesen hat und stets auch in guter Ordnung und sauber erhalten worden ist,

Erwägend, dass den durch die Aufsichtsbehörde hervorgehobenen Mängel wie das Fehlen eines Seuchenstalles, eines Kochapparates für nur teilweise geniessbar befundenen Fleisches, sowie das Fehlen einer Freibank, sehr leicht u. in möglichst bequemer Weise, wie folgt abgeholfen werden kann, da die Anlage nur 30 m vom Schlachthaus entfernt ist,

a) Einrichten eines Seuchenstalles in der gepflasterten Remise des Schlachtshaus, welcher bequem vier Stück Grossvieh aufnehmen kann;

b) Daselbst kann auserdem ein Kochapparat für minderwertiges Fleisch aufgestellt werden,

c) Die Freibank wie sie gefordert wird besteht daselbst schon von jeher in der Markthalle, wo selbst Tische und Gewichte vorhanden sind;

Nach eingehender Beratung beschliesst die Kommission dem Gemeinderate vorzuschlagen :

Die Kais. Regierung zu bitten, die Angelegenheit hiermit als erledigt ansehen zu wollen.

Der Gemeinderat, nach Beratung, beschliesst einstimmig den vorstehenden Bericht der Kommission zum Beschlusse zu erheben.

473. Kochkurse

Zur Abhaltung landwirtschaftlicher Kochkurse in Reichshofen ist der Gemeinderat nicht der Ansicht dahier ein Bedürfniss zu konstatiren.

474. Sparkasse

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Berichtes über den Jahresabschluss der Sparkasse Reichshofen.

Danach beträgt das Einlagenguthaben am

1 April 1905 (1724 Conti)	M 833.801.43 und
das Vermögen der Kasse an diesem Tage	M 7.180.84
Die Verwaltungskosten betragen	M 1.224.93

Aus dem Verwaltungsrat treten die drei nachbenannten dienstältesten Mitglieder aus

1.- Florentin Heinrich Techniker
2.- Hentz Felix Kaufmann
3.- Rudloff Louis Stadtrechner

Dieselben werden vom gemeinderat einstimmig wieder gewählt.

475. Crenner Gesuch

Ein Gesuch des Fleischbeschauers Crenner um Ersatz für seine baaren Auslagen bei Gelegenheit seines Besuches des Ausbildungskursus wird vom Gemeinderat in geheimer Abstimmung mit 8 Stimmen gegen 5 Stimmen abgelehnt.

P.V. signé par 8 Conseillers

Sitzung vom 22 Juli 1905

Im Amte sind 20 Gemeinderäte. Anwesend sind : énumération des 11 présents unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz. Mit Entschuldigung fehlten die Herrn Trendel u. Ernst, Beigeordnete Eibel, Léonhard. Ohne Entsch. die Herrn Hentz, Steibel, Nicola, Thierse u. Schmitt.

477. Tilgung der Gemeinde Schuld

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss der Abrechnung des Extraschlages welcher laut Versteigerungsprotokollen vom 8 M. u. 29 Mai d. J. ertragen haben M 7.313.98

Vovon an Kosten abgehen :	Fällung	1.127.44	
	Verkauf	116.-	
	Zinsen :		
	1.8.05 : 962.50		
	1.2.06 : 875.00	1.837.50	M 3080.94

Sodass zur Amortisation von Gemeindeobligationen noch erübrigen M 4.233.04

und beschliesst am 1 August d. J. mit dem an diesem Tage fällig werdenden Koupon 10 obligationen à 500 M zurückzuzahlen M 5.000.00
und das Mehr mit M 766.96
aus den ordentlichen Einnahmen zu ergänzen.

Mit Rücksicht darauf dass noch Gemeindeobligationen sich in auswärtigen Besitz befinden, beschliesst der Gemeinderat die N° 59. 60. 62. 63. 64. 65. 79. 81. 83. 84 = 10 Stück im Besitze der Frau Wwe Harbster zu Paris am 1 August d. J. auszuzahlen.

478. Vicinalstrassen – Grasnutzung

Der Gemeinderat, nach Kenntnissnahme des Hrn Kreis Directors vom 18 Mai d. J. N° 1789 betr. unentgeldliche Grasnutzung auf 1,5 Km der Vizinalstrassen durch die Strassenwärter zufolge Beschlusses des Bezirks tages vom 16 November 1904;

Erwägend, dass die Gemeinde selbst, von dieser Nutzung noch nie Gebrauch gemacht hat,

Beschliesst einstimmig, auf Vizinalstrassen 8b von Km 18,5 bis Km 20 dem Strassenwärter Josef Rappolt bezw. dessen Nachfolgern und auf Vizinalstrasse 8b von Km 8,2 bis Km 9,7 dem Strassenwärter Josef Weber von hier, bezw. dessen Nachfolgern, die Grasnutzung unentgeldlich zu überlassen.

479. Wege-Etat 1906

Das Wege-Etat für 1906 beschliesst der Gemeinderat wie folgt festzustellen :

1.- 3 Frohntage davon auf Vizinalstrassen einen und auf Vizinalwege zwei Frohntage ausfallen sollen.

2.- Aus Gemeindemitteln in Baar 400 M auf Vizinalwege

3.- Aus den 5 Wegepfennigen, der ganze Ertrag (ca 895 M) auf Vizinalstrassen.

480. Fronden auf Feldwege

Für das Jahr 1906 bittet der Gemeinderat von den 2 auf Vizinalwege bestimmten Frohntagen, einen halben Tag auf Feldwege Wasserigweg u. Anschlüsse sowie Steinigweg u. Anschlüsse verwenden zu dürfen.

481. Wasserleitung Hochscheid

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des durch den Kommunalbaumeister Steller am 7 cr. aufgenommenen Kostenanschlags über die Herbeiführung einer Trinkwasserquelle aus Distr. 13 Risackerhof-Stugenplatz nach dem Forsthause Hochscheid, deren Gesamtkosten auf M 1.537 veranschlagt sind.

Der vorgelegte Anschlag wird vom Gemeinderat genehmigt und beschlossen die Arbeiten durch öffentliche Versteigerung zu vergeben und der im Ergänzungsbudget für 1905 eröffnete Kredit von M 1.380 auf M 1.537 erhöht. (Tit. 6).

482. Alignement Bahnhofstrasse

Der Gemeinderat nach Kenntnissnahme des Frl. Werth dahier, nach ansicht des Planes u. namentlich des durch den Hrn Forstführungsbeamten aufgenommenen Messbriefes, wonach 3 qm Boden von der Gesuchstellerin zum Preise von 4 M zu

erwerben sind, beschliesst einstimmig : den Bürgermeister zu ermächtigen den Streifen Boden anzukaufen u. den Kaufpreis sowie die Kosten zu zahlen.

483.- Unterstützung Förster Hellmokt

Der Gemeinderat nach Kenntnissnahme des Schreibens des Herrn Forstmeisters von Hünerbein vom 19 Juni d. J. betreffend die Bewilligung einer Unterstützung für den kürzlich erst von einer schweren Krankheit (Tetanos) genesenen Förster Hellmokt zu Forsthaus Riesthal. Auf den Vorschlag des Herrn Bürgermeisters, beschliesst einstimmig : dem Förster Hellmokt eine einmalige Unterstützung von einhundert Mark zu bewilligen, wozu der Kredit hiermit eröffnet wird.

484. Fortbildungsschule

Auf den Antrag des Herrn Bürgermeisters, welcher dieserhalb mit dem Herrn Hauptlehrer Rücksprache genommen und nach Beratung beschliesst der Gemeinderat für den Winter 1905/6 eine Fortbildungsschule ins Leben zu rufen, welche in den Klassen der Knabenschule zur Abhaltung kommen soll, für den Fall dass mehr als 15 Schuler sich zum freiwilligen Besuche dieser Abendschule melden sollten. Für die Kosten dieser Schule bewilligt der Gemeinderat für die Remuneration der Lehrer und die sachlichen Kosten einen Kredit von 300 M.

485 Hagelbeschädigte 100 M

Ausser der Tagesordnung genehmigt der Gemeinderat einstimmig auf den Aufruf des Herrn Kreis Directors betr. die Unterstützung der durch den Hagelschlag vom 4 Juli cr. schwer beschädigten Gemeinden Sufflenheim, Schirrhein, Schirhofen und Leutenheim im hiesigen Kreise, eine Summe von Einhundert Mark und deren Auszahlung an die K. Kreis Direction.

486. Renovirung der Uhrblätter

Der Gemeinderat beauftragt den Herrn Bürgermeister auch die (Nord u. Ost) Uhrblätter der Pfarrkirche renoviren zu lassen, wie dieses bereits für die West und Südblätter der Uhr geschehen ist.

487. Ausser der Tagesordnung
Diebstahl von Gemeindegelder im Verwahr des Polizeidieners

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinderat Kenntniss eines im Secretariat des Bürgermeisteramts, wahrscheinlich in der Nacht vom 6 zum 7 Juli cr. durch zwangweise Oeffnen einer Tischschublade verübten Diebstahls. Nach den Angaben des Verwahrers des Inhaltes dieser Schublade an den von ihm in der Schreibstube benutzten Tisches, gibt der Polizeidiener Crenner an, dass aus derselben verschwunden sind :

1.- Die im 1 Quartal des Rechn. Jahres 1905 von den Marktgelderhebern gesammelten Marktstandgebühren im Gesamtbetrag von M 216.85 welche in einem grauleinenen mittels einer Bundschnur verbundenen Sacke enthalten waren und mit M 173.48 zur Abführung an die Gemeindekasse laut ausgestellten Einnahmeorder des Bürgermeisters vom 5 cr. bestimmt waren, während 43.37 an die Marktgelderheber (20%) auszuzahlen waren.

2.- Der aus dem Armenopferstock in der Kirche und dem Rathausbureau erhobene Betrag von 15.45 M welcher der Armenkasse einzuzahlen war und zuerst in einem Papiercouvert mit der Aufschrift „Armengeld“ verwahrt, ebenfalls einem grauleinenen Gelsacke enthalten waren,

3.- Gleichfalls in einem Leinensacke und einem Couvert mit der Aufschrift „Briefmarken“ enthalten der Betrag von 40.41 Rest einer Summe von 60.41 M welche der Polizeidiener am Tage aus der Gemeindekasse gezahlt erhalten hatte für Portoauslagen des 1 Quartals 1905, wovon er 20 M zum Einkauf von Postmarken bereits verwendet hatte.

4.- Ferner befanden sich in der Schublade in einem Gelb und rot geblumten Kattunsacke verwahrt, nachstehende im Fundregister eingetragene Gegenstände :

N° 40 ein am 12.12.02 hinterlegtes altes portemonnaie mit 0.45 M
N° 41 ein am 13.12.02 „ „ „ 2.57 M
N° 43 eine am 21.8.04 hinterlegte silberne Cylinderuhr ohne Kette mit N° 45270 P.M.
N° 44 ein am 3.9.04 hinterlegte Portemonnaie mit 1.90 M
N° 46 ein am 19 Dez. 04 gefundenes Geldstück 2.- M
N° 49 ein am 13 Mai 05 gefundenes Portemonnaie mit 3.79 M

Sämtliche vorstehende unter 1 bis 4 eingetragenen Werte wurden aus der Schublade entnommen, während daselbst aufbewahrte Bücher u. Papiere zurückgelassen wurden.

Der Diebstahl wurde am 7 Juli durch den Bürgermeister der Staatsanwaltschaft Anzeige gebracht.

Der Täter wurde bis heute nicht ermittelt noch besteht begründeter Verdacht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Einnahmeorder vom 5 Juli d. J. niederzuschlagen und der, den Marktgelderhebern geschuldete Betrag von 43.37 M aus den nachfolgenden Markteinnahmen zu ersetzen.

In geheimer Abstimmung beschliesst der Gemeinderat mit 6 Stimmen gegen 4 Stimmen u. 1 weissen Zettel den Verwahrer dieser Gelder Polizeidiener Crenner, für dieselben verantwortlich zu machen.

Signé par 8 Conseillers

Sitzung vom 9 November 1905

Im Amte sind 20 Gemeinderäte. Anwesend sind : énumération des 12 présents unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Senentz

488. Wahlmänner zur Delegirtenwahl Ldw. Berufgen.

Als Vertreter der Mitglieder zur Vornahme der Delegirtenwahl für die Generalversammlung der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft werden zu folge Verf. des Herrn Kreis Directors vom 20 Sept. d. J. einstimmig gewählt :

1.- August Ober Rentner
2.- Karl Roll Wirt u. Ackerer und

denselben eine Entschädigung von je 5 M für Auslagen auf Titel 112 des Budg. Bewilligt.

489. Friedhof

Der Gemeinderat beschliesst mit Rücksicht darauf dass der rechte Teil des sog. neuen Kirchhofes demnächst soll belegt sein wird mit dem Beerdigung am oberen östlichen Ende wieder zu beginnen.

Nicht verlassene Ruhestätten d. h. solche, welche durch Angehörige auf dauernd unterhalten werden, sind möglichst in concession zu nehmen, wenn die Letzteren dazu in der Lage sind.

490. Stierhaltung

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss davon dass der Herr Kreis Director durch Verf. vom 22 Sept. d. J. den z. Z. bestehenden Vertrag betr. die Stierhaltung als gültig anerkannt worden ist u. mit dem 31 Dezember 1906 abläuft.

Unterstützung des Stierhalters

Anschliessend hieran nimmt der Gemeinderat Kenntniss eines Gesuchs des Stierhalters Michel Leonhard, welcher infolge Entziehung des Kerscheines zweier Stiere und Ankauf der Ersatztiere einen bedeutenden Schaden erlitten hat, den er auf 400 M schätzt,

Nach Beratung in geheimer Abstimmung mit Einstimmigkeit bewilligt der Gemeinderat dem Stierhalter Leonhard eine einmalige Unterstützung von 250 M.

491. Alignement Bahnhofstrasse

Der Gemeinderat, nach Ansicht des Alignementgesuchs der Katarina Rambicur und des durch den Katasterfeldmeister aufgenommenen Messbriefes vom 14 Sept. d. J. N° 16 genehmigt den aus demselben sich ergebenden Tausch sowie die Abtretung von 2 qm an die Gesuchstellerin zum Preise von 4 M p. qm und beauftragt den Bürgermeister das Weitere zu veranlassen.

492. Wildsaugasse

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss eines Gesuchs von 4 Anwohner der Wildsaugasse, welche um Erbreiterung des daselbst bestehenden nur 2 – 2,50 breiten Weges nachsuchen.

Der Gemeinderat beschliesst :

1.- für den betreffenden Weg ein alignementsplan aufzustellen und ernennt zu diesem Zwecke eine Kommission bestehend aus den Herrn Beigeordneten Eibel, Gemeinderat Florentin, Roll u. Robein.

Herr Wegemeister Speisser in Niederbronn soll mit der Aufnahme desselben gegen Erstattung der Gebühren beauftragt werden.

493. Pensionskasse für Gemeindebeamten

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss der Verf. des Herrn Kreis Directors vom 26 Sept. d. J. 3476 betr. die Einrichtung von Ruhegehaltskassen für die Gemeindebeamten.

Nach Beratung, beschliesst im Princip der Gründung einer Ruheghaltskasse für die hiesigen Gemeindebeamte nicht entgegen zu stehen, wünscht jedoch in der Angelegenheit sich noch näher zu instruiren um später definitiven Beschluss zu fassen.

494. Electr. Werke

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss der Schreiben der Gesellschaft für Electr. Industrie zu Karlsruhe u. Körlings Electricitäts Werke zu Lindau bei Hannover, wonach die Mitteilung an die Gemeinde Reichshofen erstattet wird, dass letztere Firma ab 1 October 1905 das Electricitäts Werk Niederbronn-Reichshofen bis auf weiteres in Pacht übernommen hat.

495. Frohnde 1905

Umwadlung der Frohnde in Stückarbeiten unverändert angenommen für 1906.

496. Zahlungsfrist

Dem Tagner Josef Marx S. r. Philipp wird zur Zahlung seines Holzes die Frist bis 1 Janauar 1906 bewilligt.

Holzlose Dowler – Nachlass 86.50

Infolge Conkurses hat der frühere Metzger Josepf Dowler das von ihm gesteigerte Holz nicht abgefahren u. bitten die Mitsteigerer um Befreiung von der Pflicht dasselbe an seiner Stelle zu übernehmen u. zu zahlen.

Der Gemeinderat schlägt die Steigpreise von M 48.- + M 21.- + M 17.50 = 86.50 M nieder und bestimmt dass das Holz

7	Rm Buchen Knüppel	Distr. 53 N° 196 - 199
200	Stück Buchen Wellen II	Distr. 53 N° 229 - 231
8 Rm	Reiser I	Distr. 36 N° 160 – 161

Als Deputatholz für 1906 verwendet werden.

497. Hauptbudget 1906

Der Gemeinderat schreitet zur Aufstellung des Hauptbudgets für 1906

Die Ordentlichen Einnahmen mit	M 57.700.00
sowie die ausserordentlichen Einnahmen mit	M 8.820.00
zusammen	M 66.520.00

werden dem Anschlage entsprechend festgestellt.

Zu den Ausgaben :

Tit 4 Gehalt des Hilfsschreibers wird auf den Antrag des Herrn Eibel, mit 8 Stimmen gegen 3 Stimmen in geheimer Abstimmung entgegen dem Vorschlage des Bürgermeisters auf 300 M belassen - 100.00

Das Mitglied Florentin als Vormund des Hilfsschreibers hat an der Abstimmung nicht teil genommen.

Auf den Antrag der Herrn Roll, dass unter Titel 21 die Besoldung des Polizeidieners zugleich mit dessen Gehalt als Fleischbeschauer in einer Summe festgelegt ist, es sich aber empfehlen dürfte diese beiden Bezüge getrennt zu normiren, stellt der Gemeinderat fest, dass das Gehalt des Polizeidieners als solcher M 700.- und dessen Besoldung als Fleischbeschauer M 400.-, zusammen gemäss Vorschlag 1.100.- M beträgt.

Zu Titel 23 Bannwarte beschliesst der Gemeinderat wie folgt : Es ist den Bannwarten streng verboten für fremde Rechnung Arbeiten zu verrichten.

Diesen Beamten ist nur gestattet, während den Wintermonaten November, Dezember, Januar, für Dritte Hausarbeiten zu verrichten, wie Krauthobeln, Schweineschlachten, Brantwein brennen u. s. w. insoweit dieselben durch öffentlichen Dienst niemals wegen privater Unternehmungen vernachlässigt werden darf. Es ist den Beamten ferner noch gestattet in ihrem eigenen landwirtschaftlichen mit den Angehörigen tätig zu sein, jedoch unter möglichster Berücksichtigung ihres öffentlichen Dienstes.

Als Feldgeschworene sind die beiden Bannwarte zu sehr in Anspruch genommen und wäre es wünschenswert dafür unter den Einwohnern Ersatz zu finden.

Zu Titel 69 wird die Remuneration des Religionslehrers (Evang.) von 160 auf 200 M festgesetzt in geh. Abstimmung mit 7 gegen 5 Stimmen. + 40.00

Infolge dieser Beschlüsse werden die Ausgaben festgestellt :

Ordentliche auf	57.573.-	
Ausserordentlichen auf	8.820.-	M 66.393.00
Demnach Einnahme Ueberschuss		M 127.00

498. Erganz. Budget 1905

Das Ergänzungsbudget für das laufende Jahr wird festgestellt

In Einnahme Ordentliche & Extra		51.229.69
in Ausgaben ordentlichen	3.080.41	
u. ausserordentlichen	12.687.00	15.767.41

Demnach Einnahme Ueberschuss 35.462.28 M

Betr. die Tilgung von 20 Gemeindeobligationen wird beschlossen :

1.- Die Auszahlung am 1 Februar 06 mit dem an diesem Tage fälligen Coupon vorzunehmen.
2.- Nur solche Obligationen zurückzuzahlen, welche sich in Händen auswärtiger Besitzer befinden.

Signé : Senentz

Remarque ; Vier Unterschriften auf Seite 108 gehören hierher !

Sitzung vom 3 Februar 1906

Anwesend sind die Herren : Bürgermeister Senentz, Beigeordneter Eibel, die Gemeinderäte : énumération des 12 présents. Mit Entschuldigung fehlten Hrn Vinel, Ernst, Wackermann u. Beigeordneter Trendel.

499. Kremer Oscar Gemeinderat Demission

Vor dem Eingang zur Tagesordnung gibt der Vorsitzende dem Gemeinderat Kenntniss des am 20 November 1905 erhaltenen nachstehenden Schreibens des Gemeinderatmitgliedes Herrn Oscar Kremer

Reichshofen, den 20 November 1905

Geehrter Herr Bürgermeister,

Hiermit übersende ich Ihnen meine Demission als Gemeinderatsmitglied mit der Bitte dieselbe genehmingen zu wollen.

Mit aller Hochachtung gez. O. Kremer

Unter J. N. 1677 ist der Empfang dieses Schreibens am 23 November Herrn Kremer bestätigt worden.

Der Bürgermeister Senentz

500. Desgleichen Florentin Heinrich

Desgleichen des Herrn Gemeinderats Heinrich Florentin

Reichshofen den 24 Januar 1906

Herr Bürgermeister,

Ich teile Ihnen hierdurch ergebenst mit, dass ich meinen Ehrenamtes als Gemeinderat, Armenrat und Sparkassenverwaltungsrat der Stadt Reichshofen niederlege.

Hochachtungsvoll gez. Florentin

N° 1746 Empfangsbescheinigung am 30 Januar erteilt

Der Bürgermeister Senentz

501. Holznachlass

Mit 9 Stimmen gegen 5 Stimmen, welche ganzen Nachlass bewilligten, beschliesst der Gemeinderat dem Tagner Marx Josef Sohn v. Philipp einen Nachlass von

15.50 M auf den von demselben geschuldeten Betrag für gesteigertes Holz (Loos 56 Steiger. v. 31 Mai 05) mit Rücksicht dessen Bedürftigkeit u. namentlich die Krankheit seiner Frau.

502. Fiefel Spital

Der Gemeinderat beschliesst den ledigen Tagner Josef Fiefel geboren 1851, welcher völlig mittellos u. krank ist, dessen Unterstützungswohnsitz Reichshofen ist, auf Kosten der Armenkasse in das Spital zu Hagenau aufnehmen zu lassen und beauftragt den Bürgermeister, nach der Genesung des Fiefel, dessen Unterbringung in der Armenanstalt Bischweiler auf Kosten der Gemeinde zu bewirken.

503. Wasserleitung Hochscheid

Der Gemeinderat beschliesst die Ausführung des Wasserleitung Hochscheid, welche zur vorgeschriebenen Zeit nicht ausgeführt war, nachdem der Unternehmer in Konkurs gekommen, demselben zu überlassen und Termin bis 1 Mai zu bewilligen.

504. Haushaltungsunterricht

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss der Verf. des Herrn Kreis Directors vom 8 Januar d. J. 4805 betr. die Einführung des Unterrichtes in der Haushaltungskunde für die Oberstufe der Mädchenschule dahier, deren Ausgaben für die praktische Unterweisung in der Küche von der Gemeinde zu tragen sind.

Nach Beratung, beschliesst einstimmig mit der Einführung dieses Unterrichtes einverstanden zu sein u. die Kosten bis zum Betrage von 100 M jährlich aus Gemeindemitteln zu bestreiten.

505. Frey – Förster Gehalt

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Gesuchs des Försters Frey Hochscheid betr. Erhöhung seines Gehaltes auf M 1.080, sowie des Schreibens des Herrn Forstmeisters vom 29 Dez. 05 welches das Gesuch des Försters bestens befürwortet und nach Beratung einstimmig beschliesst : Das Gehalt des Försters Frey vom 1 November 1905 ab auf 1.000 M per Jahr festzustellen u. wird der hierzu erforderliche Kredit hierdurch eröffnet.

505a. Friedhof Gundershofen

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Schreibens des Bürgermeisters von Gundershofen vom 11 Dez. 05 betr. die Erweiterung des evangel. Friedhofes dorten weye die Gemeinde Reichshofen zu einem Drittel für die Benutzung desselben beitragen soll.

Erwängend dass die Gemeinde Reichshofen eine Filiale der evangelischen Pfarrei Gundershofen bildet; dass die evangelischen Einwohner von hier von jeher auf dem

Friedhofe der Gemeinde Gundershofen beerdigt worden sind und auch fernerhin die Angelegenheit in diesem Sinne geregelt bleiben soll,

Erwägend dass die Bevolkerungsziffer in Beziehung auf Religionsbekenntnisse nach der allgemeinen Volkszählung vom 1 Dezember 1900 für Gundershofen 791 evangelische Seelen, für Reichshofen 401 evangelischen Einwohner verzeichnet, was ergründet auf 2 Drittel für die Pfarrgemeinde und ein Drittel für die Filiale vorstellt, beschliesst einstimmig : zu den, durch den Herrn Bürgermeister von Gundershofen auf etwa 2.000 M veranschlagten Kosten der Erweiterung des evangelischen Friedhofes zu Gundershofen, gegen Amtlichen Nachweis der wirklich enstandenen Auslagen, ein Drittel aus Gemeindemitteln zur Aufrechterhaltung des Beerdigungsrechtes auf dem fraglichen Friedhofe beizutragen.

506. Gelddiebstahl Rathaus

In Verfolg der Verfüg. des Herrn Kreis Directors vom 3 Dez. 05 betr. Diebsthal von der Gemeinde gehörigen Geldern auf dem Bürgermeisteramte dahier,

Nachdem der Bürgermeister nochmals hervorgehoben, dass nach seinen Ermessen der Verwahrer dieser Gelder Polizeidiener Crenner für deren Verlüst im vorliegenden Falle nicht verantwortlich gemacht werden kann, weil diese Gelder etc. in einem ihm zum Gebrauch überwiesenen, nicht sicher schliessenden Tische und in einem öffentlichen Bureau, zu welchem noch andere Personen freien Zutritt haben, verwahrt waren und weil Crenner im guten glauben gehandelt, bei einem Verlustfalle wie er am 6 Juli d. J. wirklich eingetreten ist, keine Verantwortlichkeit zu tragen, auch auf diese eventuelle Verantwortlichkeit nicht aufmerksam gemacht worden war; dass ferner Crenner den Ruf eines rechtschaffenen Menschen geniesst;

Nachdem noch die Gemeinderäte Robein und Roll für die ersatzpflichtige Verantwortlichkeit des Crenner im vorliegenden Falle eingetreten waren, beschliesst der Gemeinderat in geheimer Abstimmung mit 10 Stimmen gegen 4 Stimmen, dass Polizeidiener Crenner für den Verlust der ihm anvertrauten Gelder u. Werte aus eigenen Mitteln aufzukommen u. zu ersetzen hat.

507. Extraschlag 1907

Für das Jahr 1907 beantragt der Gemeinderat eine Extrafällung im Betrag von M 7.000 zur Tilgung von Gemeindeobligationen des Schulbaues. Die Gemeindeschuld wird am 1 August d. J. noch M 36.000 betragen, welche zur 3 ½ verzinst werden.

Mittels der beantragten Fällung soll im Jahre 1907 zum 1 August gezahlt werden :

9 Obligationen à 500 M	4.500.00
an zinsen	1.260.00

Die Hau u. Verkaufskosten erfordern	1.240.00
	7.000.00

508. Verkauf von Boden an Eibel

Die Gebrüder Georg u. Josef Eibel beide Ackerer dahier beantragen von der Gemeinde Reichshofen Flur 20 Parzelle N° 7 welche im ganzen 48,07 Ar Fläche hat, etwa 7 – 8 Ar im oberen an den Graben u. ihrem Eisweier angrenzenden Teile käuflich zum Preise von 10 M per Ar zu erwerben.

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Verkaufe des Bodens, welcher sehr schlechter Beschaffenheit und ertraglos ist einverstanden und ernennt die beiden Herrn Schmitt u. Fleischel Josef zu Experten behufs Festellung des Wertes derselben;

Der Bürgermeister wird ferner beauftragt von der veräussernden u. zurückbleibenden Fläche einen Messbrief aufnehmen und die Angelegenheit einer 20 tägigen Enquête in der Gemeinde unterziehen Falls hiergegen bei der Offenlegung Beschwerden nicht erhoben werden, wird der Herr Bürgermeister ermächtigt den Verkauf notariell abzuschliessen.

509. Betriebsplan des Gemeindewaldes

Nach Kenntnissnahme des Schreibens des Herrn K. Forstmeisters Fuchs vom 26 Januar d. J. N° 35 wonach der Betriebsplan des Gemeindewaldes von Reichshofen seit dem 1 October 1904 abgelaufen ist und die Neuaufstellung desselben nunmehr dringend notwentig geworden ist wozu ein Kredit von 3.700 M erforderlich wird, beschliesst : die Erneuerung des Betriebsplanes für den Gemeindewald zu genehmigen und den Kredit hierzu mit 3.700 M zu bewilligen. Ferner beantragt der Gemeinderat noch, die durch den Bürgermeister Senentz teilweise angeforsteten Parzellen Gemeinde ödlands mit in Gemeindewald einzuverleiben und demnächst in den neuen Betriebsplan mit aufzunehmen u. weiter aufzuforsten.

Es sind dies :

Pour le plan détaillé des différentes parcelles concernées, tant pour la Commune de Reichshoffen que celle de Niederbronn, consulter le registre XX Folio 110

Observation en marge :

Die Parzellen sind vom 1 April ab der Forstordnung unterstellt – Erlass K. Ministeriums vom 27 Februar 1906 III 2444

510. Gemeinderechnung 1904

Nachdem das Mitglied Robein den Vorsitz übernommen, schritt der Gemeinderat zur Feststellung der Gemeinderechnung für das Jahr 1904 wie folgt :

a.- Gewöhnliche Einnahmen				68.467.11
Aussegewöhnliche Einnahmen				8.813.85
		Sa	M	77.280.96
b.- Ausgaben : gewöhnliche	60.976.06			
aussergewöhnliche	7.736.18		M	68.712.24
Ueberschuss der Einnahmen			M	8.568.72
Hierzu kommen noch die Einnahme Ueberschusse 1903				35.379.92
Mithin Einnahme Ueberschuss 1904 :			M	43.948.64

Die Ausserbudgetmässigen fonds betragen :

Für die Armenkasse :			
Einnahme			2.529.35
Ausgabe			2.509.09
Einnahme Ueberschuss :		M	20.26
Fonds für Naturalleistung an die bewaffnete Macht :			
Einnahme			5.936.78
Ausgabe			5.756.68
Einnahme Ueberschuss		M	180.10
Staatsanteil an den Jagdscheinen			
Einnahme			100.00
Ausgabe			100.00
			./.

Dem Rechner wird décharge erteilt

Senentz
Bürgermeister

---

511. Demission des Bürgermeisters Senentz

Reichshofen, den 12 Februar 1906

Der Bürgermeister Herr Julius Senentz hat das nachfolgende Schreiben an den Herrn Bezirks Präsidenten gerichtet.

Reichshofen, den 11 Februar 1906

An den Herrn Kaiserl. Bezirks Präsidenten von Unter-Elsass !

In Folge chronischen, schweren Augenleidens, nachdem nun auch meine Frau schwer erkrankt ist, sehe ich mich veranlasst, nach 18 jährigen Dienste von meinem

Amte als Bürgermeister und Gemeinderat der Gemeinde Reichshofen zurückzutreten und bitte meine Demission vom 1 April d. J. ab gefälligst genehmigen zu wollen.

Signé Senentz, Bürgermeister

Vorstehendes beehre ich mich dem Gemeinderate der Stadt Reichshofen ergebens mit dem Ersuchen mitzuteilen, gefälligst seinem Beschlusse vom 21 Januar 1905 genehmigt durch den Herrn Kreis Director am 28 dess. Mts entsprechend, unter der Rübrik Pensionen ehemaliger Gemeindebeamten Tit. 104 des Budgetsformulars einen Kredit von 1.000 M zur Auszahlung meines Ruhegehaltes ab 1 April 1906 u. folgende eröffnen zu wollen.

Senentz, Bürgermeister

Dem Bürgermeister ist nachstehendes Schreiben zugegangen :

Hagenau, den 22 Februar 1906

Auf die gefällige Eingabe vom 11 d. Mts nehme ich hiermit ihre Amtsniederlegung als Bürgermeister zum 1 April d. J. an. Ich benutze gern diesen Anlass, Ihnen für Ihr langjähriges, treues u. fleissiges Wirken und die vielfachen der Verwaltung und der Stadt Reichshofen geleisteten Dienste meine wärmste Anerkennung und meinen besten Dank auszusprechen mit dem aufrichtigsten Bedauern, dass ihre Gesundheitszustand es Ihnen nicht länger, an der Spitze der von Ihnen unter schwierigen Verhältnissen achtzehn Jahre hindurch trefflich geleiteten Gemeinde zu bleiben.

Gez. Der Kreis Director : Dittmar

An Herrn Bürgermeister Senentz in Reichshofen N° 676

Für treue Abschrift

Der Bürgermeister Senentz

Texte en marge : Durch Schluss S.M. des Kaisers Wilhelm II vom 28 April 1906 ist Herr Bürgermeister a. D. Senentz der Kgl. Kronenorden II cl. verliehen worden - Der Bürgermeister J. Wackermann.

Sitzung vom 3 April 1906

Im Amte sind 17 Gemeinderäte. Anwesend unter dem Vorsitze des Beigeordneten Eibel die Herren : énumération des 9 présents. Soit 10 Mitglieder. Mit Entschuldigung

fehlten dir Herren Ernst, Trendel, Schmitt, Kreb u. Fleischel Franz. Ohne Entschuldigung die Herrn Steibel u. THiersé

512. Einspruch über N° 506 Gelddiebsthal Rathhaus

Bei der Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung vom 3 Februar 1906 erhob der Gemeinderat Einspruch über N° 506 Absatz 1 Gelddiebstahl im Rathhaus, weil dem Gemeinderate die diesbezügliche Verfügung des Herrn Kreis Directors vom 13 Dezember 1905 nicht zur Kenntniss gekommen ist.

512. Armenrat

An Stelle der ausgetretenen Mitglieder des Armenrates Herrn Florentin & Quirin, werden die Herren Hentz Josef Landwirt und Wackermann Eugen Bierverlegner erwählt.

513. Sparkassenvorstand

Für die 3 Mitglieder des Sparkassenvorstandes Herrn Landolt, Ziller und Florentin, welche demissionirt haben, werden einstimmig gewählt die Herren Schaller Louis Werkbeamter, Kieser Peter Zeichner & Himber Emil Holzcommis.

514. Wählerliste

Der Gemeinderat verweigert die Wahl zweier Mitglieder zur Feststellung der Wählerliste (pro 13.5.06) § 33 der Gemeindeordnung, weil die Aufstellung dieser Liste durch die 2 Gemeinderatsmitglieder schon vor dem 24 März 06 (Beschluss des Kreis Directors vom 6.3.06) geschehen hätte müssen.

515. Frohnnachlass 1905

Den Gesuchen um Frohnnachlass pro 1905 des Lorentz Michel und Lamprecht Friedrich mit je 3.90 wegen Krankheit und Armut wird stattgegeben und verfügt der Gemeinderat die Rückzahlung aus Gemeindemitteln. (Unterstützung Armenkasse).

516. Feldweg Reichshofen Werk – Flur 27 N° 134 – 135

Der Gemeinderat nach Kenntnissnahme des Schreibens der Firma de Dietrich & Cie vom 17 März d. J. wonach um Erlaubniss zur Ueberbauung des Weges Flur 27 N° 134. 135, welcher bis 1901 die Nordseite des Werkes begrenzte, nachgesucht wird : Erwägend dass zufolge Beschlusses des Gemeinderates vom 17 März 1901 N° 284 der in rede stehende öffentliche Gemeindeweg dem Werke einverleibt und an dessen Stelle von der Gesuchstellerin ein neuer Weg zum öffentlichen Gebrauch auserhalb der jetzigen Begrenzung erstellt worden ist.

Mit Rücksicht darauf dass der Austausch der verschiedenen Flächen zwischen den Parteien in der gesetzlichen Weise noch nicht erfolgt ist; dass es aber der Firma de Dietrich & Cie von grössten Werte ist, die ihr durch Tausch zugesagte Fläche

auch noch vor Errichtung des Aktes in Gebrauch nehmen zu dürfen, und mit Rücksicht auf die industriellen Interessen zu welchen die Neuanlage von Schnmiedewerkstätten daselbst bestimmt ist,

Beschliesst einstimmig :

Art. 1

Es wird der Firma de Dietrich & Cie in Niederbronn die Erlaubniss erteilt, die Grundfläche des ehemaligen Gemeindeweges in Flur 27 N° 134 und 135 in der nachgesuchten und jeder anderen beliebigen Weise in Gebrauch zu nehmen und zu erbauen.

Art. 2

Die Gesuchstellerin hat für diese Erlaubniss jährlich den Betrag von 1 Mark pro Ar - wörtlich eine Mark – zusammen für 7 Ar 42 qm Mark 7.42 – wörtlich sieben Mark 42 Pf – am 1 October jeden Jahres einzuzahlen und zwar zum ersten Male am 1 October 1906.

Die Anerkennungsgebühr erlischt mit dem Tage an welchem der durch den Gemeinderat am 17 März 1901 (N° 284) genehmigte Austausch der beiden Wegeflächen notariell verbrieft sein wird.

517. Pension des Bürgermeisters Senentz

Die eröffnung eines Kredites auf Art. 104 von M 1.000 zahlbar pränumerando vierteljährlich Ruhegehalt des Herrn Bürgermeisters Senentz (Beschluss vom 21 Januar 1905 N° 460) wird auf Antrag des Mitgliedes Roll aus dem Grunde vertagt, weil für diese Ausgabe eine neue Einnahmequelle nicht gefunden ist.

518. Holznachlass Marx Josef

Ausser der Tagesordnung :

Einstimmig beschliesst der Gemeinderat dem Tagner Josef Marx, Sohn von Philipp, einen Nachlass von M 15.50 für geschuldetes Holz (Loos N° 56 Verst. vom 11.5.05) mit Rücksicht auf dessen Bedürftigkeit und namentlich den kürzlich erfolgten Tod seiner Ehefrau, zu bewilligen.

519. Naturalisation Wackermann Josef u. Lamers Magdalena

Der Gemeinderat erklärt gegen die Naturalisation des Eigentümers Franz Joseph Wackermann und dessen Ehefrau Magdalena geb. Lamers, beide wohnhaft in Reichshofen nichts zu erinnern zu haben.**520. Weg Riestal**

Der erforderliche Kredit von Mark 300 zur Verbesserung eines Weges im Distrikt Riesthal 39a und 40 wird einstimmig genehmigt.

521. Räucherkammer Hochscheid

Das Gesuch des Försters Frey Hochscheid um Einrichtung einer Räucherkammer im Forsthaus Hochscheid wird einstimmig abgelehnt.

P.V. signé par 6 Conseillers

Sitzung vom 26 April 1906

Im Amte sind 17 Gemeinderäte. Anwesend unter dem Vorsitze des Hrn Beigeordneten Eibel, die Herren : énumération des 11 présents soit 12 Mitglieder. Mit Entschuldigung fehlten die Herren Vinel, Ernst, Trendel, Hentz u. Nicola.

522. Klage gegen die Gemeinde wegen des Gelddiebstahls im Bureau

Vor dem Eintritt zur Tagesordnung fragt das Mitglied Roll den H. Vorsitzenden ob es wahr sei dass die Gemeinde Reichshofen verklagt sei wegen des Gelddiebstahls der auf dem Bürgermeisteramt stattgefunden haben soll & über den der Gemeinderath in seinen Sitzungen vom 22.7 vor. Jahres & 23.2 d. J. verhandelt hat.

Der Vorsitzende erklärt dass er davon nichts wisse.

523. Aufstellen der Wählerliste

Zum Aufstellen der Wählerliste für die Gemeinderatswahl am 1 Juli 06 werden gewählt :

1.- Robein Eugen mit 9 Stimmen &
2.- Roll Carl mit 7 Stimmen

§ 33 d. Gem. Ord. V. 6.6.1895.

524. Brunnenreparatur

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Schreibens des Herrn Symanski vom Februar d. J. betreffend Reparatur der Gemeindebrunnen. Nach Anhörung spricht sich der Gemeinderath im Princip für diese Reparatur aus, jedoch damit noch einige Zeit warten zu wollen.

525. Gehalt Karl Flori

Der Credit zur Zahlung des Gehalts (M 300 jährlich) für den am 8 August 1905 erkrankten Hülfsschreiber Karl Flori wird bis zum 1 April 1906 genehmigt.

Suivent les signatures de 12 Conseillers

Sitzung vom 25 Mai 1906

Im Amte sind 17 Gemeinderäte. Anwesend unter dem Vorsitze des Herrn Beigeordneten Eibel sind die Herren : énumération des 12 présents soit 13 Mitglieder. Entschuldigt fehlten die Herren Ernst, Trendel, Hentz u. Nicola.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nicht beanstandet.

Sparkasse
Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Berichts über den Jahresabschluss der Sparkasse Reichshofen

Demnach beträgt das Einlegerguthaben am 1 April 1906 (1819 Conti)	M.	876.653.16
Das Vermögen an diesem Tage	M.	8.127.74
Die Verwaltungskosten betragen	M.	1.464.32

526. Gelddiebstahl Rathaus

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss des Urtheils vom kaiserl. Amtsgericht Niederbronn vom 2 Mai 1906 betreffend den Diebstahl vom 6/7 Juli 1905 in dem Bureau des Rathauses, wonach die Gemeinde für dieses Geld haftbar gemacht wird.

Nach längerer Debatte beschliesst der Gemeinderat sich deswegen mit dem Herrn Rechtsanwalt Weiss in Hagenau in Verbindung zu setzen um von diesem zu erfahren ob eine eventuelle Berufung von Erfolg sein könnte, und soll zu diesem Zwecke der Betreffende zu einer baldigst einzuberufenden Sitzung eingeladen werden.

Vor dieser Sitzung jedoch wäre es erwünscht, dass der Herr Vorsitzende mit den Herren Roll, Ober und Robein mit dem Herrn Rechtsanwalt darüber verhandeln. Die Einberufung dieser Sitzung erfolgt sofort wenn Herr Weiss den Tag dazu bestimmt hat, da eine eventuelle Berufung nur bis zum 9 Juni ct. eingereicht werden könnte.

527. Vergütung des Beigeordneten Eibel

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig dem Herrn Beigeordneten Josef Eibel während der Dauer seiner Amtstätigkeit als stellvertretender Bürgermeister monatlich aus vorhandenen Mitteln zu zahlen. Der erforderliche Kredit wird hiermit eröffnet auf Titel 1 des Budgets.

528. Deputatholz

Der Gemeinderat stellt das Verzeichniss des Deputatholzes für 1906 fest wie folgt :

1.-	Rathaus	25	Rm	Derbholz
2.-	Wache	16	„	„ u. 50 Wellen
3.-	Knabenschule	38	„	„ u. 100 „
4.-	Mädchenschule	40	„	„ u. 100 „
5.-	Isr. Schule	10	„	„ u. 50 „
6.-	Isr. Lehrer	8	„	„
7.-	Rechner	10	„	„
8.-	Kath. Pfarrer	24	„	„
9.-	Vicare	8	„	„
10.-	Sacristei	4	„	„
11.-	Vorsinger	8	„	„
12.-	Krankenschestern	12	„	„
13.-	Wolfartshofen	2	„	Knüppel
14.-	Armenholz	50		Kiefern Reiser

Für Gemeindezwecke werden 2 Rm Rebpfähle verwendet.

Das Holzlagert in den Distrikten Büsenplatz 12, Risackerberg 20a, Wolfenthal 23 und die 2 Rm Rebpfähle im Neuwald 49b.

Der Transport ist zu M 1.56 veraccordiert.

Die Positionen N° 1. 2. 3. 4. u. 5 werden auf Gemeindekosten gesägt und gespalten.

Auf Antrag des Mitgliedes Herrn Ober beschliesst der Gemeinderat einstimmig, die von Herrn Stationsvorsteher und Eigentümer Ienner in der Hagenauer Zeitung N° 128, sowie in seinem „Winke zur Wahl“ von Mitte Mai 1906 geäusserten Behauptung „dass man an gewissen Stellen dem deutschen Schroff gegenüber stehe“ seine Missbilligung auszusprechen, da dies keineswegs der Fall sei.

Suivent les signatures de 10 Conseillers

Sitzung vom 1 Juni 1906

Im Amte sind 17 Mitglieder. Anwesend die Herren : énumération des 12 présents unter dem Vorsitze des Herrn Beigeordneten Eibel = 13 Mitglieder. Entschuldigt fehlten die Herren Ernst, Steibel, Trendel u. Nicola.

529. Prozess Crenner gegen Gemeinde

Wie in seiner Sitzung vom 25 Mai ct beschlossen, war Herr Staatsanwalt WeissHagenau eingeladen und erschienen.
Herr Weiss erläuterte eingehend, in Sachen des Urteils des Kaiserl. Amtsgerichts Niederbronn vom 2 Mai 1906, berteffend Gelddiebstahl in dem Rathaus bureau, die Gründe des Urteilsspruchs, wonach die Gemeinde für die eingeklagte Summe von M 216.85, haftbar gemacht wird, und hob hierbei ganz besonders hervor, dass er der Ansicht sei, dass das Gericht, ein mehr menschliches Gefühl und Gesichtspunkte in Erwägung ziehend, zu diesem Urteil gekommen sei. Es sei auch nicht ausgeschlossen dass bei einer eventuellen Berufung, das kaiserliche Landgericht derselben Ansicht wäre, und von diesem Standpunkte aus, das Urteil bestätigen könnte.

Herr Weiss verliess hierauf das Lokal.

Das Mitglied Roll ergriff nun das Wort, erwähnt hierbei, man möge das Urteil in menschlicher, aber auch juristischer Seite beurteilen und beantragt eine sofortige geheime Abstimmung ob der Prozess weiter geführt oder das Urteil erster Instanz angenommen werden soll.

Diese ergab : Für die Weiterführung : 3 Stimmen – Für die Annahme des Urteils : 10 Stimmen. Demnach sind von den Marktstandgebühren pro 1905 M 173.48 (erstes Quartal 1905) niederzuschlagen, und der den Nachtwächtern geschuldete Betrag von M 43.37 aus Gemeindemitteln zu zahlen.

Die Kosten des Prozesses trägt die Gemeinde.

530. Gehalt Aushülfe Gemeindeschreiber

Der Gemeinderat, nach Anhörung des Vorschlages des Herrn Vorsitzenden, beschliesst mit 11 Stimmen gegen 1 Stimme und 1 weisser Zettel das Gehalt des zur Aushülfe angestellten Gemeindeschreibers Herr Sparkassenrechner Julius Trendel dahier auf M 50 monatlich festzustellen ab 1 April 1906.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde nachträglich verlesen und nicht beanstandet.

P.V. signé par 10 Conseillers

Gemeinde Reichshofen

Ergänzungswahl für 4 Mitgl. Zum Gemeinderat 1.8.1906

Verzeichniss der Gewählten

I – Hauptwahl am 1 Juli 1906

1.- Wackermann Joseph Kaufmann Kath. – Alter 50 – Zahl der Stimmen		334
2.- Petri Albert Ingenieur – Evang. – 35 J. alt	„ „	276

II Nachwahl am 8 Juli 1906

1.- Tschupp Xaver Geschäftsagent – Kat.- alter 43	„ „	286
2.- Sandrin Joseph Schlossermeister – Kat.- alter 48	„ „	187

Sitzung vom 19 Juli 1906

Im Amte sind 21 Gemeinderäte. Anwesend unter dem Vorsitze des Herrn Beigeordneter Eibel sind die Herren : énumération des 16 présents = 17 Mitglieder. Mit Entschuldigund fehlten die H. Kreb u. Thiersé.

531. Einführung von 4 Gemeinderatsmitgliedern

Der Vorsitzende führte die bei der Ergänzungswahl vom 1 und 8 Juli 06 gewählten 4 Mitglieder Wackermann Josef, Petri, Tschupp u. Sandrin durch Handschlag in ihr Amt ein.

532. Tilgung von Gemeindeschuld

Der Gemeinderat, nach Kenntnissnahme des Ertrages des Extraschlages pro 1906 mit M 6.629.66 abzüglich Hau und Verkaufskosten, beschliesst die Auszahlung von 8 Obligationen à M 500 am 1 August d. J. mit den an diesem Tage fälligen Coupons. Es kamen zur Auslosung die Nummern : 94. 103. 145. 146. 147. 159. 169 und 178 = 8 Stück à M 500 = M 4.000.-

533. Niederschlagung von Schlachtgebühr

Von den Schlachthausgebühren des 1ten Quartals 1905 sind M 19.00, Joseph Dowler, unbeitreiblich weil Schuldner sich damals in Konkurs befand. Dieser Betrag wurde zur Konkursmasse (welche 17% abwarf) nicht angemeldet.

Auf einen Antrag diese Summe wegen Unbeitreiblichkeit niederzuschlagen, stimmten dafür 8 Mitglieder, dagegen 8 Mitglieder während 1 Zettel weiss blieb.

Nachdem der Herr Vorsitzende erklärt für die Niederschlagung gestimmt zu haben, wird der Antrag zum Beschluss erhoben.

534. Wege Etat 1907

Das Wege Etat für 1907 beschliesst der Gemeinderat wie folgt festzustellen :

1.- 3 Frohntage, wovon auf Vizinalstrassen einen und auf Vizinalwege zwei Frohntage entfallen sollen.

2.- Aus Gemeindemitteln in Baar :
400 Mark auf Vizinalwege

3.- Aus den 5 Wegepfennigen der ganze Ertrag (circa 895 M) auf Vizinalstrassen.

535. Frohnden auf Feldwege

Für das Jahr 1907 bittet der Gemeinderat einen von den 2 Frohntagen für Vizinalwege auf bedürftige Feldwege verwenden zu dürfen.

Gemeinderat
Der gemeinderat nimmt Kenntniss der Demission als Gemeindewaisenrat des Mitgliedes C. Robein.

Wälerliste Kreistag

Zum Aufstellen der Wählerliste für den Kreistag, welche Wahl am 16 September ct stattfindet, werden die Herren Tschupp und Sandrin bestimmt. Das Aufstellen hat vor dem 1 August zu geschehen.

Suivent 9 signatures de Conseillers

Sitzung vom 4 August 1906

Im Amte sind 21 Gemeinderäte. Anwesend unter dem Vorsitze des Herrn Beigeordneten Eibel sind die Herren : énumération des 11 présents = 12 Mitglieder. Mit Endschuldigung fehlten die Herren Leonhard, Ernst, Trendel, Hentz, Fleischel Josef u. Thiersé. Ohne Entschuldigung fehlten die Herren Steibel, Kreb u. Nicola. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und nicht beanstandet.

536. Jagdpacht 1907 – 1916

Mit Rücksicht darauf dass die Verpachtung der Gemeindejagden am 2 Februar 1907 erlischt, schreitet der Gemeinderat zur Aufstellung des Bedingungsheftes für die am 1 October 1906 vorzunehmende Neuverpachtung nach Massgabe des Gesetzes vom 7 Februar 1881 (Verordnung Ministerium vom 9.6.06).

Nach Berathung beschliesst der Gemeinderat dass die Gemeindejagden einschliesslich des Gemeindegelds wie bisher in sechs Loosen wieder ausgeboten, ohne Blocausgebot. Art. 3 der Bestimmungen.

Die Jagdbezirke bleiben unverändert. Der Preis beträgt 0.60 – 1 M (1/100 2/0.75 3/0.75 4/1.00 5/0.65 6/0.60).

537. Anzeige Roll gegen Crenner

Von Seiten des Hern kaiserlichen Ersten Staatsanwalt Strasburg i. E. ging unter dem 31 Juli 1906 folgender Brief ein :

Reichshofen, den 28 Juli 1906

An den Kais. H. Staatsanwalt Strasburg

Beleidigung einer anerkannte Gesetzliche Körperschaft.

Ich zeige Ihnen an dass der Polizeidiener Crenner in Reichshofen am 12 d. M. öffentlich auf dem Markt hier, im Verlauf einer Discution wegen Meinungsverschiedenheiten in der Erhebung der Marktstandgebühren sich einer Beleidigung gegen den hiesigen Gemeinderat hat zu Schulden kommen lassen, indem als Ausdruck bediente „ Ich scheisse dem Gemeinderat in den Halz“

Als Zeugen :

Feig Karl Nachtwächter in Reichshofen
Nicola Alfred Gärtner „ „
Goetz Heinrich Schuhhandlung Gundershofen

Das Gemeindemitglied Roll

Herrn Bürgermeister Reichshofen

Ergebenst mit dem Anheimstellen, und Beschluss des Gemeinderats darüber herbeizuführen ob Strafantrag gestattet werden soll oder nicht.

Strasburg den 31.7.06 – Für den ersten Staatsanwalt : Velkner

Der Gemeinderat nimmt Kenntniss citirten Briefes und beschliesst nach längerer Debatte, in welcher besonders der verdacht, dass Crenner diese Ausdrücke gebraucht hat, ausgesprochen wird, es aber geraten erscheint diese Wäsche unter dem Gemeinderate auszumachen und nicht weiter kommen zu lassen, einstimmig : von der Stellung eines Strafantrages wegen Beleidigung gegen Crenner abzusehen, mit Rücksicht darauf dass Polizeidiener Crenner sich mehreren Mitgliedern gegenüber erklärt hatte die von ihm ausgestossenen, ihm nicht mehr erinnerlichenbeleidigenden Ausdrücke gegen den Gemeinderat bedauernd zurücknehmen.

Der Herr Bürgermeister wird beauftragt eine diesbezügliche Erklärung von Crenner schriftlich abzunehmen und demselben einen Verweis wegen dieses Verhaltens zu ertheilen

P.V. signé par 9 Conseillers

La suite du volume XX est rédigée en allemand avec caractères latin